N. 8 August 1988 8 DM E 6951 E

Stereoplay

HiFi Stereophonie

PREISAUSSCHREIBEN
Endspurt im großen
Gewinne für 70000 Mark • 3 Hauptgewinne:
JBL 250 Ti • Burmester 877
Electrocompaniet
Ampliwire 250

auf Tonjagd mit DATs und Edelmikros

Bahnbrechend:
Klangverbesserung durch Elacs Computer-Wohnraum-Analyse

Exklusiv

Cello: Ein Traum von Vorverstärker

Tests:

8 Lautsprecher ab 1200 Mark
3 neue Stars

11 Vollverstärker ab 400 Mark
Spitzenklasse schon für 600 Mark

7 Rec... mit C...
Alleskö... für 800...

Trends zur High End

Finnland: fmk 28,50, Niederlande: hfl 3,50 Italien: Lit. 8300, Österreich: öS 65,– (inkl. MwSt.), Schweiz: sfr 8,–. Printed in Germany.

FÜR TRÜFFEL BRAUCHT MAN EINE NASE

Beruflich haben Sie erreicht, was Sie erreichen wollten. Jetzt gilt es, Erfolg und Lebensstandard zu sichern.

Ihr Haus ist praktisch frei von Hypotheken, die großen Anschaffungen liegen hinter Ihnen. Da können Sie nun endlich aus Ihrem Geld mehr Geld machen.

Das ist freilich leichter gesagt als getan. Denn aus Geld ein Vermögen zu machen und ein Vermögen gut zu verwalten, will nicht nur gelernt sein.

Da brauchen Sie einen Anlageberater, der neben großem Wissen und Erfahrung die richtige Nase hat – und unabhängig ist. Der mit Ihnen eine Anlagestrategie entwickelt, die sich mit Ihren Interessen deckt, und die Anlagen findet, die Ihnen zum Erfolg verhelfen.

Und die Anlagen meidet, die alles andere als Trüffel sind.

Vertrauen Sie dem Geldberater Ihrer Sparkasse. Bei ihm ist Ihr Geld in guten Händen.

wenn's um Geld geht – Sparkasse

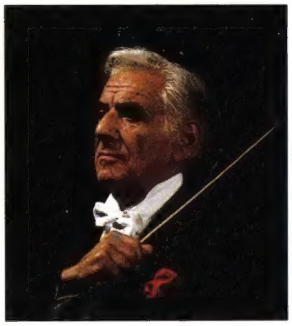
Karl Breh

Freude an der Musik

Der 1961 seinem Buch den Titel „Freude an der Musik" gab, feiert am 25. dieses Monats seinen 70. Geburtstag: Leonard Bernstein, Amerikas Allround-Musiker, dem es nicht nur gelungen ist, in der Neuen Welt die Hegemonie der europäischen Taktstöcke zu brechen, sondern sich die Sympathie, ja sogar die Liebe der führenden Orchester des alten Kontinents, an ihrer Spitze die Wiener Philharmoniker, zu erobern.

Sein Buchtitel war ihm Programm. Denn es kam „Lennie" immer darauf an, Freude an der Musik zu wecken. Und immer tat er dies mit großem Erfolg: als Interpret und Erklärer von Musik in seinen Fernsehkonzerten „Young people's concerts", als engagierter und temperamentvoller Dirigent aller wichtigen Orchester der Welt und als Komponist von Werken wie der „Westside Story", die auch Rock-Fans akzeptieren.

Es ist daher nicht verwunderlich, daß Leonard Bernstein den Überredungskünsten von Justus Frantz – einem Gleichgesinnten – erlag und die Wochen vor seinem Siebzigsten mit größtem Engagement bei einem Unternehmen mitwirkt, dessen Zielsetzung ebenfalls lautet, vor Ort Freude an und Begeisterung für Musik wachzurufen. Gemeint ist das derzeit ablaufende Schleswig-Holstein Musik Festival.



Musiziert auf dem Schleswig-Holstein-Festival seinem 70. Geburtstag entgegen: „Lennie"– Leonard Bernstein – Weltstar mit Herz.

182 Konzerte an 29 Festspielorten, zahlreiche Sonderkonzerte mit Günter Wand und dem NDR-Sinfonieorchester im Lübecker Dom, Mstislaw Rostropowitsch mit dem National Symphony Orchestra, das Konzert des luxemburgischen Botschafters Adrien Meisch (bitte, wir hatten ja auch einen musikalischen Bundeskanzler) mit dem Joachim-Quartett oder die Darbietungen des amerikanischen Tenors Paul Sperry in Salzau nicht mitgerechnet.

Daneben weist die Prominentenliste Namen wie Sir Yehudi Menuhin, Sviatoslav Richter und Sergiu Celibidache aus, alles Musiker, zu denen junge Talente bewundernd aufschauen und denen dennoch jeder abnimmt, daß es ihnen mehr um die Freude an der Musik geht als um den Spaß an klingender Münze. Immerhin heißen die Konzertsäle des Schleswig-Holstein-Festivals Kuhhaus, Scheune, Reithalle, Rathaussaal, Stadthalle, Tivoli, aber auch Kirche, Schloß und Fürstensaal.

Wenn Leonard Bernstein und Sergiu Celibidache vom 10. Juli bis zum 26. August das Festivalorchester – mit öffentlichen Proben – dirigieren, setzt dies Freude an der Musik voraus und den Idealismus, der musikalischen Jugend Wissen, Können und Tradition zu vermitteln. In einer Welt, die alles bis zum Exzeß kommerzialisiert, sind dies ebenso ermutigende wie vorbildliche Vorgänge.

Inhalt

Editorial 3
Leserbriefe 54
Impressum 54
Vorschau 158

Im Brennpunkt

Bahnbrechend:
Klangverbesserung durch Computer-Wohnraum-Analyse
Erster Test:
Elac HiFi Akustik-System 20

Auf Tonjagd mit DAT-Portables:
Die Vor- und Nachteile der Edelmikrofone 40

Tests

Exklusiv: Ein Traum von Vorverstärker
Cello Encore 6

3 neue Stars
8 Lautsprecher 10
von 2400 bis 3600 Mark pro Paar
Elac EL 150, Heco Superior 930
KEF Model 104/2 (auch mit Kube-Baß)
LM Column One, Quadral Wotan Mk IV
Rogers Studio 1/1p
TDL TLS 2, T+A TMR 120

Alleskönner schon für 800 Mark
7 Recorder 30
von 700 bis 1000 Mark
Denon DR M 24 HX, Kenwood KX 1100 HX
Marantz SD 45 II, Onkyo TA 2550
Pioneer CT 737, Technics RS B 705
Yamaha KX 500 RS

Spitzenklasse schon für 600 Mark
11 Vollverstärker 42
von 400 bis 700 Mark
Denon PMA 520, Dual PA 5060
Harman PM 640 VXI, Luxman LV 110
Marantz PM 25, Onkyo A 8420
Rotel RA 810 A, Rotel RA 820 A
Rotel RA 820 BX III
Sansui AU X 201, Sansui AU X 301

Der für dieses Heft angekündigte Test der Martin Logan Sequel wird auf Ausgabe 9 verschoben, weil das *stereoplay*-Meßlabor auf einen erstaunlichen Sachverhalt stieß, den es erst noch veröffentlichungsreif machen möchte. Dafür haben wir den Test der Cello Encore (Seite 6) vorgezogen. Die Redaktion

Ratgeber

Vom Labor aus 54 Marken für die neuen Recorder empfohlen:
Die besten neuen Cassetten 30
So überlisten Sie Ihren Recorder 36

10 Jahre *stereoplay*

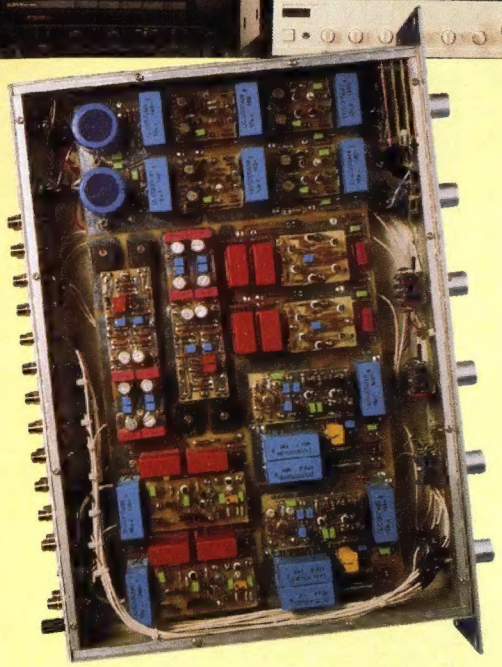
Endspurt: IV. und letztes Großes Jubiläumspreisausschreiben 22

- Sachpreise im Wert von 70 000 Mark + 10 000 Messe-Freikarten
- 3 erste Preise:
  - JBL 250 TI
  - Burmester 877
  - Electrocompaniet Ampliwire 250
- 55 weitere Gewinne im Wert von 5600 bis 34 Mark
- Die Gewinner des Juni-Preisausschreibens

Ein Vermögen kann man für Lautsprecher ausgeben – oder den bestmöglichen Kompromiß zwischen Preis, Größe und Klang schließen. Der Test Seite 10 bis 19 leistet dazu die Vorarbeit.

Eine gute Investition stellt ein tragbarer DAT-Recorder dar. Zu Hause arbeitet er genauso perfekt wie unterwegs. *stereoplay* hat Erfahrungen mit Edelmikrofonen gesammelt. Seite 40.

Ohne Verlust an Tonqualität arbeitet kein analoger Cassettenrecorder. Andererseits erreicht in diesem Test erstmals ein 800-Mark-Gerät die oberste Cassettenrecorder-Klangklasse. Außerdem hat *stereoplay* einen besonderen Cassettentest beigepackt: In unzähligen Messungen ermittelte das Labor für jeden der getesteten Recorder die besten neuen Cassettenmarken, was noch einmal zu erheblichem Klanggewinn führt. Seite 30 bis 39.



Stetiger Zuwachs in Form von neuen Modellen muß nicht zwangsläufig zu höherer Klangqualität führen. In diesem Vollverstärkertest wird jedoch echter genetischer Fortschritt hörbar. Seite 42 bis 51.

Kurs-stabil ist die sensible Musik von Pop-Mozart Steve Winwood. Portrait Seite 118.

Keine Quellensteuer braucht zu bezahlen, wer in den sensationellen neuen Vorverstärker Cello Encore investiert. Seite 6.

Großes Jubiläums-Preisausschreiben Seite 22 bis 27

Höchste Rendite:
Für etwas Hirnschmalz und Porto winken Gewinne für 70 000 Mark.

Ausgabe 8 August 1988

Magazin

Messereport Chicago 9
Schaufenster 56
Mit Trends und Terminen zu den High-End-Messen in Frankfurt-Neu-Isenburg und Frankfurt-Sachsenhausen
Notizen 57

Service

Rang und Namen 58
Neue und frühere Testgeräte im Klang- und Preisvergleich; Referenzen und Klassenreferenzen

Technikbeilage

Kurs: Die selbstgebauten Monoblöcke Heftmitte
7. und Schluß: Diskussion, Anregungen, Bausatzpreise

Musikmagazin

Der Pop-Mozart – Portrait:
Steve Winwood 118
Die Aufsteiger '88 120
Der Lehrer der Gitarrenstars – Portrait und Interview:
John Mayall 121
Pop-Notizen 123
Klassik-Notizen 124
Mory Kanté & Co. – die Sommerhits '88:
Out Of Africa 144

Plattenauswahl

Jetzt als CD: Klassik 125
Klassik-CDs und -LPs 129
CD-spezial: Keltischer Folk 136
Pop-CDs und -LPs I 137
Jazz-CDs und -LPs 140
Jetzt als CD: Pop & Jazz 141
CD-Singles 143
Pop-CDs und -LPs II 148
Die Perfekte 150
Die Rarität 150
Die Besondere 151
Pop-CDs und -LPs III 152
Platten nach Redaktionsschluß 156

stereoplay-Plattenproduktion

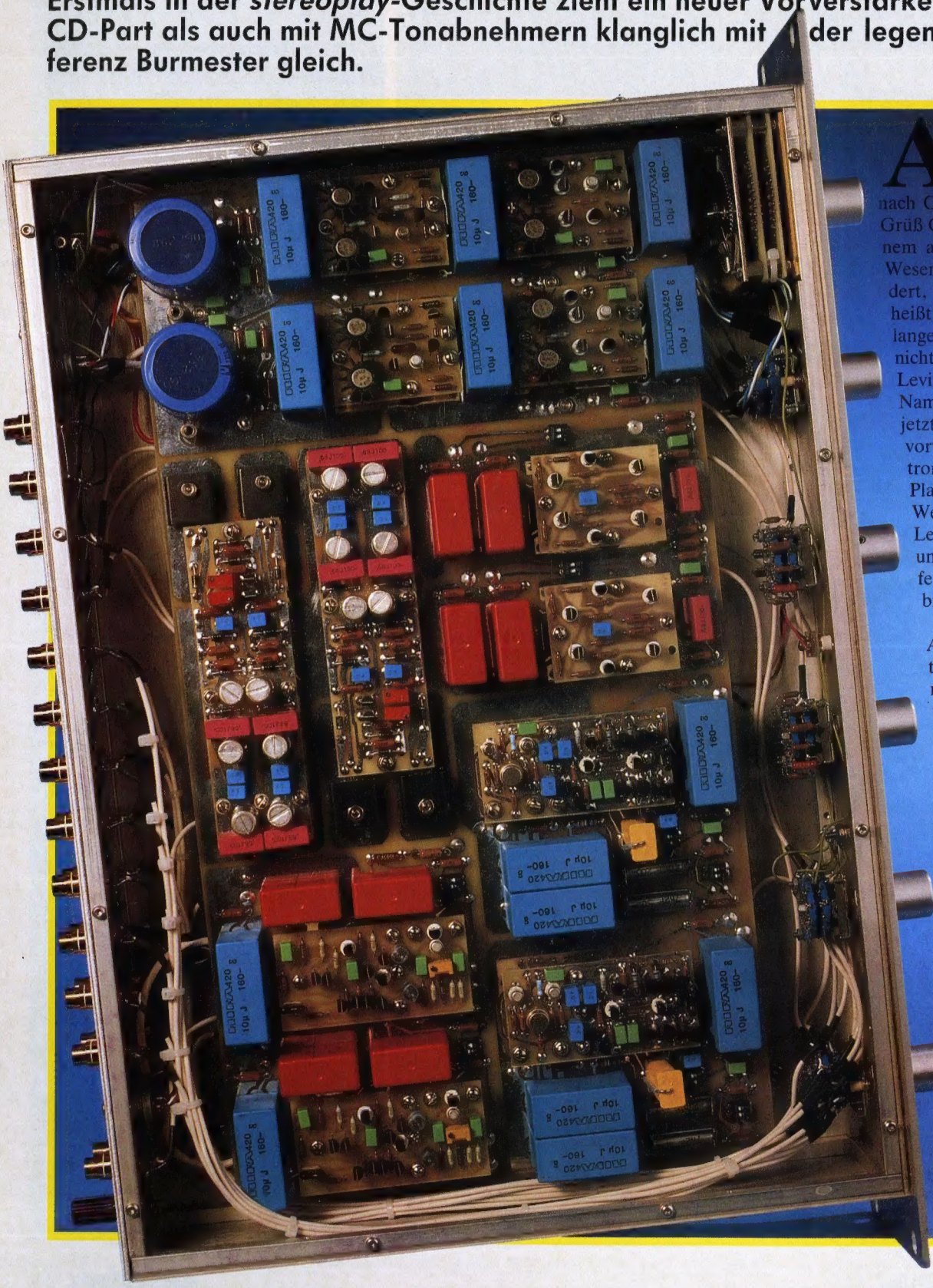
Highlights CD 30:
Best Of Highlights III 142

Zu guter Letzt

Testimonium:
Susann Stoss 157
Miss Germany als Elektronikfachfrau

MARKSTEIN

Erstmals in der *stereoplay*-Geschichte zieht ein neuer Vorverstärker sowohl im CD-Part als auch mit MC-Tonabnehmern klanglich mit der legendären Referenz Burmester gleich.



Alle paar Jahre macht sich Mark Levinson von Amerika nach Old Germany auf, um Grüß Gott zu sagen. An seinem allürenfreien „Hello"-Wesen hat sich nichts geändert, und sein Entwickler heißt immer noch Tom Colangelo, aber sie haben nichts mehr mit der Firma Levinson zu tun, die den Namen kaufte; ihre heißt jetzt Cello, produziert vorwiegend Profi-Elektronik für vornehme Plattenstudios in aller Welt und ist *stereoplay*-Lesern seit dem Test der unbezahlbaren Vorstufe Audio Suite im Februarheft bekannt.

Anlaß des Redaktionsbesuchs war diesmal eine winzige Notiz in der Juliausgabe, daß Levinson sich Audio Components in Hamburg als Vertriebsfirma ausgesucht habe. Inzwischen hat er sich's anders überlegt und baut mit Hilfe von vorerst drei renommierten Händlern einen Direktvertrieb auf.

Mark erzählte im Laufe von sechs Stunden ungefähr zehnmal, daß seine (deutlich über 30 000 Mark teure) Audio Palette jetzt

ein Choke-Netzteil (siehe Seite 8) habe – und einmal deutete er an, daß er einem Freund, dem Werkzeugfabrikanten Bilz in Esslingen, einen neuen Vorverstärker namens Encore (Zugabe) für rund 13 000 Mark mitgebracht habe – ebenfalls mit Choke-Netzteil.

stereoplay ließ sich das nicht zweimal sagen und überrumpelte Levinson mit dem Vorschlag, das Ding sofort zu holen und Hörtest zu machen.

Abgesehen von den üblichen Vorführeffekten – Massebruch am Ausgang des Referenzplattenspielers Well Tempered und Buchsenmord durch RG-214- und Gessner-Kabel – war das Match zwischen der amtierenden Referenz Burmester 808 Mk III und der Cello Encore ein Hochgenuß, vielleicht sogar der Test 1988, bei dem die Jury am meisten aus dem Häuschen geriet.

Tonabnehmer Ortofon MC* 3000, CD-Spieler Kenwood DP 3300, Endverstärker Burmester 850 und Lautsprecher Apogee Diva machten die winzigsten Unterschiede hörbar. Und winzig waren sie in der Tat, was bei der Lektüre der folgenden Zitate bitte unbedingt beachtet werden sollte – sie spielen in der Absoluten Spitzenklasse, wo es nicht mehr um Gut oder Schlecht, sondern um die subtilsten Zutaten klanglicher Feinschmeckerei geht.

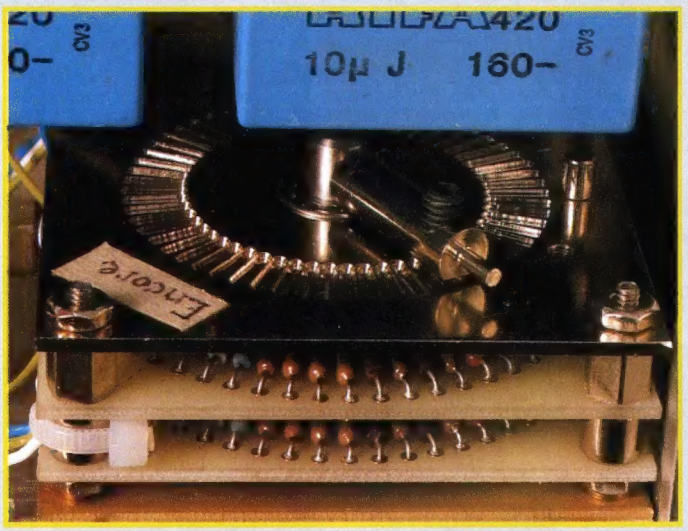
Gerald Nelsen: „Die Cello ist sanfter, geht fast ängstlich mit der Blockflöte um, als könnte sie jemanden verletzen. Die Burmester dagegen will das Letzte herauskitzeln, schmeichelt nicht. Der Raum, in dem das St.-Paul-Kammerorchester spielt, scheint größer" (Telemann, „Konzert in a-moll", Philips 420 243-1). Klaus Kamfenkel: „Ja, der Raum ist kleiner bei der Cello, aber ich hör' den Nachhall regelrecht bis zu den Wänden laufen, kann mir den Saal genau vorstellen. Die Sängerin (Thelma Houston, „I've Got The Music In Me", Sheffield) steht 1 Meter weiter hinten."

Karl Breh, als Chefredakteur naturgemäß der Vorsichtigste im Urteil: „Levinson klingt filigran."

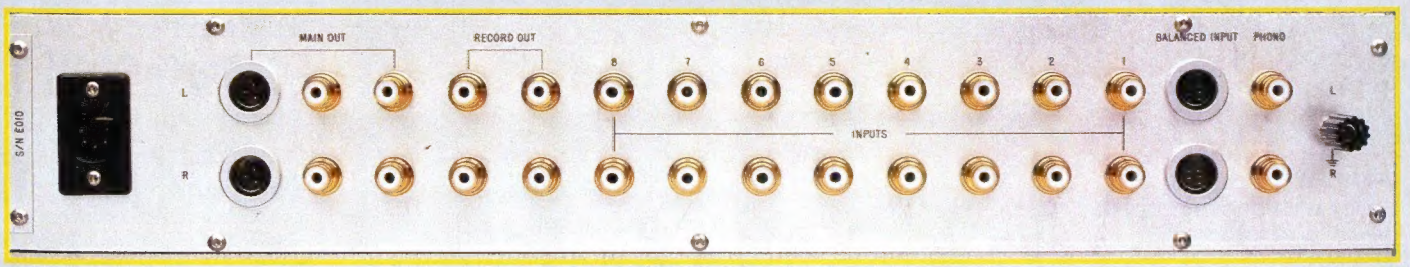
Wieviel Filigran ist richtig? Die Wahrheit mag in der Mitte zwischen Encore und 808 liegen. Levinson, der so gut wie kein Deutsch versteht, war offenbar auf dasselbe Problem gestoßen und zog plötzlich aus seiner Sporttasche die LP „Documenti del Barocco Venezia", aufgenommen vom gewieften Tonmeister Jörg Jecklin.

Abgesehen davon, daß die Kombination von Spinett und Gitarre etwas vegetarisch klingt (Nelson: „Wie Qualle in Aspik"), war sofort klar, daß die Burmester das Spinett zu groß abbildete, ihm regelrecht auf die Pelle rückte, die Cello es dagegen miniaturisierte. Johannes Maier lakonisch: „Die Platte hätt' er jetzt nicht bringen sollen."

Vielleich war auch eine winzige Lautstärkedifferenz im Spiel, die den Unterschied dramatisierte? Zwar waren die Gegnerinnen selbstverständlich eingepegelt worden, und zwar mit Hilfe eines auf dem Oszilloskop zu beobachtenden Sinustons. Nur kommt halt der Sinuston von der guten alt(modisch)en LP mit einem derartigen Tatterich runter, daß es ohne Mitteln nicht abgeht. ▶



Ein Feeling wie am Zahlenschloß eines Tresors: Die 1-dB-Schritte des Potis der Cello Encore sind so genau, daß man andere damit eichen könnte. Die endgültige Serie hat einen für beide Kanäle gemeinsamen Balanceregler, dafür kommt ein Kanaltauscher hinzu. Der 180-Grad-Phasendreher bleibt (Absolute Phase: Wenn das Mikro bei der Aufnahme Druck verspürt, muß später die Baßmembran des Lautsprechers nach außen gehen). Aufpreis für einen symmetrischen Ein/Ausgang: 1600 Mark.



*MM-Systeme sind laut Levinson bei High-Endern verpönt – daher kein Eingang.

Sorgten für genießerische Andacht im *stereoplay*-Hörraum: Mark Levinson (rechts oben und links unten mit der unvermeidlichen Sporttasche) und sein Chefentwickler Tom Colangelo. Ihre Firma Cello sitzt in New Haven/ Connecticut.

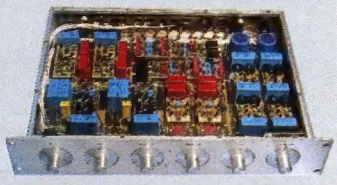
Für die CD-Hörgänge war es demgegenüber ein leichtes, 100 Prozent gleiche „Oberweite" auf dem Bildschirm einzustellen. Am besten machte wohl die Doppel-CD „Chess" im Titel „One Night In Bangkok" klar, daß diese beiden Vorstufen einen technischen Reifegrad haben, über den hinaus man den Geschmack seiner Entwickler hört.

Peter Schüller: „Der Baß geht bei der Burmester tiefer." Johannes Maier: „Und ist praller! Dafür arbeitet sie das Schwingen des Trommel-Fells nicht so plastisch heraus." Und Hans Rongisch: „Mehr Baß bei der Burmester – das ist der gravierendste Unterschied." In der Tat: Nelsen, der zuletzt die Burmester gehört und dann eine Zigarettenpause gemacht hatte, staunte bei der Rückkehr über einen „völlig anderen Baß" – und zwar im selben Augenblick, als ein Kollege „Baß bei der Cello viel trockener" notierte.

Allerdings hatte die Cello auch im Höhenbereich ein anderes Naturell. Farbenprächtiger, orientalischer schillerte die „Nacht in Bangkok", Mädchenstimmen hatten mehr Sex.

Und weil jetzt sicher die Damen schon über die Klischees der Hör-Chauvis schimpfen, gleich noch eins drauf: Die Burmester klingt „preußisch" (Maier), sie steht stramm und drischt los. Die Cello klingt wie eine elegante Französin in Stöckelschuhen und darf beim europäisch denkenden *stereoplay* ebenfalls Referenz werden, und zwar sehr bald, denn Mark Levinson möchte nur noch ein paar geringfügige Änderungen vornehmen.

Klaus Kamfenkel



Vertriebsadressen Seite 57.

Meßwerte

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

(Bezugspegel CD : 500 mV; MM : 5 mV; MC : 0,5 mV)

CD: 100 mV	95 dB	98 dB
MM: – mV	– dB	– dB
MC: 94 µV	68 dB	75 dB

Gute bis sehr gute Störabstände, kein Phono-MM-Eingang

Harmonische Verzerrungen
bei 1 V Ausgangsspannung
20 Hz: 0,0018% 10 kHz: 0,002%
1 kHz: < 0,001% 20 kHz: 0,0023%

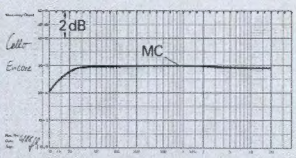
Extrem geringe Verzerrungen

Übersteuerungsfestigkeit MC

20 Hz: 1,45 mV
1 kHz: 13,5 mV
20 kHz: 125 mV

Sehr gute Übersteuerungsfestigkeit

Phonofrequenzgänge



Ausgeglichen, schwach wirkendes Subsonicfilter

Übersprechdämpfung (10 kHz)
Zwischen den Eingängen: > 80 dB
Hinterband auf Aufnahme: > 80 dB
Hervorragend geringes Übersprechen

Abmessungen
(B×H×T) 485×98×310 mm

Preis (Herstellerangabe) 11 900 Mark

Kaufwert

Klang CD	sehr gut
MC	sehr gut
Ausstattung	gut
Aufbau	sehr gut

Rang und Namen

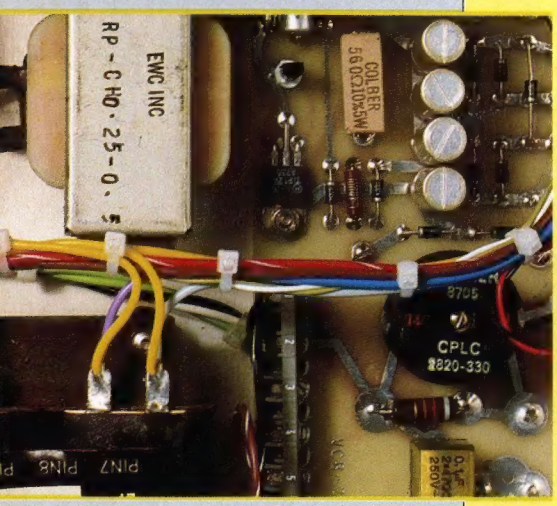
(preisunabhängige Klangeinstufung)

(Absolute Spitzenkl., Referenz)*

*Erlkönig, daher Einstufung mit Vorbehalt.

HiFi-Lexikon

Ein **CHOKE-NETZTEIL** speist den Encore symmetrisch mit ± 60 Volt. Zwischen Netztransformator und Gleichrichterdioden liegen zwei Drosseln. Sie bewirken einen annähernd sinusförmigen (oberwellenarmen) Stromfluß. Zwei weitere Spulen zwischen Gleichrichter und Netzteilausgang, beide auf denselben Kern gewickelt, bilden ein zusätzliches Filter. Es unterbindet sowohl hoch- als auch niederfrequente parasitäre Störkomponenten und entkoppelt gleichzeitig wirkungsvoll den Vorverstärker vom Netzteil. *HUF,ps*



Drosseln (links oben und rechts unten) säubern im Cello-Netzteil den Strom.

IN THE SUMMERTIME

Die Sonne strahlt über Chicago, wie es die Europäer nur aus dem Süden Italiens kennen. In den Hotels und Kaufhäusern kämpfen die Klimaanlagen gegen die täglich steigenden Temperaturen. So nehmen die Chicago-People eher Notiz von den stündlichen Hitzemeldungen in Grad Fahrenheit als von der weltgrößten Unterhaltungs-Medien-Messe, die da vor ihrer Nase tobt.

Ohne Pause beliefern Greyhound-Busse und gelbe Taxis das McCormick-Messegelände mit immer neuen Schwärmen von Spezialisten, Händlern und Herstellern aus allen Teilen der Erde. Die allein reichen aus, um zwei riesige Messehallen mit Ausstellungsflächen so groß wie Fußballfelder zu füllen. Dort stapeln sich vor allem Video-Equipment, Computerspiele, Car-HiFi, Henkelmänner und anderes Gesumms. HiFi und High-End findet im angegliederten Hotel statt. Alle Zimmer und Suiten sind bis in die Wolkenkratzer-Etagen angefüllt mit Hörgenüssen vom Feinsten.

Ein Trend ist unverkennbar: HiFi gerät zur Materialschlacht. Überall verbinden fette, edelmetallstrotzende Kabelschlangen die Quellen mit zentnerschweren Endstufen. Die Analogplatte, von den Digitalpäpsten schon längst totgesagt, feiert wohlklingende Urstände auf immer neuen, kilosatten Laufwerken. Einem kanadischen High-Ender lag die Erklärung auf der Zunge: „America tends to be big." *WolframEifert*

Revolution von KEF: Die Engländer bringen eine Serie von vier Modellen, basierend auf einem neuartigen Zweiweg-System. In den Antrieb des Baßlautsprechers ist ein Kalottenhochtöner starr eingebaut, das ganze System nähert sich dem theoretischen Ideal des Punktstrahlers ohne Interferenzen und Zeitversatz zwischen den Einzelquellen. Ausführlicher Test folgt.

High-End mit Blick auf den Michigan-See: Die Mirage M 1 ist eine kanadische Superbox, die auch nach hinten abstrahlt. Sie arbeitet mit dynamischen Chassis und will mit einigen Tricks deren Vorteile (guter Wirkungsgrad, hohe Dynamik) mit der faszinierenden Abbildung der Flächenstrahler kombinieren. Voraussichtlicher Paarpreis in Deutschland: um 8000 Mark. Ausführlicher Test folgt.

Neuer Endstufen-Dinosaurier von Onkyo: Die M 510 liefert mindestens 300 Watt an 8 Ohm, dank aufwendigem Netzteil bis zu 2 Kilowatt Impulsleistung an 1 Ohm. Kampfgewicht mickrige 72 Kilogramm.

Vorbotin einer neuartigen Boxenserie von JBL. Erstmals 3-Zoll-Volltitan-Mitteltonkalotten

Kommunikation und Nationalgetränk: Ohne Postmo-

Tiefbaß ist alles: Fun-car mit eingebauter Diskothek. Unter der Heckklappe verbirgt sich eine Batterie von Endstufen und Lautsprechern, die über ein Tunnelsystem die Bässe ins Führerhaus blasen.

nopol gibt es alles frei zu kaufen, was das Telefonieren reizvoll macht. Selbst als Cola-Dose, natürlich drahtlos.

Sturm in der „Rang und Namen"-Liste: Quadral Wotan Mk IV, KEF Modell 104/2, Heco Superior 930, TDL TLS 2, Elac EL 150, Rogers Studio 1/1p, T+A TMR 120 und LM Column One (von links nach rechts).

UMSTURZ

Acht Lautsprecherhyänen jagten in der weiten Rang-und-Namen-Steppe nach schmackhafter Beute. Satt wurden sie alle acht, zwei von ihnen erwischten sogar eine Referenztrophäe.

Das bißchen mehr an Baß macht den Kohl auch nicht fett", so unken viele Käufer beim Anblick der gängigen 1500-Mark-Boxen, die sich von den kleineren Modellen nach außen hin oft nur durch einen größeren Tieftöner unterscheiden. Besondere Skepsis ist anzutreffen, wenn gar ein Zweiwegsystem soviel kosten will, wo doch manche Zeitgenossen immer noch denken, daß mehr Chassis automatisch eine bessere Box ergeben und die Hersteller ihnen nur das Fell über die Ohren ziehen wollen.

In Wirklichkeit aber gestatten größere Bässe nicht nur mehr Tiefgang. Durch ihr Mehr an Fläche wächst der Wirkungsgrad, was die Chancen für Spielfreude und Temperament im ganzen erhöht, denn die Mitten und Höhen dürfen nun über andere Weichen weniger schaumgebremst musizieren. Und die Zweiweg-Kisten in dieser Preisklasse versuchen, die kaum von Weichenbauteilen mit Phasen- und Impulsverfälschungen getrübte Natürlichkeit guter Kleinboxen mit Tricks wie Transmissionlines oder extrem langhubigem und überlastsicherem Baßreflextreiber in die großen Klassen hinüberzuretten.

Auch wäre es nicht das erste Mal, daß ein tieferer Baß mit angepaßter Mittel-und Hochtonabstimmung den Klangcharakter einer ganzen Box verbessert. Bleibt als Tip nur die dringende Empfehlung: Nicht mit den Augen „essen", sondern beide Ohren auf das Testergebnis richten und dann beim Händler eine persönliche Entscheidung treffen. ▶

Elac EL 150

Aus Deutschlands nördlichster Boxenküche in Kiel kommt die Elac EL 150 sozusagen ofenfrisch auf die Teller der Redaktion. Den Baß kochen drei relativ kleine Pötte, die im Tiefbaß ihre Flächen zusammenwerfen, im Grund- und Mittenbereich aber getrennte Wege gehen. Der mittlere Topf – wie die anderen aus eigener Fertigung – fungiert über eine zweite Schwingspule auch als Mitteltöner. Der oberste wird von der Weiche zeitlich etwas zurückgehalten, um die Abstrahlrichtung des Grundtonbereichs etwas nach oben, weg vom reflektierenden und klangverwischenden Fußboden, zu richten. Auf diese Weise soll auch die Abhängigkeit von der Aufstellung im Raum etwas geringer werden.

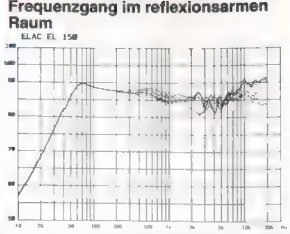
Damit die Titankalotte mit Gewebesicke den frühzeitigen Einsatz ab etwa 2000 Hertz nicht übelnimmt, sorgt ein kleiner Hornansatz für gesteigerten Wirkungsgrad und damit weniger elektrische Leistungsaufnahme. Ferrofluid umflutet die Schwingspule und führt noch etwas Wärme ab.

John +Partner Vertriebsgesellschaft mbH 2300 Kiel 1

Klanglich hatte Elacs neue Standbox einen musikalisch warmen, fast dunkel-samtigen Grundcharakter. Bei vollem Orchestereinsatz oder auch Pop mit üppigen Tiefen störte allerdings der vorlaute obere Baß ein wenig, der indirekt die Mitten und Höhen etwas verdeckte. Insbesondere die T+A, Heco und TDL blieben da freier und durchsichtiger, ohne aggressiv zu wirken. Besondere Vorteile für die Ortbarkeit aufgrund der auseinandergezogenen Baßchassis waren nicht festzustellen. Letztendlich durfte die Elac EL 150 als unaufdringlicher und sehr ehrlicher Lautsprecher in die Spitzenklasse III Einzug halten.

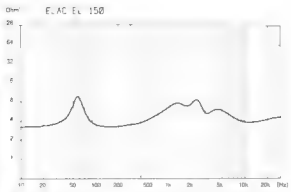
+ Hochtöner mit abnehmbarer Schutzhaube
+ warmer, unaufdringlicher Klangeindruck
– etwas gedeckte, im Baß- und Grundtonbereich nicht vollkommen klare Wiedergabe

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum



„Warmer", leicht abfallender Verlauf, ausgeglichen

Impedanzverlauf



Erreicht die nach DIN zulässige Grenze von 3,2 Ohm für 4-Ohm-Boxen

Empfindlichkeit (1W/1m):	86,5 dB
Empfohlene Mindestverstärkerleistung	45 Watt (4 Ohm)
Nennbelastbarkeit (Herstellerangabe)	150 Watt
Maximaler Schalldruck:	104 dB
Abmessungen (B×H×T):	27×105×30 cm
Garantiezeit	5 Jahre
Paarpreis (Herstellerangabe)	3200 Mark

Kaufwert

Klang	**gut bis sehr gut**
Fertigungsqualität	**sehr gut**

Rang und Namen
(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse III

LM Column One

Anleihen in der modernen Architektur und ein klares, unverwechselbares Design stehen für die Produkte der jungen Firma LM im Vordergrund. Die Column One, die kleinere von zwei Säulen im M-Programm, ergatterten die *stereoplayer* zum Test. Die Sechseckige macht Staat in drei Hochglanz-Farben und zwei Holztönen, gegen Aufschlag schlüpft sie auch in ausgefallenere Farbtöne. Von vorne „sehen" die Ohren nur die Metallkalotte für die Höhen und den großen Konusmitteltöner.

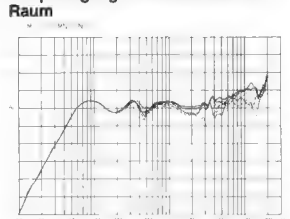
Bei näherer Betrachtung finden sich noch zwei gut 20 Zentimeter große Bässe, einer davon strahlt zur Dekke, der andere schaut auf den Fußboden. Das Pärchen harmoniert bis 250 Hertz hinauf, somit kommen Teile des Grundtonbereiches aus zwei weit entfernt liegenden Schallquellen, was theoretisch die Ortbarkeit von Stimmen beeinträchtigen könnte. Darin sahen die LM-Entwickler aber kein Problem; auch daß der Fußtöner in Altbauten wunderschön den Boden zum Mitschwingen anregen dürfte, schien bei der Entwicklung zugunsten der Gehäuseform in den Hintergrund zu treten.

LM Elektronik GmbH 6251 Waldbrunn

Im Konzert der Konkurrenz konnte die Einser-Säule anständig mithalten. Pop- und Disco-Scheiben fetzten mit Druck und Drive aus der Column, in Sachen Pegelfestigkeit lag die LM mit vorn. Ähnlich wie die Elac neigte sie allerdings dazu, in den Grundtonlagen etwas weichzuspülen. Streichern beließ die LM nicht 100prozentig die feinherbe Zartheit einer T+A, Stimmen erzeugten beileibe nicht soviel Gänsehaut wie über die KEF und Heco. Alles in allem parkt die LM Column One in Spitzenklasse IV mit Blickrichtung auf unkomplizierte und designorientierte Hörer.

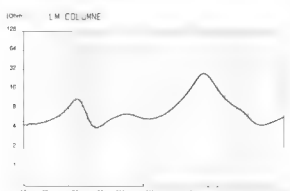
+ unkonventionelle Form
+ temperamentvoll und pegelfest
– Mittenwiedergabe nur durchschnittlich
– unterer Tieftöner kann Fußboden zum Mitschwingen anregen

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum



Resonanz des Hochtöners bei 20 kHz, ausgeglichen, aber etwas wellig

Impedanzverlauf



Geschlossener 4-Ohm-Lautsprecher

Empfindlichkeit (1W/1m):	83 dB
Empfohlene Mindestverstärkerleistung	100 Watt (4 Ohm)
Nennbelastbarkeit (Herstellerangabe)	150 Watt
Maximaler Schalldruck	105 dB
Abmessungen (B×H×T)	34×115×34 cm
Garantiezeit	5 Jahre
Paarpreis (Herstellerangabe)	3400 Mark

Kaufwert

Klang	**gut**
Fertigungsqualität	**sehr gut**

Rang und Namen
(preisunabhängige Klangeinstufung)

Quadral Wotan Mk IV

Die neue Quadral Wotan Mk IV schöpft ihren Baß aus drei Quellen, zwei Bässen und einer Reflexöffnung. Bis 280 Hertz grummelt der untere Baß, bei 500 Hertz startet der große 13er Konusmitteltöner, den Quadral unverändert aus der Referenz Titan übernommen hat. Klotzen, nicht klekkern hieß offensichtlich die Devise fürs Gehäuse, denn bei 38 Millimeter Wandstärke für die Seitenwände haben Plattenresonanzen wenig Aussicht, den Baß zu verschmieren.

Gespannt lauschten die Tester der neuen Wotan, mußten aber bald einsehen, daß familiäre Bande zur famosen Tribun Mk IV (Heft 6/88) allein keine Garantie für herausragende Ergebnisse sind. Die neue Wotan lag durchaus

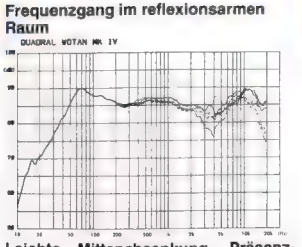
All-Akustik
Vertriebs GmbH + Co KG
3000 Hannover 21

+ sehr resonanzarmes Gehäuse
+ guter Wirkungsgrad
+ kräftiger Baß, sehr gute Höhenauflösung
– nur durchschnittliche Durchzeichnung im Baß- und Grundtonbereich

auf dem Niveau der „Spitze III"-Referenzen Acron 900 B und MB Quart 740; sie klang lebendig und spritzig, mit kräftigen Bässen, feinen, aber für Streicher auch schon sehr reichlich dosierten Höhen.

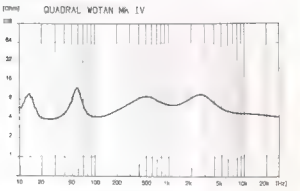
Sicher hätte sie einen der vordersten Plätze belegt, wenn Heco Superior 930 und T+A TMR 120 nicht durch mehr Punch besonders bei Baßimpulsen und einen Tick mehr Offenheit in den Mitten ein Plus an Übersicht und Gelassenheit demonstriert hätten. Die Endwertung ergab einen guten Platz in Spitzenklasse III, noch knapp vor der Elac El 150, aber keine Referenzlorbeeren.

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum



Leichte Mittenabsenkung, Präsenz- und Brillanzsenke, noch ausgeglichen

Impedanzverlauf



4-Ohm-Baßreflex-Abstimmung

Empfindlichkeit (1W/1m):	87 dB
Empfohlene Mindestverstärkerleistung	40 Watt (4 Ohm)
Nennbelastbarkeit (Herstellerangabe)	150 Watt
Maximaler Schalldruck:	105 dB
Abmessungen (B×H×T):	31×105×35,5 cm
Garantiezeit	5 Jahre
Paarpreis (Herstellerangabe)	3200 Mark

Kaufwert

Klang gut bis sehr gut
Fertigungsqualität sehr gut

Rang und Namen
(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse III

Rogers Studio 1/1 p

Der Rogers Studio 1/1p eilt ein guter Ruf voraus. „Geht ab wie die Post, macht riesig Spaß und klingt sehr natürlich", so schallt's aus mehreren Leseranfragen. Unisono dann die Forderung: „Müßt Ihr echt mal testen."

Machen wir. Doch vor dem Hörvergnügen steht die Entwicklerarbeit: Traditioneller Zweiweg-Aufbau, 17er Tiefmitteltöner aus milchig-trübem Polypropylen, starker Antrieb mit kräftigem Magneten und darauf abgestimmte Baßreflexöffnung. Darüber große 34-Millimeter-Alukalotte von Celestion für die Obertöne ab 3 Kilohertz. Van-den-Hul-Kabel zur Fütterung von Chassis und Weiche, Doppelklemmen für Zwei-Kabel- oder Zwei-Verstärker-Betrieb, um die feinsten Feinheiten auszuloten.

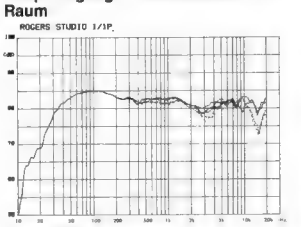
Pirol
Audio-System GmbH
7030 Böblingen

+ homogener, ausgewogener Klang
+ sehr gute Ortbarkeit
+ Doppel-Anschlüsse für Bi-Wiring
– wenig kratzfeste Gehäuseoberfläche

Was der kleine 17er im Duett mit dem Reflexloch an Baßpegel tief und sauber erzeugte, grenzt an ein Wunder. Dem erstaunlich satten, eher warmen als übermäßig straffen Baß stand ein schlanker Grundtonbereich gegenüber. Die Mitten kamen mit natürlicher Farbe, die feinen, durchaus klaren, aber doch leicht abgerundeten Höhen bestätigten den Eindruck einer sehr homogenen, auf Effekte verzichtenden Wiedergabe. Die Ortbarkeit einzelner Stimmen war hervorragend, im *stereoplay*-Hörraum ergab ein leichtes Anwinkeln auf einem unbedingt stabilen Ständer den besten Gesamteindruck.

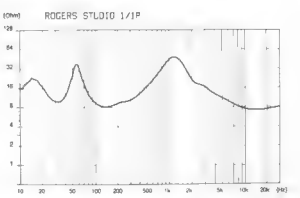
Die Giganten Heco Superior 930 und T+A TMR 120 lieferten natürgemäß mehr Tiefbaß und vor allem die Heco die noch filigranere Mittenauflösung. Dennoch: Spitzenklasse III ist ein exzellentes Ergebnis für die Rogers Studio 1/1p.

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum



Leichte Präsenzsenke, sonst sehr ausgliches

Impedanzverlauf



8-Ohm-Baßreflex-Abstimmung

Empfindlichkeit (1W/1m):	86 dB
Empfohlene Mindestverstärkerleistung	50 Watt (8 Ohm)
Nennbelastbarkeit (Herstellerangabe)	100 Watt
Maximaler Schalldruck	101 dB
Abmessungen (B×H×T)	30,5×63,5×30,5 cm
Garantiezeit	5 Jahre
Paarpreis (Herstellerangabe)	3000 Mark

Kaufwert

Klang gut bis sehr gut
Fertigungsqualität g.–sehr gut

Rang und Namen
(preisunabhängige Klangeinstufung)

Heco Superior 930

Vertrieb:
Heco GmbH
6384 Schmitten

Ganz oben im Heco-Programm steht die Superior 930, die sich äußerlich von den kleineren Modellen nur durch zwei größere Bässe (23 Zentimeter) und ein größeres Gehäusevolumen unterscheidet. Den Konus-Mitteltöner mit hochdämpfender Kunststoffmembran, eigentlich ein „Grundtöner", setzt Heco-Entwickler Wolfgang Seikritt bewußt schon sehr tief ein, um möglichst den gesamten besonders empfindlichen Bereich zwischen etwa 150 und 3000 Hertz mit nur einem Chassis – ungetrübt von unvermeidlichen Phasendrehungen der Weiche – übertragen zu können.

Die tiefe Abkopplung der Bässe, schon zwei Oktaven oberhalb ihrer Einbauresonanz, wirft aber Probleme auf: Die in diesem Bereich stark schwankende Impedanz bewirkt im Zusammenspiel mit den frequenzbestimmenden Bauteilen der Weiche einen erheblichen Pegelanstieg etwas oberhalb davon, hier etwa um 80 bis 100 Hertz. Dieser Baßpeak kann unschön klingen, denn er verdeckt akustisch den darunterliegenden Tiefbaß und kann leicht lästige Raumresonanzen anregen. Dagegen setzt Seikritt einen Saugkreis, sprich eine Kombination aus Spule, Kondensator und Widerstand, ein, der den unerwünschten Anstieg wieder auffrißt. Der Erfolg ist am Frequenzgang abzulesen.

Die Schlacht im Hörraum endete siegreich für die große Superior. In allen Quervergleichen innerhalb des Testfelds bestätigte sich die Heco zusammen mit der T+A TMR 120 als sehr ausgeglichene, in allen Bereichen ungemein frei und genau klingende Box. Im Baß hatten sich die Mühen der Abstimmung wirklich gelohnt. Trotz kräftigem Fundament leistete sich die große Superior keine Schwächen bei der Impulsverarbeitung. Es war ein Genuß, Tracy Chapman (siehe Hörtest-Platten) zuzuhören. Tief raunzten die Baßgitarren, davon ungestört war die herbe Stimme der farbigen Sängerin auf das klarste herauszuhören.

Der ungewöhnlich freie, aber nie aggressive Mitteltonbereich wirkte sich bei Opern und Orchestern genauso positiv aus. In dieser so wichtigen Disziplin mußte das gesamte Testfeld bis auf die KEF und T+A passen, auch die bisherigen Referenzen Acron 900 B und MB Quart 740 strichen die Segel. Vergnügen bereitete aber auch die Gesamtabstimmung der 930er, denn den filigranen Mitten und Höhen stand ein musikalisch warmer Grund- und unterer Mittenbereich zur Seite.

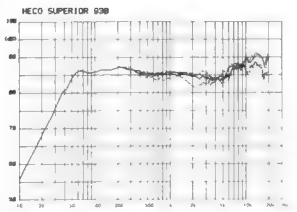
Hier mußte schließlich auch die dritte noch amtierende Referenz, die kleinere Heco Superior 830, klein begeben, der es trotz aller Ähnlichkeit im direkten Vergleich doch deutlich an Wärme und Baßfundament fehlte. Also setzt die Heco Superior 930 neue Maßstäbe in der Spitzenklasse III, sie erhält als Vorbild den Referenztitel.

+ hervorragende Auflösung, auch bei kleinen Lautstärken
+ gute Ortbarkeit
+ neue Referenz

Heco Superior 930

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum
Oberhalb 200 Hz in 1 m Abstand, mit Frontbespannung, 0 dB = 50 dB SPL, Meßspannung 2 V_{eff}, Mikrophon auf Achse, ± 30° seitlich und ± 10° nach oben und unten. Unterhalb 200 Hz in 1 cm Abstand.

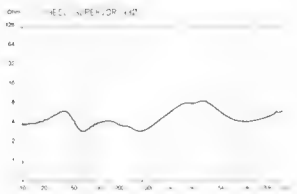
axial
10 Grad von oben
10 Grad von unten
30 Grad von rechts
30 Grad von links



Leichte Höhenanhebung, sonst sehr ausgeglichen

Übergangsfrequenzen
(Herstellerangabe) 250/2500 Hz

Impedanzverlauf
Frequenzabhängiger Wechselstromwiderstand, der 4 Ohm möglichst nicht unterschreiten sollte. Höhere Impedanzen bereiten Verstärkern keine Anpassungsprobleme, reduzieren aber ihre maximale Ausgangsleistung geringfügig.



Geschlossene Box, Minima von 3 Ohm

Empfindlichkeit (1 W/1 m) 86 dB

Empfohlene Mindest-Verstärkerleistung 50 Watt (4 Ohm)
Mittlerer Wirkungsgrad

Nennbelastbarkeit
(Herstellerangabe) 160 Watt

Maximaler Schalldruck (1 m) 106 dB

Abmessungen
(BxHxT) 29x110x33,6 cm

Garantiezeit 5 Jahre

Paarpreis (Herstellerangabe) 3600 Mark

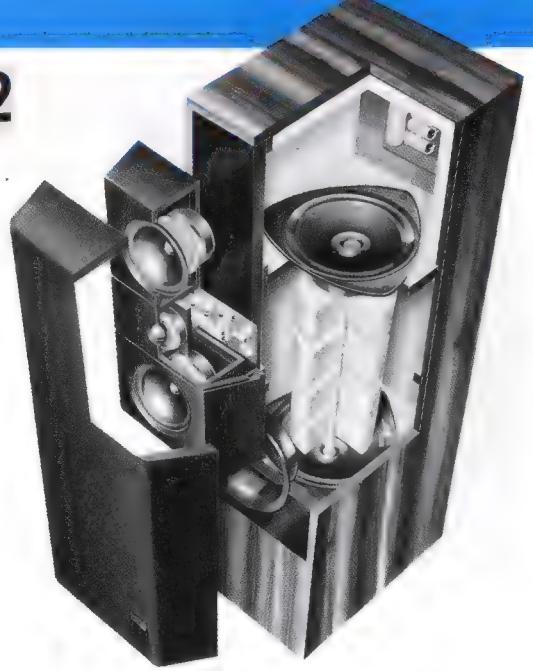
Kaufwert

Klang sehr gut
Fertigungsqualität sehr gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse III, Referenz

KEF Modell 104/2



Nimm zwei: Innentreiber-Duo für die Baßmusik in der KEF Modell 104/2. Konusduett für die Mitten im eigenen, strikt entkoppelten Gehäuse.

Die KEF Modell 104/2 ist eine recht ungewöhnliche Konstruktion. Hinter der Abdekkung, die den vorderen Teil des Gehäuses regelrecht umfaßt und deshalb keine vorstehenden Kanten aufweist, finden sich zwei 11er Konusmitteltöner (B 110), die symmetrisch um eine Gewebekalotte herum angeordnet sind. Der Aufbau verspricht durch die doppelte Membranfläche höheren Schalldruck und geringeren Klirr.

Für den Baß sorgt ein Compound-System. Dabei sind zwei Treiber im Innern des Gehäuses über eine Aluminium-Stange miteinander verbunden. Jeweils eine Fläche der Baßchassis arbeitet auf ein geschlossenes Volumen, die andere auf einen gemeinsamen Gehäuseteil, der über eine Öffnung mit der Außenwelt verbunden ist. Gehäusevolumen und Öffnung übernehmen einen Teil der Filterfunktion, das heißt, sie begrenzen ohne Weichenbauteile den Frequenzgang nach oben. Das Ganze kann als Zwitterform aus Bandbaß- und Baßreflexgehäuse gesehen werden. Die KEF-Vordenker versprechen sich davon tiefe Bässe aus einem dezenten Korpus.

Der graue, etwas hervorstehende Boxenteil entkoppelt die Mittel-Hochton-Einheit vom übrigen Gehäuse. Die Membranen der Mitteltöner werden zuerst direkt am Holz fixiert, erst dann Körbe und Magnete montiert. Dieser mechanische Aufwand soll durch die Freiheit der Verbindungen von mechanischen Spannungen für eine besondere Resonanzarmut der ganzen Einheit sorgen.

Als Zubehör (295 Mark) gibt es auch für die 104/2 eine aktive Entzerrung, mit der sich der Baß- und Grundtonbereich feinfühlig der Aufstellung und dem Hörgeschmack anpassen läßt. Im Gegensatz zur kleinen KEF Modell 102 (Test in Heft 6/88) ist die Aktiveinheit „Kube“ aber nicht zwingender Bestandteil der Gesamtabstimmung.

+ besonders stabiler, resonanzarmer Gehäuseaufbau
+ ausgewogener, natürlicher Klang. Frei von Effekten
– nur durchschnittliches Temperament

Im Hörtest gefiel sofort die ungemein plastische und freie Stimmwiedergabe der KEF, dabei kam die 104/2 bei freier Aufstellung bestens ohne Kube aus.

Fast nur Gutes gibt es zu berichten: tiefe und stramme Bässe, geradezu liebevolle Zärtlichkeit und natürliche Hingabe an akustische Instrumente. Korrekte, aber nicht immer überschäumend temperamentvolle Wiedergabe im Pop-Bereich. Mithin Spitzenklasse III für die KEF Model 104/2 in der Summe.

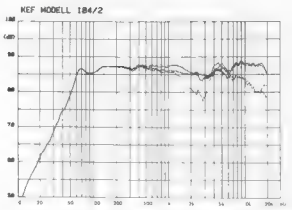
Die Aktiveinheit konnte ihre Fähigkeiten mit der *stereoplay*-CD „Abenteuer Orgel“ bestens demonstrieren: Mit Kube wurden plötzlich auch die allertiefsten Töne spürbar, ein Kunststück, bei dem Passivboxen dieser Größe gewöhnlich passen müssen.

Vertrieb:
Schaulandt GmbH
2000 Hamburg 54

KEF Modell 104/2

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum
Oberhalb 200 Hz in 1 m Abstand, mit Frontbespannung, 0 dB = 50 dB SPL, Meßspannung 2 V_{eff}, Mikrophon auf Achse, ± 30° seitlich und ± 10° nach oben und unten. Unterhalb 200 Hz in 1 cm Abstand.

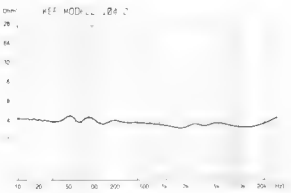
———	axial
.....	10 Grad von oben
———	10 Grad von unten
- - - - - - - - -	30 Grad von rechts
– – – – – – – – –	30 Grad von links



Leichte Interferenzen im Mitteltonbereich, sonst sehr ausgeglichen

Übergangsfrequenzen (Herstellerangabe) 150/2000 Hz

Impedanzverlauf
Frequenzabhängiger Wechselstromwiderstand, der 4 Ohm möglichst nicht unterschreiten sollte. Höhere Impedanzen bereiten Verstärkern keine Anpassungsprobleme, reduzieren aber ihre maximale Ausgangsleistung geringfügig.



Durch Korrekturnetzwerk fast konstant 4 Ohm

Empfindlichkeit (1 W/1 m) 87,5 dB

Empfohlene Mindest-Verstärkerleistung 35 Watt (4 Ohm)

Mittler Wirkungsgrad

Nennbelastbarkeit (Herstellerangabe) 200 Watt

Maximaler Schalldruck (1 m) 105 dB

Abmessungen (BxHxT) 28x90x41,5 cm

Garantiezeit 2 Jahre

Paarpreis (Herstellerangabe) 2400 Mark[1]

Kaufwert

Klang sehr gut
Fertigungsqualität sehr gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse III

[1]Kube als Zubehör 295 Mark extra.

TDL TLS 2

„Transducer Developments Limited“ ist für die deutsche Sprache ein regelrechter Zungenbrecher. Doch zum Glück gibt es für alles verständliche Abkürzungen: TDL heißt die Firma kurz und knapp, TLS 2 die Zweiweg-Transmissionline, die die Tester zum Vorstellungsgespräch baten. Als Entwickler steht John Wright im Hintergrund, einer der englischen Begründer des Line-Prinzips.

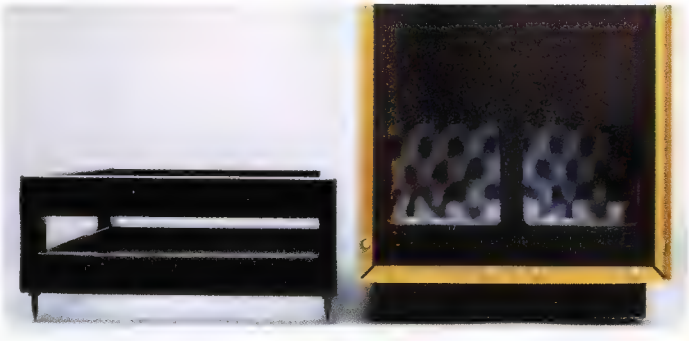
Die TLS 2 verspricht, im Vergleich zu einer geschlossenen Box aus ihrer Line eine ganze Oktave mehr Tiefbaß zu schöpfen. Die Kunststoffmembran (Cobex) des 20er Tiefmitteltöners will besonders steif sein, denn sie muß in der Transmissionline große Mengen Luft bewegen und darf im Mitteltonbereich nicht in Teilschwingungen aufbrechen. Der Polkern ist durchbohrt, so sollen Kompressionseffekte unter der Staubschutzkalotte, die normalerweise ein geschlossenes Volumen sieht, keine Chance haben.

Ein steilflankiges Filter dritter Ordnung (18 Dezibel Flankensteilheit) soll den Überlappungsbereich zum Hochtöner kleinhalten. Auch die Metallkalotte besitzt einen durchbohrten Polkern, so rutscht ihre Eigenresonanz in den Keller und kann der Weiche nicht ins Werk pfuschen. Der Magnesium-Dom ist dämpfend in Supronyl aufgehängt. Die Verkabelung im Innern, die Kabelfreaks zu dünn erscheinen mag, wurde in die Berechnung der Weiche einbezogen, sie sollte nicht verändert werden.

Als Zubehör gibt es einen Sockel aus Vierkant-Stahlrohren, der den Hochtöner auf Ohrhöhe hievt und den Baß durch Spikes wirkungsvoll vom Boden entkoppelt, weshalb die Ständer auch im Hörtest Verwendung fanden. Wer von der TLS 2 ein dunkles und wenig detailfreudiges Klangbild erwartet hatte, war falsch gewickelt. Die Engländerin klang überaus filigran und luftig, bewies größte Zuneigung zu feinen Strukturen. Stimmen in allen Tonlagen, Zupf- und Streichinstrumente versprühte die TLS 2 mit natürlichen Farben und bezaubernder Akkuratesse. Der Mitteltonbereich ähnelte der vorbildlichen Heco, die allerdings bei großen Chören noch etwas mehr Übersicht behielt.

+ schlanker und feiner Klang
+ sauberer und tiefreichender Baß
+ gute Ortbarkeit
– schlechter Wirkungsgrad

Auch im Baß behielt die TDL einen klaren Kopf, klang nicht ganz so warm und üppig wie ihre Zweiweg-Kollegin von Rogers, ging dafür tiefer in den Keller und blieb dabei zur Überraschung aller Hörer ebenso sauber wie die große T+A. Der Preis für die tiefen Bässe aus den kleinen Chassis ist allerdings in Form des knappen Wirkungsgrades zu bezahlen: Die TDL schlürfte die meiste Verstärkerleistung im Testfeld, gleichzeitig drückte sie sich vor extremen Lautstärken. Mit dem Prädikat „Spitzenklasse III“ kann die TDL TLS 2 allen noch nicht Lärmgeschädigten aber wärmstens empfohlen werden. *Wolfram Eifert*



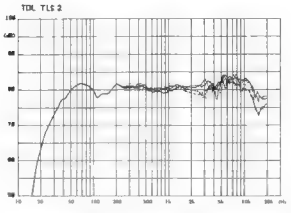
Tunnelende: Knapp über dem Fußboden endet die Line der TDL TLS 2. Fußschemel zur Entkopplung vom Boden.

Vertrieb:
TDL Lautsprecher Vertrieb
8130 Starnberg

TDL TLS 2

Frequenzgang im reflexionsarmen Raum
Oberhalb 200 Hz in 1 m Abstand, mit Frontbespannung, 0 dB = 50 dB SPL, Meßspannung 2 V_{eff}, Mikrophon auf Achse, ± 30° seitlich und ± 10° nach oben und unten. Unterhalb 200 Hz in 1 cm Abstand.

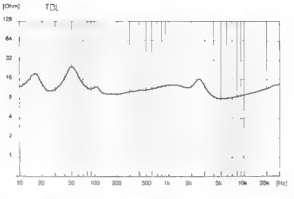
axial
10 Grad von oben
10 Grad von unten
30 Grad von rechts
30 Grad von links



Senke bei 120 Hz durch Transmissionline, sonst sehr ausgeglichen

Übergangsfrequenzen (Herstellerangabe) 2400 Hz

Impedanzverlauf
Frequenzabhängiger Wechselstromwiderstand, der 4 Ohm möglichst nicht unterschreiten sollte. Höhere Impedanzen bereiten Verstärkern keine Anpassungsprobleme, reduzieren aber ihre maximale Ausgangsleistung geringfügig.



Recht hochohmige Transmissionline, im Mittel verstärkerunkritische 10 Ohm

Empfindlichkeit (1 W/1 m) 84 dB

Empfohlene Mindest-Verstärkerleistung 80 Watt (8 Ohm)

Geringer Wirkungsgrad

Nennbelastbarkeit (Herstellerangabe) 100 Watt

Maximaler Schalldruck (1 m) 100 dB

Abmessungen[2] (BxHxT) 30x120x40 cm

Garantiezeit 2 Jahre

Paarpreis (Herstellerangabe) 2600 Mark[3]

Kaufwert

Klang sehr gut
Fertigungsqualität sehr gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse III

[2]Mit Sockel. [3]Sockel 300 Mark Paarpreis.

Marantz – seit 36 Jahren konsequent an der Spitze wirklichkeitsgetreuer Musikwiedergabe. Marantz finden Sie nur im ausgewählten Fachhandel. Informationen auch von Marantz, 6072 Dreieich.

„Das Audiogramm" zum Verstärker PM 94: Prädikat
„Stereoplay" zum CD-Player CD 94: Absolute Spitzenklas

SCHALLMAUER

Boxenentwickler können Kopfstände machen: Die schönen, geradlinigen Frequenzgänge aus schalltoten oder reflexionsarmen Meßräumen sehen im Wohnzimmer eher aus wie die Nordsee bei Windstärke 10. Zwar gelten die schönen Meßergebnisse durchaus für die direkt vom Lautsprecher abgestrahlten Wellen, am Hörplatz aber zählt die Summe aus Direkt- und Indirektschall.

Und letzterer kommt keineswegs ungeschoren davon. Durch unterschiedliche Abstände des Lautsprechers etwa zu Fußboden und Wänden entstehen auch verschiedene Laufzeiten für die Reflexionen, die je nach zeitlicher Lage zueinander zu kräftigen Anhebungen oder steilen Einbrüchen führen können. Zusätzlich spielt das Absorptionsvermögen eine Rolle: Glatte Wände schlucken weniger Schall als Teppichböden.

Der Pegel des Direktschalls nimmt mit dem Quadrat der Entfernung vom Lautsprecher ab, am Hörplatz überwiegt bereits das stark vom Raum bestimmte diffuse Schallfeld. Besonders im Baß- und Grundtonbereich, wo die Wellenlängen der Töne annähernd den Raumabmessungen vergleichbar sind, führen die vielfältigen Reflexionen zu Klangverfälschungen.

Hinzu kommt, daß jede Schallwelle nicht nur einmal, sondern im Grunde unendlich oft reflektiert wird. Die Klänge laufen im Raum wie Kugeln auf einem Billardtisch so lange hin und her, bis ihre Energie durch Absorption bedeutungslos geworden ist. Eine Betrachtung nur der ersten Reflexion reicht also längst nicht aus, je nach Bedämpfung des Raumes spielt

auch die zehnte Ebene noch eine wichtige Rolle.

Klar, daß bei der Menge der entscheidenden Faktoren nur ein Rechenprogramm in der Lage sein kann, durch Kombination einer Unmenge von Einzeldaten eine Optimierung zu versuchen; sprich einen Platz im Raum zu finden, an dem sich durch glückliche Mittelung aller Einflüsse ein möglichst gerader Frequenzgang ergibt. Eineinhalb Jahre lang hat Dr. Franz Thomanek bei Elac an solch einem Programm gearbeitet. *stereoplay*

Elacs Computer-Wohnraum-Analyse wird über ausgewählte Händler angeboten. Entwickler Thomanek (unten und links mit Tester Eifert) will jedoch weitere Rechner installieren, so daß alle Käufer von Elac-Boxen diesen perfekten Service erhalten.

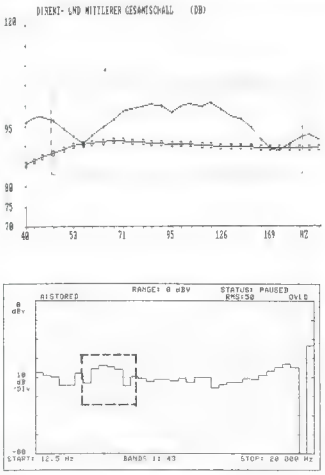
Diesen Hifi-Baustein können Sie mit ins Auto nehmen

Der Sansui-Cassetten-Receiver *RX-7100F* erfüllt alle Qualitätsansprüche, die wir auch an hochklassige Hifi-Komponenten stellen: Die Hochleistungsendstufe mit eingebautem Fader hat einen Frequenzgang von 20 Hz bis 20 kHz, die Gleichlaufschwankungen der Cassettenwiedergabe liegen unter 0,18 Prozent. Dazu: Tuner-Sendersuchlauf mit 18 Stationsspeichern, Eingangsempfindlichkeit <1,1 µV (!), Cassettenvor- oder -rücklauf bis zum nächsten Titel, Auto-Reverse, Dolby, Metallband-tauglich und und und. Ach so, ja: und ein praktischer Tragegriff, um Ihren Hifi-Baustein mit ins Auto zu nehmen. Wir sagen Ihnen gerne, welcher Händler in Ihrer Nähe Sansui einbaut. Sansui Electronics GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 8, 6074 Rödermark 2, Tel.: 0 60 74/919-0.

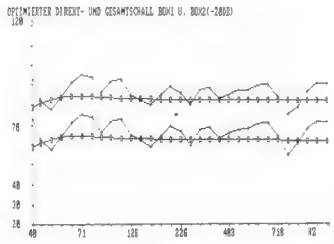
SANSUI

Konzentration auf das Wesentliche.

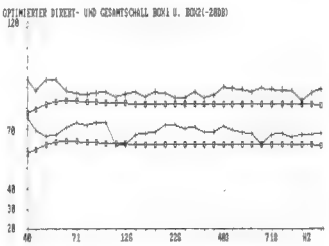
hatte erstmals Gelegenheit, das Elac HiFi Akustik-System auf die Probe zu stellen. Bevor der Computer aber verrät, wo Boxen und Hörer am besten Platz nehmen, wollen eine Menge Daten eingefüttert werden: Ausgangsposition des Lautsprechers im Raum und die maximal erlaubte Abweichung davon, Anzahl und Durchmesser der Chassis, Filtercharakteristik und Gütefaktoren der Weiche. Schließlich der Raum: Abmessungen und mittlere Reflexionsfaktoren der sechs Wände.



Elac-Rechnung und *stereoplay*-Messung stimmen überein: Die Anhebung im Bereich um 100 Hz hat der Rechner richtig vorhergesagt (siehe markierte Ausschnitte).



Errechneter Schalldruckverlauf der Elac EL 150 auf der Standardfläche im *stereoplay*-Hörraum, getrennt für linke und rechte Box.



Theoretischer Frequenzgang in der vom Rechner vorgeschlagenen Position: Die unsymmetrische Aufstellung im Hörraum hat unterschiedliche Kurven für linke und rechte Box zur Folge. Die Stereo-Summe soll besonders ausgeglichen tönen.

Der anschließende Denkprozeß dauert runde 24 Stunden, denn das Programm rechnet bis zur zwölften Reflexionsebene hinunter. Das Drukkerprotokoll vermeldet die Ergebnisse: Die errechneten Frequenzgänge in der alten und der neuen, der optimierten Position.

Doch wieviel Klangverbesserung bringt das Elac-System in der Praxis? Für die Elac EL 150, die im Test (Seite 12) wie alle anderen auf den markierten Standardflächen stand, ließ Dr. Thomanek den Rechner eine Optimierung versuchen. Schon für die in vielen Tests bewährten Stammplätze malte der Rechner eine Kurve, die im Vergleich zu vielen Wohnräumen recht ordentlich aussah. Ganz speziell für die EL 150 ermittelte das Superhirn neue Positionen, die Boxen wanderten um maximal 34 Zentimeter. Die neue Stellung war allerdings nicht mehr symmetrisch zur Raumlängsachse, das Stereodreieck kippte etwas nach links.

Dafür war der Klangunterschied frappierend: Die zuvor etwas mulmigen oberen Baßlagen kamen leiser, dafür deutlich klarer, auch im Mitteltonbereich gewann die EL 150 zusätzliche Präzision. Mit anderen Worten: Selbst im *stereoplay*-Hörraum, der mit seinen kurzen Nachhallzeiten weniger als viele Wohnräume den Klang beeinflußt, lassen sich allein durch eine etwas andere Aufstellung noch deutliche Verbesserungen erzielen. In problematischen Zimmern kann das Elac-Programm wahre Wunder bewirken. *Wolfram Eifert*

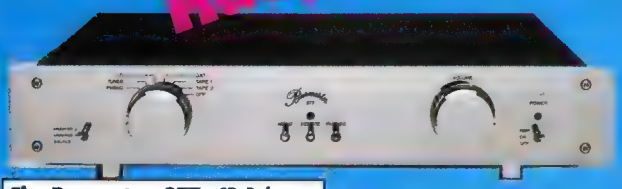
Besser als Löten ist für Kabelverbindungen die Crimptechnik.

Die Kabellitze wird dabei mit einer Kupferhülse gebändigt und mit einer Spezialzange zu einem Kupferstab verquetscht.

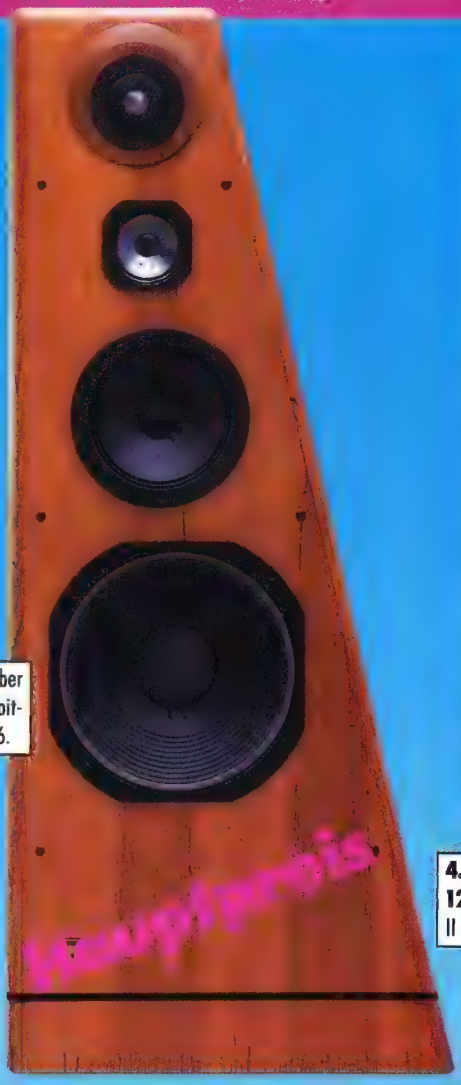
Mehr zu diesem Thema ist zu erfahren bei:

WBT GmbH · Essen
Tel. (02 01) 71 10 72

Hauptpreis



Ein Burmester 877, CD-Referenzvorverstärker aus der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 8760 Mark. Mit MC-Modul. Test Heft 5/88.



Ein Paar JBL 250 TI, dezent, aber Pop-gewaltig, aus der Absoluten Spitzenklasse. Wert 8000 Mark, Test 1/86.

Hauptpreis

4. Preis: Ein Paar Canton CT 120, Passivboxen aus der Spitzenklasse II im Wert von 5600 Mark. Test 5/88.

Eine Electrocompaniet Amplifier 250, Endstufenreferenz in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 8000 Mark. Test 4/88.

Hauptpreis

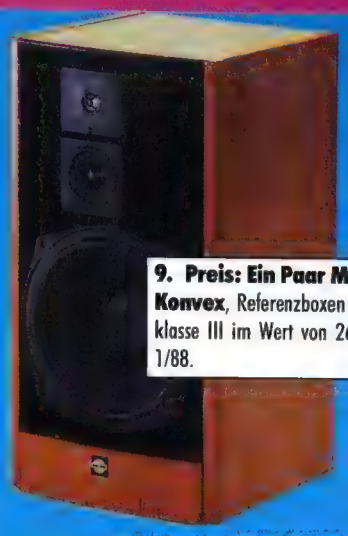
MEHR GEHT NICHT

Ein wahres Feuerwerk krönt in der letzten – und größten – von vier Folgen das Preisausschreiben „10 Jahre *stereoplay*": Sachpreise im Wert von 66 380 Mark, noch einmal 10 000 Eintrittskarten für die Messe AudioVideo '88 und (TUSCH!) eine *Extra-Chance* für alle Mitspieler der vier Folgen.

Es muß jetzt gesagt werden: So viele Gewinne hat die Industrie noch nie für ein Preisausschreiben gestiftet, der Gesamtgegenwert aller vier Folgen ergibt nun – zum guten Schluß – die (auch für uns) atemberaubende Summe von 246 959 Mark. Daß die Industrie so spendabel sein würde, wo wir sie doch mit unseren Tests bisweilen zur Weißglut

B	O	M	B	T	H	E	B	A	S	S
U	R	I	A	H	H	E	E	P	■	U
S	O	C	K	E	■	■	■	P	O	P
O	■	K	E	B	A	B	■	L	E	R
N	E	■	R	A	■	E	G	E	D	E
I	L	L	■	N	U	S	■	■	E	M
■	L	O	U	D	N	E	S	S	■	E
M	A	N	■	■	I	N	P	U	T	S
■	■	N	A	T	■	■	E	■	A	■
B	E	I	D	E	R	B	E	C	K	E
E	■	E	E	■	A	■	■	L	■	G
R	U	■	L	I	B	E	R	A	C	E
G	R	O	E	N	E	M	E	Y	E	R

6. Preis: Ein Becker Mexico CD, Autoradio/CD-Spieler-Referenz in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 3750 Mark. Test 3/87.



9. Preis: Ein Paar MB Quart 740 Konvex, Referenzboxen in der Spitzenklasse III im Wert von 2600 Mark. Test 1/88.

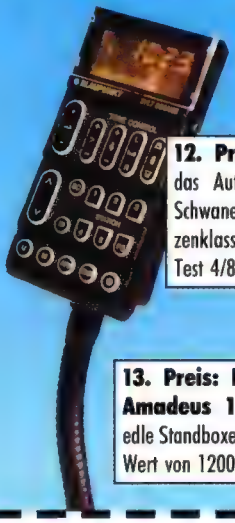
7. Preis: Ein Kenwood KDT 99, Auto-DAT-Spieler in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 3500 Mark. Test 4/88.

10. Preis: Eine Mac Audio MP 500, Autoendstufe aus der Klangklasse A im Wert von 1950 Mark. Test 4/88.

5. Preis: Ein Paar a/d/s/LS 200, Passivboxen-Referenz in der Spitzenklasse II im Wert von 5000 Mark. Test 6/87.

11. Preis: Ein Philips DC 774, Autoradio aus der Spitzenklasse I im Wert von 1400 Mark. Test 4/88.

8. Preis: Eine komplette Autoanlage von Pioneer, bestehend aus CD-Spieler/Tuner DEH 66, Endstufe GM 1000 und jeweils zwei Lautsprechern TS D 130 und TS D 170. Wert mit Einbau 2700 Mark.



12. Preis: Ein Blaupunkt Sylt, das Autoradio mit der abnehmbaren Schwanenhals-Bedienung aus der Spitzenklasse III im Wert von 1330 Mark. Test 4/88.

13. Preis: Ein Paar Kirksaeter Amadeus 120 Tower, brandneue edle Standboxen ohne Standprobleme im Wert von 1200 Mark.

treiben, hätten wir nicht erwartet. Also: Allen Sponsoren unseren ganz, ganz heißen Dank (aber nicht, daß sich jetzt einer falsche Hoffnungen macht!)!

So wird's gemacht

Das *stereoplay*-Jubiläums-Preisausschreiben ist zweistufig. Für die erste Stufe ist ein Spruch gefragt, ein Slogan. Thema diesmal: „Was gefällt mir an *stereoplays* Musikteil am besten?" Vielleicht so: „Das Neueste vom alten Schnee ist der Inhalt von >Jetzt als CD<" oder so: „Mit Musik", sagt sich der Kritikaster, „verdien ich lokker meinen Zaster. Kenn zwar nicht Dur, weiß nichts von moll, Verrisse kommen trotzdem toll!"

Unter den Slogan-Machern werden wieder 10 000 Eintrittskarten für die Düsseldorfer HiFi-Messe AudioVideo '88 verlost, die auch den Eintritt in die zweite Stufe und für die *Extra-Chance* (davon gleich mehr) bedeuten.

stereoplay-Preisausschreiben 4. Runde

Slogan für 1. Stufe: .....

.....

.....

.....

Lösungswort für 2. Stufe: .....

.....

.....

10 Jahre *stereoplay*: Viertes Jubiläums-Preisausschreiben

14. Preis: Eine a/d/s/PQ 20, Autoendstufe aus der Klangklasse B im Wert von 1000 Mark. Test 4/88.

14. Preis: Eine Macrom MVI, ein *Profi-Tip* (4/88) unter den Autoendstufen. Wert 1000 Mark.

15. Preis: Die komplette „Colour"-Serie von Teldec, 30 Klassik-CDs im Wert von 750 Mark.

15. Preis: Ein Rotel RA 840 BX II, Vollverstärker der Spitzenklasse II im Wert von 750 Mark. Test 3/87.

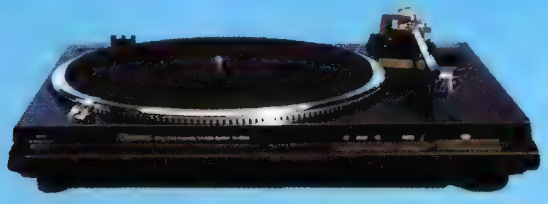
16. Preis: Ein Paar Acron 310 B, Passivboxen-Referenz in der Mittelklasse im Wert von 700 Mark. Test 2/87.

16. Preis: Ein Paar Grundig Box 8000, Passivboxen-Referenz in der Mittelklasse im Wert von 700 Mark. Test 2/87.

18. Preis: Ein Paar WHD BR 140, Passivboxen-Referenz in der Mittelklasse im Wert von 550 Mark. Test 9/86.

17. Preis: Ein Stax SR 5 Gold mit dem Versorgungsteil SRD 6 SB, Kopfhörer aus der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 650 Mark. Test 12/85.

24.-27. Preis: Je ein Beyerdynamik DT 990, Kopfhörer-Referenz in der Spitzenklasse I im Wert von 240 Mark. Test 9/86.



19. Preis: Ein Technics SL QD 22, Plattenspieler-Referenz in der Mittelklasse im Wert von 380 Mark. Test 10/87.

20.-23. Preis: Je ein Beyerdynamik DT 770, Kopfhörer-Referenz in der Spitzenklasse I im Wert von 220 Mark. Test 1/85.

28.-47. Preis: Je ein Satz Super-Cinchkabel Gessner Symo I im Wert von 200 Mark. Mit den guten WBT-Steckern, Test 2/88.

48.-53. Preis: Je eine CD aus dem Kunstkopf-Aufnahmen-Repertoire von Stax.

54. und 55. Preis: Die Reinigungsmaschinen TM 161 Audio und TM 261 Video von Oehlbach.

stereoplay-Preisausschreiben 4. Runde

Teilnehmer

Name: .....

Vorname: .....

Straße, Hausnr.: .....

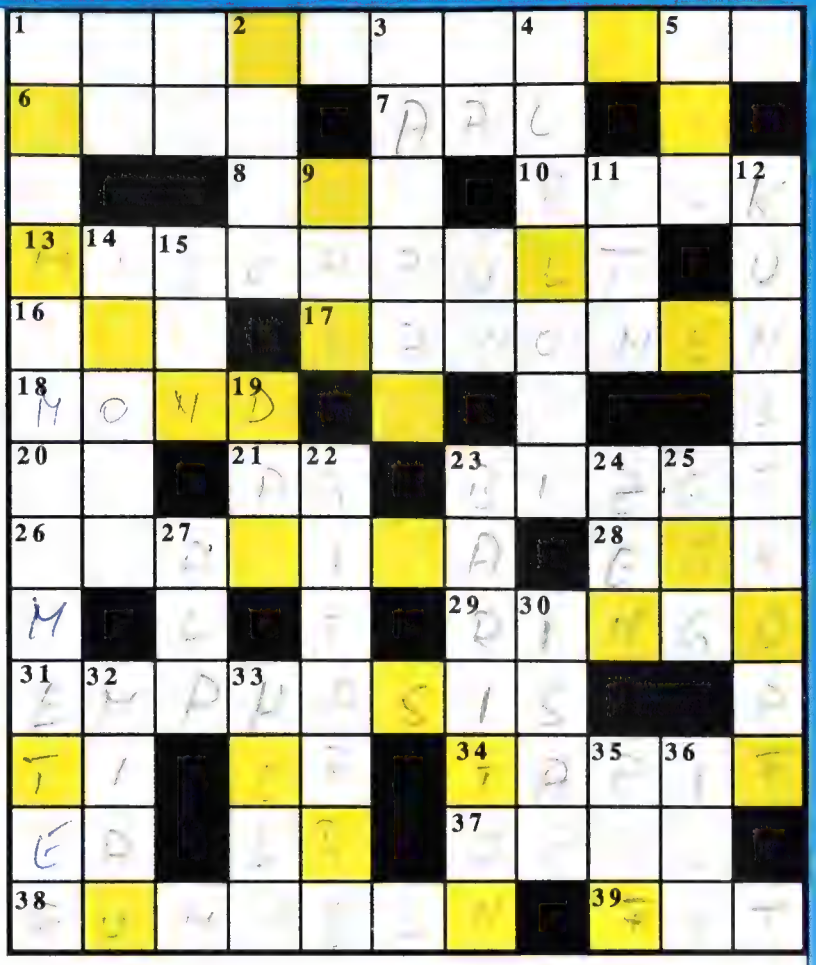
Plz., Stadt: .....

Telefon (tagsüber): .....

So wird's gemacht

Coupon ausschneiden. Absender und Telefonnummer auf der einen, Slogan und Rätsellösung auf der anderen Seite eintragen. An sich selbst adressierten, mit 60 Pfennig frankierten Briefumschlag und den ausgefüllten Coupon oder eine entsprechend gemalte Karte in einen mit 80-Pfennig-Marke frankierten Briefumschlag stecken und an *stereoplay*, Kennwort „Preisausschreiben", Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, senden. Letzter zur Teilnahme berechtigender Poststempel: 15. 08. 1988.

PREISRÄTSEL



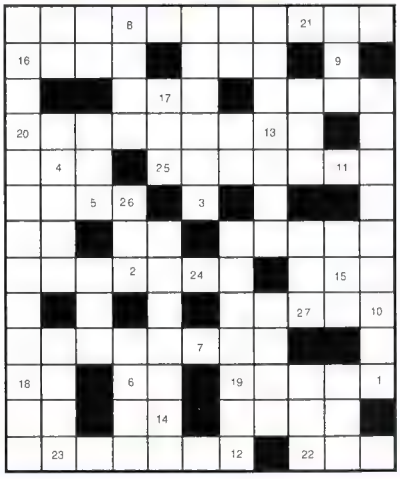
Waagerecht:

1. Sie besangen den weißeren Schatten der Blässe.
6. Er sagte: „Apropos Krieg, krieg ich hier was zu trinken?"
7. Wenn er sich nicht mehr windet, ist er entweder geräuchert oder grün.
8. Haben Sie mal 100 Stotinki?
10. Musikalischer Acker und Mister.
13. Schiebereglersammlung, wahren *stereoplayern* zuwider.
16. Wohlan, sagen Sie jetzt mal jetzt.
17. Was Udo bei „Honni" forderte: „Gitarren statt...!"
18. Ebbe und Flut? Für beides gut!
20. Gunter Gabriel fragte, was *seine* Linie Nr. 4 aus ihm gemacht habe.
21. Was den Chemiker bei einer Aktiengesellschaft an Silber erinnert.
23. Georges war Carmens Papa.
26. Blas in Ton, dann hörst Du Ton.
28. Werner hatte eine chinesische Nachtigall.
29. He had to „act naturally".
31. Vorher Höhen nach oben rücken, nachher Rauschen nach unten drücken.
34. Nach ihm haben Sie zu zahlen – oder Gehalt zu empfangen.
37. Durch den Mund.
38. Bollerwagen-Phänomen beim Plattenhören.
39. Mach mit, bleib das – fordert ein bekannter Slogan.

Senkrecht

1. Etwas zum Pegeln und Regeln.
2. Das trank vor vielen Jahren schon – ein Erfinder namens Pemperton.
3. Wenn der Schnee selbst Schlitten fährt.
4. Domenico starb zwar jung, hinterließ aber schöne Klaviersonaten und gab Klavierbässen seinen Namen.
5. Was dem einen sin..., ist dem andern sin Nachtigall.
9. Röhrt im Norden, aber keinen Rock!
11. Total aus dem Häuschen.
12. Stereo-Ohren-Dummy.
14. So geht's bei den Briten flink zu.
15. Verbindlichstes Wörtlein.
19. Worein verliebte Briten whispern.
22. Sie „weeps gently", und man stimmt sie „Eine Alte Dame Geht Heute Essen".
23. Irgendwo zwischen Baß und Tenor.
24. Wenn du das machst, gilt der kürzeste Klapphornvers: „Du bist – Buddhist".
25. Ei ei, was sagt denn der Brite dazu?
27. Lieber ihr Horn blasen als ihren Traum träumen.
30. Drunten dort in *ihrem* Tal, glauben's mir des war amal...
32. Häufiger Laut in Andrew Lloyd Webbers „Cats".
33. Wie die Beatles Unterstützung anforderten.
35. Queens königliche Luftkraftmacht.
36. Von hinten und vorn gleicher Asiatenstrom.

Auch diesmal kann „um die Ecke denken" beim Knobeln hilfreich sein. Die Lösung besteht aus drei Worten und ergibt sich durch Aneinanderreihen der Buchstaben in den numerierten Feldern nach Maßgabe nebenstehender Matrix.



Wer in der zweiten Stufe bestehen will, muß das Kreuzworträtsel bezwungen haben. Auf Seite 22 die Auflösung des Rätsels vom letzten Heft, die dreiteilige Lösung war „Rang und Namen". Die gekreuzten Worte sind der Schlüssel zur Sachpreis-Verlosung, diesmal geht es um den prallen Gegenwert von insgesamt 66 380 Mark. Die Gewinner finden sich im Oktoberheft (die Glückspilze vom Juni in dieser Ausgabe Seite 26). Optimisten können sich schon ihr Paßbild zurechtlegen.

Mitmachen darf jeder, der den Coupon oder ein entsprechend gezeichnetes Gegenstück korrekt ausfüllt und an die Redaktion *stereoplay*, Kennwort „Preisausschreiben", schickt. Wichtig: *Unbedingt einen mit 60 Pfennig frankierten Rückumschlag beilegen!* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, nicht teilnehmen dürfen die Mitarbeiter der Motor-Presse, von Vogeldruck und deren Angehörige.

Die *Extra-Chance*

Wie beim letzten Mal versprochen, wollen wir besonders flotte Sprüche (manche sind richtiggehend tiefsinnig) noch einmal speziell belohnen. Wer also bis jetzt noch nichts gewonnen hat, kann frischen Mut schöpfen: In der *Extra-Chance* kommen unter den jeweils hundert besten Sprüchen jeder Folge Schallplatten, CDs und Compactcassetten-10er Packs im Gesamtwert von 9400 Mark zur Verlosung. Und jetzt ran. Der Countdown läuft. *nel*

Erster Gewinner:
Hart an der Grenze erlebte **Gerald Hofbauer** den 23. Juni: Der 32jährige Zöllner hatte gerade Dienst am Grenzübergang Jestetten-Wangental, als der Anruf von *stereoplay* kam. Mit der **T+A TMR 220**, Passivlautsprecher-Referenz in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 14 000 Mark, hat Hofbauer die Grenzen des Preisausschreibens voll ausgeschöpft.

Zweiter Gewinner:
„Ich bin total happy!" **Gerhard Twardzik** aus Erlangen, 29, und kurz vor der Promotion in Chemie, gewann mit dem **Luxman L560** – Vollverstärker-Referenz in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 5600 Mark – seinen Traumpreis. Hatte er sich doch bereits ernsthaft nach einem neuen Vollverstärker umgesehen.

Dritter Gewinner:
Trotz Umstieg auf CD hat **Axel Erdorf** aus Erkrath, 25, Technischer Angestellter, nun Grund, seine LP-Sammlung zu erweitern. Wer könnte auch nein sagen zum **Linn LP 12**, Plattenspieler-Referenz in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 4930 Mark?

Vierter Gewinner:
Gerade auf Dienstreise befand sich der 39jährige Verkaufsleiter **Karl Richter**, als *stereoplay* anrief.So blieb es seiner Frau überlassen, die frohe Nachricht vom Gewinn eines Paares **Acron 900 B**, Passivlautsprecher-Referenz in der Spitzenklasse III, zu überbringen.

Fünfter Gewinner:
Das **Becker Mexico CD**, Autoradio/CD-Spieler-Referenz der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 3750 Mark (und in allen vier Folgen vertreten), geht diesmal an **Wendelin Knapp**, einen 19jährigen Landwirt aus Sohlberg.

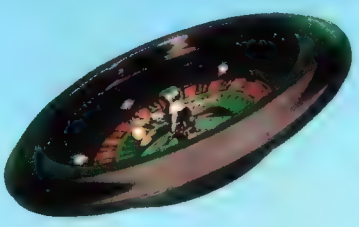
Sechster Gewinner:
Die beruhigende Faszination langsam rotierender Spulenkörper verströmt die **Teac X 2000 M**, Tonbandmaschinen-Referenz in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 3500 Mark, demnächst auf **Axel Karstensen** aus Emmelsbüll. Der Cassettenrecorder des 20jährigen Zivildienstleistenden übernimmt fortan Nebengeschäfte.

Siebter Gewinner:
Als Tonmeister beim ZDF ist **Raffi Gelibolnoglu** schon von Berufs wegen kritisch, wenn's um guten Klang geht. Seinen Ansprüchen gerecht zu werden wird sich nun ein Paar **Heco Superior 730** bemühen, Passivboxen-Referenz in der Spitzenklasse IV im Wert 2000 Mark.

Achter Gewinner:
Auch wenn **Martin Sauerbrey** aus Herne 2 telefonisch nicht zu erreichen war: Spätestens jetzt erfährt er, daß er der Gewinner des **Ariston RD 40** ist, Spitzenklasse-I-Plattenspieler im Wert von 1750 Mark.

Neunter Gewinner:
Herzlichen Glückwunsch! **Klaus Pöthkow**, Küchenleiter in einem Industriebetrieb, feierte gerade seinen 38. Geburtstag. Fortuna beschenkte ihn mit einem **Teac ZD 1000**, CD-Spieler-Referenz in der Absoluten Spitzenklasse im Wert von 1200 Mark.

Zehnter Gewinner:
„Was mach ich denn jetzt?" **Gottfried Rademaker**, 40jähriger Familienberater aus Waiblingen, freut sich riesig über den **Yamaha T 85**, Tuner aus der Spitzenklasse I im Wert von 1185 Mark, sucht nun aber einen Käufer für seinen Kenwood-Receiver.



Voll ist die Box: Petra Funk fischt im Subwoofer-Gehäuse.

Gewonnen haben außerdem:
Das **Blaupunkt Heidelberg:** Klaus Mehler, 8900 Augsburg

Je einen **Rotel RA 840 BX II:**
Dr. Peter Wörner, 6000 Frankfurt
Volker Becher, 5000 Köln 90
Ludwig Stechow, 2900 Oldenburg

Die **„Colour"-Serie von Teldec:**
Christian Graßhoff, 4790 Paderborn-Wewer

Die komplette **Karajan-Edition** der Deutschen Grammophon:
Frank Böster, 4500 Osnabrück

Den **Aiwa HS PX 101:**
Detlev Wagner, 7412 Eningen

Je einen **Beyerdynamik DT 990:**
Rolf Bardenbacher, 8520 Erlangen
Günter Frötter, 3200 Hildesheim
Martin Rösch, 8000 München 71
Peter Zweidler, CH-8353 Elgg

Je einen **Beyerdynamik DT 770:**
Dietmar Jonas, 5205 St. Augustin 3
Jörg Liehn, 6600 Saarbrücken 2
Georg Timmerkamp, 4408 Dülmen 1
Volker Breitkopf, 2000 Norderstedt

Je einen Satz Cinchkabel **Gessner Symo I:**
Klaus-Dieter Neumann, 5090 Leverkusen 1
Dietmar Cappel, 4230 Wesel
Thomas Heimann, 4100 Duisburg 12
Markus Schäfer, 3060 Stadthagen
Andreas Schmitt, 6689 Merchweiler
Joachim Reinhardt, 7300 Esslingen
Bernd Michael Appunn, 5177 Titz
Lothar Kuhn, 4130 Moers
Phillipp Halker, 8900 Augsburg 23
Bernhard Laymann, 8712 Volkach

Das **Shure M110 HE:**
Jürgen Tilch, 4200 Oberhausen

Je einen 10er Pack **TDK SA X C 90:**
Peter Böning, 5200 Siegburg
Michael Frobel, 2970 Emden
Norbert Breitbach, 4690 Herne 2
Holger Voß, 4800 Bielefeld
Albert Zimmer, 8400 Regensburg
Rolf Fleischmann, 4050 Mönchengladbach
Uwe Schüpf, 5060 Bergisch Gladbach
Tom Gäbel, 4530 Ibbenbüren
Horst Zyschka, 4044 Kaarst 2
Ortwin Krummeich, 5300 Bonn 3
Ingeborg Ohlmann, 8011 Krchseeon
Ute Rexhaufen,

5000 Köln 60
Dieter Bermann,
7057 Leutenbach
Wilfried Pleß,
7043 Grafenau 2
Werner Schmidt,
6331 Hohenahr 3
Gerhard Döring,
1000 Berlin 20
Diether Fritschi,
7500 Karlsruhe
Ulrich Zimmermann jun.,
5144 Wegberg
Thorsten Kellner,
2059 Schulendorf
Helmut Brecheisen,
8953 Obergünzburg
Ursula Tantow,
4400 Münster
Ralph Baer,
4973 Vlotho
Thorsten Gotthardt,
1000 Berlin 62
Wilfried Zimmermann,
4700 Hamm 4
Siegfried Forster,
8126 Hohenpeißenberg

Je einen 10er Pack **BASF Chrome Maxima II C 90**:
Gabi Bründl,
8491 Rimbach
Michael Schmidt,
8951 Eggenthal
Marc Urbanczik,
8510 Fürth
Stefan Jordan,
5901 Wilnsdorf
Renate Blick,
4330 Mülheim/Ruhr
Meic Barth,
2850 Bremerhafen
Archibald Bunz,
7981 Vogt
Franz Loy,
8000 München 70
Thomas Blass,
4300 Essen 15
Ernst Pepping,
4100 Duisburg 1
Willi Wittl,
5470 Andernach
Peter Endres,
5501 Greimerath/Trier
Joachim Weigand,
8711 Rödelsee
Thomas Brieger,
7000 Stuttgart
Hans-Joachim Ehrhardt,
6050 Offenbach
Thomas Arendt,
7014 Kornwestheim
Heiko Hohenhaus,
4130 Moers
Harald Paulikat,
2382 Kropp
Joachim Behrendt,
6238 Hofheim
Stephan Rathgeber,
7750 Konstanz
Norbert Bons,
5100 Aachen
Jonas Niermann,
6107 Reinheim 5
Peter und Regina Esser,
5090 Leverkusen
Jörn Romberg,
3300 Braunschweig
Helmut Semmelmann,
8440 Straubing

Je eine DAT-Cassette aus dem **Capriccio-Repertoire**:
Wolfgang Stühler,
8700 Würzburg
Torsten Lauterbach,
5912 Hilchenbach 4
Armin Bernotat,
5000 Köln 90
Anton Kaiser,
7800 Freiburg i. Br.

Je eine CD aus dem **Capriccio-Repertoire**:
Ralf Heckmann,
3500 Kassel
Christian Jauss,
7500 Karlsruhe
Wolfgang Meye,
4000 Düsseldorf
Marco Belvedere,
CH-8003 Zürich
Guido Hafner,
3410 Northeim
Günther Broszeit,
8081 Kottgeisering
Robert Stralka,
5472 Plaidt
1000 Berlin 51
Hans-Peter van de Poll,
4150 Krefeld 11
Rüdiger Blanck,
2000 Hamburg 20
Friedrich-W. Spickschen,
3062 Bückeburg
Helmut Schiel,
4044 Kaarst 2
Marco Ronsdorf,
4322 Sprockhövel 2

Je eine **Denon Jazz-Sampler-CD**:
Thomas Wiese,
2050 Hamburg 80
Jean-Claude Fiorino,
L-4499 Limpach
Alfred Bauberger,
8046 Garching
Wolf Kemker,
6750 Kaiserslautern
Karl Morys,
3340 Wolfenbüttel

Je eine **Denon Klassik-Sampler-CD**:
Roy Tapan,
8037 Olching
Christof Walz,
5040 Brühl
Hans-Joachim Of,
7521 Hambrücken
6294 Weinbach 4
Achim Schäfer,
5433 Siershahn
Harald Eckert,
8752 Laufach
Hans Bleier,
3560 Biedenk.-Wallau

Je eine ***stereoplay* Highlights CD Nr. 8**:
Johannes Braus,
7000 Stuttgart
Harald Koula,
6149 Rimbach
Harald Schmidt,
7000 Stuttgart 40
Lothar Kornherr,
8050 Freising
Harald Lindner,
4600 Dortmund 50
Michael Barthele,
CH-8280 Kreuzlingen
Robert Hempel,
4006 Erkrath
Christian Weber,
6393 Wehrheim
Wolfgang Zehren,
5521 Wolsfeld
Karl-Heinz Lemm,
4048 Grevenbroich
Ludger Pannenbäcker,
3200 Hildesheim
Andreas Müller,

„Beachten Sie bitte den Hauptgewinner!" Quizadmiral Gerald Nelsen hat soeben den Rätselkönig markiert.

Je eine **RCA-CD „La Bohème"**:
Klaus Peter Bierwirth-Ließ,
3300 Braunschweig
Eckhard Stuhr,
2300 Kiel
Dieter Minner,
6460 Biebergemünd
Michael Klöckner,
5030 Hürth 5
Martin Pagenkemper,
4630 Bochum

Je eine **Denon-CD „Mahler" Symphonie Nr. 4**:
Andreas Helweg,
2000 Hamburg 60
Uwe Erding,
Henrik Müller,
5802 Wetter
Harald Wiese,
2050 Hamburg 80

Je eine Klassik-CD aus dem **Virgin-Repertoire**:
Georg Müller-Irion,
5000 Köln 41
Klaus Stückle,
7958 Laupheim
Gerhart Fröbe,
2300 Kiel
Hans-Dieter Hopp,
5000 Köln 71
Harald Jeske,
1000 Berlin 12
Dr. Wolfgang Schulze, 4690 Herne
Ekkehard Lang,
8400 Regensburg
Michael Rug,
6124 Beerfelden
Dieter Imholte,
4570 Quakenbrück
Dirk Feddersen,
1000 Berlin 27
Peter Woest,
2852 Ringstedt
Michael Lutsch,
6700 Ludwigshafen
Gralf Glamann,
2980 Norden 2
Dieter Hauck,
6745 Offenbach
Hans-Martin Junitz,
7030 Böblingen
Christian Hack,
4600 Dortmund 72
Birge Frey,
2246 Hennstedt
Tilo Stanossen,
7500 Karlsruhe
Manfred Belinske,
7296 Glatten
Johannes Mutscheller,
7768 Stockach 8
Jürgen Krämer,
7140 Ludwigsburg 8
Marc Roßner,
7987 Weingarten
Jean-Claude Perlot,
4600 Dortmund 50
Guido Bauermann,
5650 Solingen 11
Michael Schubert,
8000 München 19
Jörg Ungerer,
6054 Rodgau 6
Gerhard Lauzi,
6090 Rüsselsheim
Reinhold Reistle,
8192 Geretsried
Thorsten Baumann,
6126 Brombachtal
Andreas Heyd,
7100 Heilbronn
Sabine Heckmann,
4000 Düsseldorf 30
Marion Windges,
4050 Mönchengladbach 4
Heinrich Halfmann,
4235 Schermbeck
Sigrid Weber,
5530 Gerolstein
Klaus-Dieter Hirzinger,
5210 Troisdorf
Bärbel Strasser,
7000 Stuttgart 80
Markus Ubbenhorst,
4423 Gescher
Rita Dreger,
4130 Moers
Peter Meckfessel,
4500 Osnabrück
Torsten Pries,
2875 Ganderkesee 2
Rolf Bürssner,
7710 Donaueschingen
Robert Peter,
4100 Duisburg 14
Karl Bauer,
8727 Werneck
Günter Meißner,
8654 Marktleugast
Eberhard Crass,
6331 Schöffengrund

Je eine ***stereoplay* Highlights-LP Nr. 10**:
Horst Breihofer,
4630 Bochum
Matthias Langner,
8500 Nürnberg
Carsten Funker,
5860 Iserlohn
Annette Krause,
4770 Soest
Christoph Ludewig,
6500 Nainz
Karsten Helms
3006 Burgwedel
Johannes Brunemann,
4049 Rommerskirchen
Gerd Ehinger,
1000 Berlin
Friedhelm Mainitz,
3250 Hameln
Horst Schrader,
6057 Dietzenbach
Birgit Seidel,
2400 Lübeck
Harald Heldt,
5000 Köln
Anneliese Erken,
5300 Bonn
Peter Köhler,
6800 Mannheim
Holger Kunkel,
2300 Kiel
Thomas Scherg,
8000 München
Kurt-R. Albers,
1000 Berlin
Werner Janitschek,
6233 Kelkheim
Thomas Grumbach
6222 Geisenheim
Franz Xaver Sigl,
8352 Grafenau
Karl Buchta,
7300 Esslingen
Jörn Wöbse,
2830 Bassum
Ingo Schendel,
3550 Marburg
Frank Zeitz,
2390 Flensburg
Andreas Weuste,
5657 Hahn
Harald von Alten,
3500 Kassel
Uwe Gohr,
4100 Duisburg
Andreas Lipp,
8240 Berchtesgaden
Eberhard Radlach,
4300 Essen
Michael Jakob,
7993 Kressbronn
Manfred Schindlbeck,
8408 Barbing
Bernd Meyer,
3209 Schellerten
Detlef Kongehl,
5060 Bergisch Gladbach
Andreas Majer,
8520 Erlangen
Günter Werker,
5014 Kerpen
André Stork,
6106 Erzhausen
Kirsten Dincher,
6601 Auersmacher
Frank Wilhelms,
5180 Eschweiler
Karl Weiner,
6530 Bingen
Rita Ruegg-Becher,
CH-6023 Rothenburg
Peter Tretau,
2407 Sereetz
Thomas Seifert,
3338 Schöningen
Joachim Stolte,
2104 Hamburg 92
Michael Wihlpütz,
5210 Troisdorf
Udo Leonhardt Lenz,
7022 Leinfelden-Echterdingen
Ulf Friedrich Waldhardt,
6102 Pfungstadt
Rainer Sogemeyer,
2890 Nordenham
Norbert Pütz,
6686 Eppelborn

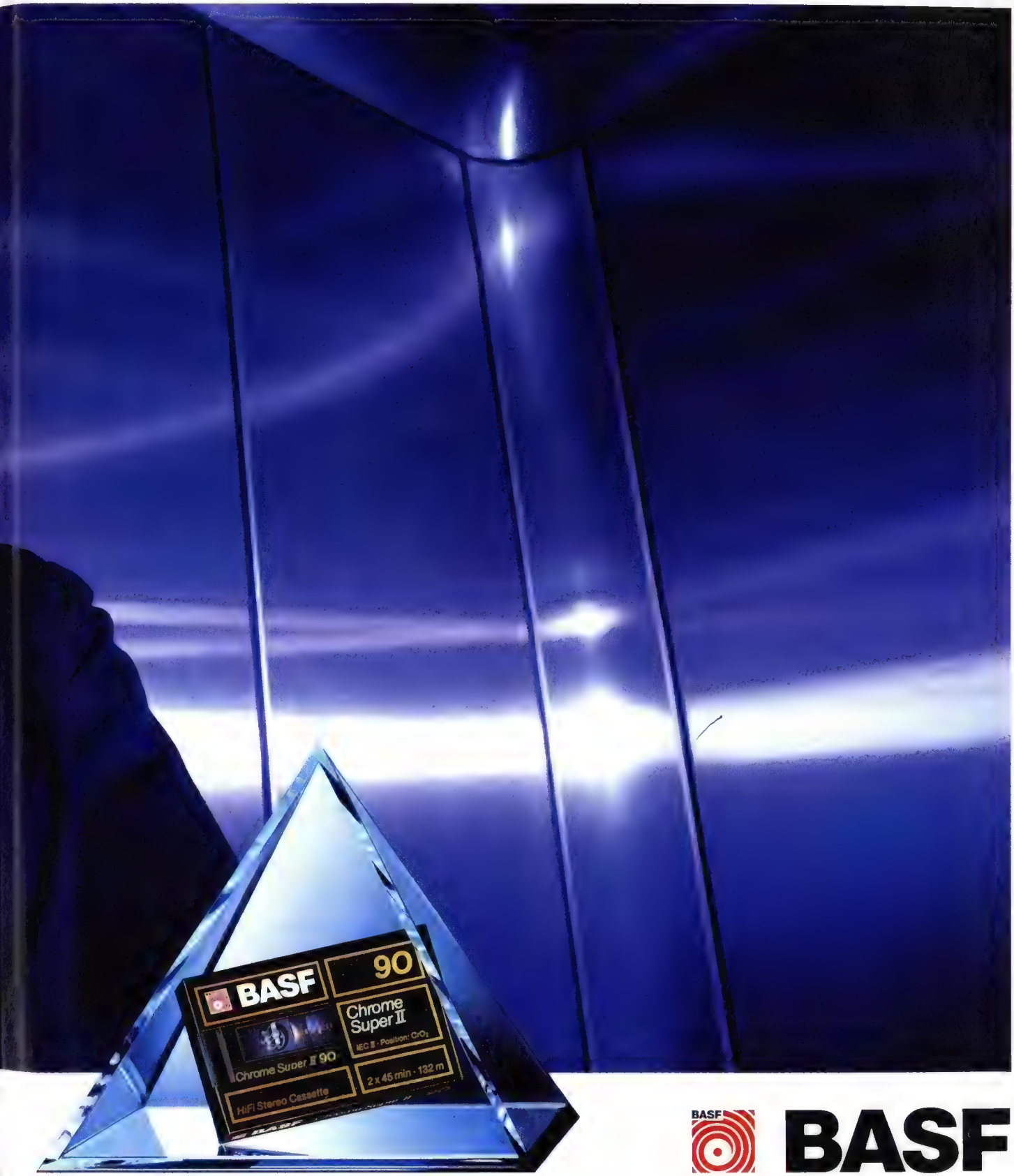
THE WORLD O

SOUND ENGINE

Musik pur. Mit der neuen Cassetten-Generation von BASF. Beispiel: BASF Chrome Super II. *Was macht sie zur weltweit erfolgreichsten Chromdioxid-Cassette mit Zweischicht-Technologie? Die beiden präzis aufeinander abgestimmten Chromdioxid-Schichten und die exzellente Höhen- und Tiefenaussteuerung bei gleichzeitig niedrigstem Grundrauschen. Der Effekt:* ***Eine Welt purer Musik.***

F PURE MUSIC

ERED BY BASF



BASF BASF

PARADIESISCHE ZU

Für jeden Kandidaten die besten neuen Cassetten:
Technics RS B 705 mit Agfa F DX I, LNX, BASF F E I, Magna F D S, P XD, Maxell XL I, MX, Permaton S F I, Scotch XS II, Sony UX S, UX ES, UX Pro;
Yamaha KX 500 RS mit Agfa F DX I, LNX, Denon HD M, Fuji FR II, GT II, Magna XD, Maxell XL I, XL II, XL II S, UD II, UD II S, MX, Scotch XS II, Sony UX ES, UX Pro;
Denon DR M 24 HX mit Agfa F DX I, LNX, C DX II S, CRX, BASF F E I, F S I, C E II, C M II, C S II, Denon DX 3, Fuji GT II, Magna F D S, P XD, Maxell UD I, XL I, XL I S, XL II S, MX, PDM FE, CD, Permaton F I Plus, CR II, Scotch XS II, XSM IV, Sony HF S, UX S, UX ES, UX Pro, That's EX, EM X, TDK D, AD, AR, SA, SA X, MA X, MA XG;
Onkyo TA 2550 mit BASF F M I, F S I, F E I, R S II, Denon DX 3, Fuji GT II, Magna F D S, Maxell UD I, MX, Sony HF S, TDK AD, That's VX;
Marantz SD 45 II mit Agfa F DX I, LNX, BASF R S II, MM IV, Fuji FR II, GT II, Magna XD, F D S, Maxell XL II, UD II, UD II S, MX, Permaton F I Plus, S F I, PDM FE, Raks HD X II, Sony M ES, TDK D, That's VX;
Pioneer CT 737 mit Agfa F DX I, LNX, BASF F E I, F S I, F M I, Denon DX 3, Fuji FR II, GT II, Magna F D S, P XD, Maxell XL I, XL II, MX, PDM FE, Permaton S F I, F I Plus, Scotch XS II, Sony HF S, TDK SA, MA X, MA XG, That's MR X Pro;

STÄNDE

Für Spitzenleistungen ist neben guter Kondition die richtige Ernährung wichtig. Während also die eine Hälfte der Redaktion nach dem besten neuen Recorder suchte, fahndete die andere Hälfte nach den jeweils besten neuen Cassetten.

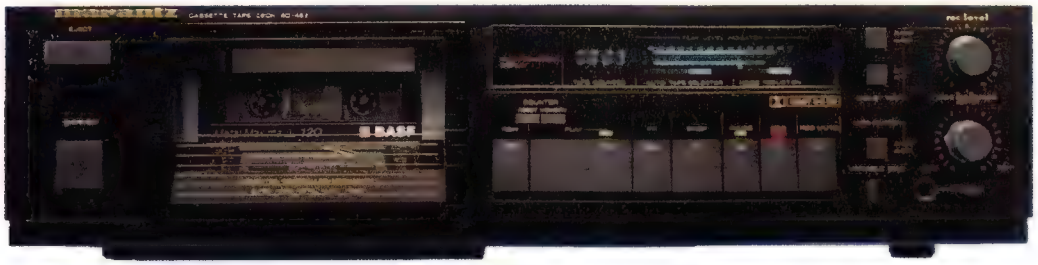
Immer wenn bei *stereoplay* das Thema Cassettenrecorder-Test zur Sprache kommt, spaltet sich die Redaktion in zwei Parteien, die Analogos und die Digitalos.

Die erste Fraktion vertritt dabei die Meinung, daß der herkömmliche Cassettenrecorder sich immer noch großer Beliebtheit erfreut, zumal er nicht nur in der Heimanlage seinen Dienst erfüllt, sondern meist zusätzlich die Unterhaltungs-Software für die Autoabspielgeräte und Walkmen produziert. Die Digital-Jünger verweisen mit Recht auf die wesentlich bessere Klangqualität des DAT sowie die unkomplizierte Handhabung – kein lästiges Einstellen der Vormagnetisierung, keine mühsame Suche nach der für den jeweiligen Recorder richtigen Cassette –, und auch das Aussteuern der Aufnahme gerät über den DAT zum Kinderspiel. Doch das Vergnügen hat seinen Preis, zwischen 2300 und 4000 Mark muß der Kunde über den Ladentisch schieben, um es zu genießen.

Für wesentlich weniger Geld, nämlich 700 bis 1000 Mark in diesem Testfeld, erhält er einen analogen Recorder mit einem zweifelsohne akzeptablen Klang und oftmals schon sehr hohem Bedienungskomfort. Ein wichtiges Kriterium für Geräte in dieser Preisklasse ist die regelbare Vormagnetisierung, um das Bandmaterial optimal auszunutzen und den Höhenverlust so gering wie möglich zu halten.

Hans Rongisch ▶

Kenwood KX 1100 HX mit Agfa F DX I, LNX, C DX II S, CRX, BASF F E I, F S I, C E II, C M II, C II, R S II, M M IV, Denon DX 3, HD 8, HD M, Fuji GT II, FR II, Magna F D S, P XD, SCR II, Maxell UD I, XL I, XL I S, XL II, XL II S, UD II, UD II S, MX, PDM FE, CD, Permaton F I Plus, S F I, CR II, Raks HD X I, HD X II, Scotch XS II, XS M IV, Sony HF S, UX S, UX ES, UX Pro, M ES, That's TX, VX, EX, EM X, MR X Pro, TDK D, AD, AR, AR X, SA, MA X, MA XG.



Marantz SD 45 II

Während beim Vorgänger des Marantz SD 45 II noch zwischen drei Rauschunterdrückern gewählt werden durfte (Dolby B, -C oder DBX), müssen die Käufer des Neuen auf das (im Gegensatz zu den DBX-Profiversionen sowieso nicht überzeugende) Recorder-DBX verzichten. Dafür erhalten sie einen hochwertigeren Tonkopf. Allerdings geriet die Befestigung nicht gerade meisterhaft. Zum einen läßt sich der Aufnahme-Wiedergabe-Kopf nur im Winkel zum Band, nicht jedoch in der Höhe justieren, zum anderen erscheint die Plastikauflage nicht sonderlich stabil.

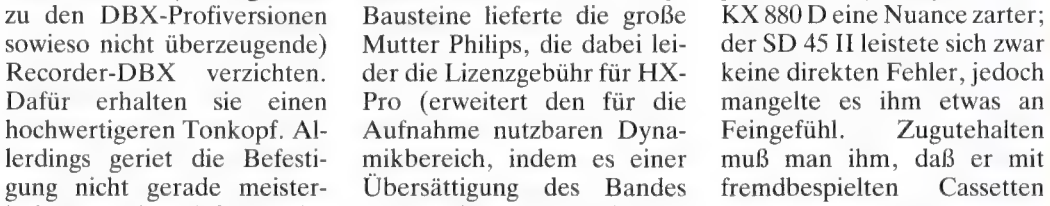
Der Tonkopfschlitten fährt heutzutage nicht mehr per Fingerdruck, sondern per Motor ans Band. Die Dolby-Bausteine lieferte die große Mutter Philips, die dabei leider die Lizenzgebühr für HX-Pro (erweitert den für die Aufnahme nutzbaren Dynamikbereich, indem es einer Übersättigung des Bandes vorbeugt) sparte, was die Höhendynamik etwas einengte. Beim Hörvergleich mit dem Kenwood KX 880 D, eine der Referenzen aus der Spitzenklasse IV, vermißte die Jury beim Prüfling das letzte Tüpfelchen in den Höhen, wenn Arnaud Dumont („Les plus belles pages de la guitare", Pierre-Verany-CD, „Digital Test") seine Gitarre spielte. Die Sopranstimme von Jacqueline Nicolas (André Campra „Motets") klang über den KX 880 D eine Nuance zarter; der SD 45 II leistete sich zwar keine direkten Fehler, jedoch mangelte es ihm etwas an Feingefühl. Zugutehalten muß man ihm, daß er mit fremdbespielten Cassetten bestens zurechtkam und tonal ausgewogen blieb. In der Rang-und-Namen-Liste taucht der SD 45 II zukünftig in der Spitzenklasse IV auf.

Praktisch:
Memory-Funktion bei beliebigem Zählwerkstand
Unpraktisch:
kein Lautstärkeregler für Kopfhörerausgang;
Memory-Kontrollanzeige fehlt;
Timerschaltung fehlt;
Bias-Regler nicht für Metallbänder;
startet bei Druck auf Record-Taste sofort mit Aufnahme;
4-Sekunden-Stummschaltung (Rec Mute), aber kein Musiksuchlauf

Hauptohrenmerk bei der Auswa geeigneter Cassetten ist ein mög

lichst gerader Fr quenzgang – auc mit Dolby. Das set – Pegelgleichhe von Aufnahme z Wiedergabe vorau Für den SD 45 kame deshalb Cassette mit leicht unter d Norm liegend

Empfindlichkeit o ne Höhenkick in Fr ge: TDK D, BASF R S II und BASF M M IV sind optima



Onkyo TA 2550

Als einziger im Testfeld verfügt der Onkyo TA 2550 neben Cinch-Anschlüssen über eine DIN-Buchse. Doch auch ansonsten entpuppte sich der Onkyo als gut durchdacht. So schaltet der Dreikopf-Recorder, sobald die Aufnahme abgebrochen wird, beim Druck auf die Wiedergabetaste automatisch auf Hinterband.

Drei Motoren betreuen das Laufwerk, wobei zwei die Bandwickel- sowie Umspularbeit leisten und einer die Tonköpfe ans Magnetband führt. Mit seiner praxistauglichen hochauflösenden Fluoreszenzanzeige erleichtert der Onkyo die exakte Aussteuerung der Aufnahmen.

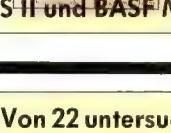
Hörtest im Western Saloon: Nach den ersten Banjo-Takten („Tico-Banjo", Jazz Grass Ensemble, Pierre Verany-CD, „Digital Test") entstand zwangsläufig dieser Eindruck, zumal der TA 2550 überaus quirlig die Saiten schwirren ließ. Der Prüfstein Kenwood KX 880 D agierte behäbiger und holte erst bei der Sopranstimme von Jacqueline Nicolas (André Campra, „Motets") durch mehr Präsenz und Natürlichkeit wieder auf. Überhaupt hatte er bei klassischer Musik eher die Nase vorn, während bei Pop beide beinahe ebenbürtig waren. Allerdings sang der Backgroundchor um Christopher Neil (Mike + The Mechanics, „Par Avion", WEA-CD) über den KX 880 D im etwas größeren Raum. Dennoch: Seine Klassenzugehörigkeit in der Spitze IV konnte der Onkyo eindrucksvoll unter Beweis stellen.

P.S. Beim TA 2550 empfiehlt es sich, keine fremdbespielten Cassetten einzusetzen.

Von 22 untersuchten Normalcasse ten kamen gute 10 in die enge

Wahl für den T 2550. Bei den Meta tapes blieb (wege fehlender Bias-Ei stellmöglichkeit) n eine übrig: Max MX. Die BASF F M und die BASF Ref S machten in ihre Fach die beste Fr

quenzgangfigur überdurchschnittli guten Dynamikwe ten.



Praktisch:
HX Pro;
Echtzeitzählwerk und Restzeitanzeige (allerdings muß dazu die Bandlänge eingegeben werden;
5-Sekunden-Stummschaltung (Auto Space); Titelsuchlauf mit jeweils 10 Sekunden langem Anspielen des Stücks (AMCS); Wiederholfunktion für bestimmbaren Block oder gesamte Cassettenseite (je fünfmal);
Unpraktisch:
Bias-Regler nicht für Metallbänder

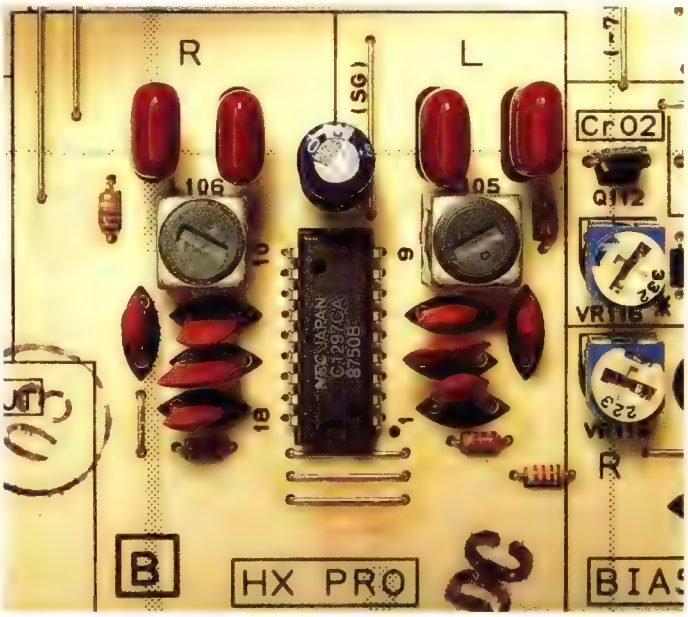
Yamaha KX 500 RS

Erfolg verpflichtet. Nachdem Yamaha mit dem KX 300 RS (*stereoplay* 7/88) einen sensationellen Treffer in der Rang-und-Namen-Liste plazierte, wuchs natürlich in der Redaktion die Spannung auf die Qualitäten des größeren Bruders KX 500 RS. Für 700 Mark ist er der Ausstattungsriese dieses Testfelds. Vor allem aber besitzt er, wie schon der KX 300 RS, die Wunderwaffe* „Play Trim" („So funktioniert Yamahas Play Trim", Juliheft Seite 21), die Höhensonne, mit der alte oder durch falsch eingestellte Vormagnetisierung (Bias) hochtonarme Aufnahmen frischen Glanz erhalten.

Intro Scan, das Anspielen der Titel, ist bei den meisten Recordern auf 10 Sekunden begrenzt, was oftmals nicht ausreicht, um das gesuchte Musikstück zu identifizieren. Der KX 500 RS erleichtert die Suche, indem er 15 Sekunden Reinhören genehmigt. Und das ohnehin schon schnelle Umspulen läßt sich durch erneuten Druck auf die Tasten für schnellen Vor- oder Rücklauf nochmals auf das Eineinhalbfache beschleunigen: Ein Extra-Motor kurbelt eine C-90-Cassette in nur 59 Sekunden durch. Nach dieser läuferischen Leistung scheint das Band zwar sauberer gewickelt als bei normalem Tempo, aber auch loser. Eine Untersuchung im Meßlabor ergab etwas schlechtere Gleichlaufwerte beim Abspielen dieser schnell umgespulten Cassetten.

* Auch in manchen NAD-Recordern vorhanden.

Im Gegensatz zum KX 300 RS, bei dem zur „Freude" der Servicetechniker noch Japanisch-Kenntnisse vonnöten waren, um auf der Platine etwaige Einstellungen durchzuführen, präsentiert sich der jetzige Kandidat mit vorbildlich beschriftetem Trimm-Dich-Pfad.



Vormagnetisierung in Abhängigkeit von Hochtonanteilen: HX-Pro-Schaltung im KX 500 RS.

„Play Trim" hilft dann leider auch nicht mehr, wenn der Aufnahme- nicht mit dem Wiedergabepegel übereinstimmt und bei Dolby C der Frequenzgang im Mitteltonbereich verbogen ist. Folglich müssen für den Yamaha normalempfindliche Cassetten her. Dabei war er sehr wählerisch und mochte nur Bänder von Maxell: XL I, XL II S und MX. Die überlauten Höhen des XL I dämpft ein kleiner Dreh am Biassteller auf +1.

Praktisch:
HX Pro
Bias-Regler;
Echtzeitzählwerk mit Restzeitanzeige und einstellbarer Cassettenlänge;
4-Sekunden-Stummschaltung (Rec Mute) und Musiksuchlauf;
Ausgangspegelregler;
Memory;
bis zu 16fache Wiederholfunktion für bestimmbaren Block oder eine Cassettenseite;
Intro Scan

Im Turnusvergleich mit dem Kenwood KX 880 D zeichnete sich schon sehr bald eine Überlegenheit des Yamaha ab. Streicher musizierten luftiger und detailreicher. Das Jazz Grass Ensemble mit „Tico-Banjo" (Pierre-Verany-CD) spielte frischer und lebendiger drauflos. Erst die nächsthöhere Referenz, Akai GX 9 aus der Spitzenklasse III, konnte sich gegen den Prüfling behaupten. Das Banjo klang von seinen Bändern frecher und mit herrlich metallisch zirpenden Saiten, die Fiddler strichen ihre Bögen noch eifriger.

Keinerlei Schwierigkeiten gab es beim Yamaha, wenn fremdbespielte Cassetten Musik lieferten. Dank des „Play Trim"-Reglers ließen sich auch die nicht empfohlenen Bandsorten in den Höhen aufpolieren. Fazit: Noch nie gab es in der Spitzenklasse III einen so preiswerten und komfortablen Cassettenrecorder. ▶

Technics RS B 705

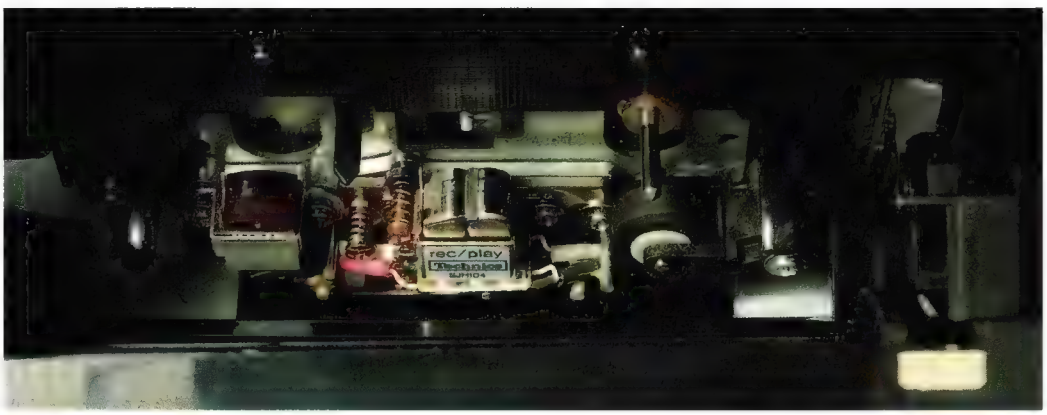
Auf den Ton kommt es an. Das wird schon beim ersten Blick auf die Aussteuerungsanzeige des Technics RS B 705 klar. Anstelle von Punkten oder Balken verdeutlichen Miniatur-Noten den eingestellten Aufnahmepegel. Nicht ganz so pfiffig fiel das Einstellen der Bandsorte aus. Während bei allen anderen Geräten des Testfelds automatisch (kleine Kunststoffühler erkennen an einer Aussparung in der Cassette den richtigen Typ) auf Eisenoxid-, Chromdioxid- oder Metallband geschaltet wird, muß beim RS B 705 manuell vorgewählt werden. Positiv jedoch: Bei Wiedergabe schaltet der Dreikopfrecorder automatisch auf Hinterband.

Beim Technics zeigten sich wie schon beim Onkyo TA 2550 die praktischen Nachteile eines nicht bei Metallbändern arbeitenden Bias-Reglers. Lediglich die Maxell-MX-Cassette eignete sich für das Gerät. Das Innenleben des RS B 705 kündet von europäischen Beziehungen des japanischen Konzerns. Die vier Dolby-ICs kommen vom holländischen Unterhaltungselektronik-Riesen Philips.

Das Laufwerk arbeitet wie bei den Konkurrenten mit Gummiriemen (nur Kenwood arbeitet mit verschleißarmen Direkttrieblern). Nicht sehr servicefreundlich wirkt das Platinenlayout. Ohne Reparaturfahrplan muß mühsam nach Einstellpotis geforscht werden. Dafür ist die Tonkopfbefestigung solide und bietet Justagemöglichkeiten in allen Richtungen.

In den ersten Hörrunden machte der Technics schnell klar, daß er seine klanglichen Tugenden gegen den Akai GX 9, Referenz in der Spitzenklasse III, unter Beweis stellen wollte. Ein leichter Schleier umhüllte das Flötenspiel aus „Concerto La Notte en sol mineur“ von Antonio Vivaldi (Pierre-Verany-CD), sobald die Jury auf den Testkandidaten umschaltete. Dafür erklang gezupfte Gitarre klarer und umrissener; das feine Schwirren der Saiten war deutlich auszumachen.

Praktisch:
HX Pro;
4-Sekunden-Stummschaltung (Rec Mute) und Musiksuchlauf;
Timerschaltung
Unpraktisch:
kein Lautstärkerregler für Kopfhörerausgang;
kein automatischer Bandsortenwahlschalter



Der solide Druckgußträger verspricht Langzeitstabilität: Technics RS B 705. Gut zugängliche Schrauben erleichtern die Azimutjustage.

Wer es sich leisten kann und nur das Beste will, dem bleibt beim RS B 705 die Qual der Wahl erspart. In Metallposition (ohne Bias-Einstellmöglichkeit) paßt nur das Universalmittel Maxell MX. Riesig hingegen die Auswahl bei den "Normalen", wo fast jedes FE-Band paßt. Agfa F DX I gefiel am besten. In der Chromklasse konnte das neue TDK SA zeigen, was in im steckt: Die Empfindlichkeit liegt geringfügig über Norm, doch die Dynamik ist beachtlich und übertrifft die der alten SA deutlich.

Der Akai differenzierte die einzelnen Instrumente eines Kammerorchesters etwas genauer und mit einer durchaus realistischen räumlichen Abbildung. Hier agierte der RS B 705 nicht ganz so präzise. Sein Niveau liegt aber auf jeden Fall ganz erheblich über der Spitzenklasse IV, wie ein weiterer Quercheck (luftigere und tonal ausgewogenere Wiedergabe des Flötenkonzerts von Vivaldi) bewies.

Pioneer CT 737

Nahezu olympischen Eifer legte der Pioneer CT 737 an den Tag. Im Reiche Peter Schüllers brach er den *stereoplay*-Laborrekord. 80 Dezibel Geräuschspannungsabstand mit den neuen That's-Metallbändern MR X Pro, das macht ihm so schnell keiner nach. Doch auch in anderen Disziplinen erntete er Lorbeeren. So enthält das Laborprotokoll neben den Meßwerten folgende Anmerkungen: Äußerst servicefreundlicher Aufbau, vorbildlich beschriftetes Platinenlayout, aufwendige Entzerrerschaltung, die für jeden Cassettentyp über separate Bauteile verfügt, sowie stabile Druckgußträger für die Tonköpfe, die so montiert sind, daß sie in allen Richtungen justiert werden können.

Zu den schnellsten Bandtransporteuren gehört der Pioneer nicht, 131 Sekunden benötigt der Motor, um eine C 90 umzuspulen, doch dafür leistet er akkurate Wickelarbeit. Die Messungen attestierten ihm, obwohl er ohne Doppelcapstan-Antrieb auskommt, hervorragende Gleichlaufwerte.

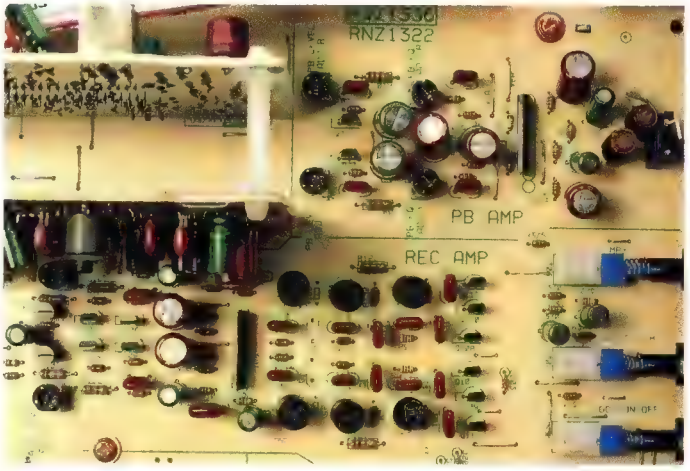
In puncto Bandfutter erwies sich der CT 737 als verwöhnt. Fremdbespielten Cassetten nahm er Höhen weg, was jedoch bei seinem sehr linearem Frequenzverlauf eher darauf hindeutete, daß die entsprechenden Aufnahmegeräte eine leichte Präsenzsenke hatten (das ist eine bei vielen Herstellern verbreitete Methode: Höhen bei Aufnahmen unter-, bei Wiedergabe überdosieren; schon klingt's auf dem Heimrecorder richtig, im Auto besonders brillant – und auf dem „ehrlichen" Pioneer zu dunkel).

Doch sobald der CT 737 mit Eigenproduktionen gespeist wird, läuft er zu Höchstform auf. Beim Hörvergleich mit dem Kenwood KX 880 D, Referenz Spitzenklasse IV, ließ er keine Zweifel darüber aufkommen, daß er zu Höherem berufen sei. Während der Kenwood das Jazz Grass Ensemble etwas gezähmt musizieren ließ, perlten beim Pioneer die Banjo-Töne ungezügelt drauflos. „Par Avion" (Mike + The Mechanics, WEA-CD) klang mit ihm deutlicher umrissen, und die Stimme von Christopher Neil wirkte klarer. Zudem webte der KX 880 D bei leisen Passagen einen leichten Rauschteppich, während der CT 737 auf glattem Parkett spielte.

Doch selbst der Sprung in die nächsthöhere Gruppe, wo der Akai GX 9 als Klassenprimus regiert, konnte den Pioneer nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Zwar waren die Unterschiede nicht so drastisch wie gegenüber dem Kenwood, doch auch hier agierte er rühriger und mit mehr Frische als die Referenz. Die feinen Beckenschläge berührten die Zuhörer wie Sprühregen, den der Akai abzufangen versuchte. Damit heimste der Pioneer auch bei der klanglichen Beurteilung einen Rekord ein: Für knapp 800 Mark ist er der preiswerteste Cassettenrecorder, der je in die Spitzenklasse II einzog. ▶

Praktisch:
HX Pro;
Hinterbandkontrolle;
Bias-Regler;
Lautstärkeregler für Kopfhörerausgang;
Fein-Umschaltung der Aussteuerungsanzeige auf 1-dB-Schritte;
4-Sekunden-Stummschaltung (Rec Mute) und Musiksuchlauf, mit dem bis zum 15.Titel Stücke abgerufen werden können;
Echtzeitzählwerk;
Memory

Unpraktisch:
Musiksuchlauf arbeitet bei leisen Passagen ziemlich ungenau



Nicht an Platz gespart: Ein Drittel der Platine des Pioneer CT 737 beherbergt den Aufnahme- und Wiedergabeverstärker.

Cassetten mit normgerechter Empfindlichkeit (außer Metall) sind auch beim CT 737 gefragt, doch bitte die feinsten. Zur Auswahl kamen BASF F M I, die neue TDK SA, die hier zur Höchstform aufläuft (79 dB Geräuschspannungsabstand bei Dolby C), und That's MR X Pro. Mit verbesserter Beschichtung und neuem Gehäuse markiert die That's mit über 80 dB die Dynamikspitze in diesem Testfeld.

Denon DR M 24 HX

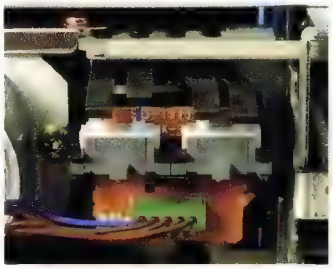
Ginge es nur nach den elektroakustischen Daten, so hätte der Denon DR M 24 HX den Sieg schon in der Tasche. Drei Motoren leisten die erforderliche Hub-, Spul- und Wickelarbeit. Der Doppelcapstan-Antrieb – zwei Tonwellen besorgen die exakte Bandführung – soll Gleichlauf-Problemen vorbeugen. Zwei große, über Riemen bewegte Schwungmassen tragen dazu ihr Scherflein bei.

Neben der regelbaren Vormagnetisierung (Bias) kann mit dem Denon auch die Aufnahmeempfindlichkeit für die jeweils verwendete Bandsorte eingestellt werden. Mit dem Schalter für Hinterbandkontrolle läßt sich kontrollieren, ob die Aussteuerung für Tape und Source übereinstimmt.

Fast selbstverständlich, daß es die Hörtestcrew bei den ausgezeichneten Meßwerten des Denon kaum erwarten konnte, den Kandidaten im praktischen Wirken zu erleben. Zumal der Akai GX 9, Primus der Spitzenklasse III, in den technischen Daten nicht ganz so gut abschneidet wie der DR M 24 HX. Anfänglich war es nicht einfach, die zwei Cassettenrecorder auseinanderzuhalten. Paukenschläge klangen bei beiden straff und wuchtig, und die Sopranstimme von Jacqueline Nicolas mit „O Dulcis Amor" wirkte so glatt und sauber wie blankpoliertes Silber bei Staatsempfängen.

Erst bei dynamikreicher Popmusik vermochten die Tester geringfügige Unterschiede auszumachen. Einen leichten Hang zur Behäbigkeit konnte der Denon nicht verheimlichen. Während der Akai munter drauflos fetzte und die Percussionsanteile unbeherrscht im Hörraum ausstreute, blieb der Neuling eher zurückhaltend und müde. Wobei diese Attribute in ihrer schwächsten Form zu verstehen sind. Mit einem hauchdünnen Vorsprung schaffte es der Akai letztlich, seine Referenzwürde zu wahren, nachdem der Denon bei hochtonreicher Flötenmusik etwas verwischt spielte. Spitzenklasse III lautete die wohlverdiente Einstufung für den DR M 24 HX.

Wer des öfteren fremdaufgenommene Cassetten in seinem Gerät abspielen möchte, der sollte sich den Denon besonders eindringlich anschauen. Als durchaus verträglicher Zeitgenosse akzeptiert er auch von anderen Recordern vorgekaute Kost, die er in sehr passabler Qualität wiedergibt.



Aussparungen verraten die Bandsorte, Fühler schalten die richtige Entzerrung.

Praktisch:
HX Pro;
Memory;
Bias-Regler;
Aufnahme-Kalibrierung;
Ausgangspegelregler
Unpraktisch:
5-Sekunden-Stummschaltung ohne Musiksuchlauf

Einstellbare Pegel und Bias erlauben beim Denon leider doch nicht ganz, aus dem Vollen (Cassettenangebot) zu schöpfen, der Bias-Einstellbereich ist zu knapp geraten. Beste Ergebnisse erzielt der DR M 24 HX mit TDK-Cassetten. Das in der Empfindlichkeit deutlich über Norm liegende neue TDK AR zeigt hier, was bei Normalbändern inzwischen machbar ist: stolze 76 dB Dynamik mit Dolby C. Ganz hervorragend auch das neue TDK MA X: Wer per Pegelsteller die über Norm liegende Empfindlichkeit wegregelt, kommt voll in den Genuß der sagenhaften Tiefenaussteuerbarkeit.

So überlisten Sie Ihren Recorder

Wer von den Cassettenfreaks hat es nicht schon erlebt: Obwohl der Aussteuerungspegel bei Vor- und Hinterband exakt übereinstimmt, tönen beim Umschalten auf den Wiedergabekopf die hohen Frequenzen eindeutig lauter. Also den Aussteuerungsregler lieber einen Tick zurückdrehen? Nein, keinesfalls! Bei hochtonreichen Signalen entsteht, wenn Aufnahme- und Wiedergabekopf direkt nebeneinander sitzen (was üblich ist; Ausnahmen zum Beispiel Sony TC K 700 und Nakamichis), ein Übersprechen. Hohe Frequenzen können deshalb nicht nur, sondern müssen sogar über die Hinterband-Position lauter als Vorband klingen, wenn die Cassette zum Recorder paßt und die Bias-Einstellung stimmt. Bei der späteren Wiedergabe ist die Klangwelt dann in Ordnung.

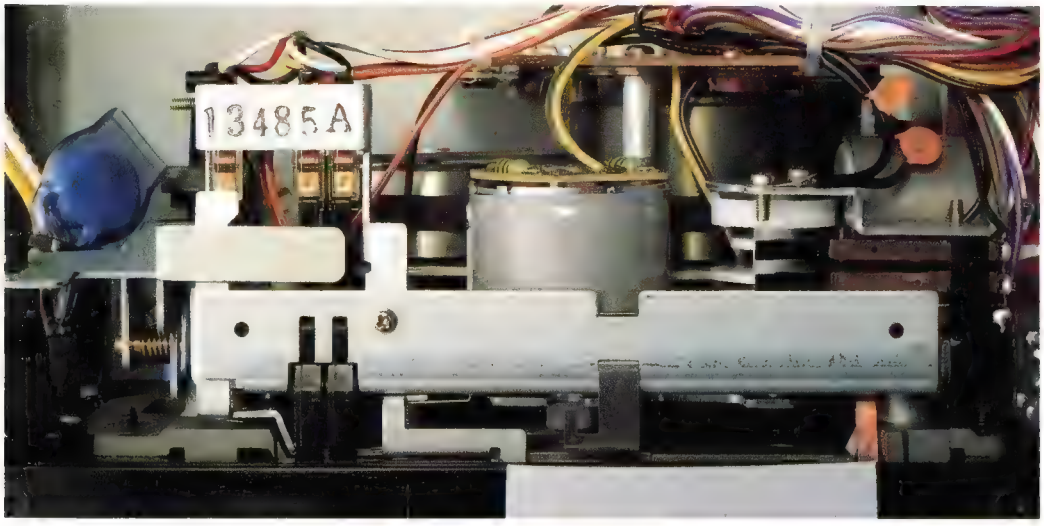
Ganz tückisch sind Recorder (vor allem ältere mit Einmeßcomputern, die gern Zufallsergebnisse liefern), die während der Aufnahme hinterband nicht lauter, sondern scheinbar gleich laut klingen (eben durch besagtes Übersprechen) – in Wahrheit ist hier die Aufnahme zu leise, was beim späteren Abspielen zu herber Enttäuschung führt. Die Ursache liegt meist darin, daß der Recorder nicht optimal auf die Cassette eingestellt war. Fazit: keinem Recorder trauen. Sondern vor wichtigen Aufnahmen Zwischenstationsrauschen vom Radio aufnehmen, und nicht hinterband, sondern erst nach dem Rückspulen vergleichen. Wenn jetzt kein Klangunterschied auftritt, werden Ihre Aufnahmen sensationell gut. *kf, ron*

Kenwood KX 1100 HX

Schon in der Bezeichnung des Kenwood ist der Hinweis auf eine Neuerung gegenüber dem Vorläufermodell (Test KX 1100 G, *stereoplay* 6/86) enthalten: das HX Professional, das ihm zu einer besseren Höhenaussteuerbarkeit verhilft. Außerdem gehörte zur Serienausstattung sowie die soliden Druckguß-Tonkopfträger auch beim KX 1100 HX erhalten. Für das Einmessen auf die jeweilige Bandsorte und das entsprechende Vormagnetisieren liefert der eingebaute Testtongenerator 400 Hertz und 10 Kilohertz. Als einziger Kandidat bietet der Kenwood auch Anschluß für ein niederohmiges Stereomikrofon. Daß er mit den besten Gleichlaufwerten unter den sieben Recordern prahlen kann, verdankt der KX 1100 HX seinem Direktantrieb, der auch die beiden Capstan-Wellen in Schwung hält. Mit mehrfachbelegten Tasten verbirgt der Kenwood etwas seinen geradezu üppigen Bedienungskomfort (siehe: „Praktisch – Unpraktisch").

Praktisch:
HX Pro;
Bias-Regler;
Aufnahmekalibrierung;
bis zu 16faches Wiederholen einer Seite;
spult bei Aufnahme, wenn die Schneller-Rücklauf-Taste gedrückt wird, an den Ausgangspunkt zurück; Nullstop;
Lautstärkeregler für Kopfhörerausgang

Unpraktisch:
4-Sekunden-Stummschaltung (RecMute), jedoch kein Musiksuchlauf



Sieht aus wie eine vergrößerte Schwungmasse: Direktantrieb für die rechte Capstan-Welle des KX 1100 HX.

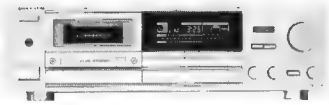
Frischzellenkur des Kenwood-Flaggschiffes KX 1100 HX die Versorgung mit den neuesten Sony-Dolby-ICs 20188, während einige der Testteilnehmer noch mit den älteren (20187) vorliebnehmen mußten.

Selbstverständlich blieben bewährte Ausstattungs- und Verarbeitungsmerkmale wie die Aufnahmekalibrierung und regelbare Vormagneti-

Freie Auswahl hat, wer den KX 1100 HX besitzt. Kanalweise separate Pegel- und Bias-Steller erlauben sehr preiswerte bis sehr gute Cassetten einzusetzen. Letztere sind: TDK AR, Sony UX Pro und TDK MA X. Außergewöhnlich lineare Frequenzgänge, reichlich Dynamik und sehr gute Gleichlaufeigenschaften, die, vom Dual-Capstan-Antrieb unterstützt, kaum cassettenabhängig sind, garantieren ungetrübten Musikgenuß.

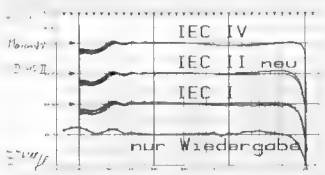
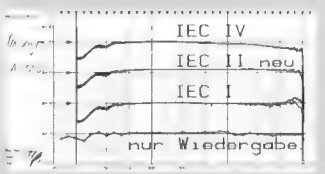
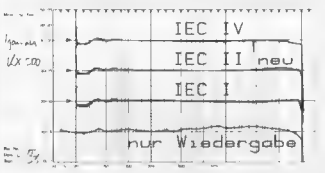
Kritisierten die Tester beim Vorläufermodell noch kleine Klangmängel, so stellte sich mit dem Neubewerber ein ernstzunehmender Gegner für den Akai GX 9, Referenz in der Spitzenklasse III, zum Hörduell. Glanzvolle Bekkenschläge und eine quicklebendige erfrischende Wiedergabe der vorgesetzten Jazzmusik gelangen dem KX 1100 HX bravourös. Aber auch wenn es galt, Streichinstrumente mit der nötigen Zartheit zu Gehör zu bringen, behielt er gegenüber dem Akai leicht Oberwasser. Erst bei einem Quercheck mit dem Pioneer CT 737 konnte dieser, sobald die Sopranistin „O Dulcis Amor" sang, mit einer noch feineren Höhenauflösung triumphieren. So bleibt zwar der Kenwood wie sein Vorgänger in der Spitzenklasse III, darf aber hier zukünftig mit Referenztitel amtieren. ▶

Marantz GmbH
6072 Dreieich 1



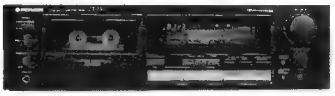
Onkyo Deutschland GmbH
8034 Germering

Yamaha Europa GmbH
2084 Rellingen

Meßwerte		Marantz SD 45 II			Onkyo TA 2550			Yamaha KX 500		
Gemessene Bandsorte		IEC I (Normal)	IEC II neu (Chrom)	IEC IV (Metall)	IEC I (Normal)	IEC II neu (Chrom)	IEC IV (Metall)	IEC I (normal)	IEC II neu (Chrom)	IEC IV (Metall)
Aussteuerbarkeit[1] 315 Hz bei 3% K_{ges} 10 kHz bei Sättigung		+5,0 dB – 7,5 dB	+3,5 dB – 6,0 dB	+3,0 dB +1,5 dB	+4,5 dB – 4,0 dB	+4,0 dB – 4,0 dB	+6,5 dB +1,0 dB	+5,0 dB – 3,5 dB	+3,5 dB – 2,5 dB	+3,0 dB +4,0 dB
		Gut bis sehr gut, Höhenaussteuerbarkeit Normal und Chrom etwas knapp			**Sehr gute Aussteuerbarkeit**			**Gute bis sehr gute Aussteuerbarkeit**		
Bezugsband-Dynamik[2]	ohne NR mit Dolby B mit Dolby C	56,5 dB 66,0 dB 72,5 dB	60,0 dB 67,5 dB 74,0 dB	56,0 dB 65,5 dB 72,5 dB	57,0 dB 66,5 dB 73,5 dB	61,0 dB 70,5 dB 77,5 dB	60,5 dB 70,0 dB 77,5 dB	56,0 dB 64,0 dB 71,5 dB	59,0 dB 67,5 dB 75,5 dB	56,0 dB 64,0 dB 73,0 dB
		Gute bis sehr gute Rauschabstände			**Sehr gute Rauschabstände**			**Gute bis sehr gute Rauschabstände**		
Frequenzgänge Aufnahme und Wiedergabe bei –20 dB ohne Rauschunterdrückung mit drei IEC-Bezugsbändern. Der Pfeil markiert jeweils den Vorbandpegel. Ganz unten: Wiedergabe einer exakten Fremdaufnahme										
		Relativ ausgeglichen, Abfall der obersten Höhen durch Bandsättigung, Fremdwiedergabe leicht präsenzbetont, benötigt normgerechte Cassetten			**Höhenabfall mit Metallband, sehr gute Fremdwiedergabe, benötigt eher unempfindliche Chromcassetten**			**Sehr ausgeglichen, Fremdwiedergabe präsenzbetont, benötigt normgerechte Cassetten**		
Im Test verwendete Cassetten[3]		TDK D	BASF R S II	BASF M M IV	BASF F MI	BASF R S II	Maxell MX	Maxell XL I	Maxell XL II S	Maxell MX
Bias-Einstellung		+2,5	+2,5	(–)	0	–0,5	(–)	+1	0	–3
Aussteuerungstip[4]										
normales Programmm		bis +3	bis +3	bis +3	bis +5	bis +3	bis +5	bis +6	bis +4	bis +4
höhenbetontes Programm		bis –1	bis 0	bis +3	bis +2	bis +2	bis +5	bis +4	bis +4	bis +4
Dynamik (mit Dolby C)										
Geräuschsp.-Abstand		72,0 dB	74,5 dB	72,5 dB	76,0 dB	78,5 dB	79,0 dB	73,5 dB	73,5 dB	74,5 dB
Höhendynamik (10 kHz)		62,0 dB	68,5 dB	74,5 dB	69,0 dB	72,5 dB	77,5 dB	68,5 dB	72,0 dB	79,5 dB
		Höhendynamik normal nicht befriedigend, sonst gute Werte			**Sehr gute Dynamikwerte**			**Gute Dynamik, Metallband nicht voll ausgenutzt**		
Aussteuerungsanzeige										
Anstiegszeit (auf 90%)		1,8 ms			13 ms			3,7 ms		
Rücklaufzeit		250 ms			1000 ms			750 ms		
Peak hold		1,5 sec.			0,6 sec.			–		
Frequenzgang		linear			linear			linear		
		Sehr schnelle Spitzenwertanzeige			**Mittelschnelle Spitzenwertanzeige**			**Sehr schnelle Spitzenwertanzeige**		
Gleichlauf (bewertet)		bewertet	linear		bewertet	linear		bewertet	linear	
1. BASF-Testcassette		±0,09%	±0,21%		±0,085%	±0,18%		±0,095%	±0,21%	
2. TDK MA-R		±0,11%	±0,18%		±0,085%	±0,22%		±0,11%	±0,27%	
		Guter Gleichlauf			**Gut bis sehr gut, wenig cassettenabhängig**			**Guter Gleichlauf**		
Abweichung von der Sollgeschwindigkeit		+0,7%			+0,4%			+0,25%		
Umspulzeit (C90)		116 sec			85 sec			89 sec (59 sec im Schnellgang)		
Abmessungen (B x H x T)		420 x 106 x 260 mm			435 x 132 x 350 mm			435 x 117 x 260 mm		
Garantiezeit		2 Jahre			2 Jahre			2 Jahre		
Preis (Herstellerangabe)		700 Mark			800 Mark			700 Mark		
Kaufwert										
Klang		**gut**			**gut**			**sehr gut**		
Ausstattung		**befriedigend**			**gut bis sehr gut**			**sehr gut**		
Fertigungsqualität		**gut**			**gut bis sehr gut**			**sehr gut**		
Rang und Namen **(preisunabhängige Klangeinstufung)**		**Spitzenklasse IV**			**Spitzenklasse IV**			**Spitzenklasse III**		

[1]Bezugspegel 0 dB – internationaler Dolby-Pegel = 200 nWb/m. [2]A-bewertetes Grundrauschen, bezogen auf Vollaussteuerung 315 Hz, 3% k_{ges}. [3]Ausgesucht für optimalen Frequenzgang und Pegelgleichheit, bei Exemplarstreuungen können andere Cassetten optimal werden. [4]Spitzenausschlag auf der Skala des Recorders während der Aufnahme Vorband.

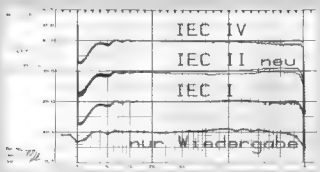
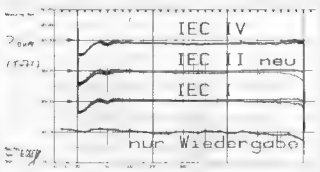
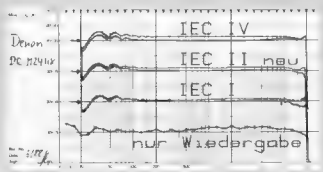
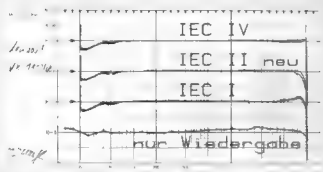
Panasonic Deutschland GmbH
2000 Hamburg 54



Pioneer Melchers GmbH
4000 Düsseldorf 11

Denon Elektronic GmbH
4030 Ratingen 1

Kenwood Electronic GmbH
6056 Heusenstamm

Technics RS B 705			**Pioneer CT 737**			**Denon DR M 24 HX**			**Kenwood KX 1100 HX**		
IEC I (Normal)	IEC II neu (Chrom)	IEC IV (Metall)	IEC I (Normal)	IEC II neu (Chrom)	IEC IV (Metall)	IEC I (normal)	IEC II neu (Chrom)	IEC IV (Metall)	IEC I (normal)	IEC II neu (Chrom)	IEC IV (Metall)
+5,0 dB – 5,0 dB	+4,5 dB – 3,5 dB	+3,5 dB +2,0 dB	+4,0 dB – 3,5 dB	+4,5 dB – 3,5 dB	+2,5 dB +0,5 dB	+3,5 dB – 2,5 dB	+4,5 dB – 3,0 dB	+5,5 dB +3,0 dB	+5,0 dB – 3,5 dB	+5,0 dB – 2,5 dB	+5,0 dB +3,5 dB
Gut bis sehr gute Aussteuerbarkeit			**Gute bis sehr gute Aussteuerbarkeit, Arbeitspunkt für IEC-Metallband nicht optimal**			**Sehr gute Aussteuerbarkeit**			**Sehr gute Austeuerbarkeit**		
57,0 dB 66,0 dB 73,0 dB	59,5 dB 68,5 dB 75,0 dB	56,5 dB 65,5 dB 72,5 dB	55,5 dB 65,5 dB 72,5 dB	60,0 dB 69,5 dB 76,5 dB	56,0 dB 65,0 dB 73,0 dB	53,5 dB 62,5 dB 69,5 dB	59,0 dB 66,0 dB 72,5 dB	57,5 dB 66,0 dB 73,0 dB	56,5 dB 66,0 dB 72,5 dB	59,5 dB 68,5 dB 75,0 dB	57,0 dB 66,5 dB 74,0 dB
Gute bis sehr gute Rauschabstände			**Gute bis sehr gute Rauschabstände**			**Gute Rauschabstände**			**Sehr gute Rauschabstände**		
											
Recht ausgeglichen, Kanalunterschiede bei Chrom, Fremdwiedergabe leicht präsenzbetont, benötigt normgerechte Cassetten			**Sehr ausgeglichen, auch Fremdwiedergabe, benötigt empfindlicheres Metallband**			**Ausgeglichen, aber Kanalunterschiede bei Chrom und Metall, Fremdwiedergabe präsenzbetont, kommt dank Pegel- und Biassteller mit den meisten Bändern zurecht**			**Sehr ausgeglichen, Fremdwiedergabe leicht präsenzbetont, kommt dank kanalweise getrennte Pegel- und Biassteliern praktisch mit allen Bändern zurecht**		
Agfa F DX I 0	TDK SA +2,7	Maxell MX (–)	BASF F M I 0	TDK SA +1	That's MR-XPro +5	TDK AR +2,7	TDK SA +1	TDK MA-X +5	TDK AR +0,6/0	Sony UX-Pro 0/0	TDK MA-X +0,5/+0,5
bis +5 bis +1	bis +5 bis +3	bis +3 bis +3	bis +6 bis +4	bis +6 bis +4	bis +8 bis +8	bis +5 bis 0	bis +3 bis 0	bis +5 bis +5	bis +8 bis +2	bis +6 bis +4	bis +8 bis +8
71,5 dB 66,5 dB	75,0 dB 71,5 dB	73,5 dB 76,0 dB	74,5 dB 70,0 dB	79,0 dB 73,0 dB	80,5 dB 78,5 dB	76,0 dB 67,5 dB	74,0 dB 68,5 dB	80,0 dB 78,5 dB	75,0 dB 66,5 dB	76,0 dB 71,0 dB	77,5 dB 77,0 dB
Gute Dynamik, Metallband nicht voll ausgenutzt			**Hervorragende Dynamik Chrom und Metall**			**Hervorragende Dynamik mit Metallband**			**Sehr gute Dynamikwerte, außer Höhendynamik Normal**		
10 ms 1000 ms – linear			2,7 ms 310 ms 1,3 sec. linear			10 ms 1500 ms – linear			15 ms 270 ms 1,6 sec linear		
Schnelle Spitzenwertanzeige			**Gut ausgelegte Spitzenwertanzeige**			**Schnelle Spitzenwertanzeige**			**Mittelschnelle Spitzenwertanzeige**		
bewertet ±0,1% ±0,11%	linear ±0,19% ±0,25%		bewertet ±0,06% ±0,055%	linear ±0,18% ±0,20%		bewertet ±0,07% ±0,08%	linear ±0,13% ±0,13%		bewertet ±0,05% ±0,06%	linear ±0,12% ±0,12%	
Guter Gleichlauf			**Sehr gut, auch ohne Dual-Capstan kaum cassettenabhängig**			**Sehr gut, kaum cassettenabhängig**			**Sehr gut, kaum cassettenabhängig**		
+0,7%			+0,2%			+1,0%			+0,1%		
111 sec			131 sec			120 sec			119 sec		
430 x 110 x 285 mm			420 x 133 x 350 mm			435 x 117 x 280 mm			440 x 116 x 300 mm		
2 Jahre			1 Jahr			2 Jahre			3 Jahre		
750 Mark			800 Mark			900 Mark			1000 Mark		
gut bis sehr gut **gut** **sehr gut**			**sehr gut** **sehr gut** **sehr gut**			**gut** **gut bis sehr gut** **gut bis sehr gut**			**gut bis sehr gut** **sehr gut** **sehr gut**		
Spitzenklasse III			**Spitzenklasse II**			**Spitzenklasse III**			**Spitzenklasse III, Referenz**		

LIVE-HAFTIG

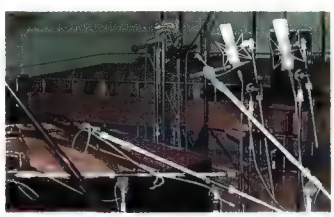
Mit tragbaren DAT-Recordern gelingt die Tonjagd auch Amateuren. Allein der richtige Umgang mit dem optimalen Werkzeug bestimmt die Qualität. Ein Erfahrungsbericht gibt Schützenhilfe.

Alles muß passen: Vor der Produktion werden die Flügel gründlich inspiziert.

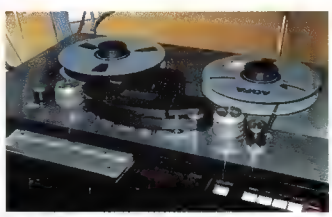
Achtung, Aufnahme: Der Toningenieur des SDR würde *stereoplays* bescheidenen Zweikanal-Mitschnitt im nachhinein durch etwas Hall und Filterung der Mitten aufpolieren.

Die tragbaren DAT-Recorder (Casio, Sony, Technics; Test in Heft 3/88 und 7/88) packen sozusagen die Qualität einer professionellen analog aufzeichnenden Bandmaschine inklusive des besten Rauschunterdrükkungssystems ins Format einer Zigarrenkiste. *stereoplay* besorgte sich eine Auswahl von Edelmikrofonen und ging mit den Portis Sony TCD D 10 und Technics SV MD 1 auf Entdeckungstour.

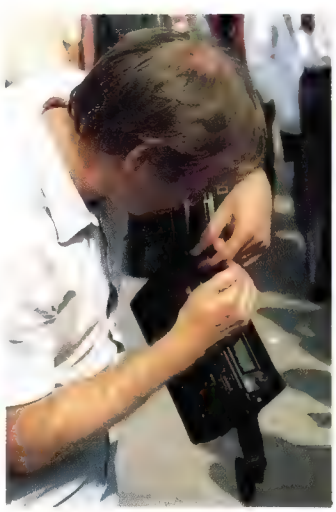
Erste Station: zwei Flügel samt Pianisten, aufnahmebereit in den Studios des Süddeutschen Rundfunks in Stuttgart. Die Sendeanstalt arbeitet gleichzeitig mit Nieren-, Kugel- und Grenzflächenmikrofonen; in unserer Aktentasche befinden sich Exemplare von MB (C 600), in der Richtcharakteristik mechanisch umschaltbar von Kugel auf Niere, ein Paar Schoeps-Kugeln (MK 2 S) und zwei Schoeps-Nierenmikros (MSTC 5) in ORTF-Anordnung, benannt nach dem „Erfinder" Radio France, siehe auch „Jecklins Aufnahmekurs" in *stereoplay* 6 und 7/87 sowie die Technikbeilage im nächsten Heft.



Auch mit nur zwei Mikrofonen sind gute Aufnahmen möglich: Doch der Rundfunk hält wenig vom HiFi-Purismus.



DAT im Großformat von AEG: 32-Spur-Digitalmaschine mit feststehenden Köpfen.



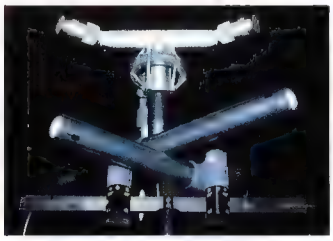
Der Laborchef muß genau hinsehen: Die Aussteuerungsanzeige des Sony TCD D 10 läßt sich bei Tag kaum ablesen (links). Abhilfe gegen Windgeräusche: Kugelmikrofonen ein Schaumstoffhütchen; Nieren bekommen einen Korb.

So beeindruckend das mitgebrachte digitale Aufnahmeequipment das erste Pfadfinden der Hobby-Tonindianer dokumentierte, so schonungslos offenbarte es beim Abhören prompt jedwede Schwäche der Aufnahmen. Unerhört rauschfrei und präzise, doch allzu brachial erfüllten Klavieranschläge den Raum – die Mikrofone hatten

Nichts für sensible Ohren: Die Royal Garden Ramblers, Hausband der Stuttgarter Dixieland-Hall, produzieren auch ohne Elektronik gehörigen Schalldruck.

A/B-Vergleich: Das B & K-Paar nimmt bei der Aufstellung etwas dunkel auf. Das MB C 600 (Kugel) führt zu einem helleren, ausgedünnten Klangbild.

Ein Feuerzeug macht Licht im Schacht: Beide Tragbaren besitzen weder Restzeitanzeige noch Echtzeitzählwerk.



Das MB mit Nierencharakteristik und in ORTF-Anordnung (17 Zentimeter Abstand, Winkel 110 Grad) wandelt etwas schneidend und hell, das Schoeps führt zu einem voluminöseren Klang.

Jedem Mikrofonpaar einen eigenen DAT-Recorder: Die komplette Ausrüstung samt Phantomspeisung läßt auf dem kleinen Tisch noch genügend Platz fürs leibliche Wohl.

zu nah an den Flügeln gestanden. Die ORTF-Anordnung der Schoeps-Nieren führte zu einem überpräsenten, im Baß etwas unterbelichteten Klangbild, die Schoeps-Kugeln zeichneten den Aufnahmeraum etwas dröhnig, und die MBs (Niere und Kugel) tendierten minimal zum „Soften".

Anders das Master-Tape der Rundfunk-Produktion: Es vermittelte einerseits Distanz, ließ andererseits an Präzision und Aggressivität keine Wünsche offen. Dazu der zuständige Toningenieur, Christian Leuschner: „Mit nur zwei Mikrofonen geht halt nur eins – entweder Detailtreue oder Räumlichkeit. Nur wenn der Raum, das Repertoire und die Interpreten passen, steht die Chance für einen günstigen Aufnahmepunkt gut."

Ein Stadtfest, irgendwo im Süden. Alle der befragten Musikvereine waren vom Ansinnen eines Live-Mitschnittes sogar geschmeichelt. Doch draußen bannen die hochwertigen Kondensatormikrofone von Schoeps erst mit Hilfe einer zusätzlichen Speisespannung die Töne auf die Bänder (Schoeps entwikkelt gerade eine mobile Phantomspeisung samt Line-Verstärker). Dafür sind die MBs (sie haben ein batteriebetriebenes Versorgungsteil gleich eingebaut) und das zum Sony-DAT gehörende Elektret-Mikrofon dabei.

Im *stereoplay*-Hörraum fanden die Aufnahmen der kompletten Sony-Ausrüstung kaum Gefallen. Mittlere Tonlagen hatte das Mikrofon eng und komprimiert aufgesaugt, die Höhen kamen etwas hell und schneidend. Das MB in Stellung „Kugel" hatte die Straßenszenerie geradezu filmreif eingefangen, lediglich die Becken des Schlagzeugs zerzischelten etwas unnatürlich.

Seit nunmehr 30 Jahren halten die „Royal Garden Ramblers", wo immer sie in ihrer Freizeit auch auftreten, mit hörenswertem Dixieland den Bierkonsum hoch. Sowohl die sieben Musiker als auch der Hopfensaft lohnen einen kulturdienlichen Besuch des Aufnahmeteams in der Stuttgarter Dixieland-Hall. Zum Reisegepäck gehören jetzt auch in letzter Minute eingetroffene B & K - Kugelmikrofone Typ 4004.

Den Einwänden der Profis zum Trotz: Der Direktschnitt mit zwei Mikrofonen vermittelt mehr Live-Haftigkeit als jede noch so sorgfältig abgemischte Studioproduktion, wie der Vergleich zur CD der Royal Garden Ramblers bewies. Der Spaß am Experimentieren stellt sich von alleine ein. *Hans-Ulrich Fessler*

DENON

KLINGT NACH MEHR

Wo ist im Kampf um guten Klang bei kleinem Preis für Vollverstärker die Grenze? Ein Test, zwei Antworten.

Vor einigen Jahre löste der Begriff „billige Vollverstärker" bei HiFi-Testern noch kalte Schauer aus. Zu viele Hersteller glaubten, nach dem Motto „Hauptsache Power" einige integrierte Massenbausteine nur ausreichend mit Strom ernähren und in ein Gehäuse mit den üblichen Buchsen und Schaltern einsperren zu müssen.

Diese Gerätschaften fanden bei den HiFi-Fans im wahrsten Sinne des Wortes keinen Anklang. Als musikdienlicher und letztlich verkaufsfördernder erwies sich vielmehr die liebevolle Arbeit am Detail; die Optimierung des Platinen-Layouts, Einstellung auf günstiges Klirrverhalten (siehe *stereoplay* erstmals Heft 8/85) und möglichst gleichmäßig hohe Dämpfung der Rückströme vom Lautsprecher im ganzen Hörbereich. Deswegen sind alle hier vorgestellten Verstärker in den Endstufen mit Einzeltransistoren bestückt.

Der Alptraum von dem Computer-entwickelten Allzweck-Verstärker aus dem Vollautomaten findet nicht statt. Dafür haben die Tester sich diesmal auf den Hörtest gefreut. ▶

Hintergrundfoto: Manfred Schaeffer

Gründe für einen Urlaub daheim: Luxman LV 110, Onkyo A 8420, Denon PM 520, Sansui AU X 201 und 301, Harman/Kardon PM 640 Vxi, Marantz PM 25, Rotel RA 810 A, 820 A und 820 BX III, Dual PA 5060.

Luxman LV 110

Der Vorgänger Luxman LV 190 durchbrach als erster Vollverstärker der 500-Mark-Preisklasse die Barriere zur Spitzenklasse IV (*stereoplay* 10/84). Der neue LV 110 fühlt sich mit seinen kräftigen Endstufen (56 Watt an 8 Ohm) und einem CD-Direkt-Schalter, mit dem sich die Klangregelstufen außer Gefecht setzen lassen, zu noch impulsiverer CD-Wiedergabe befähigt. Einem Tuner, einer weiteren Hochpegelquelle und zwei Recordern (mit Monitorschaltern) stehen Anschlüsse offen. MM-Tonabnehmer finden Phonobuchsen vor,

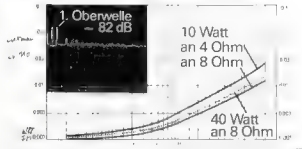
Rückwirkungen? Die Endtransistoren im Lux säßen lieber auf der Netzteilseite des Kühlkörpers.

deren moderate Eingangskapazität noch keine ernsthafteren Frequenzgangverwellungen verursachen kann. Zur Bestückung der Vorstufen erlaubte der Etat nur die in der Preisklasse üblichen integrierten Bausteine. Sobald aber größere Ströme fließen müssen, übernehmen Einzeltransistoren das Verstärkungsgeschäft.

Allerdings hätten sich die verwöhnten Tester im Hörraum bei CD-Wiedergabe eine noch bessere Auflösung der Höhen gewünscht, noch klarer abgegrenzte Konturen und etwas straffere Zügel im Baß. Im Zusammenwirken mit dem Phonosystem Shure Ultra 500 erschien das eigentlich ausgeglichene Klangnaturell nur unwesentlich heller und magerer.

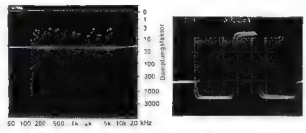
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2×56 Watt an 8 Ohm
2×72 Watt an 4 Ohm
2×80 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm

Impulswiedergabe an komplexer Last

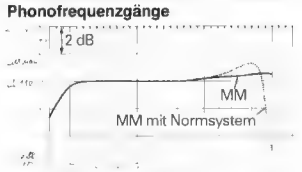


Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 200 mV	89 dB	92 dB
MM: 3,5 mV	76 dB	80,5 dB
MC: –µV	– dB	– dB

Eingangskapazität (MM) 310 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 500 Mark

Kaufwert

Klang CD	gut
MM	befr.–gut
Ausstattung	gut

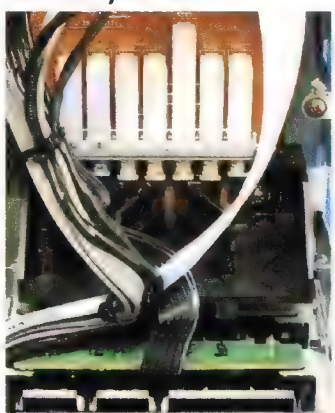
Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Obere Mittelklasse I

Onkyo A 8420

Beim kleinsten Onkyo-Vollverstärker A 8420 räumt trendgemäß eine Direktverbindung die Gefahr aus, daß sich Teile der kostbaren CD-Klänge in dem Schaltungslabyrinth der mit Chips bestückten Klangregelung verfranzen können. Auch im weiteren droht ihnen kaum Unbill, schnelle Transistoren der Firma Sanken befördern sie über allerdings etwas verwinkelte Leitungswege zu den nicht gerade gern gesehenen Schnappanschlüssen für zwei umschaltbare Boxenpaare. Gute Manieren zeigt der Onkyo auch im Umgang mit Signalen von MM-Tonabnehmern. Nicht den Frequenzgang gefährdende dicke Kondensatoren, sondern brave Luftspulen verwehren va-

Kunst aus Kunststoff: Eingangswahl-Stellwerk des Onkyo 8420.

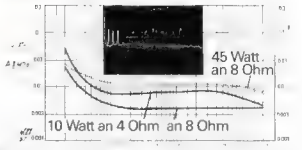


gabundierenden Hochfrequenz-Störenfrieden den Zutritt.

So gab sich der kleine Onkyo im Hörraum als ein Ritter ohne Fehl und Tadel. Herbe Baßattacken warfen ihn nicht aus dem Sattel, andererseits traf er im Vergleich zu teureren Mitstreitern nicht immer exakt den Knackpunkt des rhythmischen Geschehens. Ungehaltene Fußtrommelschläge, aber auch in den Höhen metallisch aufblitzende Percussionsschläge zähmte der Onkyo ein wenig. Den Phonopart meisterte der A 8420 ohne größere Einengung der Perspektiven und mit nur leichter Aufhellung.

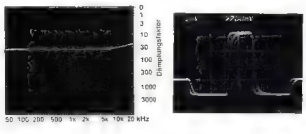
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2× 62 Watt an 8 Ohm
2× 90 Watt an 4 Ohm
2×100 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm

Impulswiedergabe an komplexer Last

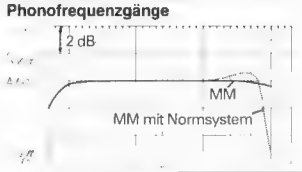


Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 170 mV	87 dB	91,5 dB
MM: 3,0 mV	74 dB	80 dB
MC: –µV	– dB	– dB

Eingangskapazität (MM) 260 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 450 Mark

Kaufwert

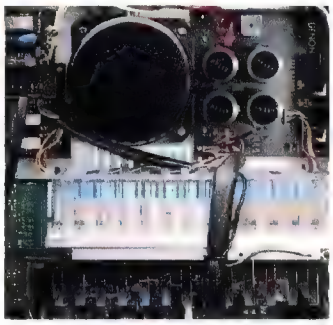
Klang CD	gut – s. gut
MM	gut
Ausstattung	gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse IV

Denon PM 520

Mit dem „Optical Bias System“ griff Denon auf eine bewährte Medizin gegen Übernahmeverzerrungen zurück: Bei leisen Passagen wird der Ruhestrom der Endtransistoren erhöht; die neueste Regelungsvariante erhält ihre Funkbefehle rückwirkungsfrei über eine Photodioden-Lichtbrücke. Schrecken muß der PMA-520-Materialeinsatz bei der Konkurrenz verbreiten: Wo gibt's für 600 Mark einen streufeldarmen Ringkerntrafo, vier Elkos für kanalgetrennte Stromversorgung oder gar einen Vor-Vorverstärker, so daß nicht nur Moving-Magnet-, sondern auch die meist edleren Moving-Coil-Tondosen passenden Anschluß finden? Seltsamerweise erspart die „Direct“-Taste den CD-Signalen nur den Umweg über die elektronische Eingangsumschaltung, durch die Klangregelstufen müssen sie durch.



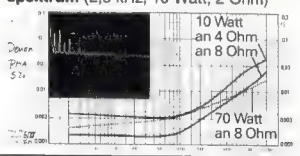
Eigene Sieb-Elkos fördern die Unabhängigkeit der Stereokanäle: Denon PMA 520.

Beim CD-Vorspiel stemmte der Denon freudig schwerste Baßgewichte. Die Pinzetten-Feinstarbeit in den höheren Lagen schien ihm dagegen weniger zu liegen. Mit Phono MM gerieten Konzertbühnen etwas lichter und prächtiger, dafür in der Abbildung unruhiger. Die MC-Wiedergabe verriet Temperamentlosigkeit und daß auch Denon nicht hexen kann. Ein PMA 520 für 600 Mark grenzt ohnehin an Zauberei.

Meßwerte

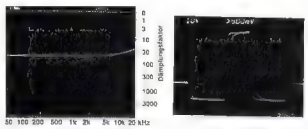
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2× 95 Watt an 8 Ohm
2×125 Watt an 4 Ohm
2×130 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm

Impulswiedergabe an komplexer Last

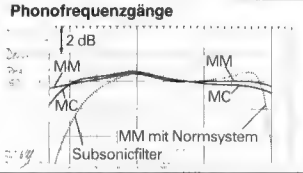


Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 190 mV	92 dB	97 dB
MM: 2,9 mV	80 dB	85 dB
MC: 290µV	63 dB	68,5 dB

Eingangskapazität (MM) 280 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 600 Mark

Kaufwert

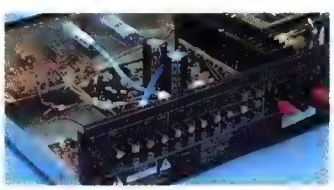
Klang CD	gut
MM	gut
Ausstattung	gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse IV

Dual PA 5060

Zwar gibt es am Dual PA 5060 die praktischen Ausgangsbuchsen (wahlweise für Bananenstecker oder zum Klemmen) nur für ein Lautsprecherpaar. Andererseits verraten der mächtige Netztrafo im Innern, die Reihe von acht strompotenten Endtransistoren sowie die gemessene Leistung (170 Watt an 2 Ohm !), daß der Dual gerne noch weitere Boxen ernähren könnte. Allerdings wird der PA 5060 schon im Leerlauf recht heiß, ein Zeichen dafür, daß der Verstärker mit erhöhtem Ruhestrom auch bei Kleinsignalen Verzerrungen zu vermeiden trachtet. Das übliche Eingangs-Anschlußfeld erweiterte Dual noch um Buchsen für zwei Videorecorder, zudem darf der Phonoeingang für MC-Systeme sensibilisiert werden. Allerdings erlaubt dann der (in der Preisklasse zwangsläufig) bescheidene Rauschabstand („Niagara-MC“) keine vertieften musikalischen Genüsse mehr.



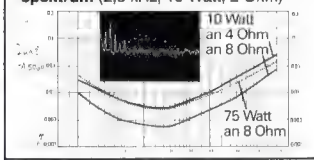
Würde zur Party gern einen größeren Kühlkörper mitbringen: Dual PA 5060.

Der PA 5060 brachte die Bändchen der stromzehrenden Apogee Diva auch bei verheerenden Baßschlägen noch in entsprechende Wallung, als sämtliche Mitstreiter schon die Segel strichen. Die helle Freude über die Kraftnatur fand immer dann ein Ende, wenn strahlende Höhen sich im Raum ausbreiten wollten und vom Dual stets etwas gebremst zu werden schienen. Nach dem Wechsel auf den Phonoeingang blieb der Dual seinem Charakter treu, wirkte sogar ein wenig frischer.

Meßwerte

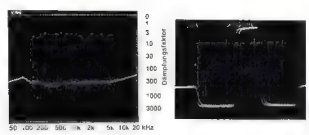
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2× 90 Watt an 8 Ohm
2×140 Watt an 4 Ohm
2×170 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm

Impulswiedergabe an komplexer Last

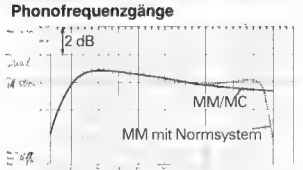


Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 275 mV	85 dB	92 dB
MM: 3,5 mV	69 dB	76 dB
MC: 300µV	59 dB	65 dB

Eingangskapazität (MM) 220 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 600 Mark

Kaufwert

Klang CD	befr. – gut
MM	befr. – gut
Ausstattung	gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Obere Mittelkl. I, Referenz

Harman Kardon PM 640 Vxi

„High Voltage“ oder „High Current“, das ist hier die Frage. Leuchtdioden im Schaufenster künden auf der Front des PM 640 von der per Schiebeschalter getätigten Entscheidung des Besitzers, ob er lieber etwas mehr riskieren will oder nach Anschluß eines weiteren Boxenpaares auf Nummer Sicher geht und die Versorgungsspannung der Endstufen (Position „High Current“) herabsetzt.

Strom soll es immer in Fülle geben: Auf Anregung des finnischen Verstärkerprofessors Matti Otala begannen die Harman-Ingenieure schon früh damit, die Schutzschaltung ihrer Verstärker krisenfest auszulegen. Sie dreht auch dann den Energiehahn nicht zu, wenn kritische Boxen per Phasendrehung bei geringer Ausgangsspannung (das bedeutet volle Betriebsspannung an den Endtransistoren) vollen Strom fordern.

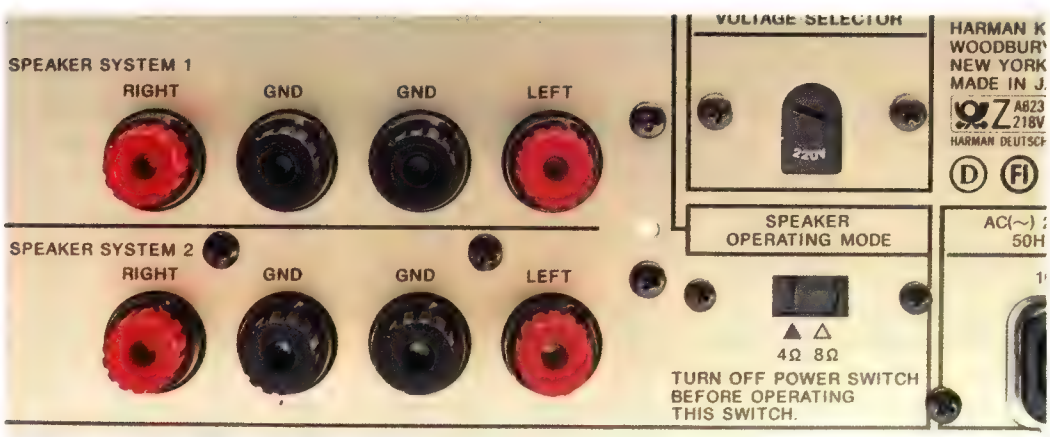
Relativ breite Platinenwege, dicke Kabel und ordentliche Boxenklemmen künden weiterhin von den guten Vorsätzen, die Leistungsausbeute von 80 Watt an 2 Ohm wird aber von vielen Mitbewerbern spielend übertroffen. Auch einen „Tone Defeat“-Schalter, mit dem sich die Klangregelstufen umgehen lassen, haben sie dem PM 640 Vxi meist voraus.

Nach der Maxime „Lieber eine Sache richtig als zwei nur halb“ sind die wahren Qualitäten ohnehin nicht auf der Frontplatte zu sehen. Zum Beispiel gab sich Harman beim Phono-MM-Vorverstärker (auf MC wurde konsequenterweise verzichtet) offenbar größte Mühe, finden sich doch auch hier einzelne Transistoren, wo viele andere Hersteller aus Spargründen auf Chips zurückgreifen.

Bei der CD-Wiedergabe bewies der PM 640 von den ersten Takten an einen springlebendigen, musikalischen Charakter. Mit Wonne nahm er sich swingender Holzbässe an, wahrte ideal die Balance zwischen Kontur und Volumen. Wenn in Mitten und Höhen zunächst eine besondere Pracht und Vitalität lockte, stellte sich beim konzentrierten Lauschen manche vermeintliche Feinheit als des Guten zuviel heraus. Stimmen erschienen bestens artikuliert, aber manchmal schon ein wenig schärflich. Rasante Läufe auf dem Flügel strahlten, einzelne Töne stachen schon etwas überpointiert hervor.

Doch kaum mit dem Referenz-MM-Tonabnehmer Ultra 500 von Shure verbunden (Tonarm SME 3009 und Plattenspieler Thorens TD 320), streifte der PM 640 Vxi den Hang zur Übertreibung ab und legte dennoch deutlich an Spielfreude zu. Die Bässe zogen nicht minder ungehemmt davon, Stimmen – einzeln oder im Chor – gewannen an Natürlichkeit, feinstes Gezwirbel auf den Schlagzeugbecken schwebte gelöster im Raum.

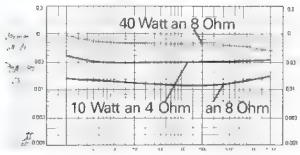
Große Idee mit kleinem Schiebeschalter: Die Betriebsspannung der Endstufe des PM 640 kann für kritische Boxen herabgesetzt werden.



Meßwerte

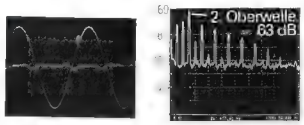
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2×55 (74) Watt an 8 Ohm
2×80 (95) Watt an 4 Ohm
2×80 Watt an 2 Ohm
Hohe Leistung im „High Voltage“-Betrieb, kritisch bei 2-Ohm-Last

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz



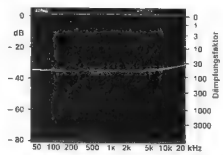
Mittelhohe, gleichmäßige Verzerrungen

Verzerrungen bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB verstärkt) und **Klirrspektrum** bei 2,5 kHz und 10 Watt an 2 Ohm



Geringe Übernahmeverzerrungen, gleichmäßig abfallendes Klirrspektrum

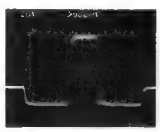
Dämpfungsfaktor
Verlauf der Rückflußdämpfung über der Frequenz, bezogen auf 8 Ohm



Mittelhoher Dämpfungsfaktor, nicht ganz linearer Verlauf

Anstiegsgeschwindigkeit	24 V/µs
Anstiegszeit	3 µs (50 Vss)

Impulsverhalten an komplexer Last (Lautsprecher) im Vergleich zum Eingangssignal



Gute bis sehr gute Impulswiedergabe

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand
(Bezugspegel CD: 500 mV; MM: 5 mV; MC: 0,5 mV)

CD: 190 mV	90 dB	93 dB
MM: 3,0 mV	74 dB	79 dB
MC: – µV	– dB	– dB

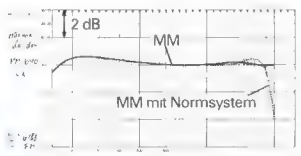
Gute Störabstände, kein Phono-MC-Eingang

Impedanz des Phono-Eingangs (MM)

Widerstand	52 kOhm
Kapazität	250 pF

Noch praxisgerecht

Phonofrequenzgänge



Relativ ausgeglichen, auch mit Normsystem

Übersprechdämpfung (10 kHz)

Zwischen den Eingängen:	77 dB
Hinterband auf Aufnahme:	70 dB

Abmessungen (B×H×T)	440×110×320 mm
Garantiezeit	3 Jahre
Preis (Herstellerangabe)	700 Mark

Kaufwert

Klang CD	befr. – gut
MM	sehr gut
Ausstattung	befr.

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse IV*

*Phono-MM Spitzenklasse III.

Sansui AU X 201 und Sansui AU X 301

„Konzentration auf das Wesentliche“ hat Sansui sich auf die Werbefahnen geschrieben. Verhältnismäßig üppig ausgestattet, überlassen es die beiden Vollverstärker AU X 301 und sein kleinerer Bruder AU X 201 ihrem Besitzer, für sich das Wesentliche herauszufinden: Neben drei Hochpegelquellen finden zwei Recorder Gelegenheit, sich mitzuteilen. Plattenspieler dürfen beim AU X 301 über ein MC-System verfügen, für das sogar unter zwei Eingangsimpedanzen die richtige Anpassung zu suchen ist. Daß sich die Klangregelstufen auf Wunsch umgehen lassen, hält Sansui offensichtlich für genauso selbstverständlich wie eine Loudness-Schaltung und ein zuschaltbares Subsonic-Filter. Der Aufnahme-Wahlschalter, der Mitschnitte unabhängig von der gerade gehörten Programmquelle macht, bleibt allerdings dem AU X 301 vorbehalten, ebenso die Anschluß- und Schaltmöglichkeit für ein zweites Boxenpaar.

Die Vorstufen freuen sich über ihr eigenes Mini-Zweitnetzteil: Sansui schwört auf stabile Spannungen.

Nun steht zwar der größere der Sansui-Brüder, versorgt durch einen wesentlich dickeren Trafo und mit großzügiger dimensionierten Endtransistoren, um einiges besser im Futter, auf Rabeneltern läßt das aber trotzdem nicht schließen. Beide zeigen einen ambitionierten, streng symmetrischen Aufbau, die Vorstufen glänzen mit einer eigenen Stromversorgung, ganze Scharen von Elkos gehen ihrem stabilisierenden Handwerk nach. Wie auch im Denon PMA 520 wird zwischen den Tonquellen elektronisch umgeschaltet, zusätzlich merkt sich ein Pufferspeicher beim Abschalten des Verstärkers den letzten Stand der Dinge. Die recht ordentlichen Lautsprecherklemmen wirken da schon selbstverständlich.

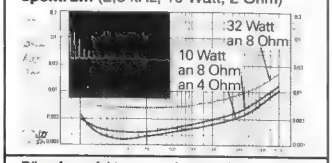
Machen an: Die Sansuis schalten zusätzlich zwei Geräte ein.

Hätten sie die Wahl gehabt, sie wäre den Testern eingedenk des Preisunterschiedes von 200 Mark schwergefallen. Im Hörraum jedoch konnte der AU X 201 seinen größeren Verwandten überraschend distanzieren, entpuppte sich mit ganzen Teppichen glimmernder Percussion und eindrucksvoll freier Beweglichkeit im Baß als wahres Showtalent. Mit beinahe verspielter Leichtigkeit perlten die aberwitzigen Diskantläufe Lisztscher Klaviermusik, wenn auch der Flügel etwas übermächtige Dimensionen annahm. Diese exakter abzustecken gelang auch dem AU X 301 nicht so richtig, zudem neigte er dazu, Stimmen sowie Violinen einen leicht öligen Charakter zu verleihen.

Auch auf dem Phono-Sektor blieb die bessere Note dem 201 vorbehalten, der lediglich in puncto Durchsichtigkeit kleine Abstriche hinnehmen mußte. Der 301 gab sich dagegen mit MM schärflich; seine letzte Hoffnung, der Umstieg auf MC, ging einen rauschenden Bach hinunter: „MC möglich, aber nicht empfehlenswert“ steht als Fazit im Hörtestprotokoll.

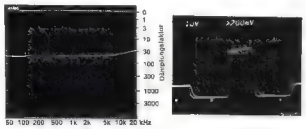
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2×38 Watt an 8 Ohm
2×56 Watt an 4 Ohm
2×68 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm

Impulswiedergabe an komplexer Last

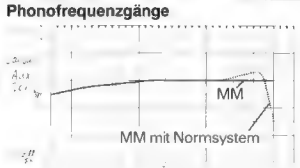


Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 260 mV	93 dB	97 dB
MM: 3,7 mV	76 dB	82 dB
MC: –µV	– dB	– dB

Eingangskapazität (MM) 220 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 500 Mark

Kaufwert

Klang CD	sehr gut
MM	gut – s. gut
Ausstattung	gut – s. gut

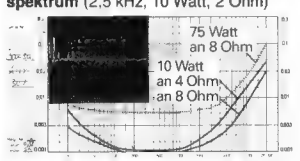
Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenkl. IV. Referenz

Meßwerte AU X 301

Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2× 90 Watt an 8 Ohm
2×130 Watt an 4 Ohm
2×160 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm

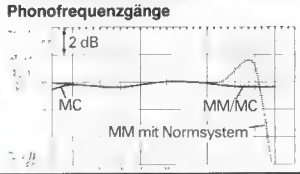
Impulswiedergabe an komplexer Last

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 300 mV	91 dB	95 dB
MM: 4,2 mV	76 dB	84 dB
MC: 650µV	58 dB	67 dB

Eingangskapazität (MM) 550 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 700 Mark

Kaufwert

Klang CD	befr. – gut
MM	befried.
Ausstattung	gut – s. gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse IV

Marantz PM 25

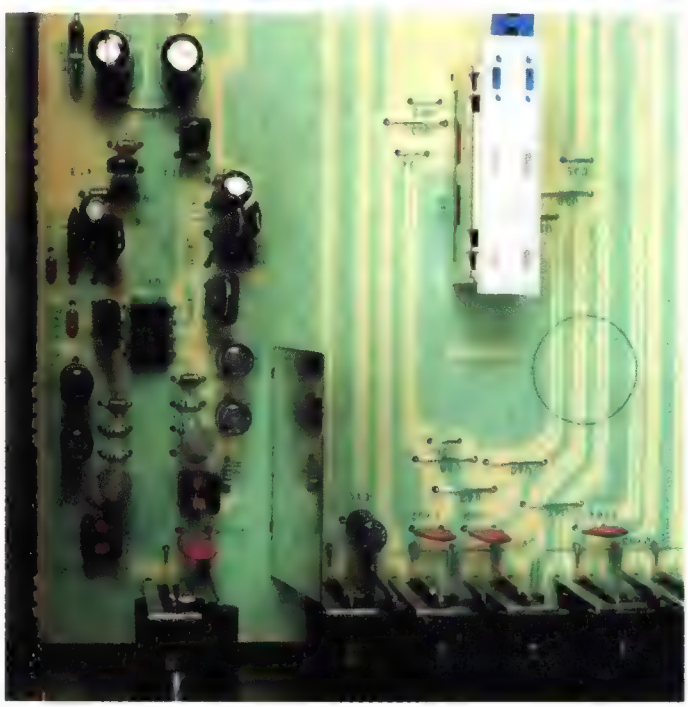
Wenn es wahr ist, daß gemeinhin die Ausstattung im umgekehrten Verhältnis zum Klang steht (weil dort Eingespartes höherwertigen Bauteilen zugute kommen kann), dann verspricht der Marantz PM 25 Hörgenuß schon vom ersten Augenblick an. Man fühlt förmlich nach, wie sich die Entwickler jeden Schalter abgerungen haben müssen, stets die Vorgabe „500 Mark darf er kosten" im Nacken.

Ein Schmalspur-Verstärker ist der PM 25 deshalb trotzdem nicht: Zwar kann neben drei Hochpegelquellen lediglich ein Cassettenrecorder aufnehmen und wiedergeben, dafür gibt es zusätzlich zur allgemein üblichen „CD-Direct"- noch eine zweite Klangregler-Umgehung, die den anderen Tonquellen vorbehalten bleibt: „Tone Defeat" weist Signalen einen ähnlich stolpersteinchenfreien Weg. Phono-Freunde müssen sich bei der Wahl des Tonabnehmers ihres Vertrauens zwar auf die MM-Seite schlagen, dürfen sich dafür aber über einen wirklich gelungenen Plattenspieler-Eingang freuen.

Befriedigt nimmt man von den ordentlichen Lautsprecherklemmen Notiz (auch wenn der Ausgang nur per Kopfhörer-Klinke abschaltbar ist), schraubt den Deckel ab und hofft auf ein ähnlich freundliches Bild. Gelinde Enttäuschung: Der Trafo samt zugehörigen Elkos ist doch eher klein ausgefallen. Der gute Schutz der Endstufe gegen thermische wie elektrische Überlast versöhnt jedoch wieder; je ein Transistorpärchen schmiegt sich an einen eigenen Kühlkörper von großzügigem Ausmaß, während eine zuverlässig, aber nicht vorschnell funktionierende Schutzschaltung ihre Relais-Hand über sie hält.

Was der kleine Marantz schließlich im Hörraum aus dem Hut zauberte, hätte ihm so schnell keiner zugetraut. Trommelschläge schnalzten mit präzise definiertem Anfang („Attack", wie die Schlagzeuger sagen) und Ausschwingen, enorm luftig und blitzeblank silberten Flügelläufe in den breitgestaffelten Raum. Erst wahre Percussions-Gewitter, wie für den Latino-Rock von Santana typisch, brachten den PM 25 hier und da ein wenig in Verlegenheit, dann büßten Bekken und Glöckchen einen Hauch ihres metallischen Sprühens ein.

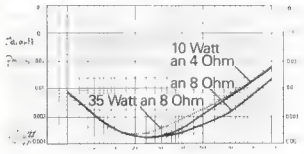
Beim Hin- und Herschalten zwischen gleich abgemischter LP und CD waren lediglich systembedingte Unterschiede auszumachen. So war der CD zum Beispiel eine etwas größere Stabilität und Ruhe der räumlichen Abbildung bei Orchester-Tuttis mit großen Lautstärken zu eigen. Also trug auch der Phono-Eingang dazu bei, aus dem Hörtest ein Hörfest zu machen.



Zwei Spülchen und ein Abschirmblechle: Marantz gelingt es auf geschickte Weise, Hochfrequenz auszusperren, ohne mit schnöden Abblock-Kondensatoren den Frequenzgang von MM-Tonabnehmern zu verbiegen.

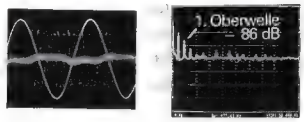
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2×45 Watt an 8 Ohm
2×60 Watt an 4 Ohm
2×70 Watt an 2 Ohm
Für Boxen mit mittlerem Wirkungsgrad genügend Leistungsreserven

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz



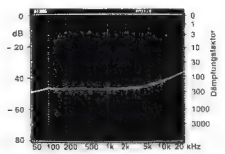
Sehr geringe Verzerrungen, doch stark ansteigend zu hohen Frequenzen

Verzerrungen bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB verstärkt) und **Klirrspektrum** bei 2,5 kHz und 10 Watt an 2 Ohm



Geringe Übernahmeverzerrungen, nicht sehr günstige Klirrverteilung

Dämpfungsfaktor
Verlauf der Rückflußdämpfung über der Frequenz, bezogen auf 8 Ohm



Sehr hoher Dämpfungsfaktor, Verlauf nicht ideal

Anstiegsgeschwindigkeit	10 V/µs
Anstiegszeit	7 µs (50 Vss)

Impulsverhalten an komplexer Last (Lautsprecher) im Vergleich zum Eingangssignal

Befriedigende Impulswiedergabe

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand
(Bezugspegel CD: 500 mV; MM: 5 mV; MC: 0,5 mV)

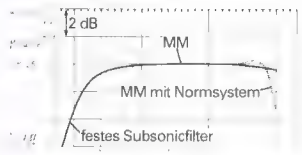
CD: 500 mV	86 dB	92 dB
MM: 3,0 mV	79 dB	83,5 dB
MC: – µV	– dB	– dB

Gute bis sehr gute Störabstände, kein Phono-MC-Eingang

Impedanz des Phono-Eingangs (MM)	
Widerstand	50 kOhm
Kapazität	190 pF

Praxisgerechte Eingangskapazität

Phonofrequenzgänge



Recht ausgeglichen, Subsonicfilter entspricht RIAA-Empfehlung

Übersprechdämpfung (10 kHz)	
Zwischen den Eingängen:	> 80 dB
Hinterband auf Aufnahme:	> 80 dB

Abmessungen (B×H×T)	420×120×260 mm
Garantiezeit	2 Jahre
Preis (Herstellerangabe)	500 Mark

Kaufwert

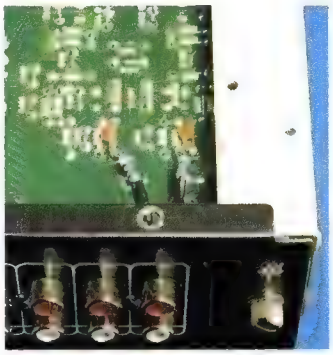
Klang CD	sehr gut
MM	sehr gut
Ausstattung	gut – s. gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse III

Rotel RA 810 A und Rotel RA 820 A

Nach dem Testerfolg der beiden spartanisch ausgestatteten Rotels 820 und 840 BX II scheint sich nun die englisch-koreanische Verstärkerfamilie wie Karnickel zu vermehren. Zu den jüngsten Würfen gehören der RA 810 A und RA 820 A. Beide gewähren neben CD-Player und Tuner nur einem Recorder Anschluß und interessieren sich standesbewußt nur für Phono-MM-Systeme.



Unter der Platine versteckt: Die FTZ-Bremsen bekam der RA 810 A nachträglich verpaßt.

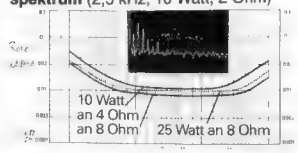
Das größere Brüderchen kann per „Tone Defeat" einen Haken um seine Klangregler schlagen und trägt neben den auf kürzestem Wege mit der Endstufe verbundenen praktischen „Main"-Klemm/Bananenbuchsen noch abschaltbare Anschlüsse für ein weiteres Boxenpaar auf seinem Rükken. Ein weiterer Unterschied der Geschwister: Die Roteliers haben das Muster des RA 810 A für die anstehende FTZ-Prüfung auf Einstrahlfestigkeit präpariert.

Entgegen den Erwartungen stiftete der kleinere mehr CD-Hörvergnügen als der teurere Bruder RA 820 A. Bärenkräfte im Baß gab's nicht zu bestaunen, dennoch ließ der 810 selbst über die Apogee Diva (aus einer anderen HiFi-Welt) Fußtrommeln mit genau dem rechten Kick pulsieren. Fast schon highendige Ahnungen weckte darüber hinaus die Transparenz und Frische in den Höhen. Der 820 A trug untenrum dikker auf, ohne so recht den Rhythmus zu finden, und blieb in den Höhen immer ein wenig zu stumpf. Dafür wahrte er seinen gutmütigen Charakter über Phono weitgehend, während der FTZ-810 in den Höhen zu giften anfing. Eindeutig die Schuld der Hochfrequenz-filternden Kondensatoren, die den MM-Eingang zwar posttauglich machen, den Phono-Frequenzgang jedoch steil nach oben verbiegen. Lötvirtuosen juckt es in den Fingern.

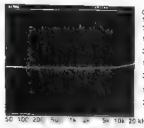
Ob das-Netztrafochen hält, was die schönen Boxenanschlüsse versprechen? Rotel RA 820 A.

Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2×30 Watt an 8 Ohm
2×40 Watt an 4 Ohm
2×50 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm



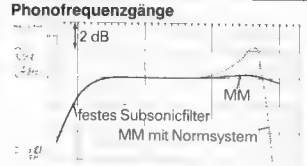
Impulswiedergabe an komplexer Last

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 170 mV	90 dB	96 dB
MM: 3,0 mV	62 dB	75 dB
MC: – µV	– dB	– dB

Eingangskapazität (MM) 600 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 400 Mark

Kaufwert

Klang CD	sehr gut
MM	befried.[1]
Ausstattung	gut – s. gut

Rang und Namen

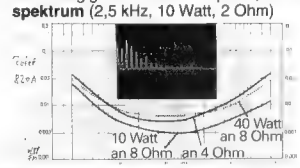
(preisunabhängige Klangeinstufung)
Obere Mittelklasse I*

[1]Keine DBP-Nummer, aber für die Prüfung vorbereitet. *CD Spitzenklasse IV.

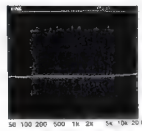
Meßwerte 820 A

Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2×45 Watt an 8 Ohm
2×72 Watt an 4 Ohm
2×60 Watt an 2 Ohm

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz, **Klirrspektrum** (2,5 kHz, 10 Watt, 2 Ohm)



Dämpfungsfaktor bezogen auf 8 Ohm



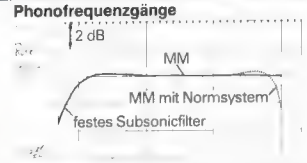
Impulswiedergabe an komplexer Last

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand

CD: 200 mV	92 dB	97 dB
MM: 3,2 mV	76 dB	80 dB
MC: – µV	– dB	– dB

Eingangskapazität (MM) 200 pF

Phonofrequenzgänge



Preis (Herstellerangabe) 450 Mark

Kaufwert

Klang CD	gut – s. gut
MM	gut[1]
Ausstattung	gut – s. gut

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenklasse IV

Rotel RA 820 BX III

Bei all der Rotel-Vielfalt, als einzig legitimer Nachfolger des Rotel RA 820 BX II, der es als erster 500-Mark-Vollverstärker in *stereoplays* Spitzenklasse III geschafft hat, kommt nur ein RA 820 BX III in Frage. Wie schon der alte verzichtet der neue auf schnöden Tand wie zum Beispiel Klangregler, von einem Not-MC-Eingang wollte Rotel diesmal aber nicht ablassen, obwohl er die teuren Moving-Coil-Abtaster nicht zum Aufblühen bringen kann.

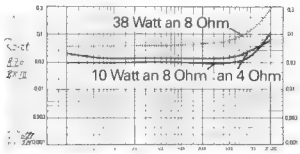
Ansonsten läßt der Anblick eines gekapselten Ringkerntrafos in einem 600-Mark-Verstärker das HiFisten-Herz höherschlagen, ebenso das weitgehend symmetrische Platinenlayout um die Endstufe. Oder der schon beim Vorgänger bewährte Schaltungskniff, daß ein Serienwiderstand (0,2 Ohm) zwischen Endstufe und Boxenklemmen im Falle eines Kurzschlusses die Leistungstransistoren so lange bei der Stange hält, bis einer Schmelzsicherung der Lebensfaden verraucht (funktioniert tatsächlich zuverlässig). Eine strom- und klangbegrenzende Schutzschaltung bleibt den Rotels somit erspart. Daß der Dämpfungsfaktor trotz dieser, ihm an sich nicht sonderlich zuträglichen, Anordnung ganz oben bleibt, dafür sorgt die Gegenkopplung: Sie greift ihr Signal direkt an den Lautsprecherklemmen ab und kompensiert so die schädliche Wirkung des Widerstandes.

Im Hörraum ließ der neue 820 BX III denn auch die Puppen tanzen. Lässig leuchtete er die dunkelsten Baßfiguren aus, wahrte selbst im dichtesten musikalischen Treiben perfekte Übersicht, hauchte Stimmen förmlich Leben ein und schenkte dem feinsten Blitzen und Höhengeflimmer ungebrochene Strahlungskraft. Selbst der Kenwood KA 770 D, Referenz in Spitzenklasse III, sah gegen soviel Natürlichkeit etwas ratlos aus. Erst die Darbietung schwarzer Platten über den 820er MM-Eingang verhinderte den kometenhaften Aufstieg in Spitzenklasse II; zwar blieb die Klangbalance exakt in der Waage, impulsives musikalisches Geschehen erschien aber in der Dynamik nicht mehr so klar abgestuft. Aber neue Referenz in Spitze III für einen 600-Mark-Verstärker – das hört sich doch an wie Musik.

Das ist der Anfang vom Highend: Ringkerntrafo, kräftige Treiberstufen (mit eigenen kleinen Kühlkörperchen) und hoher, konstanter Dämpfungsfaktor im ganzen Hörbereich.

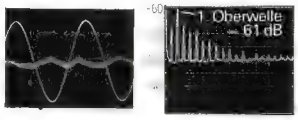
Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
2× 50 Watt an 8 Ohm
2× 80 Watt an 4 Ohm
2×120 Watt an 2 Ohm
Recht hohe Leistung, auch für impedanzkritische Lautsprecher geeignet

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz



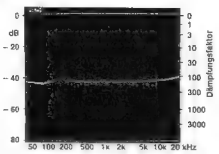
Recht gleichmäßige, mittelhohe Verzerrungen

Verzerrungen bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB verstärkt) und **Klirrspektrum** bei 2,5 kHz und 10 Watt an 2 Ohm



Geringfügige Übernahmeverzerrungen, günstige Klirrverteilung

Dämpfungsfaktor
Verlauf der Rückflußdämpfung über der Frequenz, bezogen auf 8 Ohm



Hoher Dämpfungsfaktor, sehr günstiger Verlauf

Anstiegsgeschwindigkeit	24 V/µs
Anstiegszeit	2,3 µs (50 Vss)

Impulsverhalten an komplexer Last (Lautsprecher) im Vergleich zum Eingangssignal

Sehr gute Impulswiedergabe

Eingangsempfindlichkeit, Fremd- und Geräuschspannungsabstand
(Bezugspegel CD: 500 mV; MM: 5 mV; MC: 0,5 mV)

CD: 280 mV	80 dB	91 dB
MM: 4,6 mV	77 dB	83 dB
MC: 570 µV	63 dB	67,5 dB

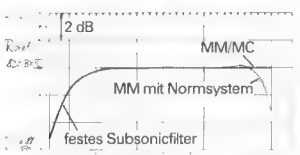
Störabstand MM sehr gut, MC nicht befriedigend

Impedanz des Phono-Eingangs (MM)

Widerstand	46 kOhm
Kapazität	190 pF[1]

Praxisgerechte Eingangsimpedanz

Phonofrequenzgänge



Sehr ausgeglichen, auch mit Normsystem

Übersprechdämpfung (10 kHz)

Zwischen den Eingängen:	> 80 dB
Hinterband auf Aufnahme:	78 dB

Abmessungen (B×H×T)	440×80×310 mm
Garantiezeit	2 Jahre
Preis (Herstellerangabe)	600 Mark

Kaufwert

Klang CD	sehr gut
MM	gut – s. gut[1]
Ausstattung	befr.

Rang und Namen

(preisunabhängige Klangeinstufung)
Spitzenkl. III, Referenz

[1]Keine DBP-Nummer

SUPERTRUPPE

Ein so starkes Vollverstärker-Testfeld ohne einen einzigen Ausreißer in der Preisklasse um 500 Mark hat *stereoplay* noch nicht erlebt. Der Luxman LV 110 braucht sich in keiner Weise zu schämen, auch wenn für ihn bei den Querchecks mit den Klassenreferenzen schon der Dual 1230 (Heft 3/87) eine unüberwindliche Hürde darstellte. Ein guter Verstärker der Oberen Mittelklasse I (siehe „Rang und Namen" Seite 58) ist er allemal. Wie auch der kleine Dual, der seinen Referenzplatz auf dieser Stufe an seinen etwas markanter aufspielenden größeren Bruder PA 5060 abtreten mußte. Die *stereoplay*-Techniker halten diesen Kraftprotz für höhere Weihen geboren, die Kinderkrankheiten sollte man schnell auskurieren können.

Selten deutlich ließ sich das Mittelfeld eingrenzen: Auch wenn der Rotel RA 820 A keine Höhenlichter aufscheinen ließ, wußte er das musikalische Geschehen transparenter als die beiden Duals wiederzugeben. Ebenso konnten sich der Denon PMA 520, der Onkyo A 8420 sowie der Sansui AU X 301 für die Spitzenklasse IV dünngedruckt profilieren, ohne sich allerdings den Orden „Best Buy" an die Aluminium-Brust heften zu dürfen.

Als eine etwas schillernde Persönlichkeit präsentierte sich der Rotel RA 810. Bedauerten ihn die Tester ob der rigiden FTZ-Knebel, faszinierte er doch – quasi nach dem Motto „jetzt erst recht" – mit luftig-lichten Höhen und entschlüsselte tapfer feinste Klangminiaturen. Den MM-Eingang hat die hohe Kapazität aber dahingerafft. Zur Oberen-Mittelklasse-I-Einstufung gehört also die vorläufige Fußnote: „Für CD Spitzenklasse IV."

Der edel verarbeitete „kleine" Sansui AU X 201 strebte energisch noch höher. Er bot mindestens ebensoviel Feinsinn auf noch stabileren Klangfundamenten, stach in puncto Sauberkeit in den Höhen sogar den baßgewaltigeren Harman PM 640 Vxi aus und errang mit Leichtigkeit das Prädikat „Referenz in Spitzenklasse IV".

Dank seines exquisiten Phonoeingangs stieg der Harman ein Treppchen höher in die Spitzenklasse IV ein, mit dem Zusatz „Für Phono MM Spitzenklasse III". Mit den Hochpegeleingängen allein vermochte er nicht einmal seinen wärmer und ruhiger klingenden kleinen Bruder PM 635 (Referenz Spitzenklasse IV) niederzuringen.

Die erste große Sensation zeichnete sich mit den ersten Takten ab, die der Marantz PM 25 zum besten gab. Pointiert, aber nicht hektisch, klar, aber nicht hart, und weiträumig, aber nicht verschwimmend, landete er glatt in der Spitzenklasse III.

Somit ist klar: Wer nächstens für einen Vollverstärker 500 Mark hinlegen will, dem sei der Marantz PM 25 wärmstens ans Herz gelegt. Wer sich noch von einem Hunderter mehr trennen mag, sollte sich den famosen Rotel RA 820 BX III nach Hause holen.

Hannes Maier
Gerald Nelsen

Siegertypen: Beinahe unglaublich gut für ihr Geld klingen der Rotel RA 820 BX III und der Marantz PM 25. Mit dem Sansui AU X 201 rühmt sich die Spitzenklasse IV einer neuen Referenz. Der Harman Kardon PM 640 Vxi klingt über Phono eine volle Klasse besser als über CD.

Individuelles Bausparen mit dem Wüstenrot-Rendite-Programm.

Der Mensch wächst nicht nur in die Höhe.

Echt Wüstenrot RENDITE PROGRAMM Neue Flexibilität

Noch immer lebt fast die Hälfte aller Familien mit Kindern in Mietwohnungen. Aber: Neues Leben braucht mehr Platz, mehr Freiheit. Erst wenn ein kleiner Mensch sich ungehindert von Enge und Hausordnungen entfalten kann, entwickelt er Persönlichkeit. Mit dem Wüstenrot-Rendite-Programm erreichen Sie dieses Ziel. Gleich oder bald. Es ist genauso individuell wie rentierlich. Zu jedem Zeitpunkt haben Sie freie Hand und können unter vielen Extras wählen. Wenn es darauf ankommt, sogar rückwirkend. Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot.

Wüstenrot: Die Bausparkas

ad: Die Bank. Und: Die Versicherung.

Enge Kurven

Wenn ich mit meinem zugegeben nicht besonders teuren Autoradio in die Nähe des Fernsehturms komme, überbrüllen mir stets nahegelegene Pop-Sender das laufende Klassik-Konzert. Auf welchen ihrer Testparameter muß ich beim Kauf eines neuen Geräts achten?

Wolfgang Bergh
2000 Hamburg 52

Die entsprechenden Messungen finden Sie (nur) in stereoplay. *Einmal sollte die Trennschärfe möglichst gut sein (enge Kurve in der entsprechenden Abbildung), andererseits sollten im Diagramm „Verhalten bei extremen Pegeln" – hier simuliert* stereoplay *verschiedenste Situationen der Art, wie Sie sie schildern – möglichst keine Zakken am unteren Rand auftauchen. Die Redaktion*

Keine Sensation

Die beiden bekannten deutschen Lautsprecherhersteller Arcus und Backes & Müller haben Konkurs angemeldet. Wäre diese Nachricht nicht auch für die Leser von *stereoplay* von überaus großem Interesse? Wer hat hier entschieden, diese Meldung nicht zu verbreiten? Der Terminkalender, der verantwortliche Chefredakteur (für mich kaum vorstellbar)? Der Gedanke an die HiFi-Händler, die nun sicher Probleme beim Verkauf der bereits im Laden befindlichen Ware bekommen, insbesondere im Fall B & M (Endstufen samt Regelungstechnik im Lautsprecher sind sicher als technisch anspruchsvoller anzusehen als gewöhnliche Passiv-Lautsprecher)? Oder war es schlicht ein Versehen?

Wolfgang Michel
6000 Frankfurt 70

Sie haben recht, stereoplay *hat die Konkursmeldungen B&M und Arcus nicht gebracht. Grund: Beide Firmen werden weitergeführt, und das ist für die Käufer der Produkte ebenso wie für den Fachhandel wichtiger als die Tatsache, daß die Besitzverhältnisse sich geändert haben. Das werden wir in Verbindung mit den nächsten einschlägigen Tests sicher nicht zu erwähnen vergessen.* stereoplay *hat keinen Ehrgeiz in Richtung Sensationsjournalismus. Die Redaktion*

Pro DAT

Ich suche nach einer perfekten Lösung für die Aufnahme (zum Beispiel von CD-Titeln) mit hohem Komfort. Da wäre DAT! Von der Hörprobe des Sony-DAT (ich hatte ihn zu Hause ausprobieren dürfen) war ich begeistert, weil der Klang schon nahezu perfekt und der Komfort genau das war, was einem beim Cassettendeck fehlt. Aber dann das „Aber"! Keiner weiß, was jemals aus der Kopiersperre und dem Preis für diese Geräte wird. Wird DAT sich überhaupt durchsetzen? Und der CD-Recorder?

Holger Huckels
4200 Oberhausen 12

Die Suche nach einer perfekten Aufnahmelösung findet bei DAT ihr Ende. Das Fazit aller bisher getesteten DAT-Recorder lautet „Absolute Spitzenklasse" und spricht für sich. Die Diskussion über die leidige Kopiersperre erreicht die Schlußphase, die Hardware-Hersteller einigten sich auf die „one copy only"-Methode, was besagt, daß DAT-Recorder zwar auch das Digitalsignal der CD aufnehmen dürfen, die Musik zwar brav abspielen, aber den abgekupferten Datenstrom nicht mehr herausrücken sollen.

Die Einigung mit den Software-Herstellern, also der Plattenindustrie, steht noch aus. Hier ist Philips als Verhandlungspartner benannt, ausgerechnet der Konzern, der mit Hochdruck an der wiederbespielbaren CD entwickelt. Verständlich, daß die letztendliche Einigung auf sich warten läßt, denn mit dem zeitlichen Abstand zwischen dem optischen- und dem Magnetspeicher schrumpft die Chance für DAT. Bei Philips rechnet man möglicherweise erst im nächsten Jahr mit der hoffentlich letztendlichen Einigung. Optimistisch geschätzt, bleibt die Serienreife eines beliebig oft beschreibbaren, optischen Speichermediums noch für mindestens drei Jahre Illusion. Den die Labormuster von Thomson-Brandt und Tandy sind weit davon entfernt, als Seriengerät den Weltmarkt zu erobern. Sie haben mit der CD nur eine Gemeinsamkeit: Das Speichermedium selbst besteht aus einer kreisrunden Scheibe mit 12 Zentimetern Durchmesser. Soweit war Sanyo bereits 1984. Die Japaner präsentierten einen Disc-Recorder, mit dem sogar Löschen und Aufnehmen in einem Arbeitsgang möglich war.

Wieder ein neues System ist nur dann sinnvoll, wenn alle am gleichen Strang ziehen, also sich auf einen einheitlichen Standard einigen. Die Hauptschwierigkeit der Entwicklung liegt in der uneingeschränkten Kompatibilität des CD-Recorders zum CD-Spieler. Im Augenblick scheint es zwar möglich, eine Disc beliebig oft neu aufzunehmen, doch das Abspielen bewerkstelligt nur der Recorder – für CD-Spieler ist die Information unlesbar. Ein weiteres Problem ist die Langzeitstabilität der Aufzeichnungen, auch hierbei scheint es noch Probleme zu geben.

Was uns die Zukunft beschert, weiß heute noch niemand zu sagen, und wer ewig auf etwas vielleicht Besseres wartet, hat am Ende gar nichts.

Die digital aufzeichnenden Recorder sind da, als Heimge-

stereoplay
HiFi Stereophonie
Das internationale HiFi-Magazin

Chefredakteur: Dipl.-Phys. Karl Breh
Stellvertretender Chefredakteur: Klaus Kamfenkel, M. A.
Produktion: Dipl.-Ing. (FH) Günther Janisch (Ltg.)
Grafische Gestaltung: Marion Schilberth (Ltg.) Richard Geiger
Text und Magazin: Klaus Kamfenkel
Leitende Redakteure Test und Technik: Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Fessler, Johannes Maier
Test und Technik: Dipl.-Ing. (FH) Wolfram Eifert, Gerald Nelsen, Hans Rongisch
Laborleitung: Dipl.-Ing. Peter Schüller

Musik: Matthias Inhoffen (Ltg.), Frank Erdle
Leserservice und Sekretariat: Angelika Schwörer
Fotografie: Nicolas Schön
Mitarbeiter Test und Technik: Martin Doll, Michael Epple, Roland Gauder, Wolfgang Stahl
Mitarbeiter Musik: Hans Willi Andresen, Udo Andns, Holger Arnold, Alfred Beaujean, Peter Beisser, Hans-Friednch Böttcher, Rüdiger Böttger, Attila Csampai, Winfried Dulisch, Uwe Egk, Jürgen Elsasser, Thomas Fitterling, Walter Fuchs, Ingo Harden, Kai Holoch, Andrea Jonischkies, Bruno Kassel, Klaus Kerbusk, Steve Lake, Thomas Müller, Bodo Rinz, Thomas Rothschild, Thomas Rübenacker, Michael Schlüter, Ulrich Schreiber, Michael Thiem, Helmut Wagner, Wolfgang Wendel

Redaktion: *stereoplay*, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, Telefon (07 11) 20 43-3 73

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr.1, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10, Telefon (07 11) 20 43-0, Fernkopierer 0711/29 51 57, FS 7 22 036 mopre d, Btx * 34200 #, Telegramme motorpress stuttgart
Einzelheft-Bestellung: (07 11) 20 43-2 29

Verlagsleiter: Burkhard Voges
Anzeigenleitung: Volker Wrobel; verantwortlich für den Anzeigenteil: Ute Klaus
Anzeigenliste Nr. 12
Vertriebsleitung: Helfried Zippan; Herstellung: Wolfgang Beckmann
Druck: VOGEL-DRUCK WÜRZBURG, 8700 Würzburg; Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. © by Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten die Honorarsätze des Verlages. Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und Zeitschriftenhandel.

Einzelheft 8,00 DM
Bezugspreis direkt ab Verlag jährlich 82,80 DM
Auslandsabonnement inkl. Porto jährlich 93,60 DM.
Kündigung des Abonnements vier Wochen vor Vierteljahresende.
Zahlungen erbeten an Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Stuttgart
Postscheckkonto 534 708, BLZ 600 100 70;
Dresdner Bank AG, Konto 9 022 284, BLZ 600 800 00 beide Stuttgart.
Anzeigenpreisliste Nr. 10
Gerichtsstand Stuttgart
ISSN 0712 388 X

stereoplay – gegründet von Daniel Caimi

Heft-Nachbestellungen bitte nur schriftlich mit beigefügtem Verrechnungsscheck an Vereinigte Motor-Verlage, Abt. Spezialverkauf, Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10. Versandkostenanteil bei 1 Heft 1,20 DM, bei 2 Heften 1,90 DM, ab 3 Heften 3,– DM. Bestellservice auch über Btx * 34 200 2021 #. Abonnementbestellungen jederzeit über Telefon 07 11/20 43-225.

Einem Teil unserer Auflage liegen Prospekte der Motor-Presse, Stuttgart, bei.

räte, als Abspielgeräte fürs Auto – und als Tragbare, die für zu Hause genauso 100prozentig geeignet sind wie fürs Auto oder für Liveaufnahmen. Warum also jetzt nicht nach DAT greifen?

Eine bessere Tonqualität kann auch die wiederbespielbare CD, wann immer sie kommen mag, nicht bieten. Und auch bei ihr wird die Kopiersperre ein Thema sein – allerdings genau wie jetzt bei DAT kein wichtiges. Die Verluste sind dermaßen gering, daß der Klang immer noch Welten besser als bei herkömmlichen Recordern ist.

Die Redaktion

Jiří Slíva, Concerto humoroso, Nebelspalter-Verlag, Rorschach

Kaufentscheidend

***stereoplay* 11/87**
Test Vollverstärker

***stereoplay* 3/87**
Test HiFi-Videorecorder

1. In anderen Zeitschriften ist der Sony ST 700 ES ebenfalls getestet worden. Dort wird den Hochpegeleingängen keine besondere Rauscharmut bestätigt. Sie erkennen gerade hier Referenzqualität der Spitzenklasse I an. Dieser Faktor und die Preiswürdigkeit waren für mich kaufentscheidend.

2. Laut Testbericht 3/88 läßt sich die Timerfunktion des Sanyo 3700 auch auf extern angeschlossene Aufnahmequellen (Tuner) ausdehnen. Dies ist mir auch nach Lesen der englischen Bedienungsanleitung bisher nicht gelungen.

Horst Hübner
8581 Heinersreuth

1. Sicher, die Meßtechnik ist eine Seite, doch gerade Hochpegeleingänge von Verstärkern halten bezüglich Rauscharmut mit der CD mit. Drastischer sind die vorhandenen Klangunterschiede; der Sony ST 700 ES gehört zu Recht mit zu den bestklingenden Vollverstärkern.

2. Bei entsprechender Wahl der Eingänge (SC für Aufnahmen vom Rundfunkempfänger oder TU fürs TV-Signal vom Recorder-eigenen Tuner) nimmt der Sanyo gemäß der einprogrammierten Zeitvorgabe auf. Wichtig: Bei Aufnahmen von Rundfunksendungen VPS ausschalten.

Die Redaktion

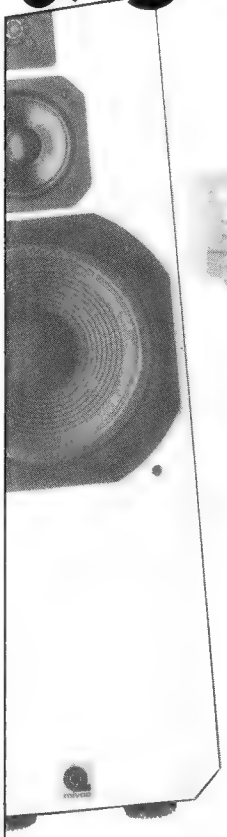
Keine Mängel

stereoplay 6/88
Test Aldi-CD-Spieler/Editorial

Ich finde Ihre Kritik am AE 300 ungerecht und von kommerziellen Interessen bestimmt. Ich habe das Gerät, allerdings noch mit dem Markennamen „antitech" und nicht von Aldi, sondern von Allkauf, seit März '87 und bin damit sehr zufrieden. Die von Ihnen beschriebenen Mängel kann ich nicht feststellen. Für viele Menschen mit geringem Einkommen sind niedrige Preise die einzige Möglichkeit, die Annehmlichkeit und den besseren Klang der CD gegenüber einem erschwinglichen Plattenspieler kennenzulernen.

Josef Heimbach
8909 Ebershausen

Mitmachen & gewinnen...



einfach traumhaft

MIVOC verlost einen DAT-Recorder von **SONY** im Wert von 3500,– DM

einfach vorbeikommen

Kommen Sie in unser Hör- und Verkaufsstudio

einfach mitarbeiten

MIVOC bittet um Mitarbeit bei der Produktplanung

einfach antworten

In einem Fragebogen stellt MIVOC Fragen zu Ihren Hörgewohnheiten und Design-Wünschen

einfach gehen

Als Dankeschön erhalten Sie bei der Abgabe des ausgefüllten Fragebogens einen Satz Original-MIVOC-Schwingungsdämpfer

einfach gut

Die Fragebögen können **nur** in unseren Studios abgeholt und abgegeben werden. Jeder korrekt ausgefüllte Fragebogen nimmt an der Verlosung teil.
Stichtag: 20. August 1988

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hör- und Verkaufsstudios:

4600 Dortmund 1
Hamburger Str. 67
Tel. (02 31) 52 84 17

5650 Solingen 1
Konrad-Adenauer Str. 11
Tel. (02 12) 1 60 14
FAX (02 12) 201 4 33

6000 Frankfurt 1
Friedberger-Anlage 14
(nähe Zoopassage)
Tel. (0 69) 4 94 04 18

7000 Stuttgart 1
Theodor-Heuss-Str. 20
Tel. (07 11) 29 45 86

Vertrieb in Österreich:
TARGET Electronic
Tel. (0 55 22) 2 15 29

Vertrieb in der Schweiz:
Hobbytronic AG
Tel. (0 34) 23 15 00

COUPON

☐ Schicken Sie mir kostenlos Ihren 88 Lautsprecher-Katalog

Name

Adresse

Alter

Wohnort:

mivoc®
West Germany

An: MIVOC AUDIO-SYSTEME · Konrad-Adenauer Str. 11 · 5650 Solingen 1

Schaufenster

Trend zu Super-Analog: Record Playing System 2,0 von Versa Dynamics (Entwickler: John Bicht). Teller und Tangentialtonarm lagern auf Preßluft; der Kompressor kann im Keller stehen. 33 000 Mark, Vertrieb: Audioplan.

Zu bewundern auf der **High End Messe vom 11. bis 14. August, täglich 10 bis 18 Uhr, Hotel Gravenbruch in Frankfurt-Neu-Isenburg**, Zimmer 349 bis 351. Dort spielt auch die neue kleine Superbox Martin Logan Sequel (Test in Heft 9). ***stereoplay* nistet in Zimmer 324.**

Trend zum Digital/Analog-Wandler möglichst nah an den Lautsprechern: Technics-Endstufe mit Lichtleiter-Eingang für CD- und DAT-Signale. *stereoplay* hat ja schon vor einiger Zeit Aktivlautsprecher mit eingebautem D/A-Wandler prophezeit.

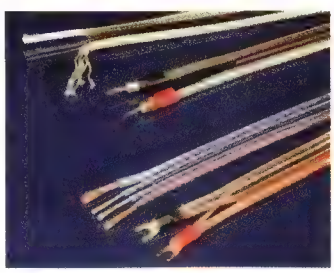
Trend zum deutschen High-End-Vollsortimenter: Bei Burmester jetzt auch Tuner und D/A-Wandler. High End, Zimmer 344/345.

Trend zur Country-Music: Walter Fuchs vom Südwestfunk hat alles zusammengetragen, was man von Country hören, wissen und sehen muß (die Damen natürlich in Farbe). Das Banjo kommt aus Afrika; Ken Maynard war der erste singende Filmcowboy; Camel sponserte schon 1941/42 die Grand Ole Opry; Rundfunk-Redakteure reaktionär – das sind nur vier von Tausenden Fakten, aus denen Fuchs hübsche Storys macht. Angesichts der Vielfalt und der teuren Fotoausstattung sind die 68 Mark, die der Heel-Verlag verlangt, ein Johnny-Cash-Gefängnispreis.

Trend zum flachen Wohnlautsprecher: DQ 20 von Dahlquist (New York), 7000 Mark pro Paar. Vertrieb: Magnum, Obere Schmiedgasse 26, 8500 Nürnberg 1, Telefon 09 11/20 32 88. Magnum betreut auch die Boxen von Advent (Illinois) und die Röhrengeräte von Melos (New Jersey), darunter den CD-Spieler CD T II, alles zu hören auf der High End, Zimmer 353.

Trend zu DAT: CSR (Clear Sound Reflex) heißt eine neue halbdeutsche Cassettenmarke. Band von Dai Nippon, Fertigung bei R-DAT GmbH in Kaltenkirchen, Holstenstraße 9, Telefon 0 41 91/37 89. 2 Stunden 25,90 Mark. Noch Vertriebsleute gesucht.

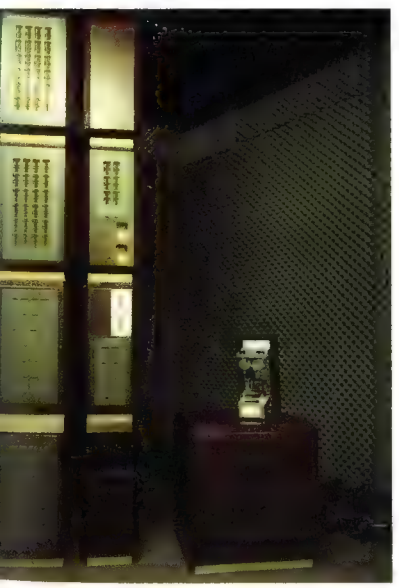
Trend zum Klang nach Kilo? 1 Doppelzentner wiegt die neue Endstufe SA 470 von Musical Fidelity (High End Zimmer 240-242, Audio Trade). Ebenfalls bei ATR: Lectron JH 80 (Röhren Monoblöcke), Rauna, Copland, Opus 3 sowie Platten von Sheffield, ATR, DMP, Three Blind Mice und Reference Recording.



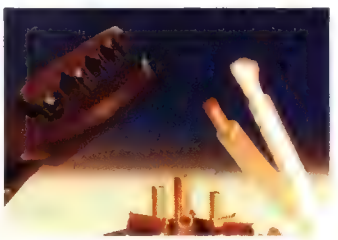
Trend zum Experimentieren: Lautsprecherkabel Monitor Precision TDC Vario (High End Zimmer 234-236, In-Akustik). Es eignet sich für Bi-wiring (Baßbereich separat versorgt), Kapazitätsänderung (gradueller Anschluß von Einzeldrähten) und Kreuzverschaltung. In-Akustik hat auch neue Cinchkabel, Stecker und Regale.

Die sensationelle Vorstufe Cello Encore (Seite 58) ist wie alle anderen Cello-Großtaten bis hin zu den Lautsprechern Amati zu hören bei Lifelike, Asamstraße 7, 8000 München 90, Telefon 0 89/6 51 93 73. Jetzt auch bei Ton in Ton Hi-Fi-Galerie, Ostwall 202-204, 4150 Krefeld, Telefon 0 21 51/13 74, und HiFi+ Wohnen Schild, Cheruskerstraße 6, 7036 Schönaich, Telefon 0 70 31/5 21 87.

Eine Dynamik-Kontrollspur wünscht sich Dr. Plenge vom Institut für Rundfunktechnik (IRT) auf jeder CD. Die Anstalten könnten dann komprimiert senden, also leise Stellen lauter und umgekehrt, was im Auto und bei empfindlichen Nachbarn nützlich wäre. Wer die Originaldynamik genießen möchte, müßte sich allerdings einen kleinen Dekompressions-Schaltkreis zulegen. *stereoplay*, wie stets bei Neuentwicklungen vom IRT informiert, muß leider abraten, vor allem wegen der Kompatibilitätsprobleme.



Der teuerste deutsche Lautsprecher heißt Pegasus, besteht aus Magnetostaten plus je vier Tieftönern, hat 24 Verstärker von SAC eingebaut, kostet 150 000 Mark und stammt von Fischer Audio, Möhringer Straße 77, 7000 Stuttgart 1, Telefon 07 11/6 07 10 26. Fischer baut auch das Röhren-CD-Filter Phönix und das Laufwerk Wooden Phönix. Weiter im Vertrieb: die Röhrengeräte von Klimo und die Verstärker von SAC. Alles auf der High End (Zimmer 139/140).



Oft „bröckelig" werden Lötstellen durch Kristallisationsvorgänge, meint jedenfalls die Edelstecker-Fabrik WBT in Essen. Crimpen (Kaltverschweißen, Quetschen) sei sicherer. WBT bietet daher sowohl Cinch- als auch Bananenstecker für gecrimpte Kabel an.

Umgezogen ist Pure Sound (Vertrieb für Sugden-Verstärker, Voyd-Plattenspieler und jetzt auch Helius-Tonarme): Eschenauer Straße 17b, 8500 Nürnberg 10, Telefon 09 11/52 13 63.

Procus und Heco Topcom kann man jetzt auch in Mannheim im Studio Schappach Electronic, S 6, 37-38, hören. Ausgesuchte Bausätze von Audax, Celestion, Visaton und WHD sind ebenfalls vorführbereit. Termine unter 06 21/1 41 43.

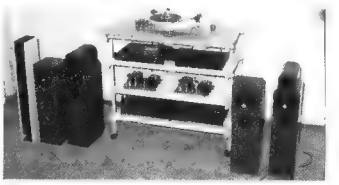
Batterien gibt es jetzt auch von Sony, was beim größten Walkman-Hersteller nur folgerichtig ist. Die „Alkaline Master" sollen bei drei Jahren Lagerung höchstens 10 Prozent Spannung verlieren.

Unisono tönen derzeit japanische Hersteller, daß sich analoge Cassettendecks der gehobenen Preisklasse „hervorragend verkaufen". Einer Firma dagegen entglitt, daß DAT-Recorder Mitte 1989 auf 2000 Mark rutschen sollen. Könnte da ein Zusammenhang bestehen?

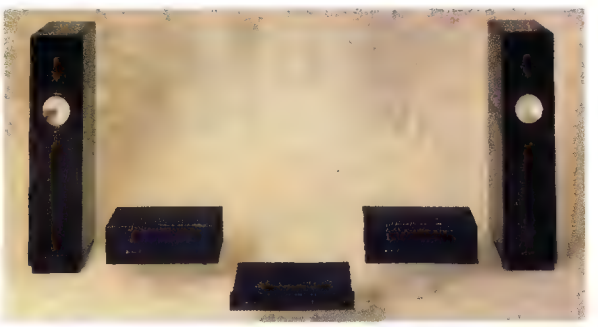
Aktive Zusatz-Baßlautsprecher können nach *stereoplay*-Erfahrung viele HiFi-Anlagen enorm verbessern – warum spielen diese Subwoofer dann aber bei Herstellern und Händlern eine so kleine Rolle? Ein Boxenentwickler lakonisch: „Die Leute wollen ja immer wieder etwas Besseres. Subwoofer aber wären Endlösungen."

Die 30 000 reichsten Leute der Welt wurden von der „G&M Handelsgesellschaft für auserlesene Präsente mbH" mit dem Katalog „L'Art De Vivre" beglückt, der europäische Nobelprodukte anbietet. Zwischen einem Parfumfläschchen für 13 200 Mark und Küchenmessern für 8700 Mark finden sich eine Satellitenanlage von Kerwer, die Superboxen Pilot Concorde sowie Verstärker und Lautsprecher der Symphonic Line von Rolf Gemein.

Bei Altbier, Würstchen und Jazz auf historischen Instrumenten wird Samstag, 13. 8., in Düsseldorf die Eröffnung des Audio Art HiFi Studio gefeiert: Grupellostraße 27



(zwischen Hauptbahnhof und Oststraße), ab 12 Uhr. Die mitgeschnittene Musik läuft vom 26. bis zum 30.8. von 12 bis 18 Uhr über Audio Exclusiv Elektrostat und Audioplan Kontrast II. Hörtermine unter Telefon 02 11/36 55 75.



Parallel zur High End läuft im Holiday Inn Frankfurt-Sachsenhausen die Messe **Scala** mit so klangvollen Namen wie Apogee, Conrad Johnson, Electrocompaniet, Eton, Heybrook, Krell, Magneplanar, Ortofon, Rowland, Siltech, Spectral, Sphinx, Tandberg und Van den Hul. **Eintritt frei.**

RANG UND NAMEN

Wie gut ein neues Gerät objektiv klingt, wird erst im Vergleich mit früheren Testsiegern deutlich. Die *stereoplay*-Hörtester haben sich auferlegt, jedes neue Ergebnis durch ein engmaschiges Netz von REFERENZEN zu kontrollieren, die – FETTGEDRUCKT – das Gerüst von RANG UND NAMEN bilden. Diese Liste garantiert höchste Sicherheit bei der Kaufentscheidung.

● Die Liste verdeutlicht, wie *stereoplay* die getesteten Geräte untereinander **klanglich** einstuft, und zwar absolut, also ohne Rücksicht auf Preise, Meßwerte oder Ausstattung. Klammern um ein Gerät bedeuten, daß es sich um einen Prototypen handelt.

● Innerhalb der Klassen stehen die Testgeräte alphabetisch geordnet. Geräte, die in derselben Klasse eingestuft sind, liegen klanglich auf ähnlichem Niveau, können aber durchaus unterschiedlich abgestimmt sein, denn *stereoplay* maßt sich keine Geschmacksurteile an. Genaue Beschreibungen feinster Klangunterschiede sowie Informationen über eventuell kaufmitentscheidende Meßwerte, Ausstattung und Praxiseignung finden sich in den ausführlichen Tests der jeweiligen *stereoplay*-Ausgaben. **Anlagen, die so ideal zusammengestellt sind, daß sie noch besser klingen als die Summe der Teile, finden sich in Heft 12/86 und 12/87.**

● **Die Einstufung gilt für die Version, die im angegebenen Zeitpunkt zum Test vorlag. Nicht immer kann die Redaktion neueste Versionen sofort testen; grundsätzlich empfiehlt es sich vor dem Kauf, sich beim guten Fachhändler über eventuelle Modifikationen nach dem Testzeitpunkt zu informieren.**

● Wenn nach „Modellpflege" ein Test ergibt, daß keine nennenswerten Klangänderungen eingetreten sind, erscheint kein neuer Testbericht, trotzdem aber die neue Typenbezeichnung. Bei wichtigen Klangänderungen erscheint mindestens ein Test unter der Rubrik „Weiterentwicklungen", bei wesentlich geänderten Modellen der übliche Vergleichstest.

● Die Redaktion behält sich Änderungen der Klassenzugehörigkeit vor, wenn bahnbrechende technische Neuerungen es erfordern.

● Repräsentative HiFi-Möbel mit praxisfreundlichem drehbarem Geräteteil siehe Hefte 10/86; 1, 2, 4, 5, 6, 7/87; 5/88.

LETZTE R&N-LISTE MIT GERÄTEN VON 1981 UND 1982 IN HEFT 1/88.

● LETZTE R&N-LISTE MIT GERÄTEN VON 1983–85 IN HEFT 7/88. AUSNAHME: REFERENZGERÄTE (FETTGEDRUCKT) SOWIE PREISLICHE UND KLANGLICHE DAUERBRENNER WERDEN AUCH IN DEN NEUEREN LISTEN WEITERGEFÜHRT.

CD-Spieler

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Accuphase DP 80/DC 81	**15000**	**10/86**
Accuphase DP 70	**9000**	**3/88**
Akai CD 32	600	7/88
Akai CD 52	700	7/88
Aiwa DX 770	1000	11/86
Blaupunkt CP 2830	1000	1/86
Braun CD 3	2500	2/86
Braun CD 4	2000	1/87
California Audio Labs Aria (leicht ätherischer Röhrenklang)	**5000**	**3/88**
Cambridge CD 1	4900	6/87
CEC 650 CD	600	4/87
Denon DCD 500	800	11/86
Denon DCD 600	700	11/87
Denon DCD 800	**800**	**1/88**
Denon DCD 1100	**1200**	**2/86**
Denon DCD 1300	1000	4/87
Denon DCD 1500	**1500**	**5/86**
Denon DCD 1800 (R)	**2000**	**4/84**
Denon DCD 3300	**4000**	**6/87**
Dual CD 40	1400	8/86
Dual CD 41	1000	4/87
Dual CD 1040	700	1/88
Fine Arts/Grundig CD 9000	**1100**	**9/87**
Fisher AD 815	800	11/86
Fisher DAC 204 (5-CD-Wechsler)	900	12/87
Fisher DAC 205 (5-CD-Wechsler)	1000	2/87
Grundig CD 35	**850**	**8/86**
Grundig CD 8200	**800**	**3/87**
Grundig CD 8400	**950**	**7/88**
Hitachi DA-500	1050	1/86
JVC XL V200	900	5/86
Kenwood DP 2000	1800	1/87
Kenwood DP 880 SG	800	1/88
Kenwood DP 1100 SG	**1500**	**6/88**
Kenwood DP 990 D	**1000**	**11/87**
Kenwood DP 3300	**2200**	**9/87**
Luxman D 100	1200	11/86
Luxman D 103	1450	5/86
Luxman D 112	850	7/88
Marantz CD 94	**2400**	**4/87**
Marantz CD 65	900	4/87
Marantz CD 873	650	7/88
McIntosh MCD 7000	6000	2/86
Meridian Pro MCD	3600	2/86
Mitsubishi DP 107	1100	5/86
Nakamichi OMS-7E II	5000	1/87
Onkyo DX 200	1800	2/86
Onkyo DX 3200	1600	1/87
Onkyo DX 6430	800	11/87
Philips CD 207	500	4/87
Philips CD 304 Mk II	1300	1/87
Philips CD 150	**950**	**9/85**
Philips CD 350	**1050**	**1/86**
Philips CD 373	800	9/87
Philips CD 472 (ohne Fernbed. CD 471, 600,–)	700	1/88
Philips CD 650	**1500**	**5/86**
Philips CD 660	1000	3/87
Philips CD 880	**1500**	**3/88**
Philips CD 960	**2000**	**3/87**
Pioneer PD 91	**2500**	**6/88**
Pioneer PD 6010	1000	1/86
Pioneer PD 6050 (ohne Fernb. PD 5050, 700,–)	800	1/88
Pioneer PD M 6	1300	2/86
Pioneer PDM 70	1400	4/87
Pioneer PD 7030	1000	8/86
Pioneer PD 9010X	**1700**	**9/85**
Revox B 226	1600	4/87
Sangit-CD-Player	**3945**	**1/87**
Shure Ultra D 600 E	2000	4/87
Sony CDP 310	600	1/88
Sony CDP 333 ESD	**1700**	**11/87**
Sony CDP 555 ESD	**3000**	**6/87**
Sony CDP 557 ESD	**3000**	**3/88**
Sony CDP 303 ES	1600	4/87
Sony CDP 7 F	1000	1/86
Sony CDP 70	1150	1/86
Stax CDP	**5800**	**8/86**
Teac AD 5 (mit eingebautem Cassettenrecorder)	2000	2/87
Teac PD 450	800	1/88
Teac ZD 1000	**1800**	**4/87**
Teac ZD 5000	**2800**	**1/87**
Technics SLP 110	800	11/86
Technics SLP 230	600	7/88
Technics SL P300	**1200**	**5/86**
Technics SL P350	**750**	**7/88**
(ohne Fernbedienung und Titelansp.: **SL P100**, 1000,–)		
Technics SL P 520	1100	3/87
Technics SLP 770	1200	6/88
Technics SL PJ 44	800	9/87
Telefunken HS 980	900	3/87
Toshiba XR 9117	550	1/88
Yamaha CD 400	**850**	**11/86**
Yamaha CDX 510	700	7/88
Yamaha CDX 700	1000	4/87
Yamaha CDX 900	1400	11/87
Yamaha CDX 1100	**2000**	**9/87**
Yamaha CDX 1110	**2000**	**6/88**
Yamaha CDX 5000	**5100**	**10/87**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
ADC CD 100 X	900	5/86
ADC 250 XR	1000	4/87
Akai CD A 30 II	700	4/87
Aldi AE 300	229	6/88
CEC 630 CD (ohne Fernb. 530 CD, 400,–)	500	1/88
Dual CD 20	750	11/86
Dual CD 1030	500	7/88
Fisher AD 924	600	11/86
Fisher AD 933 R (ohne Fernb. AD 933, 500,–)	550	1/88
Hitachi DA 009	700	1/88
Hitachi DA 7000	400	7/88
ICS CDP 7700	500	8/86
NEC CD 500 E	800	8/86
Sanyo CP 6155	550	1/88
Sanyo CPM 1000 (10-CD-Wechsler)	1000	12/87
Schneider CDP 7500	600	11/86
Sharp DX 110	900	1/86
Siemens RW 726	900	5/86
Siemens RW 736 (6-CD-Wechsler)	750	12/87
Sony CDP 5 M (5-CD-Wechsler)	1100	12/87
Teac PD 200	750	8/86
Telefunken HS 970	800	3/87
Tensai TAD 30	500	8/86
Tensai TAD 160	450	7/88
Toshiba XR 30	650	4/87
Toshiba XR 9217	550	7/88
Universum DP 2351	800	1/86
Universum DP 4371	400	1/88

CD-Minispieler

Sony D 88, Heft 7/88, S. 15, noch nicht eingestuft, weil nur über Kopfhörerausgang anschließbar.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
ADC DI6M	600	9/87
Sony D 50 Mk II	950	2/86
Sony D 100	850	6/87
Sony D 700	880	8/86
Technics SL XP 7	**1000**	**2/86**
Technics SL XP 5	**900**	**4/87**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Fisher AD P 1	750	8/86
Fisher PCD 100	750	6/87
Grundig CDP 50	800	8/86
Hitachi DA P 100	900	8/86
Philips CD 10	700	5/86
Sanyo CP 10	850	8/86
Sanyo CP 12	800	9/87
Sony D 55 T (mit Radio)	1150	4/87

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Toshiba XR P9	1000	5/86
Toshiba XR J9	550	8/86

Spitzenklasse III

Gerät	Preis	Ausgabe
Crown 110 N (ohne Aussetzer Spitzenkl. II)	180	3/88

Plattenspieler

[3] Preis ohne Tonabnehmer. [4] Preis ohne Tonarm und Tonabnehmer. [G] Abgewertet wegen zu hoher Gleichlaufschwankungen.

Absolute Spitzenklasse

Gerät	Preis	Ausgabe
Linn Sondek + Linn Ittok LV II + Linn Karma	4930	1/86
Goldmund Studietto + Goldmund T 5 + Highphonic MC D 15	9700	1/86
Thorens TD 321 + SME 3009 Serie III + Shure Ultra 500	2950	5/86
Well Tempered Turntable	**4100[3]**	**5/88**

Spitzenklasse I

Gerät	Preis	Ausgabe
Ariston RD 40 DC II Enigma mit Empire MC 1000 VDH	2150	5/86
AR EB 101 mit geeignetem Tonabnehmer	800	10/87
Braun P 4 mit serienmäßigem MC-System	1400	1/86
Brinkmann Balance + Breuer Dynamic + Breuer-Tonabnehmer	15 000	1/86
Denon DP 59 L mit Empire MC 1000	2600	12/86
Dual CS 5000 mit Empire MC 1000	2000	7/86
JVC QL Y 66 F mit Empire MC 1000	2500	12/86
Kenwood KD 990 mit Empire MC 1000	2100	7/86
Linn Axis + Basik Plus (+ Empire MC 1000VdH) 1180 (+ 1200)		**9/87**
Oracle Delphi + Exakt-Tonarm + Koetsu Chinon Red	8500	1/86
Pioneer PL 3F mit Dynavector Karat 23 RS	1400	1/86
Rega Planar II mit Van den Hul DDT	2100	1/86
Rega Planar 3 mit geeignetem Tonabnehmer	1000	10/87
Revox B 791 mit Elac ESG 796 H	1600	5/84
Rotel RP 850 mit geeignetem Tonabnehmer	900	10/87
Sansui SR 222 MkV mit van den Hul DDT	1850	7/86
Sony PS X 555 ES mit Empire MC 1000	2200	12/86
Thorens TD 160 S Mk IV mit geeignetem Tonabnehmer	800	10/87
Thorens TD 320 mit geeignetem Tonabnehmer	750	1/86

Spitzenklasse II

Gerät	Preis	Ausgabe
Denon DP 47F mit DL 160	900	1/86
Dual CS 5000 mit Ortofon OMB 20 E	**800**	**7/86**

Gerät	Preis	Ausgabe
Onkyo CP 1057 FB mit Audio Technica AT UL 3	750	1/86
Technics SL MA I mit serienmäßigem T4P-Abtaster	1000	1/86
Technics SL 1210 Mk II mit geeignetem Tonabnehmer	900	10/87

Spitzenklasse III

Denon DP 21	450	11/86
Dual CS 505-2 mit Dual ULM 65 E	**450**	**7/86**
Sota Sapphire[G] + Souther Linear Arm + Clearaudio Prädikat	10 500	1/86
Thorens TD 280 mit Ortofon OMB 10	500	10/87

Mittelklasse I

Denon DP 23 F	500	11/87
Dual CS 2235 Q mit Dual ULM 66 E	500	10/87
Dual CS 540 mit Dual DMS 245	280	7/86
Lenco L 450 mit Ortofon OMB 10	380	7/86
Lenco L 802 mit Ortofon OMB 10	420	7/86
Rotel RP 830 mit Audio Technica AT 110 E	700	10/87
Technics SL QD 22 mit Technics P 30 (T4P)	**380**	**10/87**

Mittelklasse II

Technics SL BD 2 mit Technics P 30 S	300	7/86
Telefunken HS 800 mit Audio Techn. AT 3600	300	7/86
Sanyo TP X 3	300	7/86

Mittelklasse III

Fisher MT 37 R	290	7/86

Plattenlaufwerke

Einstufung nicht direkt vergleichbar mit kompletten Plattenspielern, da dort das Zusammenspiel von Laufwerk, Tonarm und Tonabnehmer entscheidet.

Absolute Spitzenklasse

Audiomeca J 4	6950	2/88
Danholt Bumerang	2850	2/88
Elite Rock	1600	8/87
Linn LP 12	**1830 – 1930**	**2/88**
Micro SX 555 FVW	4400	9/86
Oracle Delphi Mk III	4380	5/88
Roksan Xerxes	**3300**	**12/87**

Spitzenklasse I

Micro DDX 1500	**2000**	**8/87**
Systemdek II X	850	9/87
Thorens TD 321 Fantasy	2500	9/86

Tonarme

Absolute Spitzenklasse

Alphason HR 100 MCS	1850	2/87
Audiomeca SL5	3650	2/88
Linn Ittok LV II	1550	2/87
Pluto 5.A Prestige Titan	**6400**	**2/87**
SME Serie V	**4900**	**2/87**
Zeta	1600	2/87

Spitzenklasse I

Dynavector DV 507 DRT	**2000**	**5/85**
Fidelity Research FR 64 FX MkII	1700	2/87
SAEC W 407/23	1250	2/87
SME 3009 R	1400	2/87

Spitzenklasse II

Alphason Opal	550	2/87
Linn Basik Plus (Einstufung ohne mitgelieferten Tonabnehmer)	**410**	**2/87**
Rega RB 300	550	2/87
Systemdek Tonearm	550	2/87

Tonabnehmer

Siehe auch Plattenspieler.

Absolute Spitzenklasse

Clearaudio Accurate	5000	8/87
Clearaudio Prädikat	3000	1/86
Empire MC 1000 vdH	1200	5/86
Koetsu Black Gold Line	1500	8/87
Linn Karma	1550	1/86
Linn Troika	2100	8/87
Ortofon MC 20 Super		
State Of The Art	2000	5/86
Ortofon MC 30 Super	1000	8/87
Ortofon MC 3000	**2500**	**10/87**
Sumiko Virtuoso Boron	2300	8/87
Shure Ultra 500	1450	5/86
Van den Hul DDT	1200	1/86

Spitzenklasse I

ADC TRX 2	350	3/87
Audio Technica AT OC 7	**400**	**3/88**
Audio Technica AT F 5 OCC	300	3/88
Audio Technica AT 33 ML OCC	550	7/87
Audio Technica AT 36 ML	**800**	**7/87**
Clearaudio Delta Improved	**1000**	**9/85**
Elac EMC VdH	900	5/86
Elac EMM 190	300	3/87
Elac EMM 390	600	7/87
Elac ESG 796 H/30	250	4/84
Elac ESG 796 HSP	300	9/85
Elac ESG 896 HSP	450	3/88
Empire MC 1-8	900	7/87
Goldring AC 380	250	3/87
Goldring AC 500	400	3/87
Garrott Decca Gold		
Micro-Scanner	1850	5/86
Kiseki Milltek Aurora	800	1/86
Kiseki Milltek Olympic	1100	8/87
Ortofon X3 MC	200	3/87
Ortofon X 5 MC	350	3/88
Shure V 15 V MR	600	5/86
Shure V 15 V-P (T4P)	500	3/86
Shure VST III	250	3/88
Shure VST V	450	3/88
Shure Ultra 400	**800**	**7/87**
Sumiko Alchemist III S	1300	8/87
Sumiko Talisman B	800	7/87
Sony HA-T 10 (MC-Übertrager)	**80**	**5/83**
Sony HA-T 50 (MC-Übertrager)	**280**	**5/83**
Yamaha MC 1000	500	5/86

Spitzenklasse II

ADC TRX 1	250	3/87
AKG P 8 MF	200	3/88
AKG P 25 S	200	3/87
Audio Technica AT 312 EP (T4P)	**250**	**3/86**
Dynavector DV 10 X4	**200**	**3/87**
Elac EMM 170 (T4P)	200	3/86
Elac EMM 290 HB 30	**350**	**5/85**
Elac ESG 870 HA	200	3/88
Denon DL 110	**180**	**4/84**
Denon DL 160	**250**	**4/84**
Goldring AC 280	180	3/87
Grado 8 MX	600	7/87
Ortofon OMP 20 (T4P)	190	3/86
Ortofon MCP 100 (T4P)	**330**	**3/86**
Pickering TMZ 22 S (T4P)	180	3/87
Shure M 105 E (T4P)	180	3/86
Shure M 111 HE (T4P)	**250**	**3/87**
Stanton 681 EEE MkII	200	3/88
Technics EPC P 550 (T4P)	200	3/87

Spitzenklasse III

ADC PSX 30 (T4P)	150	3/87
ADC PSX 40 (T4P)	170	3/86
Audio Technica AT 132 EP (T4P)	150	3/86
Empire 90 MC	200	3/87
Linn Basic	**90**	**3/87**
Ortofon X1 MC	130	3/87
Pickering TMZ 22 E (T4P)	150	3/87

Obere Mittelklasse

Ortofon OMP 10	**85**	**3/86**
Elac EMM 150 (T4P)	150	3/86

Mittelklasse I

AKG P 15 S	145	3/87
Audio Technica AT 122 EP (T4P)	100	3/86
Elac EMM 130 (T4P)	100	3/86
Shure M 99 E (T4P)	80	3/86

Mittelklasse II

ADC PSX 20 (T4P)	90	3/86
Empire 500 PEX (T4P)	80	3/86

Cassettenrecorder

Cassettenempfehlungen in Heft 8/88. Allgemein gilt: Die Wiedergabe muß mindestens genauso laut wie die Aufnahme sein, sonst kann die Dolby-Rauschunterdrückung nicht korrekt arbeiten. Notfalls andere Cassettenmarke probieren.

Tuning s. Heft 4/86, S. 198, und Heft 2/87, S. 28.

[1] Doppelrecorder, auch für Kopien empfehlenswert

[2] Doppelrecorder, Kopien weniger empfehlenswert

Spitzenklasse II

Denon DR M 33 HX (Mit Metallbändern nur Spitzenklasse III)	1200	6/86
Nakamichi CR 4 E	2000	4/88
Nakamichi CR 5 E (Mit Normalband nur Spitzenklasse III)	2495	6/86
Nakamichi CR 7 E (Einmeßcomputer muß bei 15 kHz auf +2 dB justiert sein)	4000	6/86
Nakamichi Dragon	**4150**	**3/83**
Pioneer CT 737	800	8/88
Sony TCK 700 ES	1300	11/87
Teac V 970 X	1450	4/88

Spitzenklasse III

Akai GX 6	1000	2/87
Denon DRM 30 HX	1000	2/87
Denon DRM 24 HX	900	8/88
Kenwood KX 1100 HX	**1000**	**8/88**
Luxman K 109	3000	6/86
Technics RS B 705	750	8/88
Yamaha KX 800	1000	3/88
Yamaha KX 500 RS	700	8/88

Spitzenklasse IV

Akai GX 52	**800**	**11/87**
Fine Arts/Grundig CCT 903[1]	1100	11/87
Harman Kardon TD 302	1100	2/87
Hitachi D 707 II	1200	2/87
Kenwood KX 880D	**850**	**2/87**
Marantz SD 45 II	700	8/88
Nakamichi BX-150 E	900	5/84
Onkyo TA 2350	800	2/87
Onkyo TA 2550	800	8/88
Pioneer CT 3080 R	1000	11/87
Teac V 770	1000	2/87
Technics RS B 85	1300	2/87
Yamaha KX 300 RS (praktische Höhenregelung auch für alte Cassetten!)	500	7/88

Obere Mittelklasse I

Denon DR M 12 HX	**700**	**8/87**
Denon DRM 07	450	11/87
Grundig CF 8200 (mit Mikrofoneing.)	440	1/88
Kenwood KX 550 HX	550	8/87
Kenwood KX 660 HX	600	11/87
Onkyo TA W 40[1]	700	8/87
Onkyo TA 2430	550	11/87
Teac V 210 C	300	1/88
Technics RS T 55 R[2]	800	8/87
Toshiba PC G 33	400	4/86
Yamaha KX 200	450	1/88

Obere Mittelklasse II

Aiwa AD R 460 (Autorev.)	**400**	**1/88**
Aiwa F 250 (mit Mikrofoneingang = F 220, 400 Mark)	350	4/86
Akai HX A 201	370	4/86
Fisher CR W 81 (Doppeldeck)	740	4/86
Philips FC 151	400	4/86
Sony TC FX 320	440	4/86
Teac V380 C	400	4/86
Technics RS B 305	400	6/86
Telefunken HC 660 (mit Mikrofoneing.)	400	1/88

Mittelklasse I

Akai HX A 301 (Doppeldeck)	500	4/86
Dual CC 1211	330	4/86

PCM-Prozessoren

Für Videorecorder.

Absolute Spitzenklasse

Alpine AP 6000	**2900**	**6/84**
Sansui PC-X1	**3000**	**6/84**
Sony PCM 601 ESD	**2600**	**5/87**

Digital-Analog-Wandler

Für CD-Spieler, DAT-Recorder und Digitaltuner.

Absolute Spitzenklasse

Philips DAC 960	**2200**	**9/87**

Taschenspieler

Standard: Dolby B. Einstufung nicht mit beigepacktem Kopfhörer, sondern mit gutem Fremdhörer. Mic = Mikrofonanschluß. T (+) = Tunerteil (mit sehr gutem Klang). wow = Gleichlaufschwankungen. Tonkopfjustage s. Heft 6/86, S. 118. **Empfehlenswerte Bügelhörer (Test 1/87): Koss Porta Pro I, Sony MDR 62, Technics EAH T5 und Kenwood KH 500. Empfehlenswerte Knopfhörer (1/87): Aiwa HP V9 und Audio Technica mini 2 (Reihenfolge nach Klangqualität, die besten stehen jeweils vorn). Empfehlenswerte Mini-Aktivlautsprecher (Test 6/86 und 12/87): Aiwa SC A 2, SC A 5, SC A 3 und AFB 7.**

Klangklasse A

Aiwa HS PX 101 (Dolby C)	**400**	**12/87**
Sony SRF 201 (Scheckkartenreceiver)	**250**	**5/85**
Sony DD 100	480	1/87
Sony WM D III (Dolby-B-Rec.)	**700**	**6/86**
Sony WM D 6 C (Dolby-C-Rec.)	**850**	**5/85**

Klangklasse B

Aiwa HS P 09	300	1/87
Aiwa HS T 09 (T)	430	1/87
Aiwa HS J 101 (Rec.)	**500**	**12/87**
Kenwood CP 303	300	1/87
Sony WM DD III	280	12/87
Sony WM 101	350	1/87
Sony WM R 202 (Mic)	450	1/87
Sony WM DC 2 (Dolby C)	**550**	**5/85**
Toshiba KT 4076 (T+)	350	1/87
Toshiba KT 4086 (T+, Mic)	400	1/87

Klangklasse C

Aiwa HS J 09 (T, Mic)	500	1/87
Panasonic RQ JA 2	280	1/87
Sanyo MGR 850	500	12/87
Sanyo JJ P4	**400**	**12/87**
Sony WMF 107 (T)	600	1/87
Sony WM 109	400	12/87
Toshiba KT 4177[wow]	350	12/87
Toshiba KT 4046 (T)	250	1/87

Klangklasse D

Aiwa HS J 36 (Rec.)	250	12/87
Fisher PH A 350	500	6/86
Fisher PH S 320[wow]	300	12/87
Fisher PH A 400 (Rec.)	400	12/87
Hitachi CP 35	330	1/87
Hitachi CP 45 (T)	440	1/87
Hitachi CP 55 R (T)	550	1/87
Toshiba KT 4056 (T)	300	1/87

Klangklasse E

Panasonic RX SA 78[wow]	300	12/87
Panasonic RQ JA 62	130	1/87
Panasonic RX SA 77 (T)	300	1/87
Sanyo MGP 500 D[wow]	150	6/86

Tonbandmaschinen

Absolute Spitzenklasse

Studer A 807 VU mit Dolby SR	**8850 + 6700**	**7/87**
Teac X 2000 M	**3500**	**5/87**

Spitzenklasse I

Revox B 77 HS	2800	3/84

DAT-Recorder

Absolute Spitzenklasse

Aiwa Excelia XD 001	3500	2/88
Grundig DAT 9000	3500	9/87

Gerät	Preis	Ausgabe
JVC Victor XDZ 1100	3500	9/87
Pioneer D 1000	**4500**	**9/87**
Sony DTC 1000 ES	3500	2/88
Technics SV D 1000 (Japan-Version)	3500	6/87

DAT-Portables

Aufnahme- und Mikrofontips in Heft 8/88, S. 40.

Absolute Spitzenklasse

Casio DA 1	2300	7/88
Technics SV MD 1	**3600**	**3/88**
Sony TCD D10	**4500**	**7/88**

HiFi-Video-recorder

Spitzenklasse I

Blaupunkt RTV 900	2800	3/88
(Braun VC 4	3000	3/88)
Fisher FVHP 990 K	2150	5/87
JVC HR D755 EG	2900	5/87
Panasonic NV D 80	2800	3/88
Panasonic NV H70	2400	5/87
Sanyo VHR 3700 G	**1850**	**3/88**
Sharp VC-793	1700	5/87
Sony SL HF 950 ES	2900	5/87

Spitzenklasse II

Grundig VS 380	2700	5/87
Philips VR 6870	1700	3/88
Philips VR 6970	2000	3/88
Sanyo VHR 2700 HF	2000	5/87

Spitzenklasse III

Philips VR 6760	2100	5/87

Tuner

Empfangseinstufung bei mindestens dem jeweiligen Klassendurchschnitt entsprechender Klangqualität. + Ab *stereoplay* 8/1985 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Klang. Antennenbautips s. Hefte 12/85 u. 2/86.

Absolute Spitzenklasse

Kenwood KT 3300 D	1300	5/87
Onkyo T 9990	**1600**	**11/87**
Revox B 260 (RDS: 300,–)	2300	1/88

Spitzenklasse I

Accuphase T 107 + +	2100	4/86
Fine Arts/Grundig T 9000	1800	9/87
Harman Citation 23	1500	11/87
Hitachi FT 007	800	11/87
Hitachi FT 5500 Mk 2 R	750	8/85
Kenwood KT 980 F	800	4/86
Onkyo T 4270	**1000**	**12/85**
Revox B 261	**2200**	**5/83**
Sony ST-S 700 ES +	900	11/87
Yamaha TX 900	800	11/87
Yamaha T-85	1150	10/86

Spitzenklasse II

Denon TU 600	**700**	**10/86**
Denon TU 800 (mit var. Abschwächer Spitzenklasse I)	1000	5/88
Dual CT 1280	600	11/86
Fine Arts/Grundig T 903	650	11/87
Grundig T 8200	500	3/87
Kenwood KT 990 D	**700**	**5/88**
Mission Cyrus	900	10/86

Spitzenklasse III

Fisher FM 890	650	10/86
JVC FX 50 L	**700**	**10/86**

Obere Mittelklasse

Denon TU 400	**400**	**11/86**
Hitachi FT 3 Mk II (abgewertet wegen Klang, sonst Spitzenklasse I)	600	10/86
Kenwood KT 74	**400**	**12/85**
Luxman T 102 L	700	10/86
Naim + + Nat 01 mit NA PST	5850	10/86
Onkyo T 4230	**450**	**12/85**
Pioneer F 77	500	10/86
Pioneer F 551	350	11/87
Yamaha T 420	350	11/86
Yamaha T 520	**500**	**12/85**

Receiver

Klangeinstufung. In Klammern die Empfangsleistung in Prozent (ab Heft 10/85).

Spitzenklasse II

Revox B 285 (100%)	**3500**	**10/85**

Spitzenklasse IV

Braun R4 (90%)	2200	12/87
Kenwood KR V 45 (90%)	800	9/86
NAD 7155 (85%)	**1400**	**9/86**
Nakamichi SR 3 E (90%)	2000	7/87

Obere Mittelklasse

Denon DRA 550 (85%)	**1000**	**9/86**
Denon DRA 55 (85%)	900	7/87
Onkyo TX 7330 (90%)	750	9/86

Mittelklasse I

Akai AAV 205 (85%)	800	7/87
JVC RX 5V (65%)	1400	9/86
Onkyo TX 7430 (90%)	750	7/87
Technics SA 290 (90%)	600	7/87
Yamaha RX 300 (85%)	550	7/87

Mittelklasse II

Denon DRA 25 (60%) (Verstärkerteil: Mittelklasse I)	550	11/87
Harman/Kardon hk 495i (75%)	1300	7/87
Sansui SX 700 (80%)	850	7/87
Telefunken HR 660 (85%)	550	7/87

Vorverstärker

Absolute Spitzenklasse

Accuphase C 200 V	6650	5/88
Accuphase C 270/C 17 (Ohne MC-Vorvorverstärker 9500)	13 200	8/86
Burmester 808 Mk III	**14 700**	**6/85**
Burmester 838/846	**6 700**	**3/86**
Burmester 877 **(CD Referenzqualität)**	8800	5/88
Cello Audio Suite	36 700	2/88
(Cello Encore	**11 900**	**8/88)**
Electrocompaniet EC 1	3900	2/88
MBL Der Vorverstärker (voll bestückt etwa 19 000)	10 800	2/88
Metaxas Opulence **(CD und MM Referenzqualität,** Grundversion für Moving-Coil-Systeme ungeeignet)	13 900	2/88

Spitzenklasse I

Adcom GFP 555	1750	7/88
Audiolabor Klar	6600	3/86
Denon DAP 5500 (mit D/A-Wandler, ohne Phono-Eingänge)	**2700**	**9/87**
Elac „Die Vorstufe"	2000	4/87
Kirksaeter LAB 11	2000	4/87
Krell Pam 5	5200	3/86
Luxman C-03	1350	6/88
Meridian 201	**2000**	**6/88**
Musical Fidelity Preamp 3 AX	1600	7/88
Sumo Athena	1890	6/88
T + A Pulsar 2000	3000	4/87
Technics SU A 60	1200	7/88
Threshold Fet Two Mk II	5200	3/86

Spitzenklasse II

Denon PRA-1100	800	12/86
Fidelity Opal	1000	8/86
Moscode Minuet in A	3500	8/86
NAD 1130	**450**	**4 + 12/86**
NAD 1155	**600**	**12/86**
NAD 1300	800	6/88
Onkyo P-3390	1200	12/86
Pioneer C 90	1300	8/86
SAC Mediatore (Phono- und Hochpegelteil)	1100	12/86
Sugden C 28	900	6/88
Sumo Electra	**2000**	**12/86**
Yamaha C 65	1200	12/86

Spitzenklasse III

Linn LK I	1880	4/86
Rotel RC 850 (abgewertet wegen MC)	600	6/88

Endverstärker

[10] Bei geeignetem Musikmaterial Absolute Spitzenklasse.

Absolute Spitzenklasse

Accuphase P 300 V	6650	5/88
Accuphase P-500	10 500	3/86
ASR Schäfer & Rompf Emitter 1	3500	8/85
Audiolabor Stark	8000	3/86
Boulder 500 (mit Gitarrenanschluß)	9800	4/88
Burmester 828 (Paar) (würzig)	**16 000**	**4/84**
Burmester 850 (Paar) (feurig, prickelnd)	**8000**	**5/86**
Conrad Johnson Premier One (B) (Röhrengerät) (stark, duftig) (s.a. 6/88, S. 60)	**15 500**	**4/88**
Conrad Johnson Premier Four (Röhrengerät) (duftig)	**9500**	**4/87**
Electrocompaniet Ampliwire 250 (kräftig, gehaltvoll)	**8000**	**4/88**
Krell KSA 100 (erdig)	**10 800**	**3/86**
Luxman M-05 (feines Bukett)	**8000**	**7/84**
Metaxas Iraklis	3900	10/87
Sony TA N 902	3800	3/85
Spectral DMA 200	18 000	4/88
Sumo Andromeda	4000	11/86
Symphonic Line RG 1	3800	12/86
Symphonic Line RG 4	8000	4/87
Threshold S/300 Series II	8500	3/86

Spitzenklasse I

Adcom GFA 555	2500	7/88
Bowers & Wilkins MPA 1 (Paar)	2600	4/88
dBx BX 3	2850	10/87
Denon POA 6600 (Paar)	3000	9/87
Electrocompaniet Ampliwire 100	5500	3/86
Esoteric Audio Research 549 (Paar) (Röhren-referenz)	**12 000**	**12/85**
Fidelity Topas Mk III	1300	7/88
Harman Citation 22	2700	12/87
Jadis JA 30 (Röhrengerät)	10 300	8/86
Kort	4900	4/87
Luxman M-03	**2150**	**6/88**
Moscode 300	4500	8/86
Musical Fidelity MA 50 (Paar)	**2550**	**7/88**
Revox B 242	3700	11/86
SAC Amplifier 40 (Paar)	**1350**	**11/86**
Sansui B 2102	2350	10/87
T + A A 2000	2300	12/87
Yamaha M 65	1500	11/86

Spitzenklasse II

Denon POA 2200	1500	11/86
NAD 2155	700	4/86
NAD 2200	**1200**	**11/86**
NAD 2600	1600	6/88
Pioneer M 90	1700	8/86
Rotel RB 850	600	6/88
Sugden P 28	**850**	**6/88**
Sumo Polaris	2390	6/88
Technics SE A 50	**1300**	**7/88**

Spitzenklasse III

Linn LK II	2200	4/86
Meridian 205 (Paar)	3200	6/88

Vollverstärker

Tuninganregungen s. Heft 6/86.

[1] ohne DBP-Nummer; Fußnote ab 11/87.

Absolute Spitzenklasse

Accuphase E 305[1]	**5000**	**5/88**
Luxman L 560[1]	**5600**	**5/88**

Spitzenklasse I

Accuphase E 205	**2500**	**4/86**
Fidelity Granat	1200	10/86
Fine Arts/Grundig A 9000 (mit MC-Tonabnehmern Referenz)	2000	9/87
Luxman L-525	**2500**	**4/86**
Luxman LV 117 (ohne Phonoeingänge, mit D/A-Wandler)	2400	10/87
Marantz PM 84 II	2000	10/87
Mission Cyrus II + PSX	1900	8/87
Revox B 250 (MC: 150,–)	2700	1/88
Sony TA F 700 ES (über CD-Eingang Referenz)	1300	11/87

Spitzenklasse II

Denon PMA 700 V	1000	10/86
Denon PMA 900	**1400**	**10/87**
Dual CV 440	2000	4/86
A & R Arcam Alpha	**750**	**3/87**
A & R Arcam Delta 90	1500	8/87
Harman PM 665 VXI	1850	10/87
Luxman L 435	1400	8/86
Luxman LV 112	850	6/88
Marantz PM 94	3000	8/86
Naim Nait	1200	10/86
Onix 21	1700	8/87
Philips FA 960	1200	10/86
Pioneer A 88 X	1700	4/86
Pioneer A91D (mit D/A-Wandler)	2500	9/87
QED A 240 CD	890	8/87
Rotel RA 840 BX II	**750**	**3/87**
Rotel RA 870 BX	1400	8/87
Yamaha AX 700	1000	10/87
Yamaha AX 900	**1350**	**11/87**

Spitzenklasse III

Akai AM 52[1]	800	11/87
Fine Arts/Grundig A 903	800	11/87
Kenwood KA 770 D	**700**	**11/87**
Kenwood KA 990 V	1100	10/86
Luxman L 405	1000	10/86
Marantz PM 25	500	8/88
Marantz PM 64 II	1100	10/86
Onkyo A 8290	1300	4/86
Pioneer A 77 X	**1000**	**10/86**
Pioneer A 717	1000	10/87
Pioneer A 616	700	11/87
Rotel RA 820 BX II	500	3/87
Rotel RA 820 BX III	**600**	**8/88**
Sugden A 25	750	6/88

Spitzenklasse IV

Denon PMA 300	550	11/86
Denon PMA 250	400	3/87
Denon PMA 500 V	700	3/87
Denon PMA 520	600	8/88
Harman/Kardon PM625	500	6/86
Harman/Kardon PM 635	**580**	**12/86**
Harman PM 640 VXI (Phono Spitzenkl. III)	700	8/88
Kenwood KA 747	650	6/86
Kenwood KA 660 D (über CD-Eingang Referenz)	500	6/88
NAD 3130	650	6/86
NAD 3020 E	400	3/87
Onkyo A 8420	450	8/88
Rotel RA 820 A	450	8/88
Sansui AUX 201	**500**	**8/88**
Sansui AUX 301	700	8/88
Teac A 919 V	1300	10/87
Yamaha A 420	500	6/86
Yamaha AX 500	650	3/87

Obere Mittelklasse I

Abacus Rieder Amp 50	1000	4/86
Dual CV 1280	600	6/86
Dual CV 1230	450	3/87
Dual PA 5060	**600**	**8/88**
Luxman LV 110	500	8/88
Rotel RA 810 A (mit CD Spitzenklasse IV)	400	8/88
Technics SU V 60	700	3/87

Obere Mittelklasse II

Technics SU V40X	400	6/86
Fisher CA 866	570	3/87
Kenwood KA 550	500	3/87
Marantz PM 26	400	3/87
Pioneer A 44	550	3/87
Technics SU 500	330	3/87

Mittelklasse I

Fisher CA 863	480	6/86
Hitachi HA 3	730	6/86
Onkyo 8220	380	6/86
Pioneer A 22	350	3/87
Sanyo JA 1040	650	6/86

Elektronik-Bausätze

Vorverstärker

Spitzenklasse I

Albs Pam 10 mit Supernetzteil (mit dem auch separat erhältlichen MM-Phonovorverstärker Ram 4 in z.B. Dual-Plattenspieler CS 5000 mit 20 cm RG-223-Kabel: Absolute Spitzenklasse)	1790	9/86
Elrad Modularer	2500	9/86

Mittelklasse I

Akomp Mini	250	9/86

Endstufen

Spitzenklasse II

Albs SyMos 300 mit NT 2/60/80 und RK 40	1270	9/86

Obere Mittelklasse I

MKL Mos Pro 200 mit NT 3	830	9/86

Komplett-Anlagen

Mischurteile (mit Schwerpunkt Verstärker); Klangklassen daher nicht kompatibel mit Klassen bei Sologeräten. Besonders gute Turmbausteine sind jedoch zusätzlich solo bei den jeweiligen Geräteärten eingestuft.

Klassenverschiebung für alle seither getesteten Anlagen ab Heft 11/87 um eine Klasse nach unten.

[1]) Beurteilung ohne mitgelieferte Boxen
[2]) ohne DBP-Nummer
[3]) ohne CD-Spieler, der zum Testzeitpunkt noch nicht lieferbar war
[4]) abgewertet wegen Verstärker
[5]) abgewertet wegen Tuner
[6]) Preis einschließlich Boxen
[7]) flache Kompaktanlage
[8]) abgewertet wegen Lautsprecher (nicht austauschbar)

„Nul was Du schwalz auf weiß besitzt, kannst Du getlost nach Hause tlagen."

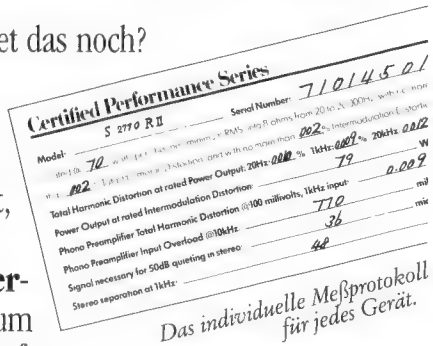
Ein Sherwood-Meßingenieur

Die Faszination, die Goethe auf der ganzen Welt immer noch ausstrahlt, hat –wie man hört– auch vor Sherwoods Produktionsstätten nicht haltgemacht. Hier wird er allerdings nicht semantisch-philosophisch mit dem Weltbild des 18. Jahrhunderts in Verbindung gebracht, sondern höchst praktisch mit der heutigen Zeit.

Das hat seine nicht zu übersehenden Vorteile für jeden HiFi-Enthusiasten. Entscheidet sich nämlich dieser für die **CP-Serie von Sherwood,** dann braucht er sich nicht auf die himmelblauen Augen eines HiFi-Fachverkäufers zu verlassen. Oder auf die blumig-vollmundigen Sprüche aus der Werbung. Nein, wenn er sich für Tuner, Receiver, Tape-Decks, Verstärker oder CD-Player der **CP-Serie von Sherwood** entscheidet, dann bekommt er –Gerät für Gerät– die individuellen Leistungsdaten –schwarz auf weiß– gleich mit dazu. Denn CP bedeutet nichts anderes als **„Certified Performance"** (oder auf goethisch: schwarz auf weiß darniedergelegte innere Werte). Das bedeutet mit anderen Worten: Der Verstärker mit der Gerätenummer soundso weist dieunddie Daten auf – dieses Gerät, das man in den Händen hält. Und nicht etwa ein wohlpräpariertes, handverlesenes, ausreißerisch gutes, das zu Referenz- und Testzwecken sicherheitshalber nie die Firma verläßt.

Der CDP-250 RCP, S-289 RDR CP und S-2770 RCP.

Was bedeutet das noch? Nun, schlicht und einfach eine kleine Sensation. Wenn man bedenkt, daß es sich bei der **CP-Serie von Sherwood** nicht etwa um HiFi-Geräte handelt, für deren Kauf man sich auf Ewigkeit bei Mephisto oder einer Großbank verschulden, weder Seele noch Haus und Hof als Sicherheit hinterlegen muß. Nein, sondern die **CP-Serie von Sherwood** HiFi-Geräte sind, die zwar auf der ganzen Welt –nur leider unbekannterweise noch nicht in Deutschland– in nahezu jeder veröffentlichten Best-Buy-Liste auf den vordersten Rängen auftauchen, sich aber vom Preis her –daher Best-Buy– kaum von Sonderangeboten anderer, größerer, bekannterer Marken unterscheiden.


Certified Performance Series

Model: S 2770 R II Serial Number: 7101450 01

Total Harmonic Distortion at rated Power Output: 20Hz- 0.02 % 1kHz: 0.009 % 20kHz: 0.02 %

Power Output at rated Intermodulation Distortion: 79 W

Phono Preamplifier Total Harmonic Distortion @100 millivolts, 1kHz input: 0.009

Phono Preamplifier Input Overload @10kHz: 710 mV

Signal necessary for 50dB quieting in stereo: 36 mV

Stereo separation at 1kHz: 44

Das individuelle Meßprotokoll für jedes Gerät.

Ab jetzt also hat der HiFi-Enthusiast in Deutschland die Qual der Wahl: An die (Leistungs-) Versprechungen anderer zu glauben (glauben ist aber nicht wissen). Oder es bei der **CP-Serie von Sherwood** zu wissen, aber diese fantastischen und garantierten Leistungen bei diesen Preisen fast nicht zu glauben.

Sollten Sie noch keinen Sherwood-Händler in Ihrer Nähe kennen, schreiben Sie uns. Wir wissen, wo einer ist.

Sherwood

LIVE PERFORMANCE SOUND™

INKEL EUROPE GmbH
Frankfurter Straße 13–15, 6236 Eschborn (W.-Germany)
Tel. (06196) 48545/46, 46665, Tlx: 4072782 INKEL D, Fax: (06196) 482001

Gerät	Preis	Ausgabe

Klangklasse A

Sony TA F 700 ES/CDP 333 ESD/ ST S 700 ES/ TCK 700 ES	**5200**	**11/87**
Yamaha AX 900/ CDX 900/TX 900	3550	11/87

Klangklasse B

Denon PMA 300/TU 400 DR M 20/ DP 21/DCD 500	3000	11/86
Fine Arts/Grundig A 903/CD 9000		
T 903/CCT 903	**3650**	**11/87**
Kenwood KA 770 D/DP 990 D/ KT 880 DL/		
KX 660 HX/KD 990	**3700**	**11/87**
Pioneer A 616/PD 4050/ F 551/CT 3080 R	2550	11/87
Yamaha A 420/T 420/ K 340/P 320/CD 400	2750	11/86

Klangklasse C

Akai[5] AM 52[2]/AT 52/ GX 52	2000[3]	11/87
Dual Collection 1280 (CD-Player CD 20)	2950	11/86
Luxman System 100 (ohne Platten-spieler, mit CD-Spieler D 100)	2900	11/86
Philips FA 860, FT 564, FC 565, CD 660 (ohne Plattensp.)	2800	3/87
Sharp SA CD 800 (Receiver mit CD-Wechsler)	2000	5/88
Telefunken T 870 mit CD-Player HS 980	2900	3/87

Klangklasse D

Aiwa V 4400[5]	3000	11/86
Denon DRA 25[5]/DCD 600/ DRM 07/DP 23 F	2300	11/87
Grundig CCD 600[1]	1000[6]	5/88
Grundig Serie 8200 (ohne Platten-, mit CD-Spieler)	2240	3/87
Onkyo A 8430[4]/DX 6430/T 4430/ TA 2430/CP 1116 A	2450	11/87
Technics System 880[4]/ SLPJ 44	3800	11/87

Klangklasse E

Fisher System 8660 (CD-Player AD 924)	2300	11/86
Hitachi Opus 450[7]	2000	12/87
Pioneer S 2 CD	1500	5/88
Sanyo W 73	1700	5/88
Technics SU V 50/ ST G 40/RS B 405/ SL QD 33/SL P 110[4]	2750	11/86

Klangklasse F

Schneider Concept 6170	2500	11/86
Sony Phonart CDZ 1[8]	6500	12/87

Klangklasse G

Samsung SCM 7000[6]	900	11/87

Henkelmänner

Einstufung nicht vergleichbar mit Rubrik „Türme".

[1]) CD-Spieler über Heimanlage: Spitzenklasse I
[2]) CD-Spieler über Heimanlage: Spitzenklasse II
[3]) CD-Mini (herausnehmbar) über Heimanlage: Absolute Spitzenklasse
[4]) Ohne CD-Spieler.

Klangklasse A

Aiwa CA W 90	1200[4])	5/86
Telefunken HP 800	**1000[4])**	**5/86**

Klangklasse B

ITT CD Touring 519	1000[1])	6/87
Panasonic RX CD 70	1800	5/86
Panasonic RX CD 80	**1000[1])**	**6/87**
Philips CD 555	1700	5/86
Sharp QT 95	900[4])	5/86
Sony CFD 5	2000	5/86

Klangklasse C

JVC PCW 320 mit sep. CD-Mini-Spieler XLR 10	**1450[3])**	**6/87**
Saba CDC 695	1000[2])	6/87
Sony FH 5	1000[4])	5/86
Sony FH 10 W	1600[4])	5/86
Toshiba RT 7096	1250[2])	6/87

Klangklasse D

Fisher PHW 405 L	450[4])	5/86
Grundig Partycenter 800	600[4])	5/86
Hitachi TRK 9230 E	750[4])	5/86
Panasonic RX C 52 L	800[4])	5/86
Philips 8454	450[4])	5/86
Philips D 8884	800[1])	6/87
Sanyo MCD 40 L	1000[1])	6/87
Sharp WQ CD 15	**1000[1])**	**6/87**

Klangklasse E

Loewe Opta RS 1800	**590[4])**	**5/86**
Mitsubishi TX L50	900[4])	5/86
Mitsubishi TX 96	700[4])	5/86
Neckermann Palladium (Best.-Nr. 879/347)	500[4])	5/86
QuelleUniversum CTR4664 (Best.-Nr. 0686394)	480[4])	5/86
Sanyo C 35	550[4])	5/86
Siemens Club RM 878	450[4])	5/86
Toshiba RT 7055	700[4])	5/86

Lautsprecher Direktstrahler, passiv

Paarpreise.
[S]Satellitensystem aus Mini-Passivboxen plus Subwoofer.

Absolute Spitzenklasse

Beveridge System 7	17 000	1/88
B & W 808	20 000	1/86
JBL 250 TI	12 000	1/86
Pilot Concorde 2000 Mk III	16 000	10/86
Quadral Titan III	**12 000**	**2/87**
T+A TMR 220	**14 000**	**1/88**

Spitzenklasse I

Arcus TL 1000/II	12 000	10/87
Audio Professional Synthese 1	**11 000**	**3/85**
Hans Deutsch della Arte 240	20 000	1/86
Dynaudio Compound 4	10 000	1/86
Écouton LQL 200	**7800**	**10/87**
JBL Everest (Discogerät, auf Pegel gezüchtet)	20 000	11/86
Magnat Sigma 2000	6000	5/88
T+A Criterion TMR 160 neu	**5400**	**10/87**

Spitzenklasse II

Braun LS 200	**5000**	**6/87**
Cabasse Galion VI	6800	1/87
Canton CT 120	5600	5/88
Datakustik LSH 100	7400	1/87
Écouton LQL 175	5600	8/86
Infinity Kappa 8	6000	5/88
KEF Modell 107 (mit klassischer Musik Spitzenklasse I)	6000	8/87
MB Quart 2200 S	5000	5/88
Quadral Vulkan III	**6500**	**6/87**
Quadral Montan III	4000	8/87
Rogers LS 5/9	6600	1/87
T+A Criterion TMR 160	4800	8/86
TSM Ravenna	4000	6/87

Spitzenklasse III

Acron 900 B	3300 – 4000	6/87
AR 66 BX	3900	12/86
Arcus TL 300	4000	8/86
Audio-Labor Lua HLS 140/190 MK IV	4000	10/87
B&W Matrix 3	4000	12/86
Cabasse Colonne 100	4800	5/88
Canton CT 90	2700	9/87
Ecouton LQL 150	3560	8/87
Elac EL 150	3200	8/88
ESS Tower	5170	6/87
Eurosound ES Allegro	2400	11/86
Heco Superior 830	2400	9/87
Heco Superior 800	2800	8/86
Heco Superior 930	**3600**	**8/88**
KEF Model 104/2 (Kube 300 Mark extra)	2400	8/88
MB Quart 740 konvex (Sockel 400, –)	2600	1/88
Quadral Wotan Mk IV	3200	8/88
Rogers Studio 1/1 p	3000	8/88
TDL TLS 2 (Sockel 300 Mark extra)	2600	8/88
TSM Verona	3200	8/86
T+A TMR 120	**3500**	**8/88**

Spitzenklasse IV

Arcus TM 88	1800	4/87
Audiotube Pentagon	5800	5/88
B&W Matrix 1 (bei Pop Obere Mittelklasse I)	2400	4/87
Canton CT 80	1900	2/88
Datakustik LSH 30	3200	12/86
Écouton LQL 100	2400	4/87
Elac EL 105/II	1700	4/86
Elac EL 135 II	2200	4/88
Eurosound ES Andante	2000	10/87
Heco Superior 730	**1900**	**2/88**
Kirksaeter Monitor 201	2500	9/87
LM Column One	3400	8/88
Magnat Sigma 800	2400	2/88
MB Quart 610 S	1600	4/87
JBL L100 GT	3600	12/86
P.A.T. Bolero	5000	6/87
Pilot CD 400 Mk III	1900	4/87
Pioneer Prologue 100 (bei Klassik Referenzqualität)	2000	9/87
ProAc Studio 1	2600	4/87
Quadral Shogun	1800	2/88
Revox Forum B Mk II	1700	4/87
T+A Stratos P 30	2000	2/88
Technics SB RX 50	**2000**	**4/87**
TSM Top Twen	2000	4/87
WHD 1604	2000	8/86

Obere Mittelklasse I

Audio Products Energy	1600	7/87
Audio Professional Synthese 3	4900	8/86
Bowers & Wilkins DM 330i	1400	7/87
Canton Fonum 200	1300	4/86
Canton Karat 40	1400	3/88
Écouton MRL 120 Plus	1600	4/86
Écouton LQL 70	1600	7/87
Electro Voice Status 40	2540	4/87
Electro Voice Status 60	4000	6/87
Eurosound ES Andante	2000	4/87
Eurosound ES Capella	**1600**	**7/87**
Fine Arts/Grundig Two	2000	2/88
Heco Interior 100/ Heco Superior 600	1300	4/86
Heco Superior 630	1400	3/88
Magnat MSP 70	1500	7/87
MB Quart 390	1400	3/88
Onkyo SC 660	1400	7/87
Pilot CD 300	1500	7/87
Quadral Tribun Mk IV	**1300**	**6/88**
Rogers LS 7/1p	2200	2/88
Ruark BS 1	3000	9/87
Sony APM 44 ESG	**1400**	**3/88**
T+A Stratos P20	1400	3/88
TSM Puris 400	1400	7/87
TSM Super Twen	1600	3/88
WHD Gerard 1404	1300	4/86

Obere Mittelklasse II

Arcus TS 25	860	5/86
Canton Fonum 100	800	10/86
Dynaudio Compound 2	3400	2/86
Elac EL 65	800	10/86
Elac EL 75 II	1100	4/88
Gale 302	1400	8/87
Heco Interior 330	1000	6/88
Heco Superior 500	1000	10/86
I.Q 3130 AS	**1100**	**6/88**
JBL L 20 T	1200	2/86
Kef C 40	850	10/86
Kef Modell 102	**1000**	**6/88**
Kenwood LS 770 A	900	10/86
Kirksaeter Sub 500/Sat 1 (Baßwürfel Sub 500 als Ergänzung zu guten Heimboxen empfehlenswert)	2400	10/86
Linn Isobarik DMS	7800	1/87
Mission 737 Renaissance	1300	4/86
Onkyo SC 560	1000	10/86
Pilot V-100 Mk III	1000	10/86
Pioneer Prologue 9	900	10/86
Pioneer Prologue 70	900	6/88
Rogers LS 2/1P	1100	10/86
Rogers LS-6	**1400**	**2/86**
(SE Alpha 1	1200	2/88)
Technics SB C 450 (neu)	**1000**	**6/88**
T+A Spectrum ADL P2	1300	4/86
T+A PP 140	**800**	**6/88**
WHD BR 180	900	10/86

Mittelklasse

Acron 310 B	**700**	**2/87**
A+R Cambridge Arcam Two	1500	4/86
Arcus TS 15	720	2/87
ASW DN 140	660	12/87
Braun/a/d/s CM 6	1400	12/87
B & W DM 100 i	560	2/87
Bonsai Acustic Typ 1	600	2/87
Elac EL 60	**700**	**12/87**
Eurosound ES Capriccio	1600	12/87
Gessner G 1	2000	2/86
GSP Satellit I	1400	12/87
Grundig Box 8000	**700**	**2/87**
Heybrook HB 2 R	1300	3/88
Kef C 20	490	2/86
Lua Audio Labor Precision 5/3 D (lim.Auflage 780, –)	1000	6/88
Phonar A 202	1000	6/88
Pilot XS 100	750	2/87
Quadral Status MX 10	750	2/87
Sansui SP 100 i	2800	4/88
Scanakustik SL 110	700	2/87
T+A PP 120 neu	**600**	**12/87**
Telefunken HL 870 CD	700	2/87
TSM Puris 100	**700**	**2/87**
Wharfedale 510.2	850	6/88
WHD BR 140	**550**	**9/86**

Konsumklasse I

Arcus TS 100	**600**	**9/85**
Bonsai Box	700	12/87
Denon SC 300	**600**	**12/87**
Elac EL 55	400	9/86
ESM 3	600	12/87
Gale GS 402	2900	12/86
I.Q. Lady neu	**600**	**12/87**
Linn Kan	1380	2/86
Pioneer Prologue 4	400	9/86
T+A PP 80	400	9/86
Technics SB 3650	500	2/87
Universum LB 565	500	2/87
WHD BR 200 ST	1200	6/88

Konsumklasse II

Dual CL 1280	500	9/86
Fischer STE 195	580	9/86
Hitachi HS-E 450	600	12/87
Mission 70 Mk II	450	2/86
Mission 700 LE	600	2/87
Quadral KX 115	500	9/86
Saba ATM 80	600	2/87
Sanyo SX 1100	540	2/87
Uher Life 300	600	9/86
WHD KB 100	470	2/87

Konsumklasse III

Wharfedale Diamond Mk II S	290	2/86

Subwoofer

Zusatz-Baßlautsprecher mit eingebautem Verstärker. Grundeinstufung. Der Subwoofer kann die Qualität der Hauptlautsprecher bis zu mehreren Klassen anheben. Kurs „Der selbstgebaute Subwoofer" in den Heften 6 und 7/88.

Spitzenklasse II

ART B 30 (bis zu mittleren Lautstärken Absolute Spitzenklasse)	3600	3/87
Audio Pro B2-70	3000	3/87
MBL 200	3100	3/87

Spitzenklasse IV

Canton Plus Beta	2000	3/87

Obere Mittelklasse I

Heco Acterior 9000	900	3/87

Lautsprecher Direktstrahler, aktiv

[AS] Vollaktives Satellitensystem: Der Subwoofer versorgt auch die Satellitenboxen; also nur Vorverstärker nötig.

Absolute Spitzenklasse

Backes & Müller BM 20	23 000	1/86
Cabasse Albatros VII (keine Popbox)	**42 000**	**4/87**
Exodus (mit Popmusik Referenzqualität)	20 000	11/86
MB Quart Referenz	**29 000**	**1/87**
T+A Solitaire OEC 2000	**23 000**	**10/86**

Spitzenklasse I

Backes & Müller BM 12	**14 600**	**9/84**
Canton CA 30	**20 000**	**7/86**
Newtronics Dark Ocean	13 800	10/86
T+A Solitaire OEC 1000 neu	**11 000**	**4/88**

Spitzenklasse III

MB Quart 560 A	4000	12/86
T+A Solitaire OEC 500	**7000**	**1/87**
T+A Spektrum Aktiv II	4200	12/86

Spitzenklasse IV

Elac EL 135 aktiv	4200	12/86
Kirksaeter Monitor 200	**5000**	**12/86**
Meridian M 20	5200	12/86
Thorens Restek GK 3	6000	12/86

Lautsprecher Rundum- und Dipolstrahler

Paarpreise. Akustiktips s. Heft 11/84, S. 46, und 10/86, Technikbeilage.

Absolute Spitzenklasse

Apogee Diva Signature	**22 000**	**1/88**
Elac 250 4π	15 000	1/86
Magneplanar Tympani IVa	18 000	7/86
Sound-Lab C 3 (nicht für extreme Pegel)	26 000	1/88

Spitzenklasse I

Apogee Duetta Signature	**10 900**	**4/88**
dbx Soundfield I	9000	1/86

Spitzenklasse III

Elac 170-4π (mit klassischer Musik Spitzenklasse II)	8200	1/87

Spitzenklasse IV

AR MGC 1	14 900	11/86
Magnepan MGIC	4000	12/86

Bausatzboxen

Paarpreise. [S]Satellitensystem mit Subwoofer. [17] Mit Popmusik mühelos Spitzenklasse I. Kurs „Die selbstgebaute Spitzenklassebox" in den Technikbeilagen *stereoplay* 5 bis 11/86. Kurs „Die selbstgebaute Mittelklassebox" in den Heften 9 bis 11/87 und 1/88. [G] Mit Gehäuse.

Spitzenklasse I

ACR Isostatic RP 300	**4600**	**11/87**

Spitzenklasse II

ACR Eckhorn Standard[17]	3580	10/85
ACR Isostatic RP 250	4000	5/87
Audax Pro 38[17]	4880	6/86
Audax Pro 138 (Mit Popmusik Referenzqualität)	4000	5/87
Audax Pro 138 (neu)[17]	4800	10/87
Dynaudio Axis 5 Mk II	**4500**	**5/87**
Lautsprecher Teufel LT 66	**5000**	**8/87**
Visaton Atlas II	**4000**	**5/87**

Gerät	Preis	Ausgabe

Spitzenklasse III

Dynaudio Profil 4	3000	6/86

Spitzenklasse IV

ACR Cembalo Mk II **(bei Popmusik Referenzqualität)**	2000	6/88
Audax Pro 24 Ti	**1800**	**11/87**
Dynaudio Jadee 2 passiv	1680	6/86
Dynaudio Jadee 2 aktiv	3580	6/86
Eton 200	1600	11/87
Focal Opal	1950	1/88
KEF CS 7[G]	1580	7/88
Mivoc Modell 440 A (neu)	1920	6/88
Procus Fidibus	2800	6/86
Teufel LT 55	2500	6/86
Vifa Vivace 87[G]	**1880**	**7/88**

Obere Mittelklasse I

Analogon Nugget	**1500**	**11/87**
Mivoc 340 Mk I[C]	1110	7/88
Sipe Optima[G]	1830	7/88
Teufel LT 33	1650	11/87

Obere Mittelklasse II

ACR Pan (ohne Gehäuse)	650	11/86
Heco Delta (ohne Gehäuse)	700	11/86
High-Tech Trinity (ohne Gehäuse)	500	11/86
I.T. MS 3[G]	**860**	**7/88**
Mivoc Mod. 310 (ohne Gehäuse)	470	11/86
Mivoc 220 S neu[G]	470	7/88
Visaton Filou	1000	11/87
Visaton VIB mini[G] (nicht für hohe Lautstärken)	ab 835	7/88
WHD Arius III (ohne Gehäuse)	460	11/86

Mittelklasse

Akomp Sub 1/ SL 1[S]	1200	6/86
Nimbus Yellow (ohne Gehäuse)	740	11/86

Konsumklasse II

Hartung Concrete I (ohne Gehäuse)	560	11/86

Kopfhörer

S. auch Rubrik „Taschenspieler". [L] Anschluß an Lautsprecher-Ausgänge. [T] Geeignet zum Anschluß an Taschenspieler. Anpassung s. Heft 12/85, S. 36.

Absolute Spitzenklasse

Stax SR Gamma Professional + SRD 7 MK 2 Profess.[L]	1000	9/86
oder + SRD X Prof.	1150	9/86
Stax SR Lambda Professional + SRM 1 MK 2 Profess.	**2000**	**3/86**
Stax SR 5 Gold + SRD 6/SB[L]	650	12/85

Spitzenklasse I

AKG K 260 Prof.	200	2/87
AKG K 280 Parabolic	250	12/87
Audio Technica ATH 70[L]	**390**	**12/85**
Beyer DT 770	**230**	**9/86**
Beyer DT 990	**240**	**12/85**
Sennheiser HD 250	230	12/87
Stax SR 64[L]	**350**	**12/85**

Spitzenklasse II

AKG K 141	**110**	**12/85**
Audio Technica ATH M 7 Pro[T]	180	9/86
Sennheiser HD 480[T]	**90**	**7/88**
Sennheiser Unipolar 2000[L]	300	9/86
Technics RP HT 250[T] (Baßwunder)	300	7/88

Obere Mittelklasse

Audio Technica ATH VS[T]	140	9/86
Sennheiser HD 450[C,V,T]	70	7/88
Sennheiser Unipolar 2002[L]	400	9/86

Konsumklasse

Sony MDR E 242[T]	50	12/85

Von Auto-HiFi-Firmen speziell für den jeweiligen Fahrzeugtyp optimierte Lautsprecher/Verstärkeranlagen mit Zwischen- und Abschlußprüfung bei *stereoplay* (Hefte 5 + 9/87, 4/88). Quervergleiche preislicher und klanglicher Art sind wegen der krassen Unterschiede der Karosserieakustiken und wegen der unterschiedlichen Klangkonzepte nicht vertretbar. Insgesamt liegt jeder Profitip klanglich weit über nichtoptimierten Anlagen. Preise ohne Einbau und Radio, aber mit Verstärkern.

Audi 80 mit Grundig	1250	5/87
Audi 80 mit Visaton	1090	4/88
Audi 100 mit Panasonic	1970	5/87
Audi 100 mit Grundig	1500	4/88
BMW 325 mit Autosound	1250	5/87
BMW 528 mit Mac Audio	5550	5/87
BMW 535 mit Blaupunkt	2100	5/87
BMW 735 mit Kenwood	3800	5/87
BMW 320 mit Alpine	3450	4/88
BMW 320 mit a/d/s	2700	4/88
BMW 735 mit Pioneer	1890	4/88
Datsun 300 ZX mit Macrom	3670	4/88
Ferrari 328 GTS mit Philips	680	4/88
Fiat-Uno mit Fisher	850	5/87
Mercedes-Benz 230 mit AMD	7250	5/87
Mercedes-Benz 190 E mit Phonocar	2730	9/87
Opel Kadett mit Visaton	1550	5/87
Opel Corsa mit Philips	1440	4/88
Mazda 323 mit Mac Audio	1800	4/88
Peugeot 205 mit Phonocar	2630	5/87
Peugeot 205 mit Blaupunkt	1620	4/88
Porsche 911 Carrera Cabrio mit Kenwood	2700	9/87
Porsche 944 mit Macrom	2520	5/87
Porsche 944 mit Kenwood	3500	4/88
VW Golf mit Macrom	3250	5/87
VW Golf mit Philips	1510	9/87
VW Golf mit AMD (erste Version)	5400	4/88
(zweite Version)	5800	4/88
VW Passat mit Canton	1850	5/87

Auto-Aufbau-lautsprecher

Letzte R&N-Liste von Autolautsprechern mit DIN-Maßen in Heft 3/88.

Klangklasse A

Audio Pro Subwoofer B 207	1500	3/84

Klangklasse B

Canton Pullmann	**600**	**3/83**
Pioneer TS X 40	650	7/86

Klangklasse C

Canton HC 100	320	7/86
Heco D 6300	400	7/86
Hella MS 530	**370**	**7/86**
Visonik 5001	370	7/86

Klangklasse D

Visaton HC 12.19	270	7/86

Klangklasse E

Gelhard GXL 540 L Interconti 3-Wege, Baßreflex	200	7/86
Pioneer TS X 30	160	7/86
Sanyo SP89R	420	7/86
Vivanco MCS 66	190	7/86
Weyer AL 400	**160**	**7/86**
	220	7/86

Klangklasse F

Interconti MX 100	150	7/86
Vivanco MCS 36	120	7/86
Weyer AL 300	150	7/86

Autoradios

Empfangseinstufung bei mindestens dem jeweiligen Klassendurchschnitt entsprechender Klangqualität sowohl des Tuners als auch des Cassettenteils. [T+] Ab *stereoplay* 3/86 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Tunerklang. [C+] Ab *stereoplay* 3/86 Zusatzwertung: Innerhalb der Empfangsklasse herausragender Klang des Cassettenteils.

Absolute Spitzenklasse

Becker Mexico 860 CD (T+)	**3950**	**2/86**
Becker Mexico Cassette 753 (T+)	**2050**	**5/85**
Becker Mexico Cassette 830 (mit Bestfrequenz-automatik)	**2160**	**9/87**
Blaupunkt Berlin IQR 88 (mit Bestfrequenz-automatik)	**2000**	**4/88**

Spitzenklasse I

Alpine 7284 M (C+)	1300	4/88
Alpine 7273 M (C++)	1500	3/86
Clarion 985 HP + 304 (Zwei-antennengerät) (C+)	1500	5/87
Clarion 999 HP + 304 (Zwei-antennengerät) (T+)	**2000**	**5/87**
Kenwood KRC 767 D + KAC 520	1280	4/88
Kenwood KRC 949 D + 8070 **(C+++, Cassettenreferenz)**	2300	5/87
Philips DC 774	1400	4/88
Philips DC 864 + DC 264 (C+)	1200	5/87
Philips DC 857 (Zwei-antennengerät) (C+)	1250	9/87
Pioneer KEH 9030 SDK (T+)	1200	5/87

Spitzenklasse II

Blaupunkt Bremen SQR 46	**930**	**5/87**
Blaupunkt Heidelberg SQR 47 (C+)	800	5/87
Blaupunkt Köln IQR 47 (mit Bestfrequenz-automatik)	**1100**	**5/87**
Clarion 969 HX (Zweiantennen-gerät, mit Endstufe 304 HA Spitzenklasse I)	1200	3/86
Grundig WKC 2845 + PA 85	**900**	**4/88**
Grundig WKC 3860 VD + PA 85	1050	5/87
Grundig WKC 4860 VD	980	3/86
Nakamichi TD 400 + PA 200 **(C++++, Cassettenreferenz)**	2200	5/87
Philips DC 846 (C+)	**950**	**3/86**
Pioneer KEH 8080 (T+)	**950**	**4/88**
Pioneer KEH 6080 (T+)	800	4/88
Pioneer DEX M 300 (Prototyp) (inkl. CD-Wechsler CDX M 100 der Absoluten Spitzenklasse) + GM 201	**2750**	**4/88**

Spitzenklasse III

Becker Avus 708	590	3/86
Blaupunkt Sylt SQM 108 + CCP 08 (T+, C+++)	1330	4/88
Clarion 955 HP	800	5/87
Kenwood KRC 646 D	950	5/87
Mac Audio M X 7 (T+)	**1000**	**4/88**
Panasonic CQF 76 EG + CX M 280 (C+, T+)	2650	4/88
Panasonic CQ G 21 EG	700	4/88
Panasonic CQ 878 EG (T+)	850	3/86
Panasonic CQ 858 EG (T+)	700	3/86
Sony XR 552 R	**900**	**5/87**

Obere Mittelklasse

Clarion 925 HP	600	5/87
Clarion 957 HX	800	4/88
Fisher AX 765	800	5/87
Fujitsu Ten MV 3 (C+)	**750**	**4/88**
Hitachi 453	750	4/88
JVC XL C 30 (inkl. CD-Spieler der Absoluten Spitzenklasse) + KSA 201	2500	4/88
Sony XR 7302 + XM 601 (Tuner verbesserungsfähig) (C++)	1500	4/88

Mittelklasse I

Grundig WKC 2060 VD (C+, T+)	550	3/86
Pioneer KPH 4120 SDK	**450**	**5/87**

Mittelklasse II

Gelhard Colani GXR LC 1	700	4/88
Gelhard GXR 222	430	3/86
Gelhard GXR 846 (T+)	350	5/87
Gelhard GXR 870 (T+)	500	5/87
ICS AR 1346	400	5/87
JVC KS R 360 G (abgewertet wegen Klang bei schwächeren Sendern)	800	5/87
Philips DC 555	480	3/86
Sanyo FT 2300 LV	600	5/87
Sharp RGF 807 H (C+)	400	5/87

Auto-Verstärker

(B) Auch als Booster an den Lautsprecherausgängen des Autoradios anschließbar.

Klangklasse A

Fostex CA 4 (B)	1350	4/88
Kenwood KAC 1020 (B)	**1600**	**4/88**
Mac Audio MP 500 (B)	1900	4/88

Klangklasse B

a/d/s PQ 20 (B)	1000	4/88
Harman/Kardon CA 260 (höhenreicher als CA 240)	**1000**	**4/85**
Harman/Kardon CA 240	**700**	**4/88**
Mac Audio MP 161 (B)	600	4/85
Soundstream D 200	1300	4/88
Soundstream SF 90	1000	4/88

Klangklasse C

Alpine 3528 (B)	600	4/88
Fujitsu Ten UM 141 (B)	650	4/88
Grundig PA 200 (B)	**550**	**4/88**

Klangklasse D

Autosound AP 7050/4 (B)	600	4/88
Clarion 502 HA (B)	550	4/88
Harman/Kardon CA 215	**300**	**4/88**
JVC KS A 201 (B)	600	4/88

Klangklasse E

Blaupunkt PSA 108 (B) (mit Modul)	330	4/88
Fujitsu Ten UM 132 (B)	160	4/88
Kenwood KACv 520 (B)	**180**	**4/88**
Mac Audio MP 102 (B)	200	4/88

Auto-CD-Spieler

Absolute Spitzenklasse

Alpine 5950 (Wechsler)	3500	4/88
Alpine 5900	1800	10/85
Becker Mexico CD	siehe Autoradios	
JVC XL C30	siehe Autoradios	
Kenwood KDC 80	1300	4/88
Panasonic CQ DP 10 (Wechsler)	2200	4/88
Pioneer CDX M 100 (Wechsler)	siehe Autoradios	
Sony CDX A 20 (Wechsler)	1400	4/88

Auto-DAT-Spieler

Absolute Spitzenklasse

Clarion PA 5500 A	2500	9/87
Kenwood KDT 99	3500	4/88
Philips DAT 090	(Prototyp)	4/88

Lautsprecher-kabel

Preise pro Lautsprecher und Meter, wo nicht anders angegeben. Technische Grundlagen siehe *stereoplay* 8-10/87.

Besonders empfehlenswert

(Preise pro Lautsprecher und Meter, wo nicht anders angegeben.)

Audio-Forum Boa	**100**	**9/85**
Audiolabor	**50 (weitere m 25)**	**9/85**
Hohlleiter		
Audioton Transenergy Z 8 ohne Anpassungswiderstand		
320 (5m), 225 (Bausatz 5 m)		7/87
Berkenhoff & Drebes Video 1,0/6,6D	10	4/86
Berkenhoff & Drebes CATV Telass B 75-1,1/7,3 (baßbetont)	8	4/86
Elac Transparent	**20**	**9/85**
Kupferlackdraht 2 mm Ø (erhältlich z.B. als Lautsprecherdrossel), verdrillt (per Bohrmaschine)	**3–4**	**7/87**
Lapp Steuerkabel 6 × 2,5 mm²	45 (5 mm)	12/84
Oehlbach Referenz bzw. Symo LS 4 X	**20 (28)**	**2/87**
RG 214 (div. Herst.)	**13**	**4/86**
RG 214 Spezial (*stereoplay*-Schaltungsvariante)	**13**	**3/87**
RG 216 (div. Herst.)	10	4/86
Siltech HC 2/40	**240**	**9/85**
Siltech HC 4/40	**270**	**9/85**
Van den Hul D 300 S	**72**	**9/85**

Cinchkabel

Besonders empfehlenswert

	1 Doppelmeter/5 Doppelm.	
Audio Forum Python (fertig konfektioniert mit WBT 150)	**600/–**	**10/85**
Audioton Transdorado 100	143 (0,8 m); 149 (1,2 m)	4/87
Burmester Lila	48 (240)	10/85
Gessner Symo I (fertig konfektioniert mit WBT 101)	**200/–**	**2/88**
Oehlbach Sym. PCOCC 66		2/88
RG 214 (div. Herst.)	13/–	7/86
RG 223 (div. Herst.) (doppelt als sym. Leitg.)	10/–	7/86
1i KX (Postkabel; div. Herst.) (Raumeffekt) (Löttip Heft 8/86, S. 20)	20/–	7/86

Zusatzgeräte

Besonders empfehlenswert

Aphex II (4/85), Rauschunterdrücker dbx II, 224 X (7/87). dbx SNR 1 (10/87).

HIFI MARKT

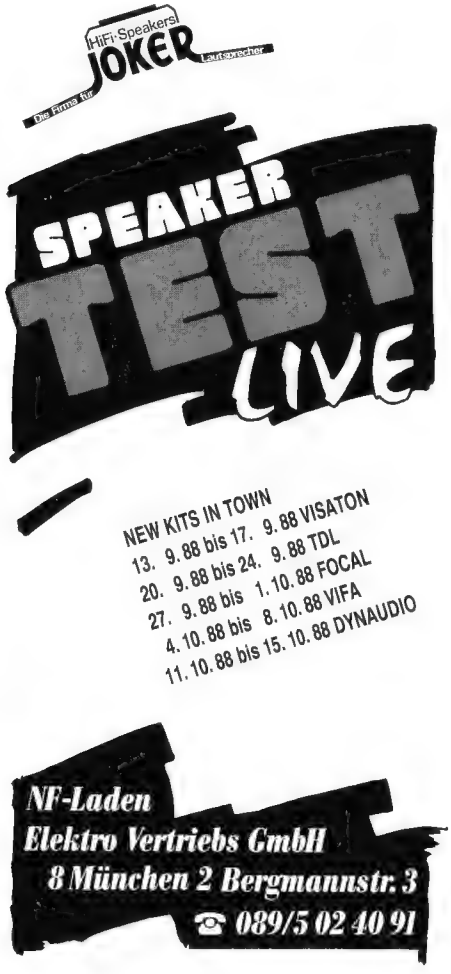
Händleranzeigen sind mit **H** gekennzeichnet

TOP HIFI-MARKT Seite M 47 bis M 50

Verkäufe

Celestion SL-600, VB 1690 DM, Goldmund Plattenklemme, VS. Tel. 0 60 35/32 91

Revox B77 4Sp + CN750, B795, C1/M1 Basic Canton Quinto 540, Rack. 07133/5673



DBX 3BX III Dynamik-Expander (NP 1125 DM), VB 750 DM. T. 0 41 93/32 10

HIFI-VERSAND

Philips CD 472	539,– (NI)
Philips CD 880	1.248,– (NI)
Kenwood KX 660 HX	518,– (NI)
Akai GX 6 / 52	auf Anfrage (NI)
Teac V 210	248,– (NI)
Denon DP 23 F	428,– (NI)
Yamaha RX 300	478,– (NI)
Harman Kardon PM 635	429,– (NI)
Kenwood KA 770 D	598,– (NI)
Infinity Kappa 6 / 7 / 8	auf Anfrage (NI)
Infinity RS 693 K	528,– (NI)
Thorens TD 318	528,– (NI)
Kenwood Car-HiFi	auf Anfrage (NI)
Denon DL 110	145,– (NI)
Beyer DT 770 / 990	178,– / 199,– (NI)

NI = Neuimportgerät. Weitere Geräte auf Anfrage.

HiFi-Regler, Tel. (0 89) 68 89 99
Münchberger Straße 6 / 8000 München 90

QUAD ELS 63 wie neu + KLIPSCH La SCALA, modifiziert, VS. Tel. 0 69/5 97 45 70

Grundig MXV 100/MT 100, + Aktivboxen 30 1100 DM, Receiver RTV 650 Teak 300 DM; Sanyo CP 10/Aku 300 DM; PS Micro DD30 120 DM. Tel. CH-004127625835 Di./Do.

HIFI-STUDIO
AUDIO ADRESS
ZUM LITH 73 — 4100 DUISBURG 1
02 03/77 02 02
MO – FR 15.00 – 18.30
SA 10.00 – 14.00

Yamaha DSP1 u. M35, 6 Mon. alt, für 1700 DM. Tel. 05341/51937

Mc Intosh Röhrengeräte: C20 Vorverst. 1900 DM, Endverst. C60 2900 DM, C30 geg. Gebot, Tuner MR67 1800 DM; Dynaco: Endverst. Stereo 70 850 DM, 2 MK III Monos 1500 DM, Marantz 8b 1450 DM, Audio Research SP3 1400 DM, D70, D76, D79 geg. Gebot. Tel. 069/618947

REVOX- Schnell-Läufer B77MKII HS, 1a Zust., zu verk. sowie Preceiver B739. Tel. 07 21/57 65 51 oder 57 63 68, ab 20 h

Wir haben Boxen, die Ihrem Raum angepasst werden und nicht umgekehrt. Boxen nach Wunsch in Farbe, Größe und Systemewahl. Info.: bei BWF-Akustik, Brücklesäcker 3, 7033 Herrenberg **H**

albs

SUB 20 – Entwickelt für den stereoplay–Subwoofer, die universelle aktive Frequenzweiche (Heft 6-7/88) ● mit regelbarer Subbaßanhebung 20 Hz von 0 bis 6 dB ● mit regelbarem Tiefpaßfilter 50-150 Hz und 12/24 dB ● mit Subsonicfilter 18 dB/15 Hz und...und...und...

SUB 20 – Das Fertiggerät für höchste Ansprüche

Musik **bleibt** *Musik*
durch rein DC-gekoppelte Electronic

DAC-MOS – die 100% DC-gekoppelten MOS-Fet-Leistungsverstärker mit sym. Eingang vervollständigen unsere erfolgreiche Serie RAM-4/PAM-10 (Testbericht stereoplay 9/86 (absolute) Spitzenklasse).

Hi-End-Module von albs für den Selbstbau Ihrer individuellen Hi-Fi-Anlage ● DC-gekoppelter, symmetrischer Linearvorverstärker mit 1-Watt-CLASS-A-Kabeltreiber ● DC-gekoppelter RIAA-Entzerrervorverstärker ● Aktive Frequenzweichen – variabel und steckbar ● Gehäuse aus Acryl, Alu und Stahl – auch für hochprofessionelle 19"-Doppel-Mono-Blöcke ● Power-Pack-Netzteile bis 440000 µF ● Vergossene, geschirmte Ringkerntrafo bis 1200 VA ● Viele vergoldete Audioverbindungen und Kabel vom Feinsten ● ALPS-High Grade-Potentiometer und albs Stufenschalter ...und vieles andere mehr.

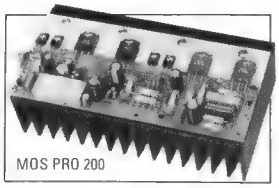
Ausführliche Infos DM 10,- (Briefmarken/Schein), Gutschrift mit unserer Bestellkarte. Änderungen vorbehalten, Warenlieferung nur gegen Nachnahme oder Vorkasse.

albs-Alltronic
B. Schmidt · Max-Eyth-Straße 1 (Industriegebiet)
7136 Ötisheim · Tel. 0 70 41/27 47 · Tx 7 263 738 albs

MOS PRO 200

MOS-FET
Leistungsverstärker

DAS KLANG-ERLEBNIS


MOS PRO 200

Neueste Power-MOS-T's. Viel niedriger R_{ON}. Slew rates bis > 400 V/µs. Grenzfr. bis > 2,2 MHz! Extrem phasen- und amplitudenlinear. Kein TIM, SID. Klirr < 0,003%. Rauschabstand > 120 dB. Eing.-Imp. 30 K, weiter Betr.-Sp.-Bereich. Extrem kurze recovery time! DC-Koppl. **und** DC-Betrieb möglich. Stabil an allen Lasten, für jede Lautspr.-Imp. Kurzschl. ges., Leerl. fest, thermisch stabil. High-End-Klang mit überragender Dauer- und Überlastfestigkeit. **Netzteile** liefern 4 Spannungen für Vor- u. Treiberstufe. 3 kpl. aufgebaute Netzteile wahlweise: NT1 – 20 000 µF/63 V **DM 62,**–/NT2 40 000 µF **DM 96,**–/NT3 – 80 000 µF **DM 159,**–
Im Lieferprogramm: Power-MOS-Verst. von **20-800 W.** Vorverstärker. **Aktivmodul.** LS-DC-Lautsprecherschutz. Aktivweichen, Gehäuse und viel sinnvolles Zubehör.

Beispiel aus unserem A/B-Verst.-Angebot:

Typ	MOS-PRO 200
Leist.-Sin./Mus (4 Ω)	200/300 W
Maße m. Kühlk., LxBxH	190,5x100x80
Preis mit/ohne Kühlk.	175,-/195,-
Trafo Mono TR 200	95,-
Trafo Stereo TRS 200	161,-

Das deutsche Qualitätsprodukt mit 3-Jahres-Garantie

Verlangen Sie den Gesamtkatalog unter MK 4 – kostenlos bei

audio systeme
M. KLEIN ELEKTRONIK

M. Klein · Elektronik
Schubertstraße 7
7531 Neuhausen/ Hamberg b. Pforzh.
TELEFON (07234) 7783 · TELEX 783478 klein

Backes & Müller
→ in Bonn
Wohnraum-Studio für High Fidelity
J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19

Infinity RS4000, neu, umständeh. an Selbstabholer, 1500 DM. 0 89/60 40 80

Burmester 838MC, 1650 DM, Krippendorf Röhrenendstufe, 2950 DM. 0228/475837

JBL 250 TI Teak, neu, 5700 DM. 04661/5471

Lautsprecher: RSI, RSII, AEC Monitor, DQ20, 907, 905, 3D-Cube, SAE: P101, T101, 8000, M201, Thres. 501, ML2, SP10MKII. Tel. 09127/6491

LOTHAR WEGNER
Hifi-Studio
High-End-Trade

Accuphase · Altec Lansing · Apogee · Aragon · Ariston · Audio Exklusiv · Audiostatic · Beveridge · California Audio Labs · Classé Audio · Clearaudio · Conrad Johnson · Crystal · DCM · Dynaudio · Electrocompaniet · Entec · Exact · Goldring · Infinity · JPW · Kiseki · Koetsu · Krell · L'Audiophile · Martin Logan · McIntosh · McLaren · Meitner · Oracle · Primare · PS Audio · Restek · Sangit · Shinon · Snell · Sony · Spectral · Sugden · T+A Solitaire · Teac · Transrotor · Van den Hul · VPI
und als zusätzlicher Service:

Second Hand Börse
Angebotsliste und 'Newsletter' gratis
Telefon 0 21 34-75 62 (24-Std.-Service) und 1 35 67
D-4220 Dinslaken Buchenstraße 147
Hörtermine nach Vereinbarung

McInt MA6200 K u. HFM2002 Klipsch Corn. Revox B77 u. B291 neuwert. 06102/22898

Revox A77, 2-Spur, werksüberholt, zu verk., Preis VS. Tel. 0761/86267

Pioneer	KEH 9080 SDK	888 DM
Pioneer	KEH 6080 SDK	638 DM
Blaupunkt	Berlin IQR 88	1648 DM
Blaupunkt	Bremen SQR 46	638 DM
Panasonic	CQF 51	1148 DM
Panasonic	CQG 21	578 DM
Alpine	7282 M	598 DM
Becker	Mexico CD	2978 DM
Nakamichi	TD 400	1298 DM

THOMAS ROHR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK
Adalbertsteinweg 160 · 5100 Aachen
(02 41) 53 24 50 · Preisliste anfordern

Audioresearch SP11, Le Classe A, Accuphase T 107, Sony CDP 502 ES, Lensara. Tel. 05 41/2 14 26

UMFANGREICHES INFO-MATERIAL ERHALTEN SIE BEI:
I.Q.-HIFI-TECHNIK KLEINE STEUBENSTRASSE 26 4300 ESSEN 1

Brandneue
HiFi-Spitzentechnologie. Präsentiert von

THORENS Cabasse

- 4 neue Plattenspieler
- 2 neue Lautsprecher
- 2 neue Kopfhörer
- 1 neues Tonabnehmer-System

Wenn Sie Ihre Ohren verwöhnen und mehr über die neuen THORENS-Cabasse-Produkte erfahren möchten, senden Sie bitte den untenstehenden Coupon an THORENS-Cabasse HiFi-Vertriebs-GmbH, Postfach 15 60, 7630 Lahr.

Ich möchte mehr über die Neuheiten von THORENS-Cabasse erfahren. Bitte senden Sie mir Unterlagen über

- ☐ die neuen THORENS-Plattenspieler
- ☐ die neuen Cabasse-Lautsprecher
- ☐ die neuen KOSS-Kopfhörer
- ☐ den neuen STANTON-Tonabnehmer
- ☐ Bitte nennen Sie mir einen Vertragshändler in meiner Nähe.

AS 8

Vorname
Zuname
Straße
PLZ/Ort

NEUHEITEN

audio/video 88

Düsseldorf, 26. 8.–1. 9. 1988

UN

Audio Research D 70 MK II, 4500 DM, VTL 16/16, 1300 DM. Tel. 0221/437248

Braun PS 1000, TG 1000/4 sw., TG 1000 si., CSQ 1020 si. oder sw. 06151/422455

Die weltbesten Vorverstärker und Endverstärker im Vergleich.
Audio Research, Threshold, DB-Systems, Del Nobile, Schäfer und Rompf, Mal Valve und viele andere.
Top Audio HiFi Studio, Tel. (0 23 61) 6 27 25
Bochumer Str. 193 (B 51), 4350 Recklinghausen-Süd
Mo. – Fr. 15.00 – 18.30 Uhr – Sa. 10.00 – 13.00 Uhr.

Yamaha M 65, 6 Mon. Garantie, VB 1050 DM. Tel. 0 78 04/7 01

B&W Matrx I, II, III, 1798 DM, 2300 DM, 3350 DM; Kenwood KX 1100, 928 DM; Yamaha AX 900, 1248 DM, C 45-M 45, 1678 DM, C 85-M 85, 3498 DM, alles neu. Tel. 06 51/44 2 89, von 18.30 h - 20 h

Audiolab. Fein + Schaltein. 02 02/44 43 77

Braun TG 1000/4 u. CSV 510, neuw., VB 700/600 DM. Tel. 02 61/6 59 05

Superpreise! Audiocassetten C 90 im 10er Pack:

BASF chromd. S II	nur **36,90**
Maxell XL II	nur **39,90**
TDK SA	nur **37,90**
Sony UX-S	nur **39,90**
Maxell XL II S	nur **52,90**
TDK-SA-X	nur **52,90**

Versand per Nachn. zuzügl. Porto.
Kostenlos auf Anforderung:
Unseren aktuellen Kata og AU 88!

WÜRZBURGER FOTOVERSAND
Postfach 132 · 8700 Würzburg 11
Tel. (Mo.–Fr. 8.15–18 Uhr): 0931/13001 · Tag/Nacht-Best.-Service: 0931/58522

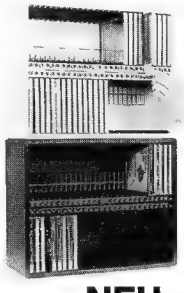
Hallo High-End-Freaks! - stop - Wir haben Premiere! - stop - AVM Monoblock (stereoplay-Kurs 88) u. AVM Vorverstärker piano - stop - auf der Scala 88 im Frankfurter Holiday Inn - stop - vom 11.-15. August 88 - stop - im Raum "München" - stop - Vertrieb: Mollenhauer high-tech, Kettelerstr. 83, 6742 Herxheim. Tel. 0 72 76/76 84 H

Infinity Beta 31900 DM (45000DM)
Threshold SA1/Paar 21500 DM (28000DM)
Apogee Scintilla 11450 DM (15800DM)
Alle großen US-Marken bis zu 40% günstiger im Direktimport
Studio Musik und Raum
Tel.: 04531/5423 ab 17°°

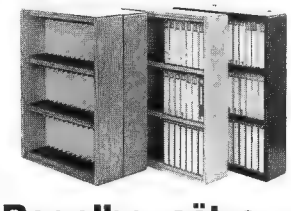
Grundig Fine Arts Tuner T9000, neuw., VB 1500 DM. Tel. 02 21/54 25 73

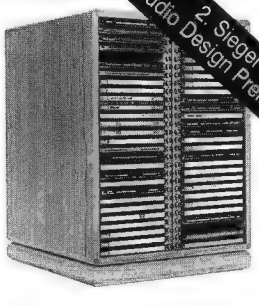
Spendor 75/1 ("Das Ohr" Nr. 15), schwarz, neuwertig, 3200 DM; L'audioph. VV "Anzai" VB 1200 DM. Tel. 0 40/6 03 03 00

Das einzige Regalsystem für CD + CC in Möbelqualität – 11 verschiedene Echtholzfurniere



Jetzt auch für Cassetten





NEU: CD-Regalbausätze nach Ihren Maßen
Preisgünstig!
Infos anfordern bei: Schmidt-CD-Regale, Brinkstr. 4, 4408 Dülmen 3, Tel.: 0 25 90/18 09.

HiFi Treffpunkt
Tel. (0 89) 7 69 33 23
8 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46

Inzahlungnahmen mit Garantie:

Dynaudio Cp.4-Klavierl	à 3675,–	MBL 5010	3675,-
Mark Levinson No23	6975,–	Naim Nait	875,-
TMR-2	a.A.	Leedh CD Player	a A
Klyne SK 5a	5975,–	SME V	2475,-

Technics Tuner ST-G40, 290 DM; Tapedeck RS-B405, 450 DM, neuw., schw. Tel. 0 43 21/8 44 64, abends

FOCAL
Open Air
nur in Hamburg
Lautsprechersysteme
2000 Hamburg 13
Rentzelstraße 34
Tel.: 040/44 58 10
Lieferung und Unterlagen sofort ab Lager

Revox: B 77, 1500 DM; B 710 II (High Com), 1500 DM; B 790 (Schure), 800 DM. Tel. 0 80 22/82 10 8, abends

Harman-Kardon hk870, VB 800 DM. 07452/66921

Audiolabor Spontan, weiß, neuw., nur VB 2600 DM, Laufw. Oracle Delphi I + Linn Ittock, VB 2650 DM. Tel. 0 71 34/1 78 66

Magnepan Tympany 4, 1 Elektrostat m. Life-Charakter, NP 12.000 DM, VB 4800 DM. Tel. 06 21/7 59 81 21, tags.

Denon POA-8000, DM 5800; McIntosh MC-7270 + C-31V, supergünstig. Tel. 0 21 34/75 62 H

HiFi auf dem Bauernhof

8966 Altusried bei Kempten
Telefon (0 83 73) 70 19

A & R Cambridge – Audio Exklusiv – Audio Innovations – Audiolabor – Audioplan Kontrapunkt & Kontrast II – Beyer – Copland – DDT – Denon – Dynaudio – Elite Rock – Grado – HGP – Kebschull – Linx – Martin Logan – Mission – Musical Fidelity – Naim Audio – Nytech – Onkyo – PAT – Quicksilver – Rega – Restek – Rogers – Roksan Xerxes – Radford – Schäfer & Rompf – Spendor – Stax – Sumico – Thorens – TMR – WBT etc.

Datakustik: Preopreator, Twin 120, LSH 30 Boxen, alles Garantie, NP 9000 DM, VB 6600 DM. Tel. 02 01/27 75 51, ab 18 h

Ein Ohr für Hifi.

Cabasse
la référence en haute-fidélité.
Colonne 100
3-Weg-Standlautsprecher DM 2298.–
Colonne 116
3-Weg-Standlautsprecher DM 2998.–
Lebenslange Garantie auf Chassis und Frequenzweiche!
RADIO-Schilling
Hörster Str. 49/50, 4400 Münster
Tel. 0251 / 4 03 36, BTX 02514 0337

Luxmann L525 1700 DM. 02373/3034, ab 21 h

Heco Superior 930 Testsieger, schwarz, statt 3400 DM, VB 2690 DM. 02582/7075

HIFI-MARKT + video-Markt

1. Sie tragen Ihren Text in den Coupon ein oder schicken ihn formlos per Brief oder Postkarte.

2. Sie schicken Ihren Text per Telex an: 723900

3. Sie geben Ihren Text telefonisch durch: 0711/2043258

4. über BTX *342002024#

Anzeigenschluß
für Fließsatzanzeigen
Heft 10/88 22. 8. 88
Heft 11/88 19. 9. 88

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.
Anzeigen von Einzelhändlern werden mit H gekennzeichnet.
An Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG
Anzeigenabteilung As-Kombination Postfach 10 60 36, 7000 Stuttgart 10

Folgender Text soll mal unter der Rubrik
ab der nächstmöglichen Ausgabe in der Kombination

	privat	Händler überregional	Händler regional
☐ Kombi A Audio + stereoplay	DM 5,20/mm	DM 9,30/mm + MwSt.	DM 7,40/mm + MwSt.
☐ Kombi C Audio + stereoplay + video erscheinen.	DM 6,–/mm	DM 15,–/mm + MwSt.	DM 11,–/mm erscheinen. + MwSt.

☐ Privatanzeige Die Anzeige soll erscheinen mit ☐ meiner Anschrift ☐ nur mit meiner Tel.-Nr.
☐ Gewerbl. Anzeige ☐ Anschrift und Tel.-Nr. ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 12,–)
☐ Bitte schicken Sie mir, inkl. Porto, ein Exemplar ☐ AUDIO/DM 7,– ☐ Stereopl./DM 8,– ☐ VIDEO/DM 5,–

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden! 3 mm – 1 Zeile.

Name/Firma Straße/Nr.

PLZ/Ort Rechtsverb. Unterschr., Datum

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto Nr.:

Hiermit versichere ich, mit meiner Anzeige keine urheberrechtlichen Bestimmungen zu verletzen ☐ ja

Bankleitzahl bei der ab (kein Sparkonto). Sind Sie Abonnent? ☐ nein

DYNAMIC GmbH **AKUSTIC**

Als Selbstbaulautsprecher - Fachgeschäft
repräsentieren wir alle führenden Marken.
In Angebot, Vorführung und Beratung
setzen wir neue Maßstäbe !

HÖREN SIE DOCH MAL REIN !
Altstädter Str. 4
2000 Hamburg 1
Tel.: 040 / 32 66 95

Verkauf und Versand Mo-Di + Do-Fr 11[00]-18[30] Sa 10[00]-14[00]

Spendor BC1A Rosewood 3500 DM; T+A Pulsar 2000 sw 2300 DM; Mission CD PCM 7000 inkl. VB 1200 DM. Tel. 0211/161375

High END im Allgäu

Ariston, Ecouton, Harman/Kardon, Luxman, Kenwood, Rega, Restek, Revox, Pro AC, MBL, Braun, Thorens, Nakamichi, Infinity, B+W-Matrix 3, Dynaudio, Grado, Goldring u.v.a.

HiFi Wohnraumstudio in Kempten
Heiligkreuzer Str. 16 + 17
Telefon (08 31) 9 32 31

Braun C1, 500 DM; Quad Endst. 303 400 DM; Röhrenendst. Michelson TVA1, 140 Watt einmeßbar, 2300 DM; Revox A76 MK3 500 DM; Grundig Minis. 0231/8280166, ab 16 h

Neu-Harman/Kardon PM655VXI, DM 980; Technics Plattensp. SL1210Mk2, DM 790; HK Tuner 920, DM 860; PM665VXI, DM 1640. Tel. 04 21/32 72 13, ab 20 h

Dynaudio Compound 5, Palis., Demo-Mo., Preis 3500 DM/Stck, 2 Mono Verst. Restek E3, VB 2700/Stck. FTZ-Nr. Tel. 0 04 55/25 12 16

Burmester → in Bonn
Wohnraum-Studio für High Fidelity
J. Krings Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19

Radfort STA25 Signatur, 1800 DM. Tel. 0241/601954

Accuphase E303X, 5 M., abs. neuw., sehr preiswert. Tel. 02871/12906

NEUE CD-PREISE!
Sensationelle **Preissenkungen** im CD Pop/Klassik-Bereich: z.B. PMV/CBS/WEA je **26,99**/Pop, Ariola **27,99**/Pop, Klassik ab **29,49.** Ständig umfangreiche **Sonderangebotslisten** u. **Mengenrabatte.** Wir liefern Pop, Klassik, Jazz und Importe **– nur fabrikneu!! Für Händler: Nettokonditionen anfordern!!** Preislisten: **gratis,** Katalog AS gegen 5,– DM Scheck, Schein o. Briefmarken, bei:
MAGIC-MUSIC · Postf. 11 14 · 8049 Fahrenzhausen 1

Revox A 720, 722, Ditton 66 II, Mc Intosh 27, 29, 2155, Kenwood 207 II, alles günstig VS. Tel. 05154/2212

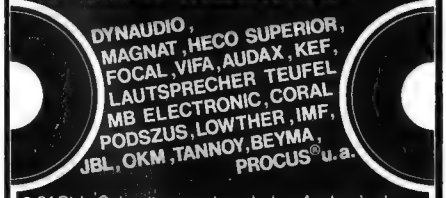
AUDIOPHIL GmbH
Lautsprechersysteme-Zubehör-Beratung

SPITZENBOXEN IM SELBSTBAU

In unserem **Hörstudio** stehen sämtliche **Testsieger** für Sie zum Vergleich bereit:
- **JBL** 250 Ti
- **DYNAUDIO** Axis 5, Profil 4, Pentamyd 3, Jadee
- **MAGNAT** Nebraska, Minnesota
- **HECO** Superior 500, 600, 700, 800, Sub 9000
- **LAUTSPRECHER TEUFEL** LT 55, LT 33 (i.V.)
- **FOCAL** Kit 100, 300, Onyx 400 (i.V.)
- **MB** System 300

Zusätzlich ausgewählte Bausätze, zum Beispiel:
- **KEF** Largo
- **CELESTION** Ars Nova
- **SCAN-SPEAK** Crystal
- **PROCUS®** Fidibus, Intus (i.V.)

sowie Neues aus **ELRAD/ELEKTOR**



- 24 Std.-Schnellversand, auch ins Ausland, ab Lager
- Super-Info-Paket 10,- DM (wird verrechnet)
- Preisliste 3,- DM (Porto)
- **Ein Anruf lohnt sich! Tel. 0 89/6 92 08 08**

8000 München 90 — Schlierseestr. 19

Pioneer M22, 1250 DM; Saba-Tuner TS2000, 300 DM. Tel. 02323/34216

in-akustik präsentiert:

monitor pc
ESTETICA AUDIO

Eine neue Audio-Möbel-Kollektion für den anspruchsvollen HiFi-Kenner.

Den neuen Farbkatalog zu den Kollektionen **LINEAR, PROFIL** und **VARIO** schicken wir Ihnen gerne zu, oder besuchen Sie uns auf der
HIGH END '88
audio/video 88

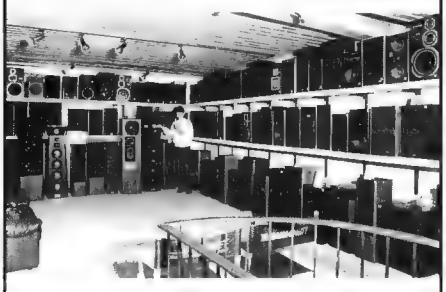
Vertrieb: **in-akustik GmbH** · Untermatten 14 · 7801 Ballrechten-Dottingen · Telefon (0 76 34) 7 28

Threshold SA-1, Optical Bias, neueste Version, Sondermod. in schwarz, 2 Mon. alt, dtsch. Garantie, NP 28.000,-, f. 14.000,-. Tel. 0 62 58/64 36

Die HiFi-Adresse Nordost-Bayerns

zwerenz hifi

Dammstraße 1+2
8593 Tirschenreuth
Verkauf: Tel.: 09631-4545 Hinter der Schanz 4
Kundendienst Tel 09631-4345 **8480 Weiden**
Telex 631300 zwesi d Tel.: 0961-46595



DENON KENWOOD Magnat
QUART Backes & Müller
YAMAHA HIFI ONKYO STAX
SONY REVOX ELAC TSM

Musical Fidelity A1 X 10/87 f. 700 DM. Tel. 09371/3879

Denon DCD 1500, 2 J., Kenwood Tuner KT 990 SDL, 1 1/2 J. 0561/54770

IMF RSPM MK7, Orig.-Nachbau, Spitzenklang, 1900 DM. Tel. 05321/84781

Neu!
monitor pc · video

Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

Arcus TL 1000/II, 8 Mon. 5800 DM VB, Mirage M1 Superl. 10 J., Gar. 7 Mo. 7500 DM VB. Tel. 0621/151484

Sony-CDP555ESD, 6 Mon., 1950 DM. Tel. 02156/3502

Röhren-Endstufen, Esoteric, Audio Research 509, Paar 3200 DM, Vorverst. Threshold Fet One, 3300 DM, Geräte neuwertig. Tel. 0221/844790, abends

IR-Audio Umschaltsysteme
modular und ausbaufähig. M.A.M. Die individuelle Lösung für eine überzeugende Vorführung Ihrer HiFi-, Car- und Audiokomponenten. Information:
Audio Promotion Struck,
Telefon (0 52 54) 6 00 87 ab 14 Uhr.

Acoustat M3, modif., erhöhter Wirkungsgrad durch neue Elemante, VB 2900 DM. Tel. 0 52 31/3 40 94

Linn LP 12, Ittok, Karma (brandneu), Preis VS. Tel. 02 21/7 60 62 07

REDUZIERTE EINZELSTÜCKE „VOLLE GARANTIE UND NIX DRAN"

B. + W.:	MATRIX III	a. 1475,-
HECO:	Superior 700	a. 499,-
HECO:	INTERIOR 300	a. 299,-
QUADRAL:	STATUS 20	a. 333,-
ARCUS:	TL 1000	a. 1998,-
DYNAUDIO:	MSP 300	a. 399,-
B + W.:	MATRIX I	a. 999,-

Versandservice ... Beratung
Finanzierung / Inzahlungnahme

Luxman T 230	Reduzierte Tuner	387,50
PIONEER F 99 X		487,50
SONY STS 222es		387,59
R 7500 **Grundig** Receiver		444,44

FA. HARTMANN'S HiFi
Karthäuser Str. Tel. 06145/7794
6093 Flörsheim ab 11 Uhr
NEU in **6090 Rüsselsheim**
Berliner Str. 3–5
Tel. 06142/43562

Verk. 4-Kanal Tonbandmaschine TEAC A34 40 u. XR9 DBX Unit 2200 DM, Revox B225 900 DM, Bandmaschine Sony TC 850 NP 3998 DM für 1200 DM, Kopfhörer Jecklin/Float/Elektrostat 300 DM, 2 versch. ältere Stereoanl. v. Braun. Tel. 0831/78862

Nakamichi TX-1000; Dynavector DV 505; Elac D795 ESP; neuw., VB 8000 DM. Tel. 09435/2343

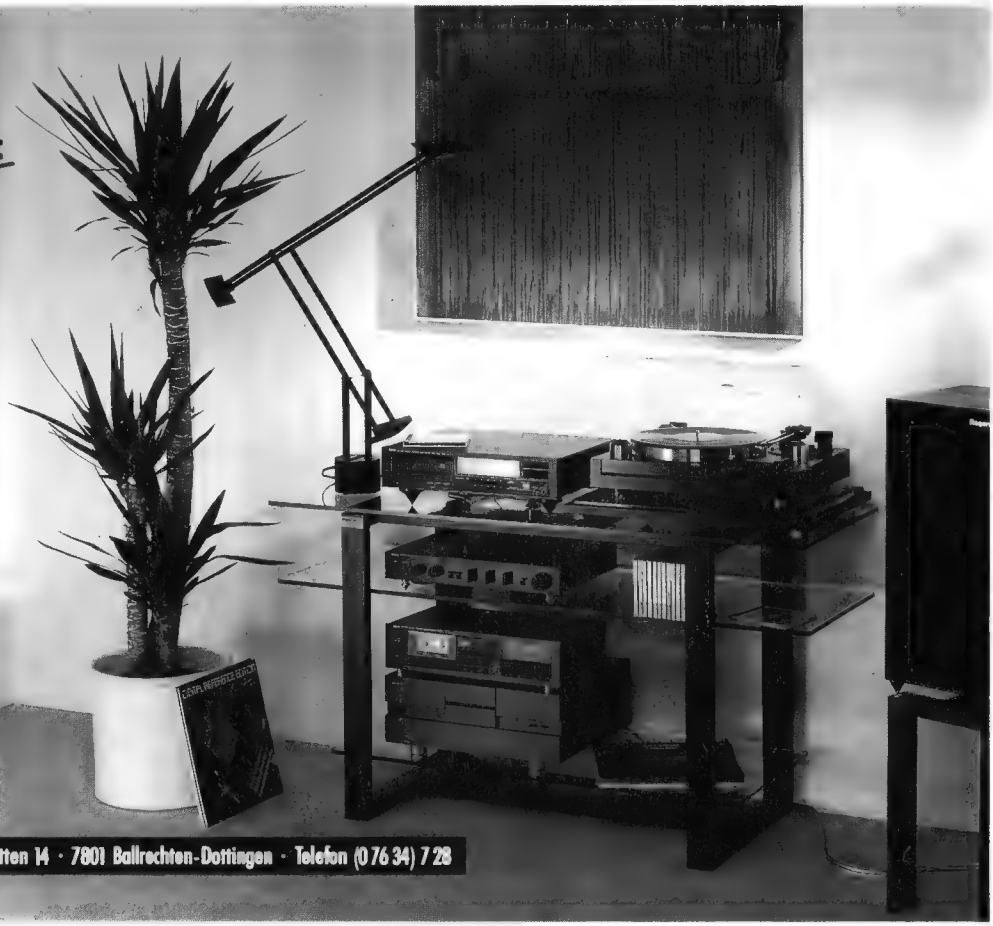
in-akustik *präsentiert:*

monitor pc
ESTETICA AUDIO

Eine neue Audio-Möbel-Kollektion für den anspruchsvollen HiFi-Kenner.

Den neuen Farbkatalog zu den Kollektionen **LINEAR, PROFIL** und **VARIO** schicken wir Ihnen gerne zu, oder besuchen Sie uns auf der

HIGH END '88
audio/video 88



Vertrieb: in-akustik GmbH · Untermatten 14 · 7801 Ballrechten-Dottingen · Telefon (0 76 34) 7 28

HIFI COMPONENTS Bernhard Vehns Handelsgesellschaft mbH

Falkenhorstweg 1b
8000 München 71
Telex 5213079 hifi d
Tel. 089/7591081

Preisliste anfordern
Täglich Versand
Internationaler Versand
Inzahlungnahme möglich
Reparaturservice

NI = Neugerät Eigenimport
2 Jahre Eigengarantie (Ausnahme CD-Player 1 Jahr Eigengarantie)
N = Neugerät
Geschäftszeit Mo.–Fr. 10–12.30 Uhr
Mo.–Do. 16–18.30 Uhr

CD-Player, Plattenspieler

N	Philips CD 471, schwarz	479,–
N	Philips CD 473, schwarz	599,–
N	Philips CD 660, schwarz	599,–
N	Philips CD 650, schwarz	699,–
NI	Kenwood DP 1100 SG	1289,–
NI	Kenwood DP 880 SG	719,–
NI	Marantz CD 65 DX, schwarz	639,–
N	DBX CD Player	auf Anfrage
NI	Sansui SR 222 V, Analogplattensp.	519,–
NI	Rotel RP 850, Analogplattenspieler	759,–

Verstärker/Tuner

NI	Kenwood KA D 1100 EX	1699,–
NI	Kenwood KA 880 D	719,–
NI	Kenwood KA 770 D	599,–
NI	NAD 3020 e	339,–
NI	Rotel RC 850 + RB 850	1175,–
NI	Marantz PM 84 II, schwarz	1575,–
NI	Kenwood KT 880 DL	439,–
NI	Harman Kardon	auf Anfrage

Cassettendecks

NI	Kenwood KX 1100 HX	899,–
NI	Kenwood KX 660 HX	529,–
NI	Kenwood KX 550 HX	469,–
NI	Technics RS B 705, schwarz	659,–
NI	Teac V 770	679,–
NI	Teac V 210 C	269,–
NI	Teac W 460 C	769,–
NI	Teac V 970 X	1259,–
NI	Yamaha KX 200, schwarz	379,–

Tonabnehmer / Zubehör

NI	Denon DL 110	149,–
NI	Yamaha MC 9	149,–
N	Ortofon X 3 MC	169,–
N	Ortofon X 5 MC	279,–
N	Ortofon MC 10 super	139,–
N	AKG 280 Parabolic	219,–
N	Beyer DT 770	185,–
N	Beyer DT 990	209,–
N	Akai DS 5, schwarz, Umschalteinheit	145,–

Car Stereo

N	Pioneer KEH 6080 SDK	685,–
N	Pioneer KEH 8080 SDK	799,–
N	Panasonic CQ 824 EG	349,–
N	Kenwood KFC 1691	199,–
NI	Infinity RS 693 Kappa	619,–

Lautsprecherboxen

NI	Bowers & Wilkens DM 1600	Stück	649,–
NI	Bow. & Wilk. Matrix 2 Series II	Stück	1239,–
NI	Bow. & Wilk. Matrix 3 Series II	Stück	1699,–
NI	Acoustic Research AR 66	Stück	1495,–
NI	Bose Acoustimass, schwarz	Set	1399,–
N	TSM Ravenna	Stück	1639,–
N	Eurosound Capella	Stück	649,–
N	WHD Bausatz Bassa Nova	Stück	129,–
N	WHD Bausatz Arius III	Stück	199,–
N	WHD Bausatz Gerad 1604	Stück	339,–
N	WHD BR 140		auf Anfrage
NI	Infinity		auf Anfrage

Andere Hersteller können tel. erfragt werden.

Braun A2, C3, P3, T2, CD3 + FB, DM 5650. Tel. 08 41/4 62 82

Achtung HiFi-Fans!
Alle Angebote Neugeräte mit Herstellergarantie bzw. voller Eigengarantie!

Geräte:

Yamaha CDX 510	CD-Player	665,–
Yamaha CDX 810	CD-Player	885,–
Yamaha CDX 700	CD-Player	698,–
Philips CD 473	CD-Player	548,–
Philips CD 371	CD-Player	369,–
Philips CD 373	CD-Player	598,–
Yamaha Tape-Deck KX 800		878,–

Audiocassetten, 10er-Pack:

TDK SAC 90		38,–
Maxell XL 2 C 90		39,–
Maxell XL 2 S C 90		49,–
Fuji FR Metal C 90		69,–

Maxell Spulenbänder:

XL 1 35-90 B	Stück	22,–
XL 1 35–180 B	Stück	46,–

Systeme:

Audio-Technica AT 12 XE	Stück	38,–
Denon DL 110	Stück	140,–
Yamaha MC9, Spitzensystem	Stück	148,–

Car-HIFI:

Pioneer TS-1700	Paar	159,–
Pioneer TS-2080	Paar	298,–
Infinity RS 693, Kappa	Paar	548,–
Infinity C1, Kappa	Paar	1098,–

Versand unfrei per Postnachnahme.

Disco-Phono-Service
Postfach 11 80 · 4973 Vlotho, Telefon 0 57 33/22 72

Thorens TD 126-3 + Grace G-707 + AudioTechnika AT33E + ... , VB 900 DM. 0 99 41/43 13

APOGEE, McINTOSH, ARISTON, ROGERS, MAGNEPLANAR, INFINITY, ORACEL, MUSICAL FIDELITY, KRELL, HORCH etc. Hamburgs audiophile Alternative, Eimsbüttler Chaussee 71, 2000 Hamburg 20, Tel. 0 40/4 39 22 10 H

Kabel und Stecker von **monitor pc**

Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

ESS PS 4A, Heil-HT, NP 3400 DM, VB 1500 DM. Tel. 0 61 51/4 82 30

ASC Bandmaschine AS 6002, neuwertig, inclusive Bänder, VB 1750 DM. 0 72 31/2 42 78

Apogee Diva Signature, 14.800 DM. Tel. 0 22 44/8 08 44, ab 21 Uhr

---

TMR Standard, 5.88, VB 5800 DM; SAC 40, 850 DM; Sony CDP 555 ESD, VB 1900 DM. Tel. 0 25 34/87 73

Onkyo P-3370, 2 J. Gar., Vorf.-gerät, 799 DM. Tel. 0 73 91/5 33 66 H

Cabasse Albatros V Radford SC22 Linn LP 12 mit MMT u. DDT. 0 61 04/4 92 84

Quad-Anl., neu, in OVP, Vor-34 + End-306 + TUN-FM4 + Quad-Rack + 3 MC Eins., NP 3700 DM, VB 2100 DM. 09 82/77 3 77

Detlef Glienke
Sölder-Waldstraße 57
4600 Dortmund 41
Tel. (02 31) 40 30 16
IMPORT-EXPORT

Auto-HiFi vom Feinsten

Pioneer KEX M 700 SDK	DM 1278,–
Pioneer CDX M 100	DM 1198,–
Kenwood KAC 8020 2 x 75 Watt sinus	DM 578,–
Infinity RS 693 Kappa	DM 528,–
Infinity CS 2 Kappa	DM 878,–
Infinity CS 1 Kappa	DM 898,–
CHS-Audiophile NF-Verbindungen 4 m	DM 129,–

Weitere Geräte auf Anfrage – **Porto + Versand frei**

Fidelity Sarder Monoblöcke u. H/K HD 500, neuwertig. Tel. 0 71 21/82 83 0

Apogee Scintilla, 9500 VB. 0 89/43 14 86 1

Für eine Handvoll Dollar.

Elektronik	Preis	
Nakamichi ST-7E Tuner	998,–	V.
Nakamichi CA-5E Vorverstärker	998,–	V.
Nakamichi CA-7E Vorverstärker	4998,–	V.
Nakamichi OMS-5EII CD-Player	1998,–	V.
Nakamichi OMS-7EII CD-Player	2998,–	V.
Abacus Rieder 60-120 Endstufe	598,–	V.
Accuphase T-107 Tuner	1498,–	I.
Accuphase C-222 } Vorverstärker Accuphase P-266 } Endstufe	5498,–	V.
IAD Symphony (Röhrenvorverstärker)	1998,–	V.
Krell KRX I (elektr. Frequenzweiche)	1998,–	V.
Luxman C-05 Vorverstärker	2498,–	I.
Luxman LV-103 Röhrenvollverstärker	998,–	V.
Luxman L-510 Vollverstärker	1598,–	V.
Luxman L-530 Vollverstärker	1598,–	V.
Mark Levinson ML 9 Endstufe	4998,–	V.
Mission 776 (Vorverstärker)	1998,–	V.
Spectral DMC 10 Delta Vorverstärker	4998,–	V.
Denon DCD 3300 CD-Player	2498,–	V.
California Audio Labs (Röhren CD)	2998,–	V.
Threshold Fet two Vorverstärker	1998,–	V.
Threshold SA 3 silber Endverstärker	5800,–	I.
Stax CDP Quattro CD-Player	2998,–	V.
DBX Modell 122 (Rauschunterdrückung)	498,–	I.
Nakamichi NR-200 (Dolby B und C)	498,–	I.
Sony DAT DTC 1000 ES DAT-Recorder	2798,–	V.
Audio Labor Flink Vollverstärker	998,–	V.
Audio Research SP-9 Vorverstärker	3800,–	V.
Audio Research SP-10 Vorverstärker	4900,–	V.
Audio Research SP-11 Vorverstärker	7900,–	I.
Moscode 300 Röhrenhybridendstufe	1998,–	V.
Burmester 838 bl. Phonovorverstärker }	3900,–	I.
Burmester 846 bl. Hochpegelvorverstärker }		

Lautsprecher	(Stückpreise)	
Audioplan Kontrast II	1898,–	V.
Apogee Caliper	1998,–	V.
Apogee Scintilla	3900,–	V.
Infinity Kappa 8	2698,–	V.
Infinity Kappa 9	3598,–	V.
Yamaha NS-2000	1998,–	V.
Magnasphere Gamma	1898,–	V.
Backes und Müller BM 3	1298,–	I.
Backes und Müller BM 8	3500,–	V.
Quadral Titan MK III mahagoni	3900,–	V.
ART Subwoofer B 30	2500,–	V.
MBL Subwoofer 200	2498,–	V.
JBL Ti 250	3500,–	V.
Celestion SL-600	998,–	V.
DCM Time Frame TF-350	498,–	V.
DCM Time Frame TF-500	698,–	V.

Plattenspieler	(Stückpreise)	
Sota (ohne Tonarm)	1998,–	V.
Ariston RD-Eleven (ohne Tonarm)	798,–	V.
Oracle Alexandria (ohne Tonarm)	1498,–	I.

Tonarme	Preis	
Fidelity Research FR 64s	798,–	I.
Grado Signature Arm	798,–	I.
SAEC WE 317 s	698,–	I.
SAEC WE 407/23	798,–	I.
SME 3009 III	498,–	I.

MC Übertrager	Preis	
Cotter Trafo International	798,–	I.
Koetsu Gold Trafo	1298,–	V.

I. ≙ **Inzahlungnahme** **Herkunft V.** ≙ **Vorführmodelle**

Bitte fragen Sie uns nach den ständig vorrätigen Anschlußkabeln u. Spitzentonabnehmern. Zwischenverkauf vorbehalten.

Werner Pawlak, HiFi-Spezialist
Schwarze Meer 12, 4300 Essen 1
Telefon 02 01/23 63 88

Live-Konzert oder Klang-Realismus zuhause!

ÉCOUTON-Audiolabor

Écouton LQL-200
Klang: sehr gut
Test Stereoplay 10/87
Spitzenklasse 1, Referenz

Écouton LQL-70
Klang: sehr gut
Test Steroplay 7/87

Écouton LQL-150
Klang: sehr gut
Test Steroplay 8/87

Écouton Klang-Realismus bei unseren Klangmeistern*

Audio Technik Martion
Johannisberger-straße 6
1000 Berlin 33
030/8211107

Micha's HiFi-Shop
Hubertusstraße 4
1000 Berlin 41
030/7923707

ELK-Team
Eimsbüttler Chaussee 71
2000 Hamburg 20
040/4392210

HiFi-Galerie Jessen & Lenz
Wahmstraße 36
2400 Lübeck 1
0451/7050 30

Radio Precht
Parkstraße 68
2872 Hude 1
04408/6587

Radio und Fernsehhaus Brylla
Friedr.-Ebert-Str. 80
3500 Kassel
0561/772926

HiFi-Studio acoustics
Steinweg 35 a
3550 Marburg
06421/64626

HiFi-Audio
Ulrike Schmidt
Kölner Straße 335
4000 Düsseldorf
0211/787300

Tonstudio Jansen
Odenkirchener Straße 35
4050 Mönchen-gladbach-Rheydt
02166/40606

Audio-Adress Lesch
Zum Lith 73
4100 Duisburg
02 03/77 02 02

Ton in Ton HiFi-Galerie
Ostwall 202–204
4150 Krefeld
02151/1374-1375

Leos HiFi-Studio
Jägerstraße 135
4200 Oberhausen-Sterkrade
02 08/64 23 23

Musik im Raum
Wusthofstraße 2
4300 Essen
02 01/78 21 10

Audio-N-Niehues
Borghorster Str. 54
4407 Emsdetten
02572/5705

Audio-Exklusiv
Wittener Str. 83
4630 Bochum 1
02 34/33 17 85

Audio Konkret
Coesfelder Str. 22
4408 Dülmen
02594/3730

Audio Konkret
Wolfsbergstr. 12
4710 Lüdinghausen
02591/21220

HiFi-Welle
Westernmauer 62
4790 Paderborn
05251/27322

Tonstudio am Kesselbrink GmbH
Friedr.-Verleger-Straße 7
4800 Bielefeld
05 21/17 17 58

HiFi-Studio Helmig
Freiligrathstraße 6
4930 Detmold
05231/23561

HiFi-Impulse GmbH
Hohenzollernring 12
5000 Köln 1
02 21/23 61 66

Korbner HiFi-Studio
a. d. Oper
Glockengasse 6/
Ladenstadt
5000 Köln
02 21/21 18 18

Pro Musik GmbH
City Passage 9
5100 Aachen
02 41/4 91 60

HiFi-System Stoffel
Herzogsfreuden-weg 16
5300 Bonn 1
02 28/25 10 58

Raum Ton Kunst
Horst Nowak
Neue Kräme 29
6000 Frankfurt
069/28 79 28

HiFi-Exclusiv
Heinrichstraße 111
6100 Darmstadt
06151/422744

HiFi-Studio 12
Darmstädter Str. 12
6140 Bensheim
06251/39584

Musik im Raum
Westendstaße 17
6200 Wiesbaden
06121/40 84 08

OKM - Tontechnik
Rödelheimer Str. 44
6236Eschborn
06196/44212

HiFi-Studio Wetzlar
Schneeberg - Neumann
Lahnstraße 11
6330 Wetzlar
06441/47047

Studio 2
HiFi-Gärber
Abstor 9
6400 Fulda
06661/72422

Audio-Video Elektrocenter
Schneider
Gelnhäuser Str. 21
6460 Gelnhausen
06051/66442

Sound & Akustik
Michael Schäfer
Schloßgasse 4
6478 Nidda
06043/6300

HiFi Markt Wulf
Auestraße 20
6720 Speyer
06232/448 93

mt hifi tonstudio
Q 5, 4
6800 Mannheim
06 21/10 13 53-63

HiFi-Studio
Pfeiffer GmbH
Theodor-Heuss-Straße 16
7000 Stuttgart
07 11/29 08 12

Tonstudio Baumann
Heusteigstraße 15a
7000 Stuttgart 1
07 11/23 33 51

Das CD-Studio
HiFi & High End
Erich-Herion-Str. 21
7012 Fellbach
07 11/58 45 84

TV Video HiFi
Rebmann
Klaffensteinstr. 26
7030 Böblingen
07031/23198

Musik am Ohr
Bahnhofstraße 29
7032 Sindelfingen
07031/888 78

HiFi-Video-Haus
Stuttgarter Str. 46
7080 Aalen
07361/62623

Klang & Design
Georg Kamm
Stuttgarter Str. 168
7107 Neckasulm
07132/81977

P. P. Studio Gille
Körner Straße 4
7140 Ludwigsburg
07141/26265

Ton + Bild Kobler
Metzgerstraße 1
7312 Kirchheim-Teck
07021/46454

hifi-akustik-Wendlingen
Dieter Hartmann
Danziger Straße 6
7317 Wendlingen
07024/3170

JoJo's-Soundshop
Behringstraße 18
7410 Reutlingen
07121/43399

HiFi-Studio
Armin Loesdau
Illisburg 4
7460 Balingen-Endingen
07433/35410

HiFi-System Shop
Westliche 170
7530 Pforzheim
07231/355535

HiFi Video Center
Schubak
Lange Straße 4
7570 Baden-Baden
07221/26869

Audio Box
Klaus Büchele
Badstraße 5
7592 Renchen
07843/7346

HiFi-Studio-Lichtenberg
Roßplatz 1
7630 Lahr
07821/22947

HiFi Müller GmbH
Zähringer Str. 38
7800 Freiburg
07 61/50 78 00

HiFi-Video-Mair
Donaucenter
7910 Neu-Ulm
07 31/8 40 08

Life-Like
Linhard & Pech
Asamstraße 7
8000 München
089/65 19 373

Hifi-Shop
Schellingstr. 125
8000 München 40
089/52 64 91
oder 52 48 21

HiFi Laden Heisig
Fürstenrieder Straße 266
8000 München 70
089/716440

HiFi-Laden
Jörg Weishaupt
Innstraße 48
8390 Passau
08 51/57 956

Video-HiFi-Studio GmbH Barth
Untere Bachgasse 10
8400 Regensburg
09 41/5 78 49

HiFi-Basar
K. Schulze
Rotbuchstraße 6
8500 Nürnberg
09 11/67 69 88

HiFi Studio Frankonia
Hauptstraße 111
8520 Erlangen
09131/25954

Elektro Klarmann
Hans-Wölfel-Str. 5
8605 Hallstadt
09 51/7 13 10

ICD + Hifi
IC. und U. Klinger
Nibelungenstr. 2
8620 Lichtenfels
09571/38 28

Radio Döll
Obere Straße 17
8720 Schweinfurt
09721/1369

HiFi Fernseh Müller GmbH
Ulmer Straße 7
8900 Augsburg
08 21/48 26 39

Radio Hartmann
Heiligkreuzstr. 16
8960 Kempten
08 31/9 32 31

Österreich:

HiFi-TV-Video
F. Durdik
Favoritenstr. 162
1030 Wien
02 22/64 43 43

HiFi-Kaufmann
Dieselstraße 29
3362 Amstetten-Mauer
07472/61529

HiFi Wolfram Weineck
Spittelwiese 9
4020 Linz
07 32/27 16 68

Video Treff
Gebr. Limmert
Rainerstraße 2
5020 Salzburg
06 62/7 57 75

Music City GmbH
Pembauerstraße 14
6020 Innsbruck
05222/465660

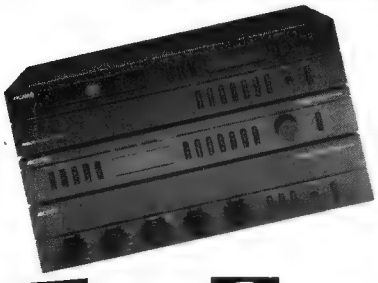
HiFi Studio Golter
Montfortstraße 1
6800 Feldkirch
05522/238 46

Heim HiFi u. Video
Majdic
Bernhartgasse 10
9020 Klagenfurt
04222/54319

ETRONIC
Anton Freithofer
Rennsteinerstr. 8
9500 Villach
04242/25122

**in manchen Gegenden der Bundesrepublik haben wir noch keinen gefunden.*
Infos: Écouton-Audiolabor GmbH, Postfach 226, D-4920 Lemgo 1

Rehor 888029



ARCAM

A wie **ARCAM** – bietet hochwertige HiFi-Elektronik für den musikalisch anspruchsvollen HiFi-Einsteiger und High End Freund. Das Programm umfaßt bewährte Vollverstärker (Testsieger) und Tuner bishin zum klanglich optimierten CD-Spieler in Class A Technik. Unabhängig vom Preis zeichnen sich alle Geräte durch einen sehr hohen Qualitätsstandard aus. Die konsequent durchgeführte Selektion aller Bauteile, der Aufbau auf Fiberglas-Platinen mit einem Minimum an Drahtverbindungen, sorgen für Langlebigkeit und Servicefreundlichkeit der Geräte, sowie für ein herausragendes Klangerlebnis.
Ergänzt wird das Programm durch die ARCAM-Tonabnehmer aus Magnesium-Ganzmetallkörpern, deren Nadeleinschübe sich im Schliff der Diamanten unterscheiden.

PIROL-Audio Systeme GmbH
Bussardstr. 48 · D-7030 Böblingen
☎ 07031/271030 · Ⓣ 7265839 pasd

Verkaufe Heco Superior 830, schwarz, 6 Monate alt, 1950 DM. Tel. 09529/737 Mittwoch 18 - 18.30 h

Dual CS5000/600, Philips LD650/550, Marantz CD56/300. Tel. 06421/34805

PRÄSENTATION HOCHWERTIGER HIFI-KOMPONENTEN

HIGH END '88

11. BIS 14. AUGUST
TÄGLICH 10 – 18 UHR
HOTEL GRAVENBRUCH
FRANKFURT NEU-ISENBURG
15.8. NUR FÜR DEN FACHHANDEL

Sonderaktion!!! Lautsprecher bis 30 %, Elektronik bis 20 % ermäßigt, alles nagelneu, m. Gar., z. B. Titan MK III, 8500 DM; Ecouton Audiolabor LQL 100, nur 1600 DM, Audiolabor Spontan, nur 2650 DM; Sansui CDX 701 CD-Player, nur 1058 DM, Taec V 770, nur 675 DM, Accuphase P-102, nur 3900 DM, C-202, 3725 DM. Weitere Teac, Denon, Yamaha, Luxman HiFi-Geräte auf Anfrage. Tel. 06167/7192 o. 351, ab 17 h H

Vorführbereit mit Händlergarantie:

JBL 250 Ti	6998,–
B & W Matrix 801 Serie 2	7800,–
B & W Matrix 3	3798,–

Medusa-Records,
Telefon (02 34) 33 74 05,
Universitätsstraße 64, 4630 Bochum 1.

Geschenkt! HK 825 Vorv. + M-90 Endst. + Expotentialhörner 103 dB, VB 3200 DM. Tel. 0 89/83 59 39, ab 18.30 Uhr

Apogee Caliper, Paar VB 4000 DM; NAD Monitor Serie: 2x2600 à 1000 DM, 1300 500 DM, 5300 1200 DM. Tel. 06181/32749

neu **newtronics raumaktiv**
Die unvorstellbare Illusion in Perspektive, Dynamik bei realistischer Größenabbildung >2000 Watt auch wichtig bei extr. LEISEHÖREN
Info nur ☎ 0 27 38/48 11

HIFI-Videorec. Sony HF 100 SL plus 35 Cass. 1100 DM VB. 02822/18367 + 18175

Revox B739 Preceiver + A740 Endstufe 2x30W zus. 2600 DM oder einzeln VS. Tel. 0721/29889 Roland verlangen

outsider
outsider-team, Franck, Tel. (06 41) 4 47 57

pico plus

Testsieger in Audio 3/88

„Kein Zweifel: Der neuen Pico gebührt der Gesamtsieg."
„Frauenstimmen ließen einem die sprichwörtlichen Schauer den Rücken herunterlaufen."
„Eine Domäne der Outsider, und vor allem ihres extrem gut auflösenden Bändchens, war das Cembalo."
„. . . mit fast schon verschwenderischem Detailreichtum". . .
„Ebenfalls überzeugend geriet ihr die räumliche Darstellung großer Orchesterapparate . . ."
„Kein Zweifel: Der neuen Pico gebührt der Gesamtsieg."
(Audio 3/88, S. 36)

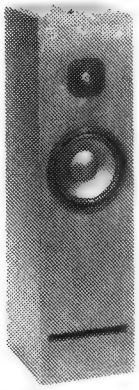
Digilog, 1000 Berlin, Tel. 0 30/8 25 20 58
Roza & Klages, 2000 Hamburg, Tel. 0 40/6 02 44 77
Hifi-Meile, 3000 Hannover, Tel. 05 11/34 10 40
Musik im Raum, 4300 Essen, Tel. 02 01/78 21 10
Akzent im Raum, 4420 Coesfeld, Tel. 0 25 41/53 54
Geschka + Mundorf, 5000 Köln, Tel. 02 21/76 40 13
K. Ahlefelder, 5300 Bonn, Tel 02 28/62 48 91
B. Bold, 6209 Heidenrod Tel 0 61 20/89 19
H. Alt, 6703 Limburgerhof, Tel. 0 62 36/63 84
CD-Studio, 7012 Fellbach, Tel. 07 11/58 45 84
HiFi-Treff, 7200 Tuttlingen, Tel. 0 74 61/7 75 02
E. Ernstberger, 8000 München, Tel. 0 89/34 91 46
Life Like, 8000 München, Tel. 0 89/6 51 93 73
Atelier de Musique, 8500 Nurnberg, Tel. 09 11/8 85 44
Acustik-Lab, Schweiz, 0 65/52 75 62

jota pico logo
M. Conrad Lautsprecherbau, Tel. (04 21) 34 73 58

Pro AC Tower, schwarz, 3500 DM. 0711/724715

✂ hier abtrennen und sammeln

Das **Visaton-Komplettbausatz**-Programm



VIB
Test in 8/86 HIFI VISION «Testsieger» gut-sehr gut

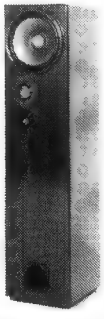
Die „Very-Important-Box"

Die **Visaton VIB** vereinigt detailgetreue Mitten mit einem satten, straffen Baß. Mit ihrer extremen **Originaltreue** macht sie ihrem Namen alle Ehre. Wir meinen: Herzlichen Glückwunsch an die Visaton-Konstrukteure.
Daten: 2-Wege-Baßreflexbox, 50-20 000 Hz, 150 Watt

Bausatz: 20 cm Polypropylen-Baßmitteltöner, Titan-Hochtonkalotte, Fertigfrequenzweiche, Bauanleitung, Zubehör, Stck. **248,–**

Gehäusebausatz, MDF roh Stck. **178,–**

Jetzt endlich lieferbar: Unsere **Profi-Gehäusebausätze** werden aus MDF (Medium Density Fibreboard) gefertigt. Die Chassisöffnungen sind teilweise für versenkten Einbau gefräst, die Wände mit Lamellen steckbar



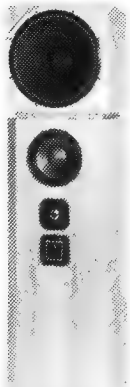
VIB Extra II

Eine gelungene Ergänzung zur VIB: die neue **3-Wege-Kombination** mit 260 mm ⌀ Polypropylen-Tieftöner und Metallkalotten im Mittel- und Hochtonbereich. Klanglich dynamisch und ausgewogen überzeugt die Extra II durch präzise Baßwiedergabe und analytische Hochtonabstimmung.
Bausatz kpl. **448,–**

dto., aber mit **isodynamischem Bändchenhochtöner** für filigrane Hochtonwiedergabe
Bausatz **498,–**
Gehäusebausatz, MDF roh **298,–**

Kostenloses Info anfordern!
Die Preise gelten per Stück. Lieferung **per Nachnahme:** Bei Vorkasse 3 % Skonto. Ab 200,– DM **versandkostenfrei.**

Alle **Visaton**-Bausätze enthalten eine **hifisound**-Spezialfrequenzweiche, sämtliches Zubehör wie Dämmaterial, Anschlußdose, Kabel zur Innenverdrahtung, Schrauben u. Dichtband, sowie eine ausführliche Bauanleitung



Atlas II

Test in stereoplay gut – sehr gut

Die Referenzklasse-Box

Berndt Stark (stereoplay 5/87) meint: »Die **gelungene Gesamtkonzeption** unter besonderer Berücksichtigung der räumlichen Abbildung bescheinigten der Atlas II einschränkungslos **Referenzqualitäten**«. Wir meinen: Eine bildschöne Box, die in jeder Beziehung hält, was sie verspricht.
Daten: 4-Wege-Baßreflexgehäuse, 20-22 000 Hz, 300 Watt.
Bausatz: 40 cm-Tieftöner, 20 cm-Polypropylen-Tiefmitteltöner, Metallkalotte, Bändchenhochtöner, **Hifisound**-Fertigfrequenzweiche, Bauanleitung, Zubehör.
Stck. **878,–**

Atlas DSM neu Stck. **798,–**
Neu: Gehäusebausatz MDF roh, Schallwand in 44 mm, Chassis versenkt Stck. **548,–**

Mo-Fr 10-13 u. 14-18 h

hifisound lautsprechervertrieb
4400 Münster · 02 51/4 78 28
Jüdefelderstraße 35 und 52

Sa 10-13 h

HÖREN SIE DIE NEUE APOGEE DIVA!!!

I. Q.

Ariston RD 40 DC II +			Akai GX 52	685,–	N/R
Goldring AC 280	998,–	N/R	Onkyo P 3090	1498,–	I
Elac 794 H 30/40	198,–	N/R	Luxman L 435	698,–	I
Dynaudio Axis 5 Paar	3000,–	I	verschiedene Micro		
Luxman C02 + M02	2498,–	N/R	Tonarmbasen ab	98,–	N/R
Luxman D 113	798,–	N/R	Quadral MX 15 Paar	900,–	V
Luxman L 435 +			Elac EMC 2	190,–	N/R
T 404 komplett	1398,–	N/R	Luxman M02	998,–	I

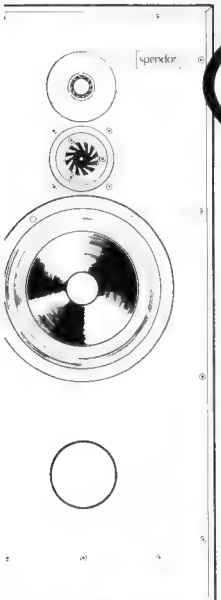
Quadral Titan – Vulkan MK III vorführbereit.

N = Neu, I = Im Auftrag, V = Vorführungsgerät, N/E = Einzelstück, R = Restposten
Zwischenverkauf vorbehalten!

Wohnstudio Haselsteiner
Am Flürgraben 21–23, **6095 Ginsheim-Gustavsburg 1,** Telefon (0 61 34) 5 34 80

I. Q.

spendor 75/1



...in Sachen Zufriedenheit!

»Man kann sie nicht nur stundenlang hören, sondern bleibt – was höher einzustufen ist – entspannt und ruhig dabei.«
G. W. in »DAS OHR« Heft 15/'86

Einen ausführlichen Bericht über die spendor 75/1 - 75/1 A PROF. der Zeitschrift "DAS OHR" senden wir Ihnen gerne zu.
PÜLLMANNS GmbH · Salzstr. 3 · 5000 Köln-80 Tel. 0221/62 66 60

Revox B 285, 17 M. Gar. m. FB, VB 3400 DM. Tel. 05533/2448, ab 18 h

Pilot Concorde III Paar 10.000 DM; Perreaux SM3, PMF3150 zus. 9000 DM; T+A OEC 1000 Paar 6500 DM; Sansui Tu 719, 500 DM. Tel. 04 21/32 77 99 H

Sansui Comp. Equalizer SE-9, 850 DM VB. Tel. 07253/25461 od. 25179

Cabasse Brigantin, VB 8500 DM; Oracl Delphi MK2 + FR64S + AC2, VB 3500 DM. Tel. 0251/274567

Neu!
monitor pc · video

Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

Denon DAP 5500, 2000 DM; Elac EL 135 A Paar 2300 DM; Ks Aktiv 4 Paar 2000 DM; Yamaha M4 620 DM. Tel. 04 21/32 77 99 H

RANDKENNUNG FEHLT!
1000 DM Belohnung! Für Hinweise, die zur Wiederbeschaffung meiner gestohlenen Geräte führen: ACCUPHASE P-266 Nr. 14 X 743, NAKAMICHI OMS-7E Nr. C 07908, ASC - 3001 Nr. 352345, AUDIO EXCLUSIV P 2 Nr. 0117, THORENS-Laufw. TD 126 Nr. 51896 m. Tonarm-SUMICO MMT u. Tonabn. van d. HUL DDT. Tel. 0 61 96/2 51 96, ab 19 Uhr

Hifi-Technik Manfred Bütow

YBA 2 Vorstufe	**3900,– DM N**
YBA 2 Endstufe	**4900,– DM N**
YBA 3 Vorstufe	**2850,– DM N**
YBA 3 Endstufe	**2950,– DM V**
Radford SC 25	**2300,– DM V**
Radford STA 25	**3200,– DM V**
Radford MA 75	**4800,– DM V**
Kebschull 35/70 mit KT 88	**2850,– DM V**
Magnum IA 150	**1250,– DM V**
Threshold Fet nine	**3900,– DM V**
DBX SNR 1	**700,– DM V**
Rega 3 mit vdHul & MC1	**2300,– DM N**
Nakamichi TX 1000 & SME 4 & Denon 401 & Decca blue & Grado MCZ	**9000,– DM I/N**
Well Tempered	**4100,– DM N**
Phonogen Transfer	**10000,– DM N**
ProAc Super Tablette	**1200,– DM V**
Vecteur Premier mit Fuß	**2000,– DM N**
Vecteur Premier ohne Fuß	**1500,– DM N**
Rogers LS 5/9 schwarz	**4100,– DM V**
Audiomobile Uno	**1900,– DM V**
audiodata Bijou	**3800,– DM V**
audiodata Petit	**2500,– DM N/V**
Grundig Fine Arts	**900,– DM I**
Sony 557 CD	**2650,– DM V**
ProAc Super Tower	**4600,– DM V**

N = Neugerät, V = Vorführgerät, I = Inzahlungnahme

Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr, Sa 10.00 – 14.00 Uhr
Telefon 02 28 / 35 41 09 – 48 03 84

Titan Nachbau, Sony TA-E86B, Yamaha M80, zusammen 4500 DM. Tel. 0941/85740

Endstufe Quad 606, 1 Jahr, 1750 DM. Tel. 089/4361692 bzw. 08721/2473

Marmor Box, (Marmor Bianco), Paar VB 3000 DM. Tel. 02941/77182

XT-kompat. PC mit 640 KB, 360 KB Disk., 20 MB Festpl, monochr. Grafikkarte, ser./par., Monit, DOS 3.3, Tast, **DM 1.998,–**
- **Fischer, Hauptstr. 24,**
- **7102 Weinsberg, 07134/1673**

2 Endstufen Luxman M05, 6 Mon. alt, pro Stck. 5300 DM. Tel. 02361/41922

JBL 250 Ti neuw., Gar., 6300 DM. Tel. 09129/5355

EINTRITT FREI! EINTRITT FREI!

VIENNA HIGH FIDELITY SHOW HIGH END '88

Nakamichi · STAX · audiolabor · ortofon · HECO · CARVER · NAD · KENWOOD · QUAD · OMTEC · mission electronic · KENWOOD Car-Hifi · ROKSAN · BOSE · QED · TRIANGLE · monitor pc · Ariston · Burmester Art for the ear.

... UND 35 WEITERE MARKEN

6. BIS 8. SEPTEMBER
TÄGLICH 13 – 20 UHR
3. BIS 5. SEPTEMBER
SA 13h-20h SO-MO 10h-20h

HOTEL IBIS
MARIAHILFER GÜRTEL 22
1060 WIEN Tel.: 0222/56 56 26-0
VIENNA

*NUR FÜR DEN FACHHANDEL

Scala '88
high end vom feinsten

frankfurt - **11.** bis **14.** august
täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
(15.08. nur für den Fachhandel)

Holiday Inn
CITY TOWER
MAILÄNDER STR. 1
TEL. 069 / 68 020

koordination:
taurus 040/58 58 54

ETON · SAM Schuppach Audio Mannheim GmbH & Co. · taurus high-end · ortofon · Mollenhauer high-tech · AUDIO ARTS · audionord · TRANSFORM AUDIO · ac audio excellence · audiotaber · FILTER · AC AUDIO COMPONENTS

Dynaudio Compound 4 + McIntosh 6200 zu verk. Info unter 0 41 01/3 59 32

Verk. Dynaudio Contour II nach Höchstgebot. Tel. 0 41 01/3 59 32

Audio Exclusiv Lautsprecher Tubular Bell OVP, NP 2400 DM, für 1300 DM (Paar). Tel. 02 21/41 07 12

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: T. 0 21 34/75 62 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

PRÄSENTATION HOCHWERTIGER HIFI-KOMPONENTEN
HIGH END '88
11. BIS 14. AUGUST
TÄGLICH **10 – 18 UHR**
HOTEL **GRAVENBRUCH**
FRANKFURT
NEU-ISENBURG
15.8. NUR FÜR DEN FACHHANDEL

Accuphase C 200 L, DM 3900. 0 23 92/47 64

Visaton VIB, 1a, Eiche furniert, Ortofon x3 MC zus. 1000 DM. 0 48 25/5 48

Naka. 410, 420, 430 zus. 1500 DM; Audiostatic ES300 Paar 5000 DM; ASC 3100, 3200, 3300 zus. 3000 DM; Onkyo P3060 450 DM; Revox Plenum B Paar 1600 DM. 04 21/32 77 99 H

eumig FL – 100 µP HIGH-Com.
HiFi Stereo Three Head Cassette Deck
Neupreis 2.000,-- – VB 690,--
DechHolz 8510 Fürth-Bislohe
Tel. Mo.–Fr. 7.30–17 Uhr 09 11/30 04 11

Erste Wahl aus zweiter Hand! Sound-Set. Ankauf - Verkauf von hochwertigen HiFi-Geräten und CDs. 4130 Moers, Wilhelm-Schröder-Str. 18. Tel. 0 28 41/2 50 83 H

Thorens TD 321 m. Sumiko MMT 1050 DM; Pro Ac Supertower Paar 3500 DM; JBL 18ti Paar 1200 DM. Tel. 04 21/32 77 99 H

Name: Time Frame
Herkunft: DCM (Time Window) – USA
Eigenschaften: Vielseitig, dynamisch, schlank, attraktiv, musikalisch...

...und doch kein Snob – sprich:
Ein „Alleskönner".

Wollen Sie mehr über mich wissen, dann kontaktieren Sie:

AC
AUDIO COMPONENTS
Forsmannstr. 30a · 2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 50 88 · FAX 27 05 164

DER DEUTSCHE CD-CLUB 2 Jahre CD-Versand! Preisstärker denn je. **Probebeitrag 5 DM!** Über **15 000 CDs** auf Bestellung. Gebraucht-CD-Vermittlung und Zubehör. Festpreise! Z.B. **5000** Pop-CDs zu **25,90–28,90 DM; 6000** Klas.-CDs zu **27,90–31,90 DM;** Spez.-Pr.-CDs ab **18,90 DM.** Niedrigste Festpreise bundesweit! **Preisvergleiche** uber alle Firmen überzeugen!!!!!!!!! CD-Preisl. 0,80 DM – Pop/Klas.-Katalog **je** 3 DM. Inh. Audio-Spez. Jahresclubbeitrag 15 DM. **Jedes 3. Jahr frei! Wilfried Gehrmann — Der Deutsche CD-Club,** Holunderweg 13, 3340 Wolfenbüttel, Tel.: (0 53 31) 6 36 24. **Inforaum!**

Ersatzteil-Schaltplan-Versand, Hirschgraben 9, 5100 Aachen. H

MTL solide Tischlerarbeit aus MDF-Platte. Tel. 04 41/38 17 50 oder 63 3 29

HiFi-TV-Video-Geräte. Wir führen sämtl. Gerätefirmen z. Sonderpreisen. Tel. 0 89/68 82 26, 11-13 h u. 15-17 h, Sa. 10-13 h. H

Selbstbaulautsprecher und Car-Hifi Versand
ETON, DYNAUDIO, PEERLESS, AUDAX, KEF, CELESTION, Cambridge Audio, WBT.
Katalog gegen 1,80 in Briefm. Besuchen Sie uns in unserem Wohnraumstudio. Hörtermine nach telef. Vereinbarung.
WOLF + LINDNER electronic
Lautsprechervertrieb und Versand, Car Hifi, Zubehör, Audio
Mousonring 39, Tel. (0 86 66) 79 78
8221 Teisendorf-Oberteisendorf

AUDIO-VALVE

audio video 88
Stand-Nr.:
8A 04

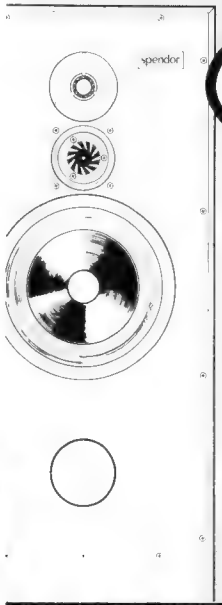
Düsseldorf 26.8.–1.9.88

Achtung günstig!
2 Lautsprecherboxen INFINITY RS 3 B, nußbaum, orig.-verpackt. Tel. 0711/2044-325 (tags), 6406920 od. 643263 (abends)

Yamaha NS 1000M, Pr. VS. 0211/725648

TUBULAR BELL, Eiche hell, AUDIO-EXCLUSIV, VB 1100 DM. Tel. 0 22 61/5 74 59

spendor 75/1



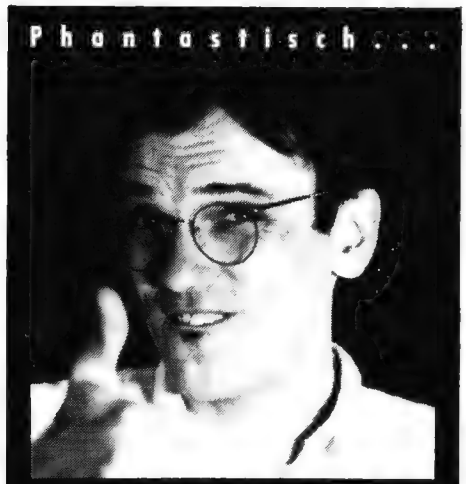
... in Sachen Musik !

»Anfänglich habe ich noch nach Musik gesucht, die der 75/1 nicht liegt. Ich habe keine gefunden und nach einigen Wochen wie von selbst unterstellt, daß die 75/1 alles gleich gut kann.
G.W. in »DAS OHR« Heft 15'86

Einen ausführlichen Bericht über die spendor 75/1 - 75/1 A PROF. der Zeitschrift "DAS OHR" senden wir Ihnen gerne zu.
PÜLLMANNS GmbH · Salzstr. 3 · 5000 Köln-80 Tel. 0221/62 66 60

ARNSBERG

MISSION ELECTRONICS
MUSIK UND SONST GAR NICHTS...
HIFI · TELE
FORUM
Lange Wende 21
Telefon 02932/27187



... diese Auswahl – und alles vorführbereit in 5 Studios.

Accuphase · Apogee · ATL
Audiolabor · Burmester · Cambridge
Celestion · DCM · Denon · Elac · Grado
Harman/Kardon · Heybrook · Infinity
JBL · Micro · Monster Cable
Nakamichi · Neumann · Onkyo
Ortofon · Philips CD · Piega · Pilot
Pioneer · Pro Ac · Quad · Quart · Rega
Shure · SME · Stax · T&A · Thorens
Threshold · Transroter · WBT...
natürlich bei:

TONUS HIFI-LAND
5 Vorführstudios, CD-Abteilung, Gebrauchtmarkt
2800 Bremen, Breitenweg 57/59, ☎ 0421/147 47

Rec. AL-85, NP 2000 DM; 4 J. 1000 DM; Kenw. KT-1100, 2 J. 800 DM; JVC SEA-80, 1J. 900 DM; an Selbstabholer. 0 70 43/28 18

AUGSBURG

HiFi · TREFFPUNKT
das neue Top-Studio in Augsburg gegenüber Hbf.
Viktoriapassage · 1. Etage · Telefon 0821/155933

SHS
HIGH-END & HIFI
Wir suchen **ständig** Geräte der Spitzenklasse aus Erster Hand.
Wir bieten z. B. Accuphase, B & M, Luxman, NAD, Nakamichi, Quadral, Revox, Thorens u.v.a.
Tel. ℗ 06806/490727

AUGSBURGS HiFi-TREFFPUNKT
für anspruchsvolle Kunden
Audiolabor — Accuphase — Dynaudio — Backes & Müller — Burmester — B & O — Cabasse — Canton — ASC — Nakamichi — Thorens — Transrotor — Luxman — Magnat — Phonologue — MB — Kenwood — JVC — Revox — Harmann — McIntosh — Tandberg — Elac — Denon u. v. m.
HiFi Fernseh Müller GmbH
Augsburg Steppach · Ulmer St. 7 · T 0821/482639
und Viktoriapassage · Tel. 155933
Eig. Meisterwerkstatt · Antennenbau · Einmessungen

Erste Wahl aus zweiter Hand! Sound-Set. Ankauf - Verkauf von hochwertigen HiFi-Geräten und CDs. 4130 Moers, Wilhelm-Schröder-Str. 18. Tel. 0 28 41/2 50 83 H

BAD BREISIG

Bad Breisig **queckenberg** Bachstraße 36-38 Tel. 02633/95667

ONKYO
BRAUN
SONY ES
Fine ARTS by Grundig
Audio-Pro

Top-HiFi → High-End-Studio
Aktivberatung, Raumakustische Analyse

Blaup. Artech
JVC-Audio
AKAI, SFI
ARCUS
Canton
Celestion

Bonn — Bad-Breisig — Koblenz

Der Spezialist für Preis und Technik!

Spitzenangebote

Kenwood

KRC 363 D		398,–
KRC 767 D		948,–
KRC 868		1148,–
KFC 2005	Paar	328,–

Pioneer

TS 1700	Paar	169,–
TS 2080	Paar	318,–
TS 1617	Paar	149,–
KEH 9080 SDK		898,–
KEH 6080 SDK		648,–
KEH 5080 SDK		545,–
KEH 4080 SDK		448,–

Philips CD-Player

CD 880	1248,–
CD 473	578,–
CD 471	398,–

Weitere Mod. und Marken auf telef. Anfr. Eigenimport, 12 Mon. Gar. Solange der Vorrat reicht.
B. Schneider, HiFi + Car Stereo Versand
Postfach 17 01, 6660 Zweibrücken,
Telefon (0 63 32) 1 86 89.

Quad ESL 63, Paar 3950 DM; ASR "Basis" Phonoverstärker in Acryl mit regelbarem Hochpegelausgang 950 DM; AUDIO EXCLUSIV Laufwerk aus dunklem Granit, 2200 DM mit Garantie. Tel. 0 27 22/85 36 H

HECO Superior 700, 20 Monate alt, VB 1100 DM. Tel. 02 11/70 85 41, abends

Cabasse Brigantin, äusserts günstig. Tel. 06039/2831 oder 3837

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 0 21 34/75 62 H

ROTEL hifi

ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPÄISCHE OHR.

ALTEC-LANSING MOD. 18 Studiomonitor mit Proraum-Weiche (keine Verfärbungen!), 3500 DM/Paar, ALTEC-LANSING VALENCIA, 1800 DM/Paar, EV SENTRY III, nagelneue Originalbestückung, Gehäuse perlmutt-graumetallic, 5 Jahre Garantie, 4500 DM/Paar, AUDAX PRO 38 mah., 2900 DM/Paar, EV KIT, 2 Kunststeingeh. mit Equal., 1690 DM/Paar, 5 Jahre Garantie. T. 0 80 34/74 44 H

Sie hören nur Gutes von uns
Backes & Müller
Hannover/Braunschweig
Tel. (0 51 75) 46 51

Marantz Scope-Tuner, Mod. 20, m. Zarge, DM 1500. Receiver 2238 u. Tape 5020, schw., DM 800. Quadro-Receiver 4230 u. Tape 5220 DM 650. Tel. 02305/83962

OKM TONTECHNIK
DER NEUE STANDARD IM RAUM FRANKFURT

Werden Sie beraten oder verraten?
Bevor Sie entscheiden, sollten Sie bei OKM probehören.
➡ Siehe Rubrik Frankfurt

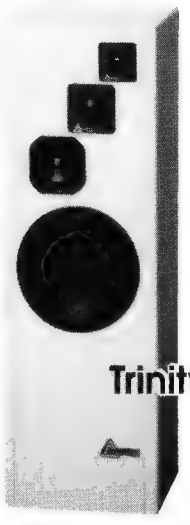
Akai GXR 88, n. 16 Mon. Gar., 890 DM, EL 5 incl. Bänder + Dolpy B/C von JVC NR 50, VB 650 DM, Grundig Verstr. SV 2000, VB 300 DM, Dual 1229, 190 DM, extern. Rauschunterdr.-System Toshiba Adres, 280 DM. Tel. 0 89/43 16 4 30

Absolute Spitzenklasse
Testurteil HIFI VISION 1/88

Trinity Reference Standard
Bausatz-High-End zum Selberbauen

SUPERTEST
HIFI VISION 1/88

SUPERTESTS
stereoplay 11/86 und HIFI VISION 12/86



Testzitate:
"...kraftvoll und ohne verschleppte Nachschwinger platzten jetzt die knackigen Baßtrommel Kaskaden des Perkussionisten-Wirbelwinds Curt Cress in den Hörraum.
...die Dortmunderin trumpfte mit ungeheurer Agilität in den Mitten und Höhen auf, was besonders fetzigen Stücken aus der Popmusik zugute kam.
So ummalten beispielsweise die Bläserriffs die erdige Rockstimme von Joe Jackson zackig und kernig, und die scharfen Breaks seines Drummers klangen frisch wie selten.
Von dieser Spielfreude profitierten freilich auch klassische Weisen, die der Lautsprecher aus Dortmund zudem detailgetreu ausleutete..."

Trinity RS 2,5 Z-Line
Komplett Kitpreis
Stck **1798.-**
Rohgehäuse Stck 550.-DM
lackiert Stck 700.-DM

Testzitate HIFI VISION:
"...erfreuliche Meßdaten ermittelte der Computer für die Trinity RS 5....
...in Aaron Coplands Parforce Stück grollten die Pauken mit Wucht, und schmetternd stießen die Fanfaren dazwischen, ohne den Hörern mit schrillen Nebentönen den Schweiß auf die Stirn zu treiben...
...auch die Detailauflösung, die die Hörer zuvor bei der XYZ noch gewünscht hatten, bot die Trinity RS 5...
...sie ließ die Bögen der Streicher seidig und angenehm über die Saiten surren..."

Trinity RS 5b
Komplett Kitpreis
Stck **398.-**
Rohgehäuse Stck 160.-DM
lackiert Stck 260.-DM

Testzitate:
"...galt es dagegen, der Frequenzskala möglichst tief in den Keller zu folgen, so heimste die Trinity Pluspunkte ein...
..wohldosierte Höhenreproduktion...
...kraftvolle Trinity...
...ausgeglichenes Klangbild, tiefe Bäße..."

Trinity RS 6b
Komplett Kitpreis
Stck **248.-**
Rohgehäuse
Stck 148.-DM
lackiert Stck 248.-DM

Für den Einsatz in größeren Räumen sowie zur Erweiterung des Tiefstbaßbereiches ist ein passender Subwoofer als Ergänzung lieferbar

Und hier können Sie Trinity u.a. hören:

Bohnhorst
Apothekenstraße 6
2120 Lüneburg
Tel.: 04131/33033

SOUND SYSTEMS HIFI
Cappelstraße 23
4780 Lippstadt
Tel.: 02941/4905

manfred mett
Wilhelmstr. 84
6530 Bingen/Rhein
Tel.: 06721/46600

AUDIOPHIL
Schlierseestr. 19
8000 München 90
Tel.: 089/6920808

PROFIFONIC
Kurt-Schumacher-Str. 3
3500 Kassel
Tel.: 0561/16715

HS Lautsprecher Systeme
An der Ortskaule 3
5000 Köln 91 (Rath)
Tel.: 0221/865630

PROFISOUND
Schillerstraße 36
6700 Ludwigshafen
Tel.: 0621/673105

die Lautsprecherbox
Pillenreuther Str. 55
8500 Nürnberg
Tel.: 0911/447719

HIGH-TECH Lautsprecher Factory
Bremer Straße 28-30
4600 Dortmund 1
Tel.: 0231/528091

MAINHATTAN ACUSTIK
Friedberger Landstraße 148
6000 Frankfurt 60
Tel.: 069/468979

Pro Acoustic
Friedrich-Ebert-Anlage 35
6900 Heidelberg
Tel.: 06221/164180

NT AUDIO
Nordring 18
8751 Elsenfeld
Tel: 06022/7868

Pro Acoustic
Mertzgarten 2
6908 Wiesloch
Tel.: 06222/2540

Hifi Fundgrube
Würzburgerstr. 11
8800 Ansbach
Tel.: 09 81/17172

Baukastensystem von 398,- bis 1.346,-

Auszug aus elrad extra 7

"Von Trinity in Dortmund wird ein neues Baukastensystem vorgestellt, das für den Hifi-Fan doch einige handfeste Vorteile aufweist. Es ermöglicht dem Lautsprecher-selbstbauer - ausgehend von einem kostengünstigen Zweiwegestystem - stufenweise seinen Lautsprecher zu erweitern bis hin zum Dreiwegesystem mit Doppelbaß. Bei der Erweiterung braucht man keinen finanziellen Verlust in Form von überflüssigen, nicht mehr benötigten Teilen zu fürchten.
Vielmehr werden alle bereits früher erworbenen Einzelteile im erweiterten Lautsprecher wiederverwendet....
...Voraussetzung für die Anwendbarkeit des Baukastenprinzips ist lediglich von Beginn an der Einsatz des für die letzte Stufe benötigten Gehäuses, das in der benötigten Form bereits roh der oberflächen behandelt (160 Farbtöne und Furniere) erhältlich ist..."

High-Tech-Marketing Do

BADEN-BADEN

VIEL LÄRM UM NICHTS?
DAT KANN MAN SO NICHT SAGEN, DENN DAT IST EINE NEUE SACHE, ÜBER DIE SIE SICH BEI IHREM HI-FI-SPEZIALISTEN INFORMIEREN SOLLTEN.

SCHUBACK'S
HIFI VIDEO CENTER
FUSSGÄNGERZONE LANGESTRASSE 4-7570 BADEN-BADEN
TELEFON 07221/26833 + 26822

BERLIN

HIFIplay
Telefon: 395 30 22
Perleberger Straße 8 · 1000 Berlin 21

Burmester
Art for the ear.
STUDIO ☎ (030) 86 03 61/62

BESTWIG

technik für menschen
Erst die sinnvolle Kombination guter Hifi-Komponenten
ergibt das einzig richtige Ergebnis:
musik

L'Audiophile, Alphason, Audio Physic, Audio Note, Burmester, B.-Lab, Clearaudio, Garrot, Goldmund, Grado, v.d.Hul, Isoda, Linn, Mantra, Mission, Musical Fidelity, Namiki, Nytech, Onix, Omtec, Outsider, Pink Triangle, Pro Ac, Rega, SAEC, TMR, Vecteur, Nakamichi, Denon, Dual, Yamaha, Thorens, Pioneer-Car Hifi.

hifi-studio · bestwig 67
hegener
tel. (02904) 578 wilh. hegener ohg

BIELEFELD

TONST
Tonstudio am Kesselbrink GmbH
Friedrich-Verleger-Straße 7
4800 Bielefeld 1
☎ (05 21) 17 17 58

BOCHUM

Der HiFi-Himmel auf Erden
Völker HiFi-Excellent

FINE ARTS by GRUNDIG
Technics quadral TELEFUNKEN BOSE
FISHER Sansui arcus BLAUPUNKT Artech ortofon beyer PHILIPS CD-LINE
Bang&Olufsen TOSHIBA T+A
Dual AIWA ANTON AKG SANYO SENNHEISER
HITACHI HECO LUXMAN KS ELAC AKAI
ATL Magnat JVC Infinity Transrotor SONY
Cabasse marantz ONKYO JBL TEAC
REVOX STAX THORENS PIONEER ACRON

VÖLKER
HiFi-Studios · Ihr HiFi-Partner im Ruhrgebiet

Bochum-Riemke	Bochum-Langendreer	Dortmund-Eving
Herner Str. 285-287	Alte Bahnhofstr. 121-123	Evinger Straße 40
☎ 02 34/53 80 96-98	☎ 02 34/29 14 36/37	☎ 02 31/81 80 41/42

AUDIO EXKLUSIV
GH HIFI-STUDIO GMBH
WITTENER STR. 83
4630 BOCHUM 1

...VON AUDIODATA ÜBER DENON UND ÉCOUTON, MIT IBL UND HARMAN/KARDON BIS NAD UND MISSION, OHNE GRADO, SHURE UND ORTOFON ZU VERGESSEN, BEI THORENS, REGA UND AUCH SYSTEMDEK...

...MIT ROGERS UND ARCAM, DURCH NAIM, BEI DATAKUSTIK UND BEI AUDIO EXKLUSIV, WEITER MIT MONITOR PC UND WBT...

---I.Q., NEBST WHD UND ....., VIELES MEHR, KURZ: OPTIMAL IN ALLEN KLASSEN...

...ACH JA, **0234 / 33 17 85**
DER HEISSE DRAHT ZUM AUDIOPHILEN VERGNÜGEN....

Audiophone
Konzept für Musik
Wir legen Wert auf gute Beratung und gute Produkte!
Fachwerkstatt für High-Fidelity
YAMAHA HIFI
ONKYO
THORENS
Accuphase
NYTECH
Nakamichi
Bochum · Königsallee 167 · Tel. 02 34-7 30 33

BONN

In Ruhe hören
→ in Bonn

Wohnraum-Studio für High Fidelity
J. Kringe Bonn-Südstadt (02 28) 22 27 19
Termin nach Vereinbarung

Accuphase E303X 3500 DM; T+A TMR 160 (weiß) Paar 3000 DM; Dynaudio MSP 400 Paar 1800 DM; Yamaha C70/M70 zus. 1600 DM. Tel. 04 21/32 77 99 H

JVC TD-V 66, XL-V 550, Technic SU-V 85 A, ST-G 45 A, alles noch taufrische Geräte, Preise VS. Tel. 02 28/28 36 15

CDP-555ESD, neu, originalverpackt. Tel. 0 96 06/18 51

McIntosh MC 2300, THAEDRA Vorverst., gegen Gebot zu verkaufen. 0 81 41/4 44 29

Philips CD-304 im Kd.-Auftr. DM 390,-. Aktiv-Lautspr. DM 690 Paar. 0 70 31/5 21 87 H

NAD Endstufe Monitor 2600, 4 Monate, DM 1100. Tel. 07 31/38 10 14, tags.

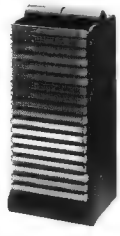
REVOX A 700, 1/4-Sp., wenig gel., Topzust. + Zub. + 30 Bänder, VB 2100 DM. B285, nagelneu, 2950 DM. Tel. 0 93 21/2 32 82

B&W LOUDSPEAKERS

High-End fast geschenkt: Magnat MPX 088 Boxen mit dem besten Hochtöner der Welt (Plasma), neuwertig, derzeit. NP 12.000 DM, jetzt nur VB 4500 DM Paar. Tel. 0211/332501 oder 7334122

Denon DCD 1100, Yamaha C40/M40, Thorens TD320, Preis VS. Tel. 0 91 31/6 71 40

FÜR IMMER JUNG. *Discit. Die stapelbare Superbox für 18 CDs oder 9 CD Multipacks. Schützt CDs zuverlässig. Und garantiert übersichtliche Aufbewahrung. Ein Griff, und Sie haben die Musik, die Sie hören wollen. Discit gibt's im guten Plattenhandel und in den Fachabteilungen führender Warenhäuser. LIFT, Gluckstraße 57, D-2000 Hamburg 76, Tel. 040/29 13 18, Telex: 2165219, Telefax: 040/29 91 670* H.K.



DISCIT

Anrufbeantworter, Designtelephone etc. Korwo. Tel. 0 61 31/22 00 55 H

Meridian 204, 201, 207 zus. 5000 DM; JBL L80 Paar 1200 DM; Magnesphere Delta Paar 2500 DM; Luxman SM21, 1200 DM. Tel. 04 21/32 77 99 H

Liebhaber gesucht: Verkaufe 1 Paar Altec-Valencia-Boxen, Topzustand, 250 Watt, VB 3500 DM zus. Tel. 0 69/4 99 03 93, ab 18 h

Wir* laden Sie ein!

audio exklusiv

Ftr. MUSICAL FIDELITY Lectron

Burmester Art for the ear. clearaudio SOUTHER

DASOHR ZEITSCHRIFT FÜR HIGH-FIDELES HÖREN

KURT HECKER GMBH famco Qlox

"ISODA CABLE" VECTEUR → LEEDH

in-akustik monitor pc inak TELARC

MFSL PICKERING NAGAOKA K KUMO-RÖHRENVERSTÄRKER & RÖHRENTUNER

ACOUSTAT PLA. Accuphase MICRO SAEC

AUDIOCRAFT fidelity-research PIROL

Rogers SYSTEMDEK Fröbe ARCAM Synthese

pällmanns spendor SCHOEPS CAMTECH

PRÄSENTATION HOCHWERTIGER HIFI-KOMPONENTEN

HIGH END '88

11. BIS 14. AUGUST

TÄGLICH **10 – 18 UHR**

HOTEL **GRAVENBRUCH**

FRANKFURT NEU-ISENBURG

15.8. NUR FÜR DEN FACHHANDEL

Den offiziellen Ausstellungs-Katalog erhalten Sie gegen DM 7,– (in Briefmarken) von **wachnerdesign** · Haslacher Straße 158 b · 7800 Freiburg

* und weitere 47 Aussteller.

BREMEN

Hifi — Studio
ACHTERHOLT
D-2800 Bremen 1 · Altenweg 5 · Telefon (04 21) 1 28 48

Cserge electronic
elect
HIFI * VIDEO * TV

☎ 0 47 63/12 57
2742 GNARRENBURG * HERMANN-LAMPRECHT-STR. 42

BUXTEHUDE

SCHEER
HIGH FIDELITY
BOXEN-STUDIO
CAR-HIFI
TONSTUDIO

REVOX ARCUS DENON
AUDIO-PRO SONY ES
DYNAUDIO PANASONIC
LUXMAN MB QUART
ELAC NAKAMICHI
JBL TECHNICS B&W
THORENS KENWOOD
HARMAN/KARDON
STAX CANTON

2150 BUXTEHUDE
HAUPTSTRASSE 5
☎ 0 41 61/8 13 34
+ 8 42 24

Mo.–Fr. 9.30–13.00 + 14.00–18.30
Termine nach 18.00 nach Absprache. Samstags geschlossen.

DYNAUDIO

CONTOUR II
Bestens in Form.
Beeindruckend in der Technik.
Überragend im Klang.

SCHEER
HAUPTSTRASSE 5 • 2150 BUXTEHUDE • ☎ 04161/8 13 34

BRAUNSCHWEIG

Achtung!!! Schnellversand!

Die Testsieger sofort lieferbar: Akai, Denon, Dual, JVC, Kenwood, Onkyo, Philips, Proton, Sony, Technics, Arcus, Acron, Canton, Braun und T+A.

HiFi VideoTeam
3300 Braunschweig
Neue Str. 26
Tel. und BTX
05 31/1 84 79

DINSLAKEN

Studio Bison
4220 Dinslaken, Duisb. Str. 31
Telefon (0 21 34) 5 70 81

COBURG

Die Profis

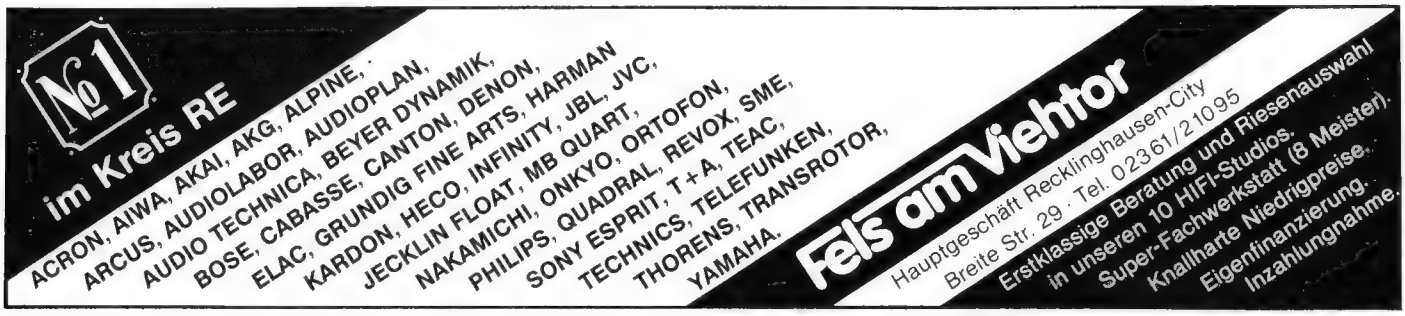
Ihre Partner für individuelles High Fidelity. Ein nettes, spezialisiertes Team, kompetente Beratung. Transparente Vergleiche, internationale Top-Fabrikate. Modernstes Outfit. Im Herzen Coburgs begrüßen wir unsere Kunden nicht nur aus Oberfranken. Wir freuen uns auf Sie. Dynaudio, Burmester, Denon, Yamaha, Backes & Müller, Thorens, Arcus, Sony (Hi-Fi Esprit + Car Stereo), NAD, Bang & Olufsen, Braun a/d/s, MB Quart, Alpine, Kenwood, B & W, Infinity, Transrotor, Bose…

Hifi & Videoland
Mohrenstraße 22 · 8630 Coburg 0 95 61/9 54 34

DARMSTADT

HIFI EXCLUSIV

LUXMAN BRID
Synthese von Röhre und Transistor
im Verstärker LV-103 U
Diese neue Technologie verbindet das klangliche Röhrenideal mit den Vorteilen der Transistortechnik und begeistert durch warmen, natürlichen Klang.
Heinrichstr. 111 · 6100 Darmstadt
Tel. (0 61 51) 42 27 44



Nakamichi CA 5E, 1480 DM; Ks Aktiv 2 Paar 1200 DM; MB 560 A Paar 1600 DM; Denon DP 59 L 980 DM. 04 21/32 77 99 H

MODIFIZIERTE JBL 250 Ti 87 Model, Preis VS. Tel. 02 02/62 41 46, ab 18.00 Uhr

Individuelle Beratung
Optimale Vorführung

Der Kauf einer Stereoanlage ist Vertrauenssache.

Wir führen nur erstklassige, nach klanglichen Gesichtspunkten ausgewählte Produkte, zum Beispiel

harman/kardon

In wohnraumähnlichen Studios, fernab jeglicher Hektik, demonstrieren wir Ihnen, wie vorzüglich diese Komponenten klingen.

HiFi-Studio Lange
Stgt. 1 Urbanstr. 64 T. 29 33 34

ZWEI WEGE FÜHREN ZUM GUTEN KLANG: Standlautsprecher Kontrast 1, technisch einwandfrei, umsth. zum Sparpreis: 1200 DM. **Telefon: 07 11/7 54 46 66**

BIETE: KRELL KMA 100 Mono-Endstufen, neues Modell, VB 6800 DM; ASR EMITTER II, VB 4800 DM; SYNTHESE I, VB 5800 DM; OMS 4E, VB 1300 DM; VV2020, 650 DM. 0511/817278

Achtung!		Achtung!		Achtung!
Infinity Kappa 6, 7, 8, 9,	V+N	Accuphase M100, Horch 2,4		A
Infinity RSIb, IRS Beta	V+N	Mc Intosh MC2120, MC2205, MR78		A
Classé Audio DR3	V	Audio Research SP9, 10, 11		V+N
Threshold SA2, SA3	V+N	Audio Research M100, D70, 115, 125		V+N
Threshold Fet 9, 10	V+N	Musical Fidelity A1X, A100X ...		V+N
Alphason, SME, Linn	V+N	Musical Fidelity P270, A370 ...		V+N
Lectron JH50	N	Revox Symbol B, Arcus TL 1000		A
Forté Audio	V+N	Mark Levinson No.23, 26 ...		N
Duntech Crown Prince	V+N	Grado, Monster, Oelbach, WBT		N
Apogee	V+N	Preise auf telefonische Anfrage!		

N = Neugerät V = Vorführgerät A = Im Kundenauftrag

Hifi Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, 8752 Mömbris 3 (nur ca. 40 km zur High-End = direkt über Autobahn!) **Telefon 0 60 29/8107**

SONY TAE86B, 350 DM, Audio, Stereoplay, HiFi-Vision, Stereo 1-12/87, kpl. 150 DM. Tel. 0 61 44/39 10

LUXMAN L-410 im Kd.-Auftr. DM 690. L-235, neu DM 390. Tel. 0 70 31/5 21 87 H

AT-kompat. PC mit 640 KB, 1,2 MB Disk., 20 MB Festpl, monochr. Grafikkarte, ser./par., Monit, DOS 3.3, Tast, **DM 3.456,–**
- **Fischer, Hauptstr. 24,**
- **7102 Weinsberg, 07134/1673**

BM 6, grau, Linkw., VB 2800 DM. 0 61 83/47 99

Marantz CD 73, Laser neu, Topzust., Rarität. Dieter Hecht, 0 89/8 12 27 33

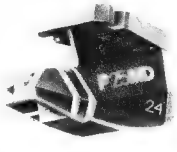
Accuphase P-266 und E-205 zu verkaufen, beide mit 1 J. Garantie, Preis VS. Tel. 0 60 21/4 81 65, ab 18 h

Infinity Kappa 8, neu, orig. verp., m. Garantie, 4700 DM. 0 61 81/3 35 53

Denon Vollverstärker PMA-960, Superklang + Verarbeitung nur 1111 DM (NP 2000 DM). Tel. 05 11/6 04 04 16

Vorendstufe Onkyo P3390 + M5590, 1 J. alt, NP 4000 DM, VB 3000 DM. 06128/73763

Original Tonabnehmer



AKG
P8ES Super Nova 199,–
P8MF 159,–

Denon
DL 160 199,–
DL 110 149,–

Elac
ESG796 H/HSP tel. !!
ESG 896 HSP tel.
EMC v.d.H. tel.
ESG 870 HA tel.

Empire
MC 1000 vdh 899,–
MC 5 M 279,–

Ortofon MC 200 DM 199,–

Shure
Ultra 500 748,–
V 15 5MR 399,–
ME 97 HE 129,–
ME 95 ED 79,–
M 111 HE 189,–
M 105E 139,–
Ultra 400 498,–
Ultra 300 399,–
ME 75-6 35,–
VSTV 348,–
VST III 199,–

Ortofon
OMB 1 54,–
OD 1 59,–
OMB 10 35,–
VMS 20 EII (ind.) 59,–
X3-MC 169,–
VMS exklusiv sp. 99,–
MC 20 Su tel.
MC 30 Su tel.
X5MC tel.
TMC 200 298,–
SG 5 19,–

Ortofon OMB 5 27,–

Goldring
AC 500 328,–
AC 380 179,–

Yamaha
MC 9 159,–
MC 1000 tel.

Audio Technica

AT 91B 9,90 AT 13eav 30,–
AT 12xe 29,– AT 33 ML 348,–
(Solange Vorrat reicht)

Original-Diamanten

AKG
X 25 MD 119,–
X 25 MK II 119,–
X 8S 119,–
X 8 nova 139,–
X 8 su.no. 169,–
X 10S 59,–

Audio Technica
ATN 20 99,–

Dual
DN 155 E 69,–
DN 145 E 49,–
DN 160 E 129,–

ELAC
796H30/40 199,–
793 E 20/30 99,–
794E20/30 130,–
795E20/30 159,–

Shure
VN35MR 138,–
VN45MR 179,–
VN5HE 239,–
VN5MR 278,–
VN35E 98,–
N95ED 65,–
N91G 29,–
N91ED 55,–
N95G 48,–

1A-Nachbau-Diamanten

Shure
N75-6 14,50
N95ED 39,–
N91G 22,–
N91ED 39,–
N95G 30,–
VN35E 54,–
N 75 GT 2 26,–
N 75 ED 45,–
N 91 GD 27,–

Dual
155 E 49,–
145 E 39,–
160 E 69,–
211.221 33,–
241.242 39,–
236/237 35,–
103 ME 39,–
101 MG 27,–
166 E 39,–

Audio Technica
ATN13ea 33,–
ATN12xe 33,–
ATN 91 29,–

National
EPS 270DD 29,–
EPS 270ED 49,–
EPS 207ED 68,–
EPS 25 CS 39,–

Beachten Sie bitte!!!
Nachbau ist nicht gleich Nachbau. Von uns erhalten Sie ein hochwertiges Schweizer Präzisionsprodukt, sorgfältig geprüft, versiegelt und extrem knapp kalkuliert.

Zubehör

Shure Tonarmwaage 38,–
Elac Einstellschablone 48,–
Carbonfiberbürste 5,–
Dual-Tonkopfträger und Umrüstsätze lieferbar!

LAST
Form. 1 Plattenreiniger 49,–
Form 2 Konservierer 62,–
(stoppt Abnutz. der Platten)
Form. 3 Plattenreiniger 36,–
Form. 4 Nadelreiniger 22,–
(Kombinationen zum Sonderpr.)

Kabel
2adr. Cinchkabel 1 m
(vergold. Stecker) 24,–

Kopfhörer
K 141 99,–
K 240 Monitor 149,–
K 240 Stu Mon.diff. 199,–
K 260 Prof. 169,–
K 280 Para. 215,–
Beyer DT770/880 tel.

Übertrager
Ortof. T5 = (Hat 10) 99,–

Audio Technica

AT 628 1,3 m LC-OFC Koaxkabel 99,–
AT 6100 AL-Occ Tonabnehmerleitung 19,–
AT 605 Schockabsorber (4 Stck.) bis 16 kg 49,–
AT 606 Schockabsorber (4 Stck.) bis 32 kg 59,–
AT 637 elektr. Nadelreini. 39,–
AT 5008 Reinig.-Cassette (Auto) 14,–
ATV 171b Cinch Goldstecker 8,–
ATV 172B w.o. jed. Winkel 14,–

Audio Technica
F 5 199,–
F 3 158,–
OC 7 349,–
Shure VST III 199,–

24-Std.-Schnellversand

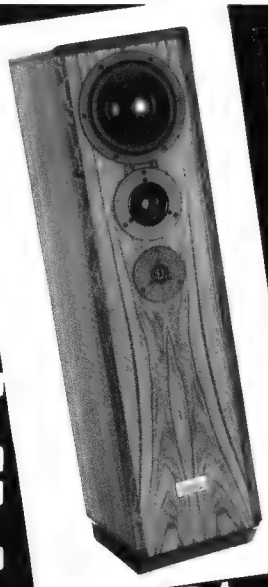
Versand per NN + Porto. Keine Scheckannahme!! Preisliste geg. DM 1,80 in Briefm. Wir führen fast jeden Diamanten. Spez. Anfragen nur telef.! Auf alle Modelle ein Jahr Garantie.

Chasseur GmbH · Postfach 17 47 (a)
3280 Bad Pyrmont · Tel. 0 52 31/2 53 23

DORTMUND

ANALOG
HIFI-ATELIER
Siggi Rikeit · Elsässer Str. 4
Dortmund-Eving · Tel 0231-807050
5 Min. von A-2-Autobahn
Abfahrt Dtmd-Ost
BURMESTER · XERXES · ECOUTON
NYTECH · DARIUS · ORANGE · RÖH-
RENELEKTRONIK · AUDIO-PHYSIK
EMMINENT-MAGNETOSTATEN
BARTOLOMEO-VERSTÄRKER

FÜR SIE
STELLEN WIR UNS
AUF DEN
KOPF
ACCUPHASE
ARCUS
DENON
ELAC
HARMAN/KARDON
HECO
MAGNAT
MB-QUART
NAKAMICHI
PIONEER
TECHNICS
TEUFEL
THORENS
YAMAHA
MARTZ
hifi Studio
Mittelstraße 8
4600 Dortmund 1
(0231) 125044

DYNAUDIO

COMPOUND 4
...der Baßbereich ist natürlich etwas vom Weltbesten.
(SOUND 4/86).
Dank COMPOUND-System.
BRINGS
TV-VIDEO-HAUSGERÄTE
VALENCIENNER STRASSE 24
5160 DÜREN · TEL.: 02421/62050

DÜSSELDORF

DIE ZWEI
Jetzt finden Sie zum Evertz auf der Kö den zweiten, neuen, großen Evertz auf der Erkrather Straße. Auf 14.000 Quadratmeter Grundfläche: HiFi, Video, TV, Schallplatten, CD's, Musicassetten, Car HiFi und 250 ebenerdige, völlig kostenlose Parkplätze.
evertz
Königsallee 63-65 · 4000 Düsseldorf
NEU: Erkrather Str. 169-179 · 4000 Düsseldorf
Telefon: 0211/73620

Telefonische Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

DÜSSELDORF

KUSTER
Sound Sensation!
Yamaha · Spendor · Onkyo · Luxman · Onix · Camtech · Thorens
Mc Laren · Ariston · Rogers · MB Quart
Alpine Car Hifi · B+W · Celestion u.a.
4020 METTMANN · BREITE STRASSE 14
TEL. 02104/22806

EINE DER BESTEN ADRESSEN FÜR HIFI, TV & VIDEO-GROSSAUSWAHL.

Wer direkt zu Brandenburger geht, spart viele Wege. Und Geld.
brandenburger
Brandenburger electronic · Steinstraße 27 · 4000 Düsseldorf
Telefon: 0211/320705 · Bildschirmtext. Wählen Sie * 920281 #

DÜREN

QUART
Braun Studio Händler
quadral Phonologue
KENWOOD
ONKYO.
Technics hifi
HECO HIFI
YAMAHA HIFI
arcus
FISHER
PIONEER CAR STEREO
Besuchen Sie unser HiFi-Studio
Radio-Lummer
Ihr preiswerter Spezialist
für TV-, Video-, HiFi- und Autosupertechnik
Ahrweilerplatz 5 · 5160 Düren · Ruf (02421) 14861

HÄNDLERNACHWEIS

1000 Berlin 62 Coburger Str. 15	**KLANG + DESIGN** 0 30/7 82 24 11
2000 Hamburg Rentzelstr. 34	**OPEN AIR** 0 40/44 58 10
2160 Stade Bremervörder 5	**ELEKTROAKUSTIK** 0 41 41/8 44 42
2300 Kiel Knooper Weg 41	**KENSING EXTRA** 04 31/9 44 81
2400 Lübeck Hüxstr. 90	**P G L** 04 51/70 47 57
2800 Bremen Am Wall 45	**PRO AUDIO** 04 21/1 48 74
2900 Oldenburg Ziegelhofstr. 97	**JAGUSCH** 04 41/77 62 20
3500 Kassel Fr.-Ebert-Str. 157	**LINE** 05 61/10 47 27
4100 Duisburg Tonhallenstr. 49	**KLEIN ABER FEIN** 02 03/2 98 98
4300 Essen Kurfürstenstr. 53	**AUDIO DESIGN** 02 01/27 74 27
4350 Recklinghausen Herner Str. 29	**A R S** 0 23 61/1 76 15
4400 Münster Jüdefelder Str. 35	**HIFISOUND** 02 51/4 78 28
4600 Dortmund Borsigstr. 65	**LS ARNDT** 02 31/81 12 27
4630 Bochum Wasserstr. 172	**HUBERT GMBH** 02 34/30 11 66
4800 Bielefeld Breite Str. 23	**KLANGBAU** 05 21/6 46 40
4830 Gütersloh Blessenstätte 28	**SPEAKER CORNER** 0 52 41/2 98 88
5000 Köln Kamekestr. 2 – 8	**AB SOUNDTECHNIK** 02 21/56 16 93
5100 Aachen Karlsgraben 35	**KLANGPYRAMIDE** 02 41/3 52 06
5600 Wuppertal Karlstr. 54	**PINK NOISE** 02 02/44 34 76
6000 Frankfurt Gr. Friedberger Str. 40	**LEHRNICKEL** 0 69/28 49 72
6000 Frankfurt Gabelsberger Str. 23	**AUDITORIUM 23** 0 69/46 52 02
6500 Mainz Rochusstr. 11	**DIE BOX** 0 61 31/23 10 25
6740 Kaiserslautern Rich.-Wagner-Str. 65	**LS-LADEN** 06 31/6 33 55
6800 Mannheim D 3, Laden 4	**MUSIK + DESIGN** 06 21/1 32 30
6900 Heidelberg Plöck 75	**MUSIK + DESIGN** 0 62 21/16 35 53
7000 Stuttgart Sophienstr. 21	**DRÄGER GMBH** 07 11/60 86 56
7410 Reutlingen Metzgerstr. 45	**LS-STUDIO** 0 71 21/34 05 22
7800 Freiburg Milchstr. 3	**PHILAUDIO** 07 61/3 32 52
7900 Ulm Zinglerstr. 5/3	**DAS OHR** 07 31/61 08 52
8000 München 2 Bergmannstr. 3	**JOKER NF-LADEN** 0 89/5 02 40 91
8500 Nürnberg Galvanistr. 36	**Top Audio** 09 11/45 10 05
8600 Bamberg Mittelstr. 51	**FRÄNKISCHER LSV** 09 51/6 69 85
8700 Würzburg Burkharder Str. 9	**AUDIOLADEN** 09 31/41 53 91
8900 Augsburg Schißlerstr. 3	**HIFILADEN** 08 21/42 11 33

Infos + Datenblatt + Clubmagazin 5,–

FOCAL-VERTRIEB-DEUTSCHLAND
Manfred Zoller
Bahnhofstraße 7
6967 Buchen/Hainstadt

FOCAL

FOCAL OPAL

Testzitat Klang + Ton 12/87:
...der Bass kam saftig, ohne aufgedunsen zu wirken. Eine gelungene Abstimmung, meinen wir, und man vermißt hier kaum den zusätzlichen Baßtreiber der ONYX.
...es war im A/B Blindtest kaum auszumachen, welche der beiden FOCAL-Boxen (ONYX gegen OPAL) gerade für den guten Klang sorgte.
..kann die Preis/Klangrelation von uns nur mit der Note *sehr gut* bewertet werden.

Testzitat Stereoplay 1/88:
Für die ortungsscharfe und tonal recht ausgewogene Japanerin war der Opal eine recht harte Nuß. Vor allem erfreute der reichlich brillianzkräftige Bausatz mit einer anspringenden, dynamischen und luftigen Musikwiedergabe. Am meisten gefiel aber sein impulsfester und sauberer Baß, der auch recht weit hinunterreichte.
Zumindest Pop- und Jazzmusik ließen nicht im geringsten daran zweifeln, daß Focals OPAL in die Spitzenklasse IV für Bausatzboxen gehört und beinahe sogar *Referenzqualitäten* aufweist.

unverbindliche Preisempfehlung:
Komplettbausatz (1 Paar) **1350.-**
Gehäuse MDF lackiert **600.-**

Bitte achten Sie beim Kauf auf die beigelegten Garantieurkunden, die blauen Aufkleber am Magneten und die original Fertigweiche!

audio/video 88
Besuchen Sie uns
Halle 8 Stand D11

Kurs: Die selbstgebauten Monoblöcke

7 und Schluß: Resonanz – Fragen und Antworten

Die als Echo auf die Mini-Serie über den Selbstbau von Monoblöcken eingesandten Leseranfragen sind sehr zahlreich. Gleichzeitig wurden in der Mehrzahl der Briefe viele konkrete Fragen gestellt, deren Beantwortung außer den jeweiligen Schreibern garantiert noch eine Menge anderer Leser interessiert.

Daher sage ich an dieser Stelle zunächst herzlichen Dank für das Interesse und die vielen Anregungen. Gleichzeitig bitte ich um Verständnis dafür, daß ich aus Zeitgründen nicht jeden einzelnen Brief persönlich beantworten kann. Ich werde ersatzweise in dieser Folge Rede und Antwort stehen.

Wegen der Übersichtlichkeit habe ich mir erlaubt, die Briefe zu zerpflücken und die Einzelfragen und Anregungen nach Themen neu zu ordnen. Ich hoffe dabei auf das Einverständnis der einzelnen Briefschreiber, die „ihre" Beiträge jedoch sicherlich wiedererkennen werden.

Unterlassenes

„Wie hoch muß die Spannungsfestigkeit von C4 beziehungsweise P1 sein?
Gehe ich richtig in der Annahme, daß D1, D1a, D2 und D2a LEDs mit 1,5 Volt Flußspannung sind?
Was für eine Leiterplatte muß ich nehmen?"
Th. Nagel, Stuttgart

Der Kondensator C4 muß lediglich die an der LED D2 anstehende Spannung verkraften. Ein Typ mit 6,3 Volt oder 10 Volt Spannungsfestigkeit reicht also völlig aus. Das Ruhestromeinstellpoti P1 verbrät maximal 25 Milliwatt Leistung. Das kann jedes Trimmpoti. Im Interesse guter Langzeitstabilität sollte ein staubdicht gekapselter Typ (zum Beispiel PT 10 von Piher) verwendet werden.

Die eingesetzten LEDs dürfen 1,5 bis 1,6 Volt Flußspannung bei 5 mA aufweisen. Bei Verwendung von LEDs mit höherer Spannung muß R7 umdimensioniert werden.

Wir verwenden für unsere Leistungsverstärker glasfaserarmierte Epoxidharzleiterplatten mit 70 Mikrometer dicker Kupferschicht. Die übliche, halb so dicke Schicht erscheint uns zum Transport großer Impulsströme weniger geeignet.

Noch ein paar Worte zum Leiterplattenproblem: Ein Anrufer fühlte sich wegen des fehlenden Layouts im Stich gelassen. Das hatten wir natürlich nicht beabsichtigt. Wir sind jedoch der Meinung, daß auch das Anfertigen einer Leiterplatte zum Selbstbau gehört.

Bei genügend Nachfrage werden wir jedoch eine Serie mit 70-Mikrometer-Beschichtung auflegen. Der Preis wird bei etwa 50 Mark plus Versandkosten pro Platine liegen.

Auf den Leiterplatten ist die Schaltung nach Folge 6 (inklusive Leistungstransistoren und Netzteil) und die in dieser Folge beschriebene Eingangsschaltung enthalten. Zusatzschaltungen (Pegelanzeige, Einschaltautomatik und so weiter) müssen allerdings selbstgebaut oder aus dem Elektronikfachhandel beschafft werden.

Kompatibilität

„Seit etwa einem Jahr besitze ich eines der letzten Exemplare des legendären Vollverstärkers Luxman L410. ...Ich bin mit dem Klang bisher recht zufrieden, vermisse jedoch etwas Druck im Baßbereich. Meine Frage lautet nun, ob sich in Verbindung mit den Monoblöcken eine weitere Verbesserung erzielen läßt, und ob der L410 in Verbindung mit ihnen als Vorverstärker arbeiten kann."
R. Lehmann, Saarbrücken

„In Heft 5/88 steht, daß die Monoblöcke symmetrisch aufgebaut sind. Nun möchte ich gerne wissen, ob ich sie mit meinem Vorverstärker XV 7500 von Grundig betreiben kann und welche Forderungen an den Vorverstärker gestellt werden."
A. Thuma, Freising

Zum Thema Klangverbesserung kann ich nur sagen, daß die Monoblöcke bei richtigem Aufbau klanglich neben jeder bekannten High-End-Endstufe bestehen können. Das ist allerdings unsere (AVM) subjektive Meinung. Die sehr guten, objektiv nachvollziehbaren Meßdaten liefern allerdings Anhaltspunkte dafür, daß unser Höreindruck nicht ganz falsch liegt.

Was die elektrische Zusammenarbeit zwischen Vorverstärker und den Monoblökken betrifft, sind keinerlei Probleme zu erwarten. Wer die in dieser Folge vorgeschlagene Eingangsschaltung verwendet, kann die Empfindlichkeit des Geräts in weiten Grenzen seinem Vorverstärker anpassen, ohne klangliche Einbußen befürchten zu müssen. Sogar symmetrische Signale nimmt die Schaltung an. Gleiches gilt für den von uns konzipierten Bausatz.

Änderungswünsche

„Von Ihrer Technikbeilage bin ich sehr begeistert. Allerdings erscheint mir für meine Zwecke die Leistung von 75 Watt an 8 Ohm zu niedrig, da schon mein Vollverstärker (Yamaha 960 II) Probleme mit den Boxen hat. Deshalb möchte ich die Leistung auf 150 Watt aufstocken."
M. Seidel, Kaufbeuren

Die Schaltung für 150 Watt an 8 Ohm abzuändern ist nicht so einfach. Wegen der wesentlich höheren erforderlichen Betriebsspannung müßten, angefangen vom Trafo bis hin zu den Endtransistoren, fast alle Bauteile umdimensioniert werden. Das läßt sich nicht in einem oder zwei Sätzen abhandeln.

Ich habe jedoch einen anderen Lösungsvorschlag: Wie wär's mit 300 Watt an 8 Ohm? Um das zu erreichen, schalten Sie einfach zwei Monoblöcke pro Kanal in Brücke. Einer von beiden erhält das Originalsignal vom Vorverstärker, der andere bekommt sein Signal über einen Inverter. Beide Monoblöcke „sehen" im Brückenbetrieb jeweils die Hälfte des 8-Ohm-Widerstandes der Box (= 4 Ohm) und liefern pro Hälfte 150 Watt ab. Das macht satte 300 Watt. – Nicht ganz billig, aber dafür kompromißlos gut.

Kritik/Anregungen

„Bei der Berechnung des Ruhestroms einer Gegentakt-

Endstufe in Class-A-Technik irrt Günther Mania. Es ist nur der halbe (Ausgang-)Spitzenstrom als Ruhestrom erforderlich." (Gemeint ist der Absatz über die Verlustleistung der TREIBERstufe aus Folge 3).
F. Stockhammer
Stockerau/Österreich

Eine Transistor-Class-A-Stufe zeichnet sich dadurch aus, daß für keinen der beteiligten Transistoren bei der Signalübertragung ein Betriebszustand eintritt, in dem er stromlos wird.

Im Fall einer GEGENTAKTschaltung muß daher der Ruhestrom minimal höher gewählt werden als der halbe zu erwartende Ausgangsspitzenstrom. Leser Stockhammer hat also recht.

In Folge 3 ging es allerdings noch nicht um die Frage Gegentakttreiberstufe oder Eintakt-Treiberstufe, sondern mehr um allgemeine Abschätzungen. Ich habe zu der Zeit, als die Folge geschrieben wurde, noch mit einer Eintakt-Treiberstufe experimentiert, weil mir deren HF-Eigenschaften leichter beherrschbar schienen.

Dieses Schaltungsprinzip verlangt jedoch im Klasse-A-Betrieb einen Ruhestrom, der gleich dem vollen Ausgangsspitzenstrom ist. Daher hatte ich bei der Betrachtung der thermischen Auswirkungen die Treiberverluste mit 0,6 A Ruhestrom berechnet.

Aus klanglichen Gründen blieb allerdings das Eintakt-Konzept zugunsten einer vollständig symmetrischen Schaltung auf der Strecke. Die im Schaltbild der Folge 4 vorgestellte Spannungsverstärkerstufe käme im A-Betrieb tatsächlich mit 0,3 A Ruhestrom aus. So reduzieren sich die theoretisch auftretenden Treiberverluste auf 26 Watt.

Das ändert allerdings nichts an der Tatsache, daß eine derartige Treiberverlustleistung viel zu hoch und nur mit exotischen und extrem teuren Transistoren ohne klangliche Einbußen realisierbar wäre.

„Einen 150-Watt-Verstärker mit einem 160-VA-Netzteil zu betreiben erscheint mir etwas unterdimensioniert. Veranschlagen wir einen optimalen Wirkungsgrad von 70 Prozent, dann sollte die Trafoleistung bei 150 Watt Verstärkerbelastung zu

$$\frac{150\text{W}}{0{,}7} = 220\ \text{VA}$$

dimensioniert sein. Für den Gleichrichter schlage ich zur Erhöhung der Betriebssicherheit einen B80/C10 000 (80V/10A) vor."
M. Freudenthaler,
Kronstorf/Österreich

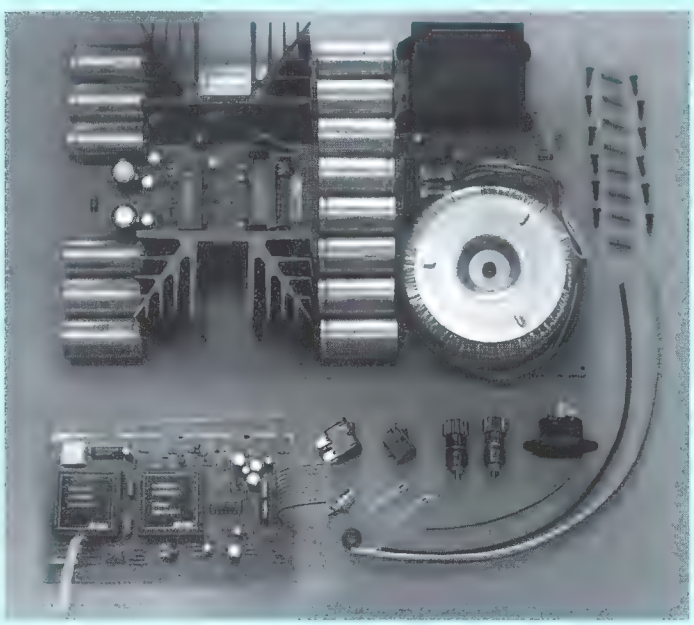
Natürlich kann man das Thema Dimensionierung auch ohne Rücksicht auf die Kostenseite betrachten. Ein im Netzteil überdimensionierter Verstärker klingt garantiert nicht schlechter als ein praxisgerecht dimensioniertes Gerät.

Das Gegenteil ist unserer Erfahrung nach allerdings auch nicht nachweisbar. Daher habe ich versucht, in dieser Serie preisliche Aspekte dort in die Auswahl der Bauteile einzubeziehen, wo der Klang nicht leidet.

Unterdimensioniert sind die Bauteile allerdings in keinem Fall: Wie schon in Folge 1 erwähnt, wurden die Monoblöcke nicht für Discoeinsatz, sondern für HiFi-Genuß im Wohnzimmer konzipiert.

Ein Ringkerntrafo kann kurzzeitig locker das Doppelte seines Nennstromes liefern. Spitzenströme und Reserven für energiereiche Impulse sind daher kein Problem.

Betrachtet man die Dauerbelastung des Netzteils, so ergibt sich selbst bei der Übertragung härtester Rockmusik mit hohem Pegel eine durchschnittliche Ausgangsleistung von deutlich unter 100 Watt – es sei denn, man nimmt extremes Clipping in Kauf (ein Betriebszustand, der nichts mehr mit HiFi-Genuß zu tun hat). Damit wird der 160-VA-Trafo auf jeden Fall fertig.



Bis auf das verchromte Gehäuse alles dabei: Der Monoblock als Bausatz für Nichtelektroniker und Leute mit wenig Zeit.

Thema Gleichrichter: In der verwendeten Schaltung (Mittelpunktgleichrichtung) wird jede Diode des Gleichrichters mit dem halben Ausgangsstrom der Endstufe belastet, weil sich immer zwei Dioden bei der Stromlieferung abwechseln, je nachdem, ob gerade die positive oder die negative Halbwelle der Netzspannung primärseitig anliegt.

Lediglich bei Signalfrequenzen im extremen Tiefbaßbereich kann es vorkommen, daß die Ausgangsspannung des Monoblocks länger als eine Periode der Netzspannung (20 Millisekunden) mit der Übertragung einer Signalhalbwelle beschäftigt ist.

In diesem Fall treten länger dauernde unsymmetrische Belastungen auf, welche kurzzeitig die in Folge 1 erwähnten 6,1 A Effektivstrom von den Gleichrichterdioden verlangen. Diese machen das allerdings klaglos mit, sie sind nämlich wegen der kapazitiven Belastung durch die Siebelkos sowieso für Spitzenströme bis 200 (zweihundert!) Ampere ausgelegt.

„Wie wär's mit MOS-FETs kleinerer Leistung als Treiber?

Ebenfalls geeignet sind jene Transistoren, die in Videoendstufen eingesetzt werden.

Ich möchte noch bemerken, daß es außer RCA noch andere Firmen gibt, die Power-MOS-FETs herstellen. Zum Beispiel Motorola, Fairchild, Hitachi.

Mit der Montage der Leistungstransistoren bin ich nicht ganz einverstanden. W. Zöllner bemerkt in Heft 11/86 (Seite 52), daß die Stromzuführung über die Kühlkörper nur Nachteile bringt."
F. Stockhammer,
Stockerau/Österreich

Ich habe mich wegen der gegenüber Bipolartransistoren wesentlich höheren Rückwirkungskapazitäten gegen FETs als Treiber entschieden. In einem Lehrbuch über Endverstärker wäre sicher auch Platz für andere Konzepte gewesen. In der vorliegenden Serie (mit begrenztem Platz) ging es mir jedoch nicht um Vollständigkeit, sondern darum, die von mir favorisierte Schaltung vorzustellen und nachvollziehbare physikalische Begründungen für das Konzept und jedes einzelne Bauteil zu liefern.

Die Firma Accuphase setzt Kleinleistungs-MOS-FETs als Treiber (und Bipolartransistoren in der Endstufe) ein. Daß die japanischen Entwickler mit diesem Prinzip exzellent klingende Geräte bauen, steht außer Zweifel. Daher sind eigene Forschungen der Leser in dieser Richtung durchaus sinnvoll. Die Verstärkergrundschaltung läßt sich dafür ohne weiteres verwenden. Lediglich bei der Arbeitspunkteinstellung ist mit Rücksicht auf die FET-Eigenschaften eine kräftige Umdimensionierung fällig.

Videotransistoren als Spannungsverstärker und/oder Treiber standen selbstverständlich auch auf der Liste der zu erprobenden Komponenten. Diese Bauteile sind speziell für die direkte Ansteuerung der Bildröhre in Fernsehgeräten gebaut. Sie besitzen daher von Hause aus sehr hohe Spannungsfestigkeit, sind aber für Betriebsströme von unter 10 Milliampere optimiert.

Ihre Transitfrequenzen erreichen Werte bis etwa 100 MHz. Die Geschwindigkeit geht allerdings nach Datenblatt oberhalb 10 mA Kollektorstrom gewaltig in den Keller. So wartet beispielsweise der Typ BF 869 bei 10 mA mit einer Transitfrequenz von über 100 MHz auf, bei 30 mA schafft er gerade noch 5 MHz. Seine Eigenschaften bei noch höheren Frequenzen verschweigt das Datenblatt schamhaft. Für Videozwecke ein ideales Bauteil, jedoch in unserem Monoblock völlig deplaziert.

In der praktischen Erprobung konnten so weder die Paare BF869/BF870 noch BF 469/470 (beide Siemens) noch BF459/460 (Motorola) Land gewinnen. Die schließlich verwendeten BD 139/140 liegen im Strombereich 5 mA bis 200 mA locker über 50 MHz Transitfrequenz und sind den Video-Transistoren haushoch überlegen. Zwar besitzen sie „nur" 100 Volt Spannungsfestigkeit, die reichen jedoch für die projektierte Leistung voll aus.

Neben RCA gibt es noch eine Reihe anderer Anbieter, die gute MOS-FETs bauen. Auf dem Foto in Folge 2 (letzte Seite) sind oben zwei Hitachi-FETs abgebildet. In unserem Monoblock wären als Ersatztypen zu den vorgeschlagenen RCA-FETs die Hitachi-Typen 2SK399/2SJ113 (etwas teurer) oder von Motorola das Paar MTP12N20/-MTP12P10 (das ist der gleiche Chip wie bei den RCA-FETs!) geeignet (ebenfalls je zwei Stück parallel).

Die anderen Anbieter liefern meist jeden gewünschten N-Kanaltyp, müssen beim Wunsch nach komplementären P-Kanal-FETs aber passen.

Daß die Stromzuführung zu den Endtransistoren wegen der sich bildenden magnetischen Streufelder erhebliche Nachteile mit sich bringt, ist klar. Um kein Mißverständnis aufkommen zu lassen: In unserem Monoblock wird den End-FETs ihre Betriebsspannung genau so zugeführt, wie es der Hersteller vorgesehen hat: nämlich über den Drainanschluß, der in die Leiterplatte eingelötet ist.

Daß die Kühlkörper unter Spannung stehen, hat mit der Stromzuführung nichts zu tun. Es ist vielmehr die Folge davon, daß wir in dem von uns angebotenen Bausatz die FETs im Interesse ungestörter Wärmeableitung nicht mit Zwischenlage einer isolierenden Glimmerscheibe, sondern DIREKT auf den Kühlkörper montieren.

Das hat den Vorteil des besseren Wärmeübergangs und damit der optimalen Ausnutzung der nicht gerade billigen Kühlkörper.

Hier gibt's die Bauteile

End-FETs bietet RIM im 88er Katalog an: Die Hitachi-Typen 2SJ119/2SK414 schaffen zwar die Daten für Maximalstrom und Drainwiderstand der RCA-FETs nicht ganz, sie liefern aber trotzdem guten Klang.

Für Leser, die RCA-FETs bevorzugen und nicht an diese Bauteile herankommen, bieten wir die Typen RFP12P10 und RFP12N20 zum Spoerle-Preis von 13,90 Mark (Brutto) pro Stück plus 3,50 Mark Verpakkungs- und Versandkosten per Nachnahme an. Wir bitten bei Bestellung um Zusendung einer Postkarte. Technische Auskünfte gibt's natürlich auch am Telefon.

Alle anderen benötigten Bauteile sind Standardware. Die größten mir bekannten Versender mit Filialen in vielen Städten sind:

Dr. Bürklin
Schillerstraße 40
8000 München 40

Conrad electronic
Schillerstraße 23a
8000 München 2

Radio RIM
Postfach 20 20 26
8000 München 2

Völkner electronic
Postfach 53 20
3300 Braunschweig

Soll der Monoblock von einem Vollverstärker aus angesteuert werden, dann sollte die Empfindlichkeit bei etwa 10 Volt liegen:

R101 (und gegebenenfalls R102) = 10 kOhm
R103 (und gegebenenfalls R104) = 3,3 kOhm

Der Wert des Kompensationskondensators C101 muß dann auf 100 pF erhöht werden.

Die SYMMETRISCHE Eingangsschaltung sollte nur dann verwendet werden, wenn der benutzte Vorverstärker symmetrische Ausgangsignale liefert. Ist das nicht der Fall, so empfiehlt sich UNSYMMETRISCHER Betrieb: R102 entfällt, und der Pin 3 des Operationsverstärkers wird direkt auf Masse gelegt (R103 = 0 Ohm).

Komfortwünsche

„Eine Leistungsanzeige à la Onkyo würde den Monoblökken gut zu Gesicht stehen. Vielleicht läßt sich das ermöglichen."
M. Seidel, Kaufbeuren

„Bitte sehen Sie unbedingt eine automatische Einschaltung per NF-Signal oder Steuerleitung vor.

Eingangspegelregler sowie der Anschluß zweier Laut-

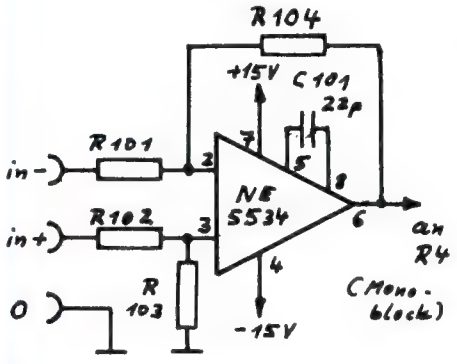
sprechergruppen sollten ebenfalls möglich sein.

Suchen Sie für den nicht so Sachkundigen ein entsprechendes Gehäuse, das nicht sofort den Selbstbau erkennen läßt."

J. Schöneberg, Braunschweig

Die in diesem Kurs besprochene Schaltung liefert bei korrektem Leiterplattenlayout klanglich hervorragende Ergebnisse und exzellente Meßwerte. Der gebotene Komfort ist zugegebenermaßen gleich Null. Das war Absicht. Der Kurs sollte Durchblick in puncto Schaltungstechnik und theoretischem Hintergrund vermitteln. Die Besprechung von möglichen Peripherieschaltungen inklusive der Theorie in digitaler und analoger Schaltungstechnik hätte den gesteckten Rahmen gesprengt. Zur Komplettierung des Monoblocks daher folgende Vorschläge:

Optimalen Klang und extrem geringe Verzerrungen liefert der Monoblock, wenn seine Verstärkung auf etwa Faktor 7 eingestellt wird. Dazu muß R14 den Wert 6,8 kOhm haben, R4 hat 1 kOhm. Damit keine Probleme bei der Ansteuerung auftreten, kann eine Eingangsschaltung die Impedanz wandeln und die Eingangsempfindlichkeit erhöhen:



Als Operationsverstärker eignet sich der schnelle und gleichzeitig rauscharme Typ NE 5534. Damit er nicht schwingt, benötigt er den Kondensator C101 (22pF), sofern die eingestellte Verstärkung unter 10 liegt.

Die Widerstände R 101 und R102 sowie R103 und R104 müssen jeweils gleich sein. Dann verarbeitet der OpAmp nur SYMMETRISCHE Signale und unterdrückt die unsymmetrisch auftretenden Brumm- und sonstigen Störkomponenten.

Die Differenzverstärkung der Schaltung berechnet sich zu:

$$V = \frac{R104}{R101}$$

wenn: R102 = R101
und R103 = R104

Diese Formel gilt sowohl für symmetrischen als auch für unsymmetrischen Betrieb. R101 bzw. R102 stellen den Eingangswiderstand der Schaltung dar. Praxisgerechte Werte sind 10 bis 22 Kiloohm. Durch Wahl von R103 bzw. R104 läßt sich der Verstärkungsfaktor an alle Bedingungen anpassen. Für Betrieb mit einem Vorverstärker empfiehlt es sich, eine Empfindlichkeit von 1 Volt einzustellen. Die Verstärkung der Eingangsstufe muß hierzu etwa 3,5 betragen:

R101 (und gegebenenfalls R102) = 10 kOhm
R103 (und gegebenenfalls R104) = 33 kOhm

Zum Einstellen der EMPFINDLICHKEIT und zur Erzielung eines ausreichend hohen Eingangswiderstandes ist die in dieser Folge beschriebene Schaltung gut geeignet. Sie bietet zudem die Möglichkeit symmetrischer Signaleinkopplung und findet Platz auf einer separaten Platine, die direkt hinter der Eingangsbuchse sitzt.

Wer EINSCHALTVERZÖGERUNG, AUSSTEUERUNGSANZEIGEN und andere Zusatzbausteine sucht, wird bei Conrad, RIM oder Völkner fündig. Die GEHÄUSEfrage und die Auswahl der KÜHLKÖRPER läßt sich durch Zuhilfenahme der Kataloge von Bürklin, Conrad, RIM oder Völkner ebenfalls lösen.

Als Alternative für Leute mit weniger Zeit oder elektronischem Geschick bieten wir für die *stereoplay*-Leser ein vorgefertigtes, funktionsfähiges Modul komplett mit Buchsen und Kabelmaterial an. Das Gebilde ist geprüft und abgeglichen und liefert die in der nebenstehenden Tabelle abgedruckten, vom *stereoplay*-Meßteam für das Premierengerät ermittelten Daten.

Neben der optoelektronischen Netzeinschaltung (ohne Relais!) sind natürlich auch alle in Folge 6 (Kasten „Guter Klang und Komfort") erwähnten Zusatzschaltungen als Module vorhanden.

Das Gerät muß nur noch samt Buchsen in ein passendes Gehäuse eingebaut (oder noch besser in ein gleichzeitig als Boxenfuß fungierendes Holzgehäuse integriert) und mit den beigefügten Kabeln verdrahtet werden, bevor der Hi-Fi-Genuß losgehen kann. Das Ganze kostet 610 Mark plus 15 Mark Verpackungs- und Versandkosten pro Stück und kann per Nachnahme bei uns angefordert werden. Bei genügender Nachfrage können wir für den Bausatz vielleicht auch bald ein Gehäuse liefern.

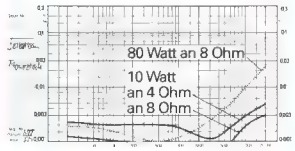
Günther Mania
Audio-Video-Meßtechnik GmbH
Eckenerstraße 10
7560 Gaggenau
Telefon 0 72 25/7 65 63

Meßwerte

Ausgangsleistung (1 kHz, 1% K_{ges})
100 Watt an 8 Ohm
180 Watt an 4 Ohm
260 Watt an 2 Ohm

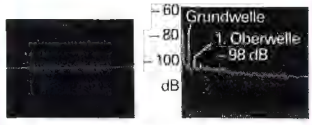
Hohe Leistungsreserven, auch für impedanzkritische Boxen geeignet

Harmonische Verzerrungen
in Abhängigkeit von der Frequenz



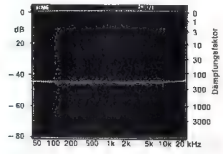
Sehr geringe Verzerrungen, ansteigend zu hohen Frequenzen

Verzerrungen bei 10 kHz und 1 Watt an 8 Ohm (gegenüber dem Sinus-Signal um 50 dB verstärkt) sowie **Klirrspektrum** bei 2,5 kHz und 10 Watt an 2 Ohm



Keine Übernahmeverzerrungen, sauberes Klirrspektrum

Dämpfungsfaktor
Verlauf der Rückflußdämpfung über der Frequenz, bezogen auf 8 Ohm



Hoher Dämpfungsfaktor, idealer Verlauf

Anstiegsgeschwindigkeit	100 V/µs
Anstiegszeit	1,0 µs (70Vss)

Impulsverhalten an komplexer Last (Lautsprecher) im Vergleich zum Eingangssignal

Perfektes Impulsverhalten

Eingangsempfindlichkeit für Nennleistung	1,3 V
Störspannung (Abschluß 1 kOhm)	unbewertet: 120 µV A-bewertet: 80 µV

Übertragungsbereich
bei 1 Watt (-3 dB) < 0,3Hz bis 300 kHz

DÜSSELDORF

▶ BEI UNS HÖREN SIE NUR GUTES

Autorisierter Fachhändler von Accuphase, Backes & Müller, Burmester, B + W, Cabasse, Denon, Ecouton, dbx, Elac, I.Q., Kenwood, Magnat, Micro, MB, Nakamichi, Onkyo, Quad, Restek, Revox, Sony, T+A, Thorens, TSM, Transrotor und mehr. Individuelle Beratung. Neues High-End Studio. Service durch unsere Fachwerkstatt.

HIFI AUDIO

ULRIKE SCHMIDT
KÖLNER STRASSE 335
4000 DÜSSELDORF
TEL. 0211-787300

DUISBURG

Audio-Time-Studio
Düsseldorfer Str. 100, 4100 Duisburg 1
ATS-Harry Reeb, Tel. 02 03/2 76 21.

ERLANGEN

OHR AUF. Das Beste jeder Preisklasse
Hauptstraße 106 · 8520 Erlangen · Tel.: 09131/24342

ESSEN

Das Werner Pawlak-Team steht unter Deutschlands High End-Beratern sozusagen ganz weit oben.
Werner Pawlak Hi-Fi-Spezialist
Schwarze Meer 12, 4300 Essen 1,
Telefon 02 01/23 63 89.

Telefonische Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

FLENSBURG

Vom HI-FEINSTEN
in unseren Wohnraum-Studios.
ABACUS, AUDIOMOBILE, DYNAVECTOR, MFSL, MONITOR PC, INAK, I.Q., PROTON PICKERING, AUDIO PRO u.v.m
ANHÖREN!!!
AUDIO-NEUTRAL
Im Winkel 10, 2391 Grossenwiehe, Tel. 0 46 04/23 76

LINN HIGH FIDELITY

Kein Kompromiß - sondern eine Entscheidung für das Bessere!

Das gesamte LINN-Programm vorführbereit.
Single-Speaker-Demonstration.

Ihr autorisierter LINN-Fachhändler

Reginald Loidl
Telefon 0 46 39 / 76 53

FRANKFURT

EINLADUNG
ZUM UNVERFÄLSCHTEN HÖR-ERLEBNIS

Gelegenheiten
zum Teil mit voller Herstellergarantie

LAUTSPRECHER

Apogee	Duetta II	3.198,-
	Caliper	1.998,-
B+M	Delta aktiv	898,-
KS	Aktiv 3	898,-
	Aktiv Monitor	1.198,-
	Aktiv 4	1.298,-
Magnepan	MG III a	2.998,-
Omtec	Delight aktiv	1.648,-
Restek	GK-2 aktiv	998,-
Jecklin	Float	698,-

ELEKTRONIK

Electro-	Amp. 65	1.998,-
Companiet	Amp. 100	2.698,-
Krell	KSA 100 II	6.898,-
MBL	4010	1.898,-
Nakamichi	OMS-5 E II	1.998,-
Quad	44+FM 4+405	1.998,-
Souther	Tri Quarz	1.698,-
Yamaha	C-2 X	1.998,-

OKM führt Weltklasse-Hersteller wie:
Accuphase · Apogee · Audio Exclusiv · Audiolabor · Backes + Müller · Bowers + Wilkens · Celestion · Denon · Dynaudio · Ecouton · Elac · Electrocompaniet · Harman Kardon · Kebschull · Krell · KS aktiv · Magneplanar · MBL · MB Quart · Micro · NAD · Nakamichi · Omtec · Onkyo · Quadral · Rogers · Rega · Revox · Schäfer + Rompf · Souther · Stax · Sumico · T+A · Thorens · TMR · v.d. Hul · Yamaha u.a.

DER NEUE STANDARD IM RAUM FRANKFURT

OKM
TONTECHNIK
Rödelheimer Str. 44 (Nähe Stadthalle)
6236 ESCHBORN · Tel. 06196/44212
Öffnungszeiten:
täglich 10-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr

5 Ohren im Audio-Händlertest 1/85 für OKM

Compact Disc: Riesenauswahl zu Superpreisen

Fordern Sie unseren CD-Gesamt-Katalog AS88 mit über 18 000 Titeln an. Zusendung erfolgt zum Selbstkostenpreis von DM 5,– (Scheck, Schein, gängige Briefm.). **Wir führen:** alle Musikrichtungen, Sonderangebote, Import-, Maxi-, Single-, Normal- u. Midprice-CDs; **nur fabrikneue Ware**; Mengenrabatt; **für Händler:** Nettoliste (Gewerbeanmeldung).
CD-Versand Klaus Lange, Postfach 10 63, Jägerweg 22, 8031 Gilching, Telefon 0 81 05/16 61.

Luxman LV 109, 2300 DM; B&W Matrix3 Paar 2800 DM; Denon DCD 3300, 2850 DM; Thorens TD146 m. SME 3009II, 750 DM. 04 21/32 77 99 H

– Restposten und Einzelstücke zu Sonderpreisen –

Boxen: Stückpreise Magnat MSP 300, 1248,–; Arcus TL 180, 1148,–; Acron 900 mahag. Klavierlack, 1498,–; Rogers LS 7, 448,–; MB Quart 220, 248,–; Kirksaeter Monitor 100 aktiv, Kirsche, 498,–; Quadral Tribun III, 548,–; Quadral Amun III, 998,–; PAT Triangel, 448,–; Elac 170 4 π, 2998,–; Heco Sup. 800, perlmutt-weiß, 1248,–; Quadral Vulkan III, 2798,–; Apogee Scintilla, 4990,– (mit 2 × Syphonic Line RG 1 für 2-Wege-Aktivbetrieb) 15 900,–; kplt. KEFC60, 448,–; Audio Pro Subbaß B 2-100, 3298,–; Onkyo SC 560, 398,–; Magnat All Ribbon 2a, 298,–.

Geräte: Endstufe Sansui B 2101, 1998,–; Vorstufe Citation 23, 1198,–; Harman HK 825, 898,–; Vor/End Kombi Pioneer C90-1190, 2598,–; Yamaha 1960, 798,–; Onkyo TA 2360, 848,–; Onkyo TA 2066, 598,–; CD-Player Pioneer PD 9010, 998,–; Onkyo DX 3200, 889,–; Luxman D 303, 598,–; Pioneer PD 7050, 848,–; Kenwood DP 47, 390,–; Kenwood DP 880 SG, 788,–; Cass.-Deck Sansui D 507, 548,–; Harman TD 292, 548,–; TD 302, 998,–; Luxman K 260, 798,–; Luxman Verstärker LV 103, 1248,–; Tuner T 105, 498,–; Teax V 850, 1198,–; TD 320 inkl. Super Nova, 798,–.

HiFi-Studio Obel, Braubach/Hinterwald, Telefon (0 67 76) 5 05.

JBL L 80 + Harmann PM 665, 1900 DM. Tel. 02 31/42 05 10

MC 2205, C 32, Heybrook TT2 Audiotechnicatonarm High Output System Goldringelectro 2, VB 7400 DM, evtl. auch einzeln. Tel. 0 22 25/74 54

Acoust. Research AR-06: 725 DM; Arcam Delta 90: 1300 DM (Vorführ); hifidel Aachen. Tel. 02 41/54 35 47 H

A & R	Arcam α	648 DM
Musical	Fidelity A 1/A100	848/1598 DM
Cambridge	CD 2	1998 DM
Rogers	LS 5/9/Studio 1	4298/2298 DM
B & W	MPA 1/Matrix 801	1098/7498 DM
B & W	Matrix 2/3	2398/3298 DM
Linn	LP 12/Ittock	2998 DM
Linn	Nexus	1198 DM
Mission	Cyrus one/two	598/998 DM
Rega	Planar 2/3	698/798 DM

THOMAS ROHR UNTERHALTUNGSELEKTRONIK
Adalbertsteinweg 160 · 5100 Aachen
(02 41) 53 24 50 · Preisliste anfordern

B & W MATRIX 3, schwarz, neuwertig, VS. Tel. 0 64 83/31 28, abends

ACCUPHASE C-280 L, (10/87), Bestzust., mit OVP, Pr. VS. T. 0571/54585 + 51021

CANTON PLUS B & PLUS L, 1200 DM; AIWA Midi-Vorverst. 120 & Cassettend. F90, 5 00 DM; MBL 200 f. 1850 DM. T. 02604/5381

ROTEL® hifi
ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPÄISCHE OHR.

Schaltpläne vom Schaltungsdienst Lange, 1000 Berlin 47, Pf. 1220, T. 0 30/4 0 4 89 00 H

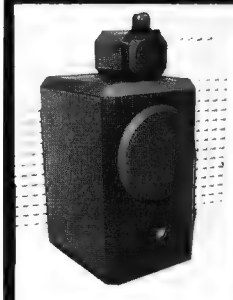
YAMAHA C60/M60, 1800 DM. T. 09543/9561

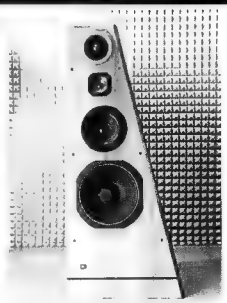
MEDUSA-RECORDS
Universitätsstr. 64
4630 Bochum 1

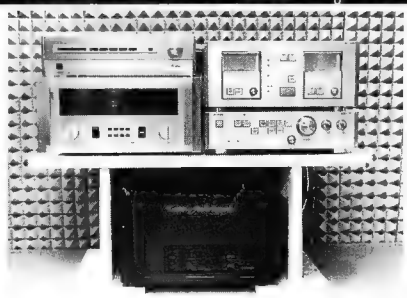
Referenzgeräte supergünstig

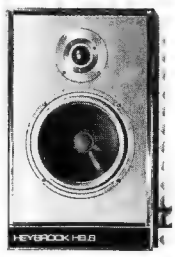
MEDUSA-RECORDS
(02 34) 33 74 05
(02 34) 33 75 04

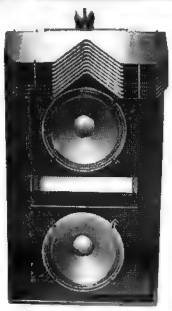
– Lieferzeiten erfragen/abgebildete Modelle vorführbereit –


B&W Matrix 801 Serie 2
7800,–


JBL 250 Ti
6998,


Esoteric-Audio-Research
alle Modelle


Heybrook
alle Modelle


Medusa 200 A
16 000,–

I.Q. 4180 AT
alle Modelle

Heybrook HB 8/HB 1	a.A.
Infinity Ref. Standard	150.000,–
Infinity IRS Beta/Delta	35.000,–/16.998,–
Infinity Kappa 9	7.400,–
B & W Matrix 2	– vorführbereit – 2.798,–
B & W Matrix 3	– vorführbereit – 3.798,–
B & W Matrix 801 Serie 2	– vorführbereit – 7.800,–
Duntech Souvereign 2001	26.498,–
Linn Nexus	1.498,–
I.Q 3160, 4180, 5180, Lady	– vorführbereit – a.A.
Martin Logan CLS, Gale	a.A.
Rogers LS 5/9	4.400,–

VOLLFINANZIERUNG Ihrer Anlage möglich

Luxman C-03/M-03	3.148,–
Luxman L-525/LV-117	2.198,–/2.148,–
Luxman L-560	4.998,–
Harman Kardon PM 665 Vxi	1.698,–
Harman Kardon PM 655 Vxi	1.068,–
Harman Kardon TU 920	898,–
Harman Kardon Citation 22	2.398,–
Pioneer A 717/A 91 D	898,–/2.222,–
Esoteric-A.-R. 509 II/549	6.800,–/11.800,–
Wieschhoff/Restek Tuner FM 3003	a.A.

Stax Mono-DMA-X1 (Paar)	70.000,–
Stax SR Lamda Signatur	a.A.
DBX – neueste Modelle vorführbereit –	a.A.
Transrotor Classic mit SME Serie V	6.600,–
SME Serie IV/V	2.398,–/3.498,–
NAD 1300/2600	698,–/1.498,–
Kenwood KX 1100 G	1.168,–
Kenwood DP 3300 D	1.998,–
Yamaha AX-900 (I)/CDX 5000 (I)	1.268,–/4.298,–
Yamaha C-85/m-85 (I)	3.798,–
Audio Labor LUA-Boxen	– vorführbereit – a.A.
Threshold SA 1	(Vorführpaar) 19.998,–

JBL 250 Ti und verschiedene Infinitymodelle mit ausgewählten Verstärkern der absoluten Spitzenklasse von Esoteric-Audio-Research und Accuphase ständig vorführbereit. Vorführungen nur nach telef. Vereinbarung. Wir liefern nahezu alle wertvollen High-Endgeräte und hochwertigen Testsieger des Weltmarktes. Sämtliche Geräte mit Händlergarantie. I = Importgeräte. Telefon. Anfragen erwünscht.

Auftragsannahme: ☎ 02 34/33 74 05 (Anrufbeantworter) **24 h**

Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.30 h, Sa. nach tel. Vereinb.

Internationaler Schneiversand mit Transportversicherung

FRANKFURT

Wo?
PHONOGEN
HIFI HAUS
Gr. Friedberger Str. 6 · 6000 Frankfurt 1 · Tel. 069/291458

HEINZ ZAHN
Gerhart-Hauptmann-Straße 30–32
6052 Mühlheim/Main
Tel. 06108/75000
Bild+Ton

Auditorium 23
Hören Sie in Frankfurt:

Elektronik:	Lectron JH 50, L'Audiophile-Kit-Elektronik, Exposure, Nytech, Onix, Orange, Mission, Musical Fidelity u.a.
Plattendreher:	Roksan Xerxes, Rega, Mantra, Revolver, Thorens u.a.
Lautsprecher:	Altec Theater, Onken, Focal, TQWT-Triangle, Darius, Epos, Focal-L'Audiophile-Kit-Konzepte
Zubehör.	Isoda, Vecteur, AT (OC7 ,OC9), Denon DL 103, WBT, Skyline-Tischen u.a.

Keith Aschenbrenner · Gabelsbergerstr. 23 · 6 Frankfurt 60
Tel. 069/465202 15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

6072 Dreieich-Sprendlingen, Hauptstraße 45, Tel. 0 61 03/6 66 57

GIESSEN

HiFi-Freunde verlangen HiFi-Spitzenmarken!

Und Gießen hat sie

* ACRON * ACTEL * ARCUS * ATL * BANG & OLUFSEN * BEYER * BURMESTER * DENON * DYNAUDIO * ELAC * HORCH * ISODA * KENWOOD * LINN * LUXMAN * MISSION * MUSICAL-FIDELITY * NAKAMICHI * OMTEC * ORTOFON * QUAD * STAX * T+A * THORENS * TMR * TRANSROTOR * YAMAHA *

HIFI STUDIO
schäfer & blank
Grünberger Str. 1 6300 Gießen
Tel. (06 41) 3 50 27 Werkstatt 3 50 26

FREIBURG

TOP SPECIALIST FÜR HIFI TECHNIK & CAR HIFI
HiFi müller
LABOR FÜR MESSTECHNIK & REPARATUREN
Hifi Müller GmbH, Zähringer Str. 38,
7800 Freiburg, 0761/507800

FRECHEN

Hören und Erleben wie Zuhause
Schall Quelle
HiFi - Wohnraumstudio
5020 Frechen-Bachem
Telefon 0 22 34-5 93 00
Vorführungen nach Vereinbarung ab 16.00

GÖPPINGEN

hören Sie nur das Beste

Besuchen Sie unser neues

high-end STUDIO

Sonderposten, Einzelstücke

Magnat
Monitor A ..... St. ***165,–***
Monitor B ..... St. ***235,–***
Monitor C ..... St. ***335,–***
All Ribbon 4 ..... St. ***445,–***
Sonobull 25 ..... St. ***245,–***

Canton
CT 2000 ..... St. ***1198,–***

Dynaudio
Compound 4 ..... St. ***2999,–***

Arcus
TS 15 ..... St. ***298,–***
TS 300 ..... St. ***298,–***

Mission
Cyrus two
+ Netzteil „PSX" Kompl. ***1500,–***

Nakamichi im Preis gesenkt
Receiver SR2 E
Tape Deck CR 1
CD Player OMS 1
Kompl. ***2995,–***

Hi-Fi IM HINTERHOF
Tel.: 0 69 / 88 86 09
Geleitsstraße 50 – 6050 Offenbach

NEUHEITEN

audio/video 88

Düsseldorf, 26. 8.–1. 9. 1988

JIN

Unser Telefonservice beantwortet Ihre Fragen, **zum Beispiel:**

»Ich suche einen Hifi-Händler, der mir 97% Rabatt und 3% Skonto gibt - was bieten Sie?«

LOTHAR WEGNER
Hifi-Studio
High-End-Trade
Telefon 02134 - 7562 und 13567. D-4220 Dinslaken . Buchenstraße 147

GELEGENHEIT! PCM-Proz. SANSUI PC11, Subwoofer AUDIO PRO B2/100, 10/87, günstig! Tel. 0 26 39/7 28, ab 16 h, außer Montag

HIFI-BOXEN

der Spitzenklasse!
Die Super-Sound-Pyramide.
Der vollkommene Hörgenuß!
Information noch heute anfordern:
D. BILLICH
Postfach 12 28, 7888 Rheinfelden.

AUDIO RSEARCH SP6 C, 2300 DM; WEGA LAB ZERO Vorverst., 1300 DM; BURMESTER 785, Messing, 1800 DM; ORTOFON T 30, 300 DM; MCA 76, 200 DM; KLYNE SK 1, 1400 DM. Tel. 0 40/5 50 56 78

ROTEL® hifi

ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT
MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM
FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPÄISCHE OHR.

THRESHOLD STASIS 3, AMPLITON TS 3000, CABRE AS-45, SUPEX SDX 1000 v.d.H., ORTOFON MC 30. Tel. 0 61 07/57 61

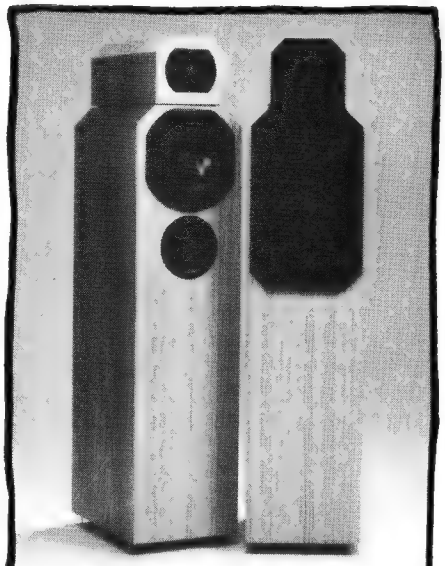
GRUNDIG Kompaktanlage Studio 2040 HiFi QUADRO; GRUNDIG Cassettendeck CN 730 HiFi, VS. Tel. 02 31/89 34 64

In Bremen
Accuphase
Beratung
Vorführung
Lieferung
hochwertiger Anlagen
durch den High-End
Spezialisten
STEREOLAND
28 Bremen, Contrescarpe 45
Telefon 0421/32 77 99
Mission · Musical Fidelity · Rogers · MBL · Elite Rock · Thorens
Nakamichi · Tandberg · Last · T&A · NAD · Elac · Meridion

Saba Freiburg, Bj. 68 u. Braun TG 1000/2 zu verkaufen. Tel. 0721/32701

ACCUPHASE E-205, VB 1800 DM, Garantie, ACCUPHASE E-205. Tel. 0 80 94/7 42

McINTOSH C 32, C 33, Tuner MR 80, Cass.-Recorder TEAC C1, T. 0 30/3 96 46 22

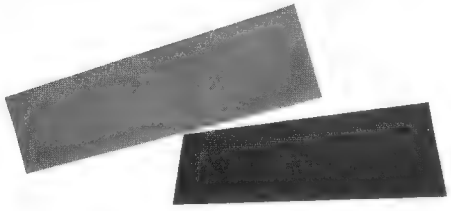


Zwei Wege auf die Spitze getrieben: KONTRAST II

Das Ideal wäre ein Einweg-Lautsprecher, der als punktförmige Quelle strahlt wie ein umgekehrtes Mikrofon. Für einen ausgedehnten Frequenzgang im unteren und oberen Bereich sind zwei Systeme jedoch das Minimum. Mit der kleinen KONTRA-PUNKT haben wir die Punktquelle optimiert mit 70 Hz – 20 kHz ± 2,5 dB aus 6 Liter Volumen. Mit der KONTRAST II haben wir den Frequenzgang nochmals deutlich nach unten erweitert und die Qualität des Zweiweg-Systems in allen Teilen auf die Spitze getrieben. **Stereo 8/85:** »Die Entwickler haben offensichtlich mit viel musikalischem und gestalterischen Geschmack eine Box auf die Beine gestellt, die sich durch hohe tonale Geschlossenheit und eine räumliche Wiedergabe auszeichnet, die einen Glauben macht, das Geschehen mit Händen greifen zu können ... Der Baß bleibt trocken und sauber auch unter dem schweren Kreuzfeuer gewaltiger Kesselpauken ... die Tiefen glänzen durch Gelassenheit und Neutralität. Auch an den Höhen fand ich nichts auszusetzen, jegliche Lästigkeit und Härte fehlt, statt dessen bleibt alles rund und glatt ... Die Kühns haben hohe Standards angesetzt, was den Live-Charakter ihrer Kontrast angeht. Entscheidend mitgeprägt wird dieser Eindruck sicherlich von den ausdrucksstarken dynamischen Fähigkeiten der Kontrast ... Ein Volltreffer!« 6 Anschlußklemmen ermöglichen 4 Betriebsarten: Passiv; Passiv bi-wiring; Passiv bi-amping; Aktiv. Wir kennen keinen Lautsprecher, der mit dieser Konsequenz in höchstmöglicher Qualität aller Teile ralisiert wurde. Ob das Ergebnis diesen Aufwand lohnt, entscheiden letztlich Sie. Denn sehr natürliche Musikwiedergabe klingt auf Anhieb weniger spektakulär. Aber auf Dauer immer besser.

AUDIOPLAN
Postfach 1107, 7502 Malsch, Tel. (0 72 46) 17 51

GELSENKIRCHEN



RadioRichter
HIFI VIDEO TV
Bahnhofstr. 18 · Tel. 2 66 56 · 4650 Gelsenkirchen

GÖTTINGEN

wave electronic
high fidelity at it's best
hören sie in unserem **hifi-wohnstudio**
hifi-anlagen aller preisklassen
nach klanglichen aspekten selektiert.
Ihr Röhrenspezialist!
F. v. Seydlitz-Kb.
Heinz-Hilpert-Str. 1 · 3400 Göttingen · ☎ 05 51/5 65 49
Telefonische Anmeldung empfohlen

Die wohl interessanteste Hifi-Adresse Göttingens - nun schon seit 9!!! Jahren

der weiteste Weg lohnt sich

Norbert's Hi-Fi STÜBCHEN
Tel. 05 51/4 24 77
Nikolaistr. 11, 3400 Göttingen
Mo. - Fr. 14.00 - 18.30, Sa. 10.00 - 13.30/lg. - 18.00

alles unter einem Dach
DENON ONKYO LUXMAN
Nakamichi THORENS quadral
AIWA B&W T+A
arcus ELAC Sansui AKG
beyerdynamic MISSION ortofon
axiom ATL pat Dual
BIS DANN Euer/Ihr NORBERT, TOM, PIT, DIETMAR, SIGGI

TONSTUDIO
HORST FRIEDRICH
»Der Lautsprecherspezialist«

- THRESHOLD SA 3/FET nine
- AUDIO EXKLUSIV
- AUDIO RESEARCH
- HIGH-END SUBWOOFER

· Ariston · Oracel · Rega · Thorens · SME · v. d. Hull · Stax · WBT · T + A · McLaren · Moscode · Denon · Harman/Kardon · usw.
Telefon 040/294190 · Dehnhaide 18
2000 Hamburg 76

Copies of articles from this publication are now available from the UMI Article Clearinghouse.
Mail to: University Microfilms International
300 North Zeeb Road, Box 91 Ann Arbor, MI 48106

SYSTEMSHOP®
Das Fachgeschäft für
Klangverbesserung mit System
Lilienstraße 32
(beim Mönckebergbrunnen)
2000 Hamburg 1
Tel. (0 40) 33 86 16

» HIGH-END «
WOHNRAUMSTUDIO
G. Zahm
vormals:
AUTHENTIC AUDIO
2000 WEDEL · TEL. 04103/16217
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Hörtermin!

hifi studio am hofweg
Hofweg 11 · 2000 Hamburg 76
Telefon 040/22 28 13
Backes & Müller Brinkmann Burmester
Phonogen-Transfer I.Q. DENON
STAX harman/kardon NAD
Nakamichi Transrotor Acapella
RESTEK MB Quart Sony ES
Silbersand FM 401

DYNAUDIO

CONTOUR I
Die Kleine mit viel Hertz.
Und allen Höhen und Tiefen
eines Spitzenlautsprechers.

HIFI STUDIO BERGEDORF
HIFI MICHEL GMBH
Alte Holstenstr. 25
2050 Hamburg 80
Tel.: 040/724 44 22

HAMBURG

FOTO · HIFI WIESENHAVERN VIDEO · TV
Yamaha Braun Onkyo Kenwood Revox Luxman Denon Blaupunkt JVC Nakamichi Naim-Audio Harman/Kardon NAD Akai SME Mission Pioneer Thorens Marantz Fisher Aiwa Philips Sony Technics Mitsubishi Elac Canton Fonum Actel MB Bose Arcus Pilot ATL Heco T&A Dynaudio Infinity Triad Quadral JBL Magnat
Mönckebergstrasse 11 am Mönckebergbrunnen 2000 Hamburg 1

ALLES, WAS KLINGT.
PHONOSOPHIE
KLANGSTUDIO
2000 HAMBURG 53
LURUPER HAUPTSTR. 204
TEL. 040/83 70 77
PHONOSOPHIE

Als GENERALIMPORTEUR sind wir naim audio-begeistert. Aber im PHONOSOPHIE-Klangstudio gibt es auch andere feine Sachen. Auch für Leute, die preislich auf dem Teppich bleiben wollen: A&R CAMBRIDGE · ATL · AUDIO PRO · B&W · CHORD COMPANY · DYNAUDIO · JVC · LINN · MAC AUDIO · MARANTZ · MISSION · NAIM AUDIO · NAKAMICHI · ORTOFON · PANASONIC · PRO AC · REGA · ROGERS · ROKSAN XERXES · ROTEL · SME · SONY · SOUND ADVICE · THORENS ·

B&W Matrix

Matrix 1 888,-
Matrix 2 1111,-
Matrix 3 1888,-

Matrix 1 esoteric 1444,-
Matrix 2 esoteric 1888,-
Matrix 3 esoteric 2222,-

Philips CD 471 399,-

FUJI Metall C 90 10 St. 69,90

Restposten nur solange Vorrat

©PW Design Wuppertal

Der Hifi Spezialist in
1000 Berlin 61
Hifi im Hinterhof GmbH
Großbeerenstr. 65
Telefon 030 /251 8015

Der Hifi Spezialist in
4700 Hamm
Auditorium GmbH
Ferd.-Poggel Str.9-11
Telefon 02381 / 124 89

Der Hifi Spezialist in
4790 Paderborn
Hifi Studio Unger
Bahnhofstr. 36
Telefon 05251 / 27068

Der Hifi Spezialist in
4800 Bielefeld
Hört-sich-gut-an OHG
Schloßhofstr. 1
Telefon 0521 / 13 02 26

Der Hifi Spezialist in
5600 Wuppertal-2
Hifi Studio 9 ,Gewerbeschulstr.9
Telefon 0202 / 555 053
5650 Solingen-11
Hifi Studio 9 ,Mühlenstr.11
Telefon 0212 / 79244

ONKYO VV P3090, 999 DM. 0 69/31 22 90

40 CDs - 750 DM. Tel. 0 95 43/95 61

THRESHOLD-SA-3-FET-9, neu, schwarz, 5950 DM/ 3800 DM, EMITTER 2, 2.88. 0721/ 688016

AUTO-RADIO AKTUELL!!!

BLAUPUNKT		PIONEER	
Mainz 26	229,-	KPH 4120 SDK	348,-
Essen R26	249,-	KE 3060 SDK neu	Anfr.
Nashville R24	348,-	KE 3090 SDK neu	Anfr.
Konstanz SQM37	388,-	KEH 4090 SDK neu	Anfr.
Bonn SQM26	418,-	KEH 5090 SDK neu	Anfr.
Coburg SQR26	438,-	KEH 6080 SDK	648,-
Woodstock SQR06	598,-	**Infinity**	
BQA 107	168,-	CS 1 Kappa	898,-
Heidelberg SQR47	638,-	RS 693 Kappa	528,-
Bremen SQR46	748,-	RS 692 Kappa	348,-
Sylt SQM108	598,-	RS 63 Kappa	448,-
CCP08 (Cassette)	568,-	RS 52 Kappa	298,-
CDP05 (CD-Player)	948,-	MRA 250 neu	1298,-
Berlin IQR88	1748,-		

W. SCHNEIDER AUTO-RADIO-CENTER AM OSTENTOR

Schwanenwall 7, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31/57 95 85

ATRIUM HIFI THOMAS DIEPES
TELEFON (02 21) 72 90 06

(NI)	Heybrook HB 1	698,–
(NI)	Yamaha AX 500	548,–
(NI)	Rotel RB/RC 850	898,–
(NI)	Audio Technica OC7	298,–
(NI)	Denon DRM 44 HX	1148,–
(NI)	Inifinty Kappa 9	6498,–
(NI)	A&R Arcam alpha	598,–
(NI)	B&W Matrix 801	6998,–
(NI)	Luxman C 03/M 03	2898,–
(NI)	Threshold SA 1	9998,–

Weitere Angebote in unserer kostenlosen Preisliste oder auf tel. Anfrage.
Täglich Versand per UPS

MAGNEPAN MG IIb + Weiche. 09131/ 303524

Becker & Hauth

Lautsprecher für Insider

Test: AUDIO 1/1988

Vertrieb: W. Hauth, Waisenhausstraße 8
4200 Oberhausen 12
(02 08) 89 23 55

KR-akustik · Siedlungsweg 5 · 4971 Hüllhorst
Tel. 05744/1086 · Telex 972159 · Telefax 1087

BRAUN PS550S A301 T301 C301M GS2 sw, gegen Gebot. Tel. 0 21 61/60 16 56, ab 17 h

REVOX B 760, B750 MK II. 04 21/83 29 80

RESTEK GESAMTES LIEFERPROGRAMM RESTEK Tel. 0 53 61/1 78 69, nach 18 Uhr H

HAMBURG

hifi Kompetenz
ELAC
MB QUART
JBL
harman/kardon
ROTEL hi-fi
B&W
CANTON aktiv
quadral
Phonologue
YAMAHA HIFI
ONKYO
Accuphase
BRAUN
Nakamichi
LUXMAN
arcus
THORENS
REVOX
KENWOOD
Cabasse
DENON
Hörtermin vereinbaren
marquardt
sehr empfehlenswert
im Test von HIFI VISION 4/87
Fußgängerzone Harburg-Lüneburger Str. 8
1 Min. von S-Bahn Rathaus Harburg
Tel. 040/77 76 81

HiFi nur in Hamburg
Open Air P.A.
AKTUELLES auf 100 qm VERKAUFSFLÄCHE vorführbereit
NEU: PLUS 2 VORFÜHRSTUDIOS
Audax · Beyma · Celestion · Dynaudio · EV · Emit · eton · Focal · H+H · Harman Kardon · Intertechnik · JBL
PSL 320/400 Alu mit Open Air Beschichtung nur DM 398.—
Dolomit II · Pyramide · 42 cm hoch · Glanzlackgehäuse · MDF 175,— · Bass beschichtet · 16 cm, 80/100 Watt · 1 kompl. Bausatz 98,—
Isophon · Peerless · Lowther · Magnat · Magnetostaten · MB · Matsushita · Quad · Sipe · Scan Speak · KEF · Siare · TDL · Vifa · Visaton · Seas
Auszug aus HiFi-Vision 1/88: Beste Beratung für Kit-Fans
BEWÄHRTE LAUTSPRECHERSYSTEME
in 2000 Hamburg 13 · Rentzelstr. 34
Tel.: 040/44 58 10
Bitte Katalog anfordern DM 5.– Sofortversand auch ins Ausland
Garantie auf alle Artikel

Hifi-Studio Winterhude
LINN · THORENS · NAIM · CREEK · ROTEL
MISSION · B&W · THE CLAYMORE · L.V.M
Das musikalische Studio
HARALD COHRS
TIMMERMANNSTR 3 · 2 HAMBURG 60 · TEL. 511 38 27

Eine Auslese für offene Ohren
Alphason, Apogee, Ariston, Audioplan, Camtech, Clearaudio, Copland, Garrott, Heybrook, van den Hul, Isoda, Kebschull, Koetsu, Krell, McLaren, L'Audiophile, MalValve, Musical Fidelity, Nakamichi, Omtec, Onix, P.A.T., Rauna, Rega, Restek, Sota, Spectral, Stax, Sumiko, TMR, VPI, WBT.
Und dazu fundiertes Fachwissen und umfangreicher Service – seit 8 Jahren in der Praxis bewährt
RW HIGH FIDELITY RUDOLF WEISE
Rothenbaumchaussee 20
2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 33 92

HANAU

MISSION ELECTRONICS
MUSIK UND SONST GAR NICHTS...
acoustic-studio
Hauptbahnhofstr. 35
6450 Hanau
Tel.: 06181/32749

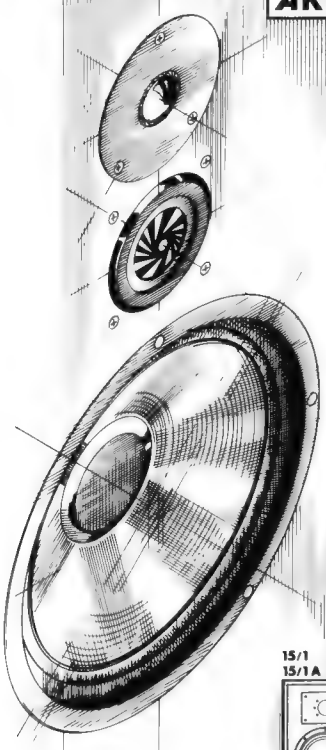
A S R-Schäfer+Rompf in HAMBURG bei
RTV
Mühlendamm 55 · 2 Hamburg 76
Telefon 220 17 27

HIFI PUR!
THORENS
outsider
audiolabor
YAMAHA HIFI
Cabasse
tmr elektroakustik
STAX
QUART
KENWOOD
RESTEK
Accuphase
T+A
harman kardon
dat
ROZA&KLAGES
studio für high-fidelity
Harksheider Straße 2
2 Hamburg 65 · Tel. 040/602 44 77

HANNOVER

„Im Duell der Boxengiganten um die AUDIO-Referenzen hatte die Infinity Beta kein leichtes Spiel, denn die . . . ist und bleibt ein Lautsprecher der Superlative. Doch die Beta bietet in fast allen Klangdisziplinen eine kleine, letztendlich aber entscheidende Prise mehr – eben mehr High Fidelity. Und das macht sie mit 96 Klangpunkten zur neuen AUDIO-Referenz."
Infinity
B&W MATRIX
Threshold
mark levinson
audio research
KRELL
APOGEE
spectral

spendor® · CAMTECH®



spendor AKTIV

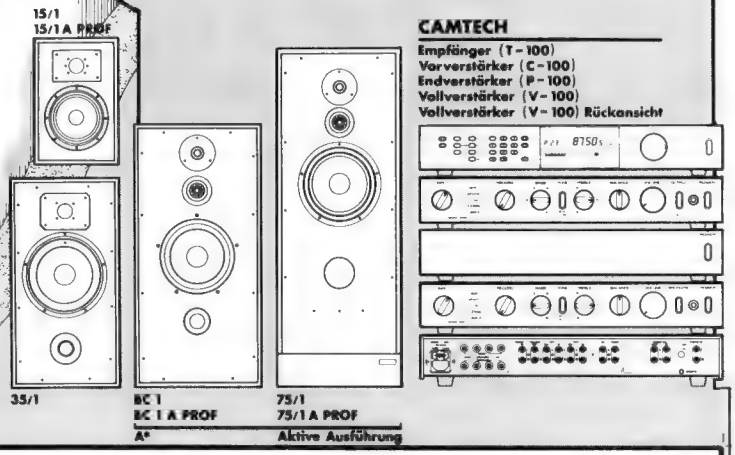
Produkt
+ Qualität
+ Erfahrung
= Kompetenz

Die Philosophie

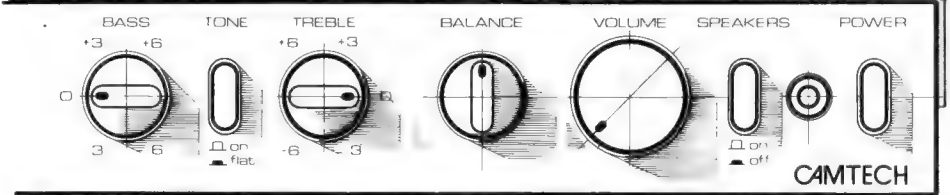
Wir sind nicht gerade der größte Audio-Anbieter, aber es freut uns, wenn fachkundige Anwender und Musikliebhaber uns zu den Führenden zählen.

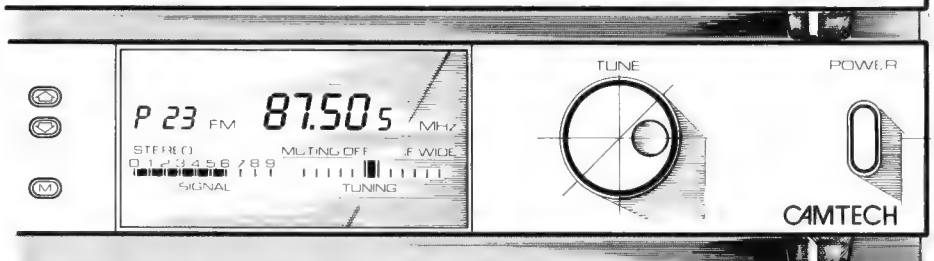
CAMTECH und SPENDOR stehen gleichermaßen für musikalische Neutralität und technische Qualität.

Diese Auffassung teilen auch unsere autorisierten Fachhandelspartner.



CAMTECH
Empfänger (T-100)
Vorverstärker (C-100)
Endverstärker (P-100)
Vollverstärker (V-100)
Vollverstärker (V-100) Rückansicht





Vertrieb: PÜLLMANNS GmbH, Salzstr. 3, 5 Köln-80

Unsere Partner

1000 BERLIN
DIGILOG HIGH FIDELITY STUDIO
Hohenzollerndamm 62, 1/33
OFFENES OHR · Brandenburgische Str. 43, 1/31

2000 HAMBURG 13
STEREOPHONIE N. SCHUNEMANN · Werderstr. 52

2120 LÜNEBURG 1
PROFI MUSIK · A.d. Kauf/Ecke Lünerstraße

2300 KIEL 1
SPEAKERS CORNER · Herm.-Weigmann-Str. 2-4

2400 LÜBECK 1
HIFI GALERIE · Wahmstraße 26

2811 ASENDORF
HIFI-STUDIO M. BORN · Hohenmoor 21

3000 HANNOVER 1
HIFI-MEILE · Volgersweg 12

3400 GÖTTINGEN 1
HIFI-STUDIO K. WEBER · Untere-Masch-Str. 16

3550 MARBURG 1
FRED ZAHN – HIFI SPEZIALIST
Wehrdaer Weg 18 a

4000 DÜSSELDORF 1
AUDIO FORUM · Ackerstraße 127

4020 METTMANN 1
HIFI-VIDEO KÜSTER · Breite Straße 14

4100 DUISBURG 1
AUDIO FORUM · Koloniestraße 203

4130 MOERS 1
HIFI-PASSAGE TEUBERT · Steinstraße 15

4134 RHEINBERG 1
G. A. KOMOSSA · Orsoyer Straße 11

4178 KEVELAER
FUNKHAUS GERATS · Markt 1 - 3

4200 OBERHAUSEN 11 (STERKRADE)
LEOS HIFI-STUDIO · Jägerstraße 135

4300 ESSEN (RÜTTENSCHEID)
MUSIK IM RAUM · Wusthoffstraße 2

4600 DORTMUND
LAUTSPRECHER ARNDT · Borsigstraße 65

4630 BOCHUM 1
LAUTSPRECHER HUBERT · Wasserstraße 172

5000 KÖLN 1
MSP HIFI-STUDIO · Cäcilienstraße 48
SATURN HIFI-STUDIOS · Hansaring 97

5300 BONN 1
K. AHLEFELDER · Maarweg 43 b

5400 KOBLENZ 1
HIFI-STUDIO STEIN · Rheinstraße 24

5760 ARNSBERG 1
HIFI-TELE-FORUM · Lange Wende 21

6103 GRIESHEIM
HIFI-STUDIO CHRIST · Groenhoffstraße 9

6200 WIESBADEN 1
MUSIK IM RAUM · Westendstraße 17

6209 HEIDENROD 2
HIFI STUDIO M. BOLD · Am Sonnenhang 20

6600 SAARBRÜCKEN
audio 91 · Bahnhofstraße 89/91

7410 REUTLINGEN
A. HÄFNER HIGH FIDELITY · Georgenstr. 22/1

7530 PFORZHEIM
HIFI-STUDIO E. DATTNER · Haidachsstraße 49

8000 MÜNCHEN 40
O. N. DOIKOS
Georgenstraße 35 (Eingang: Kurfürstenstraße 12)

8520 ERLANGEN
OHR AUF · Hauptstraße 106

HAGEN

city sound

Hier wird bares Geld gespart
Ausstellungsgeräte günstig

Alle *-Preise sind die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Elac 250 PI	Paar	15.000,-*	bei uns 8.490,-
Tandberg Tuner TCD 3001		2.998,-*	bei uns 1.490,-
Tandberg Tuner TCD 3011		1.398,-*	bei uns 890,-
Threshold Fet 1 MK II		8.500,-*	bei uns 4.500,-
Threshold Fet 2 MK II		5.900,-*	bei uns 3.500,-
Sequerra Tuner		21.000,-*	bei uns 9.900,-
Accuphase E 302		3.998,-*	bei uns 3.498,-
Elipson 3230 Box	Stück	2.100,-*	bei uns 998,-
Elipson 1813 Box	Stück	1.598,-*	bei uns 898,-

Inzahlungnahmen, neuwertig mit Garantie:

Infinity RS 4.5	Paar	12.000,-*	bei uns 5.000,-
Infinity RS 1B	Paar	20.000,-*	bei uns 9.900,-
Threshold Fet 10		11.200,-*	bei uns 7.000,-
Cabasse Sampan 308	Stück	1.398,-*	bei uns 748,-
Denon DCD 1700		1.898,-*	bei uns 1.398,-
Harman Kardon HD 500		1998,*	bei uns 1.198,-
JBL L250 Ti	Paar	10.000,-*	bei uns 6.000,-
Nakamichi CA 5		1.498,-*	bei uns 998,-
Sansui C 2101/B2101		3.746,-*	bei uns 2.498,-

Vorführbereit in unseren High-End-Studios:
Threshold, Duntech, Krell, McIntosh, Apogee, JBL, Yamaha Centennial, Infinity, Backes + Müller und vieles mehr.

Eigenes Testlabor ... denn wir wissen, wovon wir reden!

58 Hagen

Kampstraße 29 · Telefon 02331/26011

HANNOVER

krebs am ægi

ihr spezialist für hi-fi-stereo

friedrichswall 8
telefon 320858

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

hifi·meile

Volgersweg 12 · Ecke Berliner Allee
3000 Hannover 1 · Telefon 05 11/34 10 40

HEIDELBERG

WO IHRE OHREN AUGEN MACHEN

REIDEL HIFI TV · VIDEO

Nur Live ist besser!

Wir führen tonangebende Marken:

Actel, AKG, Backes & Müller, Braun, Burmester, Canton, Denon, Elac, Heco, Kenwood, Luxman, MB-Quart, Pfleid, Revox, Stax, Thorens, Yamaha

REIDEL · HIFI TV · VIDEO · Kaiserstr. 10
6907 Nußloch bei Heidelberg · Tel. 06224/10923

HiFi Galerie WIESLOCH

AKG, ARISTON, McINTOSH, PRIMARE 928, PILOT, T + A, SONY ESPRIT, NAKAMICHI, PHILIPS CD-LINE

- Referenzgeräte verfügbar -
Inzahlungnahme/Kommission möglich

Ringstr. 18 · 6908 Wiesloch
☎ 06222/2000
Mo-Fr 9.30 - 12.00 u. 15.00 - 18.30
Sa 10.00 - 13.00; Mi nachmittags geschl.

Copies of articles from this publication are now available from the UMI Article Clearinghouse.
Mail to: University Microfilms International
300 North Zeeb Road, Box 91 Ann Arbor, MI 48106

HEILBRONN/NECKARSULM

Alles für HiFi unter einem Hut

Stereo Studio Nieschmidt

Marktstr. 10 · Neckarsulm
Tel. 0 71 32/3 75 09

NAD

HiFi-Komponenten

stehen f. preisgünstigste Qualität, Sound u. Power. Tests beweisen es!

C. KOLB, HiFi-Video-TV,
7107 Neckarsulm, Binswangerstr. 18, Tel. (071 32) 25 29.

HEILBRONN

KLANG & DESIGN
HIFI · KUNST · OBJEKTE

B. KAMM · MARKTPLATZ 4 · 1. OG
7100 HEILBRONN · TEL. 071 31 / 8 00 07

HEINSBERG

Hifi Profi Shop

elektro jansen GmbH

5138 HEINSBERG-OBERBRUCH
Grebbener Straße 20 · Postfach 1360
Telefon 02452/6061-63

Acron, Arcus, Audiodata, Braun, Cabasse, Musical Fidelity, Denon, Elac, Harman-Kardon, Isoda, Kebschull, Kenwood, MB-Quart, Oehlbach, Onkyo T+A, Thorens, TMR, Revox, Yamaha

Die besten Marken sind bei uns zu Hause!

HOF

Groppo
der Doppelschlag
Monoblock in reinstem Class-A

Nur im ausgesuchten Fachhandel.
In Nordbayern exklusiv bei:
HiFi-Studio Michael Schwenka
8677 SELBITZ, Ruf 0 92 80/3 21
CD & HIFI-Studio C. & U. Klinger
8620 LICHTENFELS, Ruf 09571/3828

hap

IBBENBÜREN

Klangwerk
HIFI-GALERIE
Hören a'la carte

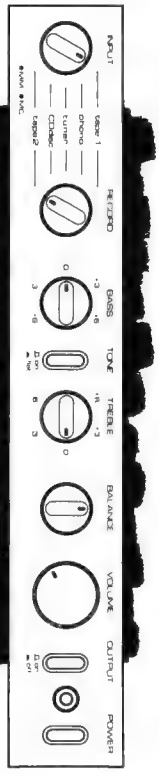
THORENS · Infinity · str'ptum · Burmester Art for the ear. · NAD · SYSTEMDEK · DENON · Rogers · DYNAUDIO · harman kardon · Synthese · Nakamichi · ALPINE · Symphonic Line · HAL · Arcam · McLAREN · ARISTON

W. Beckmann · Munsterstr. 38 · 4530 Ibbenbüren · Tel. 05451/78387

JBG
EINZIGARTIG IN ÖSTERREICH!
– höchstwertige Audioelektronik
– HIGH END Lautsprecher & Bausätze
– akustische Wohnraumeinmessungen
– großes Angebot an Kabel, Stecker & Zubehör
– Wohnraumstudio
A-1050 Wien, Storkgasse 12,
Tel. 0222/55 71 31
monitor PC HECO Nakamichi TDL BEWA KENWOOD BOSE DYNAUDIO NAD QUAD

Arcus TL1000, 3900 DM. 0 56 65/47 71

CAMTECH
AUDIO TECHNOLOGY
Vorverstärker C 100
Endverstärker P 100
Vollverstärker V 100
Tuner T 100
ausgewogen, universell, klangneutral, leistungsstark
... einfach gut !
PÜLLMANNS GmbH
5000 Köln 80, Salzstr. 3
Tel. 0221/626660



REVOX SYMBOL B, SONY CDP101, AIWA 770, YAMAHA C501/M4, VB 5000 DM. 02824/35 27

REVOX Tuner B 760 m. Stolle Antennensteuerung/Rotor, VB 1500 DM. 08062/9626, ab 19h

ETON ©
Hochwertige HIGH-END Lautsprecher mit sehr naturgetreuer Wiedergabe, mit Garantie. Tel. 09 11/30 29 96

AMBER VOLLVERSTÄRKER Serie 50 B, 2 x 50 Watt/ 8 Ohm, guter Zustand, Preis VS. **Tel. 07 11/7 54 46 66**

LINN in ULM bei HiFi KOPP. T. 610878 H

Neu!
monitor pc · video
Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

Gewinn aus Preisaus.: Lauts. IQ 4180, Eiche, nagelneu, org. verp. für 1800DM od. Tausch gegen IQ 4180, Farbe weiß. Tel. 09 31/6 04 88

NAKAMICHI NR 200, 450 DM. 05252/3004

KENWOOD BASIC C2, M2, 1500 DM. Tel. 0 29 24/77 66

MB 980 S (Testsieger), 1 1/2 J. alt, schwarz, VB 2250 DM. Tel. 05 41/43 11 13 (bin erreichbar ab 2. August 1988)

SUPER SOUND ZU SUPER PREISEN
ALLES FÜR HOME UND CAR-HIFI
LAUTSPRECHER & SUPER-BOXEN
...UND VOR ALLEM 5 x IM JAHR DIE NEUE GROSSE, KOSTENLOSE ELEKTRONIK-NEWS
ANFORDERN UNTER
BÜHLER-ELEKTRONIK · PF 32/A8
7570 BADEN-BADEN · TEL. (07221) 71004

McINTOSH MA 6200, Vollverstärker, 2 x 100 W., neuwertig, 2950 DM. Tel. DYNAUDIO: 0 40/85 80 66 H

Ariston
NEU: Die Modelle ICON und Q-Deck
AC
AUDIO COMPONENTS
Forsmannstr. 30a · 2000 Hamburg 60 · Tel. 040/27 50 88 · FAX 270 51 64

IBBENBÜREN

State of the Art...

audio research · Cabasse · YAMAHA HIFI

THORENS · ProAc · Threshold · SANSUI

Infinity · BOSE · MONSTER CABLE · CANTON

Die Weltspitzenklasse – vorführbereit im HiFi-Studio der

NIETFELD elektroakustik

Groner Allee 34a · 4530 Ibbenbüren · Tel. 05451/29 51

KARLSRUHE

Fischer
HIFI-ATELIER
7500 KARLSRUHE · KAISERSTR. 121
TEL. 0721 - 697270

Ecouton-Audiolabor · Thorens · ONIX · NAD · Souther · Quicksilver · Nytech · Pro Ac · Audiolan · Sumiko · Sola · KISEKI · Thiel · Heybrook · Grado · LAST · Spectral u. a.

Montag - Freitag 16.30 - 18.30 Uhr, Samstag ab 11.00 Uhr

AKTIV HIFI MIT KLANG FARBE

u.a. Backes & Müller
Onkyo Luxman Elac
Sony Revox Thorens
Burmester T&A Braun
Acron Harman Canton

75 Karlsruhe Kronenplatz 1 375471

HiFi MARKT
7500 Karlsruhe 1
Kaiserstr. 25
Telefon (07 21) 84 53 31

Jetzt
auch
Heimcomputer

Der Maßstab ist Ihr Ohr!

Und zwar unter Ihnen bekannten Bedingungen – Ihrem Wohnraum. Alles andere führt zu immer neuen Täuschungen und damit Enttäuschungen. Ein Ausschnitt unserer Produktpalette:

ALPINE, AMBER, ASC, AUDIOLABOR, AUDIONOTE, AUDIOPLAN, CLEARAUDIO, COPLAND, DYNALAB, ECOUTON, GRADO, HEYBROOK, HOMOGEN, JECKLIN, KISEKI, KLIMO, KOETSU, KONTRA-PUNKT, KONTRAST, KOSHIN, LAST, LEAK, LUXMAN, MAGNUM, MC INTOSH, MERIDIAN, METAXAS, MICRO, MISSION, MOSCODE, MUSICABLE, MUSICAL FIDELITY, NAD, NAGRA, NAMIKI, NEW YORK AUDIO LABS. Design Julius Futterman, NYTECH, ORTOFON, SAEC, STELLAVOX, SOTA, SOUTHER, STABIL, STAX, SUMIKO, SYRINX, TALISMAN, THORENS, THRESHOLD, TWEEK, VERITAS, VPI, WILSON, ZETA.

Die Auswahl der richtigen Bausteine einer Kette ist nur ein Teil der Wahrheit. Die Summe der Kleinigkeiten, Know how, Justage und Aufstellung sind am Ende wichtiger für das Gesamtergebnis. Wer das nicht lernt, wundert sich immer wieder, warum eine 3.000,– DM-Anlage besser klingen kann als eine 100.000,– DM-Anlage.

AUDIOPLAN

Rosenstraße 50 · 7502 Malsch Telefon (07246) 1751

WIRKLICH MUSIK ... STATT HAI-FEI...

Die klanglich überzeugende Lösung kommt nicht aus der Schublade, sie wird durch richtige Abstimmung erreicht.
- Testen Sie uns einfach - wir bemühen uns um Sie, **das** werden Sie dann merken. Mindestens.

AUDIOPORT

Auf 550 qm ● Wohnraumstudios ● Hörabende ● Car-Stereo Selbsteinbau im Haus

7515 Linkenheim-Hochstetten · Gewerbering 2
12 Min. ab KA - 10 Min. ab BAB - Bruchsal
☎ 07247/1026

Exclusiv zw. MA und KA: CAR-FIDELITY by Fuji-Tsu-Ten!

KASSEL

hifi 2000
3500 Kassel · Schönfelder Str. 54 · (05 61) 2 51 15

NEU im Programm

T+A elektroakustik

KIEL

Speakers Corner
HIFI-STUDIO

Rogers · Quad · Revolver · Arcam
Mordaunt · Short · Linn · Naim
Spendor · Epos · B&W · Onix
Tripods · Kinergetics · NVA
Creek · Heybrook · Inca Tech
Radford · Thorens · Cambridge Audio
u. v. a.

Hermann-Weigmann-Straße 2–4
D-2300 Kiel 1
Telefon 04 31 / 67 43 89

KÖLN

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

MICHAEL GESCHKA KG
Edle HiFi-Systeme
Stammheimer Str. 29a
5000 Köln 60 (Riehl)
Tel. 02 21/76 40 13

KONTRAST II NEU IN KÖLN

hifi galerie

udo werner becker
roonstrasse 33
5000 köln 1
tel: 0221- 239099

Studio 91, Hans Drange
db-Systems, NAIM, Amadeus, LINN
Z'Moll Aktiv-Systeme von DR. JAZZ
in Köln (02 21) 21 63 31

MARCATO
HIFI - TEAM

DNM

Die Verstärker von DNM zählen zu den interessantesten und außergewöhnlichsten Audio-produkten, die der Weltmarkt zu bieten hat.

Perfect Fidelity

Gladbacher Str. 33 · 5000 Köln 1
☎ 0221/523439

MARCATO
HIFI - TEAM

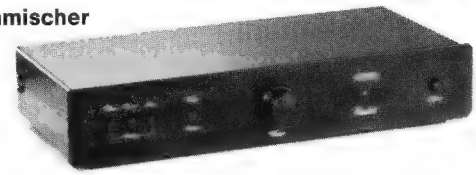
Der hat uns gerade noch gefehlt!

Gladbacher Str. 33 · 5000 Köln 1
☎ 0221/523439

STUDENTEN-REVOLTE anno 1988

Sie glauben es nicht? Es soll keine STUDENTEN geben, die Ihren Professoren voraus sind? Doch es ist wahr! FIDELITY hat Studenten, die Ihren oft schwergewichtigen Klangprofessoren um Klassen voraus sind. So weit voraus, daß so mancher hochbezahlte Klangprofessor von aufmerksamen Zuhörern mitten im Vortrag durch einen STUDENT von FIDELITY ersetzt wurde. Jetzt sind alle zufrieden!

Der STUDENT kann zeigen, was man heutzutage unter räumlicher, linearer, dynamischer Wiedergabe versteht, und die interessierten Zuhörer hören endlich Details aus ihren Schallplatten, welche die alten Klangprofessoren einfach vergaßen!



Student **der neue Vollverstärker von** FIDELITY

Toller Klang für wenig Geld.

Informationen: Firma Fidelity · Inh. Stephan Steiner · Pfalzstraße 20 · 7000 Stuttgart 50

BOSE 901 HIGH-END-UMBAU. 07261/6 42 10

McINTOSH C 32, MC 2255, zu verkaufen. Tel. 0 73 07/3 29 13

HiFi-Studio SABA FREIBURG Stereo, VS. Frl. Raub, Tel. 04 51/7 79 55

STAX GAMMA Pro + SRD-X Pro, unbenutzt, 800 DM. Tel. 0 30/3 93 58 71

FOSTEX SLE 33 W, Einzelstck., Topzustand, VB 300 DM. Tel. 02 21/52 47 22

KOPFHÖRER "STAX SR-LAMBDA SIGNATURE" und Röhrenverstärker "STAX SMR-T1", VB 2500 DM. Tel. 0 23 25/5 17 26

DENON DCD 1700, 4 Mon. alt, NP 1995 DM, VB 1500 DM. Tel. 09 31/27 54 85

BM 6, 2400 DM. 07624/1732, ab 2.8.88

BM 20 komplett überholt, neue Endstufen, neue Systeme für ca. 16000 DM zu verkaufen. Tel. 0 89/2 71 42 81

YAMAHA CT7000, 1400 DM. 040/6066423

DYNAUDIO 500, 2000 DM. 09141/46 29

Speaker Kits

Multicel®

The total system

Info:
Nuernberger & Ross
Stückenstr. 74, 2 Hamburg 76, Tel. 040/29 17 90

DYNAUDIO COMPOUND 3, inkl. Ständer, 3400 DM. Tel. 0 52 21/7 02 49, ab 19 Uhr

JBL-BÄSSE K 145 Baßrutsche, evtl. mit Weiche. Tel. 0 22 41/4 73 62

PIONEER SPEC 1 + 4 zus. 2900 DM; KENWOOD Equalizer KT 1000, 500 DM. 05664/467

Wir empfehlen!! ✳ Apogee ✳ Electrocomp. ✳ Koetsu ✳ Ariston ✳ Magneplanar ✳ v.d. Hul ✳ Heybrook ✳ EAR ✳ Musical Fidelity ✳ Krell ✳ Infinity ✳ Restek ✳ NAD ✳ **Superpreise** ✳
HIFI-STUDIO W. STOCK, Telefon (06052) 5100.

KNOCK-OUT, neuwertig, gegen Gebot zu verkaufen. Tel. 02 81/6 18 40

BRAUN Regie 550 gg. Gebot.0202/6070100**AKAI 635DB** (Dolby) gg.Geb.0202/6070100

JÜLICH

QUART
quadral Phonologue
HECO HIFI
KENWOOD
ONKYO
YAMAHA HIFI
arcus
Technics hifi
FISHER
PIONEER CAR STEREO
Braun Studio Händler

Besuchen Sie unser HiFi-Studio
radio müller
Ihr preiswerter Spezialist für TV-, Video-, HiFi- und Hausgerätetechnik
Marktstraße 5 · 5170 Jülich · Tel. 02461/21 15, Service 71 37

KÖLN

Die Zeit der Messen ist gekommen. Sie werden sich informieren! Dann sind Sie bestens vorbereitet für unsere Demonstration der neuesten Geräte-Generation. „Flächen"-Lautsprecher und wunderschöne HiFi-Bausteine! Doch die bewährten Systeme vergangener Generationen werden wir niemals vernachlässigen.
Wenn Sie aber glauben, daß ein Messebesuch die Beratung und Vorführung durch uns ersetzt, so empfehlen wir Ihnen, Glauben nun durch Wissen zu ersetzen.
Wir erwarten Sie! Und wir bereiten uns auf Sie vor!

GESCHKA + MUNDORF
EMPFEHLEN EDLE HIFI-SYSTEME

MICHAEL GESCHKA KG
Stammheimer Str. 29 a
5000 Köln 60
Telefon 02 21/76 40 13
Für Beratungstermine Voranmeldung erwünscht.

KONSTANZ

Ihre Spezialisten am Bodensee
Sie hören und sehen bei uns:
Dynaudio · Burmester · Denon · Yamaha · Nakamichi · Onkyo · Backes + Müller · Transrotor · Accuphase · Thorens · SME · Arcus · JVC (HiFi-Video) · Sony (HiFi-Video) · Philips · Luxmann · Sansui · Quadral · Phonologue · Rega · Bang & Olufsen · B + W · Canton · Audio-Exclusiv · v.d. Hul · Stax · MBL · Micro · Magnasphere · NAD
Kommen Sie zu uns.
Wir beraten Sie gerne.
HIFI VIDEO TV

PHONOMOTION
Lutherplatz 9 · D-7750 Konstanz
Tel. (07531) 21843

MANNHEIM

MUSIK UND DESIGN
HiFi GmbH
mit ACR-Studio

FOCAL Solution
ACR Isostatic
TEUFEL LT 66
DYNAUDIO Axis 5
TDL RSTL
ACR Eckhorn
FOCAL Onyx
im Direktvergleich!

Hören Sie in 2 großen Studios

ACR, ADR, DYNAUDIO, FOCAL, ETON, SEAS, MOREL, TEUFEL, NAD, SCANSPEAK, DAVIS, ANALOG SYSTEMS, JM LAB

Wählen Sie unter mehr als 50 Spitzenlautsprechern zum Selbstbauen aus.

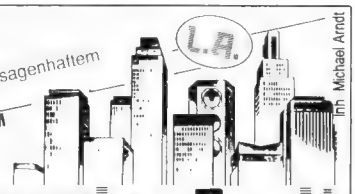
- Ausführliche Beratung
- Direktvergleich mit Pegelkompensation
- Computerunterstützte Weichenberechnung für Spezialisten
- Eigenes Meßlabor
- Hochwertige Gehäuse in allen Varianten
- Auf Wunsch auch fertig montiert

DIREKTVERSAND:
alle Bausätze auch im Versand erhältlich!
Preisliste gegen Rückporto

MUSIK UND DESIGN
HiFi GmbH
mit ACR-Studio
6800 Mannheim D 3/5

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 10-12.30 14-18.30
Sa 10-14.00
besondere Hörtermine und
24H-Bestellservice unter
0621/13230

Der Dauerbrenner aus L.A..
Elektrostaten im Selbstbau!
Elektrostatischer Flachenlautsprecher 200 20 000 Hz
Elektrostatischer Flachenlautsprecher 200 20 000 Hz
Überragende Raumlichkeit zu erschwinglichem Preis Kompl
Elektrostatenpanel incl Übertrager plus Netzteil **825,- DM**
High End aus England Onix OA 21 · Puristischer Vollverstarker mit sagenhaftem Klang • Vorfuhrgerät **1298,- DM**
Eton 300 HEX aus der Vorfuhrung Fix und fertig aufgebaut **898,- DM**
Sofort neue **L.A.-Gesamtpreisliste** anfordern
Umfangreiches Info gegen 2,- DM in Briefmarken



Inh. Michael Arndt
Lautsprecher Arndt
Borsigstr. 65 · 46 Dortmund 1 · ☎ 0231/81 12 27

BRAUN-CD-PLAYER CD4, sw., 1490 DM und Plattenspieler P4, sw., 1118 DM umsth. gegen bar abzugeben. T. 09281/2153, ab 20h

CD PLAYER SUPERGÜNSTIG!
Unser Angebot des Monats:

Philips CD 371	Referenzklasse	399,–

Referenzen, Testknüller und Preishits:

Philips CD 471	abs. Spitzenklasse	449,–
Philips CD 472 m. FB	abs. Spitzenklasse	499,–
Philips CD 373 m. FB	abs. Spitzenklasse	579,–
Philips CD 473 m. FB	Referenzklasse	599,–
Fisher DAC 205 m. FB	5er WECHSLER!	619,–
ICS CDP 7700	Spitzenklasse 1	299,–
Dual CD 1040 m. FB	abs. Spitzenklasse	599,–
Toshiba XR 9117	abs. Spitzenklasse	449,–
Sony D 40	DISCMAN	499,–
Sony D 150	DISCMAN de Luxe	599,–
Sony CDP M 35	Nachfolger v. M20	379,–
Sony CDP 350	Nachfolger v. 310	399,–
Sony CDP 550 m. FB	baugleich m. 350	479,–

HiFi-Komponenten und Zubehör:

Hitachi HCA 8500-IIR	abs. Spitzenklasse	699,–
Hitachi HMA 8500-IIR	Spitzenklasse	1099,–
Toshiba PCG 33	ob. Mittelklasse 1	299,–
Hitachi FT 5500-IIR	Spitzenklasse 1	599,–
Hitachi FT 007	Spitzenklasse 1	629,–
Dual CS 2215	m. Yamaha MC 9	469,–
Dual CS 505-3 NEU	m. Ortofon X3 MC	599,–
Dual CS 5000	m. Audio T. OC 7	899,–
Dual CS 5000	m. Ortofon MC 30 S	1499,–
Lenco L 450 Holz	m. Denon DL 110	429,–
Lenco L 800-II NEU	m. AKG P 8 MF	619,–
AKG K 141	Spitzenkl. 2 REF.	99,–
Sennheiser HD 540 R.	Spitzenklasse 2	159,–
Sennheiser HD 250 L.	Spitzenklasse 1	199,–

(Klangwertungen aus Stereoplay, AUDIO, Stereo u. HiFi Vision)

HOCHWERTIGE TONABNEHMER v. AKG, Denon, Yamaha, Audio T., Empire, Shure u. Ortofon – SUPERGÜNSTIG!
Keine Grau-Importe! Volle Garantie! Preisliste kostenlos! Schnell-Versand per NN + Porto. Solange Vorrat reicht!
RADIO WELTE'S HIFI-SPECIAL-VERSAND
Martenerstr. 326, 4600 Dortmund 70, Tel. (02 31) 61 45 94

HIGHLIGHTS-LP: 2-4, 8-13, 15, 16, neuwertig, à 12 DM. Tel. 0 80 91/26 10

MAGNEPAN MG I imp., orig.-verp., noch garantie, 2300 DM. Tel. 06 31/1 79 44

SENTRY-III, VB 4100 DM. 02331/58 68 48

KLIPSCH-ECKHORN VCR zu verk., Preis VS. Tel. 05 21/13 23 13

REVOX B 251, werksüberholt, 1400 DM. Tel. 0 23 07/3 19 56

DYNAUDIO COMPOUND 2, 1990 DM. Tel. 0 52 21/7 02 49, ab 19.00 Uhr

discy
für 10 CD's
die platzsparende CD-Aufbewahrung für unterwegs

Art.-Nr. 9060

- **im Auto**
- **für die Party**
- **auf Reisen**

Erhältlich im Schallplatten-, Rundfunk- und Fernsehfachhandel.

knosti
Audio-Video-Zubehör
8858 Neuburg/Do.

C-DECK AIWA F-770, 660 DM, Tuner GRUNDIG T-7500, 550 DM. Tel. 0 89/29 99 64

Hifi-Boxen Selbstbauen!
Hifi-Disco-Musiker Lautsprecher
Geld sparen leichtgemacht durch bewährte Komplettbausätze der führenden Fabrikate

CD-feste Spitzen-Systeme
MAGNAT
ELECTRO-VOICE
MULTICEL
DYNAUDIO
GOODMANS
CELESTION
FANE
JBL
KEF
RCF
u.a.

Katalog kostenlos!
LSV-HAMBURG
Lautsprecher Spezial Versand
Postfach 76 08 02/AS 2000 Hamburg 76
Tel. 040/29 17 49

OBLENZ

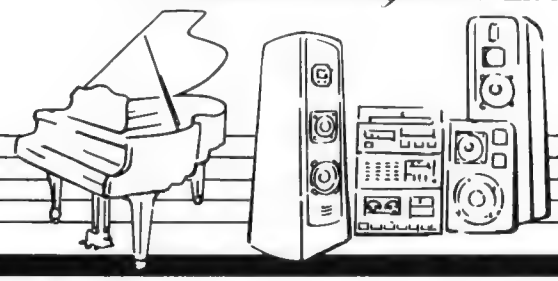
MISSION ELECTRONICS
MUSIK UND SONST GAR NICHTS...
ProTech
Video Elektronik Foto HiFi TV
5400 Koblenz Lahr Center
im Untergeschoß
Tel. 02 61 31462

HiFi STUDIO OBEL
5423 Braubach-Hinterwald
☎ 06776-505
Hifi - Video High - End Auto - Hifi

STEIN
HiFi Studio
AUDIOVISUELLE ANLAGEN DER SPITZENKLASSE
SERVICE-CENTER
Rheinstraße 24 5400 KOBLENZ 1
direkt an der Görres-Tiefgarage
fragen Sie uns · 02 61/1 85 84

MAYEN

Musikhaus Geiermann
Göbelstraße 12 · 5440 Mayen · Fernruf (0 26 51) 7 30 86
Accuphase – Backes & Müller – Yamaha – Braun – Kenwood – Revox
– Magnat – Nakamichi – MB – T & A – Arcus – Quadral – Luxman –
Alpine – Teac – Elac – Sony – Thorens – Harman Kardon – Fischer & Fischer
– Burmester – Akai – Pfleid –
Meisterstücke im Vergleich



REFELD

TONART
Bang & Olufsen
Burmester
Nakamichi
McLaren
Denon
Scriptum
eins der größten
High-End-Studios
am Niederrhein
Hi Fi Studio
Peter May
Luisenplatz 8
4150 Krefeld

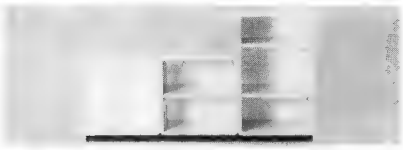
MOERS

hifi Forum Haasch
Moers · Friedrichstr. 9 ☎ 02841/28586
In der Altstadt · Fußgängerzone
4 Hifi-Studios auf 2 Etagen
Bang & Olufsen-Wohnstudio
Auto-Hifi-Spezialist
harman kardon TEAC ATL Magnat Bang&Olufsen
TRANSROTOR MAGNASPHERE Technics T+A
PIONEER PROTON JBL Infinity
DENON MATRIX B&W KENWOOD LUXMAN ROTEL quadral
ONKYO-THORENS-Haasch Kamp-Lintfort Moerser Str. 222

LUDWIGSBURG

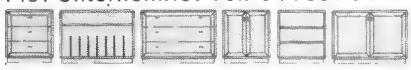
MISSION ELECTRONICS
MUSIK UND SONST GAR NICHTS...
ACOUSTIC LINE
Lautsprecherbausätze, Audio-Elektronik u. Auto-HiFi
Heinrich Turzanski & Peter Müller GbR
Myliusstr. 3a, 7140 Ludwigsburg, Tel. (07141) 20208

SCHÖNECK
MÖBEL & GEHÄUSEBAU



Beispiel **3**
Exzellente Optik bei optimalem Nutzungseffekt.
Werte, die erhalten bleiben.

DIE MÖBEL FÜR IHRE HIFI-ANLAGE
Prospekte & Händlerverzeichnis
bei: SCHÖNECK MÖBEL & GEHÄUSEBAU
Löwensteiner Straße 42
7101 Unterheinriet Tel. 0 71 30 / 94 12



REDUZIERTE EINZELSTÜCKE
„VOLLE GARANTIE UND NIX DRAN"

VERSTÄRKER

AKAI: AMA 90	599.-
DENON: PM 250	333,-
DUAL: CV 1462	499,-
SONY: TAF 444es	666,-
HARMAN: PM 645	495,-
PIONEER: SA 970	333,-
ROTEL: RA820/RA840BX	331,- / 597,50
KENWOOD: KA 660/880	495,-/585,--
YAMAHA: A720	777,-

NEU Servicetelefon 06145/7794 ab 11⁰⁰h

RIESIGE AUSWAHL ..... SERVICE 1. KLASSE

VOR- ENDSTUFE

Thorens TD520 incl. MC9	1599,-
Sony: TAE 88 / TAN 88b	1099,- / 999,-
KENWOOD: M 1 A / M 2 A	599,- / 1199,-
HITACHI: HCA 7500 II	444,-
ROTEL: RC 850 / RB 850	499,-
NIKKO: BETA 30	399,-
PIONEER: C 90	1111,-
NAKAMICHI: CA 5 / PA 5	1111,- / 1999,-

FA. HARTMANN'S HiFi
Karthäuser Str. Tel. 06145/7794
6093 Flörsheim ab 11 Uhr

NEU in 6090 Rüsselsheim
Berliner Str. 3-5
Tel. 06142/43562

PRÄSENTATION HOCHWERTIGER HIFI-KOMPONENTEN
HIGH END '88
11. BIS 14. AUGUST
TÄGLICH **10 – 18 UHR**
HOTEL **GRAVENBRUCH**
FRANKFURT
NEU-ISENBURG
15.8. NUR FÜR DEN FACHHANDEL

BRAUN-ATELIER kpl. in grau, A2, T2, C2, CD4, P4, umsth. geg. bar für 5490 DM abzugeben. T. 09281/4 69 25, ab 20.00 Uhr

ES CAPELLA, VB 900 DM. T. 06104/24 43

REVOX SYMBOL B, B750MKII, NAD 3155, HK TU915, SONY CDP302. T. 0 73 61/3 21 01

MICRO RX/RY 1550, 1a. T. 06221/1 38 18

RARITÄT: Shotglass, walnuß, Weiche optimiert, Preis: 450 DM. T. 0221/760 62 07

AUDIO, STEREOPLAY + STEREO ca. 200 Ex . nur kpl. für 450 DM. T. 02823/1 85 02

REVOX B250, B215, B226, B208 alles 4 Mon. alt, m. Garantie, kompl. 5900 DM, (NP 7600 DM). Tel. 0 72 71/24 36

ASR-EMITTER II wg. Erwerbs e. Sonderanfertigung z. verk., Bestzust., $1^1/_2$ J.,N P 6200 DM, VB 5200 DM. T. 06071/4 35 20

RG214: 6,50 DM/m; **RG223:** 2,50 DM/m, Silberkoaxialkabel + Zubehör. 0641/48616 H

B&W
LOUDSPEAKERS

MB 980 S, schw., 7 Mon., 2600 DM; Audio Phase Monitor 5 v. EV, schw., 350 DM. Tel. 02 08/48 91 92

LUDWIGSBURG/TAMM

DWS *Dr. W. Stelmaszyk* GmbH

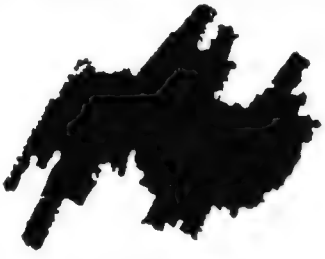
STEREO-ANLAGEN IN ALLEN PREISKLASSEN.
OPTIMALE BERATUNG – GÜNSTIGE PREISE

DWS, Schillerplatz 8, 7140 Ludwigsburg
(0 71 41) 2 53 90, 9–18.30 Uhr, Sa 9–14/18 Uhr
HiFi-Studio, Lindenstr. 82, 7146 Tamm
(0 71 41) 6 00 42, nach Terminvereinbarung

LUDWIGSHAFEN

HIFI A LA CARTE

LANG - AUDIO - VIDEO • COMENIUSSTR. 28
6700 LU - OGGERSHEIM • TEL.: 0621/675036



GOLDRING • ORACLE • CALIFORNIA AUDIO LABS
ESOTERIC A.R. • MACINTOSH • EMT • PRIMARE
AUDIOLABOR • CABRE • ELECTRO COMPANIET
KRELL • DMC • ARISTON • HARMAN / KARDON
KIRKSAETER • T&A • KOETSU • JBL • SANSUI

LÜBECK

HIFI GALERIE
Jessen & Lanz · Wahmstr. 36 · 2400 Lübeck
Tel. 04 51/70 50 30 oder 7 13 43
IN KIEL: J. Bethge, Tel. 04 31/80 30 66
Accuphase · Audiolabor
Backes & Müller · Stax
Burmester
Nytech
Spendor

B & W, NAD, ROTEL, SCHÄFER & ROMPF, MUSICAL FIDELITY, LINN, DYNAUDIO, THORENS, SANSUI, I.Q., U.V.A.

Eutiner Ring 8 · 2407 Bad Schwartau
Tel. 0451/28 31 66

PROJEKT AKUSTIK
HIFI-STUDIO

LICHTENFELS

Groppo
der Doppelschlag
Monoblock in reinstem Class-A

Nur im ausgesuchten Fachhandel.
In Nordbayern exklusiv bei:
CD & HIFI-Studio C. & U. Klinger
8620 LICHTENFELS, Ruf 09571/3828
HiFi-Studio Michael Schwenka
8677 SELBITZ, Ruf 0 92 80/3 21

hgp

LÜDENSCHEID

Hören Sie mal rein

Backes&Müller •
Revox, B&W •
Ecouton •
NAD •
u.a. •

Beier
TV · VIDEO · HIFI
Tel. (02351) 21440
5880 Lüdenscheid
Hochstr. 7

70 P. HiFi im Sauerland

MÖNCHENGLADBACH

HIFI der SUPERLATIVE

Entwicklung + Produktverbesserung + Einmessung
Überzeugend durch Qualität u. Vielfalt des Angebots

Boxen

T + A OEC 2000 OEC 1000 OEC 500 Critereon- u. ADL- Typen	QUADRAL Titan Vulkan Montan Amun Shogun Tribun usw.	PRIMUS APOGEE ELAC 4 ₸ u.a.	ATL DA 220 HD 318: HD 314: HD 312: HD 310: HD 308: usw.	SYNTHESE I + II MBL Radialstrahler + Subwoofer JBL 250A, 150 A, 120 usw.	CABASSE Brigantin V Galion Clipper Drakkar Goelette usw.	ferner von JQ KS Infinity Magna- sphere Boston HECO u.a.

Elektronik

LUXMAN	KRELL	MC INTOSH	BURMESTER	MBL	NAKAMICHI	PERREAUX
HARMAN KARDON/CITATION		SYNPHONIC LINE	STAX	MICRO	CABRE	DENON
BRYSTON	CARVER	MISSION	MITCHELL	SANSUI	ARISTON	RESTEK
MUSICAL FIDELITY		THRESHOLD	TEAC	Goldring		

Hunderte von Tonabnehmern aller Fabrikate vorrätig, Testcomputer für Plattenspieler + Tape-Decks, Herstellung hochwertiger Spezialkabel. Ständig interessante Sonderangebote.

HIFI-STUDIO LISCHPER Waldhausener Straße 221 — 223
4050 Mönchengladbach 1, Telefon 0 21 61/3 17 77. Terminabsprache möglich.

MÜNCHEN

Das Paradies der HiFi-Fans

(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)
Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...
STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46
PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.

Lokaltermine in Frankfurt:

Ohrenzeugen gesucht!

Anerkannte Neuheiten machen es unumgänglich, in eine erneute Beweisaufnahme einzutreten. Deshalb wurden im Raum Frankfurt zwei Lokaltermine anberaumt.
Achten Sie bitte bei der in Ohrenscheinnahme auf die nachfolgenden unveränderlichen Kennzeichen.

AVANCE concrete

AVANCE concrete – ab sofort von Audio Arts vertreten. Die Betonboxen Pentagon 200 und Delta 3 sind auf der High End in Frankfurt zu vernehmen.
Ort: Hotel Kempinski, Gravenbruch Zimmer 336 (Rossing-Stand)
Termin: 11. – 14. August '88

MERIDIAN

Meridian – Digital Aktivbox D-600 und Multiroom System sorgen auf der Scala in Frankfurt für Klarheit.

Esoteric Audio Research

HEYBROOK

CREEK AUDIO SYSTEMS

Außerdem sind vor Ort zu beurteilen:
- **Heybrook Lautsprecher HB 1.5 und HB 2.5**
- **Esoteric Audio Research Röhrenverstärker**
- **Creek Audio Systems Vollverstärker 5050**

Ort: Holiday Inn Frankfurt City Tower Board Room
Termin: 11. – 14. August '88
Um einen objektiven Vergleich zu ermöglichen, bitten wir Sie dringend die genannten Termine wahrzunehmen.

Coupon: Ich würde gerne selbst beim Ortstermin ein Urteil fällen, kann aber leider nicht kommen. Senden Sie mir das nötige Beweismaterial über:

Name .....

Vorname .....

PLZ / Ort .....

Telefon .....

AUDIO ARTS

AUDIO ARTS Handelsgesellschaft mbH
Sodener Str. 47 A, 6233 Kelkheim-Fischbach
Telefon 06195/6831-2, Fax 6833

WARNUNG! Wer sich Naim Audio-Anlagen, die für den Betrieb am 240 Volt-Netz (England) gebaut sind, verschafft und solche Anlagen am 220 Volt-Netz (Deutschland) betreibt, wird mit beweisbarem Klangverlust (auf beiden Ohren) bestraft. Außerdem geht die 24-monatige Vertriebsgarantie verloren.

KLANGVERSCHWENDUNG

Tel.: 040/83 70 77

NAIM AUDIO GENERALIMPORT, PHONOSOPHIE KLANGSTUDIO LURUPER HAUPTSTR. 204

PHONOSOPHIE

DAT AIWA, 2 M., 2700 DM. 07391/4442

DYNAUDIO COMPOUND 2, Esche natur, NP 3300 DM, für 2000 DM zvk. T. 06022/9395

REVOX B780 Receiver, VB 2200 DM; Videocam.-HVC3000P und Betarec. SLC7E geg. Höchstgebot. Tel. 0 24 33/6 03 50

2 Studiolautspr. O85, (Aktiv), PRO LSP: Röhrenverst. V 69A, 16 Hoch-MItteltöner, 2 Bässe (getrennt), Abstrahlung zu beid. Seiten + Decke regelbar, Präsenz + Diefußregler, Gewicht 100 kg, H. 1,45, B. 0,8 m, T. 0,48 m. 0421/4675829, ab 20 h

SONY AUTO CD-Wechsler, 10er Magazin, CDX-J10, 1490 DM. Tel. 0 42 44/5 71

McINTOSH MX 110 + Mc 225, 4500 DM; MAC 1700 Receiver, 1800 DM; MR 77 Tuner, 1800 DM; BRYSTON 1B, 1200 DM; GASTHALIA, 850 DM; BACKES & Müller BM 100 Vorverst., 1700 DM. Tel. 0 40/5 50 56 78

RBW © AUDIO ARTS

Sonofer, Ecouton, Rogers, Royd, Arcam, Naim, Quad, Fidelity, Revolver, Thorens. Hifi-Studio Loesdau, Illisburg 4, Balingen-Endingen, (0 74 33) 3 54 10. H

EINZELSTÜCKE u. aus VORFÜHRUNG

– ACOUSTAT MOD 1 + 1	DM 5400	(N)
– AMPLITON TS 100A (2 x 120 W Röhre)	DM 4900.	(V)
– BEARD P 50 (2 x 80 W Röhre)	DM 2400. -	(V)
– ALPHASON HR 100 MCS	DM 1250. --	(A)
– GRADO SIGNATURE 10 MR	DM 690. –	(N)
– HARMAN KARDON CITATION 18 Tuner	DM 1200. -	
– A&R CAMBRIDGE 21 Tuner	DM 700. –	(N)
– NAD 1020 A Vollverstärker (MC Eing.)	DM 400. -	(I)
– ACOUSTAT MOD 2 + 2	DM 7495.	(N)
– ACOUSTAT MOD 3	DM 6495 -	(N)
– McIntosh MR 71 Tuner	DM 2700. -	
– McIntosh MC 240	DM 2500 -	
– Onkyo DX 2200 CD-Player	DM 1200. -	(V)
– Teac V2RV Tape Deck	DM 1200. –	

Hören Sie: – KUZMA Laufwerk/Arm – die Herausforderung!!!
– KLIMO Röhrenelektronik – die Musikalität!!!
– ACOUSTAT 1 + 1 ELS – Neutralität + Transparenz

WOHNSTÜDIO AUDIO 23,
H. Jakobi, Bahnhofsfußweg 11
7402 Kirchentellinsfurt,
Telefon 0 71 21/60 01 26 n. Terminabsprache.

BRAUN: Studio 1000 (CE/CSV/PS 1000): 2500 DM; Studio 301 (PS 550 S, A/T/C 301 M): 1500 DM; Atelier 2 (P 3, A 2, T 2, C 2): 2800 DM; Digital-Armbanduhr DW 30: 800 DM. Weitere Ger., Boxen + Anl. auf Anfrage. **T. 06121/400540, mögl. vormitt.**

TRESHOLD FET 9 Vorverstärker, NP 5500 DM, 7 Mon. alt, VB 3900 DM. 0228/480384

MAINZ

Klangstudio Rainer Pohl

Ich biete an: (aber nicht nur das)
ACCUPHASE · ARCUS · AUDIOLABOR · AUDIOPLAB · BACKES & MÜLLER · BRAUN · BOWERS & WILKENS · CLEARAUDIO · DENON · HARMAN KARDON · KLIPSCH · LAUTSPRECHERTEUFEL · MERIDIAN · MISSION · NAD · NAKAMICHI · ONKYO · REGA · SME · THORENS · TRANSROTOR · VAN DEN HUL · YAMAHA

6501 Mainz-Bodenheim · Mainzer Str. 73
Tel. 06135/4128

MARBURG

hifi-studio
»von Hifi bis High-End«
acoustics
3550 Marburg · Steinweg 35a · ☎ (06421) 64626

MÖNCHENGLADBACH

Anspruchsvolle Elektronic in

4 Hifi-Studios

SCRIPTUM · ONKYO · KENWOOD · B+W
REVOX · DENON · ARCUS · CANTON · MB

Fernsehhaus **Schmitz**
4050 MÖNCHENGLADBACH 1
HINDENBURGSTR. 118 · TEL. 02161 31121

. . . FÜR IHRE OHREN NUR GUTES

MÜNCHEN

HiFi Treffpunkt
Tel. (0 89) 7 69 33 23
8 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46

5 Studios, Inzahlungnahme, Werkstattservice, Heimvorführung
Mo.—Fr. 11—13 u. 15—18 Uhr, Sa. 11—13 Uhr

Telefonische Anzeigen: Tel. (07 11) 20 43-89

Inzahlungsnahmen · Vorführgeräte · Austellung

Apogee Diva Signature	a.A.	Accuphase C222	2.400.–
Apogee Scintilla Sig.	a.A.	Camtech Vor/End	2.400.–
Audio Exklusiv P3	a.A.	Linx Stratos Vor/End	4.200.–
Duntech Crown Prince	10.100.–	MBL 4010	1.400.–
Dynaudio Compound 5 Kl.	10.500.–	McLaren 602/702	4.100.–
Dahlquist M-907	2.650.–	Metaxas Iraklis	2.800.–
Magnepan MG3	4.000.–	Mission Cyrus II/PSX	1.250.–
Epos ES14	1.300.–	Pioneer Endst. M22	1.100.–
MBL Subwoofer	2.300.–	Sudgen A28II Vollver.	850.–
Onix CL1 weißer Marmor	2.400.–	Symphonic Line RG2	1.950.–
Etude Ikaros	1.050.–	Tessendorf TE11/S	6.900.–
		Threshold Fet 10 hl/pc	7.000.–
Alphason Sonata	1.750.–		
Oracle Delphi Mk II	1.900.–		
Roksan Xerxes	2.100.–		
Rega Planar III	700.–		
Mark Levinson No. 20	a.A.		
Mark Levinson No. 23	8.900.–		
Mark Levinson ML 7a	11.700.–		
Burmester 828 sym.	9.900.–		
Burmester 808 MK3	a.A.		
Accuphase C240	2.100.–		

Weitere Angebote auf Anfrage.

LIFELIKE
ASAMSTRASSE 7
8000 MÜNCHEN
☎ 0 89/6 51 93 73

Highlights, die nur LIFELIKE bietet:
CELLO Komponenten, SPECTRAL und KRELL Tonabnehmer, SOLIST, AUDIO EXKLUSIV, P6 in sensationeller LIFELIKE-Version, SPECTRAL DMC20/DMA 200 .....

hifi team

Mark Levinson, Musical Fidelity,
Audiolabor, Cello, Klyne,
Conrad Johnson, Kebschull,
Lectron, L'Audiophile

ERLESENE HIGH-END-ANLAGEN UND ABSOLUTER SERVICE

Linn, Rega, Rock, Systemdek,
Transrotor, Audiomeca, Pink,
Sonographe, Thorens

SME, Sumiko, ET, Alphason,
Carnegie, DDT,
Empire, Grado, AT

Magnepan, Martin Logan,
PAT, A Capella, Quad,
Dynaudio Compound, Stax

Madrigal Cable, Isoda, v.d. Hul,
Monitor PC, Monster

Schneckenburgerstr. 32
8000 München 80
Telefon 0 89/475100

DIE KLASSIKER von
- Laufwerk
- Vorverstärker P2
- Endverstärker P1
- tubular bell II
- Elektrostat
- Elektrostat P6
- Subwoofer

audio exklusiv

GERD und EVA PÜTZ
Stephanstraße 18
4048 Grevenbroich 1
Telefon 0 21 81/4 96 41

zur high end '88
Zimmer-Nr. 144/145
Mono-Endverstärker P 7
die Kraft für den guten Ton

NAD 1300 u. NAD 2600 (neu), 1990 DM; REVOX B 760, 1200 DM. 089/799253 od. 92213594

INFINITY KAPPA 8, neu, mit Garantie, VB 4500 DM. Tel. 0 21 06/9 16 87

BM3, eiche + BM100, Chrom, 4200 DM; THORENS TD115/2 m.2 Armen + Systemen + 100LP, 950 DM; ONKYO SC350, Paar 300 DM; BAYER DT880S, 149 DM. Tel. 0 60 45/48 29

der HiFi-Profi
in Bietigheim-Bissingen
T+A elektroakustik
KENWOOD Hi-Fi STEREO
ONKYO HIGH FIDELITY
CANTON
Hifi-Video-Stereo-Fernsehen
REVOX
FISHER
Magnat
Fernseh-Schäfer
FERNSEH-VIDEO
HIFI-STUDIO
im Buchzentrum Bietigheim Buchstr. 38–40
Tel. 0 71 42/51 5 79

Naim Tuner Nat 101 inkl. Netzteil, (170 VA), neu, 2500 DM. 0 45 31/8 47 18

Alles für den Lautsprecherselbstbau in unserer
kostenlosen Preisliste '88
48 Seiten stark ... Postkarte genügt
hifisound lautsprecher vertrieb
4400 münster · jüdefelderstraße 35 · tel. 0251/47828

KENWOOD KT980F, 1 J., 600 DM, Spitzenkl.I, Tel. 02305/85518, Auto-Lautsprecher MAC5, Spitzenkl. I, 300 DM.

Kabel und alles was dazu gehört!
Eagle Cable
KR-akustik · Siedlungsweg 5 · 4971 Hüllhorst
Tel. 05744/1086 · Telex 972159 · Telefax 1087

REVOX A77, Bestzustand, MAXELL-Bänder, Preis VS. T. 0511/42 25 85, ab 16.00 h

Bausatz-Boxen Preisknüller!

Da Größe verpflichtet, haben wir für Sie eine Riesenauswahl an Spitzen-Boxenbausätzen im Direktvergleich aufgebaut. ● ***"Absolute Spitzenklasse" Tests in HIFI VISION***: Teufel LT 66, Trinity RS 2,5 Z-Line, Focal Solution, TDL RSTL, Visaton Atlas DSM. ● ***"Spitzenklasse" Tests in HIFI VISION und Stereoplay***: Focal Onyx, Visaton Atlas II, Dynaudio Axis 5, Teufel LT 55, Dynaudio Profil 4, Audax Pro 38, Procus Fidibus, Dynaudio Jadee 2. Wo können Sie das alles und vieles mehr im Direktvergleich hören?

Testsieger HIFI VISION 11/86
Focal Onyx
Zitat: "...mit all diesen Qualitäten setzte sich die Focal Onyx weit von ihren Widersachern ab und belegte einen bravourösen ersten Platz..."
Kompl. Kitpreis jetzt bestellen
Stck. 798,-
Rohgehäuse Stck. 348,-
lackiert Stck. 398,-

Absolute Spitzenklasse HIFI VISION 1/88
Visaton Atlas DSM
Bausatz
Stck. 648,-
Bausatzweiche Stck. 98,-
Rohgehäuse MDF Stck. 728,-

Spitzenklasse II Referenz stereoplay 5/87
Visaton Atlas II
Bausatz
Stck. 598,-
Bausatzweiche Stck. 98,-
Rohgehäuse MDF Stck. 728,-

Supertest HIFI-VISION 1/88
Trinity RS 6b
Zitate: "... galt es dagegen, der Frequenzskala möglichst tief in den Keller zu folgen, so heimste die Trinity Pluspunkte ein ... wohldosierte Höhenreproduktion, ... ausgeglichenes Klangbild, tiefe Bässe..."
Kompl. Kitpreis
Stck. 248,-
Rohgehäuse MDF Stck. 148,-
lackiert Stck. 248,-
Für den Einsatz in größeren Räumen sowie zur Erweiterung des Tiefstbaßbereiches ist ein passender Subwoofer als Ergänzung lieferbar.

Testsieger HIFI VISION 8/86
Visaton V.I.B.
Zitat: "...detailgetreue Mitten und satter, straffer Baß..."
Bausatz incl. Fertigweiche
Stck. 219,50
Rohgehäuse MDF Stck. 198,-
lackiert Stck. 298,-

Der größte Bausatz-Spezialist
Coupon: "Wir haben einen Plan"
Schicken Sie mir den Boxen-Planer, DM 5,- Schutzgebühr in Briefmarken sind beigelegt
Name
Adresse

High Tech-Marketing-Do

HIGH-TECH Lautsprecher Factory
02 31/ 52 80 91
Bremer Straße 28-30 • 4600 Dortmund 1

NÜRNBERG

SPEZIALISIERT AUF HIFI

Kölbl + Kalb

8500 Nürnberg 80 · Hochstr. 33 · RG · ☎ 0911/27 00 28

Telefonische Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

OBERHAUSEN

Bestes ist unauffällig, es will gesucht sein.

HiFi-Studio **Leos**

Oberhausen-Sterkrade · Jägerstraße 135
Tel. (02 08) 64 23 23 · Mo-Fr ab 13.00, Sa ab 11.00 Uhr

„DAS STUDIO"
DER HIFI-SPEZIALIST

ELSASSER STR. 22 42 OBERH 1 · (02 08) 80 55 77

Ihre HiFi-Insel!

Wir bieten . .

dem „Konsumenten"	gar nix!
dem „Low-Budgisten"	ROTEL
dem „Raffinierten"	dbx
dem „Röhrigen"	Kebschull
dem „Hör-Ästheten"	Schäfer + Rompf
dem „Perfektionisten"	Mark Levinson
dem „Realisten"	B & W
dem „Aktiven"	newtronics
dem „Illusionisten"	Apogee
dem „Tiefstapler"	ART-Bass
dem „Souveränen"	VPI-Laufwerk
dem „Innovativen"	Audiomeca
dem „Stabilen"	Famco-Laufw
dem „Durchsichtigen"	Transrotor
dem „Briten"	SME-Tonarme
dem „Exklusiven"	Pluto-Arme
dem „Homogenen"	Ortofon
dem „Magier"	Carnegie
dem „Digitaliener"	Leedh
dem „Lesewütigen"	Insel-Kuner

und noch ein bißchen mehr . .

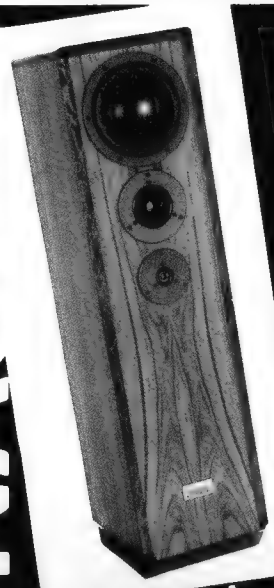
AUDIOSAUL
Wohnraumstudio Marianne Saul
4200 Oberhausen 11 · Kolberger Str. 104a
Telefon 02 08/64 36 42

OFFENBURG

HIFI-WOHNRAUMSTUDIO
Siegfried LUDWIG
Meiermattstraße 1
7607 Neuried-Müllen
Terminvereinbarung nach 17.00 Uhr unter
(07807) 1413
CLASSIC AUDIO

OSNABRÜCK

DYNAUDIO



COMPOUND 4

...der Baßbereich ist natürlich etwas vom Weltbesten. (SOUND 4/86). Dank COMPOUND-System.

Tonstudio am Berliner Platz
Berliner Platz 1
4500 Osnabrück
Telefon (05 41) 215 50

REUTLINGEN

Die Besten zum Testen!

Accuphase ● Braun ● Denon ● Fidelity research ● Kenwood ● Luxman ● Micro Seiki ● Nakamichi ● Onkyo ● Revox ● Sony ● Stax ● Technics ● Thorens ● Yamaha u.v.m.

SCHOLLEN BERGER
Qualität – und alles was dazugehört!

7410 Reutlingen · Kanzleistraße 43-47
Telefon 07121/300475

ARNO HÄFNER
High Fidelity

Das „ETWAS" andere HiFi-Studio
mit der besonderen Wohnraumatmosphäre
Arno Häfner High Fidelity,
7410 Reutlingen, Georgenstr. 22/1, Tel. 07121/24730

SAARBRÜCKEN

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

high fidelity studio otto braun
Futterstraße 16 Telefon 06 81 - 3 42 74
6600 SAARBRÜCKEN 3 privat 5 32 54

SAARLOUIS

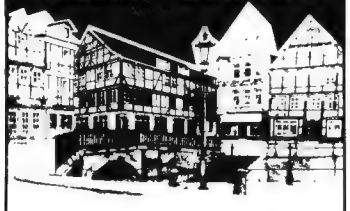
Der große saarländische HiFi-Händler direkt an der Autobahn-Abfahrt Dillingen-Süd:

audio video electronics
HARRES

Nähe basar, ☎ (06831) 80072, P Bequem parken

STADE

CANTON DENON
quadral ELAC
arcus Infinity ALPINE
YAMAHA QUART
Nakamichi ONKYO



Bencke
Im Kramerhus am Fischmarkt in Stade
Tel. 04141 3075

vifa®

VIVACE

Stereoplay Referenz Spitzenklasse IV für Bausätze Heft 7/88

„Jenseits aller Ideologien klang die Vifa im Hörraum unverschämt gut. Elegant und präzise versprühte die Vivace Cembalo-Musik und machte ihrem flinken Namen alle Ehre. Geradezu liebevoll lebendig ließ sie die Violinen streichen, schenkte allen Details Gehör, ohne technische Härte beizumischen. Sie konnte es ohne weiteres mit der [redacted] aufnehmen, der allseits beliebten Referenz bei den Fertiglautsprechern; auch die Abbildung des Raumes gelang dem vifen Bausatz sehr gut. Den Baß gestaltete die deutsch-dänische Koproduktion nicht übermäßig fett, dafür straff und sauber, was sich besonders bei Party-Pegeln angenehm bemerkbar machte. Zur Belohnung gab's für die Vifa Vivace 87 einen Referenzorden, und zwar in der Spitzenklasse IV für Bausätze."

Infomaterial und Händlernachweis
Audio Design GmbH&Co KG
4330 Mülheim/R
Düsseldorfer Str. 132
Tel 0208/48 87 89

HIFI OHR

tv·video·hifi

Baldestr. 15 · 8000 München 5
Tel. 0 89/2 01 27 57-2 02 10 48

Gelegenheiten:

Denon POA-8000 Paar	DM 5800,– I
Stax CAX pro Vorverstärker	DM 5600,– I
Sansui C-2101 u. B-2101	DM 2098,– I
Titan II u. Aktiv-Set	DM 10900,– I
Nordmende Video 5004	DM 1998,– A
Accuphase P 600	DM 6200,– I
Quadral Amun Paar	DM 2100,–
Denon DRA 350 Receiver	DM 500,– A
Luxman K03	DM 1998,– A
Luxman LV 109	DM 2198,– A
Luxman D 103 CD-Spieler	DM 798,– A
Luxman L190	DM 380,–
Pilot Concorde MKIII	DM 11500,– A

Neu im Programm T + A Criterion:
TMR 160 – TMR 120 – TMR 80 – TMR 60
Firma MBL 6010 u. Biegewellenstrahler vorführbereit
Titan III – Concord MKIII – MB-Quart 3200S

Restek GK 4 Aktiv Boxen	Paar 4.200,- (V)
Schäfer u. Rompf Collector II	1.500,- (K)
KS Allegro Boxen	Paar 1.000,- (V)
Quad 34+306+FM4+Rack	komplett 2.500,- (V)
Magnasphere Beta	Paar 1.998,- (V)
Magnasphere Gamma	Paar 2.698,- (V)
Magnasphere Delta	Paar 4.598,- (V)
NAD 3155 Vollverstärker	700,- (K)
Audio Pro Aktiv A 4-14 MK II	Paar 3.300,- (V)
Kenwood KT-1100 Tuner	800,- (K)
Sansui C-2101, B 2101 Vor-Endstufe	komplett 2.000,- (K)
Pioneer M 22 Class A Endstufe	1.600,- (K)
Telefunken RT, RP, RM+Fernbedienung	komplett 1.100,- (K)
Bose 1801 Endstufe 2×400 Watt Sinus	V.B.
Isoda Hybrid Lautsprecherkabel 2×3 m	200,- (V)

V = Vorführgerät
K = Kundenauftrag.

Top Audio HiFi Studio,
Tel. (02361) 62725, Bochumer Str. 193 (B51),
4350 Recklinghausen-Süd,
Mo. - Fr. 15.00 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 13.00 Uhr.

B&W
LOUDSPEAKERS

PRÄSENTATION HOCHWERTIGER HIFI-KOMPONENTEN

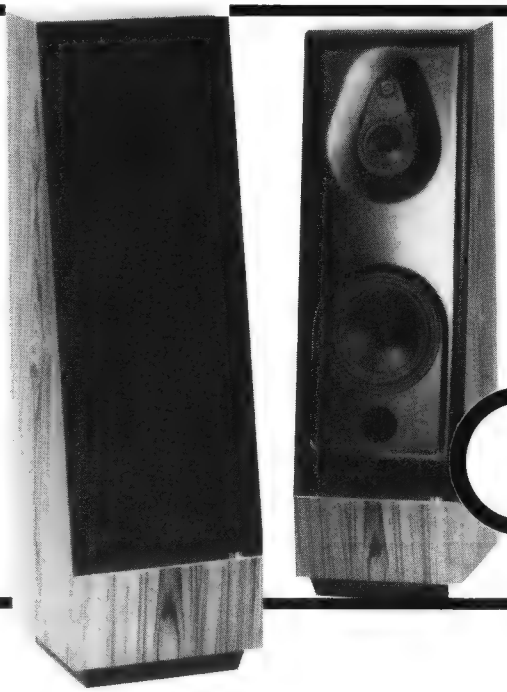
HIGH END '88

11. BIS 14. AUGUST
TÄGLICH **10 – 18 UHR**
HOTEL **GRAVENBRUCH**
FRANKFURT
NEU-ISENBURG
15.8. NUR FÜR DEN FACHHANDEL

TITAN Aktivset, 3500 DM. 04242/5 03 95

Sie suchen die Dynamik eines Hornlautsprechers, die Klarheit eines Elektrostaten und die Räumlichkeit eines Rundumstrahlers – dann sollten Sie Thiel anhören!

audio excellence



Fragen Sie nach den Modellen CS-1.2, CS-2 und CS-3.5.
Messe:
Scala 88 – Frankfurt
AudioVideo – Düsseldorf

ae

Forsmannstr. 30a · 2000 Hamburg 60
Tel. 040/270 55 33 · FAX 270 51 64

SPEYER

Harman Kardon · ATL · ONKYO HIGH FIDELITY · Mac Audio · Canton · Harman Kardon · ATL · Denon · MB · Quart · JVC Audio · Arcon · AKG · Actel · JBL

... denn bei uns hören Sie nur Gutes

störtz
hifi · video · tv
Auestraße 5 · 6720 Speyer · 0 62 32 / 3 21 15

Canton · Harman Kardon · ATL · Denon · MB · Quart · JVC Audio · Arcon · AKG · Actel · JBL

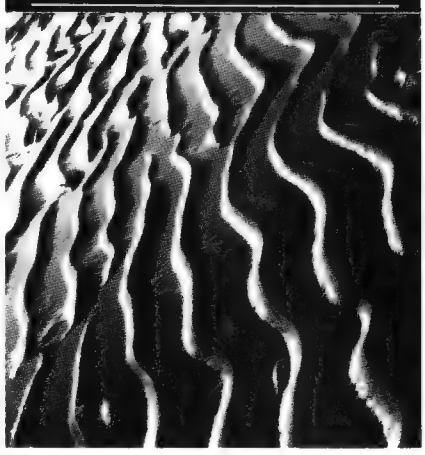
Copies of articles from this publication are now available from the UMI Article Clearinghouse.
Mail to: University Microfilms International
300 North Zeeb Road, Box 91 Ann Arbor, MI 48106

DYNAUDIO

CONTOUR II
Bestens in Form.
Beeindruckend in der Technik.
Überragend im Klang.

hifi MARKT
Auestraße 20 · 6720 Speyer
Telefon (06232) 44893

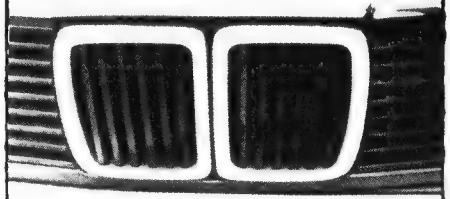
hifi MARKT



Sie sehen, was Sie hören:
Hifi-Anspruch in 4 Studios

Audioplan:	Kontrast 2, Kontrapunkt
B+W:	Matrix 1, 2, 3
T+A:	TMR 160, TMR 220
Ecouton:	LQL 200, LQL 175, LQL 150
Quad:	606/405/306/44
Audio-innovations:	Harmonie Class A Röhrenverstärker
Moscode:	600 – 300 – 150 Minuette
NAD:	Monitorserie, 2200 PE
Mission:	Die neue Generation
sowie:	NAIM, Nakamichi, Dual, Accuphase, Dynaudio, Pfleid, Yamaha, Kenwood, Rotel, Thorens u. v. a.

1000 Watt auf Rädern vorführbereit
Auto-Hifi von:
Alpine, Kenwood, Nakamichi, Magnat, Infinity, Pioneer u. v. a.
Einbau-Service! · Riesenauswahl!



Auestraße 20 · 6720 Speyer
Telefon 0 62 32/4 48 93

Ein Paradies an ausgesuchten HiFi-Stereo-Anlagen!

Ständige HiFi-Großauswahl in 3 Studios:
Denon, Thorens, Nakamichi, Cabasse, Yamaha, Stax, Arcus, JVC, Technics, Restek, Revox, Luxman, ELAC, Jecklin, Acron, MB-Quart, Onkyo, Pilot, Dual, Kiseki, Kenwood, Magnat, AKG, Braun, Magnasphere, Harman, Proton, JBL, Phonar u.v.a.

High End Verstärker
Burmester, Krell, Mark Levinson
Wir bieten Super-Preis-Angebote!
Hören Sie bei uns Lautsprecher, die klangliche Maßstäbe setzen: Apogee-Vollbereichs-Bändchen-Lautsprecher Caliper, Scintilla, Diva und Pilot Concorde MK III

Stereo-Studio Lösch
7000 Stuttgart 70 (Degerloch)
Leinfeldener Str. 66, Telefon (07 11) 76 90 35
10—12.30 und 15—18.30, Samstag 9—14 Uhr

FINE ARTS · BRAUN · ONKYO · REVOX

Vorführgeräte

BRAUN
Tape C 3 1290.-
Plattensp. P3 699.-

KENWOOD
CD DP 2000 998.-
Tuner Basic T2 599.-

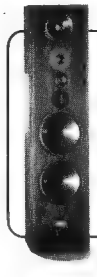
KENWOOD · JVC · Dual · Magnat

HiFi-Video-Spezialist
7024 Filderstadt
Grotzinger Str. 11
Tel. 0 71 58 - 38 12
Hofmann

Telefonische Anzeigen
Tel. (07 11) 20 43-89

STUTTGART

CRITERION TMR 220



Viel verlangt...
– bei uns zu hören!
Erleben Sie bei uns die neue Referenz in der absoluten Spitzenklasse. Der Weg lohnt sich. Denn Sie müssen weit fahren, um Vergleichbares zu hören...

T+A elektroakustik
Radio Langer
HIFI · TV · VIDEO
Marktstraße 15 · 7057 Winnenden · 0 7195.3110

MISSION ELECTRONICS

MUSIK UND SONST GAR NICHTS...

HiFi
STUDIO PFEIFFER GMBH
Theodor-Heuss-Str. 16, Eingang Gymnasiumstraße
7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 29 08 12

NEUHEITEN

audio/video 88

Düsseldorf, 26. 8.–1. 9. 1988

HIFI PREISWERT: (im Kundenauftrag + VORFÜHR)

CD-STUDIO.

VOLLVERSTÄRKER: ACCUPHASE E 205 1998.- ● LUXMAN L 525 1998.- ● LUXMAN VERSTÄRKER LV 100 + TUNER + CASSETTENDECK 1389,- ● LUXMAN VERSTÄRKER L 215 + TUNER 898,- ● KENWOOD KA-880 SD 598,- ● DENON PMA 500 V 498,- ● Yamaha AX-500 498,- ● Yamaha A 520 448,- ● Yamaha AX-700 898,- ● Nytech Obelisk 648,- ● Fidelity Granat (Spitzenklasse 1) 899,- ● LUXMAN L 410 890,- ● VOR/ENDSTUFEN: HARMAN/KARDON HK 870 ENDSTUFE (Spitzenklasse) 1098,- ● NAD 1130 + ENDSTUFE 898,- ● CITATION ● YAMAHA C 60 + M 60 1690,- ● NAIM 32/5 + HI-CAP + NAP 250 (220 VOLT) 6980,- ● Horch 1.1 Vorstufe, Chrom 1498,- ● Horch 2.4 Endstufe, CHROM 2300,- ● RADFORD ROHREN-Vorverstärker SC-25 1980,- ● Onkyo, Yamaha, CITATION a. A. ● TUNER: KENWOOD KT 1100 SD (Abs. Spitzenklasse) 898,- ● Luxman T 215 348,- ● CASSETTENDECKS: NAKAMICHI BX 300 E 1390.- ● Sansui D-X 501 498,- ● Sansui D-X 701 798,- ● LUXMAN K 210 398,- ● LUXMAN K 100 398.- ● CD-PLAYER: MISSION DAD 7000 (inc. FB) 398.- ● YAMAHA CDX 900 798,- ● PHILIPS 150 298,- ● Onkyo T 9900 980,- ● Sansui TU-X 701 870,- ● Sansui TU-X 501 698,- ● Sansui TU-X 301 398,- ● LUXMAN K PLATTEN + CD's (..auch Raritäten!) SHEFFIELD, FRESH AIR, TBM, ATR, STAX, JETON ● STAX SRD-7 PRO 298.- ● SENNHEISER HD 540 149,- ● AKG 141 KOPFHÖRER 98,- ● KABEL: MONSTER, MONITOR PC, RG 214 ● BOXEN: MB QUART 980 S 1999,- ● MATRIX 1 1800,- ● MATRIX 3 3499,- ● täten; Sheffield; dmp; Reference Recordings; TBM u. a. ● MAGNEPAN MG 3 A ● HEYBROOK ● JBL 18 TI 1400,- ● JBL TLX 10 1199,- ● JBL L20 PICO PLUS (vg! Audio-Bestenliste!!!) 4400.- ● PLATTENSPIELER: REGA PLANAR II (Spitzenklasse I) 698,- ● THORENS PHANTASIE 1790.- ● T 799,- ● ELAC EL 105 998,- ● THORENS TD 280 398,- ROKSAN XERXES (Referenz) 2298.- ●

● Lieferung frei Haus! ● Inzahlungnahme möglich ● Weitere Geräte bitte anfragen. ● FORDERN SIE UNSERE INFO-MAPPE AN! ●●●●●●●●

IHR CD-STUDIO-TEAM.
10 Autominuten vom Stadtzentrum Stuttgart in 7012 Fellbach, Erich-Herion-Straße 21 (bei Fertighaus-Ausstellung).
Tel. INFO: (07 11) 584 584
Tgl. v. 12–18.30 Uhr. Sa. v. 9.30–14/18 Uhr.

CD-STUDIO.

BRAUN LS 200, 6.87, 1a Zust., VB 3200 DM. Tel. 0 26 26/50 35, nach 17.00 Uhr

REVOX B 260, 1500 DM, REVOX A 78, 500 DM u. GRUNDIG Fein Arts, 700 DM. Tel. 0 22 05/8 25 01, ab 18.00 Uhr

BIELEFELD
FRIWI LÜBBERT
Musikalische HiFi-Anlagen
August-Bebel-Str. 37
Tel. (0521) 61004

BOSE 1801 u. Vorverstärker 4401, modifiziert, technisch optimal, sehr gut gepflegt, zusammen 2500 DM. T. 02842/6 06 67

ACCUPH. E 205, 1950 DM; STAX SR5, Gold, 500 DM. Tel. 0 76 21/1 82 58

NAKAMICHI 1000 ZXL, neuw. 3700 DM. Tel. 0 25 47/74 06 H

Neu!
monitor pc · video
Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

THORENS 126 MK3, DV 505 u. ULTIMO 30C, 1200 DM. Tel. 02 08/42 95 84

Vor- u. Endverstärker HARMAN KARDON HK 825/870, sw., 1500 DM. T. 07154/2 71 42

TD126 MKIII mit Dynavector DV 505. Tel. 0 40/86 31 46

MS5, Pro 24 Ti, neu! OVP, umsth. 800 DM. Tel. 0 21 61/3 72 67

hifi team

Aus Vorführung (V), Inzahlungnahme (I), und Kommission (K), alle mit Garantie

GÜNSTIGE HIGH-END-KOMPONENTEN

Burmester 846 chrom	DM 2.400,–	I	
Stax SR-14S MM u. MC	DM 2.900,–	K	
M B L 5010	DM 3.800,–	I	
Spectral DMC-6	DM 4.500,–	V	
Audio Research SP-10	DM 4.800,–	I	
Threshold Fet ten HL + PC	DM 5.900,–	I	
Goldmund Classic 2	DM 1.000,–	V	
Denon DAP-5500	DM 1.600,–	I	
Denon DCD-3300 D	DM 2.500,–	I	
Electrocompaniet 65	DM 1.700,–	I	
Perreaux 3150	DM 4.400,–	I	
Krell KSA 100	DM 4.500,–	I	Schneckenburgerstr. 32
Krell KSA 100 MK II	DM 5.900,–	V	8000 München 80
ATL 318	à DM 900,–	I	Telefon 089/475100
Backes & Müller BM-8	à DM 2.500,–	I	Tx. 5214906

STUTTGART

CD-STUDIO.

Neu von Harman/Kardon:
VXI: PM 665, 655, 640, 635 & CD-PLAYER, TUNER, CASS-DECKS & CITATION

Tel. **INFO:** (07 11) **584 584**

Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an: (07 11) **584 584.**

CD-STUDIO.

Vorführ-Tage:
Écouton Lautsprecher LQL
100, 150, 155, 200.

ECOUTON Audiolabor

Tel. **INFO:** (07 11) **584 584**

...einfach mal reinhören:

CD-STUDIO.

Ausgewählte Hifi-Komponenten.
Ihr CD-STUDIO-TEAM.
10 Autominuten vom Stadtzentrum Stuttgart in 7012 Fellbach, Erich-Herion-Straße 21 (bei Fertighaus-Ausstellung)
Tel. **INFO:** (07 11) **584 584**
Tgl. v. 12–18.30 Uhr.
Sa. v. 9.30–14/18 Uhr.

A & R Cambridge ✦ Audio Innovations ✦ A.S.R. Schäfer & Rompf ✦ L'Audiophile ✦ Beyer ● Cabre ✦ Celestion ✦ Dynaudio ✦ Dynavector ✦ Ecouton-Audiolabor ✦ Elac ✦ Exact ✦ Elite Rock ✦ Excalibur ✦ G & BL ✦ Gessner ✦ Harman Kardon ✦ Helius ✦ Horch ✦ In-Akustik ✦ Isoda ✦ J.B.L. ✦ Kiseki ✦ Koetsu ✦ Kontrapunkt ✦ Linx ✦ Luxman ✦ Mc Intosh ✦ Mc Laren ✦ Mission ✦ Oehlbach ✦ Onkyo ✦ Oracle ✦ P.A.T. ✦ Räke ✦ Rega ✦ Rogers/BBC ✦ Sennheiser ✦ Signal ✦ S.M.E. ✦ Stax ✦ Sumiko ✦ Systemdek ✦ Transrotor ✦ Van den Hul ✦ W.B.T.

HiFi
STUDIO PFEIFFER GMBH
Theodor-Heuss-Str. 16, Eingang Gymnasiumstraße
7000 Stuttgart 1, Telefon (07 11) 29 08 12

Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in

STUTTGART

führt Fabrikate, die Hifi-Geschichte geschrieben haben:

»Accuphase · Burmester · Yamaha · Kenwood · Luxman · Revox · Klipsch · Quadral · harman/kardon · Synthese · Écouton · Micro · Elac · AEC · SME · ASC · Transrotor · Lenco · Pfleid · KS · Thorens · AKG · Stax · Fidelity Research · Ortofon · Jecklin · Acron · Shure · Beyer · Rega · Dynaudio · Rogers · Elipson · MB Quart · Dynavector · Pro Ac · Monitor Audio · LINN · Systemdeck und viele andere«

Hifi ist Vertrauenssache.
Schenken Sie uns Ihr Ohr.
Viele tun dies
seit über 25 Jahren.

HANS BAUMANN HIFI.
Heusteigstr. 15a 7000 Stuttgart 1 Tel. (07 11) 23 33 51/52

Ausstellungsstücke mit voller deutscher Garantie

Accuphase: P300L, P102/C202
Audio Research: SP 11/II, SP 9
Mark Levinson: Nr 23, Nr 26
Threshold: SA/1, SA/2, SA/3, S200, FET9
Nakamichi: CR-7E, SR-2/3E, OMS-1/2E
Infinity: Beta/Gamma/Delta/Kappa/RS 2b
Quadral: Titan III/Vulkan III/ Montan Amun, Shogun MX15, MX11
B+W: Matrix 1, CM 2, MPA-1 Endstufen
Duntech: Crown-Prince
Dynaudio: Compound 3, Contour 1/2
ProAc: Super-Tower, Studio 1/2, Super-Tablette, E.B.T.

Demnächst....
Eröffnung unserer neuerbauten Klangstudios!

hifi + wohnen schild
Cheruskerstr. 6
D-7036 Schönaich
Telefon
(07031) 52187

Haus der Stereofonie
HIFI · AUDIO · VIDEO · STUDIO
EINE ERSTE ADRESSE IN STUTTGART

BACKES & MÜLLER
Delta · Sigma · Omega · BM6 BM8 BM12 BM14 BM20 BM40
Für jene, die das Besondere schätzen

YAMAHA Digitaler Klangfeld Prozessor
AX 500 - PF 800 - C 65 - C 2X - AX 700 - AX 900 - TX 500

KENWOOD Neuheit Digital-Verstärker KA 3300 D
Testsieger bei uns vorrätig: DP 2000 – KD 990
KT 110 SD-C2 - BASIC Serie – KA 660 etc. ...

MB-ELECTRONIC TONANGEBEND PERFEKT
AKTIVBOXEN: A 685 · 560 A
PASSIVBOXEN: 280 – 390 – 450 – 6/0 – 740 –
UND VIELE ANDERE FABRIKATE!!

Johannesstr. 35 · 7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11/61 72 09

HIFI-STUDIO KIRCHHOFF
7000 Stuttgart 1, Frauenkopfstraße 22
Terminvereinbarung ☎ 07 11/42 70 18
● ABACUS ● ACCUPHASE ● AUDIOLABOR ● B & W
● DBX ● DENON ● MICRO ● NAKAMICHI
● PILOT ● ROGERS ● SONY-ESPRIT ● STAX

ER MUSS NICHT TEUER SEIN IHR EINSTIEG IN DIE HIGHENDKLASSE. GREIFEN SIE ZU!

Yamaha C60/M60	1500,-x
Akai PS 200 C/PS 200 M	1450,-x
Mission Cyrus Two mit PSX	1600,-v
Mission PCM 4000	1098,-v
Audiolabor „Klar"-messing	3500,-x
Symphonic Line RG 1	2500,-v
Symphonic Line RG 2	2500,-v
Accuphase C 200 L	4800,-v
Accuphase P 300 L	4800,-v
Micro BL 99 V	2200,-v
Morgen-Tau/Sumiko FT 3	4900,-v
Quad 34/FM 4/306 im Rack und Fußgestell	kpl. 3590,-v
Nakamichi OMS 7 E	1898,-v
Nakamichi CA 5 E/PA 5 E/ST 7 E	4900,-v
Nakamichi CA 7 E	5900,-v
Rogers Reference 4-Kanal-Anlage	kpl. 2950,-x
Pilot Concorde MK III Klavierlack weiß	Paar 12900,-x
Sarabande Marmor weiß	Paar 3000,-N
Synthese 2 Sondermod. schwarz	Paar 6000,-v
Celestion SL 600	Paar 1600,-x
Rogers Studio 1 3 Weg	Paar 1996,-N
Denon DCD 3300 und DCD 1500 Superpreis	

V = VORFÜHRUNG K = KOMMISSION N = NEUGERÄT

TEL. 07031/ 88878

Musik am Ohr

BAHNHOFSTRASSE 29 · 7032 SINDELFINGEN

„Wir führen Ihnen vor"

COMPOUND 2, 3, 4 und 5
CONTOUR I und II
CONSEQUENCE

Verstärker von LINX, SCHÄFER+ROMPF

Ein neuer Meilenstein
Nachtigall
Vor-/Endstufen-Elektronik

DYNAUDIO

HiFi STUDIO PFEIFFER GMBH
Theodor-Heuss-Straße 16
7000 Stuttgart 1

REVOX B 77 HS mit Zubehör u. Bändern, VB 1500 DM. Tel. 0 61 21/6 10 17

E.A.R. 509; Röhrenvorverst. VTL mod.; versch. Zubehör; Röhren. Tel. 05901/540

Verkäufe weiter auf S. M 47

Kaufgesuche

BARANKAUF
von HiFi-Geräten und CD's
Auch Inzahlungnahme o. Tausch möglich
HENRY KIESCHKEL
A·V·Shop
Ankauf und Verkauf von Gebrauchtgeräten
Hohenheimer Str. 67
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 241748

INZAHLUNGNAHME. Tel. 0 89/7 69 33 23 H

Kaufe Compact-Disc's, LP's u. Musikvideos zu Höchstpreisen. Angebote an: T. Hartmann, Fuchslochstr. 2, 7101 Abstatt .

Gesucht! Vorverstärker Vier-Kanal-Pioneer QT 800, neu oder gebraucht, betriebsbereit. Tel. 0 23 23/27008

KENW. LO7D, Burw. TNE 7000 /DNF 1201, JVC T 3030/TX 55, Shure M 615 AS, Heco D 300. Tel. 02 34/43 32 76

SUCHE MAXI CD von Billy Idol's "Hot in the City" (Chrysalis Idol CD 12). Tel. 0 71 59/73 65, ab 18.00 Uhr

Suche Telefunken V 69 A/B. 0 69/61 89 47

SUCHE dringend MARANTZ Modell 150 und MARANTZ Modell 510 M. Tel. 02 12/33 37 20, werktags ab 19.00 UHr

SUCHE AIWA Minicompo-Anlage: R22 Tuner, C22 Preamplifier, DC P22 Amplifier; BRAUN LS 130. Tel. 0541/572031, 88105 abds.

SUCHE: PCM SANYO Serie PLus 5; TECHNICS SV110, (silber), TECHNICS SEA 7 Endstufe. Tel. 0 89/4 31 64 30

GESUCHT: PIONEER-VORVERSTÄRKER, 4 Kanal QC 800, Preamplifier neu oder gebraucht, betriebsfähig dringend gesucht. Tel. 0 23 23/2 70 08

SUCHE: Accuphase-Kabel LC-10 u- L-15, Akai GX-77 in hell. Tel. 04 71/30 33 89

NAMIKI Direction Finder DF-100. Tel. 0 71 23/1 50 95

CDs in sehr gutem Zustand gesucht, auch Sammlungen. Tel. 05 11/70 84 88

McINTOSH Endverstärker 2205 oder 2255 gesucht. Tel. 02 21/56 21 88

Su. EMITTER I MK II, nur in weiß, Verk./ Tausche V2A/E2, B 760. 0 23 27/2 05 34

EQUAL. TECHNICS SH-8065/75. 07231/ 43366

SUCHE REVOX B215, B710. 0421/83 29 80

REVOX PR 99, SONY TC 880, PION. RT 909, TEAC 7300, SANSUI-Anlage 2000, MARANTZ 5030, nur 1A; preiswert; verkaufe MARANTZ-Ger. Tel. 0 71 25/55 12

Plattenspieler Technic 1400 MK II dringend gesucht. Tel. 0 91 27/16 36

SUCHE HEYBROOK HB1. T. 0201/60 54 61

Su. Luxman L 550 od. L 530. 0 70 71/15 72 13

SUCHE ACR Eckhorn, Laufwerk ELITE Rock mit Tonarm. Tel. 0 93 56/12 09, Sa-So.

WEGA Tuner Modul 42T (schw.) oder T-3741-2 (anthr.) gesucht. T. 06434/86 51

JAZZ-PLATTEN vor 1970 gegen beste Bezahlung gesucht, vor allem MODERN JAZZ u. SWING, auch ganze Sammlung. Tel. 0 30/8 11 47 36 oder 0 30/21 99 41 10

SU. sehr hochw. Boxen, AMP., DBX1/3BX-DS, bar, Selbstabh. 0211/304549, 10-14 h

Su. sehr hochw. Verstärker sowie Tape, Tuner, CD-Player. T. 05 11/85 28 95

REVOX B 285 u. MB Quart 980 S gesucht. Tel. 0 21 51/59 86 95 o. 0 29 32/2 78 07

Suche Telefunken V69A, EMT Modell 927, 936. Tel. 069/618947

Suche Arcus TL300. 02134/58380

Su. Nait-Verstärker/TMR 1 Boxen. 09371/ 3879

Suche Tuner Restek D2a. 0221/581304

Tausch

LUXMAN L410 u. Lauts. Sounddynamics 10S, kpl. 1600 DM (a. einzeln) od. Tausch gg. LUX L510 (L525), Harman/K. PM665 od.Yamaha AX900, evtl. Wertausgl. 0931/ 60488

Stellenangebote

Exclusives HiFi-Geschäft in Heilbronn sucht einen engagierten Verkäufer. Tel. 0 71 31/8 00 07, Herr Kamm. H

Verschiedenes

Schallplattenschutzhüllen

100 LP-Innenhüllen	23,— DM
100 Single-Außenhüllen, transp. Kunststoff	20,— DM
100 LP-Außenhüllen	39,— DM

Muster 4,— DM in Briefmarken. Versand per Nachnahme oder Vorkasse plus Porto.
VENNEBUSCH MUSIK, Heinestraße 14, **4630 Bochum 1,** Telefon (02 34) 86 06 07

TETRAPHONIE - natürlich! 02 08/7 04 50

Geschäftsverbindungen

Die Chance.

Beteiligen Sie sich an einem der aufregensten und aufstrebensten Märkte der Gegenwart. Als Inhaber eines SOUND CD - Centers.

- Sie sind an Musik interessiert.
- Sie haben beruflichen Ehrgeiz und verfügen über die notwendigen kaufmännischen Kenntnisse.
- Sie wollen sich selbständig machen.

Ihre Chance heisst SOUND

- Wir sind für kreatives und erfolgreiches Marketing bekannt.
- Wir beraten Sie in allen Bereichen, von der Standortanalyse über Rentabilitätsrechnungen, Ladeneinrichtungen, Sortimentsgestaltung bis hin zur Verkäuferschulung.
- Wir bieten Ihnen die Unterstützung und das Know-how einer starken Gruppe.

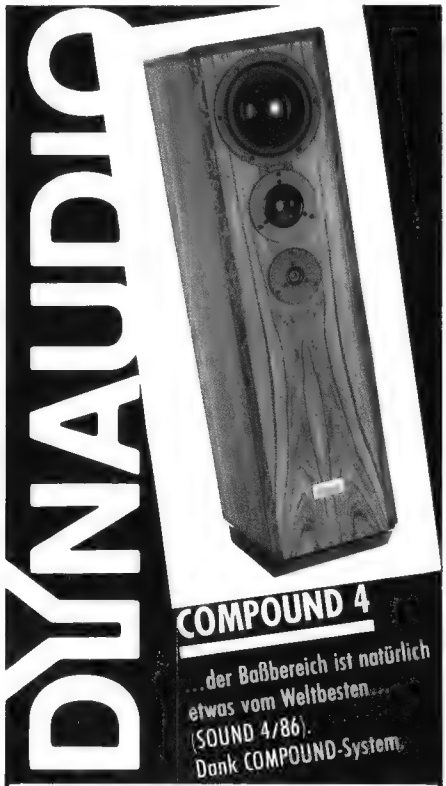
Wir bringen Ihr Geschäft auf Erfolgskurs!

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Kontaktadresse:

SOUND c/o Mario Spautz
Postfach 4632
D - 5500 Trier

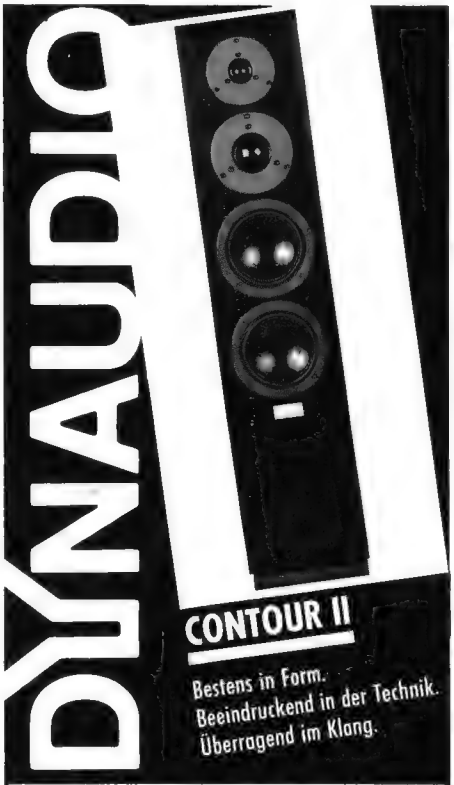
SOUND
FRANCHISE

TRIER



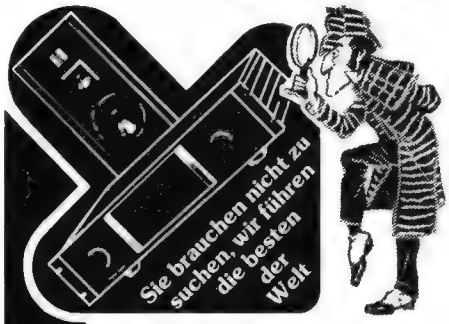
Hi.Fi.Systems
Sound Advice at a better price
Dipl.Phys. Herbert Stoffel
Fachberater DHFI
Paulinstraße 45 · 5500 TRIER
Tel. (0651) 28838 · Tlx. 886 646 hfss d

TROISDORF



SCHNEIDER
high-fidelity
Im Laach 36
5210 Troisdorf
Tel 02241-72415

ULM/NEU-ULM



AUDIOLABOR · ACCUPHASE
ATL · BURMESTER · B+W
BRAUN · B+O · BEYER
CONRAD JOHNSON · AKG
CANTON · DENON
DYNAVECTOR · ECQUTON
GOLDRING · GRADO
HARMAN/KARDON
HEYBROOK · INFINITY · JBL
JVC · LUXMAN · MBL
MAGNEPLANAR · MISSION
MAGNAT · MONITOR PC
NAD · NAKAMICHI · NAIM
ONKYO · ORTOFON
PHILIPS · CD-Line · PILOT
PIONEER · QUADRAL
RESTEK · REGA · SONY
STAX · SHURE · SEE
TRANSROTOR · THORENS
T+A · VAN DEN HUL · WBT
HECO · THRESHOLD

Ihr HiFi-Spezialist im Raum Ulm/Neu-Ulm
HiFi · TV
Radio · Video
mair
Neu-Ulm · Donaucenter · Marienstr. 1
HiFi im Untergeschoß · Tel. 0731/84008

TÜBINGEN

HiFi-Studio Kost
Marktgasse 3 (beim Rathaus)
7400 Tübingen · Tel. (07071) 26750

Acron, Arcus, AIWA, Cabasse, Canton, Denon, Elac, Kenwood, Magnat, MB, Nakamichi, Onkyo, Pilot, Proton, Revox, Thorens, Yamaha

Beste Beratung
Anerkannter HiFi-Fachhändler
DHFI

WALDSHUT

AS AKUSTIK STUDIO ... die aktuelle Adresse für High-Fidelity!

10 Jahre
Akustik Studio Huber GmbH

23. – 25. 9. 1988
Präsentation
hochwertiger
HiFi-Geräte
u. a. Infinity Beta u. Treshold SA1

Wir sind ein anerkanntes Fachgeschäft mit eigenem Meßlabor und perfektem Service.

H. J. Huber Dipl.-Ing.
7890 Waldshut, Rheinstr. 15
Telefon (0 77 51) 64 27
und 7850 Lörrach, Wallbrunnstr. 57
Telefon (0 76 21) 8 85 85

WORMS

TUTTLINGEN

High End + HiFi
Neue und gebrauchte Geräte
Vorführung: Täglich 16.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
Sterntalerweg 32
7200 Tuttlingen
L. Mellone Tel. 07461/75495

TOP HIFI-MARKT

Händleranzeigen sind mit **H** gekennzeichnet

Verkäufe

Fortsetzung von Seite M 45

BRAUN Schallplatten-Apparat Typ TC 20 S, an Liebh. zu verk. T. 0 23 81/2 40 72

Hi.Fi.Systems
Sound Advice at a better price
Dipl.Phys. Herbert Stoffel
Herzogsfreudenweg 16
5300 BONN
Tel. (0228) 25 10 58

Crown IC-150 Vorstufe	299,-
Revox A-78 Vollverstärker	398,-
Hitachi HCA-7500 Vorstufe	428,-
Sony TA-E 86 B Vorstufe	448,-
Onkyo DX-3200 CD - Spieler	798,-
Fid. Research FR-64SS	898,-
TD - 126/SME 3009 - R	999,-
Heybrook TT - 2 +Mission 774	1.198,-
Revox B - 77 Tuner	1.298,-
Canton CT - 2000, Paar	1.498,-
AEC Monitor, Paar	7.900,-
Cabasse Brigantin, Paar	8.500,-

Andere Geräte: ☎
Lieferzeiten: Bitte tel. erfragen.

M22, 1200 DM, D23, 1300 DM. 0911/638781

Marmor-Lautsprecher

erstklassige Technik – schöne Gehäuse
Farbprospekt anfordern, auch für Wiederverkäufer
Dipl.-Ing. Krüger, Klosterstr. 8, 5450 Neuwied 21

WBT, RG214, albs symos. 0711/6492885

ROTEL hifi

ENTWICKELT IN ENGLAND UND GEBAUT MIT DEN FEINSTEN BAUSTEINEN IM FERNEN OSTEN FÜR DAS EUROPÄISCHE OHR.

Wir haben Boxen, die Ihrem Raum angepasst werden und nicht umgekehrt. Boxen nach Wunsch in Farbe, Größe und Systemewahl. Info.: bei BWF-Akustik, Brücklesäcker 3, 7033 Herrenberg **H**

aura SCHALLWANDLER

Friederikenstr. 25 · 4300 Essen 1 · (02 01) 78 89 72

Pilotconcorde MK III, Klavierlack weiß, 1,5 J. alt, NP 19.000 DM, VP 12.900 DM. Tel. 07 11/22 43 67

EA ÉCOUTON-Audiolabor
High Fidelity Komponenten

Die Lust, Musik zu hören!

NAKAMICHI DRAGON, 1/2 Jahr alt, VB 3600 DM. Tel. 0 51 47/71 48

spendor 75/1

»Die 75/1 hat mich seit langer Zeit erstmalig wieder dazu gebracht, über Neutralität nachzudenken. Das rechne ich diesem Lautsprecher hoch an.«
G. W. in »DAS OHR« Heft 15/'86

Einen ausführlichen Bericht über die spendor 75/1 - 75/1 A PROF. der Zeitschrift "DAS OHR" senden wir Ihnen gerne zu.
PÜLLMANNS GmbH · Sulzstr. 3 · 5000 Köln-80 · Tel. 0221/62 66 60

Röhrenklassiker orig. od. restaur. von: McIntosh, Leak, Dynaco, Fisher, Skott, Marantz. Tel. 0 69/61 89 47

WEGNER
die High-End Beratung. Neu und gebraucht.
'Newsletter' und Second-Hand Angebotsliste gratis.
Telefon 02134-7562 (24 Std.-Service) und 13567

INFINITY RS3B, Org.-Verp. und RS2B, 2800 DM / 6200 DM. CD Woodstock, 280 DM. Tel. 0 61 44/4 36 04, abends

YAMAHA K-1020, black, wie neu, 1250 DM. Tel. 0 21 52/5 11 59

AUDIO STAX

High End '88
Audio Electronic präsentiert im Kempinski Gravenbruch Zimmer 321 + 322 vom 11. – 14. 8. 1988

High-End-Neuheiten

Audiostax
Audiophile Kunstkopf-CD's

Stax
Audiophile Kopfhörer, Electronic und Lautsprecher

sowie weitere Spitzenerzeugnisse von Living Audionic, Supex und anderen Marken.

Überraschungen sind fest eingeplant. Erleben Sie die neue Referenz von Audio (2/88):

Stax SR-Lambda Signature sowie den Röhrenverstärker Stax SRM-T1, den Diffusfeldentzerrer ED-1 Monitor (stereoplay 12/87) und den Kunstkopf Neumann KU 81i

AUDIO STAX

AUDIO ELECTRONIC
Postfach 1401 · D-4000 Düsseldorf 1

AUDIO RESEARCH VV SP3/SP6, Weiche EC3A; BEARD VV CA505/506; Endstufen EAR 509; QUAD ESL63. Tel. 02 01/40 73 26

B & W MATRIX 3, 3000 DM; Mk. II, 3200 DM; Infinity Kappa 8, 5000 DM; Kappa 9, 7000 DM; alles neu, orig.-verp., 5 J. Garantie. Tel. 0 21 61/89 65 05

GELEGENHEITEN...GELEGENHEITEN...GELEGENHEITEN...GELEGENHEITEN...

Lautsprecher:		Onix Ca 21	V. 950,–	Mark Levision ML 7a m. L2 Karte	6.950,–
BM 14, weiß	V. 15.700,–	Luxman L116	i.A. 500,–	Mark Levision 6B Mono Vorstufe m. L2/L3 Karte	8.500,–
Apogee Scintilla	i.A. 11.000,–	Nytech Cp 122	V. 550,–	Electrocomp. Pre Two	i.A. 2.000,–
Apogee Duetta	i.A. 6.500,–	Camtech V 100	i.A. 1.200,–	Electrocomp. Endst.	i.A. 2.300,–
Spendor BC 1 A	V. 4.500,–	Camtech C 100	i.A. 1.200,–	California Audio – Lab „Tempest"	V. 5.150,–
Spendor 75/1	i.A. 4.000,–	Camtech P 100	i.A. 1.650,–	California Audio – Lab „Aria"	V. 3.850,–
Spendor SA 1 PRO.	i.A. 1.750,–	Fidelity Topas + Opal	V. 1.000,–	**Plattenspieler:**	
Thiel CS 1	i.A. 2.350,–	Mission Cyrus I (weiß)	V. 650,–	Linn LP 12/Ittok/Karma, schw.	i.A. 3.300,–
Klipsch „La Scala" (geoelt)	i.A. 4.250,–	Mission PCM 7000 (weiß)	V. 1.200,–	Linn LP 12/Ittok/Karma, neueste Vers., rosewood	4.100,–
Quad ELS 63	V. 4.150,–	Mission DAD 7000	V. 700,–	BL 91, Dynavector 507, m. Tonabnehmer	2.400,–
Elektronik:		Quad 34 V	V. 750,–		
Threshold SL 10	i.A. 2.100,–	Quad 306	V. 750,–		
Luxmann C 05/M 05	i.A. 8.500,–	Quad FM 4	V. 900,–		
Krell PAM 5	V. 3.500,–	Accuphase T 105	i.A. 1.250,–		
Krell KMA 200	i.A. 16.000,–	Nakamichi Ca 5	V. 1.800,–		
		Moscode 300	i.A. 3.200,–		

Musik im Raum

06121/408408
6200 Wiesbaden · Westendstr. 17

Celestion SL-600, VB 1690 DM, Goldmund Plattenklemme, VS. Tel. 0 60 35/32 91

DBX 3BX III Dynamik-Expander (NP 1125 DM), VB 750 DM. T. 0 41 93/32 10

PRÄSENTATION HOCHWERTIGER HIFI-KOMPONENTEN

HIGH END '88

11. BIS 14. AUGUST
TÄGLICH **10 – 18 UHR**
HOTEL **GRAVENBRUCH**
FRANKFURT
NEU-ISENBURG
15.8. NUR FÜR DEN FACHHANDEL

Verkaufe ASC 6002 + 10 Bänder, Preis 1150 DM. Tel. 0 77 63/51 17

McINTOSH C22, MR71, C29. 0261/3 15 49

DESIGN-BOXEN, neu, 125x30x35 cm, weiß, 120 W. Sinus, 1800-28000 Hz, 8Ω, 2 J. Garantie, Pr. VS. Tel. 0 40/45 15 55

Verk. AUREX PC-D 15. T. 04 71/30 33 89

ATL ANTARES, neu, a. Vorführg. für à 2400 DM, mit Garantie. T. 0 25 47/74 06 H

hifi forum
Saarbrücken
ingo w. knerr
dudweilerstraße 8
6600 saarbrücken
telefon 0681/3908511

QUAD ELS 63 wie neu + KLIPSCH La SCALA, modifiziert, VS. Tel. 0 69/5 97 45 70

REVOX- Schnell-Läufer B77MKII HS, 1a Zust., zu verk. sowie Preceiver B739. Tel. 07 21/57 65 51 oder 57 63 68, ab 20 h

TONSTUDIO AM KESSELBRINK
Friedrich-Verleger-Straße 7 4800 Bielefeld 1 ☎ (05 21) 17 17 58

Bielefeld vor Düsseldorf und Frankfurt

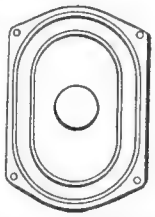
HiFi-Stereo- und High-End-Neuheiten schon jetzt im Tonstudio am Kesselbrink.

Bielefeld
Fachberatung
täglich 9.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.30 Uhr.
Samstags 9.00-14.00 Uhr.
Langer Samstag
9.00-18.00 Uhr.

Düsseldorf
Audio/Video '88
vom 26.08. - 01.09.88

Frankfurt
High End '88
vom 11.08. - 15.08.88

LISTEN BRITISH!



ENGLISCHE SPEAKER-KITS

Entwicklung, Vertrieb und Versand

AUDAX, ETON, CELESTION, KEF, TDL, SEAS, VIFA, DYNAUDIO, FALCON u. v. m. Katalog DM 5,– (Bfm., Schein, Scheck)

a+o electronics, A. Oberhage
Pf. 1562, D-8130 Starnberg

Symphonic Line®

Endverstärker RG 1, Stereoplay 12/86 „Absolute Spitzenklasse“ DM 4500,–

Händlernachweis: Symphonic Line Rolf Gemein, Scharnhorststraße 9-11, 4100 Duisburg 1, Telefon: 02 03 / 31 56 56

Verk. gebr. McINTOSH. 02 02/44 33 91 H

NAKAMICHI PA5E, ST7E, CA5E, Letzte Mod., 2 Mon. alt, m. Garantie, 4400 DM; NAKA. RM 580, SONY RM 30. T. 0 89/83 11 60

B&W LOUDSPEAKERS

700 JAZZPLATTEN aller Stile wg. Auflösung der Sammlung. Liste frei Haus. N. Petersen, Verbindungsstr. 3, 4010 Hilden. Tel. 0 21 03/6 65 14

Conrad Johnson, der berühmte Vorverstr. Premier 2, für 2600 DM. 0 61 98/73 51

Mc Intosh MC 2255, wie aus dem Karton, super Zust., 4800 DM. 0 61 98/73 51

Kontrast-Bausatz

Das einzige wirkliche Original mit Original-Chassis, Original-Weiche, Dämpfung, Kabeln, Schrauben usw. incl. furniertem Fertig-Gehäuse (beizfähig), das man nicht selbst bauen kann, und fertiger Frontbespannung. Komplett 698,– DM. Montagezeit: ca. 1 Stunde. Ausführliche Bauanleitung vom Entwickler. Fragen Sie Ihren Kontrast-Berater. Hifi Stereophonie: »Mit den sehr kompakten, überaus sauber verarbeiteten Zweiweg-Boxen »Kontrast« bietet die Firma AUDIOPLAN zu einem noch vertretbaren Preis (Fertigbox 1.100,– DM) Lautsprecher an, die bei geringem Platzbedarf hohen Erwartungen hinsichtlich Klangqualität und Klangvolumen gerecht werden. K. Breh« DAS OHR: »Und allen Enthusiasten, die hartnäckig an ihrem Zweitausendmarkplattenspieler festhalten und auf Sechstausendmarkboxen sparen, ist das Umgekehrte zu empfehlen: ruhig einmal einen teuren Plattenspieler mit diesem Lautsprecher anhören.« Unterlagen von

AUDIOPLAN
Postfach 1107 · 7502 Malsch · Tel. (07246) 1751

CLASS A Endstufe, PIONEER M22, 1400 DM; MARANTZ 4300 Q, 1400 DM. T. 06084/6992

MAGNEPAN MG III, 4900 DM. 06241/33541

BM 12, mahag., 6 Mon., FP 11.900,- DM; T+A TMR 160, 80, VS. 06247/1857, ab 17h

Im Kundenauftrag zu verkaufen:

2 Camarque	600,– DM
2 Schaefer & Rompf Gr. 1	500,– DM
2 AUDIOPLAN Kontrast I (Eiche hell m. Fuß)	750,– DM
1 Musical Fidelity A 1 X	950,– DM
1 Musical Fidelity T1X	950,– DM

Vorführgeräte Einzelstücke:

1 Arcam Alpha	531,– DM
1 SPHINX Projekt Four Chromfront	5450,– DM
1 Hiraga Class A	2200,– DM
1 Le Audiophil „Le Tube”	1300,– DM
1 Le Audiophil „Le Prepre”	950,– DM
1 Musical Fidelity „Pre Amp 2a”	850,– DM

HiFi-Börse Lieven
Telefon (0 21 01) 15 08 64

SHS-SECOND-HAND-SYSTEM; Vermittlung von Top-Geräten aus der High-End und Hi-FiSzene. Tel. 0 68 06/4 63 78, ab 17.00 Uhr, samstags von 10.00 -14.00 Uhr. H

Ladies first!

Aber auch die Herren dürfen sich von *AUDIOs* ›First Ladies‹ verführen lassen: Von der CD mit dem Spitzenrepertoire internationaler Rock- und Pop-Ladies. Ein audiophiles Hörerlebnis in bester Aufnahmetechnik und faszinierender Klangqualität. Da bleibt aufnahmetechnisch und musikalisch kein Wunsch offen.

THE FIRST LADIES

- Hero Of A Fool – JENNIFER RUSH
- For You Only – ALISON MOYET
- Talkin' In Your Sleep – DENISE LASALLE
- Is It A Crime – SADE
- Wuthering Heights – KATE BUSH
- A Cosa Pensano – ALICE
- Süße Sunden – ULLA MEINECKE
- Language Is A Virus – LAURIE ANDERSON
- The Last Chance Texaco – RICKIE LEE JONES
- When Angels Travel – ANNABEL LAMB
- Love Is A Battlefield – PAT BENATAR
- Total Eclipse Of The Heart – BONNIE TYLER
- La Vie En Rose – GRACE JONES

Kirchgessner Eggel & Partner, Stuttgart

mps phono: Unser Maßstab ist das Original, denn Tontechnik ist erst dann gut, wenn man sie nicht mehr hört!

Hiermit wird bestellt / bitte liefern Sie mir

mps phono Plattenverzeichnis

☐ Kostenlos Das komplette mps phono Compact Disc Verzeichnis

***Audio* CDs**

Preis je CD DM 39,–

_____ Ex. *Audio* CD The First Ladies

_____ Ex. *Audio* Hörtest CD Stakkato

_____ Ex. *Audio* Hortest CD Soundshow

+ Porto- und Versandkostenpauschale DM 3,50

Gesamtsumme _____ Ex à DM 39,– + DM 3,50 = DM _____

Die Auslieferung erfolgt gegen Einsendung eines Verrechnungsschecks oder durch Teilnahme am Bankeinzugsverfahren. Falls Bankeinzug gewunscht, bitte Bank, Kontonummer und Bankleitzahl angeben. Die Bankeinzugsermachtigung erlischt mit der Auftragsausfuhrung

Bank

Konto-Nr BLZ

Bestellcoupon und ggf. Verrechnungsscheck einsenden an: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Abt. Spezial-Verkauf, Postfach 10 60 36, D-7000 Stuttgart 10.

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Wohnort Tel.-Nr. (mit Vorwahl)

Datum, Unterschrift HiFi Markt/888 W

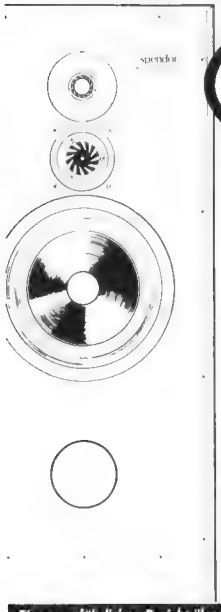
Audio

HiFi Treffpunkt
Tel. (0 89) 7 69 33 23
8000 München 70
Albert-Roßhaupter-Str. 46
PHONOGEN MARTIN·LOGAN Burmester Threshold SA-1 mark levinson No. 26 No. 23 T+A elektroakustik Infinity audio exklusiv

CELESTION SL 700. Tel. 02 02/44 33 91 H

MARMORLATSPRECHER ACR Isostatic RP 300, Spitzenklasse I, Paar/9500 DM. Tel. 0 30/8 21 23 45, ab 18.00 Uhr

spendor 75/1



...in Sachen Musik!

»Anfänglich habe ich noch nach Musik gesucht, die der 75/1 nicht liegt. Ich habe keine gefunden und nach einigen Wochen wie von selbst unterstellt, daß die 75/1 alles gleich gut kann.
G.W. in »DAS OHR« Heft 15'86

Einen ausführlichen Bericht über die spendor 75/1 - 75/1 A PROF. der Zeitschrift "DAS OHR" senden wir Ihnen gerne zu.
PÜLLMANNS GmbH · Sulzstr. 3 · 5000 Köln-80 Tel. 0221/626660

OMTEC CA 60, 5500 DM. T. 07123/1 50 95

NOTVERKAUF! B & W MATRIX 801, Serie 2, OVP, VB 7500 DM. 04141/44748/46903, ab 18h

INZAHLUNGN. MÖGL. T. 0 60 29/81 07 H

U.S.A. & ENGLAND

HiFi-DIREKT = ohne Zwischenhandel, Vertriebe etc. dadurch enorm preiswert (NEU + GEBRAUCHT) keine Grauimporte!!!

Accuphase C200L	3 900,– (N)
ADCOM GTP-500+ GFA-545, zus.	2 750,– (N)
APOGEE Diva, Duetta – Signature –	Anfrage (N)
Audio Research SP6C, SP10, SP11, M100	Anfrage (G)
A & R, B&K, B&W, Harman Kardon, LINEAGE, VPI, Convergent, Brown BEL 1001, Neuheit!	Anfrage (N)
Conrad-Johnson MV-50 + PV-7, zus.	5 700,– (N)
Conrad-Johnson MV-100, Neuheit!	7 900,– (N)
CARVER M-1.0t, Superendstufe!	1 650,– (N)
GRADO TLZ, das absolute MM-System	998,– (N)
Eminent Technologie, MAGNUM, Quicksilver, Spectral, Counterpoint, dBL, LINN, KRELL, Sumiko, SUMO	Anfrage (N + G)
Magnephan MG2.5/R, Neuheit! PAAR	3 900,– (V)
McIntosh Röhrengeräte: C4, C8, C11, C22, MC30, MC40, MC75, MI75, MI200, MC3500, MC225, MC240, MC275, MR55, MR65, MR66, MR67, MR71, MA230, MXX110, MAC1700	Anfrage (G)
McIntosh Transistorgeräte: C24, C26, C27, C28, C29, C30, C31V, C32, C 33, C34V, MC250, MC2100, MC2105, MC2125, MC2150, MC2155, MC2300, MC2205, MC2255, MC7270, MC2300, MC2500, MC2505, MR73, MR74, MR77, MR78, MR80, MR7082	
Neu- und Gebrauchtgeräte ständig in großer Auswahl!	
Martin Logan CLS + SEQUEL	Anfrage (N)
Mark Levinson No. 26 + No. 23, zus.	21 000,– (N)
Madrigal Carnegie ONE, MC-System	1 398,– (N)
NAIM SBL, Lautsprecher, PAAR	4 800,– (N)
NYTECH I.O.N. Obelisk 1	699,– (N)
REGA Planar 3 m. RB300	799,– (N)
Thorens TD160/IV oder TD 321 mit RB300	950,– (N)
Threshold SA-3 (silver oder schwarz)	6 250,– (N)
FORTE Audio (von Threshold). Neuheiten	Anfrage (N)
Well Tempered Lab mit Arm	3 180,– (N)

Lieferzeiten: 1 – 5 Wochen
Garantie: 1 – 5 Jahre, eigener Service, HÄNDLERGARANTIE

KAMMERZELT AUDIO-ANLAGEN
6832 Hockenheim, Schwetzinger Straße 64
Telefon (0 62 05) 59 64

Burmester 838 MC, 846, silber/weiß, DM 3950. Tel. 0 6 61/44 7 11

Neu! monitor pc·video

Vertrieb:
in-akustik GmbH
7801 Ballrechten/Dottingen, Tel. (07634) 728

DYA. ACCENT 3, schwarz, 15 Mo., wie neu, aus Zeitmangel; HIGH-END Aktivbox, NP 17000 DM, VB 11500 DM. T. 0 25 99/14 59

REVOX B 795 Direct Drive Turnable mit ELAC EMC 1, FP 1000 DM. T. 0211/782635

Audio-Consulting Studio · Vertrieb
Kurt Ahlefelder Hifi-Tontechnik

Geschäftszeiten: Mo – Fr 10 – 13 u. 15 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr und nach Vereinbarung
N = Neugerät / auf Bestellung lieferbar
V = Vorführgerät / I = Inzahlungnahme

Infinity Kappa 8/Kappa 9, Paar	4600,–/6800,– (N)
JBL-250 Ti / Paar	6800,– (N)
Audio Exklusiv Elektrostaten / Paar	6800,– (V)
Quadral Vulkan / Paar	2900,– (I)
Infinity RS 2B / Paar	VB (I)
Magnepan-Lautsprecher (incl. 2.5?)	(N/V/I)
Duntech Souvereign 2001 u. The Crown Prince	(V)
Martin Logan Sequel und CLS	(N)
Schallplatten von Sheffield, Chesky, Reference Recordings	(N)
Audio Research SP-9	3500,– (V)
Threshold SA-3 und S-500/II	6000,–/6500,– (V)
CD-Player von Pioneer (PD-91!), Sony, Kenwood u. a.	(N)
Radford STA-25 Röhrenendstufe	2400,– (V)
Lectron JH-50 Röhrenendstufe	4800,– (V)
Classé Audio Vor-/Endstufen	(N/V)
Spectral DMA-100 Endstufe	6200,– (I)
Camtech C-100 Endstufe	1200,– (I)
Roksan/Xerxes-Laufwerk	2480,– (N)
Rogers Studio 1 p/p, Paar	(N)
Grado TLZ-System	(N)

Weitere Vorführgeräte + Second Hands:
Aktuelle Gratis-Liste anfordern!!!

NITTY GRITTY
RECORD CARE PRODUCTS

Maarweg 43b · D-5300 Bonn 1
Tel. (0228) 624891 · Telex 886546
In 7200 Tuttlingen:
(0 74 61) 7 54 95 (Herr Mellone)

INFINITY BETA, neu, 32000 DM. Tel. 0911/ 7 54 06 56 oder 0711/82 28 17

Unsere Preise stimmen: ☎ (0228) 25 10 58

CD Spieler

JVC XL - V 222	499,-
Denon DCD - 1400	948,-
Harman HD - 800	998,-
Mission PCM - 7000	1.398,-
JVC XL - V 1100	1.698,-
Revox B - 226	1.798,-
Sony CDP - 557 ES	2.698,-
Denon DCD - 3300	3.598,-

Kassettenrekorder

TEAC V 210 C	289,-
Kenwood KX - 550 HX	535,-
Akai GX - 52	748,-
Denon DRM - 24 HX	828,-
JVC TD - V 711 BK	999,-
Kenwood KX - 1100 HX	1.048,-
TEAC V 970 X	1.448,-
Revox B 215	☎

Lautsprecher (Paar)

Heybrook HB1 + HB.8	☎
Elac EL - 135 + 75 Mk II	☎
JBL LX - 155	1.948,-
Spendor SP - 1	2.398,-
B&W Matrix III	3.399,-
Rogers LS 5/9	3.999,-
Infinity Kappa 6+7+8+9	☎
Apogee Caliper + Diva	☎

Bequem - Kauf
KREDIT
Fragen Sie nach unseren Finanzierungsmöglichkeiten
(Bis zu 60 Monatsraten !!!)

Verstärker

JVC AX - 330	378,-
Denon PMA - 520	568,-
Kenwood KA - 770 D	677,-
Arcam Alpha +	678,-
Mission Cyrus II + PSX	1.998,-
Electrocompaniet EC - 21	3.900,-
Harman Citation 21 + 22	☎
Krell KSA-160 + KSA-250	☎

Laufwerke/Tonarme

Thorens TD - 280	398,-
Thorens TD - 320	798,-
Ariston RD - 40 Enigma	998,-
Linn Ittok Tonarm	1.548,-
Linn LP - 12	1.798,-
Dynavector DV 507 DRT	1.828,-
SME Serie V	3.499,-
Oracle Delphi	3.999,-

Hi.Fi.Systems
Sound Advice at a better price
Dipl.Phys. Herbert Stoffel
Fachberater DHFI
Herzogsfreudenweg 16
5300 BONN 1 (Röttgen)
Filiale:
Paulinstraße 45
5500 TRIER
Tel. (0651) 28838
Bei Neugeräten teilweise Lieferzeiten, bitte tel. nachfragen - Sonderpreisliste anfordern
Export Enquiries welcome! Tx. 886646 hfss d

Pop-Mozart

Steve Winwood kehrt zu seinen musikalischen Wurzeln zurück. *stereoplay* heftete sich an seine Fersen.

Foto: Adrian Boot/Photo Selection

Krank vom Punk: Mitte der 70er Jahre schlitterte Steve Winwood in die Krise.

Auch Idole werden älter. Als Steve Winwood in der Londoner Nobel-Herberge „Halcynn", einer weißen Prunkvilla am Rande des Hyde Park, zum Interview bittet, leuchten deutlich einige graue Strähnen in seinem dunklen Haarschopf. Auch die Figur verrät unverkennbar, daß er in die Jahre gekommen ist. Die leichte Leibesfülle zeugt von unzähligen kulinarischen Genüssen, ein dezentes Wohlstands-Bäuchlein zeichnet sich unter dem gestreiften Hemd ab.

Seit seinem Debüt als 16jähriger Tastenvirtuose in der Spencer Davis Group haftet Steve Winwood das Image des ewig jungen Rockstars an. Jahrelang feierte man diesen zurückhaltenden, sympathischen Engländer als den „frühreifen Mozart der Popmusik". Am 12. Mai dieses Jahres wurde der Sänger mit der „wispernden, intensiven, an Ray Charles erinnernden Blues-Stimme" („Rock-Lexikon") 40 Jahre alt.

Altern ist für Steve Winwood kein Thema. Für ihn wiegen die vielen Erlebnisse, die sein Leben und seine Musik in den letzten 25 Jahren vorantrieben, die wachsende Kerzenzahl auf der Geburtstagstorte auf. Wie einige seiner Kollegen aus den Beat-Tagen der 60er Jahre – Mick Jagger, Pete Townshend, Jon Lord – sieht er das Altern als natürlichen Prozeß. „Auch die Rockmusik wird älter", meint er lakonisch, „aber doch nur, weil die Rockmusiker in die Jahre kommen."

Mit 40 Jahren ist der Mann aus Birmingham noch so aktiv wie mit 16, vielleicht sogar aktiver. Seine aktuelle LP „Roll With It" zeugt von einem wachen Geist, der sich nicht mit der Wiederholung bewährter Hit-Rezepte zufrieden gibt. Anno 1988 wagt Steve Winwood eine Kurs-Korrektur – wie schon öfters in seiner Karriere.

Ist er bewußt zu seinen Soul-Ursprüngen aus den 60er Jahren zurückgekehrt? „Ich habe in den vergangenen zwei Jahren einige Zeit in Nashville gearbeitet", erzählt er in bescheidener Tonlage. „Dort leben heute viele Musiker, die in den Sechzigern in Memphis oder in den Muscle-Shoals-Studios gespielt haben. Vielleicht haben die mich beeinflußt."

Gab es einen konkreten Plan, mit der neuen Produktion zurück zu den alten Keyboard- und Soul-Sounds zu gehen? „Das ergab sich einfach im Studio. Wir gingen bewußt weg vom Techno-Sound, der heute fast allen Produktionen anhaftet. Ich wollte wieder mit echten Musikern und echten Instrumenten arbeiten." Und mit einem dezenten Schmunzeln auf den Lippen fügt er hinzu: „Eigenartigerweise haben wir dennoch auf viele Computer- und Synthesizer-Klänge zurückgegriffen."

Steve Winwood ist ein Perfektionist. Bei den Plattenaufnahmen in Toronto und Dublin verließ er sich auf das bewährte Produktions-Verfahren mit unzähligen Overdubs. Den Mut, die Songs live im Studio einzuspielen, konnte er nicht aufbringen. „Diese Platte trägt meinen Namen", rechtfertigt er die althergebrachte Arbeitsweise, „die Hörer und die Fans interessiert es nicht, wenn ein Techniker Mist baut. Ich werde dafür verantwortlich gemacht. Also produziere ich so, wie ich es vor mir vertreten kann. Da will ich kein Risiko eingehen – Qualität geht vor."

Vor zwei Jahren lud Steve Winwood noch renommierte Kollegen als Gäste ins Studio. Stars wie Joe Walsh, Nile Rodgers, Chaka Khan, Randy Brecker, James Taylor, James Ingram und Arif Mardin halfen bei der Produktion seines Erfolgs-Albums „Back In The High Life" aus. 1988 sucht man solche Größen vergeblich auf der Liste der Mitspieler. „Ich vertraute den Musikern, mit denen ich schon die Basisarbeit an der letzten LP geleistet habe", erzählt Steve und nippt am Mineralwasser. „Wir sind ein eingespieltes Team. Das erleichtert die Studioarbeit ungemein."

Ein bekannter Name taucht dennoch auf: Jim Capaldi war entscheidend an dem vortrefflichen Gelingen von „Roll With It" beteiligt. Vor zwanzig Jahren spielten Winwood und Capaldi noch in der englischen Popband Traffic zusammen, heute sind sie Freunde. Von einer Traffic-Reunion wollen beide trotz verstärkter Kooperation nichts wissen.

Steve Winwood war gerade 14, als er professionell zu musizieren begann. Zusammen mit seinem fünf Jahre älteren Bruder Muff wurde er ab 1964 als Gitarrist, Keyboardspieler und Sänger in der Spencer Davis Group berühmt. Man feierte den zarten Youngster mit der schwarzen Soulstimme schnell als „Wunderkind". Der ungewöhnlich talentierte Teenager sang Top-Hits wie „Keep On Running", „Somebody Help Me", „Gimme Some Lovin'" und „I'm A Man". Im April 1967 trennte sich Steve Winwood von der Spencer Davis Group, spielte kurzzeitig mit Eric Clapton in der Rockband Powerhouse zusammen und verkroch sich schließlich mit Dave Mason, Chris Wood und Jim Capaldi in ein altes Landhaus.

Das Ergebnis dieser geheimnisvollen Konspiration war die neue Band Traffic. Während sie auf Platte mit Welt-Hits wie „Hole in My Shoe" und „Paper Sun" vom Start weg überzeugte, entwickelten sich die Tourneen des Quartetts zu finanziellen Desastern. Die internen Machtkämpfe zwischen Dave Mason und Steve Winwood trugen zu weiteren Mißstimmungen im Team bei.

Oft ging Steve Winwood ins Studio und spielte im Alleingang alle Instrumente für eine Produktion. Noch vor Erscheinen der dritten Traffic-LP „Last Exit" ließ er sich 1969 überreden, dem Millionen-Unternehmen Blind Faith beizutreten. Die Super-Gruppe mit Eric Clapton, Ginger Baker, Rick Grech und Winwood zerbrach trotz kommerzieller Erfolge nach nur sechs Monaten.

Der frustrierte Winwood schloß sich sporadisch Ginger Baker's Air Force an, um sich ab 1970 wieder verstärkt um die Belange von Traffic zu kümmern. Im zweiten Anlauf wurde Traffic ein Erfolg.

Die neue Platte:

Steve Winwood
Roll With It
Virgin/Ariola 209 165
CD: 259 165
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 9

„Winwoods Songs, melodisch, jazznah und voll unvorhersehbarer Harmonien, gehören zu den Sternstunden der zeitgenössischen Popmusik", jubelte ein Kritiker der „New York Times". Das Album „John Barleycorn Must Die", das folkloristische Melodien aus dem 15. Jahrhundert mit modernen Popsounds verquickte, etablierte sich in den Hitparaden. Noch heute zählt das Studiowerk zu Steve Winwoods Lieblings-Platten.

Steve Winwood und John Capaldi wuchsen schon damals zu einem starken Team zusammen. „Solange der Kern zusammenbleibt", prophezeite Capaldi, „wird Traffic bestehen." Dieser Wunsch sollte sich nicht auf Dauer bewahrheiten. Mitte der 70er Jahre brach die Band auseinander. Für Steve Winwood begannen die schwersten Tage seiner gesamten Karriere.

1977 produzierte er dennoch eine Solo-LP: „Steve Winwood". Das erfolglose Werk befriedigte ihn aber nicht. „Einige Ideen waren ganz passabel, doch insgesamt war die Platte eine Enttäuschung", urteilt er elf Jahre später. „Ich habe die Produktion eigentlich nur gemacht, weil meine Plattenfirma ein vertraglich vereinbartes Produkt von mir verlangte."

Der Frust, der in den Siebzigern an dem orientierungslosen „Wundermusiker" nagte, wurde auch von äußeren Ereignissen geschürt. Punk und New Wave verunsicherten ab 1976/77 die etablierten Stars. „Musikalisch hat mich Punk nicht beeinflußt", gibt Steve Winwood zu verstehen, als sein Gegenüber nach den Gründen für die damalige Misere forscht. „Doch meine Stellung als Musiker war plötzlich eine ganz andere. Die Jungs rebellierten gegen all das, was ich darstellte. Punk war für mich – vom heutigen Standpunkt aus gesehen – nur eine geschickte Marketing-Kampagne. Doch was soll's, mich haben die damaligen Ereignisse ganz schön aus der Bahn geworfen.

Als ich 1979 meine Solo-LP ‚Arc Of A Diver' aufnahm, war das meine letzte Chance. Ich produzierte im Alleingang und spielte alle Instrumente selber, was den Leuten bei meiner Plattenfirma überhaupt nicht behagte. Wenn die Platte damals kein Erfolg geworden wäre, hätte ich mich aus der Musik zurückgezogen. Ich genieße das Landleben und besitze auch seit vielen Jahren eine Farm. Nur baue ich dort seither keine Kartoffeln und Rüben an, sondern züchte Songs in meinem kleinen Studio."

Willi Andresen

Hochdekoriert: Bei Preisverleihungen wie dem „Grammy" geht Steve Winwood selten leer aus.

Foto: Larry Busacca/Photo Selection

Aufsteiger '88

The Sugarcubes

Lange galt die Heimat der Geysire als musikalisches Ödland – doch dann kamen die Sugarcubes. Als Englands Radio-Papst John Peel die Debütsingle der Isländer in seiner Sendung vorstellte, liefen die Telefonleitungen heiß: Die Briten hatten eine neue Lieblingsband.

Mit dem ersten Album „Life's Too Good" (Rough Trade) zeigt die Kurve für die Gruppe weiter nach oben. Sängerin Björk, 21, eine Mischung aus Gundel Gaukeley und lasziver Pop-Sirene, spaziert mit naiv-fröhlichem Gesang über den dunkelgrauen Gitarrenteppich ihrer Mitstreiter. Die Sugarcubes beweisen: Island glüht – auch wenn die Vulkane schweigen.

F.E.

Der schmächtige Junge mit dem Lockenkopf hat es nicht leicht. „Seit Jahren wird mir vorgeworfen, ich sei wie mein Vater", jammert David „Ziggy" Marley. „Einige behaupten sogar, ich hätte Daddys Auftritte per Video studiert, um ihn besser kopieren zu können. So ein Blödsinn!"

Man merkt sofort, Vergleiche mit Bob Marley wirken beim Filius wie ein rotes Tuch. Trotzdem gibt der 19jährige zu: „Daddy gab mir das Bewußtsein, an das zu glauben, was man tut. Nur der Glaube gibt die Kraft, Dinge zu schaffen und zu verändern. Diese Weisheit zählt auch für mich." Mit störrischer Miene schließt er das Thema ab. „Als mein Vater starb, war es auch mit dem Reggae vorbei. Ich werde dieser Musik wieder weltweit zu neuem Ansehen verhelfen."

Foto: P. Terrasson/Photo Selection

Ziggy Marley & The Melody Makers

Die Last des Thronfolgers lastet schwer auf den Schultern von Ziggy Marley. Mutter Rita vermarktet die Reggae-Erbschaft und Ziggys starkes Album „Conscious Party" (Virgin) skrupellos. Welt-Tournee, Prominenten-Parties, Glanzfotos. „Ich bin nicht so ängstlich wie Michael Jackson", protzt Marley junior. „Ich kann gehen, wohin ich will." Wie lange noch?

W. A.

Peter Garrett/Midnight Oil

Foto: Jeffrey Scales/Photo Selection

Auf der Bühne wirkt er wie Draculas Sohn, der für die Olympiade der Vampire trainiert. Doch Peter Garrett ist Boß und Sänger der australischen Rockband Midnight Oil. Ihr sechstes Album „Diesel And Dust" (CBS) scheint jetzt auch den Rest der Welt zu überzeugen, daß die Jungs vom Känguruh-Kontinent keine Hinterwändler sind. Dafür sorgt schon das politische Profil von Garrett. Der kandidierte einst für die Nukleare Abrüstungspartei Australiens und liebt klare Worte: „Ich werde krank, wenn ich Rockstars sehe, die ihr Geld als Kokain in die Nase schnüffeln. Man muß doch im Leben was Vernünftiges zustandebringen, verdammt nochmal!" Zum Beispiel durch die australische Steppe touren und sich für die dort lebenden Ureinwohner starkmachen wie Midnight Oil. Ihr knurriger Rock ist auch nicht ohne: Es gibt kaum eine bessere politische Party-Band.

F.E.

Beim Schlager-Grand Prix in Dublin blühten sie auf – freilich außer Konkurrenz: Die Hothouse Flowers feierten Europa-Premiere per Videoclip, finanziert aus einem Irland-Hilfsfonds des Europäischen Parlaments. Doch nicht nur die braven Beamten in Brüssel waren von den Newcomern begeistert. Über 300 Millionen Zuschauer sahen die Hothouse Flowers auf dem Fernsehschirm. „Der Schlagerwettbewerb hat uns eine Menge gebracht", jubelt Lead-Gitarrist Fiachna O'Braonain, „unerfreulich ist nur, daß wir jetzt pausenlos danach gefragt werden." Aufmerksamen Hörern ihres Albums „People" (Metronome) schwirren noch ganz andere Fragen durch den Kopf: Klingt Sänger Liam O'Maonlai mehr nach Van Morrison oder Bruce Springsteen? Führen

Hothouse Flowers

die Hothouse Flowers den Folkrock aus den Bierpinten ins Rampenlicht zurück? Kann die Band an den Erfolg ihrer Landsleute U 2 anknüpfen? ***F.E.***

Der alte Mann und der Blues

John Mayall stellt mit seinen neuformierten Bluesbreakers klar, daß der Blues keine Musik von gestern ist.

Der Blues ist kein Schmus: John Mayall bläst hingebungsvoll die Mundharmonika.

Nur noch wenige Augenblicke bis zum Showbeginn. John Mayall, im bunten Flower-Power-Hemd, das Haar im Nacken zu einem Zopf zusammengebunden, ordnet in der Garderobe geschäftig seine Mundharmonikas. Seine Band vertreibt sich mit allerlei Scherzen die Nervosität vor dem Auftritt. Ein Helfer trägt fünf in Alufolie verpackte Hähnchen herein. „Fünf Minuten Zeit haben wir noch", frozzelt Gitarrist Walter Trout, „das macht genau eine Minute für jedes Huhn."

Dann läuft auf der Bühne des schwäbischen Clubs der Countdown. Mehrere hundert Fans drängeln sich zwischen den Tischen und Bänken – am Abend zuvor, in Bern, waren es anderthalbtausend. Die Band geht mit dem schwitzig-beherzten „Everyday I Have The Blues" gleich aufs Ganze und rollt so den Teppich für den Star des Abends aus: John Mayall, den „Big Daddy" der britischen Blues-Szene, Lehrer von Gitarrenstars wie Eric Clapton, Peter Green und Mick Taylor.

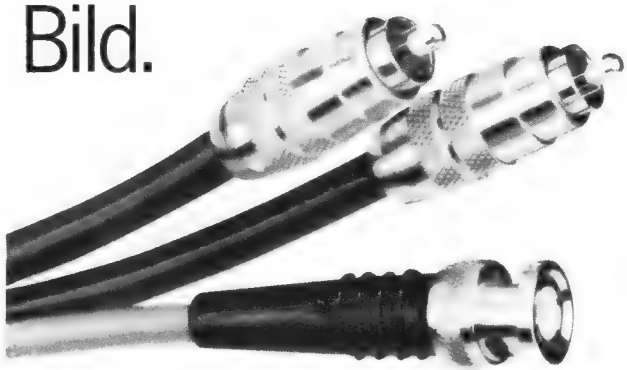
Mayall selbst, inzwischen 54 Jahre alt, konnte sich vom Ruhmeskuchen immer nur eine kleine Scheibe abschneiden. Er widmete seine ganze Kraft einer authentischen „weißen" Interpretation des Blues und seiner Variation über das enge Zwölf-Takt-Schema hinaus. Als das Interesse an seinem Blues-Kreuzzug in den 70er Jahren abzuflauen begann, wechselte er vom heimischen Manchester nach Kalifornien, wo er heute mit seiner Familie ein romantisches Holzhaus bewohnt.

Die Jazz-Experimente seiner damaligen Bands stießen auf wenig Gegenliebe. Mayall zog sich zurück und tauchte erst vor vier Jahren auf der Clubszene von Los Angeles wieder auf, wo er sich zunächst mit dem alten Gefähr-

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG UNTERHALTUNGS-ELEKTRONIK DÜSSELDORF 26.8.–1.9.1988

audio/video 88

...neue »Eingänge« für Ton und Bild.



Das Programm der Internationalen Ausstellung für Unterhaltungselektronik AudioVideo 88 umfaßt alle Sparten der HiFi/Audio- und Videobranche

- HiFi- und Audio-Geräte und Bausteine
- akustische und elektronische Bauteile
- Fernseh- und Videogeräte
- Ton- und Bildträger
- Antennenanlagen
- Meßtechnik

Ein Programm auch für höchste Ansprüche: Der HiFi-Bereich wird komplettiert durch die High-End-Anbieter.

Neue Entwicklungen zeigen neue Wege. Zum besseren Ton und zum besseren Bild: DAT, CD-Video, Super VHS, aktuelle Antennentechniken u.v.a.m. Gezielte Informationen, Einführungskurse und die Möglichkeit, sie selber einmal zu erproben, erleichtern den Zugang zu diesen neuen Techniken.

AudioVideo – die umfassende Information an einem Platz.

Weitere Informationen bei Ihrem Fachhändler.

Messe Düsseldorf

Düsseldorfer Messegesellschaft mbH – NOWEA
Postfach 32 02 03 D-4000 Düsseldorf 30
Telefon 0211/45 60 01 Telex 8 548 853 mes d
Telegramm nowea Telefax 0211/45 60 668
Btx * 55700 # Teletex 211 41 44

„Interesse ist überall da"

Für John Mayall ist der Blues eine Sprache, die Grenzen überwindet.

ten Mick Taylor, dann mit einer neuen Gruppe wieder tief in den Blues hineinschaffte. Als er 1987 auch die Bundesrepublik bereiste, bot ihm die kleine Firma entente einen Vertrag an. Es entstand ein Livealbum („The Power Of The Blues"), dem nun die Studioproduktion „Chicago Line" folgt, die Mayall in diesen Wochen als Gast der Peter-Maffay-Tournee vorstellt.

Maffay hatte von Mayalls Club-Auftritten erfahren und ließ ein Treffen arrangieren. Mayall, mehr als Lehrer denn als Studiomusiker zu Ruhm gekommen, zeigte sich erfreut über die Einladung. Überdies fand er Gefallen an Maffays Sound und blies seine Mundharmonika auf einigen neuen Songs des germanischen Steppenwolfs.

Maffay-Intimus Tony Carey produzierte dann gleich noch den fesselnden Bluesrock von „Chicago Line", wo man hört, wie wohl sich der Eigenbrötler Mayall mit seiner Band fühlt. Auch bei seinen Auftritten drängt er sich nur von Zeit zu Zeit ins Rampenlicht und läßt immer wieder den zwei Gitarristen den Vortritt, die für ihn die beiden reizvollen Pole des Blues-Spiels markieren: das „Tier" Walter Trout, mit seinem fetten, teils psychedelisch verzerrten Powersound à la Stevie Ray Vaughan, und Coco Montoya, dessen entspanntes Spiel an Robert Cray erinnert.

Der Blues ist denn auch das einzige Gesprächsthema, bei dem der wortkarge, sehr aufgeräumt wirkende John Mayall ins Schwärmen gerät. Frage: „Viele Leute sagen, die Rockmusik hat den Geist der 60er Jahre verloren. Stimmst du dem zu?" Antwort: „Schick' sie in meine Konzerte, dann werden sie diesen Geist schon noch erleben." *Matthias Inhoffen*

Foto: Inhoffen

***stereoplay*:** Weshalb lebst du in Kalifornien?
Mayall: Wegen des Wetters – das Klima ist wundervoll. Und die Lebensart dort behagt mir sehr.

***stereoplay*:** Kannst du das überhaupt genießen?
Mayall: Natürlich, ich gehe

„Ich habe jetzt meine beste Band zusammen" – John Mayall geht als Gast von Peter Maffay auf Tournee.

nie mehr als 120 Tage im Jahr auf Tournee. Und die restliche Zeit gehört mir.

***stereoplay*:** Macht dir das Live-Spielen noch so viel Spaß wie vor 20 Jahren?
Mayall: Viel mehr. Ich habe meine beste Band beisammen.

***stereoplay*:** Weshalb habt ihr „Chicago Line" in Deutschland aufgenommen?
Mayall: Das hat in unseren Terminplan gepaßt, und der ist sehr eng. Für ein Konzert in Venedig mußte ich sogar mit dem Taxi über die Alpen fahren, und zur „Ohne Filter"-Sendung in Baden-Baden sind wir nachts im Bus angereist.

***stereoplay*:** Ist das Interesse am Blues unterschiedlich in den Ländern, wo du auftrittst?
Mayall: Nein, das ist überall gleich. Nur die Größe der Hallen und Clubs spielt eine Rolle.

***stereoplay*:** Weshalb hast du hinter dem Eisernen Vorhang gespielt?

Die neue Platte:

John Mayall's Bluesbreakers
Chicago Line
entente/IMS
572-7008-2 AM,
CD: 572-7008-3 CL
Interpretation: 9
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 8

Mayall: Das hat mein Agent gebucht. Wir sagen nicht: „Dort wollen wir spielen". Wenn ein Angebot hereinkommt, nehmen wir das eben an.

***stereoplay*:** Ist das Publikum im Osten aufgeschlossener?
Mayall: Ich habe das schon erklärt – nur die Größe der Hallen spielt eine Rolle.

***stereoplay*:** Wie sieht es mit England aus, deiner alten Heimat?
Mayall: Ich komme nicht oft hin. Es gibt dort nur sehr wenig Arbeit für mich. Die Clubs sind entweder zu klein oder zu groß. Und der britischen Wirtschaft geht es ja so schlecht – wir sind eine amerikanische Band, und wir müssen unsere Spesen bezahlt bekommen.

***stereoplay*:** Du spielst mit Peter Maffay, im Studio und auf der Bühne. Gefällt dir seine Musik?
Mayall: Sicher. Hätte ich mich sonst auf eine Zusammenarbeit eingelassen?

***stereoplay*:** War es für dich eine natürliche Sache, zum berühmten Bluesbreakers-Sound der 60er Jahre zurückzukehren?
Mayall: Wir spielen nicht wie damals, wir haben heute mehr Erfahrung. Aber nach dem Treffen mit Mick Taylor gab es für mich keinen Halt mehr.

***stereoplay*:** Hast du von deinen zahllosen Projekten in der Vergangenheit eines, an das du dich besonders gerne erinnerst?
Mayall: Nein, sie sind alle ein Kapitel in meinem musikalischen Tagebuch, das dazu beigetragen hat, wie ich heute bin.

***stereoplay*:** Wie steht es mit der Akustik-Band „Turning Point" von 1969/70?
Mayall: Das Album war gut und gab jede Menge Gesprächsstoff ab, doch bald wiederholten wir uns nur noch. So (*lacht*) starb das Projekt nach 18 Monaten eines natürlichen Todes.
Interview: Matthias Inhoffen

Pop Notizen

Der Marathonläufer des Tournee-Herbstes heißt Peter Maffay. Die Nachfrage nach Tickets für den Steppenwolf ist so massiv, daß schon Wochen vor dem Tourstart die ersten Zusatzkonzerte angesetzt wurden. Zwischen dem 17. August und dem 9. Oktober tritt der Deutschrocker zusammen mit dem Blues-Veteran John Mayall (siehe linke Seite) 30mal auf, unter anderem viermal auf der Freilichtbühne Bad Segeberg (2.9.-5.9.) und in Frankfurt (10.-13.9.). Info-Telefon: 0 61 72/2 40 61.

Italo-Beau Eros Ramazzotti hält im September die Urlaubserinnerungen an das Capitol von Rom wach. Die Termine: 13.9. Karlsruhe, 14.9. Frankfurt, 16.9. Nürnberg, 18.9. Dortmund, 20.9. Berlin, 22.9. Bremen, 24.9. Stuttgart und 25.9. München.

Zwei Avantgarde-Nächte mit New Yorker Jazz-Größen gibt's am 30. und 31. August in München. Im Schwabinger Arri-Kino spielen ab 23 Uhr Tim Berne, Bob Stewart, Bill Frisell und andere. Kontakt: (089) 20 11 14 9.

Ein Schnäppchen für finanzkräftige Popfans? Das renommierte Motown-Label steht zum Verkauf. Der Boß der Detroiter Soul-Küche, Berry Gordy, hat die Nase voll, nachdem nicht einmal Stevie Wonders letztes Album „Characters" für volle Kassen sorgte. Die Plattenfirma MCA hat im ersten Anlauf schon 75 Millionen Dollar geboten, doch da lächelte Gordy nur. Wer bietet mehr?

„Dirty Dancing" und kein Ende: Über sechs Monate hält sich die Filmmusik nun schon in den deutschen Top Ten. Noch tiefer im Mambo-Fieber liegen die Amerikaner: Dort hält sich der Soundtrack schon seit mehr als 40 Wochen unter den zehn bestverkauften LPs und wurde über sieben Millionen Mal verkauft. Erfolgreicher waren in den USA nur „The Sound Of Music" und „Dr. Schiwago" – doch das ist 22 Jahre her.

Kölsch-Rock stellen BAP für den Spätherbst in Aussicht. Konzerte von Siegen (14.10.) bis Dortmund (21.12.) stehen auf dem umfangreichen Tournee-Programm. Telefonischer Kartenvorverkauf: (02 21) 43 10 06 7. Das neue Studioalbum kommt schon vorher: Anfang September.

U 2 als Filmstars: Die irische Band hat die Arbeit an einem Streifen abgeschlossen, der ihre '87er Amerikatournee dokumentiert. Wann das Werk in die Kinos kommt, wollen Bono & Co. noch nicht verraten. Im Herbst dürfte es aber soweit sein. Dann wird es auch ein neues Doppelalbum geben, auf dem sich U2 an Bob Dylans „Maggie's Farm" und den Ben E. King-Klassiker „Stand By Me" heranwagen.

HiFi-Lautsprecherboxen von

PHONAR®

Im Detail überlegen.
Stück für Stück besser.

Den PHONAR-Unterschied kann man nur hören und fühlen. Nicht lesen.
Endlich wieder Musik und nicht die Mängel von Kompromiß-Lautsprechern hören. Beenden Sie die Suche nach dem wahren Klang mit einer PHONAR-Hörprobe.

Dabei können Sie sich ganz nebenbei von der erstklassigen Gehäusequalität überzeugen. Wo? Beim PHONAR-Spezialisten. Der entführt Sie in neue Klangwelten.

PHONAR®

... die musikalische Wahrheit —

Informationen anfordern bei:
PHONAR Akustik GmbH
Industriestr. 8–10 · D-2399 Tarp
Telefon 0 46 38 / 9 65
Telefax 0 46 38 / 9 54

In der Schweiz:
Definitive Audio-sa
Aarauer Straße 14
CH-5015 Erlinsbach

In Holland:
Johan van Styn
Kanaalstraat 32
NL-2161 JL Lisse

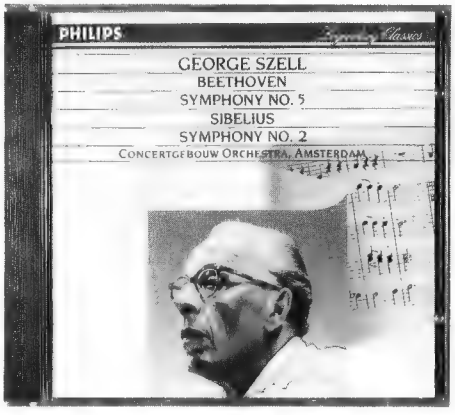
Wir stellen aus auf der
audio/video 88
Düsseldorf · 26. 8. – 1. 9. 1988
in Halle 7, Stand 7 B 22

klassik notizen

Kannte keine technischen Schwierigkeiten: der Ende 1987 verstorbene Jascha Heifetz. Sein Bach-Spiel wird von manchen Kritikern als seelenlos motorisch abgetan. In seiner spieltechnischen Makellosigkeit ist es allemal faszinierend.

Jascha-Heifetz-Collection: 7 von geplanten 41 CDs mit dem klingenden Nachlaß des wahrscheinlich größten Violinvirtuosen des 20. Jahrhunderts sind bereits erschienen: Beethovens Violonsonaten mit Emanuel Bay am Flügel (mono 1947–60, Kreutzer-Sonate stereo), eine mit Violinkonzerten oder -stücken von Lalo, Saint-Saëns, Sarasate, Chausson (mono 1951/52), eine weitere mit den Doppelkonzerten von Brahms (mit Gregor Piatigorsky, Violoncello) und Bach und (mit dem Heifetz-Schüler Erick Friedmann, Violine) Mozarts Sinfonia Concertante (stereo 1961, mit dem Bratscher William Primrose) und aus den Jahren 1955/65/67/70 französische Musik für Violine und Klavier (Brooks Smith). Die Spielzeiten liegen zwischen 63 und 72 Minuten. Die Klangqualität variiert zwischen historisch gut bis stereo befriedigend. Die CDs zum Preis von 30 Mark erscheinen unter dem Titel RCA Victor, Gold Seal.

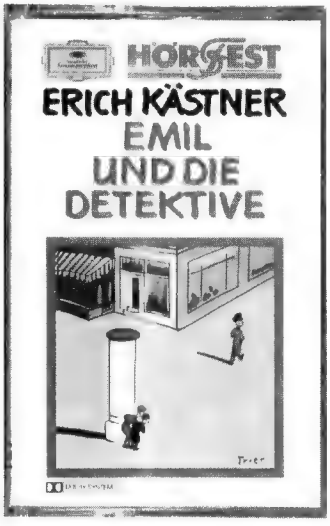
Bekämpft den Rauschpegel auch bei älteren Stereoaufnahmen: das digitale NoNoise-Verfahren von Philips. So stammen George Szells Aufnahmen von Beethovens Fünfter und von Sibelius' Zweiter aus den Jahren 1964 und 1966.



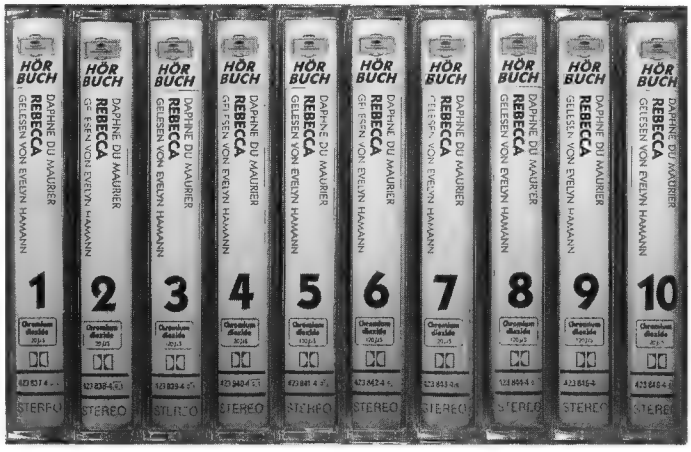
Legendary Classis: Für diese Midprice-Serie von Philips mit legendären Klassik-Aufnahmen wandte Philips das „NoNoise"-Verfahren an, um unter Wahrung der Klangsubstanz lästiges Rauschen und andere Störgeräusche zu beseitigen. Dies gelingt auf digitalem Wege durch den Einsatz schneller Computer. Die Serie soll zunächst 15 Titel umfassen. Die ersten sieben CDs sind George Szell, Karl Böhm, David Oistrach, Emanuel Feuermann, Igor Markewitsch, Paul van Kempen und Sviatoslav Richter mit Aufnahmen zwischen 1940 und 1966 (teils mono, teils stereo) gewidmet. Sie und eine Demo-CD beweisen, daß die Sache erstaunlich gut funktioniert: Das Rauschen ist weitgehend unterdrückt, Knistern und Knacker sind beseitigt. Nur bei der Wunderlich-CD greift die Geräuschkosmetik die Klangsubstanz an – ein Sonderfall?

Eines von mehreren Schnäppchen in der „Weekend Classics"-Serie der Teldec: Dvořáks Symphonie „Aus der Neuen Welt" mit den Wiener Philharmonikern unter István Kertész und dazu noch die „Moldau" von Bedrich Smetana.

Weekend Classics jetzt auch auf CDs: Aus dem reichen Fundus der Decca veröffentlicht die Teldec eine Serie von 20 CDs (Preis in Stuttgart knapp 15 Mark) in einer sich an junge Leute wendenden Aufmachung. Die einzelnen Titel widmen sich entweder einem Komponisten, einer Musikgattung (Violinkonzerte, Klavierkonzerte, Klaviersonaten, Klavierstücke) oder thematischen Samplern – „Barock Weekend", „Weekend in Wien", „Weekend Wunschkonzert". Es handelt sich samt und sonders um Stereoaufnahmen aus dem Zeitraum 1958 bis 1980 mit renommierten Interpreten. Einige (wie die Wagner-Weekend mit dem von Stokowksi dirigierten berühmten Walkürenritt) klingen ausgezeichnet. In der Serie sind einige Schnäppchen zu finden. Neben den schon genannten zum Beispiel Mozarts Symphonien Nr. 40 und 41 mit den Wiener Philharmonikern unter Herbert von Karajan oder Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 2 mit Julius Katchen und dem London Symphony Orchestra unter Sir Georg Solti.



Fünf HörFest-Cassetten der DG sind Erich Kästner gewidmet: „Das doppelte Lottchen", „Pünktchen und Anton", „Emil und die drei Zwillinge", „Die Konferenz der Tiere" und „Emil und die Detektive", alle Dolby B und stereo.



Evelyn Hamann als Rebecca. In dem von der DG neu produzierten Hörbuch liest Loriots Partnerin die ungekürzte Ausgabe des epischen Kriminalromans von Daphne du Maurier. Eine faszinierende Meisterleistung.

Jetzt als CD: Klassik

Die Rezensenten untersuchen, ob es sich lohnt, die Compact-Disc-Versionen älterer Klassikaufnahmen zu kaufen. Gleichzeitig passen sie die Bewertungen der ursprünglichen LP-Kritiken aus HiFi-Stereophonie oder *stereoplay* derzeit gültigen Maßstäben an. In Ausnahmefällen kommt es auch zu Kurzbewertungen von Neuaufnahmen.

Johann Sebastian Bach

Sonaten und Partiten für Violine solo
Nathan Milstein
DG 423 294-2 ADD (2 CDs)
Interpretation: 7
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 7
Aufnahmen: 1973 (125:51)
Toningenieur: K. Hiemann
Produktion: W. Mayer
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 9/75

Ein Dokument der persönlichen Beziehung eines großen Geigers zu Bachs Solosonaten: stark romantisierend in den langsamen Sätzen, motorisch distanziert in den schnellen, aber alles auf so hohem geigerischen und musikalischen Niveau, daß die Aufnahme 1976 mit einem Prix Mondial du Disque de Montreux und einem Grammy ausgezeichnet wurde.

6 Suiten für Violoncello
Pablo Casals
EMI CHS 7 610272 ADD (2 CDs)
Interpretation: 10
Klangqualität: mono 6
Repertoirewert: 10
Aufnahmen: 1938/39 (130:21)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 11/71

Pablo Casals hat nicht nur das Violoncello als Soloinstrument populär gemacht, er hat auch die Solosonaten von Bach wiederentdeckt und sie erstaunlich „modern", ohne die Romantizismen seiner Zeitgenossen Albert Schweitzer oder Karl Straube, interpretiert. So eignet diesen Aufnahmen ein unschätzbarer dokumentarischer Wert. Die Digitalisierung brachte keine Klangverbesserungen. Im Gegenteil: Die Analogplatten aus dem Jahr 1971 rauschen weniger und sind, dem Charakter des Instruments angemessen, dunkler timbriert. Bei den Spielzeiten gibt es seltsamerweise Unterschiede von mehreren Sekunden je Satz.

Béla Bartók

Herzog Blaubarts Burg
Dietrich Fischer-Dieskau, Julia Varady, Bayerisches Staatsorchester, Wolfgang Sawallisch
DG 423 236-2 ADD
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1979 (58:20)
Toningenieur: W. Mitlehner, C. Garben
Produktion: H. Hirsch
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 5/80

CD aus der neuen DG-Serie: 20th Century Classics. Diese für die Szene bestimmte Musik Bartóks ist trotz ihrer Ausdrucksstärke nur sehr gemäßigt modern. Sawallisch beschreibt das orchestrale Bild der Burg mit geheimnisvollem Weichzeichner, allezu prägnante Instrumentalglut vermeidend.

Ludwig van Beethoven

Alle Symphonien, Egmont-Ouvertüre
Concertgebouw-Orchester, Popp, Watkinson, Schreier, Holl, Niederländischer Rundfunkchor, Bernard Haitink
Philips 416 822-2 DDD (6 CDs)
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 5
Aufnahmen: 1985-87 (6 h)
Toningenieure: C. Heijkoop, W. van Leeuwen, F. Gale, H. Dekker
Produktion: V. Strauss
LP-Kritik: *stereoplay* 11/87

Einen Triumph der Solidität nannte Alfred Beaujean die in Heft 11/87 besprochenen Einspielungen der 5. und 7. Symphonie. Diese Charakterisierung trifft nicht minder auf die nun vorliegende Gesamtaufnahme zu: warmes bis gedecktes, breit gefächertes großsymphonisches Klangbild, üppiger natürlicher Hall, schön eingefangene Holzbläser, in Temponahme, Phrasierung und dynamischer Abstufung präzises, gediegenes Dirigat, ein ebenso würdiges wie gültiges Dokument Haitinkschen Wirkens zum 100jährigen Jubiläum des Concertgebouw und zur Wachablösung am Pult des Traditionsorchesters. Der Freude schöner Götterfunken entzündet sich nicht so sehr an der Leistung des Solistenquartetts, sondern mehr an der des Chors und dessen Eingliederung in den Gesamtklang.

Die Werke für Violoncello und Klavier
Pierre Fournier, Wilhelm Kempff
DG 423 297-2 ADD (2 CDs)
Interpretation: 9
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1965 (133:25)

Digitalisierung des berühmten Konzertmitschnitts vom 2. und 5. 2. 1965 in Paris. Ein eindrucksvolles Dokument für unprätentiöses und partnerschaftliches Musizieren. Nach wie vor die interpretatorische Referenz dieser Werke bei akzeptabler Klangqualität und erträglichem Rauschpegel. Am ursprünglichen Klangbild hat die Digitalisierung nichts verändert.

Alban Berg

Wozzeck
Berry, Isabell Strauss, Weikenmeier, Doench, Lasser, van Vrooman, Uhl u. a.; Chor und Orchester der Pariser Oper, Pierre Boulez
CBS M2K 79251 ADD (2 CDs)
Interpretation: 6
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1966 (94:43)
Toningenieur: H. Kolbe
Produktion: Th. Z. Shepard
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 9/67

Die Verleihung eines Grand Prix durch die Académie Charles Cros im Jahre 1967 für diese sehr gut aufgenommene und trefflich dirigierte Aufnahme führte zu einem Skandal: Antoine Goléa, ein prominentes Mitglied der Académie trat aus der Jury aus, weil Isabell Strauss, Albert Weikenmeier und Carl Doench weder an den atonalen noch an tonal gesetzten Stellen die in der Partitur vorgeschriebenen Noten singen. Der Präsident der Académie, Marc Picherle, räumte immerhin ein, daß diese Aufnahme seinerseits eher dem Geist des Werkes als dem Notentext der Partitur gerecht werde.

Lulu Suite, Altenberg-Lieder, Drei Orchesterstücke op. 6
Margaret Price, London Symphony Orchestra, Claudio Abbado
DG 423 238-2 ADD
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1970 (66:32)
Toningenieur: G. Hermanns
Produktion: K. Faust, R. Brock
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 2/72

Eine CD der 20th-Century-Reihe der DG. Margaret Price singt das Lied der Lulu und die Abschiedsworte der Geschwitz sowie die Orchesterlieder nach Ansichtskartentexten von Peter Altenberg so überlegen und mit so schöner Timbrierung, daß darob Abbados leichtes Defizit an Flexibilität im wienerischen Umgang mit Dynamik, Tempogestaltung und Phrasierung nicht so sehr ins Gewicht fällt.

Georges Bizet

Carmen
Price, Corelli, Merrill, Freni, Lival u. a., Wiener Philharmoniker, Chor der Wiener Staatsoper, Wiener Sängerknaben, Herbert von Karajan
RCA BMG GD86199(3) ADD (3 CDs)
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1963 (160:04))
Produktion: J. Culshaw
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 3/65

Eine der, über alles genommen, besten Carmen-Gesamtaufnahmen, produziert von John Culshaw in den Wiener Sofiensälen: Ausgezeichnete Klangqualität, Bühnenatmosphäre vermittelnde Stereoregie, sehr gute Besetzung, insbesondere der Carmen mit Leontyne Price, hervorragende Leistungen der von Karajan dirigierten Philharmoniker und der Chöre. Der Rauschpegel der Analogaufnahme konnte leicht gesenkt werden. Ansonsten unterscheidet sich die Klangqualität nicht von der sehr guten der Schwarzen Scheiben aus dem Jahr 1965.

Frédéric Chopin

Préludes, Impromptus, Barcarolle, Berceuse
Alfred Cortot
EMI CDH 7 610502 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: mono historisch
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1933 (68:27)

Diese in der EMI-Références-Reihe erschienene CD enthält Chopin-Interpretationen von Alfred Cortot, insbesondere die 24 Préludes op. 28, die als exemplarisch gelten. Die Aufnahmen wurden von Schellackplatten überspielt. Der Klangqualität haftet der bei Klavier so oft vorhandene Reiz des Historischen an.

Dokumente

David Oistrach
spielt die Violinkonzerte von Johannes Brahms und Peter Tschaikowsky
Staatskapelle Dresden,
Franz Konwitschny
DG 423 399-2 ADD
Interpretation: 10
Klangqualität: mono 6
Repertoirewert: 4
Aufnahme: 1954 (74:59)

Von beiden Konzerten gibt es Stereoaufnahmen (Brahms, EMI 1967, Tschaikowsky, CBS 1967), die auch vom interpretatorischen Niveau her einer Digitalisierung nicht minder würdig wären. Aber als Oistrach-Dokumente ist die vorliegende DG-CD durchaus willkommen.

Sviatoslav Richter
spielt Werke von Scriabin, Debussy, Prokofjew
DG 423 573-2 ADD
Interpretation: 9-10
Klangqualität: 4-7
Repertoirewert: 5
Aufnahmen: 1962/63/65 (67:19)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 6/63, 7/65

Gut klingende Dokumente von Richters besonderer Fähigkeit, Ausdrucksdichte mit Disziplin zu verbinden. Die zum Teil aus Konzertmitschnitten stammenden Aufnahmen rauschen deutlich bis gewaltig und sind nicht frei von undefinierbaren Nebengeräuschen (zum Beispiel Knistern).

Karajan

dirigiert beliebte Orchesterstücke

I Berlioz, Händel, Mozart, Smetana, Waldteufel, Weber
Berliner Philharmoniker, Philharmonia Orchestra
EMI CDM 7 69465 2 ADD (75:55)

II Berlioz, Mendelssohn, Offenbach, Respighi, Suppé, Tschaikowsky
Philharmonia Orchestra,
Berliner Philharmoniker
EMI CDM 7 69466 2 ADD (76:39)

III Berlioz, Bizet, Chabrier, Granados, Offenbach, Puccini, Sibelius, J. Strauß, Verdi, Weinberger
Philharmonia Orchestra
EMI CDM 7 69467 2 ADD (61:59)
Interpretation: 7-10
Klangqualität: 7-10
Repertoirewert: 2
Aufnahmen: 1958-62

Am besten gefallen auf diesen drei CDs die lauten, klangprächtigen Hits wie Tschaikowskys „Ouvertüre 1812“ oder Respighis „Pini di Roma“(II), „Finlandia“, „España“, „Radetzky-Marsch“, oder die „Carmen-Suite“ (III), am wenigsten „Die kleine Nachtmusik“ oder die „Wasser-Musik“ (I). Alle Aufnahmen rauschen recht deutlich.

Franz Liszt

Ungarische Rhapsodien 1-15 & Rhapsodie Espagnole
György Cziffra, Klavier
EMI CMS 7694282 ADD (2 CDs)
Interpretation: 10
Klangqualität: mono 8
Repertoirewert: 6
Aufnahmen: 1956-58 (130:36)

György Ciffra war zur Zeit dieser Aufnahmen der mit Liszt-Pranken begabte Tastenlöwe, den es braucht, um manche der Ungarischen Rhapsodien kongenial zu interpretieren. Die Klangqualität des mono aufgenommenen Flügels entspricht zwar nicht heutigem DDD-Standard, ist aber trotz eines deutlichen Rauschpegels durchaus akzeptabel.

Carl Loewe

Balladen
Hermann Prey, Bariton
Karl Engel, Klavier
Philips 422 244-2 ADD
Interpretation: 9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 5
Aufnahme: 1972 (45:55)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 11/74

Der gut disponierte Hermann Prey singt die 10 Balladen auf die ihnen zustehende Weise volkstümlich ohne überbardisch oder, was noch schlimmer wäre, unfreiwillig komisch zu wirken. Midprice-CD.

Absolut symmetrisch

Der Traum von der idealen Verstärker-Konzeption wird Wirklichkeit:

Der **C-202** verfügt neben seinem Verstärkerteil nach Schaltungsklasse A über einen exklusiven, symmetrisch aufgebauten CD-Vorverstärker – vom Eingang bis zum Ausgang.

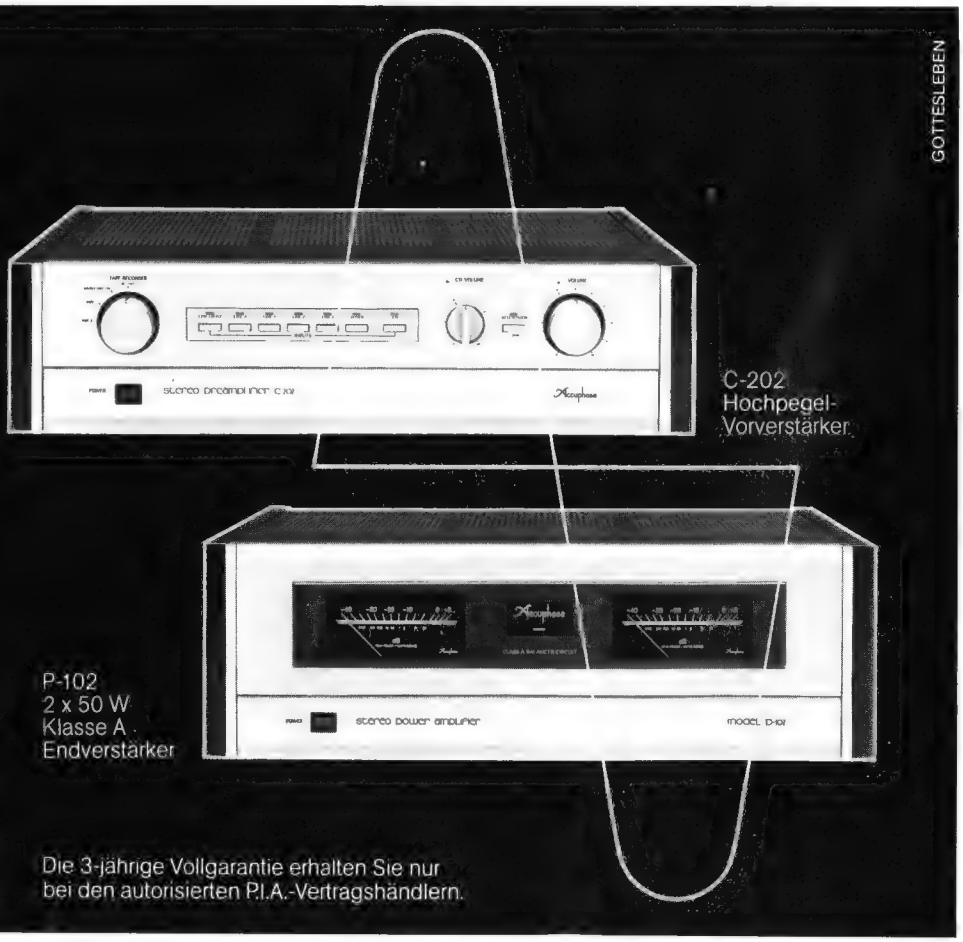
In der nach Betriebsklasse A aufgebauten Leistungsendstufe **P-102** sorgen die neu entwickelten Brückenschaltungen mit zwei symmetrisch angeordneten Leistungsverstärkern für eine vollkommene, symmetrische Signalverstärkung.

Das Ergebnis: Absolut saubere, störungsfreie Wiedergabe.

P.I.A. Hi-Fi Vertriebs GmbH
Rosenweg 6
6108 Weiterstadt 2 (Gräfenhausen)
Tel.: 0 61 50/5 10 11 + 5 10 12

Accuphase

Gebaut für das absolute Gehör.



Die 3-jährige Vollgarantie erhalten Sie nur bei den autorisierten P.I.A.-Vertragshändlern.

Wolfgang Amadeus Mozart

Cosi Fan Tutte
Price, Troyanos, Raskin, Milnes, Shirley u. a., New Philharmonia Orchestra, Erich Leinsdorf
RCA BGM Ariola GD86677(3) ADD (3 CDs)
Interpretation: 7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 4
Aufnahme: 1967 (188:16)
Toningenieur: A. Salavatore
Produzent: R. Mohr

Weder klangtechnisch noch hinsichtlich der Interpretation erste Wahl: etwas hartes Klangbild, wenig differenzierte Orchester- und Ensembleführung; am besten ist noch die Besetzung. Rauschen.

Cosi Fan Tutte
Schwarzkopf, Ludwig, Kraus, Taddei, Berry, Steffek
Philharmonia Orchestra und Chor, Karl Böhm
EMI CMS 7 69330 2 ADD (3 CDs)
Interpretation: 9
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1962 (165:03)
Produzent: W. Legge
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 8/63

Eine der gelungensten Gesamtaufnahmen. Starke Besetzung, dramaturgisch geschickte Nutzung der Stereophonie. Trotz eher verhaltenem Umgang mit dem Orchester weiß Karl Böhm den ganzen Farbenreichtum der Partitur auszuschöpfen. Deutlicher Rauschpegel.

Große Messe c-moll KV 427
Sylvia McNair, Diana Montague, Anthony Rolfe Johnson, Cornelius Hauptmann, Monteverdi Chor, English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner
Philips 420 210-2 DDD
Interpretation: 9-10
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1986 (53:26)

Aufnahme nach der Rekonstruktion von Alois Schmitt (1901), die von Gardiner, was das Credo betrifft, überarbeitet wurde. Sylvia McNair singt das „Et incarnatus est" glockenklar mit sauberen Koloraturen. Nicht weniger überzeugend der zweite (tiefe) Sopran von Diana Montague im „Laudamus est". Präzis artikulierender Chor, schön spielendes, transparent aufgenommenes Orchester. Fabelhaft musizierende Holzbläser.

Violinkonzerte Nr. 1 KV 207 und Nr. 4 KV 218
Cho-Liang Lin
English Chamber Orchestra, Raymond Leppard
CBS MK 44303 DDD
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1986 (53:38)
Toningenieure: B. Graham
Produktion: St. Epstein

Fortsetzung der Gesamteinspielung der Mozart-Violinkonzerte mit Cho-Liang Lin (*stereoplay* 2/88). Die Balance zwischen Solist und Orchester ist besser geworden.

Klavierkonzerte Nr. 25 C-dur KV 503 und Nr. 26 D-dur KV 537
Malcolm Bilson, Hammerflügel
The English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner
DGA 423 119-2 DDD
Interpretation: 8
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1986 (60:37)
Toningenieur: K.-A. Naegler
Produktion: A. Holschneider
LP-Kritik: *stereoplay* 7/86

Fortsetzung der Aufnahme aller Mozart-Klavierkonzerte auf einem Hammerflügel, der dem Mozarts nachgebaut wurde. Das begleitende Orchester spielt auf Originalinstrumenten. Die konsequent historisierende Interpretation ist eine Alternative zu allen „modernen", mehr oder weniger romantisierenden Aufnahmen.

Die Streichquartette
Amadeus-Quartett
DG 423 300-2 ADD (6 CDs)
Interpretation: 8-10
Klangqualität: 9-10
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1963/64/66/67/68/69/-74/76 (7h14'29")
LP-Kritiken: HiFi-Stereophonie 9/64, 4/67, 2/78

Alle Quartette, auch die frühen mit

Backes&Müller

Während sich in Düsseldorf alle drängeln und „umfassend informieren", können Sie bei unserer Hausmesse in Homburg in aller Ruhe unsere gesamte Lautsprecherpalette inklusive BM 40 anhören, unsere Neuheiten begutachten (und hören), Vorträgen zur Aktivtechnologie lauschen und einiges mehr. Sie sind herzlich eingeladen, uns und unsere Produkte ohne Streß kennenzulernen. Wenn Sie sich anmelden, erhalten Sie eine nähere Information über die geplanten Aktivitäten. Aber Sie können auch einfach so vorbeikommen. Termin: 31. 8. 88 bis 4. 9. 88 von 10 bis 19 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Backes & Müller
Cranachstraße
6650 Homburg/Saar · Tel. 0 68 41/7 90 21

Divertimento-Charakter, interpretiert von jenem Streichquartett, das sich nicht nur nach Mozarts erstem Vornamen benannt, sondern sich ein gesegnetes Quartettleben lang Mozarts Kammermusik gewidmet hat. Nach der CD-Ausgabe aller Beethoven-Quartette ist dies nun das zweite Vermächtnis dieses ruhmreichen Ensembles, das die DG dankenswerter Weise ins digitale Zeitalter hinüberrettet. Es gibt von einzelnen Werkgruppen (z. B. die Juilliards für die Haydn gewidmeten Quartette oder das Quartetto Italiano für die Preußischen) perfektere Aufnahmen, aber keine vollständige mit dieser Über-Alles-Qualität.

Opernquerschnitte in deutscher Sprache

Ludwig van Beethoven
Fidelio
Talvela, Adam, King, Jones, Crass, Mathis, Schreier u. a. Chor der Staatsoper Dresden, Rundfunkchor Leipzig, Staatskapelle Dresden, Karl Böhm
DG 423 870-2 AAD
Interpretation: 8
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 3
Aufnahme: 1968 (57:13)
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 4/70

Recht gut besetzte und dirigierte Aufnahme, die aber hinsichtlich der Klangqualität so fragwürdig ist, daß ihre Berücksichtigung in der neuen DG-Serie mit Opernquerschnitten in deutscher Sprache nicht unbedingt sinnvoll erscheint.

Wolfgang Amadeus Mozart
Figaros Hochzeit
Fischer-Dieskau, Stader, Streich, Berry, Steffek; Berliner Philharmoniker, Ferdinand Leitner
DG 423 874-2 ADD
Interpretation: 7
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 2
Aufnahme: 1961

Dieser Querschnitt durch eine nicht durchgehend gut besetzte, leicht wattiert klingende Figaro-Aufnahme ist auch als Midprice-CD entbehrlich.

Carl Maria von Weber
Der Freischütz
Waechter, Peter, Seefried, Streich, Böhme u. a.; Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Eugen Jochum
DG 423 869-2 AAD
Interpretation: 9
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 3
Aufnahme: 1961 (60:26)
Klanglich und interpretatorisch akzeptabler Querschnitt. Warum allerdings in einem Querschnitt nicht auf die Dialoge verzichtet wurde, ist schwer zu verstehen. Und außerdem – wieso durfte es nicht ein Querschnitt durch die von Carlos Kleiber dirigierte Gesamtaufnahme sein?

Giuseppe Verdi
Aida
Davy, Ahlin, Kónya, Hotter u. a. Chor der Wiener Staatsoper, Orchester der Wiener Volksoper, Arego Quadri
DG 423 872-2 ADD
Interpertation: 8
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 2
Aufnahme: 1961 (58:41)

Die Aufnahmetechnik rückt Chöre und Orchester, denen es ohnehin etwas an Transparenz mangelt, allzusehr in den Vordergrund. Deutliches Rauschen. Entbehrlich.

Giacomo Puccini

Turandot
Nilsson, Corelli, Scotto, Mercuriali, Giaiotti u. a. Chor und Orchester des Teatro dell' Opera, Rom, Francesco Molinari-Pradelli
EMI CMS 7 69327 2 ADD (2 CDs)
Interpretation: 7
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1965
Toningenieur: F. Dillnutt
Produktion: R. Kinloch Anderson
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 12/66

Eine recht gut klingende, vital und spannungsvoll dirigierte, mit Birgit Nilsson, Franco Corelli und Renata Scotto nicht übel besetzte Turandot, aber nicht die Referenz. Die gibt es auf Decca 414 274-2.

Madame Butterfly
Moffo, Valletti, Elias, Cesari, Carlin, Catalani u. a.; Chor und Orchester der Oper Rom, Erich Leinsdorf
RCA BMG Ariola
GD84145(2)ADD (2 CDs)
Interpretation: 8
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 3
Aufnahme: 1957 (121:05)
Toningenieur: L. Layton
Produzent: R. Mohr

Dieser Aufnahme hört man ihr Alter deutlich an. Da empfiehlt sich doch sehr stark die Referenz-Aufnahme auf CBS (Heft 3/87).

Franz Schubert

Schwanengesang D. 957
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton
Gerald Moore, Klavier
EMI CDC 7 49081 2 ADD
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1962 (50:07)
Toningenieur: H. Lindner
Produktion: Ch. Bickenbach
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 5/63

Dankenswerte Digitalisierung eines der vielen Zeugnisse der großartigen künstlerischen Zusammenarbeit zwischen Dietrich Fischer-Dieskau in seiner besten Zeit und seinem Begleiter Gerald Moore. Fischer-Dieskaus Neigung, das Schubert-Lied deklamatorisch überzuinterpretieren, ist auch hier schon hörbar.

The King's Singers

The Beatles Connection
EMI CDC 7 49556 2 DDD
Interpretation: 10
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 5
Aufnahme: 1986 (52:14)

Eine echte Grenzüberschreitung: Die schönsten Beatles-Titel a cappella von den King's Singers auf ihre höchst subtile, ausgefeilte Art interpretiert. Sicher eher etwas für den an kammermusikalischer Vokalkunst interessierten Klassik-Freund als für den Sound-verliebten Pop-Fan.

Giuseppe Verdi

Aida
Milanov, Barbieri, Björling, Warren, Christoff u. a.; Chor und Orchester der Oper Rom, Jonel Perlea
RCA BMG Ariola GD86652(3)
ADD (3 CDs)

Il Trovatore
Björling, Milanov, Warren, Barbieri, Moscona u. a.; Robert Shaw Chor, RCA Victor-Orchester, Renato Cellini
RCA BMG Ariola GD86643(2)
ADD (2 CDs)
Interpretation: 9
Klangqualität: mono, 6
Repertoirewert: 8
Aufnahmen: 1955/1952
(147:13, 116:54)
Toningenieur: L. Layton
Produzent: R. Mohr

Von der Interpretation und der Besetzung her (Björling, Milanov) handelt es sich um Jahrhundert-Aufnahmen. Dennoch ist zu tadeln, daß der Hinweis „mono" fehlt. Die Stimmen kommen relativ gut, das Rauschen hält sich in Grenzen, aber Orchester und Chöre klingen wenig transparent und etwas dünnblütig.

Nabucco
Querschnitt
Cappuccilli, Domingo, Nesterenko, Dimitrova u. a.; Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin, Giuseppe Sinopoli
DG 413 321-2 DDD
Interpretation: 6-10
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 3
Aufnahme: 1982 (61:15)
Toningenieur: K. Hiemann
Produzent: H. Hirsch, W. Stengel
LP-Kritik: HiFi-Stereophonie 10/83

Eine klanglich urgewaltige, zwischen Brutalität und Sentimentalität schwankende, überexpressivé und in der Tempogestaltung eher willkürliche Darstellung. Sängerisch ragen heraus Ghena Dimitrova und Ewgenij Nesterenko. Eine zwiespältige Angelegenheit.

La forza del destino
Querschnitt
Plowright, Baltsa, Carreras, Bruson, Burchuladze, u. a.; Ambrosian Opera Chorus, Philharmonia Orchestra, Giuseppe Sinopoli
DG 419 203-2 DDD
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 6
Aufnahme: 1985 (65:28)
Toningenieur: K. Hiemann
Produzent: G. Breest
LP-Kritik: *stereoplay* 9/87

Die Gesamtaufnahme wurde in Heft 9/87 unter der Rubrik „Die Perfekte" von Alfred Beaujean besprochen. Was dem Nabucco abträglich war, gereicht der „Macht des Schicksals" zum Vorteil: Sinopolis Aufwertung des Orchesterparts vermittels einer unerhörten dynamischen und agogischen Differenzierung.

Alle nicht gezeichneten Rezensionen von Karl Breh

Domenico Scarlatti

Stabat Mater
Motetten von Monteverdi, Ingegneri, Lotti und Allegri.
Deutsche Bach-Vocalisten,
Gerhard Weinberger
Christophorus CD 74534 DDD

Daß Domenico Scarlattis „Stabat Mater" für zehn Stimmen und Basso continuo gleichrangig neben den großen Motetten von Scarlattis Zeitgenossen Bach steht, dürfte heute keine Frage mehr sein. Die Synthese von polyphoner Strukturierung, gespannter Expressivität und koloristischer Differenzierung weist das Werk als eine der vokalen Spitzenschöpfungen der ersten Jahrhunderthälfte aus. Da die ausgezeichnete CBS-Aufnahme mit den BBC-Singers gestrichen ist, kommt dieser Neueinspielung hoher Repertoirewert zu, obgleich die 1986 gegründeten Deutschen Bach-Vocalisten noch nicht ganz die klangliche Homogenität der englischen Konkurrenz erreichen. Auch Allegris berühmtes „Miserere" kann man von den Westminster-Sängern unter Preston (DG) mit ausgefeilterer Verzierungstechnik und größerer klanglicher Raffinesse hören. Aber im ganzen macht die Platte, die außerdem noch Ingegneris „Tenebrae factae sunt" aus der Karfreitagsliturgie, ein achtstimmiges, expressiv aufgeladenes „Crucifixus" von Antonio Lotti sowie zwei zweistimmige Solosätze von Monteverdi bietet, einen guten Eindruck.

Die geschickte Werkwahl demonstriert sehr anschaulich jenen die Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts durchziehenden Bruch von „archaischer" Kontrapunktik und „modernem" Ausdrucksbedürfnis. (52:47) *Alfred Beaujean*

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**9**
Toningenieure:	**Rolf Donner/ Andreas Bittel**
Produzent:	**Hermann Bittel**

Joseph Haydn

Symphonien Nr. 90 C-dur Hob. I:90 und Nr. 93 D-dur Hob. I:93
Orchester des 18. Jahrhunderts,
Frans Brüggen
Philips 422 022-2 DDD

Was Brüggen bei Mozart nicht immer gelingt, musikantischen Drive und Dichte der Aussage auf einen Nenner zu bringen, das schafft er im Falle dieser späten Haydn-Symphonien überzeugend. Blasinstrumente, vor allem der Holzbläser, aufgerauhte, von philharmonischer Mischklang-Soße freie Farbigkeit des Klangbildes, die einerseits der Individualfarbe des Einzelinstruments Raum gibt, andererseits dennoch symphonische Totalität wahrt, schafft völlig unkonventionelle Perspektiven. Haydns geniale thematische „Arbeit" kommt weit schärfer als üblich zum Tragen, geschärfte Phrasierung und Konturenzeichnung sorgen für federnde Lebendigkeit der Artikulation und damit der Plastik des Musizierens. Herzhaft ausgespielte Virtuosität – etwa in den brillanten Finalsätzen – schlägt nie in Streamline-Glätte um, sondern wahrt auch bei stark angezogenen Tempi jene für Haydn so typische Erdhaftigkeit. Und – wiederum im Unterschied zu Brüggens Mozart – gelingt in den langsamen Sätzen die Balance von klarer Zeichnung der Linien und expressiver Kantabilität.

Die Symphonie Nr. 93 hat man seit Szells legendärer, natürlich von anderen stilistischen Vorgaben ausgehender Einspielung nur selten so schlüssig dargestellt erlebt, wie es hier der Fall ist. Noch dankbarer ist man für die ansonsten arg vernachlässigte Nr. 90. (51:09)
Alfred Beaujean

Interpretation:	**10**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**8**
Toningenieure:	**Dick van Schuppen/Eva Blankespoor**
Produzenten:	**Sieuwert Verster/ Gerd Berg**

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 3 Es-dur op. 55 „Eroica"
Bamberger Symphoniker,
Horst Stein
Ariola 257 675-231 DDD

Die Bamberger Symphoniker, lange Jahre abseits des Disco-Geschehens stehend, suchen, seit sie in Horst Stein einen neuen Chef gewannen, den Anschluß. Daß dies nicht leicht ist, zeigte die Gesamteinspielung der Schubert-Symphonien, die hinter dem Spitzenangebot der Konkurrenz, etwa dem Wand-Zyklus, qualitativ um einiges zurückblieb. Mußte es nun unbedingt eine neue „Eroica" sein?

Daß Stein nicht Gielens Experiment mit Beethovens umstrittener Originalmetronomisierung wiederholen würde, war vorauszusehen. Seine dennoch recht zügigen Tempi sind mit denjenigen Wands fast identisch. Auch die jeder Willkür abholde Detailsorgfalt, die Deutlichkeit des Bläsersatzes, die vorschriftsmäßige Wiederholung der Kopfsatz-Exposition: alles das liegt auf der Linie traditionell-kapellmeisterlicher Beethovensicht im besten Sinne. Wenn dennoch im Vergleich mit Wands Einspielung des Werkes der Eindruck des Außergewöhnlichen ausbleibt, ist die Ursache ein Mangel an federnder, drängender Innenspannung, wie er sich vor allem in den beiden Mittelsätzen bemerkbar macht. Der Trauermarsch bleibt statisch, dem Scherzo mangelt der virtuose Impuls. Am besten geriet der überzeugend entwickelte, energisch durchgezogene Kopfsatz. Aber am Ende bleibt doch der Eindruck: eine solide „Eroica" unter vielen. (51:00) *Alfred Beaujean*

Interpretation:	**7**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**2**
Aufnahmeleitung:	**Wilhelm Meister**
Produzent:	**Lydia Störle**

Hans Pfitzner

„Palestrina"-Vorspiele u. a.
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Wolfgang Sawallisch
Orfeo C 168 881 DDD

Pfitzner sah sich selbst als nachromantischen Felsen in der neutönerischen Brandung, aber er war ein Reaktionär auf den gläsernen Füßen des Zweifels und der Depression. Er erhob die Kunst zu einer Art Religion gegen das Chaos der Zeitläufe, aber in seine rückwärtsgewandte Ästhetik bricht eine harmonische Komplexität von bisweilen geradezu schmerzhafter Intensivierung ein. Auch wenn Pfitzners Musik oszilliert zwischen dem Vorbild Wagner und dem Zeitgenossen Richard Strauss, hat sie doch nie deren gesicherte Vision und Selbstüberzeugtheit. Das macht sie spannend und fragwürdig zugleich. Die Aufnahme vereint zwei Pfitznerwerke sozusagen im Extrakt: das symphonische Triptychon der „Palestrina"-Vorspiele, worin die Thematik der Oper (einerseits Verklärung und Tod, andererseits weltlicher Pomp und weltliche Gewalt) quasi in einer Nußschale aufscheint; dann zwei symphonische Bruchstücke aus Pfitzners romantischstem Werk, der „Rose vom Liebesgarten".

Komplettiert wird die Einspielung von der Ouvertüre zur Schauspielmusik „Das Käthchen von Heilbronn". Wolfgang Sawallisch hat eine starke Affinität zu dieser Ausdruckswelt, er führt das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit nahezu traumwandlerischer Sicherheit über den Grat der Musik. Etwas unplastischer, spitziger Klang. (45:38)
Thomas Rübenacker

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**10**
Toningenieur:	**Hans Schmid**
Produzent:	**Friedrich Welz**

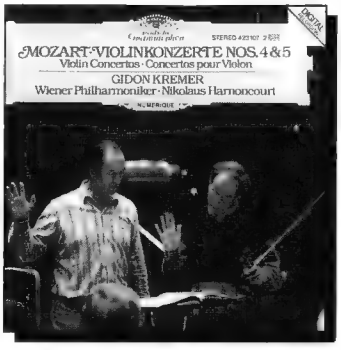
Wolfgang Amadeus Mozart

Violinkonzert Nr. 4 D-dur KV 218 und Nr. 5 A-dur KV 219
Gidon Kremer, Violine; Wiener Philharmoniker, Nikolaus Harnoncourt
DG 423 107-2 DDD

Wirkte die Aufnahme der Konzerte KV 211 und KV 216 mit den gleichen Ausführenden (DG 415 482-2) noch sehr unruhig, zerrissen, vielleicht suchend, probierend, so hat man hier zwingend den Eindruck, daß die für ihre Experimentierlust bekannten Interpreten ihren Vorstellungen sehr viel näher kamen. Auf dem Hintergrund zügiger Tempi und außerordentlicher orchestraler Transparenz führen Kremer und Harnoncourt „Klangrede" auf höchster Ebene vor. Die Violine ist hier nicht mehr Vorwand zur Demonstration flinker Finger oder polierten Wohllauts. Gigon Kremer ließ all die intuitionshemmenden Handicaps, die bei Aufnahmen immer allgegenwärtig sind, hinter sich. Sein wissendes Wollen, sein konzentriertes zufallsfernes Formen und seine Fähigkeit, die eigene Phantasie zu aktivieren, münden in nahtlos ganzheitlich wirkendes Musizieren, in mitteilungsfähige „Klangrede" (um Harnoncourts Formulierung einmal mehr zu strapazieren ...)

Schlugen bei Harnoncourts Bemühungen in dieser Richtung andernorts hin und wieder manieristische Züge durch, so gelang ihm und den Wiener Philharmonikern hier – zusammen mit dem Solisten – eine überzeugend organische und espritgetragene Gesamtsicht, die auch in den geringsten Details konturenscharf durchgezeichnet ist. (49:44) *Wolfgang Wendel*

Interpretation: 10
Klangqualität: 10
Repertoirewert: 10
Toningenieur: Wolfgang Mitlehner
Produzent: Hanno Rinke



Johannes Brahms

Doppelkonzert a-moll op. 102; Klavierquartett Nr. 3 c-moll op. 60
Stern, Ma; Chicago Symphony Orchestra, Abbado; Ax, Stern, Laredo, Ma
CBS MK 42387 DDD

Balance bedeutet (fast) alles bei diesem heiklen Konzert, die zwischen Geige und Cello und wiederum die zum Orchester. An dem Fehlen der letzteren krankt diese Neuaufnahme: Bud Graham, dienstältester CBS-Toningenieur, ist einfach nicht der Mann dafür. Er versteht Brahms als rauschebärtigen Dröhner und Rummser, und manchmal scheint es so, als ob sogar Claudio Abbado ihm recht gäbe – er läßt rhythmische Unschärfen durchgehen und überhaupt wenig differenziert spielen. Bedauerlich, denn die beiden Solisten passen überraschend gut zueinander: der alte Mann (Isaac Stern) mit kompromißlos-unglattem Spiel voll herber Schönheit und der junge (Yo-Yo Ma) mit muskulös-geschmeidigem, hochdifferenziertem Impuls. Das ist viel, aber eben nur die Hälfte; was bei diesem Stück bedeutet: nichts.

Besser steht es um das dritte Klavierquartett, wenn auch nicht gerade klangtechnisch. (Es wurde in der

Tokioter Suntory Hall aufgenommen, und „Hall" kann man deutsch verstehen: Die vier Instrumente schwimmen förmlich ineinander.) Emanuel Ax, Stern, Jaime Laredo und Ma sentimentalisieren den tragischen Vergeblichkeits-Tonfall des Werkes nicht, sondern zeigen, sehr straff und virtuos, die strukturale Komplexität dieser Musik auf. Mehr Kopf als Herz sozusagen, aber das entspricht dem Komponierten wie seinem „integralen" Schöpfer. (67:49)
Thomas Rübenacker

Interpretation: 6-9
Klangqualität: 5
Repertoirewert: 3
Toningenieure: Graham/Baba
Produzenten: Epstein/Kaneko

Max Bruch

Schottische Fantasie op. 46
Violinkonzert Nr. 2 d-moll op. 44
Itzhak Perlman, Violine; Israel Philharmonic Orchestra, Zubin Metha
EMI CDC 7 49071-2 DDD

Perlman – wie man ihn seit Jahren nicht mehr erlebt hat!! Hier feiert einmal nicht die hochglanzpolierte Oberfläche Triumphe – Perlman steigert sich bei beiden Konzerten in eine geradezu explosive Intensität hinein. Zwischen dieser neuen und der elf Jahre zuvor entstandenen Aufnahme gleichen Inhalts scheinen Welten zu liegen.

Über die Qualität seines handwerklichen Rüstzeugs braucht man kein

Romantische Posaunen-Konzerte

Werke von David, Guilmant, Grøndahl, de Frumerie
Christian Lindberg, Bamberger Symphoniker, Leif Segerstam
BIS/Disco Center
CD-378 DDD

Im Gegensatz zu Horn und Trompete fristet die Posaune im solistischen Bereich ein absolutes Schattendasein. Das war nicht immer so: Bis zur Erfindung der Ventile zu Beginn des 19. Jahrhunderts war die Posaune, bedingt durch ihren stufenlos beweglichen „Zug", das einzige Blechblasinstrument, auf dem problemlos die gesamte chromatische Tonskala geblasen werden konnte. Durch die technischen Verbesserungen bei den übrigen

Wort mehr zu verlieren – endlich aber wieder über die damit erschlossenen Bereiche. Selten nahm Perlmans Spiel bei langsamen Sätzen so beredte Züge an, verstand er über so lange Strecken hinweg sein geigerisches Garn zu spinnen, suggestiv und dramatisch zu erzählen. Perlmans Cantabile schwingt hier intensiv und gelöst zugleich. In den energischen Ecksätzen, insbesondere im Allegro guerriero der Schottischen Fantasie, verlieren virtuoses Passagenwerk oder extreme Doppelgriffpartien den Charakter figuralen Leerlaufes, vielmehr werden sie zu Trägern elementar-musikalischer Dramatik – man wird von Bruchs Schlachtrössern endlich wieder mitgerissen.

Die Balance zwischen Solist und Orchester wirkt recht natürlich; Metha versteht das Israel Philharmonic Orchestra zu beschwingt wirkender Partnerschaft zu führen. (54:15) *Wolfgang Wendel*

Interpretation: 10
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8
Toningenieur: John Kurlander
Produzent: John Fraser

Blechblasinstrumenten einerseits und dem Ende des Bläserbooms Mitte des 19. Jahrhunderts anderseits ist das Instrument in den Hintergrund gedrängt worden, spielt jedoch ab der Klassik in zunehmendem Maße eine wichtige und gewichtige Rolle im Symphonie- und Opernorchester.

Auch der Solist der vorliegenden CD, der Schwede Christian Lindberg, hat seinen Weg im Orchester begonnen, heute ist er jedoch einer der ganz wenigen Vertreter seines Fachs, die sich ausschließlich als Solist betätigen. Die vier hochvirtuosen Konzerte meistert Lindberg bravourös. Sein voller, runder Ton kommt in allen Lagen und dynamischen Schattierungen herrlich zur Geltung. Bewunderungswürdig seine Sicherheit sowohl in der Höhe als auch in der Tiefe. Die Bamberger Symphoniker unter Leif Segerstam erweisen sich mit sattem dunklen Klang als brillante Partner für Lindberg. Die Ankündigung „World Première Recording" trifft übrigens nur auf die Konzerte von Grøndahl und de Frumerie zu. (63:53) *Holger Arnold*

Interpretation: 10
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 6-10
Toningenieur: Siegbert Ernst
Produzent: Robert v. Bahr

Frank Martin

Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke
Marjana Lipovšek, Mezzosopran; ORF-Symphonieorchester, Lothar Zagrosek
Orfeo C164881A DDD

Als der Welschschweizer Frank Martin 1942/43 in seiner vom Krieg verschonten Heimat Rilkes „Cornet" vertonte (bis auf vier Teile), wußte er nicht, daß mit diesem der Selbst-Nobilitierung des Dichters Vorschub leistenden Text im Tornister sich 1914 aus Akademikern bestehende Freiwilligenregimenter voller Hurra-Patriotismus bei Langemarck in den Tod hatten treiben lassen. Als Siegfried Matthus 1985 aus demselben Text eine Oper für die Wiedereröffnung der Dresdner Semper-Oper machte, stellte er dem Text einen Prolog voraus: ein Requiem über den Weltenbrand. So naiv also Martins „Cornet" für Mezzo und Kammerorchester im historischen Vergleich auch sei: Dieser Erzählungs-Liedzyklus hat seine eigene emotionale Sogkraft. Die kommt in der Neuaufnahme unvergleichlich besser zum Ausdruck als in jener, die der Komponist selbst vor etwa dreieinhalb Jahrzehnten eingespielt hatte. Die slowenische Mezzosopranistin Marjana Lipovšek entfaltet bei bestem Deutsch eine Fülle des Wohllauts, der sich auch der Hörer kaum wird entziehen können, der den Text als prekär empfindet. Man meint, der jungen Christa Ludwig zuzuhören, so verführerisch erblüht die Mezzostimme. Das Kammerorchester klingt in der Festszene, wo es einzig in den Vordergrund tritt, etwas stopfig, die Stimme wirkt manchmal leicht verhallt. Das aber sind kleine Einwände gegen eine ansonsten perfekte Produktion. (58:53) *Ulrich Schreiber*

Interpretation:	**10**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**10**
Toningenieur:	**Alfred Zavrel**
Produzent:	**Gottfried Kraus**

Musik für die Höfe Europas

Werke von Henry VIII., Farnaby, Bull, Gibbons, D. Scarlatti, J. S. Bach
Philip Jones Brass Ensemble
Decca 417 524-2 DDD

Auf den ersten Blick eine weitere jener mittlerweile unzähligen Produktionen mit Bearbeitungen barocker Musik für Blechbläserensemble. Doch dann die Information im Begleittext, daß dies die letzten Aufnahmen dieser virtuosen Formation unter dem Namen seines Gründers Philip Jones sind: Am 8. Juni 1986 gab Philip Jones in London sein letztes Konzert mit seinem Ensemble, um sich nach über 40 Berufsjahren als Trompeter in den wohlverdienten Ruhestand zu begeben. 1951 hatte er das nach ihm benannte Blechbläserensemble gegründet und damit wesentlich zum Blechbläserboom der vergangenen drei Jahrzehnte beigetragen. Daß damit auch die Unsitte, alles Mögliche und Unmögliche zu bearbeiten, in Mode kam, steht auf einem anderen Blatt. Tatsache ist, daß die Jones-Truppe weltweit neue Maßstäbe für die Blechbläserkultur setzte. Auch auf seiner letzten Platte läßt das Ensemble die gewohnte Virtuosität, blitzblank polierte Tongebung und Perfektion hören. Allerdings auch durchweg die üblichen Bearbeitungen: Das Spektrum reicht von eher harmlosen Sätzchen des Ladykillers Heinrich VIII. bis zu Bachs drittem Brandenburgischen Konzert. Auf Philip Jones werden wir in Zukunft verzichten müssen, auf die festlich-schmetternden Blechbläserplatten mit Sicherheit nicht; denn es haben sich längst zahllose Nachahmer gefunden, und auch die Jones-Mannen machen als „London Brass" weiter. (56:38)
Holger Arnold

Interpretation:	**10**
Klangqualität:	**10**
Repertoirewert:	**0**
Toningenieure:	**Simon Eadon, John Pellowe**
Produzent:	**Chris Hazell**

Marin Marais Joh. Seb. Bach

Les Folies d'Espagne
Sonaten g-moll BMV 1030; Es-dur BWV 1031
Hansjörg Schellenberger, Rolf Koenen, Johannes Fink
Denon CO-2142 DDD

Alle drei Werke sind nicht für die Oboe geschrieben: Marin Marais schrieb die hochvirtuosen Variationen für die Viola da gamba; beide Sonaten Bachs sind als Flötensonaten überliefert. Dennoch ist gegen diese Transkriptionen kaum etwas einzuwenden: Marais hat „Les folies d'Espagne" selbst für verschiedene Soloinstrumente, u. a. die Oboe, bearbeitet; im Falle der beiden Bach-Werke sind sich die Gelehrten auch nicht einig. Die h-moll-Sonate hat Bach im Cembalo auch nach g-moll transponiert, in dieser Tonart läßt sie sich mühelos auf der Oboe realisieren; die Autorschaft Bachs bei der Es-dur-Sonate ist ohnehin umstritten. Wie dem auch sei: Mit einem Musiker vom Kaliber Hansjörg Schellenbergers, dem Solooboisten der Berliner Philharmoniker, sind die Aufnahmen allemal eine Bereicherung für das Repertoire. Schellenberger bläst mit einem wunderbar biegsamen und immer sicher intonierenden Ton und einer stets natürlich wirkenden Musikalität. Technische Probleme scheinen bei ihm ohnehin nicht zu existieren. In seinen Begleitern Koenen und Fink hat er zwar geeignete Partner, die jedoch gelegentlich allzu neutral im Hintergrund agieren. Ein Sonderlob für die Aufnahmetechnik, die die Instrumente sehr natürlich, präsent und räumlich einfing. Die Spieldauer ist für heutige Verhältnisse ein wenig kurz geraten. (43:13)
Holger Arnold

Interpretation:	**9-10**
Klangqualität:	**10**
Repertoirewert:	**5**
Toningenieur:	**Kaoru Iida**
Produzent:	**Takashi Baba**

Conradin Kreutzer Max Bruch

Septett Es-dur op. 62
Septett Es-dur op. posth.
Consortium Classicum
Orfeo S 167 881 A DDD

Beethovens Septett op. 20 für Bläser und Streicher, das 1800 zusammen mit der 1. Symphonie uraufgeführt wurde, erfreute sich in Kürze größter Beliebtheit und steht als Prototyp für eine damals neue Gattung. Der überwältigende Erfolg dieser serenadenhaft-unterhaltenden Musik war Beethoven bald peinlich, alle nachfolgenden Werke dieser Besetzung mußten sich mit dem Vorbild messen und hatten es dementsprechend schwer. Die beiden Septette von Kreutzer und Bruch sind romantische Ableger des großen klassischen Vorbildes. Mit Sicherheit haben beide Beethovens Septett gekannt; denn bis hin zur Tonart, der heiteren Grundstimmung und der Satzgliederung haben sie vieles gemeinsam.

War das Kreutzer-Septett im Konzertsaal und in den Plattenkatalogen sporadisch präsent, so erfährt das aus dem Autograph musizierte Bruch-Septett hier seine Schallplattenpremiere. Das Consortium Classicum musiziert wie gewohnt auf hervorragendem Niveau: Blitzsaubere Tongebung aller Beteiligten, ein den Stücken gut anstehender musikalischer Drive sowie herrlich ausschwingende Kantilenen in den langsamen Sätzen lassen keine Wünsche offen. (58:56)
Holger Arnold

Interpretation:	**10**
Klangqualität:	**8-9**
Repertoirewert:	**7-10**
Toningenieure:	**Wolfgang Meyscheider, Gerhard v. Knobelsdorff**

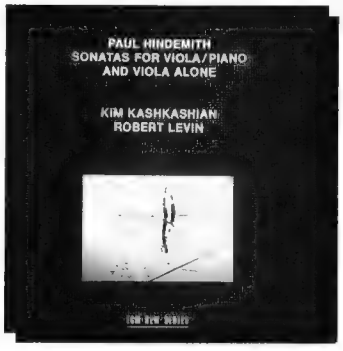
Paul Hindemith

Sonaten für Viola solo, Sonaten für Viola und Klavier
Kim Kashkashian, Viola;
Robert Levin, Klavier
ECM 833 309-2 (2 CDs) DDD

Paul Hindemith wußte als vorzüglicher Bratscher sehr genau, was er „seinem" Instrument auf den Leib schrieb. Dies führte zu Werken, die inhaltlich reich und ausführungsgerecht gebaut sind. Kim Kashkashian und Robert Levin nehmen sich der Sonaten unter Heranziehung der Erstausgaben und Fotokopien von Manuskripten mit außerordentlicher Sorgfalt an. Dabei gelingt die Darstellung der Duo-Sonaten durchweg überzeugender als die der Solo-Sonaten. Es mag sowohl an den belebenden Elementen partnerbezogenen Musizierens als auch an den führenden Qualitäten Levins liegen, die eine wesentlich reichere dynamische und ausdrucksmäßige Vielfalt bewirkten.

Bei den Solosonaten überwiegen – trotz aller Könnerschaft – die Eindrücke statischer Natur. Eingedenk Kim Kashkashians Leistungen auf dem Podium mögen die mentalen Hemmungen des vor dem Studiomikrofon auf sich alleine gestellten Solisten hier eine Rolle spielen. Die Repertoirebereicherung verdient besondere Hervorhebung. (119:16) *Wolfgang Wendel*

Interpretation:	**7/9**
Klangqualität:	**10**
Repertoirewert:	**10**
Toningenieure:	**St. Schellmann/ P. Laenger**
Produzent:	**Manfred Eicher**

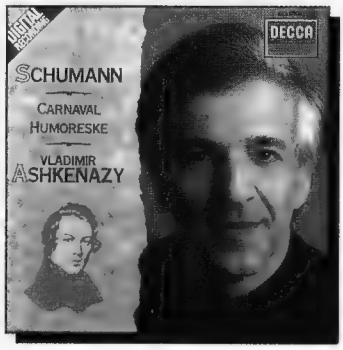


Robert Schumann

Klavierwerke, Folge 2: Carnaval, Humoreske, Novelletten
Vladimir Ashkenazy, Klavier
Decca 421010-2 DDD

Als Chopin- und als Mozartinterpret wie auch als gesuchter Kammermusiker und Liedbegleiter hat der in London lebende Exilrusse Vladimir Ashkenazy längst seine musikalische Vielseitigkeit unter Beweis gestellt. Die exaltierten Klangschwärmereien eines Robert Schumann hat er dagegen bisher recht selten gespielt. Nun aber soll wohl auch diese Repertoirelücke gefüllt werden. Ashkenazy muß sich dabei großer Konkurrenz stellen, etwa der eines Horowitz, Richter oder Pollini; und – soviel läßt die zweite Folge der geplanten Gesamteinspielung erkennen – Ashkenazy macht dabei keine schlechte Figur. Der Exilrusse vermittelt ein etwas eingedunkeltes, leicht geglättetes Schumann-Bild, ohne dabei in Sentimentalität zu verfallen. Auch läßt er sich nicht dazu verleiten, pure Virtuosität zu demonstrieren, das hat er offensichtlich nicht nötig. So klingen etwa die Carnaval-Miniaturen zupackend und engagiert, doch fehlt ihnen jene übersteigerte Expressivität, die Schumanns Musik stets zu einer klingenden Gratwanderung zwischen Wahnsinn und Genie werden läßt. Ashkenazy sucht die Mitte zwischen den Extremen, ohne je die mögliche Fallhöhe deutlich zu machen. Heraus kommt eine Interpretation, die immer ein wenig bodenständig und abgeklärt wirkt. Diese Musik beunruhigt nicht, sondern wirkt auch in ihren Extremen stets klassisch gerundet – und das ist, bei so hohem pianistischem Niveau, nicht wenig. (65:57) *Klaus Kerbusk*

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**8**
Toningenieur:	**Colin Moorfoot**
Produzent:	**Andrew Cornall**



Benjamin Britten

Streichquartett Nr. 3

Michael Tippett

Streichquartett Nr. 4
Lindsay String Quartet
ASV dca 608 (TIS)

Die Kammermusik des 1976 im Alter von 63 Jahren verstorbenen Benjamin Britten wird merkwürdigerweise – sowohl im Konzertsaal als auch auf Platte – weitaus seltener gespielt als seine Orchestermusik oder die Opern. Sein Streichquartett Nr. 3, das letzte größere Werk des Briten, ist sogar eine echte Rarität; bislang wurde es von keiner deutschen Plattenfirma aufgenommen. Um so größere Bedeutung kommt dieser Neuaufnahme des kleinen britischen Labels ASV zu. Gekoppelt ist das rare Britten-Opus mit einer Weltpremiere: dem Streichquartett Nr. 4 des zeitgenössischen englischen Komponisten Michael Tippett. Die Einspielung durch das Lindsay String Quartet darf höchste Authentizität beanspruchen, denn die vier jungen Engländer waren es, die das Tippett-Quartett beim Bath-Festival 1979 aus der Taufe hoben. Es ist ein sehr kontrastreiches, leicht eingängiges Werk, das – ohne direkte programmatische Bezüge – den Lebenslauf eines Menschen von der Geburt bis zum Tod zum Thema hat. Sowohl Tippett als auch der acht Jahre jüngere Benjamin Britten verzichten auf avantgardistische Experimente, vielmehr schreiben sie eine an klassischen Vorbildern orientierte Musik mit freier Tonalität. Das aufstrebende Ensemble aus Manchester unterstreicht mit dieser sensibel ausgehorchten und feinfühlig interpretierten Aufnahme erneut seinen Anspruch auf einen Spitzenplatz unter den jüngeren europäischen Streichquartetten. Da auch die Aufnahmetechniker in der Arnold-Freeman-Hall in Sheffield gute Arbeit geleistet haben, kann die Platte nachdrücklich empfohlen werden. (52:47) *Klaus Kerbusk*

Interpretation:	**10**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**10**
Toningenieur:	**Martin Haskell**

Olivier Messiaen

Klaviermusik
Catalogue d'oiseaux, Books 1–3
Peter Hill, Klavier
Unicorn-Kanchana DKP
9062 (TIS) DDD

Wer Olivier Messiaens Musik über „Turangalila"-Symphonie und „Merle noir" hinaus kennenlernen will, ist bei Unicorn-Kanchana an der richtigen Adresse. Die Engländer haben seit Jahren mit Jennifer Bate eine Gesamteinspielung der Orgelwerke Messiaens in Arbeit, die den Segen des Meisters hat und allmählich auch hierzulande die Beachtung der Orgelfans findet.

Parallel dazu ging mit dem Pianisten Peter Hill ein Zyklus der Klaviermusik an den Start. Von ihm liegt jetzt der dritte Band vor: Nach den Frühwerken von den „Préludes" aus dem Jahre 1929 bis zu den „Quatre Etudes" von 1950 bietet er die ersten drei Bücher des „Vogelkatalogs" von 1956/58 und damit eines der zentralen Klavierwerke des Franzosen.

Hill, der 1974 in Darmstadt für seine Wiedergaben neuer Musik ausgezeichnet wurde und ein engagierter Anwalt der Moderne geblieben ist, bietet die sieben (der insgesamt vierzehn) Stücke des „Catalogue" in einer Lesart, die stilistisch, musikalisch und pianistisch überzeugen kann und insgesamt harmonisch ausgewogen wirkt. Sicher sind Darstellungen denkbar, die die plakativen und esoterischen Momente von Messiaens Musik noch entschiedener herausarbeiten und gegeneinanderstellen. Ebenso sicher ist aber außerdem, daß diese Einspielung auch dann noch bestehen kann, wenn Hills Vogelkatalog im Schallplattenkatalog Konkurrenz bekommt. (59:05) *Ingo Harden*

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**10**
Aufnahme:	**1986**
Toningenieur:	**Bob Auger**
Produzent:	**Anthony Pople**

John McGuire

Frieze für 4 Klaviere (1975) – Pulse Music III (elektronisch, 1979)
Herbert Henck, Gérard Frémy, Deborah Richards, Pi-hsien-Chen, Klavier; Leitung: Péter Eötvös;
MFB 001 AAA (Edition Michael F. Bauer, Frankfurt/M.)

Hört man den Anfang der B-Seite mit der im WDR-Studio für elektronische Musik produzierten „Pulse Music III", drängt sich ein zwiespältiger Ersteindruck auf. Entweder hat man es zu tun mit einer Test-Platte, auf der über einem gleichbleibenden Tiefbaßton Gamelanmusik mit hohem Obertonanteil erklingt – Gelegenheit, den Tonabnehmer, Verstärker und die Lautsprecher der heimischen Anlage zu testen –, oder es geht um elektronische Minimal music der etwas aufdringlicheren Spielart. In Wirklichkeit geht es aber um eine Raumklangbewegung, die in einen dynamischen Prozeß eingespannt ist – schade, daß es keine Quadro-Abspielgeräte gibt, da der Produzent für Aufführungszwecke auch ein Vierspurband bereithält. Denn die nur als LP angebotene Aufnahme – das Kleinlabel MFB kann sich die Überspielung seiner Produkte auf CD nicht leisten – erweist den 1942 in Kalifornien geborenen Komponisten auch in dem Stück für vier Klaviere als einen Unerbittlichkeitsfanatiker, der die quasi mathematische Zwangsläufigkeit seiner Klangfolgen sehr wohl mit einer sinnlichen Vermittlung in Einklang zu bringen vermag. Da geht der elektronische Tiefbaß ebenso in die Körperlichkeit des Hörers über wie die rasterhaft verketteten Klavier-Martellati: Musik von hohem Spannungsgehalt. (45:59) *Ulrich Schreiber*

Interpretation:	**10**
Klangqualität:	**10**
Repertoirewert:	**9**
Fertigung:	**8**
Produzent:	**Michael F. Bauer**

Franz Schubert

Winterreise D. 811
Christa Ludwig, Mezzosopran; James Levine, Klavier
DG 423 366-2 DDD

Der Weg eines Individuums heraus aus der Gesellschaft des Biedermeier in den Kältetod: Das war die männlich-deutsche Variante zu jener Normabweichung, die in der italienischen Oper der Romantik Frauen in den Wahnsinn trieb. Nun also geht mit Christa Ludwig eine Frau den Männerweg. Ihren tonalen Grund legt sie, von der Oktave abgesehen, die sie höher singt, um eine Terz tiefer als in dem für Tenor geschriebenen Original, und der Vertiefung entspricht im ersten Lied eine Verlangsamung. Die aber wird nicht konsequent auf alle Lieder bezogen, so daß sich durchaus kein Eindruck von Larmoyanz einstellt. Die Besonderheit dieser Gestaltung ist eher darin zu hören, daß Christa Ludwig die musikalische Gefühlseinheit jedes Liedes nicht durch deklamatorische Ausbrüche gefährdet. In dieser belcantischen Rundung läßt sich so etwas wie eine weibliche Ästhetik dingfest machen, zumal James Levine mit eher samtpfötigem Spiel seinen Beitrag zur Musikalisierung dieser Poesie leistet. Gewiß: Trotz der für Christa Ludwig dankbaren Tonlage ahnt man hier und dort gewisse Höhenprobleme. Aber allein die Professionalität, mit der sie kaschiert werden, ist eine Lehrstunde im belcantischen Stil. So entwickelt sich der Zyklus nicht wie in den besten männlichen Interpretationen zu einem Pathos der Einsamkeit, sondern zu einem Gefühlsüberschuß, der musikformal gebändigt wird: eine Kunstleistung hohen bis höchsten Ranges. Eine Alternative zu Pears (nur LP), Haefliger und Peter Schreier. (74:18)
Ulrich Schreiber

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**9**
Toningenieur:	**K-A. Naegler**
Produktion:	**Cord Garben, Claudia Hamann**

Recital Jessye Norman

Lieder von Händel, Schumann, Schubert, Brahms, Strauss, Spirituals
Jessye Norman, Sopran; Geoffrey Parsons, Klavier
Philips 422 048-2 DDD

Mit „Great Day" beschloß Jessye Norman ihre Schubertiade im Juni 1987 auf Schloß Hohenems bei Feldkirch. War es auch ein wirklich großer Abend? Eine Händel-Schnulze zum Einsingen (Dank sei dir, Herr), die Klage der Almirena aus Händels „Rinaldo" zum Nachinnen-Hören, als Hauptpunkt dann zwei Schumann- und Schubert-Gruppen, ehe es in die Zugaben ging. Nichts weiter als übliche Konfektionsware also. Wirklich? Schon die variierte Reprise von Händels „Lascia chi'io pianga", wo die eingefügten Verzierungen auch den Rhythmus selbst in den Veränderungsprozeß einbeziehen, läßt aufhorchen. Und nach Schumanns „Widmung" und „Du bist wie eine Blume" geraten vier Lieder aus dem Eichendorff-Zyklus op. 39 zum Versprechen auf eine Gesamteinspielung – wenngleich einzig hier Geoffrey Parsons ein paar vom Komponisten gewünschte Rubati unterdrückt. Und bei Schubert geraten der „Erlkönig" oder „Gretchen am Spinnrade" eher noch überzeugender als in Jessye Normans Studioaufnahme.

Wie tief die Sängerin aus Georgia in das Schubertlied eingetaucht ist, machen die kalkulierten Vokalfarben in „Die Liebe hat gelogen" dem Hörer bewußt. Hier wird mit etwas auferlegter Reserve gesungen, mental aber alles gegeben. Das reißt auch den bedächtigen Liedpianisten Parsons bei Richard Strauss mit: „Wir beiden wollen springen", und am Ende ist es ein „Great Day" geworden. (64:29)
Ulrich Schreiber

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**5**
Toningenieur:	**Peter Langer**
Produzent:	**Volker Straus**

Songs Cathy Sang

Werke von Berio, Cage, Pousseur, Berberian
Linda Hirst, Mezzosopran; London Sinfonietta, Diego Masson
Virgin 7 90704-2 DDD

Cathy Berberian war eine Muse der neuen Musik und das, was man „ihre Botschafterin" nennt. Kaum einer der großen Komponisten ihrer Zeit, Strawinsky eingeschlossen, der ihr nicht in Worten gehuldigt, ihr nicht Taten gewidmet hätte.

Eine Hommage an dieses Avantgarde-Muttertier, das zwischen röhrender Vulgarität und fragilstem Wispern alle menschlichen Töne und Geräusche zur Verfügung hatte (und einsetzte), kommt fünf Jahre nach Cathys Tod nicht zu früh. Das Ex-Swingle-Singers-Mitglied Linda Hirst, die sie gekannt hat, setzt sich dem Vergleich aus – und besteht. In Berios zarten bis deftigen „Folksongs" kann sie Farbenreichtum zeigen innerhalb eines kunstvoll „konventionellen" Rahmens; in John Cages „Aria" und der Klangerzeugungs-Etüde „Sequenza III" von Berio schlägt sie sozusagen – kein Paradox – mit eiserner Disziplin über die Stränge.

Akademisch bleiben die „Phonemes pour Cathy" des Belgiers Henri Pousseur, aber die sind auch so komponiert. Und in Berberians eigener „Stripsody", einem Slapstick aus Comicstrip und TV-Schwachsinn, übertrifft die Engländerin sogar das große Vorbild. Begleitet wird sie in den „Folksongs" von den kongenialen Solisten der London Sinfonietta. Avantgarde von gestern – aber manches, was bleiben wird. (58:23)
Thomas Rübenacker

Interpretation:	**9**
Klangqualität:	**9**
Repertoirewert:	**7–10**
Toningenieure:	**Timperley/Diamond**
Produzent:	**Terry Edwards**

SONY

»Absolute Spitzenklasse. Referenz.«

So urteilt Stereoplay 3/88 über den neuen CD-Player CDP-557 ESD von Sony. Und weiter: „Voll im Trend der Digitalzeit ... der einzige mit echten 18 Bit ... und 8fach-Oversampling ... Wandlerfehler suchten die elektronischen Spürhunde vergeblich ... der CDP-557 ESD reproduzierte auch gemeinste Pegelsprünge mit bisher nicht erreichter Genauigkeit. ... Der Sony gehört mit zu den besten CD-Spielern, die man derzeit kaufen kann. Klang, Ausstattung, Verarbeitung und Bedienung: sehr gut." Abschließendes Testurteil: „Absolute Spitzenklasse. Referenz."

Bei unseren autorisierten HiFi-Fachhändlern können Sie sich selbst ein Urteil bilden.

It's a Sony.

Keltischer Folk

Nicht allein den **Pogues** und ihrem Motto „Hau Ruck und Schluck" ist die neue Folk-Punk-Welle zu verdanken. Gruppen wie die **Woodentops** oder **The Man They Couldn't Hang,** die sich gerade mit geballter Kraft und **„Waiting For Bonaparte"** (Magnet/WEA 242 366-2, 1988, AAD, 55:18, Interpretation: 6, Klangqualität: 7, Repertoirewert: 5) dem Trend verschrieben haben, können für sich reklamieren, nicht nur britischen Jugendlichen einen gänzlich unkonventionellen Zugang zur Folk-Musik erschlossen zu haben.

Eingefleischte Folk-Freaks setzen aber lieber auf melancholischere Töne, wie sie **Runric** aus Schottland auf **„The Cutter & The Clan"** (Ridge RRCD 008/ARC, 1987, AAD, 37:40, I: 6, K: 7, R: 6) spielen. Lückenlos an Richard und Linda Thompsons Folk-Duette knüpfen **Clive Gregson & Christine Collister** an. Auf **„Mischief"** (Topic SPDCD 1010, ARC, 1987, AAD, 47:08, I: 7, K: 7-8, R: 8) zeigen sie, daß maßvolle Countryanleihen und ätherische Jazztriebe im harmonisch sprießenden Folk-Rock-Geäst nichts von ihrem Reiz verloren haben.

Kraftvolle Texte voller Alltagspoesie zeichnen die vom Folk Richtung Rock strebenden Songs der **Oyster Band** aus. **„Wide Blue Yonder"** (pläne 88609, 1988, AAD, 56:04, I: 9, K: 7, R: 9) darf als Meisterwerk richtig verstandener Folk-Kritik in der dritten Amtsperiode der Eisernen Lady Maggie Thatcher bewertet werden.

Mit neuen musikalischen Impulsen begeistern die Folk-Brüder **Phil und John Cunningham:** Den Synthesizer haben sie zentral als melodiegebendes Instrument ins klassische Folkinstrumentarium eingepaßt. Wer **„Gathering Pace"** (Green Linnet GLCD 1076/CeDisc, 1987, AAD, 53:05, I: 7-8, K: 7, R: 8) gehört hat, denkt unweigerlich über den angeblichen Entwicklungs-Stillstand anglo-irischer Folk-Musik nach. Von zwei Silberlingen, auf denen die Cunninghams mit ihrer angestammten Gruppe **Silly Wizard** zu hören sind, hinterläßt in jedem Fall **„Live Wizandry"** (Green Linnet GLCD 3036/37, 1985, AAD, 64:25, I: 8, K: 6, R: 9) den livehaftigeren und – nicht allein wegen der längeren Spielzeit – nachhaltigeren Eindruck als **„Kiss The Tears Away"** (Shanachie SH 79037/Efa, 1983, AAD, 36:31, I: 6, K: 7, R: 6).

Silly Wizard-Leadsänger **Andy M. Stewart** beweist auf der hochkarätigen Songsammlung **„Dublin Lady"** (Green Linnet GLC 1083/CeDisc, 1987, AAD, 40:53, I: 7, K: 7, R: 7) seine Einzelkämpferqualitäten. Mitstreiter Manus Lunny zeigt seine Fingerfertigkeit zwischen Bodhran und Bouzouki, und illustre Gäste geben dem Silberling den letzten Schliff. Sammler erlesener irischer Traditionals werden erstklassig bei **Patrick Street** bedient. Andy Irvine singt Emigrantenballaden wie kein anderer, und Donal Lunny sorgt für moderne synthetische Klangtupfer auf der CD **„Patrick Street"** (Green Linnet CDSF 1071/TIS, 1986, AAD, 44:19, I: 8, K: 8, R: 8). **„Patrick Street No. 2"** (Green Linnet GLCD 1088/CeDisc, 1987, AAD, 39:21, I: 9, K: 8, R: 9) spannt mit rasantem Spiel und dem Woody-Guthrie-Song „Tom Joad" einen gekonnten, transatlantischen Bogen.

Die Gruppe **De Dannan** führt auf **„Ballroom"** (WEA-Irland DDCD 1/TIS, 1987, AAD, 44:11, I: 7, K: 7, R: 7) mit ihrer ursprünglichen Sängerin Dolores Keane und einer Cello-Spielerin vor, wie die Hinterlassenschaft amerikanischer Music-Halls ins musikalische Erbe der Grünen Insel Eingang fand. Einen Abstecher in die keltische Bretagne unternehmen die klassisch gestimmten **Chieftains.** Ihr Gastgeschenk – bretonische Volksmusik in Vollendung – ist auf **„Celtic Wedding"** (RCA RD 86358, 1987, DDD, 50:27, I: 9, K: 9, R: 9) in Referenzqualität dokumentiert.

„Bleibe auf den Inseln und nähre dich redlich" mögen die **Boys Of The Lough** gedacht haben, als sie ihre vom irischen Dudelsack dominierten Reisebeobachtungen zwischen Connemara und den Shetland-Inseln auf **„Farewell And Remember Me"** (Shanachie SH 79067/CeDisc, 1987, AAD, 38:52, I: 8, K: 7, R: 7) verewigten.

Unter den Wiederveröffentlichungen bestechen besonders **Clannads** sphärische Grenzgänge zwischen Folk, Jazz und Rock, die nun erstmalig in guter, wenngleich nicht ganz rauschfreier Klangqualität vorliegen: **„Clannad 2"** (gael-linn CEFCD 041/Import, 1974, AAD, 42:16, I: 9, K: 6, R: 10), **„Dulaman"** (gael-linn CEFCD 058/Import, 1976, AAD, 38:48, I: 8, K: 5-6, R: 8) und **„Clannad In Concert"** (Shanachie 79030/Discobox, 1978, AAD, 37:00, I: 8, K: 6, R: 8) füllen da ebenso schmerzliche Lücken wie die **„History Of Fairport Convention"** (Island CIDD4/Discobox, 1972, AAD, 78:29, I: 7-10, K: 5-6, R: 9) und **Steeleye Spans „Parcel Of Rogues"** (Shanachie 79045, 1973, AAD, 39:18, I: 8, K: 5-6, R: 8).

Zum Schluß noch eine neue Adresse für gestreßte Folkies, die erlesene Raritäten (Green Linnet und andere) vom heimischen Sofa aus bestellen möchten: CeDisc, Bergstraße 28, 3401 Ebergötzen, Telefon: 0 55 07/84 67.

Hans-Friedrich Böttcher

Patti Smith

Dream Of Life
Arista/Ariola 209 172
CD: 259 172

Am 10. Oktober 1979 schien das Ende ihrer Karriere besiegelt. Auf der Bühne des Stadio Communale von Florenz nahm Patti Smith Abschied vom Rock-Rummel, weil sie fürchtete, in der Routine zu erstikken. „Du verschwendest deine Zeit mit Diskussionen über den besten Live-Sound und Tourneepläne. Das füllt dich irgendwann nicht mehr aus", erkannte die Amerikanerin damals. Patti Smith zog sich vollkommen ins Privatleben zurück, freute sich mit Bandkumpel und Ehemann Fred Smith an ihren beiden Kindern.

Doch die Gerüchte um ein Comeback verstummten nie. Neun Jahre nach dem Goodbye meldet sich die 41jährige zurück – mit einem Album, das ihren Weg von der New Yorker Kultfigur zur gereiften Künstlerin nachzeichnet. Kämpferisch wie in den Siebzigern, die ihr mit der Bruce-Springsteen-Komposition „Because The Night" den einzigen Hit beschert hatten, gibt sich Patti Smith nur noch in den Songs „People Have The Power" und „Up There Down There". Ansonsten ist ihr „Dream Of Life" mit traumhaft intensiven Balladen gespickt, von denen vor allem der Piano-begleitete „Jackson Song" und das hymnische „Paths That Cross" herausstechen.

Zyniker werden behaupten, Patti Smith sei mit diesem Album auf dem musikalischen Stand von 1979 stehengeblieben. Doch gegen ihre nach wie vor markante Stimme würden Studio-Finessen nur zum Firlefanz verblassen. *Frank Erdle*

Interpretation: 9
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 8

Van Halen

OU 812
WEA 925 732-2
LP: 925 732-1

Wie in einem amerikanischen Drugstore geht es auf dieser Platte zu. Van Halens musikalischer Gemischtwarenladen OU 812 enthält von allem etwas. Längst hat der wegweisende Gitarrero Eddie Van Halen sein einstiges Hard & Heavy-Sortiment erweitert. Wo früher Schwermetall wie „You Really Got Me" oder „Ain't Talking 'bout Love" der Verkaufs-Hit war, sind heute auch einige Weichspüler im Angebot. Denn spätestens seit seinem Millionen-Seller „Jump" weiß der clevere Eddie, daß keyboardlastiger Mainstream reißenden Absatz findet.

So offeriert „When It's Love" schwülstige Synthesizer-Klänge und vielstimmiges Chorgeflüster in schönster Starship-Manier. „Finish What Ya Started" lockt sogar Country-Rock-Kunden an. Und das rhythmische „Feels So Good" dürfte erst recht die Kasse klingeln lassen. Dieser an „Jump" erinnernde Song mit seinen vollmundigen Orgelakkorden und pulsierendem Baß ist einer der Tops unter den Flops.

Van Halens inzwischen auch nicht mehr ganz taufrischer Marktschreier Sammy Hagar tut sich manchmal schwer, den passenden Ton zu finden. Die whiskygetränkte und rauchgegerbte Stimme ist wenig wandlungsfähig. Das Format seines Vorgängers David Lee Roth erreicht der derzeitige Van-Halen-Sänger auf jeden Fall nicht. Da aber die Gebrüder Eddie und Alex nichts von ihren spielerischen Qualitäten eingebüßt haben, kommen zumindest Gitarren-Fans auf ihre Kosten. (50:44) *Volker Koerdt*

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 7
Repertoirewert: 6

Helen Schneider

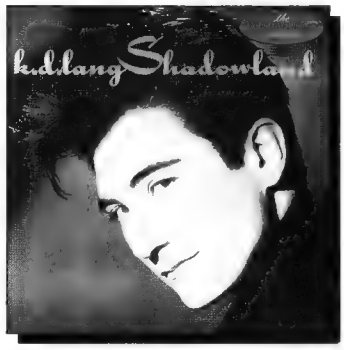
Back On Track
CBS EPC 461167 2
LP: 461167 1

Von der „Rock'n'Roll Gypsy" zur feinen Pop-Dame: Helen Schneider ist wieder da. Schon im vergangenen Jahr feierte die Amerikanerin in Berlin als Hauptakteurin des Musicals „Cabaret" ein beeindruckendes Comeback. Doch zu einer Rückkehr ins Plattenstudio mußte Helen erst überredet werden – vom Produzententeam Gunther Mende und Alexander Derouge, das vor einigen Jahren ein Mädel namens Heidi Stern zum Leder-Vamp Jennifer Rush ummodelte.

Die Gemeinsamkeiten von Frau Schneider und Frau Rush enden aber nicht am Produzentenstuhl. Auch im Gesang sind sich die beiden ähnlich: Für die erste Single von „Back On Track", „Soul Of The Man", hätte auch Jennifer zum Mikrofon greifen können, und die Ballade „It Doesn't Matter" klingt ebenfalls stark nach der Konkurrentin.

Daß diese musikalische Verwandschaft kein Makel sein muß, zeigt Helen Schneider mit einigen anderen Songs, die sie teilweise mitkomponiert hat: „Tumblin' Down" ist ein einfühlsam arrangiertes Popstück ohne Schmalzzulage, und in „How Does It Feel" kann sich die Dame mit der Kurzhaarfrisur durchaus mit den Heart-Schwestern Ann und Nancy Wilson messen. Ein wenig mehr Temperament hätte dem ganzen Album freilich nicht geschadet. „I Couldn't Care Less" ist das einzige Stück, bei dem Helen richtig zornig wird. Ist sie vielleicht schon in die musikalischen Wechseljahre gekommen? (42:46) *Frank Erdle*

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 7
Repertoirewert: 7



K. D. Lang

Shadowland
WEA 925 724-1
CD: 925 724-2

„Was Dwight Yoakam für die männliche Country-Musik ist, das könnte bald K. D. Lang für die weibliche sein." So stand es im Info der Plattenfirma zur ersten LP von Kathy Dawn Lang im vergangenen Jahr. So recht überzeugen konnte die Platte jedoch nicht. Vielleicht lag es an der Handschrift des Produzenten Dave Edmunds, der ja immer versucht, das überschäumende Country-Temperament zu bremsen und in glattere, poppigere Bahnen zu lenken.

Geprägt wurde K. D. Lang in ihrer Jugend durch Musicals, die in ihrem Elternhaus gehört wurden, und durch Rock'n' Roll. Erst später, Anfang der 80er Jahre, freundete sie sich mit der Country-Musik an. Auf dieser zweiten LP, produziert von Altmeister Owen Bradley, nimmt nun das Bild der K. D. Lang schon deutlichere Konturen an. Starke Einflüsse von Patsy Cline sind zu registrieren, ein Hauch von Night-Club gekoppelt mit einem starken Country-Feeling. Da wird, ähnlich wie im Jazz, die Stimme als Instrument eingesetzt. Da gibt es Passagen, wo Langs Stimme einfach ausbricht, sich unter die Instrumente mischt, ohne daß auch nur einmal die Kontrolle verloren geht. Gebremstes Temperament ist es, was diese kanadische Sängerin mit dem jungenhaften, burschikosen Aussehen auszeichnet, gekoppelt mit einer überdurchschnittlichen Musikalität und einer ausdrucksstarken Stimme. Als musikalische Begleiter wirken mit: Brenda Lee, Loretta Lynn, Kitty Wells, Buddy Emmons und Pete Wade. *Walter Fuchs*

Interpretation: 8
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 8

C.E.C.
Turntables & CD Players
CEC. Die Weltmarke
für HiFi-Plattenspieler & CD-Player.
Erhältlich im guten Fachhandel. Händlernachweis bei:
Hamburger HiFi-Import & Vertrieb GmbH · Haldesdorfer Str. 102
2000 Hamburg 71 · Telefon 040 / 641 30 82/83

Portraits

Sehen was Spaß macht – das bietet *video* seinen Lesern. Von den Interviews mit Filmstars und Regisseuren bis zu den Tests der aktuellen Hardware.

video
SEHEN WAS SPASS MACHT!

Jeden Monat neu beim Zeitschriftenhändler!

Pop & Rock

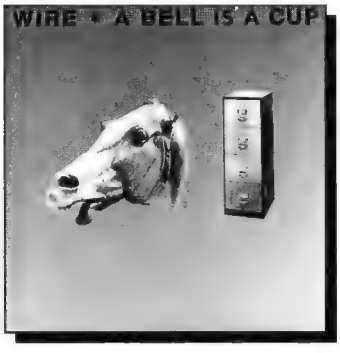
Scritti Politti

Provision
Virgin/Ariola 259 151
LP: 209 151

Mit seinem Musikgeschmack war er seiner Zeit voraus: Green Gartside, Vordenker und musikalischer Kopf der Gruppe Scritti Politti, strickte schon am Soul-Revival, als noch keine Jeans-Firma auf den Gedanken kam, Ben E. King und Sam Cooke zu spätem Ruhm zu verhelfen. 1982 erschien das erste Album „Songs To Remember", doch damals sträubten sich noch viele Ohren, an dem Gemisch aus weißem Pop und schwarzem Soul Gefallen zu finden. LP Nummer zwei „Cupid & Psyche 85" fand drei Jahre später schon mehr Zuspruch und warf mit dem knackigen Stück „Absolute" auch einen Singlehit ab.

Am Rezept der Briten hat sich für das neue Album wenig geändert. Green Gartside, der in der Zwischenzeit Al Jarreau und Chaka Khan mit Songmaterial aushalf, hat seinen Tanzstoff noch besser mit Percussion-Garn und Synthi-Kunstfasern gepolstert. Manchmal, zum Beispiel bei „Sugar And Spice", wäre da weniger mehr gewesen. Doch Scritti Politti hätten nie ihre Reputation erreicht, wenn sie sich nur aufs clevere Aneinanderschneiden von Computer-Programmen verstünden. Deshalb gibt es auch auf „Provision" wieder überraschende Reggae-Anleihen („Best Thing Ever") und in der Schnulze „Oh Patti" sogar ein schluchzendes Trompeten-Solo von Miles Davis. CD-Fans können sich zusätzlich zwei Songs im Maxi-Mix anhören. (53:18) *Frank Erdle*

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 8
Repertoirewert: 8



Wire

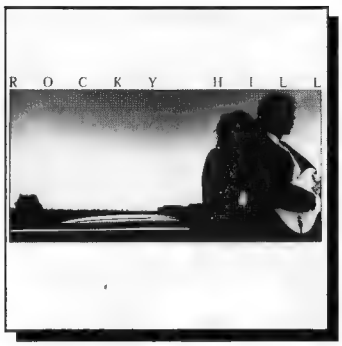
A Bell Is A Cup
Mute/Intercord 846.843
LP: 146.843

1976, in den Anfangstagen der Punk-Bewegung, betraten sie als Nichtmusiker die Szene. Mit ihren unorthodoxen Theater- und Soundhappenings schufen sie sich ein Image, das sich gegen jede Einordnung in ein Schema sperrte. Von 1980 bis 1985 ruhten die Wire-Aktivitäten.

„A Bell Is A Cup", das zweite Album nach der selbst auferlegten Pause, scheint das Ergebnis eines eingehenden Läuterungsprozesses zu sein.

Im Gegensatz zur bisherigen, musikalischen Kompromißlosigkeit überrascht das Quartett mit sorgfältig arrangierten, eingängigen Popsongs, aufgepeppt durch nette, unspektakuläre Instrumental- und Soundeffekte. Geblieben ist jedoch die Vorliebe für Songtexte, die von surrealen Bilderwelten und artistischen Sprachenspielen geprägt sind. Bonbon für CD-Käufer: Der Silberling enthält vier Extratitel, darunter das düstere „Pieta" und zwei Live-Aufnahmen. (70:26)
Bodo Rinz

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 8
Repertoirewert: 7



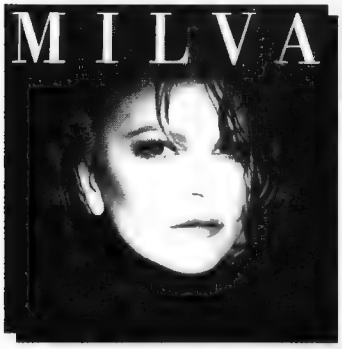
Rocky Hill

Virgin 209 013
CD: 259 013

Sein Bruder Dusty spielt Baß bei den Texas-Stars ZZ Top. Mitte der 60er Jahre traten die beiden Hill-Boys noch zusammen mit Schlagzeuger Frank Beard (heute ebenfalls ZZ Top) in einem Rock-Trio namens American Blues auf. Als Dusty und Frank mit Billy Gibbons 1970 ZZ Top gründeten, verdiente sich Rocky fortan seinen Unterhalt als Lohn-Gitarrist bei Blues-Legenden wie Big Mama Thornton, Lightning Hopkins, Jimmy Reed und Freddy King.

Die traditionellen Blues-Einflüsse sowie die texanischen Power-Rhythmen à la ZZ Top bilden die Basis des Debüts des 41jährigen Rocky Hill. Zusammen mit Bassist Randy Hobbs (vormals bei John Winter) und Schlagzeuger Dole Bramhall (Ex-Mitglied in Stevie Ray Vaughan's Double Trouble) stellte der versierte Saiten-Draufgänger unter Anleitung von ZZ-Top-Produzent Bill Ham eine Scheibe zusammen, die zwischen derben Texas-Rhythmen und wehleidigem Blues direkt aus dem Mississippi-Delta kommt. Kein aufregendes Ereignis, aber solide Handarbeit. *Willi Andresen*

Interpretation: 7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 6



Milva

Unterwegs nach Morgen
Metronome 835 383-2
LP: 835 383-1

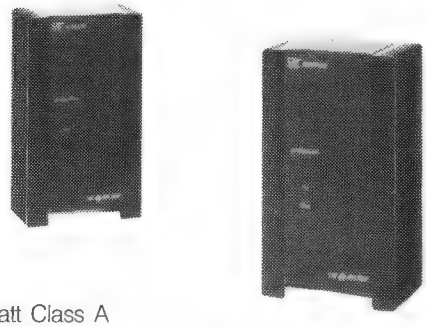
Wird Milva ein weiblicher Udo Jürgens? Die Italienerin steuert jedenfalls zielbewußt auf jene Nische zu, in der deutscher Schlager, Chanson und der reichlich angestaubte „Protestsong" aufeinandertreffen. Also für jeden etwas? Nicht, wenn alles auf den gleichen Nenner gebracht wird. Da gibt's einerseits das gebrochene Herz und den Weltschmerz, lyrisch verfeinert für die anspruchsvolle Klientel, was dann erlesene Stilblüten wie diese produziert: „Bis die Fäuste sich ganz von selbst zu Felsen ball'n ... wirf jetzt nicht mit Steinen, die uns Nacht für Nacht vom Herzen fall'n." Warum fällt nicht einfach der Vorhang? Und andererseits dann Sätze wie „Was wir Kinder Lügen nannten, nennt man nun Moral" oder „Die Erde brennt, der Countdown läuft ... die Bombe tickt": Wie kommt all das zusammen?

Erstens durch die ziemlich einheitlich plätschernde Musik mit Disco-Baß, zum zweiten, weil zum Herz/-Schmerz-Syndrom heutzutage eben auch die Apokalypse gehört, Motto: „Ich steh im sauren Regen und wart auf dich, und wenn die Bombe tickt, verstummt mein Lied noch lange nich". Dabei kann Milva, obwohl ihre Stimme nicht viele Farben hat, Atmosphäre machen. Und ihr Timbre hat Wärme, auch wenn sie immer ätherischer haucht. Sie ist kein Kunstprodukt wie Ute Lemper, sondern aus Fleisch und Blut. So sollte sie bleiben. (46:21)
Thomas Rübenacker

Interpretation: 5–7
Klangqualität (AAD): 8
Repertoirewert: 1

SAC MEDIATORE

THE »A« MPLIFIER

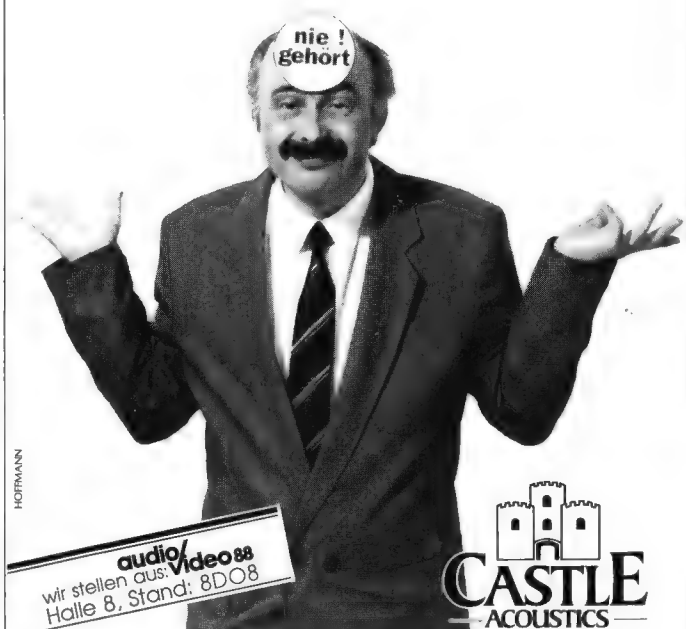


50 Watt Class A
High End handmade in Germany

Im Vertrieb von FISCHER AUDIO

Entwicklung & Vertrieb feiner High End Produkte
7000 Stuttgart 1 · Möhringer Straße 77 · 07 11 / 6 07 10 26

Viele Menschen haben **CASTLE**
nie gehört !
In Düsseldorf werden viele Menschen
CASTLE hören.



audio/video 88
wir stellen aus:
Halle 8, Stand: 8D08

CASTLE ACOUSTICS

Im Alleinvertrieb der Peter Rasche Hi-Fi Komponenten GmbH
Werdener Weg 36 4330 Mülheim/R Tel: (0208) 38 11 15

Peter Erskine

Contemporary C-14010
(Mikulski)

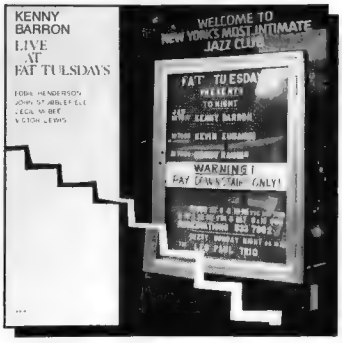
Michael und Randy Brecker, Eddie Gomez und Kenny Kirkland waren Teil der Besetzung, mit der Schlagzeuger Peter Erskine 1982 dieses kleine Meisterwerk schuf: superb arrangierten, zeitlosen Jazz von abgeklärter Eleganz im Spannungsfeld von Weather Report, Miles Davis und John Coltrane. Schon alleine Michael Breckers Intro zu „All's Well That Ends" ist das Geld für die LP wert.

Der 1986 entstandene Nachfolger **„Transition"**, auf Denon bereits als CD veröffentlicht (*stereoplay* 8/87), kommt nun auf dem Umweg über die USA auch als LP zu uns (Passport Jazz/BISS PJ 88032; I: 8, K: 8, R: 8). Dieses Werk ist nicht ganz so brillant wie der Erstling, doch energischer und ungestümer vorandrängend.

Ihre zweite LP legt auch die Gruppe **Elements** vor, die Bassist Mark Egan und Drummer Danny Gottlieb um 1981 mit dem Saxophonisten Bill Evans, dem Gitarristen Joe Caro und Keyboarder Clifford Carter formten. **„Blown Away"**, 1985 aufgenommen, ist die Musik zu dem gleichnamigen Windsurfer-Film (PJ 88029; I: 8, K: 10, R: 8): ein Tagtraum in schwelgerischen Farben, Trance im Cinemascope-Format. Hypnotische Rhythmen und weit ausschweifende, schier grenzenlose melodische Improvisationen vermitteln ein Gefühl von Zeitlosigkeit und machen so den zugehörigen Film fast überflüssig.

Helmut Wagner

Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 9



Kenny Barron

Live At Fat Tuesdays

enja CD 5071-49
LP: 5071

Seinen Namen erspielte er sich im Dizzy-Gillespie-Quintett. Seither ist Kenny Barron auf der New Yorker Szene eine feste Größe. In Europa aber blieb ihm bislang die Anerkennung versagt. Das könnte sich mit dem vorliegenden Album ändern. Es handelt sich um eine Live-Aufnahme aus New York, und so profilierte Musiker wie Trompeter Eddie Henderson, Saxophonist John Stubblefield, Bassist Cecil McBee und Schlagzeuger Victor Lewis bilden mit dem Leader ein eingespieltes Team.

In Standards und Eigenkompositionen stellt Kenny Barron die Vielseitigkeit und Kompetenz seines Talents unter Beweis. Vielleicht ist es diese Vielseitigkeit, die ihn hierzulande suspekt macht. Mit strenger Logik, aber gleichzeitig flüssiger Eleganz intoniert er einen Monk-Blues, um dann auf einer McCoy-Tyner-inspirierten Eigenkomposition zu donnern wie sein bekannterer Kollege.

Ein anderes Stück wiederum ist von Wayne Shorter beeinflußt, und die Leichtigkeit des Pianos hat etwas von Herbie Hancock. Aber trotz dieser Anklänge ist die Gentleman-Eleganz ein eigenständiger Faktor und bildet herrliche Kontraste zur vital strahlenden Trompete und zu John Stubblefields zupackendem, köstlich kreischendem Saxophon. Zwei Bonusstücke auf CD. (70:07)

Thomas Fitterling

Interpretation: 8
Klangqualität (DDD): 8
Repertoirewert: 8

Tito Puente

Un Poco Loco

Concord Jazz Picante CJP-329
(BISS)

Der Mann muß unter Strom stehen: diese unwiderstehlichen Rhythmen, dieses makellose Timing, die brillanten Arrangements – einsame Klasse. Doch Tito Puente, der einst Santanas „Oye Como Va" komponierte, ist nicht nur der ungekrönte König der Salsa, sondern auch ein virtuoser Vibraphonist und veritabler Jazzer. Selbst bewährten Standards wie „Giant Steps", „Take Five" und „Spain" entlockte er auf den seit 1982 entstandenen Concord-Alben **„On Broadway"** (CJP-207), **„El Rey"** (CJP-250), **„Mambo Diablo"** (CJP-283), mit George Shearing als Gast, und **„Sensación"** (CJP-301) ungeahntes Feuer – auch dank so exzellenter Solisten wie Mario Rivera, Saxophon, und Sonny Bravo am Piano. Auf „Un Poco Loco" nun, dem Altmeister Machito gewidmet, fährt er auch noch eine ausgewachsene Bigband auf. Vor allem Ellingtons „Prelude To A Kiss", mit Pete Escovedo als Gast, gerät ihm da zur Delikatesse.

Raymon Santamaria, genannt **Mongo**, schlägt noch deutlich schwärzere Töne an: Seinen afrokubanischen Eintopf würzt er mit Samba, Blues und Soul, selbst Pop-Hits wie „Sweet Love" und „Smooth Operator" nimmt er mit Handkuß. **„Soy Yo"** (CJP-327), mit Charlie Palmieri als Gast und arrangiert von Marty Sheller, ist endlich wieder einmal ein Album, das dieser lebenden Legende gerecht wird.

Helmut Wagner

Interpretation: 8–10
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 8

Bob Stewart

First Line

JMT/DG 834 414-2
LP: 834 414-1

Schon in Gil Evans' Orchestern durfte die Tuba das Humtata vergessen. Aber erst Mitte der 70er Jahre konnte sie endgültig ihren Anspruch auf Gleichberechtigung durchsetzen. Bob Stewart hat wesentlichen Anteil an der Emanzipation des Blechblasinstruments. Es wäre allerdings verfehlt, seine First-Line-Band als Tuba-Demonstrationsunternehmen zu verstehen.

Dieses Ensemble gehört vom Konzept wie von den Musikern her zu den überzeugendsten im aktuellen Jazzgeschehen. „First Line" belegt das: Mit spitzer Trompete, traditionsgeübter Posaune, funkiger Gitarre und einem Schlagzeug, das ebenso jazzerfahren wie Pop- und Rock-versiert ist, wird ein aufregendes Stilgemisch angerichtet, in das ein Perkussionist noch freche Würze einbringt.

Den allgegenwärtigen und dennoch unaufdringlichen Baßpart übernimmt Stewart, der sich übrigens solistisch nicht in den Vordergrund drängt. Seinen weitgefächerten Arrangements hört man an, daß auch er bei Gil Evans gedient hat. Die Musik ist von integrer Einheit, spekuliert nicht auf die Anhänger unterschiedlicher stilistischer Lager und bildet in der Titelabfolge ein ausgewogenes, geschlossenes Ganzes. (44:17)

Thomas Fitterling

Interpretation: 9
Klangqualität (ADD): 8
Repertoirewert: 9

Matthias Inhoffen und Frank Erdle untersuchen, ob es sich lohnt, die Compact-Disc-Versionen von bereits besprochenen LPs aus Pop und Jazz zu kaufen.

Joe Jackson

Live 1980/86
A&M/DG 396 706-2 (2 CDs) AAD
Interpretation: 7-10
Klangqualität: 5-8
Repertoirewert: 10
Aufnahme: 1980-86 (57:25, 52:20)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/88

Aus seiner Ablehnung gegenüber Live-Alben hat Joe Jackson nie ein Hehl gemacht. Nur ein ungewöhnliches Konzept konnte den eigenwilligen Briten umstimmen: Er stellte Songs aus vier verschiedenen Tourneen zusammen, wobei seine musikalische Entwicklung besonders an drei völlig unterschiedlichen Versionen von „Is She Really Going Out With Him?" deutlich wird. Auch klanglich zeigt sich ein Lernprozeß: Lediglich die Aufnahmen der '86er „Big World"-Tour können HiFi-Puristen überzeugen. Daran ändert auch die CD-Überspielung nichts.

Keith Jarrett Trio

Still Life
ECM 1360-61/DG 835 008-2
(2 CDs) DDD
Interpretation: 10
Klangqualität: 9-10
Repertoirewert: 10
Aufnahme: 1986 (47:13, 51:04)
LP-Kritik: Die Besondere 5/88

Das Münchner Konzert des Keith Jarrett Trio (mit Gary Peacock am Baß und Jack DeJohnette am Schlagzeug) darf mit Fug und Recht als eine Sternstunde des Kammerjazz in diesem Jahrzehnt bezeichnet werden. Die CD holt aus der fabelhaften Liveaufnahme noch mehr Klangfülle heraus und enthält ein Stück mehr: Charlie Parkers „Billie's Bounce".

Sade

Stronger Than Pride
CBS EPC 460 497 2 AAD
Interpretation: 7
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1988 (47:30)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/88

Musikalisch Neues wird hier nicht geboten, doch wer vom durchgestylten Sound der kaffeebraunen Schönen nicht genug bekommt, sollte sich das dritte Sade-Album unbedingt zulegen. „Stronger Than Pride" liefert verführerisch geraunte Cocktailmusik für jede Gelegenheit, bei der man sich näher kommen könnte. Die Tonqualität paßt perfekt in „Schöner Wohnen"-Landschaften. So etwas kann man nur verabscheuen oder gleich auf CD kaufen.

Hothouse Flowers

People
Metronome 828 101-2 AAD
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1988 (52:01)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/88

Rock mit feinherber Folk-Würze bietet dieses Quartett aus Dublin, das schon vor einem Jahr mit der Single „Love Don't Work This Way" aufhorchen ließ. Dieses Stück ist auf dem Hothouse-Flowers-Debütalbum ebenso vertreten wie zwölf weitere rauhherzig-charmante Songs – zwei mehr als auf LP. Der Silbertaler glänzt in den Höhen stärker als die Vinyl-Scheibe.

Bruce Hornsby & The Range

Scenes From The Southside
RCA PD 86686 AAD
Interpretation: 7
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1988 (48:10)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/88

Bruce Hornsbys romantischer Südstaatenrock mit Country-Einschlag klingt auf „Scenes From The Southside" runder, glatter und nicht mehr so neu wie auf dem ersten Album, strahlt aber immer noch eine Frische und Kraft aus, die ansteckend wirkt. Am guten Sound – auf CD etwas heller und differenzierter – feilte Dire-Straits-Toningenieur Neil Dorfsman mit.

The Bible

Eureka
Chrysalis/Ariola 259 115 AAD
Interpretation: 8-10
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 10
Aufnahme: 1988 (48:22)
LP-Kritik: Die Besondere 7/88

Diese vier Engländer sind keine Pop-Missionare: Mit schwungvollem, feinnervigem Gitarren-Pop zwischen Jazz und Country wollen sich The Bible eine Gemeinde aufbauen. Dank ihrer ausgeprägten Musikalität haben sie gute Chancen. Auf dem Silbertablett servieren sie zwei Bonusstücke, wobei „Up In Smoke" sogar Jazz-Gläubige zum Übertritt ins Bible-Lager motivieren könnte. Keine Klangunterschiede zur LP.

Fred Banana

Polydor 835 632-2 ADD
Interpretation: 7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 7
Aufnahme: 1988 (48:05)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/88

Die ehemalige Neue-Welle-Combo Fred Banana kehrt wieder, in leicht veränderter Besetzung und mit witzigen, verspielten Songs zwischen Wave und Pop. Für Fans mit ausgefallenem Geschmack ist diese letzte Produktion des unlängst verstorbenen Toningenieurs und Talentförderers Conny Plank ein heißer Tip. Die CD enthält zwei zusätzliche Titel und tönt im Baß eine Nuance fülliger.

Wolf Maahn

Third Language
EMI 7 90484 2 ADD
Interpretation: 7-9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 8
Aufnahme: 1988 (56:30)
LP-Kritik: *stereoplay* 7/88

In den 70er Jahren sang Wolf Maahn schon einmal englisch – damals noch bei der glücklosen Food Band. Nun startet der Kölner mit „Third Language" den zweiten Versuch, und das Ergebnis kann sich hören lassen: Blitzsauber inszenierte Balladen („Crown Of Creation") stehen neben kräftigen Rocksongs („Civilization Sucks"), und als CD-Zugabe gibt's einen Instrumental-Mix des Titelstücks. Aus dem Laserlicht gehen die Bässe deutlich gestärkt hervor.

Morrissey

„Viva Hate"
EMI CDP 7 90180 2 AAD
Interpretation: 4-7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 4
Aufnahme: 1988 (42:26)
LP-Kritik: *stereoplay* 5/88

An Morrissey, dem ehemaligen Chef der Gitarren-Kultstars The Smiths, scheiden sich die Geister: Die einen finden den Mollton-Gesang des Briten unerträglich, den anderen jagt er wohlige Schauer über den Rücken. Vielseitiger als die Smiths-Alben klingt Morrisseys „Viva Hate" auf jeden Fall – nicht zuletzt dank einiger schöner Arrangements wie im melancholischen „Every Day Is Like Sunday". Keine Klangvorteile für die Silberscheibe.

Nana Simopoulos

Wings And Air
enja CD 5031-31 AAD
Interpretation: 9
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 9
Aufnahme: 1983, 1986 (71:40)
LP-Kritik: *stereoplay* 6/87

Die griechisch-amerikanische Sängerin und Gitarristin Nana Simopoulos spielt mit prominenter Begleitung (Don Cherry, Charlie Haden, Jim Pepper, Nana Vasconcelos) eine wahrlich weltumspannende Musik, die von brasilianischer Samba bis zu arabischen Harmonien und europäischem Kammerjazz alles einschließt und viele hymnische Elemente aufweist. Die CD klingt LP-identisch und präsentiert als Zugabe drei Titel aus der 1983 in Los Angeles aufgenommenen Platte „Pandora's Blues".

stereoplay BESTELLCOUPON

THE BEST OF HIGHLIGHTS CD 30

Coupon bitte zusammen mit Scheck oder Einzugsermächtigung einsenden an: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co.KG, Abt. Spezialverkauf, Leuschnerstraße 1, D-7000 Stuttgart 10.

(Btx-Bestellung: * 342 006 #)

Blankpoliert

Auf der neuen „Best Of Highlights III" (CD 30) klingen die Favoriten der *stereoplay*-Redaktion nicht nur sauber, sondern rein.

Sie gelten als Saubermänner unter den CDs: die Silberscheiben von *stereoplay*. Auf vielfachen Wunsch hat die Redaktion noch einmal ins Archiv gegriffen und Höhepunkte, die bisher nur auf Vinyl-„Highlights" zu finden waren, ins Laser-Licht getaucht. 14 Pop-Schätze von Toto bis Al Stewart hebt die „Best Of Highlights III"-CD: ein idealer Musik-Vorrat nicht nur für Berufsurlauber.

Gleich zu Beginn packt die britische Band 10 cc die Koffer und startet zur „Dreadlock Holiday". 1978 stand die musikalische Reise in karibische Reggae-Gefilde überall auf der Welt in den Hit-Prospekten. Auf ungewohntem Terrain bewegte sich auch Greg Kihn mit „Jeopardy". Doch ausgerechnet das rockige Discostück brachte dem Amerikaner den lange ersehnten Dollar-Regen. Finanzprobleme kennt Mix-Magier Alan Parsons schon lange nicht mehr. Sein Instrumentalstück „Lucifer" mißbrauchen Rundfunkredakteure gern als Verkehrsfunk-Untermalung – „The Best Of Highlights III" bringt es ohne Piepser und in voller Länge.

Kernigen Mainstream-Rock spielen Loverboy aus Kanada auf „Turn Me Loose" und die amerikanischen Kollegen von Toto, die mit der Single „Hold The Line" auf Anhieb sechs Richtige in den Hitparaden hatten. Auch Piano-Profi Elton John ist auf dem neuen *stereoplay*-Silbertaler vertreten: Der 41jährige Brite greift für seinen „Song For Guy" besonders behutsam in die Tasten. Als musikalischer Softie versucht sich auch Bee-Gees-Brüderchen Robin Gibb: Wenn er nach seiner „Juliet" verlangt, werden selbst weibliche Wesen mit ganz anderen Vornamen schwach.

Von harten Punkern zu zarten Jungs entwickelten sich die Stranglers aus London. Ihr Song „Golden Brown", im verspielten Walzer-Takt gehalten, zählt schon sechs Jahre nach Veröffentlichung zu den Pop-Klassikern. Im Dauerlauf durch die Wunschkonzert-Programme galoppiert auch das „Horse With No Name" der Gruppe America. Nach diesem Millionenseller aus dem Jahr 1972 taten sich die Amerikaner mit einem adäquaten Nachfolger schwer. Still wurde es in letzter Zeit um die Boomtown Rats. Ratten-Anführer Bob Geldof organisierte Benefizveranstaltungen wie das „Live Aid"-Spektakel und vernachlässigte seine Pop-Karriere. Auf „Banana Republic" versprühen die Boomtown Rats aber noch einmal eine üppige Portion Pop-Ironie.

Völlig untergetaucht ist dagegen Jona Lewie, einst Weggefährte von Ian Dury und seinen Blockheads. Dabei ist sein „Kitchen At Parties" nicht nur im Laserschein aktueller denn je. Wer kennt schließlich nicht die Zeitgenossen, die sich auf Feten immer um den Kühlschrank herumdrükken?

Apropos Feten: Die Party-Löwen des Hit-Sommers 1980 hießen Lipps Inc. Ihr „Funky Town" geht dank quiekender Keyboards und muskulösem Computer-Schlagzeug auch heute noch in die Beine. Piano-As Herbie Hancock setzt mit „Do Thing" noch einen drauf: Atemberaubende Scratch-Effekte möbeln die Disco-Collage auf. Zum Luftholen kommt der CD-Spieler erst wieder bei Al Stewart: Das Jahr der Katze ist zwar längst vorbei, doch sein „Year Of The Cat" verzaubert noch immer die Herzen der Pop-Fans.

Frank Erdle

Best Of Highlights III

10 cc
Dreadlock Holiday

The Greg Kihn Band
Jeopardy

The Alan Parsons Project
Lucifer

Loverboy
Turn Me Loose

Toto
Hold The Line

Elton John
Song For Guy

Robin Gibb
Juliet

The Stranglers
Golden Brown

America
A Horse With No Name

The Boomtown Rats
Banana Republic

Jona Lewie
(You'll Always Find Me In The) Kitchen At Parties

Lipps Inc.
Funky Town

Herbie Hancock
Do Thing

Al Stewart
Year Of The Cat

Überspielung: AAD
Laufzeit: 61:30

Bitte liefern Sie mir die neue stereoplay-THE BEST OF HIGHLIGHTS CD 30 in _____ Exemplaren, außerdem folgende stereoplay-CD's: _____
zum Preis von jeweils DM 39,– zuzügl. DM 3,50 Versandkostenpauschale.

Vorname **Name**

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Den Gesamtbetrag von DM _____
☐ **habe ich als Verrechnungsscheck beigelegt**
☐ **buchen Sie bitte von meinem Konto**

Nr. _____

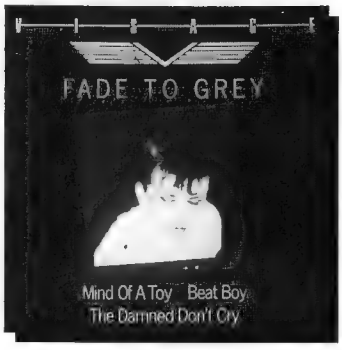
bei der _____ **BLZ** _____ **ab.**

Die Bankeinzugsermächtigung erlischt mit der Auftragsausführung.

Datum, Unterschrift

STP888R

CD-Singles



Steve Winwood: „Roll With It" (Virgin/Ariola 661 534, AAD, 18:28). Ein Rock-Rentner ist er noch lange nicht: Zwei Jahre nach „Back In The Highlife" überrascht Steve Winwood mit einem kernigen Rhythm'n' Blues-Stück. Besondere Kennzeichen: Bläser in Sturmstärke und eine launige Orgel. So rollt „Roll With It" direkt auf die Ohren der Winwood-Fans zu, die sich an seinen Aufnahmen mit der Spencer Davis Group nicht satthören können. Als willkommene Zugabe gibt's einen souligeren „12 inch Mix" und die schöne Ballade „The Morning Side".

Visage: „Fade To Grey" (Polydor 887 586-2, AAD, 20:53). Anfang der 80er Jahre geisterte diese Retortenband durch die Hitparaden. Von hart schuftenden Rock-Handwerkern belächelt, stand der blasse Bub Steve Strange an der Spitze der „New Romantics"-Bewegung. Zwar hatten Visage gute Gründe, auf Konzertauftritte zu verzichten, doch in den Tanzpalästen wirkt ihr Synthi-Pop immer noch nach – neuerdings auch auf Silberscheibe: Die CD enthält alle vier Hits der Gruppe.

Herbert Grönemeyer: „Vollmond" (EMI 1 47362 2, AAD, 16:20). Ruhrpott-Herbie schiebt dem Bestseller „Was soll das?" die Single „Vollmond" hinterher. Von einer romantischen Träumerei kann dabei freilich keine Rede sein: Verzerrte Gitarren und ein prügelndes Schlagzeug erschüttern die Sichel. Der um gut zwei Minuten längere Maxi-Mix tut dem eher schwachbrüstigen Song keinen Gefallen – viel besser in den Mond- und Laserschein paßt die Ballade „Herbsterwachen".

Sade: „Paradise" (CBS EPC 651 617 2, AAD, 9:52). Nach dem paradiesischen Erfolg ihrer beiden ersten Alben ist Sade mit dem neuen Werk recht hart in der Realität gelandet. Das zügige „Paradise" gehört immerhin zu den besseren Songs auf „Stronger Than Pride" und zeigt die Dame ausnahmsweise nicht im Nachtgewand. Der neue Mix ist zwar eine Spur härter, nicht aber länger ausgefallen. Auch die beiden zusätzlichen Instrumentalversionen weisen nicht den Weg ins Paradies. Schade, Sade.

The Beach Boys: „California Girls" (Rhino R3 73001/Vertrieb: IRS, AAD, 11:36). Immer häufiger finden Oldies auf die Mini-CD. Ein Paradebeispiel für gute Repertoire-Politik ist dieser Silbertaler mit vier Knallern der Beach Boys: California Girls", „Help Me Rhonda", „Wouldn't It Be Nice" und „Good Vibrations" klingen gut wie selten zuvor, nur ein bißchen Rauschen stört. Doch selbst das paßt noch zum Surf-Sound der Kalifornier, die nicht nur auf den Sieben Weltmeeren zu Hause sind.

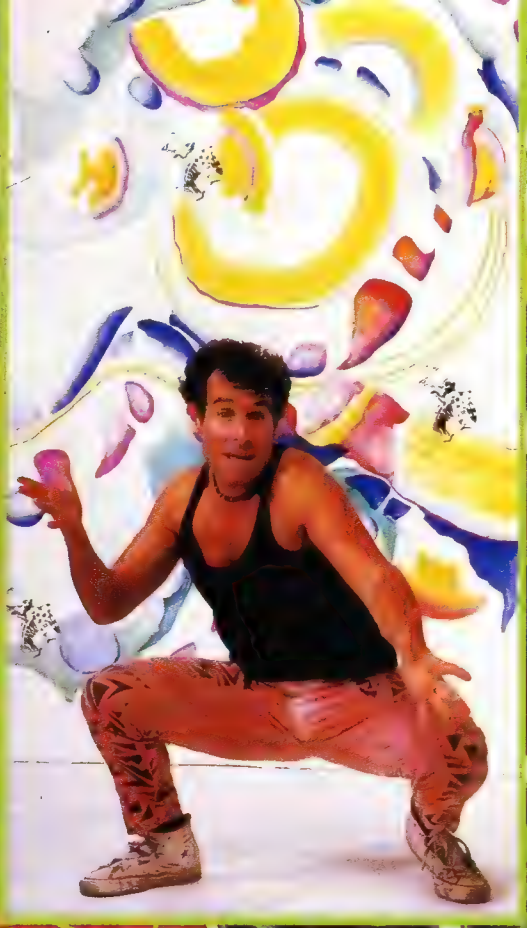
Depeche Mode: „Little 15" (Mute/Intercord 826.880, DDD, 14:23). Als Treueprämie speziell für ihre deutschen Anhänger brachten Depeche Mode diese schwermütige Ballade von der LP „Music For The Masses" heraus. Bestens in die dräuende Düsternis paßt da die Hommage von Depeche-Mode-Mitglied Alan Wilder an Altmeister Beethoven: Für die berühmte „Mondscheinsonate" nimmt Wilder am Flügel Platz.

Weitere erwähnenswerte CD-Singles: Drei Silberlinge mit den Hits ihres letzten Albums haben **U 2** zu einem Set zusammengestellt (Island/Ariola 659 871, alle AAD, 12:27, 16:37, 14:19). Attraktion des Pakets: sieben Songs, die auf „The Joshua Tree" keinen Platz mehr fanden. Wie auf ihrer letzten Single vertrauen **Inker & Hamilton** bei **„Shadow And Light"** (WEA 247 885-2, AAD, 14:27) dem Produzenten Michael Cretu. Besser als Fiepmaus und Ehegattin Sandra klingt's allemal. Erst im zweiten Anlauf schaffte die Britenband **Danny Wilson** mit **„Mary's Prayer"** (Virgin/Ariola 651 502, DDD, 16:27) den Sprung in die Charts. Dem Schmeichelsong mit Steely-Dan-Appeal hat die Wartezeit nicht geschadet. Ex-Beatle **George Harrisons** neue Single heißt **„This Is Love"** (WEA 920 959-2, AAD, 14:12). Liebenswert ist aber vor allem das Bonusstück „All Those Years Ago".

Frank Erdle

Vinyl-Maxisingles

Neun Jahre nach ihrem letzten Album „Waves" ist **Patti Smith** wieder da. Auf der Comeback-Single **„People Have The Power"** (Ariola 609 877) präsentiert sie sich kämpferisch und rockig wie eh und je. Rechtzeitig zu seinem Europatrip erschien **Bruce Springsteens** Live-Maxi **„Tougher Than The Rest"** (CBS 651641 6). Besonders die Akustik-Version von „Born To Run" weckt Konzert-Gelüste. Joyce Sims' Frühlingshit „Come Into My Life" ist noch in aller Ohren, da melden sich **The Admirors** aus New York mit dem noch tanztauglicheren **„Come Into My Life Rap"** (Mikulski ZYX 5877). Ebenfalls aufs Disco-Parkett führt **Alexander O'Neal „The Lovers"** (CBS 651595 8). Bald kann der smarte Soulboy nur noch die Leerrillen aus seinem Mega-Album „Hearsay" auskoppeln. Busenwunder **Samantha Fox** kann dem nur ihren feudal gepolsterten Brustkorb entgegensetzen: **„Naughty Girls"** (Teldec 6.20915) bleibt selbst im „House Mix" von Full Force ein musikalisches Fliegengewicht.



Out of Africa

Die Italiener faulenzen am Meer, Frankreichs Pop-Masche verglüht in der Hitze: Der Sound des Sommers '88 kommt aus Afrika.

Die Trommel ruft: Ex-Pfarrer Mory Kanté kletterte von der Kanzel in die Pop-Charts (oben links), Johnny Clegg muckt musikalisch gegen die Apartheid auf (oben rechts), und die Gruppe Kassav' klopft mit karibischem Feuer auf den Busch.

Fotos: Metronome, Agnes Barrat/Gamma, P. Terrasson/Photo Selection

Johnny Clegg:

Der weiße Neger

Im Konzertpalast „Le Zénith“ herrscht Hochstimmung. Zum sechsten Mal hat der drahtige Bursche da vorne auf der Bühne die Großarena gefüllt. Doch es ist nicht der amerikanische Pop-Mogul Michael Jackson, den die Franzosen so frenetisch feiern, und auch His Royal Badness Prince ist nicht in der Stadt. Die Sympathien der Pariser gehören einem Südafrikaner mit englischem Paß: Johnny Clegg.

Seine Kindheit verbrachte Clegg in Zimbabwe, später zog er mit den Eltern nach Johannesburg. Dort brachte ihm ein Zulu-Straßenmusiker das Gitarrespiel bei und weihte ihn in die Geheimnisse der afrikanischen Musik ein. Wenig später gründete Clegg seine erste Gruppe Juluka, deren Alben in Südafrika zweifach mit Platin und fünfmal mit Gold dekoriert wurden. Auch in Europa schaffte die Band mit „Scatterlings Of Africa“ einen kleinen Hit.

Mit seiner neuen Gruppe Savuka und dem Album „Shadow Man“ strebt Johnny Clegg nun den internationalen Durchbruch an. Die Chancen stehen nicht schlecht: Aus Zulu-Jive, westlichen Popelementen und Polit-Kritik machen Savuka einen Sound, der in die Beine geht und trotzdem politisch Stellung bezieht. *stereoplay* traf Johnny Clegg nach einer rauschenden Afro-Party an der Seine.

Foto: P. Tarrasson/Photo Sebadoh

stereoplay: Du bist bekannt geworden, weil du Paul Simon beim „Graceland“-Projekt beraten hast. Wie kam der Kontakt zustande?

Clegg: Paul hat mich angerufen, und wir haben uns zweimal getroffen. Wir diskutierten die politische und kulturelle Situation Südafrikas.

stereoplay: Das klingt, als wärest du nicht gerade von Pauls Afrika-Trip begeistert.

Clegg: Paul singt westliche Popmelodien und läßt sich von einer afrikanischen Band begleiten. Seine Songs sind linear angeordnet. Meine Musik dagegen ist wie ein Kreislauf. Sie kommt immer wieder auf den Anfang der Melodie zurück. Das ist das Authentische daran.

stereoplay: Siehst du dich als weißer Kämpfer für die Rechte der Schwarzen?

Ist Ihr HiFi-Knowhow in Ordnung?

Bestellcoupon

Bitte liefern Sie mir:

_____ Exemplare der *stereoplay*-Sammelbox zum Preis von je DM 19,50 zuzüglich DM 3,– für Porto und Verpackung.

Ich wünsche die angekreuzte Zahlungsweise:

☐ Bankeinzug

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

Bank _____

☐ Scheck

Den Gesamtbetrag von DM _____ habe ich als Verrechnungsscheck/Eurocheque beigelegt. Lieferung per Nachnahme oder auf Rechnung ist nicht möglich.

Name _____

Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum, rechtsverb. Unterschrift _____ STP888W

Coupon bitte ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Vereinigte Motor-Verlage,
Abt. Spezialverkauf,
Leuschnerstr. 1,
7000 Stuttgart 1

stereoplay

Clegg: Nein. Ich stehe mit meinen Füßen in zwei Welten. Beide sind für mich wichtig. Meine Songs sind nichts anderes als die Reflektion meines Kampfes, in Südafrika eine kulturelle Nische zu finden. Die Lösung des brennenden Apartheid-Problems kann nur in einem Kompromiß liegen: Die Weißen müssen ein Stück zurückstecken und die Schwarzen ebenfalls. Auf jeden Fall darf die schwarze Kultur nicht weiter zerstört werden.

stereoplay: Wie kannst du diesen Prozeß aufhalten?
Clegg: Seit Präsident Botha alle Berichte zensieren läßt, sind die Medien in der Apartheid-Frage verstummt. Diese Aufklärung müssen jetzt Schriftsteller und Musiker wie ich übernehmen.

stereoplay: Wie hast du überhaupt deine Liebe zur afrikanischen Musik entdeckt?
Clegg: Afrikanische Musiker haben mich schon als Kind begeistert – allein, wie sie die Gitarre einsetzen. Deshalb bin ich immer zu den Putzkolonnen in den Herrenhäusern gegangen. Das waren ausnahmslos schwarze Musiker. Da hat man sich im obersten Stockwerk getroffen und einfach losgejammt. Aber als Weißer durfte ich mich mit denen gar nicht abgeben. Die Polizisten haben ständig versucht, mir das klarzumachen. Die politische Tragweite erkannte ich erst später.

stereoplay: Welchen Einfluß haben die farbigen Musiker in deiner Band Savuka?
Clegg: Ganz einfach: Ich schreibe die Stücke, und sie arrangieren alles. Wir sind wie die Anteilseigner einer Firma. Sie haben 50 Prozent und ich auch. Apartheid gibt's bei uns nicht.

Interview: Frank Erdle

Mory Kanté:
Die Wüste lebt

Afro-Pop aus dem heißen Wald: Mory Kanté

Die empfehlenswerten Platten:

Johnny Clegg & Savuka
Shadow Man
EMI 7 90411 1
CD: 7 90411 2

Mory Kanté
Akwaba Beach
Metronome 833 119-1
CD: 833 119-2

Kassav'
Vini Pou
CBS EPC 460 619 1
CD: 460 619 2

Foto: Philippe Giraud/Gamma

Kassav':
Zouk am Zug

Das Zauberwort heißt Zouk. Es kommt aus der kreolischen Sprache und bedeutet nichts anderes als „Party". Zouk ist eine aufregende Mischung aus knalligem Disco-Rhythmus, pumpendem Karibik-Sound mit fettem Gebläse und modernster Studioelektronik. Als in Jamaica die Reggae-Sänger ihre Musik mit anglo-amerikanischem Pop anreicherten, taten es ihnen die Musiker von den Antillen nach. Die heißeste Gruppe dort nennt sich Kassav' und besteht aus 16 Leuten, einschließlich Tänzern. Auf ihrem Album „Vini Pou" brennt diese Bigband ein Feuerwerk rasanter und melodischer Songs ab, garniert mit Trommelwirbel und Perkussion-Glimmer.

Gegründet wurde Kassav' von Texter und Bassist Georges Decimus, der schon vor einem Jahrzehnt damit anfing, Folklore aus der Karibik und Studio-Raffinesse zu kombinieren. Doch auf den Erfolg mußte Decimus warten, bis ein prominenter amerikanischer Funk-Experte auf den Zouk-Zug aufsprang: Afrika Bambaataa. „Zouk Your Body" heißt ein Titel auf dessen neuem Album. Wem es da nicht mindestens in den Zehen zoukt, der hat das Zeug zur Gips-Skulptur.

Frank Erdle

Infinity

Die Geschichte eines Erfolges

Seit nunmehr 20 Jahren entwickelt und konstruiert Infinity Lautsprecher, die weltweit bei anspruchsvollen Musikliebhabern und Kritikern der Fachpresse Anerkennung finden.

Der Erfolg von Infinity beruht auf der Besessenheit der perfekten musikalischen Wiedergabe. Unbeirrt von modischen Trends und akustischen Sparmaßnahmen wurde konsequent eine Technologie entwickelt, die ihresgleichen sucht.

We get you back to what it's all about.

Music.

Prospekte und Hörstudionachweis erhalten Sie auf Anfrage.

Infinity Kappa 8 und Infinity Kappa 7

Infinity

HIGH-END'88

Infinity Elektroakustik GmbH
Andreas-Schlüter-Str. 11a
6200 Wiesbaden
Telefon (0 61 21) 71 30 98

Vertrieb für Österreich:
Stereoland Franz Lindner
Generalvertretung Infinity
Salzweg 16
5082 Grödig
Telefon (0662) 84 75 59

Rod Stewart
Out Of Order
WEA 925 684-2 (CD)

Für sein neues Album legt der blonde Sunnyboy wieder ein forscheres Tempo vor – Chic-Bassist Bernard Edwards und der abtrünnige Duran-Duran-Gitarrist Andy Taylor standen dem Altrocker als Trainer zur Seite. Auch der Freundeskreis von Jackson Browne ließ sich im Studio blicken, doch wer deshalb Neues von Rod Stewart erwartet, geht fehl. Hier ist alles „in order" – das britische Rauhbein gibt sich ähnlich wie Tina Turner und Joe Cocker mit beherztem, von gefühlvollen Balladen durchsetztem Mainstreamrock zufrieden. Wer Rod Stewart so mag – schwitzig, charmant, sportlich-rockig –, wird auch hier nicht enttäuscht. Die CD enthält einen Bonus-Track. (51:36)
Matthias Inhoffen

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 6
Repertoirewert: 6

Dominoe
Keep In Touch
RCA PT 71 757 (LP)

Discos brauchen bekanntlich ständig neue Wegwerf-Diskusse. Die deutsche Rock-Combo Dominoe bestätigt sich da derzeit als erfolgreicher Lieferant – immerhin hat sich die Gruppe mit ihrem Song „Keep In Touch" selbst in die Charts katapultiert. Und Dominoe lassen nicht nur tanzen, nein, Dominoe lassen auch für sich spielen: Bei den anspruchsvolleren Parts der keyboardlastigen Tanzkost springen Studiomusiker in die Bresche. Texte und Rhythmen der Jack-White-ähnlichen Produktionen zeugen ansonsten nicht gerade von Einfallsreichtum. Ein Stück wie beispielsweise „Family Man" ist sicher genauso schnell vergessen, wie es produziert wurde.
Volker Koerdt

Interpretation: 4
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 2

The Housemartins
Now That's What I Call ...
Chrysalis/Ariola 353 275 (CD)

Nur zwei Jahre lang hielten es die vier Jungs aus dem Kaff Hull in der großen, weiten Pop-Welt aus. Dann hatten die Housemartins genug. Glitzernde Popstars waren die hemdsärmeligen Briten nie, doch spritziger als die bierernste Konkurrenz spielten sie ihren Gitarren-Pop allemal: Da gab es schnittige Bläser in „The People Who Grinned Themselves", zarten Sixties-Charme im Hollies-Stück „He Ain't Heavy", Frühstücks-Soul in der Ballade „The Light Is Always Green" und zügige Gitarrenläufe zur „Happy Hour". Ein Housemartins-Hit feiert auf diesem Abschiedsalbum sogar CD-Premiere: die charmante A-capella-Version des „Caravan Of Love". (78:40)
Frank Erdle

Interpretation: 6–9
Klangqualität (AAD): 5–7
Repertoirewert: 8

Jane Wiedlin
Fur
EMI 7 48683 1 (LP)

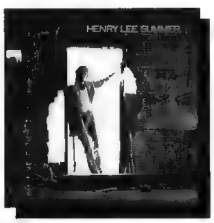
Pin-up-Girls und Popstars leben von der Faszination des Augenblicks. Das mögen sich auch die Mitglieder der Go Go's gedacht haben und lösten die kalifornische Mädchenband 1985 auf. Doch nach Belinda Carlisle, die mit „Heaven Is A Place On Earth" den Solo-Durchbruch schaffte, wird jetzt auch Jane Wiedlin rückfällig. „Fur" führt die ehemalige Go-Go's-Gitarristin auch ins gleiche musikalische Fahrwasser: Songs wie die Single „Rush Hour" oder das Madonna-verdächtige „One Heart One Way" bieten Girlie-Pop ohne Tiefgang – allenfalls die richtige Tonlage für Strandkörbe. *Peter Beisser*

Interpretation: 4–7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 5

France Gall
Babacar
WEA 242 096-2 (CD)

Als 17jähriger Teenager gewann sie 1965 den Grand Prix de la Chanson d'Eurovision. Wenig später verriet sie den deutschen Schlagerfans, wie ihr Traum-Boy auszusehen hat: „Ein bißchen Goethe, ein bißchen Bonaparte". Doch davon will France Gall 20 Jahre später nichts mehr wissen. Heute läßt sich Madame Text und Musik von ihrem Mann Michel Berger schreiben, der sie zum Sprung ins Chanson-Metier ermunterte. So singt France Gall neben den poppigen Hits „Ella, elle l'a" und „Babacar" auf diesem Album auch Nachdenkliches wie „C'est bon que tu sois la" oder die schöne Ballade „Dancing Brave". Keine Frage, die Emanzipation ist der Französin gelungen. (35:18)
Frank Erdle

Interpretation: 8
Klangqualität (ADD): 7
Repertoirewert: 7



Henry Lee Summer
CBS EPC 460 932 1 (LP)

Mit dem eingängigen Mainstream-Song „I Whish I Had A Girl" eroberte Henry Lee Summer im Frühjahr die amerikanischen Charts. Im gleichen Stil hält der Amerikaner seine ausschließlich aus Eigenkompositionen bestehende erste LP, wobei mit „Hands On The Radio" der Nachfolge-Hit schon parat steht. Einen weiteren Glanzpunkt setzt die Ballade „I Ain't Comin' Home". In dem ruhigen Soul-Song „Darlin' Danielle Don't" betätigt sich Summer als gelehriger Schüler von Paul Young, und bei der Uptempo-Nummer „Wing Tip Shoes" greift er ungeniert auf den ZZ-Top-Klassiker „La Grange" zurück. Dennoch: ein gelungener Einstand für den Rock-Neuling. *Thomas Müller*

Interpretation: 7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 7

Taboo
The Same Word
Intercord 845.533 (CD)

Wird die Schweiz zur neuen Machtzentrale des Synthi-Pop? Nach Yello kommt mit Taboo schon wieder eine eidgenössische Band ans Tageslicht, die kalte Technik in pulsierende Musik verwandelt. Am besten gelingt das Taboo in „Dance Dance": Ein fröhlich pfeifender Synthi nimmt da schnurstracks Kurs auf die Tanzmuskeln. Das eher verhaltene „Just Like Anybody Else" und der Albumausklang „Adieu" können es sogar problemlos mit den britischen Techno-Kollegen von The Fixx aufnehmen. Nur einmal trickst sich das Trio aus Lausanne selbst aus: Für „Nobody Knows" haben Taboo wohl die gleichen Computer-Chips wie Michael Cretu benutzt. (41:50)
Frank Erdle

Interpretation: 5–8
Klangqualität (AAD): 8
Repertoirewert: 7

Depeche Mode
Speak & Spell
Mute/Intercord 846.844 (CD)

Nanu, reiben sich die Fans der britischen Synthi-Popper verwundert die Augen, die Platte gab's doch schon mal ...? Absolut korrekt, nickt der Rezensent, „Speak & Spell" hieß im Jahr 1981 das erste Album von Depeche Mode. Mit Hits wie „New Life" feierte die Gruppe um den scheuen Techno-Freak Vince Clark, später Gründer von Yazoo und Erasure, einen Einstand nach Maß. Warum dieses nette, aber technisch überholte Synthi-Spielzeug jetzt erneut in die Läden kommt? Fünf Extra-Songs peppen die magere Laufzeit der Originalscheibe auf, darunter die allererste Depeche-Mode-Single „Dreaming Of Me" und ein federnder Maxi-Mix von „Just Can't Get Enough". (61:06)
Peter Beisser

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 6
Repertoirewert: 6

Dweezil Zappa
My Guitar Wants To Kill ...
Chrysalis/Ariola 208 992 (LP)

Zappa-Sprößling Dweezil spielt sich mit seiner zweiten LP „My Guitar Wants To Kill Your Mama" in die vordere Front der US-Heavy-Liga. Dank der Hilfe so erfahrener Mitstreiter wie Steve Smith (Journey), Terry Bozzio (Missing Persons) oder Scott Tunes, dem langjährigen Weggefährten seines Vaters, gelangen dem blutjungen Gitarristen einige ausgeschlafene Rock-Nummern. Das peppige Titelstück, „The Coolest Guy In The World", in perfekter Mainstream-Manier oder „Your Money Or Your Life" mit seinen treibenden Gitarren bestehen durchaus den Hardrock-Test. Allein die mißratene Ballade „When You're Near Me" offenbart noch einige stimmliche Mängel bei Zappa Junior.

Thomas Müller

Interpretation: 7
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 6

John Cafferty
Penetration
Intercord 147.327 (LP)

John Cafferty fällt es im Schatten von Bruce Springsteen ausgesprochen schwer, an Profil zu gewinnen. Auch auf seiner dritten Platte „Penetration" sind einige Ähnlichkeiten mit dem „Boss" zu hören. Dennoch kann der 36jährige Songschreiber aus Rhode Island mit einer Reihe erdiger Rock'n'Roll-Nummern überzeugen. Hitwürdig gerieten das melodische „Song And Dance", „Wishing Well" sowie der kraftvolle Titelsong, der gut zum kantigen Gesang von John Cafferty paßt. Ruhigere Töne schlägt der Chef der Beaver Brown Band nur in der Ballade „Higher Ground" an.

Thomas Müller

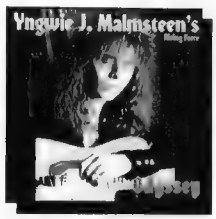
Interpretation: 6
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 4

Gerry Rafferty
Can I Have My Money Back?
Line TACD 9.00553 0 (ARIS, CD)

Wohl kaum ein Käufer dieser langersehnten Compact-Disc wird mit dem Albumtitel sein Geld zurückfordern. Denn Zeit genug hat man sich mit der versilberten Dokumentation der Anfänge des britischen Soft-Rockers wahrlich gelassen. Ein Trostpflaster lag mit Raffertys **Early Collection** (TACD 601/Import, 1986, AAD, 62:54, I: 7-9, K: 4-5, R: 6) ja schon bereit. Doch diese ordentlich überspielte Stilcollage aus Country, Folk- und Rock-Balladen sucht ihresgleichen: Rafferty und sein Partner Joseph Egan – gemeinsam hoben sie Steelers Wheel aus der Taufe – ironisierte und karikierte damit 1971 so prominente Zeitgenossen wie John Lennon und Paul McCartney. (40:18)

Hans-Friedrich Böttcher

Interpretation: 7–9
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 8



Yngwie J. Malmsteen
Odyssey
DG 835 451-1 (LP)

Gitarrenwunderknabe Yngwie Malmsteen wanderte als 19jähriger aus seiner schwedischen Heimat aus und wurde in Kalifornien seßhaft. Sein Mitstreiter, Ex-Rainbow-Sänger Joe Lynn Turner, tingelte die letzten Jahre quer durch Nordamerika, um wieder einen Plattenvertrag zu ergattern. Beide harmonieren und ergänzen sich auf dem inzwischen vierten Album von Malmsteens Rising Force hervorragend. Speziell in Songs wie „Riot In The Dungeos" oder „Crystal Ball" zeigt Malmsteen, daß seine Saitenkunst zum Besten gehört, was die Rockgitarre momentan zu bieten hat. Turner steht ihm mit seinen kraftvoll-melodiösen Gesangsphrasierungen kaum nach. Abgerundet wird das Ganze durch High-Speed-Keyboards und intelligente Rhythmusparts.

Volker Koerdt

Interpretation: 8
Klangqualität: 7–8
Repertoirewert: 8

Two Of Us
Inside Out
Intercord 845.525 (CD)

Two Of Us, die zwei aus dem schwäbischen Reutlingen, wirken wie die beiden netten Jungs von nebenan. Ganz so harmlos gibt sich „Inside Out" aber nicht: Da steht peppiger Pop im Vordergrund, und nur Balladen bremsen den Dauerlauf. Dabei achten James Herter und Thomas Dörr stets auf Abwechslung innerhalb ihrer Songs. Etwa in „Another Way Of Livin'": Plötzlich, nach hektischer Jagd, lassen sie Chor und Elektronik-Bläser abwechselnd zu Wort kommen. „Inside Out" ist trotzdem nicht mehr als nette Unterhaltung – für drinnen und draußen. (47:58)

Claus-Georg Petri

Interpretation: 5
Klangqualität (AAD): 8
Repertoirewert: 5

Rodgau Monotones
Schön, reich & berühmt
WEA 242 332-1 (LP)

Der Grat zwischen geistreichen Kalauern und banal-dummen Sprüchen ist sehr schmal. Diese bittere Erfahrung mußten auch die Rodgau Monotones in letzter Zeit machen. Doch zum zehnjährigen Bandjubiläum legten sich die Hessen-Rocker richtig ins Zeug. Das gilt nicht nur für die herrliche Beastie-Boys-Parodie „Wir ham das Recht und die Pflicht zur Party". Auch die selbstironische Abrechnung mit der eigenen musikalischen Leistung, „Immer nur dasselbe", und die Country-Blödel-Nummer „Pferd ohne Name" lohnen das Anhören. Die Musik reicht vom Flamenco bis zum gewohnten Rodgau-Südstaaten-Rock.

Kai Holoch

Interpretation: 7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 6

Konstantin Wecker
Ganz schön Wecker
Ariola 209 012 (LP)

Die Besetzung dieser Platte liest sich wie ein Lexikon der bundesdeutschen Jazz-Rock-Szene, und richtig: Keyboarder und Produzent Wolfgang Dauner und seine Mannen vom United Jazz + Rock Ensemble spielen wie aus einem Guß. Allein, der Liedermacher und seine Texte treffen nicht immer den Ton: Allzu unverbindlich sind die gesellschaftskritischen Anmerkungen („Der Herr Richter"/„Der Wald") des bayrischen Musikers mit Blues- und Mundart-Kanten. Persönliches wie „Niemand kann die Liebe binden" hingegen knüpft an Weckers beste Momente an, und auch Dieter Hildebrandts satirischer Sprechgesang in „Der Fachmann" kann als Einlage überzeugen.

Hans-Friedrich Böttcher

Interpretation: 6–7
Klangqualität: 6–7
Repertoirewert: 6

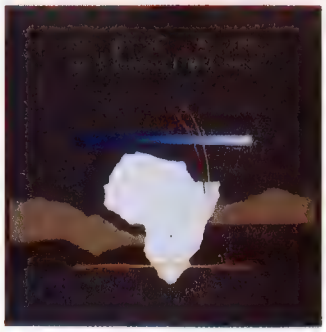
Eva-Maria Hagen
Das mit den Männern ...
extra/IMS 572 30042 (LP)

Nina Hagen bewies Mut. Für einen Song auf der vorliegenden LP ging sie mit ins Studio – und ließ sich von ihrer glänzend aufgelegten Mama an die Wand singen. Der Studio-Crew gilt ebenfalls des Rezensenten Mitgefühl: Erst beim dritten Hören offenbart sich jene Akribie, mit der die Musiker – allen voran Klaus Gutjahr (Bandoneon) und Hermann Anders (Posaune) – einen Klangteppich weben, auf dem Eva-Maria Hagen abwechselnd lustwandelt, entschwebt oder sich genüßlich räkelt. Texter und Komponist Wolf Biermann darf jedenfalls rundum glücklich sein: Überzeugendere Interpretationen seiner Liebes- und Haßlieder wurden nie zuvor in Vinyl gepreßt.

Winfried Dulisch

Interpretation: 9
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 8

Die Perfekte



Serah & Friedemann

Flight Of The Stork
Biber 66360 (pläne)
CD: 66371 (48:11) (in-akustik)
Interpretation: 10
Klangqualität (DDD): 10

Wenn der „Indian Summer" dem Winter Platz gemacht hat, warten die Menschen auf den Flug der Störche, der aus Afrika die erste Kunde vom Frühling bringt. Die Wanderung des grazilen Vogels hat schon die Phantasie der Germanen beflügelt – auch die in den USA geborene Sängerin Serah fand in diesem Symbol der Hoffnung einen Stoff, der sie erst zu einer Mappe von Illustrationen, dann zu einer losen Folge von Lied-Skizzen inspirierte.

Serah lebt heute im Elsaß am Fuße der Vogesen. Als sie dort in einem Tonstudio die „Indian Summer"-Musik des Gitarristen Friedemann hörte, wußte sie, welcher Goldschmied aus ihren ungeschliffenen Juwelen Schmuckstücke formen konnte. Friedemann nahm die Herausforderung an, vertiefte sich Monat für Monat immer intensiver in dieses Projekt und drückte ihm schließlich so sehr seinen Stempel auf, daß „Flight Of The Stork" nun unter dem Signet Serah & Friedemann erscheint. Ähnlich wie „Indian Summer" ist dieser „Flug des Storchen" eine bezaubernde, wohltönende Musik, die von der Lust auf Entdeckungen kündet. Die größte Entdekkung für den Hörer ist hier, wie traumhaft das bewährte Friedemann-Team mit Serahs Gesang harmoniert. Kammermusikalische Feinstarbeit mit überraschenden rhythmischen Wendungen und farbiger Instrumentierung trifft auf eine Stimme, die in Country und Folk verwurzelt ist, darüber hinaus in ihrer Innigkeit und Zerbrechlichkeit fast spirituelle Qualitäten hat. Den Instrumenten-Chor zu diesen weißen „Gospels" stellen Musiker wie Büdi Siebert, Saxophon, Thomas Heidepriem, Baß, Thomas Rabenschlag, Piano, und Friedemann selbst als Gitarrist und Sänger. Johannes Wohllebens Tonaufzeichnung garantiert auch für gehobene HiFi-Ansprüche ein göttliches Vergnügen.

Serah hat mehrere Jahre in Kenia verbracht, auf den Spuren der durch „Jenseits von Afrika" berühmt gewordenen Schriftstellerin Karen Blixen. „Flight Of The Stork" klingt dennoch nicht afrikanisch, denn Serah glaubt, „daß zum Erkennen und Respektieren fremder Kulturen und ihrer Schönheit auch das Erkennen und Respektieren der eigenen Kultur und ihrer Schönheit gehört."

Matthias Inhoffen

Jesus „Chucho" Valdés

Lucumi
messidor 15975 (47:23)
CD: 15976 (Vertrieb: pläne)
Interpretation: 9
Klangqualität (DDD): 10

Jesus „Chucho" Valdés ist Kubaner und steht als Arrangeur, Komponist und Pianist im Zentrum des Latinjazz-Orchesters Irakere. Das sagt schon viel aus über die Spannungsfelder, zwischen denen seine Musik gedeiht: Valdés ist gläubiger Anhänger des afrikanischen Yoruba-Kults, der über die Sklaven-Verschleppung auch die Karibik erreichte, und er ist mit der Trommelsprache des Urwalds so vertraut wie mit der „zivilisierten" Klaviertradition von Chopin bis Ellington.

Seine erste Solo-Platte am Klavier nennt „Chucho" Valdés nach einem Yoruba-Wort „Lucumi". Denn seine wichtigste Inspirationsquelle sind die rituellen Rhythmen der Bata-Trommel, in denen der Gläubige mit der Gottheit spricht. Aus diesem Dialog gewinnt der Pianist eine Vitalität und unbefangene Lust an melodisch und rhythmisch klaren Figuren, die sich wohltuend abheben von den abgezirkelten Kopfgeburten vieler europäischer Jazzpianisten. Andererseits entgehen diese Improvisationen dank der Sicherheit, mit der Valdés die Großen seines Fachs, von McCoy Tyner bis Keith Jarrett, beerbt, auch der Gefahr rein mystischer Gebrauchsmusik.

Man muß diesen Klavier-Anschlag hören in seiner ganzen ungebremsten Wucht und seiner Sensibilität, um zu begreifen, daß hier eine Kunst am Werk ist, in deren Mittelpunkt noch der Mensch selbst steht. Doch auch dies wird erst deutlich durch die Segnungen der Technik: Die traurigen Arbeitsbedingungen auf der Zuckerrohrinsel gewöhnt, fand „Chucho" Valdés im Sandhausener Digitalstudio van Geest und in Toningenieur Johannes Wohlleben eine Unterstützung, die der orchestralen Ausdrucksfülle seines Spiels auf dem Bösendorfer erst die richtige Kraft gibt: dem trockenen Donner der Bässe, den flinken Fingerübungen, den Harmoniefolgen, die an Keith Jarretts schönste Improvisationen erinnern. Kein Zweifel: „Lucumi" ist eine der fesselndsten Jazz-Klavieraufnahmen seit langem.

Matthias Inhoffen

Die Rarität

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 7
Orchester der Wiener Staatsoper
Hermann Scherchen
Westminster WAL 211/TIS AAA (2 LPs)

Als Hermann Scherchen 1966 starb, hinterließ er einen diskographischen Schatz, von dem sich die Weisheit des digitalen Zeitalters nichts träumen läßt. Hierzulande wurde wenig davon bekannt, weil die Firma Westminster einigen Turbulenzen dritten Grades unterworfen war. Selbst ein paar DG-Übernahmen auf dem Heliodor-Label haben dem Bekanntheitsgrad Scherchens wenig aufhelfen können. Dabei war er ein Zeitgenosse der Zukunft: Musik ohne Ergründung ihrer massenmedialen Vermittlung hat Scherchen kaum interessiert. Um so erfreulicher, daß die originalen Westminster-Aufnahmen in der Aufmachung von damals wieder auf den Markt kommen: in vorzüglichen japanischen Pressungen.

Gustav Mahlers 1953 in Mono aufgenommene Siebente ist fast wie die Erste von 1955 (XWN 18014) ein Demonstrationsobjekt: für ein räumliches Klangbild per Multi-Mikrophonie im Mono-Zeitalter, aber auch für überlegene Dirigierkunst. Bei ähnlich langsamen Grundtempi wie Eliahu Inbal in seinem digitalen Denon-Zyklus gewinnt Scherchen der Musik ungleich mehr Spannungen und Reibungen in der Konfrontation verschiedener Klangschichten ab. Das manchmal bewußt rauhe Orchesterspiel (Tenorhorn) verdeutlicht immer die von Mahler angestrebte Nähe zu einer Unterschichten-Musik, die fahlen Scherzi sind in seinen Einspielungen von einer unvergleichlichen Beklommenheit. Da wird nicht in der Ersten der Kontrabaß so traktiert, daß er wie ein herrliches Violoncello klingt. Wie stark die heutige Aufnahmetechnik das Mahler-Bild unserer Dirigenten eingeebnet, seiner Widerborstigkeiten entkleidet hat – das kann in Scherchens Aufnahmen zu einer atemberaubenden Lektion werden.

Endlich ist auch die Fünfte Mahlers erschienen (G 10571, 2 LPs). Erfreulicherweise gibt es auch einige der Stereo-Aufnahmen Scherchens: Rimsky-Korsakows „Scheherazade" (G 10514) und das mit unglaublich romantischem Tiefsinn gespielte Mozart-Requiem (WST 205), auf zwei Platten gekoppelt mit geistlichen Kantaten Mozarts unter René Leibowitz.

Ulrich Schreiber

Die Besondere

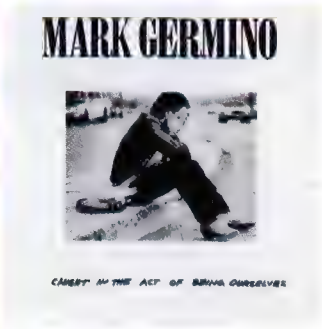
Ende Mai wurden die sechs Studioalben der Doors in neuer AAD-Überspielung als Mittelpreis-CDs auf den amerikanischen Markt gebracht (siehe *stereoplay* 2/88). Zur Unterscheidung tragen alle neuen CDs den stolzen Aufdruck „This recording has been digitally remastered from the original master tapes for superior sound quality by Paul A. Rothchild, Bruce Botnick and the Doors". Rothchild und Botnick waren seinerzeit als Produzent bzw. Techniker an den Aufnahmen beteiligt, und somit verantworten neben den drei Ex-Doors höchst sachkompetente Personen die klangliche Restauration. Für den Doors-Fan stellt sich allerdings die Frage: „Lohnt sich der erneute finanzielle Aufwand?" Was ergibt der A/B-Vergleich von CD und CD?

Das Debüt **„The Doors"** (Elektra 74007-2, 1967, 44:31, I: 10, K: 7-8, R: 9-10), dessen ursprünglicher CD-Klang vielfach beklagt wurde, konnte klangtechnisch signifikant verbessert werden. So rauscht die neue CD deutlich weniger (ausgenommen „The End"), Lautstärkeschwankungen zwischen den einzelnen Songs wurden ausgeglichen, und durch geschickte Nachentzerrung klingen die Aufnahmen jetzt räumlicher und transparenter, im Baßbereich prägnanter. Wegen des vermutlich besseren Bandmaterials konnten entsprechende Klangverbesserungen hinsichtlich Transparenz, Ortbarkeit, Baßprägnanz und Stimmwiedergabe auch bei **„Strange Days"** (74014-2, 1967, 35:15, I: 10, K: 7-8, R: 9-10) und **„Waiting For The Sun"** (74024-2, 1968, 33:14, I: 9-10, K: 7-8, R: 8-9) erreicht werden.

Die folgenden drei Alben wurden erstmals von den Mutterbändern überspielt. **„The Soft Parade"** (75005-2, 1969, 33:53, I: 8-9, K: 8-9, R: 8), die wegen des Einsatzes von Bläsern kontroverseste aller Doors-Platten, ist eine CD-Erstveröffentlichung, und sie wirkt gegenüber der Original-US-LP im mittleren und oberen Frequenzbereich präsenter. Zurück zum Rhythm & Blues marschierten die Doors mit **„Morrison Hotel"** (75007-2, 1970, 37:27, I: 9, K: 8-9, R: 8-9), und auf CD klingt das jetzt durchsichtiger, konturierter als bisher. Deutlicher noch profitiert **„L.A. Woman"** (75011-2, 1971, 48:48, I: 10, K: 8, R: 9-10) vom Remastering: Morrisons Gesang kommt klarer, die Instrumente werden präziser abgebildet, und auch der Baßbereich, ebenso wie der Regen am Anfang von „Riders On The Storm", klingt viel plastischer.

Für den Herbst bereitet der Lizenznehmer WEA die Veröffentlichung dieses Doors-CD-Pakets in Deutschland vor.

Michael Schlüter



Mark Germino

Caught In The Act Of Being Ourselves
RCA PD 86 608 (41:58)
LP: PL 86 608
Interpretation: 9
Klangqualität (AAD): 8

Im Schulchor in North Carolina wurde er in die achte Reihe verbannt. „Mein Lehrer schlug mir vor, lieber Kunst zu studieren, als Musiker zu werden", erinnert sich Mark Germino. Doch der schmächtige junge Mann hörte nicht auf den Rat des Paukers und sang trotzig im stillen Kämmerlein weiter.

Irren ist menschlich. Das wissen auch Schulpädagogen. Mark Germinos Album „Caught In The Act Of Being Ourselves" ist dafür ein leuchtendes Beispiel: Neun gelungene Songs zwischen leiser Pop-Poesie und rauher Rock-Romantik sind da zu hören – eine späte Ohrfeige für den Chorleiter.

Doch Germinos Karriere war alles andere als ein Blitzunternehmen. Elf Jahre dauerte es, bis der inzwischen 36jährige Amerikaner einen Musikverlag fand, der sich für seine Songs interessierte. Singen durfte er freilich immer noch nicht: Countrystars wie Loretta Lynn und Johnny Cash krallten sich Marks Lieder und schmückten damit ihre Platten aus.

Sein erstes Album „London Moon And Barnyard Remedies" ging vor zwei Jahren in der Neuheitenflut unter. Auch bei Germinos neuem Werk besteht die Gefahr, daß es schlichtweg überhört wird. Aufsehenerregende Sprüche sind nicht die Sache des Song-Poeten, dessen Stimme an John Cougar Mellencamp oder Steve Forbert erinnert. Die Hauptdarsteller in Mark Germinos Stücken sind Provinz-Radiopiraten („Rex Bob Lowenstien"), Schreibtisch-Täter („Propaganda Requiem In 'A'") oder Rassisten („Diamonds Are Out, Rubies Are In"). Seine Melodien sind verblüffend einfach arrangiert wie „Intermission At The Belcourt Twin" oder rockende Kleinode wie der verspielte „Backstreet Mozart".

Daß „Caught In The Act" ein toller Wurf wurde, liegt aber sicherlich auch an Germinos hervorragender Studio-Crew: Star-Schlagzeuger Russ Kunkel gibt das Tempo vor, die Gitarristen Martin Allcock und Simon Nicol, ehemals Fairport Convention, bringen Folk-Würze ins Spiel, und Produzent Paul Samwell-Smith, einst Gründungsmitglied der Yardbirds, hält über alles sein schützendes Händchen.

Frank Erdle

Benjamin Britten

Drei Suiten für Violoncello solo
Timothy Hugh
Hyperion CDA 66 274 (67:51)
Interpretation: 10
Klangqualität (DDD): 10
Toningenieur: Antony Howell
Produzent: Thomas Daye

Selten sprach der Musiker Benjamin Britten vieldeutiger, expressiver und subtiler als in diesen Kompositionen für ein einziges Instrument, das Violoncello. Ob er in der ersten Suite, einer Serie von Charakterstücken, raffiniert mit einem „Promenade"-ähnlich wiederkehrenden „Canto" bindet (ein Kritiker sprach von einem „Liederzyklus ohne Worte"); ob er in der zweiten höchst komplexe Strukturen nur andeutet, so wie Gebäudeteile auf das noch zu erstellende Ganze schließen lassen; ob er in der dritten russische Folklore anverwandelt, als Hommage an die Freunde Schostakowitsch und Rostropowitsch (dem alle drei Suiten gewidmet sind) – immer reißt hinter der Musik ein riesiger Resonanzraum auf, in dem schemenhaft Zitate auftauchen mögen, aber als „ungehörter Klang" auch die Musikgeschichte bis zurück auf Monteverdi.

Erstklassig ist der Interpret, der noch junge Engländer Timothy Hugh, Solocellist beim BBC Symphony Orchestra, ein versierter Kammermusiker und aufsteigender Solisten-Star. Er deckt Kraft und Zartheit dieser Musik auf, bleibt geradezu atemberaubend sicher im Technischen und kontrolliert im Ausdruck. Selbst Widmungsträger Rostropowitsch vergröberte bisweilen, verzerrte manches vollsaftig – nicht so Timothy Hugh. Die zahlreichen spieltechnischen Besonderheiten (und das bedeutet zumeist: Schwierigkeiten) meistert er mit der Nonchalance des wahren Trapezkünstlers, und sein Ton hat Fülle, scharf geschnittene Kontur und, wo nötig, auch Wärme.

Da zudem der Toningenieur sein Bestes gab und das Instrument in natürlichem Ambiente voll und brillant abbildete, kann diese Aufnahme nur wärmstens empfohlen werden.

Thomas Rübenacker

Bob Dylan
Down In The Groove
CBS 460 267 1 (LP)

Mehrfach wurde der Veröffentlichungstermin des 31. Bob-Dylan-Albums verschoben, weil der Künstler sich nicht darüber klarwerden konnte, welche Stücke vertreten sein sollten. Man fragt sich, warum das nötig war. Offenbar standen eh keine besseren als die hier lustlos mit etlichen illustren Musikanten inszenierten Songs (zur Hälfte Coverversionen) zur Auswahl. Selbst der gläubigste Dylan-Verehrer müßte eigentlich abwinken, wäre da nicht der mit dem Grateful-Dead-Texter Robert Hunter geschriebene Titel „Silvio", der einzig 7 Interpretations- und Repertoirepunkte verdient. Ein erbärmliches Resultat nach zwei Jahren (wohl kaum schöpferischer) Pause. *Michael Schlüter*

Interpretation: 4
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 4

Timbuk 3
Eden Alley
CBS ILP 460 879 2 (CD)

Früher war das dritte Gruppenmitglied bei Timbuk 3 ein voluminöser Ghettoblaster. Inzwischen kann das Ehepaar Pat und Barbara McDonald aus Wisconsin/USA auf den passiven Mitstreiter verzichten: Die Mixtur aus Rock, Country, Folk und Blues erreicht auch so genügend Zuhörer. Neben der musikalischen Vielfalt, die sich angenehm vom langweiligen Nullachtfünfzehn-Rock anderer amerikanischer Bands abhebt, haben Timbuk 3 aber auch sprachlich einiges zu bieten. Songtitel wie „Tarzan Was A Bluesman" oder „Little People Make Big Mistakes" sind nicht nur Ulk, sondern Programm. (38:44)
Peter Beisser

Interpretation: 8
Klangqualität (AAD): 7
Repertoirewert: 8

Living Colour
Vivid
CBS EPC 460 758 1 (LP)

Ihr größter Fan heißt Mick Jagger: Die farbige Band Living Colour kommt aus dem Schmelztiegel New York und saugt gierig alle Musikströmungen auf, die aus den Kellerlöchern der US-Metropole nach draußen dringen: Hardrock, Funk und Rap. Diese Vielseitigkeit imponierte auch dem Stones-Boß, der im Studio spontan mit Rat und Tat zur Seite stand. „Vivid" lebt vor allem von seinem schmutzigen Rock-Sound mit aufregenden Gitarren-Soli, treibendem Schlagzeug und Songschreiber Vernon Reids Schmirgelstimme. Doch Living Colour verstehen auch etwas von Rap („Funny Vibe") und Karibik-Farbe („Glamour Boys"). Kein schlechter Einstand für die vier Newcomer. *Peter Beisser*

Interpretation: 6-8
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 7

Toni Childs
Union
A & M/DG 395 175-1 (LP)

Die Kalifornierin Toni Childs liefert mit „Union" ein glänzendes Debüt ab. Die junge Dame bezaubert den Zuhörer mit balladenhaften Liedern, die eine warme, entspannte Atmosphäre ausstrahlen. Sie läßt sich in Songs wie „Dreamer", „Walk And Talk Like Angels" oder „Hush" von Stimmungen und Gefühlen leiten, scheut sich aber auch nicht, sich im Stück „Zimbabwe" mit der politischen Situation in Afrika auseinanderzusetzen. Hollywoods Studio-Mafia mit David Ricketts (David & David) und David Tickle (Split Enz) am Regiepult verleihen den wunderschönen, zumeist von Toni selbst geschriebenen Liedern einen detailreichen Sound. *Thomas Müller*

Interpretation: 8
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 8

Martini Ranch
Holy Cow
WEA 925 674-2 (CD)

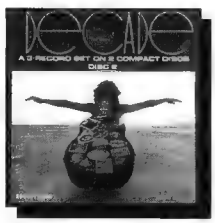
Farmer-Pop aus Los Angeles: Wo sonst vor allem glattgebügelte Westcoast-Bands ihre Zelte aufschlagen, steht die Martini Ranch von Andrew Todd und Bill Paxton. Daß das Bauernvolk heutzutage einfallsreicher sein muß als früher, hat sich scheinbar nicht nur in der Milchsee-EG herumgesprochen. Auch die beiden Amerikaner melken alle greifbaren Quellen vom staubigen Country-Sound bis zum blankpolierten Synthi-Pop. Spritzig sind die zehn Songs obendrein: Der tanzwütige „Hot Dog" kläfft sich in der Disco einen Platz zwischen George Clinton und Was (Not Was) frei, und die Single „Reach" veräppelt gekonnt die Reklame einer ganz bestimmten Zigarettenfirma. (44:10) *Frank Erdle*

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 8
Repertoirewert: 8

Bob Welch
French Kiss
EMI CP28-1022 (ASD, CD)

Der Mann hatte ein Pech: Ausgerechnet als Fleetwood Mac mit dem Album „Rumours" zum kommerziellen Höhenflug ansetzten, zog Bob Welch Leine. Nur vier Jahre lang hielt es der Sänger und Gitarrist bei der britischen Band aus. Welchs Solo-Karriere endete zehn Jahre später im Drogen-Fiasko. Doch davon ahnte der kalifornische Sunnyboy 1977 noch nichts: „French Kiss" setzte sich mit kraftstrotzenden Gitarren, kühlen Keyboards und einfachen, aber nicht simplen Melodien in den amerikanischen Charts fest. Heute ist der Saiten-Spezialist von der Westküste den meisten Rock-Lexika nur noch eine Randnotiz wert. (36:08)
Frank Erdle

Interpretation: 7
Klangqualität (AAD): 5
Repertoirewert: 7



Neil Young
Decade
Reprise/WEA 264 037-2 (CD)

Diese von Neil Young selbst zusammengestellte Dokumentation präsentiert die musikalischen Stationen seines ersten Rock-Jahrzehnts (1967- 76): Buffalo Springfield, Crazy Horse, Stray Gators, Crosby, Stills, Nash & Young und die kurzlebige Stills-Young-Band. Daneben gibt es etliche Songs, die auf keinem anderen Album erhältlich sind. Die drei Original-LPs wurden komplett auf zwei CDs transferiert, deren bemerkenswert transparente Tonqualität einmal mehr deutlich macht, welche krassen Klanggewinne der digitale Tonträger ermöglicht. (73:24; 71:09)
Michael Schlüter

Interpretation: 7-9
Klangqualität (AAD): 6-8
Repertoirewert: 8

The Searchers
Greatest Hits
Rhino R2 75773 (US-Import, CD)

Die Searchers waren das nach den Beatles populärste Liverpooler Beatquartett. Mit mehrstimmigen Gesangssätzen und einem klingelnden E-Gitarrensound manövrierten sie clever arrangierte Coverversionen amerikanischer Pop- und R&B-Songs („Sweets For My Sweet", „Needles And Pins", „When You Walk In The Room") in die Hitparaden der frühen 60er Jahre. Diese Rhino-CD konkurriert mit der wesentlich längeren „Silver Searchers"-CD (PRT/TIS CDNRT 2, AAD, 62:50), die mit einer Ausnahme alle Titel dupliziert. Doch dieser Nachteil wird durch den spektakulären Stereoklang mehr als wettgemacht. (46:02) *Michael Schlüter*

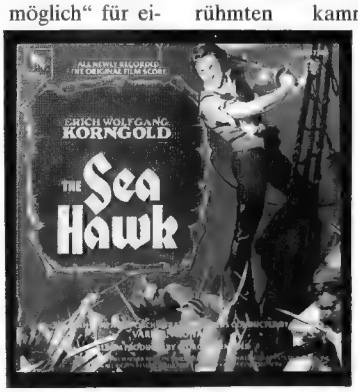
Interpretation: 8-9
Klangqualität: 9
Repertoirewert: 8

Filmmusik

Altes und Neues von den Großmeistern der Filmmusik: Nach der wunderbaren „Robin Hood"-Platte hat das **Utah Symphony Orchestra** unter Varujan Kojian nun auch Erich Wolfgang Korngolds **„The Sea Hawk"** neu eingespielt, den zweiten Lieblingsfilm des Maestro – eine prachtvoll funkelnde Abenteuermusik, die selbst für Korngoldsche Verhältnisse eine stattliche Anzahl musikalischer Charaktere birgt. Da die CD (Varèse VCD 47304; Vertrieb: Colosseum) auch phantastisch klingt, kann sie Freunden rauschender Fanfaren ebenso empfohlen werden wie Liebhabern zarter Zwischentöne.

Ähnliches gilt für **Alex North**, den wohl besten noch lebenden Kinokomponisten. Er tritt mit einem Doppelprogramm an: Eine Hälfte der CD (Varèse VCD 47341; Vertrieb: Colosseum) offeriert die leise, sehr zärtlich-verlorene Musik zu John Hustons letztem Film, **„The Dead"**. North arbeitet hier mit irischem Instrumentarium (z. B. der Tin Whistle) und Folklore-Elementen, die er freilich sehr feinfühlig „bearbeitet". Die zweite Hälfte der Platte bringt einen scharfen Kontrast, nämlich die selbst für North ungewöhnlich schräg klingende Thrillermusik **„Journey Into Fear"**.

Gleich drei neue Platten gibt es von **Jerry Goldsmith**. In Interviews beteuert der Komponist immer, „so wenig Musik wie möglich" für einen Film zu schreiben, „aber so viel wie nötig". Für **„Lionheart"** allerdings, einen Film über Kinderkreuzzüge im Mittelalter, hielt er offenbar so viel Musik für nötig, daß sie sogar auf CD nur in zwei Folgen verabreicht wird (Varèse VCD 47282 bzw. 47288). Darauf finden sich, neben Erinnerungen an Goldsmiths „Masada" und „The Wind and The Lion", vor allem zwei musikalische Hauptcharaktere, die wohl für das Prinzip des Guten und Bösen stehen: zum einen ein weitausschwingendes, melodisch und harmonisch sehr „schönes" Thema, zum anderen ein eher bedrückendes. Nicht nur ein Titel hat hier freilich Füllselfunktion; der Maestro hätte ruhig manches weglassen können. Dann hätte eine CD genügt, aber die mit vollen 60 Minuten Spielzeit statt wie jetzt nur 42:51 und 40:45.



Lange erwartet wurde **„Night Crossing"**, eine der besseren Arbeiten Goldsmiths (Intrada RVF 6004D; Vertrieb: Colosseum). Zwar lassen sich Verwandtschaften mit anderen Goldsmith-Arbeiten deutlich heraushören, etwa „Cassandra Crossing" oder „Capricorn One", aber „Night Crossing" zieht die Action- und die Spannungs-Schrauben souveräner an als die beiden Vorgänger-Soundtracks. Ein ungewöhnlich langer Titel, „First Flight" (9:45), erinnert sogar entfernt an die furiose Passacaglia und Fuge aus „The Blue Max": mit sattem Orchesterklang (National Philharmonic) sowie exzellenter Aufnahmetechnik. Zur Ergänzung: Auch der „cinema Soundtrack-Club" Hamburg hat wieder einen Goldsmith-Titel neu aufgelegt, den Klassiker **„The Sand Pebbles"**. In verbessertem Sound und vorzüglicher Pressung genießt der Hörer Abenteuermusik vom Feinsten.

Der Film **„Amazing Grace And Chuck"** scheint eine Art „Wer die Nachtigall stört" der nuklearen Gegenwart zu sein, wiederum mit Gregory Peck und einem kleinen Jungen, Joshua Zuehlke, in den Hauptrollen. Prompt „modernisiert" Elmer Bernstein seine berühmten kammermusikalischen Kompostionen für „To Kill A Mockingbird". Er behält Klavier, Harfe und Celesta, aber addiert großes Orchester und die neuerdings bei ihm unvermeidlichen Ondes Martenot, ein elektronisches Instrument, das ähnlich einer „singenden Säge" seltsam flirrende Klänge produziert. Damit – und mit poetischen Soli der Oboe – gibt Bernstein der Musik eine spukhafte Atmosphäre, die amerikanische Kleinstädte an Sommer-Sonntagnachmittagen wachrüttelt – einer der stärksten Bernstein-Soundtracks seit langem (Varèse STV 81312; Vertrieb: Colosseum).

Thomas Rübenacker

Wir sind ein seit über 10 Jahren stetig wachsendes Unternehmen, auf die Herstellung hochwertigster Lautsprecherkonzepte spezialisiert.
Zur Betreuung unserer Fachhändler suchen wir zum baldmöglichsten Beginn

AUSSENDIENST-MITARBEITER

Die Aufgabe ist die Betreuung und Motivation unserer Fachhändler und der Ausbau der Zusammenarbeit.
Branchenkenntnis, ein breites Fachwissen und eine enge Beziehung zur Musik sollten vorhanden sein.
Selbständiges Arbeiten und Organisation der eigenen Arbeit sind erforderlich.
Wir bieten ein gutes erfolgsorientiertes Gehalt und Firmen PKW.
Wenn es Sie reizt, mit uns zu wachsen und langfristig vom Erfolg zu profitieren, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

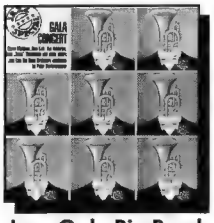
DYNAUDIO
Dynaudio Vertriebs GmbH
Winsbergring 28 · 2000 Hamburg 54
Telefon 040/85 80 66

SOUNDWARE
Sound/Technik/Styling
Wir stellen aus
audio video 88
Halle 8 Stand 8 B 31
Pro 21 TPX
Pro 30 II
AUDAX
SIARE
Auto– HiFi– Bausätze
Lautsprecher
Alleinvertrieb Deutschland:
Proraum
Vertriebs GmbH
4970 Bad
Oeynhausen 1
Postfach 101003
Tel. 05221/3061
Telex 9724842
Lieferung
sofort ab Lager
24-Std-Tel-Service
Unterlagen gegen
DM 5,– in Schein
oder Briefmarken
proraum

John Zorn
News for Lulu
Hat Art CD 6005 (pläne, CD)

Der New Yorker Saxophonist John Zorn gilt in Avantgarde-Zirkeln als Noise-Music-Experte. Zusammen mit Posaunist George Lewis und Gitarrist Bill Frisell versucht er nun den Hardbop-Stil der späten fünfziger Jahre neu und unbefangen zu interpretieren. Dafür greifen die drei auf Kompositionen aus der Feder von Kenny Dorham, Hank Mobley oder Sonny Clark zurück. Indes geht es dem Trio dabei nicht um Denkmalpflege. „News For Lulu" ist eine experimentierfreudige Hommage an einige unterschätzte Komponisten der Bebop-Ära. (73:47) *Jürgen Elsässer*

Interpretation: 8
Klangqualität (DDD): 8
Repertoirewert: 7



Jazz Gala Big Band
Jazz Gala Concert 1976
Koala/IRS 970.320 (CD)

Mit diesem Konzertmitschnitt startete das ZDF 1976 seine Sendereihe „Jazz im ZDF". Eigens dafür erweiterte Peter Herbolzheimer seine damals schon bestens bekannte Rhythm Combination & Brass zur Jazz Gala All Star Big Band, in der einige der besten internationalen Jazzmusiker anzutreffen waren. Zu ihnen gesellten sich als Special Guests Gerry Mulligan, Stan Getz, Nat Adderley und Jan Toots Thielemans. Jeder von ihnen wird mit charakteristischen Stücken solistisch herausgestellt – immer orchestral goldrichtig verpackt von Meister Herbolzheimer. (47:20) *Rüdiger Böttger*

Interpretation: 8
Klangqualität (AAD): 8
Repertoirewert: 8

Billy Cobham
Picture This
GRP/IRS 952.177 (LP)

Seit längerem schon überschwemmt eine Fusion-Flut die Plattenteller. Eine dieser vorbeiplätschernden Platten ist auch Billy Cobhams „Picture This". Das Kompositionstalent des Mannes aus Panama, der die meisten Titel selbst geschrieben hat, reicht allenfalls zum Sturm im Wasserglas. Die Wogen schlagen bei weitem nicht so hoch wie bei seinem mitreißenden Schlagzeugspiel. So ist der flüssigste Song zweifellos Prince' „Sign 'O' The Times", dessen eigenwillige Interpretation überzeugt. Daß Cobham die Felle nicht ganz wegschwimmen, liegt allein am hohen spielerischen Niveau dieser Aufnahme. *Volker Koerdt*

Interpretation: 6
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 4

Trio Farfarello
Toys
Ariola 259 016 (CD)

Mit elektrifizierter Violine, Gitarre und Standbaß erspielten sich die drei Rheinländer im Handumdrehen die Konzertsäle. Ihre rockig-explosive und jazzig-improvisatorische Fiedel-Fusion hat allerdings für „Toys" ausgedient: Ex-Bassist Ecke Volk wurde ausgemustert, Teufelsgeiger Mani Neumann nahm Gesangsunterricht, und mit Drums und E-Baß hat sich das – nichtsdestoweniger immer noch spielfreudige – Trio ein zeitgemäßes und auf die Charts schielendes Image verpaßt. Englische Texte von spielerischer Belanglosigkeit runden das stromlinienförmige Gruppenbild anno 1988 ab. (43:48) *Hans-Friedrich Böttcher*

Interpretation: 4-6
Klangqualität (ADD): 7-8
Repertoirewert: 5

Thinkman
Life Is A Full Time Occupation
Ariola 208 894 (LP)

Nein, zu den Dichtern und Denkern zählen Thinkman nicht. Eher dreht sich das englische Quartett samt seiner zweiten Scheibe um immer die selben Techno-Spielereien. Zu sehr ähneln sich die Melodien: Die musikalische Phantasie scheint sträflich vernachlässigt. Erst gegen Ende rücken Thinkman mit ihren Überlegungen heraus: „Will Power" überrascht mit ruhigem Anfang, „Slow Game" lockt mit weiblichem Gesang, und „Voices In Local Time" glänzt durch ausgefeilte Experimente zwischen Stimme und Instrument. *Claus-Georg Petri*

Interpretation: 4
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 3

Fairground Attraction
The First Of A Million Kisses
RCA PL 71 696 (LP)

Fairground-Attraction-Sängerin Eddi Reader begann ihre Karriere nicht als Jahrmarkts-Attraktion, wie der Gruppenname nahelegt. Bevor sie ihre eigene Gruppe gründete, wurde sie schon von den Eurythmics, Alison Moyet und den Waterboys ins Studio geladen. Fairground Attraction bewegen sich im Spannungsfeld von Jazz, Folk und Pop, wobei die Briten fast ausschließlich akustische Instrumente einsetzen: „Moon On The Rain" verbreitet mit Harfe und Klampfe Landluft, „The Wind Knows My Name" klingt wie ein Countrylied aus dem hintersten Zipfel von Texas, und die Single „Perfect" legt ein hurtiges Nostalgie-Tänzchen aufs Parkett. *Frank Erdle*

Interpretation: 7
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 7

Achim Reichel
Fledermaus
WEA 242 286-2 (CD)

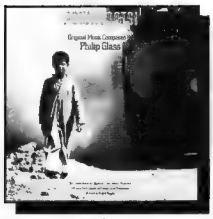
Nach dem Tod seines Texters Jörg Fauser muß Achim Reichel nun selbst dichten. Mit dem Mut zum Fauxpas gelangen ihm für sein Album „Fledermaus" einige Zeilen, die schlicht und charmant-frech ausfielen. Die Songs handeln von „Zweierbeziehungen und von Liebe in einer fast kaputten Welt" (Reichel). Musikalisch driftet der 44jährige zwischen Laid-back-Rhythmen à la J.J. Cale („Ma Chérie"), flottem Pop-Rock („Für immer und immer wieder"), Up-Tempo-Rhythmen mit Gaukler-Charme („Träume unterm Hammer") und erfrischendem Reggae („Cool"). Ein respektabler Neustart in die totale Solo-Karriere. (40:52) *Willi Andresen*

Interpretation: 7-8
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 7

Peter Horton/Slava Kantcheff
Albatros ...
Metronome 835 603-2 (CD)

Nach „Rock On Wood" schlagen Peter Horton und Slava Kantcheff ein neues Kapitel ihrer klingenden Geschichten auf: „Albatros". Freilich erzählen sie ihre Märchen mit den ihnen eigenen Feuerfingern – er an der Gitarre, sie am Flügel. Das glänzend harmonierende Ehepaar schafft es, musikalische Bilder in die Phantasie des Zuhörers zu zeichnen. Am Stück genossen, können die Melodien allerdings langweilig werden, sind sie sich doch oft recht ähnlich.(46:55) *Claus-Georg Petri*

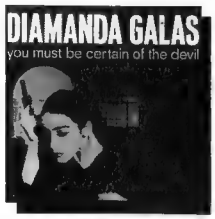
Interpretation: 8
Klangqualität (DDD): 9
Repertoirewert: 6



Philip Glass
Powaqqatsi (Soundtrack)
Nonesuch/WEA 979 192-1 (LP)

Die schärfste Droge, die überhaupt zu haben sei, nannte „Zeit"-Kritiker Hans Blumenberg seinerzeit Godfrey Reggios Zivilisationskritik-Film „Koyaanisqatsi". Die rasanten Bilder konnten tatsächlich süchtig machen – ein Erfolg auch der durch äußerste formale Strenge geprägten Musik von Philip Glass. Mit „Powaqqatsi" liefert Reggio nun einen Film, der archaischen Lebensformen in wunderschönen Bildern huldigt. Erstaunlicherweise verläßt Glass hier die Minimal-Gefilde und taucht tief in ethnische Klänge ein. Hörenswert ist diese Platte in jedem Fall, für Glass-Fans ist sie ein Muß mit Überraschungen. *Sven Thielmann*

Interpretation:	**8**
Klangqualität:	**8**
Repertoirewert:	**7**



Diamanda Galas
You Must Be Certain Of The Devil
Stumm/Intercord 846.839 (CD)

Mit dem dritten Teil ihrer Album-Trilogie „Masque Of The Red Death" entfacht die Underground-Künstlerin Diamanda Galas ein wahres Inferno an finsteren Klanggewittern. Durch Überschneidtechniken im Studio verstärkte sie ihre ohnehin voluminöse Stimme zu einem Alptraum-Chor – wer da nicht die Trompeten von Jericho blasen hört, muß über ein dickes Nervenkostüm verfügen. Doch Diamanda Galas legt in ihre Gospel-artigen Songs – allen Aids-Kranken, ihrem Leid und ihrer Diskriminierung gewidmet – nicht nur Resignation, sondern viel Kraft und Zuversicht. Und das macht ihre bizarre Kunst zu einem Erlebnis, das keinen kaltläßt. (32:18) *Uwe Egk*

Interpretation:	**8**
Klangqualität (AAD):	**6**
Repertoirewert:	**7**

Matthias Thurow
Melancholia
Erdenklang/IRS 971.168 (CD)

Liebhaber einer bonbonsüßen Pop-Elektronik werden 14.24 Minuten lang gut bedient. Noch können sie nicht ahnen, daß Produzent Uli Rützel den Keyboarder wenig später zu psychoterroristischen Gewalttaten anstiftet. Aber wenn dann die Rezitatorin Doris Merz ihre mahnende Stimme erhebt, sollten New-Age-Träumer erwachen. Jetzt zieht Thurow alle Rhythmus- und Klang-Register seines Computer-Instrumentariums. Die klassische Gehirnwasch-Methode, einem Opfer abwechselnd Ravels „Bolero" und das „Adagietto" aus der fünften Mahler-Sinfonie einzuträufeln, wird von der vorliegenden Silberscheibe übertroffen. Das CD-Bonusstück erhöht noch den Leidensdruck. (56:19) *Winfried Dulisch*

Interpretation:	**8**
Klangqualität (DDD):	**9**
Repertoirewert:	**7**

Rüdiger Oppermann
Neues aus Harfistan
Wundertüte/Austroph.(LP)

Die Harfe – damit verbinden sich Vorstellungen von Harmonie und Wohlklang. Im wütenden „Requiem für Günter Sare", den ein Wasserwerfer der Polizei bei einer Demonstration in Frankfurt überrollte, läßt der im Elsaß lebende Rüdiger Oppermann andere, sehr schräge Harfentöne erklingen. Die restlichen Kompositionen des 34jährigen klingen bei weitem nicht so provokant, führen aber mit Saxophon und Schlagzeug dennoch weit über New-Age-Schönklang hinaus. Die akustische Instrumentalmusik – die Amerikaner reden bekanntlich schon lange davon – hält mit „Neues aus Harfistan" auch in Deutschland Einzug. *Kai Holoch*

Interpretation:	**6-7**
Klangqualität:	**6-7**
Repertoirewert:	**6**

Chicago

19
WEA 925 714-1, CD: -2
Interpretation: 6
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 5

Einst galten sie als Wegbereiter des Rock-Jazz. Doch seit vielen Jahren kredenzen Chicago nur noch Mainstream-Kost. Auch mit ihrem 19. Menü, das die Bläsersätze auftürmt wie Hacksteaks in Big Macs, serviert die Band eine leicht verdauliche Speisenfolge. Die ist zwar perfekt angerichtet, aber ohne die Überraschungen der Nouvelle Cuisine. Allenfalls Stammgäste der Amerikaner fühlen sich da gut bedient. *V.K.*

Deep Purple

Nobody's Perfect
DG 835 897-1 (2 LPs), CD: -2 (2 CDs)
Interpretation: 6
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 6

Live-Platten dienen heute vor allem dazu, den Künstlern mehr Zeit für die Vorbereitung einer neuen Studioarbeit zu geben. Diese Marketing-Strategie wird auch bei „Nobody's Perfect" deutlich: Das Gros der rund um den Globus mitgeschnittenen Songs gibt es schon in weitaus explosiveren Versionen auf dem Deep-Purple-Liveklassiker „Made in Japan" von 1972. Bassist Roger Glover findet zwar, daß die '87er Versionen „völlig neues Leben" zeigen, doch das läßt sich beim besten Willen nicht nachvollziehen. *W.A.*

Iggy Pop

Instinct
A&M/DG 395 196-1, CD: -2
Interpretation: 8
Klangqualität: 6
Repertoirewert: 7

Die Akzente auf Iggy Pops Platten setzen meist die Leute, die ihn umgeben. Vor zwei Jahren ließ er sich das poppige Comeback-Album „Blah Blah Blah" von Freund David Bowie produzieren. Jetzt arbeitete der 41jährige mit dem ehemaligen Saiten-Derwisch der Sex Pistols zusammen, Steve Jones. Gemeinsam komponierten die beiden Garagenrock-Veteranen vier Songs, die zu den besten auf dieser Kraft-Scheibe zählen. Produziert hat den rotzigen Gitarren-Sound der amerikanische Avantgardist Bill Laswell. Und der brachte zuletzt schon die Anarcho-Rokker von Motörhead auf Vordermann. *W.A.*

Little River Band

Monsoon
WEA 255 471-1, CD: -2
Interpretation: 7
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 6

33 Gold- und Platin-Platten säumen ihren Weg. Doch auf den letzten Alben wurde der reißende Rock-Mainstream der Little River Band zum müden Rinnsal. Mit „Monsoon" soll nun eine frische Brise übers Flußbett wehen, nicht zuletzt dank des wiedergewonnenen Sängers Glenn Shorrock. Doch das glückte nur in der schönen Ballade „Soul Searching" und dem hitverdächtigen „Love Is A Bridge". Die anderen Songs der Australier bieten bestenfalls soliden Durchschnitt. *F.E.*

The Moody Blues

Sur La Mer
DG 835 756-1, CD: -2
Interpretation: 6
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 3

Musikalisch steht den Moody Blues das Wasser bis zum Hals. Auf „Sur La Mer" schlagen die Bombastrock-Wellen schon gefährlich über ihnen zusammen. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Briten mit „Nights In White Satin" steuermännisches Geschick bewiesen. Da kann auch Starproduzent Tony Visconti (David Bowie, Thin Lizzy, T. Rex) nur noch S.O.S. funken. Untergehen werden die Moody Blues trotzdem nicht: Das Stück „Miracle" taugt zum Rettungsanker. *V.K.*

Kim Wilde

Close
WEA 255 588-1, CD: -2
Interpretation: 5
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 3

Auch Kim Wilde hört Rick Astley: Was die Produzenten-Designer Stock, Aitken & Waterman für den hübschen jungen Engländer fabrizieren, kann die kühle Blonde zusammen mit Brüderchen Ricky schon lange. „You Came" heißt der Song, mit dem die Britin glatt als weibliche Astley-Kopie durchgehen könnte – aber die gibt's ja schon unter dem Namen Kylie Minogue. Ansonsten plätschern die meisten Stücke belanglos vor sich hin. Da hilft auch Kim Wildes nach wie vor adrette Optik nichts. Die Ausnahme von der Regel: Todd Rundgrens „Lucky Guy" und die geschmackvolle Ballade „You'll Be The One Who'll Lose". *F.E.*

Pat Benatar

Wide Awake In Dreamland
Chrysalis 209 146, CD: 259 146
Interpretation: 8
Klangqualität: 7-8
Repertoirewert: 8

In dem wilden Clan amerikanischer Ladies, die ihr Herz dem Rock'n'Roll verschrieben haben, sticht Pat Benatar nicht nur durch ihr beeindruckendes Stimmorgan heraus: Ihre Musik paßt für Leute, die heißen Stoff zum Abrocken suchen, und auf fein gesponnene romantische Sounds, die man mit gespitzten Ohren genießen kann, versteht sich Miss Benatar auch. Das neue Album „Wide Awake In Dreamland" hält vortrefflich die Balance zwischen diesen Polen. Es ist rockiger als „Tropico" und differenzierter als „Seven The Hard Way", die Songs stecken voller Saft und Kraft, und Neil Geraldos Gitarrenideen sind für sich schon das Geld für diese Scheibe wert. *M.I.*

Steve Winwood

Roll With It
Virgin 209 165, CD: 259 165
Interpretation: 9
Klangqualität: 8
Repertoirewert: 9

Es hat Jahre gedauert, bis sich Steve Winwood wieder aus dem Mauseloch heraustraute, in das er sich nach dem Ende seiner Band Traffic verkrochen hatte. „Roll With It", das fünfte Solo-Projekt in elf Jahren, bezieht seine Kraft schon viel natürlicher aus dem Teamgeist einer Band als der Vorgänger „Back In The High Life", bei dem die Begleitung zuweilen aufgesetzt wirkte. Große Momente erreicht Winwoods prachtvolles Soul-Organ in den Balladen „The Morning Side" und „Don't You Know What The Night Can Do?" *M.I.*

Jimmy Page

Outrider
WEA 924 188-1, CD: -2
Interpretation: 7
Klangqualität: 7
Repertoirewert: 7

Neben dem ehemaligen „Zeppelin"-Kapitän Page schwelgen auf diesem Album prominente Rock-Veteranen wie John Miles, Robert Plant oder Chris Farlowe in alten Erinnerungen. Sie frönen gemeinsam ihrer ersten musikalischen Liebe, einem Mädchen namens „Blues" und ihrer schärfsten Nebenbuhlerin, genannt „Rock". Überzeugend ist die emotionale Dichte und handwerkliche Präzision – dennoch: ganz der „Alte" ist Jimmy Page auf „Outrider" noch nicht. *V.K.*

„Ich stehe auf Musik zum Träumen"

Sie ist 23 Jahre alt, von Beruf Miss Germany und kommt aus Kaiserslautern. Susann Stoss vertraute *stereoplay* an, welcher Popstar sie zum Eis einladen darf.

Susann, wie viele Heiratsanträge hast Du in den letzten drei Wochen bekommen?
Keine Ahnung. Die letzten drei Wochen war ich nicht zu Hause. Und die Post erledigt sowieso meine Mutter.

Du bist Expertin in Sachen Mode und Make-up. Wer hat nach Deinem Geschmack im Popgeschäft das beste Outfit?
Die Note 1 gebührt Michael Jackson. Allein sein bizarres Äußeres bringt ihm ungemein viel Publicity. Außerdem mag ich, daß er so eine Geheimniskrämerei um sein Privatleben macht. Von den Mädchen gefällt mir Madonna am besten, obwohl die manchmal schon die Grenze des guten Geschmacks überschreitet.

Welche Musik legst Du Dir auf, wenn Du vom Rummel die Nase voll hast?
Ich stehe auf langsame, verträumte Lieder. Da geht es bei mir wild durcheinander, von Klassik über Musical bis zum Softpop. Mein absoluter Favorit ist zur Zeit die Musik zu „Starlight Express" von Andrew Lloyd Webber. Die Aufführung in London hat mich total begeistert. Laute Power-Musik muß ich bei meinen Diskotheken-Terminen oft genug ertragen.

Millionen von Männern würden Dich nicht nur zum Eisessen einladen. Mit welchem Popstar möchtest Du gern mal ausgehen?
Am liebsten mit Michael Jackson. Mich würde brennend interessieren, ob er zu seinem Image steht. Außerdem will ich wissen, ob der wirklich überall seinen Schimpansen anschleppt – selbst zum Rendezvous.

Im Gymnasium hast Du das Fach Elektrotechnik belegt. Wie kam es zu dieser für ein Mädchen recht exotischen Wahl?
An der Elektrotechnik hat mich vor allem gereizt, daß es eine Männer-Domäne war. Zeitweise spielte ich sogar mit der Idee, dieses Hobby zum Beruf zu machen.

Kannst Du mir als blutigem Laien erklären, wie ein Verstärker funktioniert?
Das würde jetzt ausarten. Aber kein Problem: Wenn Du mir einen herholst, baue ich ihn Dir auseinander, und den Rest würd' ich auch noch schmeißen.

Hat Dir Dein Know-how bei der Auswahl einer HiFi-Anlage geholfen?
Nö, das nicht. Ich habe im Moment nur im Auto eine Anlage. Die ist von Pioneer und hat zwei Lautsprecher. Ich finde es schade, daß die Musicassette so langsam zugunsten der CD abgeschafft wird. Immer weniger Plattengeschäfte führen eine vernünftige Auswahl bespielter Cassetten. Ich hab' im Auto noch keinen CD-Player, weil ich nicht einsehe, meine ganzen Bänder auf den Müll zu werfen.

Ich möchte Dich jetzt mit ein paar Namen von Musiker-Größen konfrontieren und wissen, was Dir spontan dazu einfällt.
Okay.

André Heller.
Da fällt mir gar nichts ein. Den kenn' ich überhaupt nicht.

Herbert Grönemeyer.
Gute Musik und wahnsinnig gute Texte. Der Grönemeyer steht zu seinen Liedern. Das imponiert mir.

AC/DC.
Zu heavy für mich. Auf Hardrock steh' ich absolut nicht.

Walther von der Vogelweide.
Gähnend langweilig.

Samantha Fox.
Unheimlich sexy. Die Musik gefällt mir auch ganz gut.

Ludwig van Beethoven.
Habe ich früher selbst oft auf dem Klavier gespielt. Beethoven ist nicht übel, aber ich greife lieber für ein Jazzstück in die Tasten.

Und schließlich: Bruce Springsteen.
Springsteen find' ich super. Da stimmt einfach alles: Musik, Texte und Aussehen.

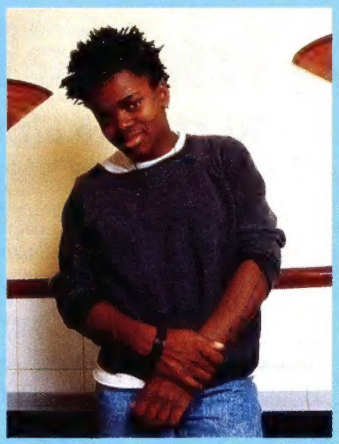
Letzte Frage: Was macht Miss Germany, wenn ihre Amtszeit am 31.12. um 24 Uhr abläuft?
Ich hoffe, daß ich im nächsten Jahr im Münchner Privatfernsehen einen Job als Pop-Moderatorin bekomme. Interviews mit Musikern – das würde mir Spaß machen.

Interview: Frank Erdle

Lieferterminüberschreitungen, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

OrbiSAT

DIE HIFI-ANLAGE DER ZUKUNFT: Wird DAT den guten alten Cassettenrecorder wirklich ablösen? Für wen lohnt sich eine Satellitenanlage? Wieso könnte bald die ganze Kabeldiskussion überflüssig werden? Wird Video durch Dolby-Surround-Ton salonfähig? *stereoplay* weiß einige **DISKRETE UND INDISKRETE ANTWORTEN**, die Ihnen die langfristige Planung Ihrer Anlage erleichtern.



Rote Karte für Busenwunder Sabrina: Jetzt kommen die **ROCK-LADIES**, die auch was im Kopf haben. *stereoplay* macht sich an **TRACY CHAPMAN** & Co. ran.

Neue Serie: **CD-GRUNDDISKOTHEK** Pop. 1. Die besten Rock'n'Roll-CDs.

VOLLVERSTÄRKER für gut **1000 MARK:** Schön, vielseitig und stark sind sie alle, aber klanglich verblüffend unterschiedlich. Großer Vergleichstest.

Ein solider Dreiwege-**LAUTSPRECHER** für nur **300 MARK?** Das gibt's wirklich. Weitere 14 Kandidaten in dieser vernünftigen Preisklasse haben sich zum großen Vergleichstest angemeldet.

Dual und Thorens haben bewährte **PLATTENSPIELER** noch weiter **VERBESSERT** und verschönert. Ein Test für Genießer.

Egal ob für die Managerschreibtisch-Referenzanlage oder für den Vierpersonenhaushalt: **CD-SPIELER FÜR JEDEN ZWECK** im Test.

Schon mal an dieser Stelle angekündigt, dafür nun mit besonders spannenden Hintergrundinfos: kleine **SUPERBOX MARTIN LOGAN SEQUEL.**

Der französische Jungunternehmer Serge Durcy, mit Erfahrungen aus der Luftfahrtelektronik, hat VOLLAKTIVE GEREGELTE SUPERBOXEN gebaut – natürlich mit flugsicheren Qualitätsbauelementen in den Verstärkern. Das Schwerstgewicht der Viererserie macht Schalldruck wie ein Düsenjäger.

MAGNAT
gibt HiFi
ein neues
Gesicht
Testsieger Stereoplay 5/88
Nur im Fachhandel
erhältlich!
Sigma 2000
Magnat®
TECHNOLOGIES

Musikempfinden im Einklang von Körper und Geist.

Musik stimmt heiter und melancholisch, gelassen und glücklich. Musik macht zufrieden, traurig und aggressiv. Musik regt an. Musik beruhigt. Musik hilft, Abstand zu gewinnen. Wir bei Sansui lieben die Musik. Wir

Vollverstärker AU-X901, Alpha-X-Balanced, symmetrischer CD-„Cannon"-Direkteingang, „Power Amp."-Direkteingang, Transformator für MC-Tonabnehmereingang, vergoldete Buchsen, 2stufige Basskontrolle, Anschlüsse für 2 Lautsprecherpaare, 2 x 230 Watt an 4 Ohm (DIN)

fügen nichts hinzu, lassen nichts weg. Sansui läßt Musik geschehen. Wenn Sie mehr über hochwertige Hifi-Komponenten von Sansui wissen möchten, fragen Sie Ihren Fachhändler. Oder schreiben Sie uns: Sansui Electronics GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 8, 6074 Rödermark 2.

SANSUI

Konzentration auf das Wesentliche.